



STATISTISCHES JAHRBUCH

Sachsen-Anhalt

2023



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2023

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Redaktionsschluss: 20.10.2023

Erscheinungsdatum: 19.12.2023

Druck Umschlag und
buchbinderische
Weiterverarbeitung: IMPRESS Druckerei Halbritter KG

Bildrechte: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt -
Fotograf: Laurence Chaperon

Kartengrundlage Kreiskarten/Verkehrsnetzkarte:
© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Auflage: 400

Vertrieb: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Postanschrift: Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefon: 0345 2318-702/-715/-716/-777

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Social Media: @StatistikLSA, @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Quellen-
angabe gestattet.

Bestell-Nr.: 1Z001

Preis: 30,00 EUR (zuzüglich Versandkosten)



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 war erneut von vielfältigen Ereignissen und Herausforderungen sowohl auf globaler als auch auf nationaler Ebene geprägt. So haben zum Beispiel die Nachwirkungen der Corona-Pandemie oder der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf den souveränen Staat Ukraine im Februar 2022 das Leben vieler Menschen in Deutschland und in Sachsen-Anhalt nachhaltig beeinflusst.



Um die Einflüsse solcher Ereignisse sichtbar zu machen, legt das Statistische Landesamt als führender Informationsdienstleister in Sachsen-Anhalt mit dem Statistischen Jahrbuch erneut ein umfassendes Nachschlagewerk mit einer Vielzahl von Daten für einen detaillierten Einblick in die wirtschaftliche und soziale Lage Sachsen-Anhalts vor. Es werden darin nicht nur die Erkenntnisse des vergangenen Jahres dargestellt, sondern auch sogenannte lange Reihen angeboten, die es ermöglichen, langfristige Entwicklungen zu erkennen und einzuordnen.

Die Entscheidungsfindung in Politik, Wirtschaft und bei Privatpersonen kann durch die amtliche Statistik maßgeblich unterstützt werden. Sie ist eine neutrale und verlässliche Informationsquelle und ermöglicht fundierte Analysen und Prognosen. Politikerinnen und Politiker können auf Basis statistischer Daten evidenzbasierte Entscheidungen treffen und die Wirksamkeit von politischen Maßnahmen bewerten. Unternehmen können mithilfe von Informationen aus der amtlichen Statistik ihre Marktposition analysieren, Trends erkennen und wirtschaftliche Chancen nutzen. Und auch für Privatpersonen können statistische Daten eine wichtige Orientierungshilfe bei Entscheidungen sein.

Um ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen, wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes im vorliegenden Jahrbuch erneut um das Datenmaterial anderer Behörden, z. B. der Bundesagentur für Arbeit oder des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, ergänzt.

Abschließend wünschen wir Ihnen eine informative Lektüre und hoffen, dass dieses Statistische Jahrbuch zu einem besseren Verständnis für die Entwicklungen in Sachsen-Anhalt beiträgt. Wir danken insbesondere allen Auskunftgebenden, aber auch denjenigen, die die Daten erhoben und aufbereitet haben, für ihre Einsatzbereitschaft und die Mitarbeit an der amtlichen Statistik des Landes Sachsen-Anhalt.

Dr. Tamara Zieschang

Ministerin für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Michael Reichelt

Präsident des Statistischen Landesamtes
Sachsen-Anhalt

Abkürzungen und Zeichenerklärungen.....	7
Verzeichnis der Tabellen.....	13
Verzeichnis der Karten und Grafiken.....	31
 I. Allgemeine Angaben.....	 37
II. Bevölkerung.....	57
III. Gesundheitswesen	143
IV. Bildung	151
V. Rechtspflege	193
VI. Wahlen	229
VII. Arbeitsmarkt	239
VIII. Land- und Forstwirtschaft.....	263
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten.....	277
X. Energie.....	289
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen	317
XII. Baugewerbe	343
XIII. Handwerk	353
XIV. Bautätigkeit und Wohnen	365
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus.....	377
XVI. Verkehr	403
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern	419
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen	471
XIX. Preise.....	507
XX. Verdienste.....	525
XXI. Gesamtrechnungen	563
XXII. Umwelt	611
XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern.....	649
 Sachregister	 677



Abkürzungen/Erläuterungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Auslandsvermittlungsgesetz
Äqu.	Äquivalent
AFBG	Aufstiegsförderungsgesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
a. n. g.	anderweitig nicht genannte
AStG	Außensteuergesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
CCM	Corn-Cob-Mix
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
dar.	darunter (Ausgliederung einzelner Teile aus einer Gesamtheit)
DIE LINKE	DIE LINKE
dt	Dezitonne
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
einschl.	einschließlich
EStG	Einkommensteuergesetz
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETR	Erwerbstätigenrechnung
EU	Europäische Union
EUR	EURO

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

FAG	Finanzausgleichsgesetz
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FH	Fachhochschule
FCKW	vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
FKW	vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GGR	Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen
GJ	Gigajoule
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GP	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRÜNE	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
GVBl.	Gesetzverordnungsblatt
GWP	Global Warming Potenzial, Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu CO ₂
H-FCKW	teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
H-FKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
ha	Hektar
HS	Hochschule
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. A. E.	in Aufmachungen für den Einzelverkauf
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
i. e. S.	im engeren Sinne
JGG	Jugendgerichtsgesetz
KBA	Kraftfahrt-Bundesamt

Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KH	Kunsthochschule
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KrWG	Gesetz zur Förderung und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LF	Landwirtschaftliche Fläche
LHO	Landeshaushaltsordnung
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgemeinschaft
LP	Lebenspartner
LPartG	Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
Ltd.	Limited by Shares
LVP	Leichtverpackungen
Med. Fakultät	Medizinische Fakultät
MBI.	Ministerialblatt
Mill.	Million
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
MJ	Megajoule
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NDP	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
NST-2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
n. v.	nicht vorhanden
ODP	Ozone Depletion Potenzial, Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zu R 11
ödp	Ökologische-Demokratische Partei

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

OHG	Offene Handelsgesellschaft
o. V.	ohne Straftaten im Straßenverkehr
OVGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
Pers.	Personen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PStG	Personenstandsgesetz
Pkw	Personenkraftwagen
R 134 a	1,1,1,2-Tetrafluorethan
R 152 a	1,1-Difluorethan
R 404 A	FKW-Gemisch, Blends
R 407 C	FKW-Gemisch, Blends
Reha	Rehabilitation
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV	(keine amtliche Kurzbezeichnung) Sarazistische Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart ²¹
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
Tsd.	Tausend
SV	Sozialversicherung
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terrajoule
TM	Trockenmasse
TS	Talsperre
U	Universität
u. ä., u. Ä.	und ähnlich, und Ähnliche(s)
UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnungen
UStG	Umsatzsteuergesetz
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	Verbraucherpreisindex
Vsp.	Vorsperre

VZ	Volkszählung
VZÄ	Vollzeitaquivalent
WMG	Wintermenggetreide
WoGG	Wohngeldgesetz
WS	Wintersemester
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zeichenerklärungen

° , ' , "	Grad, Minute, Sekunde
§	Paragraph
%	Prozent
-	genau Null oder auf Null geändert
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an

Verzeichnis der Tabellen

I. Allgemeine Angaben	37
1. Äußere Punkte der Landesgrenze	42
2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern	42
3. Straßennetz (einschließlich Astlängen).....	42
4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes	44
5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)	45
6. Die zehn größten Seen	46
7. Talsperren	46
8. Geschützte Flächen am 31.12.2022	47
9. Evangelische Kirche in Sachsen-Anhalt	48
10. Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt	48
11. Gebietsentwicklung	50
12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt	50
13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	52
14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	54
II. Bevölkerung.....	57
1. Bevölkerungsentwicklung 2022.....	68
2. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	69
3. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	71
4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950	72
5. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	74
6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	74
7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2022.....	76
8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2022.....	77
9. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	78
10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	78
11. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Alter und Geschlecht	80
12. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	84
13. Bevölkerung 2018 - 2022 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht.....	85
14. Deutsche Bevölkerung 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	86
15. Ausländische Bevölkerung 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	86
16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981.....	87
17. Mittlere Bevölkerung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	87

18.	Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2022	88
19.	Gemeinden und Bevölkerung 2022 nach Größenklassen	90
20.	Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990.....	91
21.	7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2025.....	92
22.	7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2035.....	92
23.	Geborene seit 1955.....	94
24.	Gestorbene seit 1955.....	95
25.	Sterbetafel 2020/22.....	96
26.	Lebendgeborene und Gestorbene 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	98
27.	Lebendgeborene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	100
28.	Gestorbene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	100
29.	Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen.....	102
30.	Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	103
31.	Gestorbene 2020 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	104
32.	Gestorbene 2021 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	104
33.	Gestorbene 2021 nach Todesursachen und Geschlecht	106
34.	Wanderungen seit 1991	108
35.	Gesamtwanderung 2022 nach Wanderungsarten.....	109
36.	Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2022.....	109
37.	Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1991.....	110
38.	Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2022 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten.....	110
39.	Wanderungen über die Kreisgrenzen 2022.....	113
40.	Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	114
41.	Einbürgerungen seit 1991, 2022 nach Familienstand und Geschlecht.....	116
42.	Einbürgerungen 2000 - 2022 nach Altersgruppen, 2022 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit.....	117
43.	Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980	119
44.	Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	120
45.	Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	120
46.	Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Geschlecht und Alter im Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus.....	121
47.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2022 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	122
48.	Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2022 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus.....	124
49.	Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten 2022 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	125

50.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus	129
51.	Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen - Mikrozensus	130
52.	Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus	130
53.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2022 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus	131
54.	Haushalte im Jahresdurchschnitt 2022 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus	132
55.	Haushalte im Jahresdurchschnitt 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus	132
56.	Haushalte seit 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus	133
57.	Haushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus	134
58.	Haushalte 2022 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	135
59.	Haushaltsmitglieder 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	136
60.	Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 - Mikrozensus	137
61.	Familien (Lebensform mit Kindern) 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	138
62.	Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus	139
63.	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2022 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus	140
III. Gesundheitswesen		143
1.	Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2021	146
2.	Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2021	147
3.	Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2021 nach den häufigsten Hauptdiagnosen	148
4.	Schwangerschaftsabbrüche seit 2010	149
IV. Bildung		151
1.	Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980	161
2.	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulformen	162
3.	Allgemeinbildende Schulen seit 2010/11 nach Schulformen	162
4.	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen	163
5.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	163

6.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	164
7.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	165
8.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	166
9.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	167
10.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	168
11.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen.....	169
12.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	171
13.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	172
14.	Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015	173
15.	Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2010 nach Ausbildungsbereichen	174
16.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten	175
17.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 nach Hochschulen.....	177
18.	Studierende im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern.....	178
19.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 nach Herkunftsland	180
20.	Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen	183
21.	Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2022 nach Hochschulen.....	184
22.	Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2022 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern.....	185
23.	Personal an Hochschulen seit 1992.....	186
24.	Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten.....	187
25.	Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	189
26.	Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung	190

V. Rechtspflege..... 193

1.	Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991	196
2.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte	197
3.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte	198

4.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht.....	200
5.	Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte.....	201
6.	Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht	202
7.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte	203
8.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte	205
9.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht	207
10.	Geschäftsanfall bei den Staats- und Anwaltschaften seit 2000.....	208
11.	Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000	209
12.	Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000.....	210
13.	Geschäftsanfall bei dem Obergericht seit 2000	212
14.	Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte	214
15.	Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht	216
16.	Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte.....	218
17.	Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht	220
18.	Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000	222
19.	Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000.....	223
20.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs	224
21.	Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2022, 2022 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen	225
22.	Verurteilte 2008 - 2022 nach Personengruppen, 2022 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen	226
23.	Verurteilungsziffern 2008 - 2022 nach Personengruppen.....	227
VI. Wahlen		229
1.	Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990 durchgeführten Wahlen.....	232
2.	Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 06.06.2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen	233
3.	Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990.....	234
4.	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26.05.2019	236
VII. Arbeitsmarkt		239
1.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	244
2.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen	245
3.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	246

4.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht.....	248
5.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	249
6.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	250
7.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	252
8.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht	253
9.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	254
10.	Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991	255
11.	Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	257
12.	Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote	258
13.	Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	260

VIII. Land- und Forstwirtschaft..... 263

1.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2012 nach Kulturarten	266
2.	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	266
3.	Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2012	267
4.	Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2012	267
5.	Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	268
6.	Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2012	270
7.	Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2012	270
8.	Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2012	271
9.	Viehbestand seit 2000.....	271
10.	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen	273
11.	Gewerbliche Schlachtungen seit 1995.....	274
12.	Hausschlachtungen seit 1995.....	274
13.	Eiererzeugung seit 1995	274
14.	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003.....	275
15.	Betriebsgrößenstruktur seit 2010	27

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	277
1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2022, 2022 nach Wirtschaftsabschnitten	280
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	281
3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	283
4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt	284
5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt	284
6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners	285
7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	286
8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen	287
X. Energie	289
1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2022, 2022 nach Monaten	293
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2022	294
3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991	296
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2010	297
5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005	298
6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005	300
7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern	301
8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach wirtschaftlicher Gliederung	302
9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	304
10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Energieträgern und wirtschaftlicher Gliederung	306
11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Energieträgern und kreisfreien Städten und Landkreisen	310
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	312

13.	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	314
14.	Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2021	316

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .317

1.	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2022	321
2.	Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	323
3.	Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2022 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen	324
4.	Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2022 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen	326
5.	Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach Wirtschaftsabteilungen	330
6.	Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2021	335
7.	Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	336
8.	Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2019 - 2022	337
9.	Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Güterabteilungen und Güterklassen	338

XII. Baugewerbe.....343

1.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2022 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe	346
2.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe	347
3.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2022 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe	348
4.	Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2022 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe	348
5.	Wertindex der Auftragsgänge 2019 - 2022	349
6.	Wertindex des Auftragsbestandes 2022	349
7.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2022 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe	350

8.	Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2022 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	350
9.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe	351
10.	Aktivierter Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2021 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe	352
XIII. Handwerk		353
1.	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022 nach ausgewählten Gewerbebezirken - Messzahlen	357
2.	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen	358
3.	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezirken aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021	359
4.	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezirken aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021	360
5.	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021	362
6.	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021	362
7.	Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2022 nach Gewerbebezirken und Handwerkskammer	363
XIV. Bautätigkeit und Wohnen		365
1.	Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2022	368
2.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000	369
3.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2022	371
4.	Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	373
5.	Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2022	374
6.	Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2022, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache	375
7.	Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße	376
8.	Bestand an Wohngebäuden 2022	376
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus		377
1.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022 nach Wirtschaftsgruppen	382
2.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen	382

Verzeichnis der Tabellen

3.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2022 nach Wirtschaftsgruppen	384
4.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2022 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	384
5.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2022 nach Wirtschaftsgruppen	386
6.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Einzelhandel 2022 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	386
7.	Außenhandel 2022 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft	388
8.	Außenhandel 2022 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern	389
9.	Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2022 nach Monaten: Einfuhr	390
10.	Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2022 nach Monaten: Ausfuhr	391
11.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	392
12.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Gastgewerbe 2022 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	392
13.	Beherbergungsbetriebe 2022 nach Betriebsarten und Größenklassen	394
14.	Beherbergungsbetriebe 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	395
15.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2022 nach Monaten	396
16.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	397
17.	Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2022 nach Herkunftsländern	398
18.	Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2022 nach Monaten	401
XVI. Verkehr		403
1.	Öffentlicher Personenverkehr seit 1970	406
2.	Personenbeförderung 2021 nach Verkehrsarten	406
3.	Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten	407
4.	Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 01.01.2023	407
5.	Kraftfahrzeugbestand seit 1980 nach Fahrzeugarten	408
6.	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991	408
7.	Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995	409
8.	Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2022 nach Güterabteilungen	411
9.	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten	413
10.	Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten	413
11.	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten	414
12.	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	415

13.	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2022 nach Monaten	418
14.	Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2022 nach Monaten	418
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern		419
1.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2022	430
2.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2022	431
3.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 je Einwohnerin und Einwohner ...	433
4.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 je Einwohnerin und Einwohner ...	434
5.	Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2022	435
6.	Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2022 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner	435
7.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner	436
8.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner	437
9.	Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2022	438
10.	Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2022 nach Ebenen und Art der Schulden	440
11.	Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2022 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden	442
12.	Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2022 nach der Rechtsform und Art der Schulden	442
13.	Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2022 nach Ebenen und Größenklassen	443
14.	Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	444
15.	Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	445
16.	Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2022 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses	446
17.	Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2022 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses	447
18.	Personal des Landes am 30.06.2021 und 30.06.2022 nach staatlichen Aufgabenbereichen	448
19.	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2021 und 30.06.2022 nach Produktklassen	449
20.	Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2022	450
21.	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2021 und 30.06.2022 nach Größenklassen	452
22.	Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2022 nach Gemeindegrößenklassen	453
23.	Istaufkommen der Realsteuern 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ...	454

24.	Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	456
25.	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991	456
26.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2022 nach Gemeindegrößenklassen	458
27.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	459
28.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach Wirtschaftsabschnitten	460
29.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach Umsatzgrößenklassen	461
30.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	462
31.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach Rechtsformen	462
32.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2019	465
33.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	466
34.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2019	467
35.	Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftssteuer 2018	468
36.	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2018	469
37.	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2018 nach Größenklassen des Gewerbeertrages	469

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen..... 471

1.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2022 nach Hilfearten	476
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	477
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Geschlecht	478
4.	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2022 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	479
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht	480
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2022 sowie am Jahresende nach Hilfearten	481

7.	Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2022 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	482
8.	Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2022 nach Hilfearten	483
9.	Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) 2022 nach Leistungsarten.....	484
10.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2022 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen	485
11.	Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2022 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch	486
12.	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2022 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch	487
13.	Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2022 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche	488
14.	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2022 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche	489
15.	Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2020 und 2022 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2022 nach Leistungsarten	490
16.	Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2021 nach Art des Trägers	491
17.	Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Leistungsarten	492
18.	Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege	493
19.	Pflegeeinrichtungen am 15.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	494
20.	Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	496
21.	Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	498
22.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005.....	500
23.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	500
24.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022	501
25.	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen	502
26.	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 - 2022 nach Art der Hilfe ...	503
27.	Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen	504
28.	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2023 nach Art des Trägers	505

XIX. Preise	507
1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre	510
2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten Lebenshaltung 1995 - 2022, 2021 und 2022 nach Monaten	512
3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2022, 2021 und 2022 nach Monaten	514
4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2022, seit 2018 nach Erhebungsmonaten	515
5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2022, seit 2018 nach Erhebungsmonaten	517
6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2022, seit 2018 nach Erhebungsmonaten	519
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2022 nach Grundstücksarten	520
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2018 - 2022 nach Grundstücksarten	522
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)	523
XX. Verdienste	525
1. Durchschnittliche Bruttoverdienste im April 2022 nach Geschlecht, Wirtschaftszweig, Beschäftigungsumfang und Anforderungsniveau	529
2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht	533
3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2022	542
4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften	545
5. Reallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau	553
6. Nominallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau	554
7. Reallohnindex, Nominallohnindex und Verbraucherpreisindex seit 2007	555
8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen	556
XXI. Gesamtrechnungen	563
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	570
2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet	574
3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	578
4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	579
5. Erwerbstätige (Inland) seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	582

6.	Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	584
7.	Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	586
8.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	588
9.	Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	592
10.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	593
11.	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	594
12.	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet	598
13.	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991	600
14.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	602
15.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	603
16.	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 in jeweiligen Preisen	604
17.	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 - preisbereinigt, verkettet	604
18.	Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995	608
19.	Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2008	608
20.	Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008	609
XXII. Umwelt		611
1.	Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt	618
2.	Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	620
3.	Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995	621
4.	Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasser- versorgung und Abwasserbeseitigung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	622
5.	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	624
6.	Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005	626
7.	Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten	627
8.	Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage	628
9.	Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996	630

10.	Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996	631
11.	Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2020	632
12.	Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2021 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	634
13.	Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen	635
14.	Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen	636
15.	Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen ...	638
16.	Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2021 nach Einsatzbereichen und Stoffarten	639
17.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020	641
18.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995	643
19.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen	645
20.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	646
21.	Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung	647

XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern 649

1.	Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand	650
2.	Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung	651
3.	Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen	652
4.	Deutschland nach Ländern - Bildung	653
5.	Deutschland nach Ländern - Rechtspflege	654
6.	Deutschland nach Ländern - Wahlen	655
7.	Deutschland nach Ländern - Wahlen	656
8.	Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige	657
9.	Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	658
10.	Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt	659
11.	Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag	660
12.	Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung	661
13.	Deutschland nach Ländern - Insolvenzen	662
14.	Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen	663
15.	Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	664
16.	Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe	665

17.	Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe	666
18.	Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen	667
19.	Deutschland nach Ländern - Außenhandel	668
20.	Deutschland nach Ländern - Tourismus	669
21.	Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr	670
22.	Deutschland nach Ländern - polizeilich erfasste Verkehrsunfälle	671
23.	Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung	672
24.	Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung	673
25.	Deutschland nach Ländern - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	674
26.	Deutschland nach Ländern - Verdienste	676

Verzeichnis der Karten und Grafiken

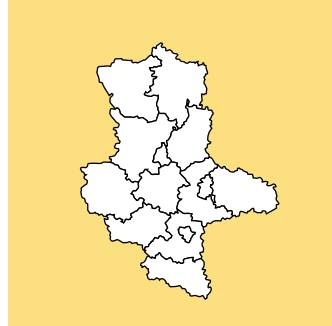
I. Allgemeine Angaben	37
A. Sachsen-Anhalt im Länderüberblick	41
B. Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz	43
C. Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen	51
D. Landwirtschaftsfläche 2022	55
E. Waldfläche 2022	56
II. Bevölkerung	57
A. Bevölkerung je km ² 2022	70
B. Bevölkerung seit 1950	73
C. Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2022	83
D. Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955	97
E. Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2022	99
F. Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2022	112
G. Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2022	115
H. Einbürgerungen 2022 nach Kontinenten	118
I. Einbürgerungen 2022 nach Altersgruppen	118
J. Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus	126
K. Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus	127
L. Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus	128
M. Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen - Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus	141
IV. Bildung	151
A. Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten	176
B. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit	179
VI. Wahlen	229
A. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021	236
B. Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021	237

VII. Arbeitsmarkt	239
A. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren	256
B. Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022	262
VIII. Land- und Forstwirtschaft	263
A. Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten	268
B. Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten	269
C. Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen jeweils am 3. Mai des Jahres	272
D. Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen jeweils am 3. Mai des Jahres	272
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	277
A. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	282
B. Beantragte Insolvenzverfahren 2022 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen	285
C. Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2022 nach Forderungsgrößenklassen	286
X. Energie	289
A. Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1993 - 2022	295
B. Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2022	299
C. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 und 2021	299
D. Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 und 2021	308
E. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2021	309
F. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	313
G. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	314
H. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	315
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	317
A. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	322

B.	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	322
C.	Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	334
XIV. Bautätigkeit und Wohnen.....		365
A.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000.....	370
B.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2022.....	372
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus		377
A.	Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022	383
B.	Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022.....	383
C.	Umsatz im Großhandel 2022	385
D.	Beschäftigte im Großhandel 2022.....	385
E.	Umsatz im Einzelhandel 2022.....	387
F.	Beschäftigte im Einzelhandel 2022	387
G.	Umsatz im Gastgewerbe 2022.....	393
H.	Beschäftigte im Gastgewerbe 2022	393
I.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2022 nach Monaten	400
J.	Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2022.....	400
K.	Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten in Sachsen-Anhalt.....	402
XVI. Verkehr.....		403
A.	Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 01.01.2023 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)	410
B.	Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995	411
C.	Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2022	412
D.	Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2022	416
E.	Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter	417
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern		419
A.	Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2022 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung	432
B.	Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2022 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt.....	432
C.	Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2022 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung	432

D.	Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000 ...	439
E.	Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2021 und 31.12.2022	445
F.	Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2022 nach Altersstruktur	451
G.	Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2022 nach Altersstruktur	451
H.	Istaufkommen der Realsteuern 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen...	455
I.	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991	457
J.	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2021: Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten	463
K.	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2021: Anteile der Umsatzsteuer- pflichtigen nach Rechtsformgruppen an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt..	464
L.	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2021: Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt	464
M.	Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermess- betrag insgesamt 2018	470
N.	Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2018	470
XIX. Preise		507
A.	Verbraucherpreisindex 2020 - 2022	511
B.	Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2020 - 2022	511
C.	Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2020 - 2022	516
D.	Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2020 - 2022	516
E.	Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2020 - 2022	518
F.	Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2020 - 2022	518
XXI. Gesamtrechnungen		563
A.	Bruttoinlandsprodukt seit 1995 - in jeweiligen Preisen	576
B.	Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr seit 1995	576
C.	Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2022 - in jeweiligen Preisen	577
D.	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	580

E.	Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2021 gegenüber 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	581
F.	Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2021 nach Größengruppen	585
G.	Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen.....	590
H.	Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen.....	590
I.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	591
J.	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen	596
K.	Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um % - Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen.....	597
L.	Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2021	606
M.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2021	607
XXII. Umwelt		611
A.	Öffentliche Wasserversorgung 2019 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt	619
B.	Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995.....	623
C.	Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2021	628
D.	Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschutttaufbereitungsanlagen seit 1996	633
E.	Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996.....	633
F.	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen.....	640
G.	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2021 nach Menge und Treibhauspotenzial	640
H.	Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	648



I. Allgemeine Angaben

Sachsen-Anhalt ist seit 1990 als eines der 16 Bundesländer Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsame Grenzen hat es mit dem Bundesland Niedersachsen im Westen, Brandenburg im Osten, Thüringen im Südwesten und Sachsen im Südosten. Mit einer Fläche von 20 467 km² ist es das achtgrößte Bundesland, vergleicht man die Bevölkerungszahlen nimmt Sachsen-Anhalt mit 2 186 643 Einwohnerinnen und Einwohnern den 11. Platz ein. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte Sachsens-Anhalts liegt bei 107 Einwohnerinnen bzw. Einwohner je Quadratkilometer.

Landschaftlich wird Sachsen-Anhalt geprägt von der Altmark (hügeliges Gebiet im Norden) über die Magdeburger Börde, den Harz und sein Vorland über das Saale-Unstrut-Gebiet bis hin zum Thüringer Vorland. Der höchste Berg ist der Brocken im Harz mit 1 141 Metern. Die Elbe ist der längste Fluss. Sie durchfließt auf einer Länge von 302 km Sachsen-Anhalt von Südost nach Nordwest. Fast zwei Drittel der Bodenfläche des Landes sind landwirtschaftliche Fläche. Die fruchtbarsten Agrarlandschaften liegen in der Magdeburger Börde und im Harzvorland. Große Flächen des Landes verfügen über verschiedene Schutzstufen u. a. der „Nationalpark Hochharz“ rund um den Brockengipfel, das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ oder der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Eine Vielzahl der Seen in Sachsen-Anhalt entstanden durch die Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue. So sind die beiden größten Seen in Sachsen-Anhalt der Geiseltal- und der Große Goitzschensee Tagebaurestlöcher.

Administrativ ist das Land in 3 kreisfreie Städte und 11 Landkreise gegliedert. Mit Gebietsstand 31.12.2022 besaßen von den insgesamt 218 Gemeinden 104 das Stadtrecht.

Die beiden einwohnerreichsten Städte im Land sind die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und die Landeshauptstadt Magdeburg (kreisfrei).

Magdeburg, Landeshauptstadt und Regierungssitz, erstreckt sich rund 15 km entlang der mittleren Elbe, befindet sich in territorial zentraler Lage und hatte am 31.12.2022 insgesamt 239 364 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt wurde im Jahre 805 erstmals urkundlich erwähnt und konnte folglich im Jahr 2005 das 1 200-jährige Stadtjubiläum feiern. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten seiner Zeit, der Naturwissenschaftler Otto von Guericke, war in Magdeburg zu Hause. Seine öffentlichen physikalischen Demonstrationsversuche, wie z. B. die Konstruktion der Magdeburger Halbkugeln zur Veranschaulichung der Größe des Luftdrucks, machten ihn weithin berühmt. Die Universität der Landeshauptstadt trägt seinen Namen. Magdeburg ist ein wichtiger Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenknotenpunkt und verfügt über einen der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands. Als eines der berühmtesten kulturhistorischen Bauten gilt das im 11. Jahrhundert gegründete Kloster „Unser lieben Frauen“. Es zählt mit seiner romanischen Kirche zu den eindrucksvollsten Anlagen dieser frühen europäischen Stilepoche auf deutschem Boden. Das mächtigste Bauwerk - der Magdeburger Dom - mit seinen über 100 Meter hohen Türmen erhebt sich als Wahrzeichen über der Stadt und gilt als der größte Sakralbau im Osten Deutschlands.

Halle (Saale) blickte im Jahr 2006 auf 1 200 Jahre Stadtgeschichte zurück. Die Stadt gilt mit 242 083 gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohnern m 31.12.2022 als die größte Stadt des Landes und präsentiert sich als Standort von Kultur und Wissenschaft. Einer der bekanntesten Musiker der Barockzeit, Georg Friedrich Händel, ist der große Sohn der Stadt.

Die Universität in Halle gehörte im 17. und 18. Jahrhundert zu den Zentren der deutschen Aufklärung und war die meist besuchteste Deutschlands. Namhafte Persönlichkeiten wie Christian Thomasius und August Hermann Francke lehrten an dieser Universität. Letzterer gründete ab 1698 die Franckeschen Stiftungen. Zu dem vielfältigen Kulturspektrum Halles gehören z. B. die Staatliche Galerie Moritzburg, das Händelhaus und die alljährlich stattfindenden Händelfestspiele, das Opernhaus sowie mehrere Theater. 2021 war die Stadt Halle (Saale) der Veranstaltungsort für die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Der Ort mit der am 31.12.2022 geringsten Einwohnerzahl zum Gebietsstand 31.12.2022 war die Gemeinde Iden im Landkreis Stendal mit 754 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die kleinste Gemeinde mit Stadtrecht war Sandau (Elbe), Stadt ebenfalls im Landkreis Stendal (829 Einwohnerinnen und Einwohner).

Den Namen des großen Reformators Martin Luther tragen in Sachsen-Anhalt 2 Städte. Die Lutherstadt Eisleben ist Geburts- und Sterbeort. In der Lutherstadt Wittenberg wirkte er an der im Jahre 1502 gegründeten Universität „Leucorea“ und zog damit viele Studierende nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus ganz Europa in die Elbestadt. Zusammen mit der im Jahr 1694 in Halle (Saale) eröffneten Universität „Fridericiana“ trägt diese traditionsreiche Universität heute seinen Namen und hat ihren Standort in der Saalestadt Halle. Gemeinsam begingen die Städte Wittenberg und Halle (Saale) im Jahr 2002 die 500-Jahr-Feier der Universität, die heute den Namen Martin Luthers trägt.

Seine Spuren hinterlässt der große Reformator auch auf dem im Jahr 2008 eröffneten 450 km langen Lutherweg. An 59 Pilgerstationen kann man sich über Leben und Wirken Martin Luthers informieren.

Mehrere Eisenbahnhauptstrecken durchqueren das Land, wobei Sachsen-Anhalt über eines der dichtesten Eisenbahnnetze Europas verfügt.

Sachsen-Anhalt ist auch Kultur- und Freizeitstandort und verfügt über zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Die „Straße der Romanik“ mit ihren 88 historischen Bauwerken (Klöster, Dome und Dorfkirchen, Stadtanlagen und Häuser) durchquert 73 Städte und Gemeinden.

Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit der höchsten Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten, neben der Quedlinburger Altstadt, Stiftskirche und dem Schloss, gehören auch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, die Luthergedenkstätten in den beiden Lutherstädten Eisleben und Wittenberg, das Bauhaus in Dessau und seit 2018 auch der Naumburger Dom dazu.

Eine weltweit einzigartige Sehenswürdigkeit ist das Europa-Rosarium in Sangerhausen. Naturinteressierte können dort 8 700 Rosenarten und Rosensorten bewundern.

Die Darstellung der Angaben zur Flächenerhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip (der tatsächlichen Lage im Territorium). Die Daten werden durch Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasters gewonnen. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Fließgewässer

Fließgewässer ist ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, das zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird, oder ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Neben der Fläche für Industrie- und Gewerbefläche sind dies Flächen für Handel- und Dienstleistungen sowie Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebaute Flächen.

Siedlung

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Straßenverkehr

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Wohnbaufläche

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abb. A: Sachsen-Anhalt im Länderüberblick



I. Allgemeine Angaben

1. Äußere Punkte der Landesgrenze

Richtung	Länge	Breite	Landkreis	Gemeinde
Norden	11° 37' 31"	53° 02' 30"	Stendal	Aland
Süden	12° 12' 51"	50° 56' 16"	Burgenlandkreis	Schnaudertal
Westen	10° 33' 49"	52° 00' 14"	Harz	Osterwieck
Osten	13° 11' 12"	51° 42' 57"	Wittenberg	Annaburg

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2023

2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern

Angrenzende Länder	km
Brandenburg	379
Sachsen	206
Thüringen	315
Niedersachsen	342

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2023

3. Straßennetz (einschließlich Astlängen)

Jahr	Bundesautobahn	Bundesstraßen	Landesstraßen
	km		
1995	199	2 326	3 845
2000	320	2 403	3 834
2005	384	2 416	3 819
2010	591	2 351	4 031
2015	624	2 298	4 054
2016	624	2 283	4 087
2017	625	2 281	4 079
2018	706	2 281	4 078
2019	834	2 165	4 071
2020	834	2 151	4 074
2021	847	2 154	4 060
2022	922	2 149	4 056
2023	...	2 152	4 072

Quelle: Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Die Autobahn GmbH des Bundes

Abb. B: Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz



Quelle: © GeoBasis-DE / LVermGeo ST dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes

Name	Höhe ¹	Lage
	m	
Brocken	1 141	höchster Punkt des Brockenmassivs
Heinrichshöhe	1 041	Brockenmassiv, Harz, Kreis Harz
Renneckenberg	924	bei Schierke, Harz, Kreis Harz
Viktorshöhe	582	Ramberg-Gebiet, Harz, Kreis Harz
Großer Auerberg	582	östl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Mailaubenkopf	573	nördl. Friedrichsbrunn, Harz, Kreis Harz
Langenberg	511	nördl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Giersköpfe	501	südl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Fuchsberg	487	nördl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Buchenberg	314	Huy, Kreis Harz
Hoppelberg	308	bei Langenstein, Kreis Harz
Petersberg	250	nördl. Halle, Saalekreis
Ruine Domburg	244	a. d. Hake, östl. Wegeleben, Kreis Harz
Großer Gegenstein	244	nördl. Ballenstedt, Harz, Kreis Harz
Edelberg	207	Hohes Holz bei Eggenstedt, Kreis Börde
Michelsberg	185	Fläming, Kreis Wittenberg
Erlebnener Forst	180	bei Bregenstein, Kreis Börde
Gabelberge	174	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Schwedenberge	168	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Kepperberg	168	bei Kroppenstedt, Kreis Börde
Langer Berg	160	bei Schwiesau, Hellberge, Altmarkkreis Salzwedel

¹ Höhenangaben bezogen auf das Deutsche Haupthöhennetz (Normalhöhe, Amsterdamer Pegel)

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)

Fluss	Länge insgesamt ¹	Einzugsgebiet
	km	km ²
Elbe	302	19 753 ²
Saale	179	8 753 ²
Bode	161	3 003 ²
Biese-Aland	103	1 916
Ohre	102	1 603
Wipper	87	614
Mulde	63	752
Ehle	63	537
Weißer Elster	54	519
Uchte	53	495
Jeetze	44	1 050
Aller	55	447
Holtemme	48	279
Unstrut	45	1 114
Nuthe	40	437
Tucheim - Parchener Bach	39	260
Großer Graben	39	604
Ilse	36	226
Ihle	32	191
Tanger	34	462
Schwarze Elster	29	432
Havel	35	1 540 ²
Trübengraben	21	285

¹ einschließlich der km-Angaben, bei denen die Flüsse gemeinsame Landesgrenzen bilden

² jeweils einschließlich Nebenflüsse

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

I. Allgemeine Angaben

6. Die zehn größten Seen

See	Kreis	Fläche ha	Tiefe (m)		Nutzungsart
			größte	mittlere	
Geiseltalsee	Saalekreis	1 853	81,7	23,2	Erholung, Freizeit
Großer Goitzschensee	Anhalt-Bitterfeld	1 315	50,3	16,3	Erholung, Freizeit
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	600	28,4	12,8	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	600 ¹	15,8	5,9	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei, Naturschutz
Gremminer See	Wittenberg	541	33,0	12,4	Erholung, Freizeit
Arendsee	Altmarkkreis Salzwedel	510	50,1	30,1	Erholung, Freizeit, Fischerei
Gröberner See	Wittenberg	374	52,0	18,3	Erholung, Freizeit
TS Rappbode	Harz	359	82,4	24,8	Trinkwassernutzung, Hochwasserschutz
Wallendorfer See	Saalekreis	343	27,7	11,0	Naturschutz, Freizeit, Erholung
Raßnitzer See	Saalekreis	315	37,6	13,7	Naturschutz, Freizeit, Erholung

¹ bei Vollstau

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unter Verwendung von Angaben der LMBV und des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West-sachsen, Gewässerkatalog 2019 - 2021

7. Tal-

Talsperre	Landkreis	Gestauter Fluss
		Name
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	Mulde
TS Rappbode	Harz	Rappbode
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	Helme
TS Wendefurth	Harz	Bode
HW-Schutzbecken Kalte Bode	Harz	Kalte Bode
TS Zillierbach	Harz	Zillierbach
TS Wippra	Mansfeld-Südharz	Wipper
Vsp. Hassel	Harz	Hassel
Vsp. Rappbode	Harz	Rappbode
TS Königshütte	Harz	Bode

¹ bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

8. Geschützte Flächen am 31.12.2022

Art	Anzahl	ha ¹
Bestehende Naturschutzgebiete	197	71 398
Nationalpark Hochharz	1	8 902
Bestehende Landschaftsschutzgebiete	85	686 200
Biosphärenreservate	4	189 939
Naturparks	6	458 637
Europäische Vogelschutzgebiete	32	171 043
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	3	15 171

¹ Die Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

Quelle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Talsperren

Stauraum ¹	Wasserfläche ¹	Max. Stauhöhe ¹	Inbetriebnahme bzw. Instandsetzung
Mill. m ³	ha	m	Jahr
135,9	646,6	8	1976
113,4	395,3	90	1959
35,6	1 397,0	7	1969
9,2	73,1	31	1967
5,0	60,3	23	1957
2,8	23,4	38	1937
2,2	33,1	17	1952
1,6	27,1	17	1959
1,7	24,3	20	1961
1,3	30,4	12	1956

¹ bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

I. Allgemeine Angaben

9. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchenge- meinden ¹	Pfarrerinnen und Pfarrer ²	Kirchenmit- glieder	Aufnahmen	Austritte
2012	1 890	415	312 975	343	1 451
2013	1 885	408	303 871	405	2 125
2014	1 883	409	292 947	241	5 781
2015	1 876	390	284 407	232	3 143
2016	1 871	389	279 268	255	2 150
2017	1 869	387	270 780	272	2 140
2018	1 862	382	262 393	261	2 431
2019 ⁴	1 834	365	252 008	249	2 790
2020 ⁴	1 832	370	244 684	185	2 354
2021 ⁴	1 820	345	236 634	178	2 926
2022	...	...	228 126	133	3 627

¹ Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt

² Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

³ Taufen ab 14 Jahren

⁴ ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

10. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien und Seelsorge- bezirke	Kirchen- mitglieder	Eintritte	Wieder- aufnahmen	Austritte
2009	153	82 358	5	13	434
2010	40	81 549	13	15	538
2011	40	80 643	12	8	540
2012	40	79 978	7	16	505
2013	40	79 491	14	16	638
2014	40	78 557	17	14	1 343
2015	40	77 602	16	9	806
2016	40	77 085	15	19	597
2017	40	75 887	12	17	631
2018	43 ¹	73 659	9	10	719
2019	43 ¹	71 981	21	6	916
2020	43 ¹	70 621	11	5	689
2021	43 ¹	69 128	7	7	1 063
2022	43 ¹	66 788	4	5	1 386

¹ darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

in Sachsen-Anhalt

Taufen		Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
insgesamt	darunter Erwach- senentaufen ³			
2 210	467	1 457	639	4 206
2 171	428	1 567	611	4 452
2 090	392	1 595	639	4 218
1 979	365	1 409	549	4 034
2 325	564	1 378	560	3 861
2 081	510	1 288	535	3 842
1 981	455	1 339	550	3 906
1 715	356	1 292	441	3 285
765	182	677	177	3 064
1 028	240	1 272	248	3 291
1 454	...	...	...	...

¹ Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt

² Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpriestern, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

³ Taufen ab 14 Jahren

⁴ ab 2019 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

in Sachsen-Anhalt

Taufen	Erst- kommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
496	405	208	173	951
459	379	230	162	925
435	382	280	141	923
381	297	326	156	840
376	338	265	132	803
407	362	273	156	779
420	344	290	125	812
388	305	282	117	736
374	369	326	120	679
349	303	209	118	715
294	318	287	102	655
196	244	138	39	680
193	187	306	52	720
257	324	226	73	700

¹ darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

I. Allgemeine Angaben

11. Gebietsentwicklung

Stichtag	Fläche	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden insgesamt	Darunter Gemeinden mit Stadtrecht
	km²	Anzahl			
03.10.1990	20 444	3	37	1 367	128
31.12.1995	20 446	3	21	1 300	128
31.12.2000	20 447	3	21	1 289	128
31.12.2005	20 446	3	21	1 056	124
31.12.2010	20 450	3	11	300	108
31.12.2015	20 452	3	11	218	104
31.12.2016	20 452	3	11	218	104
31.12.2017	20 454	3	11	218	104
31.12.2018	20 454	3	11	218	104
31.12.2019	20 457	3	11	218	104
31.12.2020	20 459	3	11	218	104
31.12.2021	20 464	3	11	218	104
31.12.2022	20 467	3	11	218	104

12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt

Nutzungsarten	Fläche	Anteil an Bodenfläche insgesamt
	ha	%
Siedlung	157 203	7,7
darunter Wohnbaufläche	40 478	2,0
Industrie- und Gewerbefläche	31 358	1,5
Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	50 798	2,5
Verkehr	79 277	3,9
darunter Straßenverkehr	36 973	1,8
Vegetation	1 764 444	86,2
darunter Landwirtschaft	1 228 671	60,0
Wald	462 048	22,6
Gewässer	45 796	2,2
darunter Fließgewässer	24 898	1,2
Bodenfläche insgesamt	2 046 720	100

**Abb. C: Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Boden- fläche am 31.12.2021 insgesamt	Davon			
		Siedlung	darunter		
			Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewer- befläche	Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche
			ha		
Dessau-Roßlau, Stadt	24 505	3 675	971	771	1 529
Halle (Saale), Stadt	13 503	5 517	1 802	1 172	1 758
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 104	7 421	2 132	1 740	2 602
Altmarkkreis Salzwedel	229 498	9 579	2 728	1 488	3 112
Anhalt-Bitterfeld	145 509	12 747	2 783	3 123	4 988
Börde	236 765	16 121	4 228	2 956	4 376
Burgenlandkreis	141 409	15 384	3 537	2 469	4 494
Harz	210 525	14 081	4 065	2 596	4 348
Jerichower Land	157 910	8 871	2 319	1 532	2 709
Mansfeld-Südharz	144 897	11 189	2 876	2 045	3 916
Saalekreis	143 446	15 607	3 906	4 480	4 196
Salzlandkreis	142 816	14 365	3 320	3 068	4 358
Stendal	242 467	11 400	2 883	1 918	3 959
Wittenberg	193 365	11 244	2 926	2 002	4 452
Sachsen-Anhalt	2 046 720	157 203	40 478	31 358	50 798
kreisfreie Städte	58 112	16 613	4 905	3 683	5 889
Landkreise	1 988 607	140 588	35 571	27 677	44 908

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon						
Verkehr	darunter	Vegetation	darunter		Gewässer	darunter
	Straßenver- kehr		Landwirt- schaft	Wald		Fließ- gewässer
ha						
1 339	723	18 653	8 572	8 633	838	642
1 629	1 107	5 858	3 289	1 232	500	218
2 135	1 336	9 309	7 502	896	1 239	671
7 021	2 422	209 486	136 001	66 000	3 412	2 566
5 643	2 901	121 893	88 562	27 731	5 226	1 334
8 676	4 100	208 377	154 475	43 879	3 591	2 548
6 418	3 439	117 895	97 314	15 522	1 711	1 088
7 591	3 424	186 266	107 958	73 711	2 587	1 317
5 341	1 935	140 268	86 444	48 270	3 430	2 431
6 250	2 923	125 306	82 816	37 763	2 152	917
6 927	3 897	116 121	100 372	8 956	4 791	1 040
6 374	3 416	117 975	106 351	6 039	4 102	1 990
7 553	2 756	216 192	157 001	50 219	7 321	5 480
6 380	2 593	170 845	92 014	73 199	4 897	2 655
79 277	36 973	1 764 444	1 228 671	462 048	45 796	24 898
5 103	3 166	33 820	19 363	10 761	2 577	1 531
74 174	33 806	1 730 624	1 209 308	451 289	43 220	23 366

14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anteil an Bodenfläche 2022 insgesamt			
	Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer
	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	15,0	5,5	76,1	3,4
Halle (Saale), Stadt	40,9	12,1	43,4	3,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	36,9	10,6	46,3	6,2
Altmarkkreis Salzwedel	4,2	3,1	91,3	1,5
Anhalt-Bitterfeld	8,8	3,9	83,8	3,6
Börde	6,8	3,7	88,0	1,5
Burgenlandkreis	10,9	4,5	83,4	1,2
Harz	6,7	3,6	88,5	1,2
Jerichower Land	5,6	3,4	88,8	2,2
Mansfeld-Südharz	7,7	4,3	86,5	1,5
Saalekreis	10,9	4,8	81,0	3,3
Salzlandkreis	10,1	4,5	82,6	2,9
Stendal	4,7	3,1	89,2	3,0
Wittenberg	5,8	3,3	88,4	2,5
Sachsen-Anhalt	7,7	3,9	86,2	2,2
kreisfreie Städte	28,6	8,8	58,2	4,4
Landkreise	7,1	3,7	87,0	2,2

Abb. D: Landwirtschaftsfläche 2022

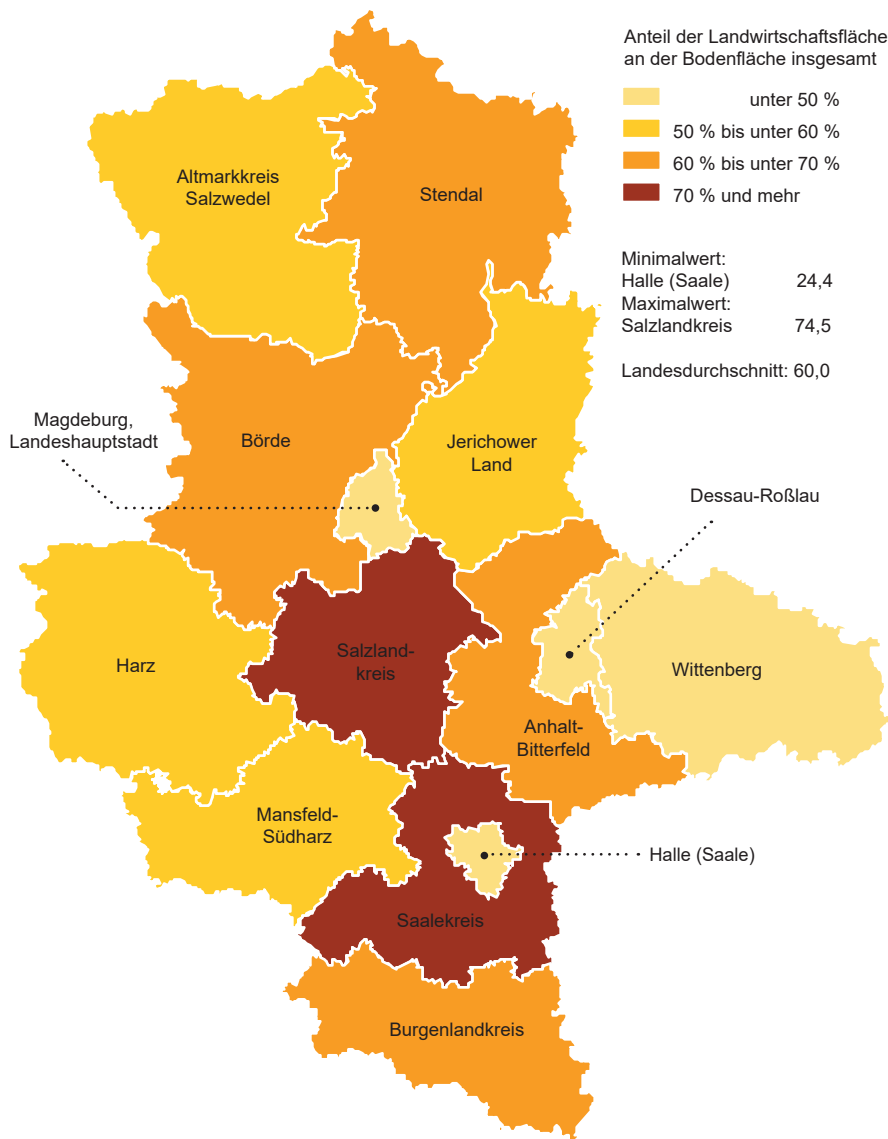
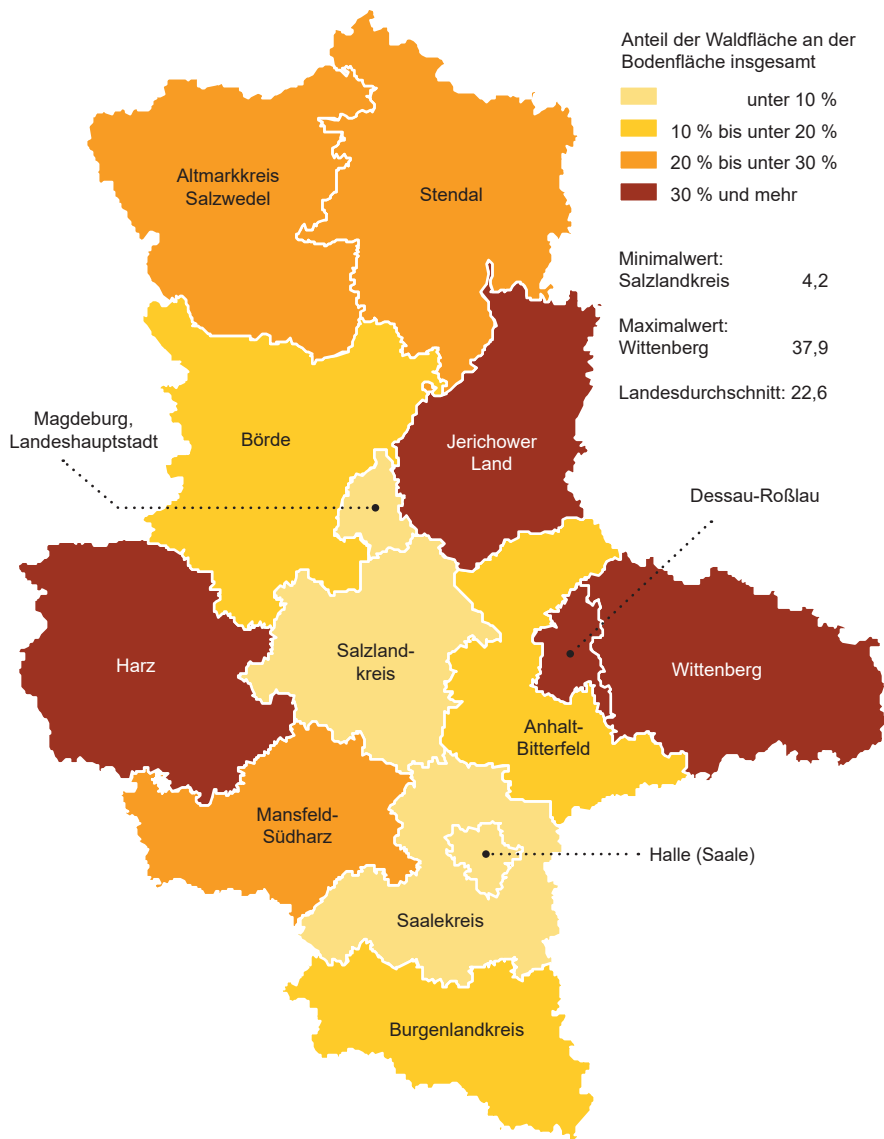


Abb. E: Waldfläche 2022





II. Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung

Grundlage für die Fortschreibung ist der jeweils letzte Zensus. Zählungen erfolgten u. a. zum 29.10.1946, 31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981, 03.10.1990 (Volkszählungsersatz), 09.05.2011 und zuletzt zum 15.05.2022. Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Der Bevölkerungsstand wird auf Basis des jeweils letzten Zensus nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit und zu Familienstandsänderungen fortgeschrieben. Berücksichtigt werden auch Veränderungen aufgrund nachträglich berichteter Meldefälle. Dabei handelt es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen. Somit fließen diese Veränderungen nicht in die Bewegungsstatistiken (Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle, Statistik der Wanderungen) des aktuellen Berichtsjahres ein. Diese Meldungen sind aber bestandswirksam, d. h. die „Altfälle“ führen zu einer Veränderung der Einwohnerzahl, die zum frühest möglichen Zeitpunkt berücksichtigt wird. Eine rückwirkende Korrektur der Bevölkerungszahlen erfolgt jedoch nicht. Die Standesämter und Meldebehörden übermitteln die Daten an das Statistische Landesamt, wo monatlich die Bevölkerung insgesamt sowie getrennt nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort und Staatsangehörigkeit fortgeschrieben wird. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine amtliche repräsentative Haushaltsbefragung, wobei 1 % der Bevölkerung einbezogen wird. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftlich und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus-/Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Hinweise zu methodischen Effekten in Zeitreihen:

Unterjährige Erhebung ab 2005

Bis einschließlich 2004 wurde die Befragung mit Bezug zu einer einzigen Woche des Jahres durchgeführt. Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Die Ergebnisse stellen ab dem Jahr 2005 Jahresdurchschnittswerte dar.

Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011

Ab dem Jahr 2011 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen. Für die Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - 2013 fand eine Revision mit den Hochrechnungsfaktoren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 statt.

Methodische Effekte ab Mikrozensus 2016

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011, die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch diese Umstellung auf eine andere Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung eingeschränkt.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2017

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden in den Ergebnissen des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

Seit 1996 wurde im Mikrozensus auf freiwilliger Basis erhoben, ob ein unverheiratetes Paar im Haushalt lebt, so konnten einige unverheiratete Paare nicht erfasst werden. Seit 2017 wird diese Frage mit Auskunftspflicht erhoben.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2020

Seit dem Erhebungsjahr 2020 wird die bisher freiwillig und separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC) im Mikrozensus mit Auskunftspflicht erhoben. Die Befragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten ist seit dem Erhebungsjahr 2021 ebenfalls Bestandteil des Mikrozensus. Die Auskunftserteilung ist hier freiwillig.

Neben dem Fragenprogramm wurden die Konzeption der Stichprobe sowie mit der Einführung eines Onlinefragebogens auch die Form der Datengewinnung verändert. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Informationen zu methodischen Änderungen der Haushaltsbefragung sind auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt zu finden. Eine ausführliche Beschreibung gibt der Aufsatz „Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020“, erschienen im Wissenschaftsmagazin „WISTA - Wirtschaft und Statistik“, 6/2019.

Die Änderungen der Erhebungsdurchführung die Einschränkungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten 2020 zu einer geringeren Rücklaufquote als beim Mikrozensus üblich. Deshalb ist für 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung bis 2019

Wie bei jeder Stichprobenerhebung, muss auch beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden. Diese Fehler sind umso größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund dieser Zufallsfehler sind in den Tabellen Werte unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Angaben zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung ab 2020

Ab 2020 gelten folgende Wertgrenzen für Zufallsfehler: weniger als 71 Erfasste in der Stichprobe werden nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Liegt die Stichprobenbesetzung zwischen 71 und 120 Erfassten, sind die Angaben wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt. Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der jeweiligen „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Hier vorliegende Daten zum Berichtsjahr 2022 beruhen auf Erstergebnissen.

Alleinerziehende

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern (siehe Kinder) in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende Personen

Ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder leben. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Alter

Der Nachweis erfolgt nach der Altersjahrmethode und bezieht sich auf das Alter am Erhebungstag.

Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Arbeiterinnen und Arbeiter

Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten und Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. der Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Beamteninnen und Beamte

Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten. Ferner zählen auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrerinnen und Pfarrer, Priester und andere kirchliche Würdenträgerinnen und Würdenträger dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Bevölkerung

Anzahl der Personen, Deutsche sowie Ausländerinnen und Ausländer, die in der jeweiligen regionalen Einheit (Gemeinde, Landkreis usw.) ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners, falls dieser mehrere Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland belegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien.

Bevölkerung in Privathaushalten

Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit

(Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Bevölkerung nach Lebensformenkonzept

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur war bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden hier - im Gegensatz zur Bevölkerung in Privathaushalten - nur einmal erfasst. Zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen - unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) - alle Mitglieder einer Familie/Lebensform, deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Personen selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig - entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform - zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird das Konzept der Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten zur Grundlage der Darstellung von Familien/Lebensformen. Hauptwohnsitzhaushalte sind eine Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen zur Erwerbsbeteiligung ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Hierzu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person.

Bevölkerungsdichte

Bevölkerungszahl pro km² des jeweiligen Gebietes (Hektar-Genauigkeit). Flächenangaben beruhen auf der Erhebung der Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Ehelösungen

Werden durch gerichtlichen Beschluss (Ehescheidung bzw. Aufhebung der Ehe; bis 1998 noch Feststellen der Nichtigkeit einer Ehe) oder durch Tod eines Partners vollzogen (derzeitig werden nur Ehescheidungen ausgewiesen).

Eheschließungen

Sowohl Deutsche als auch Ausländerinnen und Ausländer, die im Bundesgebiet heiraten, werden nach dem Eheschließungsort erfasst. Seit dem 01.10.2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen.

Einbürgerungen

Nachgewiesen werden die in Sachsen-Anhalt im Laufe des Berichtsjahres vollzogenen Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Rechtsgrundlage der Einbürgerung, Aufenthaltsdauer, Alter, Geschlecht, Familienstand und nach fortbestehender bzw. nicht fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit.

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15.07.1999 erwirbt ein Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, der die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzt, diese mit der Ausstellung der entsprechenden Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz. Bis dahin erwarben auch solche Personen die deutsche

Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung (Anspruch). Eine Vergleichbarkeit der Angaben zu früheren Jahren ist seitdem nicht mehr gegeben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe.

Erwerbspersonen

Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Familie

Umfasst im „statistischen Sinn“ im Mikrozensus - abweichend von früheren Veröffentlichungen - alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter jeweils mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Paare - Ehepaare und Lebensgemeinschaften - ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform

Der Mikrozensus unterscheidet nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrenntlebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den die befragte Ehepartnerin oder der befragte Ehepartner keine Auskünfte erteilt hat.

Geborene

Lebend- und Totgeborene

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne Totgeborene, ohne standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Gestorbene Säuglinge

Gestorbene, die bei Eintritt des Todes jünger als ein Jahr alt waren.

Haushalt

Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieterin oder Einzeluntermieter). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgte in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über die Haupteinkommensbezugsperson des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

In Auswertungen ab 2020 werden standardmäßig Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen. Hauptwohnsitzhaushalte sind die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushaltsgröße

Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsnettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Kinder

Ledige Personen ohne Lebenspartnerin/Lebenspartner und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Zuordnung erfolgt entsprechend des Wohnortes der Mutter. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Lebensformen

Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Zu den Lebensformen zählen Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partnerin oder Partner und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einer Lebenspartnerin bzw. einem Lebenspartner im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartnerin oder Ehepartner im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals alle Lebensgemeinschaften eines Haushalts ausgewiesen werden. In den Mikrozensusen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept - neben den „traditionellen“ Lebensformen wie Ehepaaren - insbesondere „alternative“ Lebensformen wie nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende.

Lebensgemeinschaften

Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus erstmals eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Mittlere Bevölkerung

Arithmetisches Mittel der Bevölkerung aus den 12 gemittelten Monatswerten (arithmetisches Mittel der Bevölkerung am Monatsanfang und -ende). Seit 2011 Arithmetisches Mittel zwischen Jahresanfang und Jahresende.

Nationalität ausländisch

Als ausländische Person zählt, wer nicht die deutsche Nationalität im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes hat. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind von der allgemeinen Meldepflicht befreit (§ 3 Streitkräfteaufenthaltsgesetz, § 26 Bundesmeldegesetz) und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Nationalität deutsch

Als deutsche Person im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes zählt, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt oder als geflüchtete oder vertriebene Person deutscher Volkszugehörigkeit oder als deren Ehepartner/-in oder von ihr abstammende Person in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Seit 01.01.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit 8 Jahren seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige Landwirtin bzw. selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen

Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Paare

Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paargemeinschaften ohne Kinder

Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter also auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

II

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Selbstständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als Eigentümerinnen bzw. Eigentümer, als Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer, als Pächterinnen bzw. Pächter oder selbstständige Handwerkerinnen bzw. selbstständiger Handwerker leiten sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Todesursachen

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unikausal aufbereitet, d. h. von den Angaben zur Todesursache im Totenschein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Die Verschlüsselung erfolgt nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10).

Erläuterungen zu den ausgewählten Todesursachenklassen nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10):

Klassifikation					Erläuterungen
Pos.- Nr. der ICD-10					
II	C	00	-	D 48	Neubildungen
IV	E	00	-	E 90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
IX	I	00	-	I 99	Krankheiten des Kreislaufsystems
X	J	00	-	J 99	Krankheiten des Atmungssystems
XI	K	00	-	K 93	Krankheiten des Verdauungssystems
XX	V	01	-	Y 98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität
XXII	U	00	-	U 85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke, davon COVID-19

Totgeborene

Als totgeboren gelten in Deutschland Kinder mit einem Mindestgewicht, bei denen sich keines der folgenden Merkmale des Lebens außerhalb des Mutterleibs gezeigt hat: Herzschlag oder pulsierende Nabelschnur oder Einsetzung der natürlichen Lungenatmung. Nachdem die Gewichtsgrenze im Jahr 1994 im vereinten Deutschland zunächst von 1 000 Gramm auf 500 Gramm herabgesetzt wurde, erfolgte eine zweite Anpassung 2018. Demnach muss entweder das Gewicht mindestens 500 Gramm betragen oder die 24. Schwangerschafts-

woche erreicht worden sein. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I, II“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartnerin oder Ehepartner, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder andere Angehörige“, Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, „Altenteil“, „Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen“, „Leistungen aus einer Pflegeversicherung“ und „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium)“.

Wanderungen

Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Zuzug) bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Fortzug). Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde bleiben unberücksichtigt. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

II. Bevölkerung

1. Bevölkerungsentwicklung 2022

Vorgang	Bevölkerungsentwicklung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen		
Bevölkerung am 31.12.2021	2 169 253	1 067 143	1 102 110
Lebendgeborene	14 506	7 400	7 106
Gestorbene	37 281	18 964	18 317
Geburtenüberschuss/-defizit	-22 775	-11 564	-11 211
Zuzüge über die Landesgrenze	92 651	47 395	45 256
Fortzüge über die Landesgrenze	52 294	29 116	23 178
Wanderungsgewinn/-verlust	40 357	18 279	22 078
sonstige Veränderungen	-192	-147	-45
Wechsel Staatsangehörigkeit	-	-	-
Bevölkerungszu-/abnahme	17 390	6 568	10 822
Bevölkerung am 31.12.2022¹	2 186 643	1 073 711	1 112 932
Deutsche am 31.12.2021	2 046 606	995 949	1 050 657
Lebendgeborene	12 488	6 399	6 089
Gestorbene	36 947	18 738	18 209
Geburtenüberschuss/-defizit	-24 459	-12 339	-12 120
Zuzüge über die Landesgrenze	28 483	14 651	13 832
Fortzüge über die Landesgrenze	26 619	13 690	12 929
Wanderungsgewinn/-verlust	1 864	961	903
sonstige Veränderungen	108	84	24
Wechsel Staatsangehörigkeit	1 534	889	645
Bevölkerungszu-/abnahme	-20 953	-10 405	-10 548
Deutsche am 31.12.2022¹	2 025 653	985 544	1 040 109
Ausländer/-innen am 31.12.2021	122 647	71 194	51 453
Lebendgeborene	2 018	1 001	1 017
Gestorbene	334	226	108
Geburtenüberschuss/-defizit	1 684	775	909
Zuzüge über die Landesgrenze	64 168	32 744	31 424
Fortzüge über die Landesgrenze	25 675	15 426	10 249
Wanderungsgewinn/-verlust	38 493	17 318	21 175
sonstige Veränderungen	-300	-231	-69
Wechsel Staatsangehörigkeit	-1 534	-889	-645
Bevölkerungszu-/abnahme	38 343	16 973	21 370
Ausländer/-innen am 31.12.2022¹	160 990	88 167	72 823

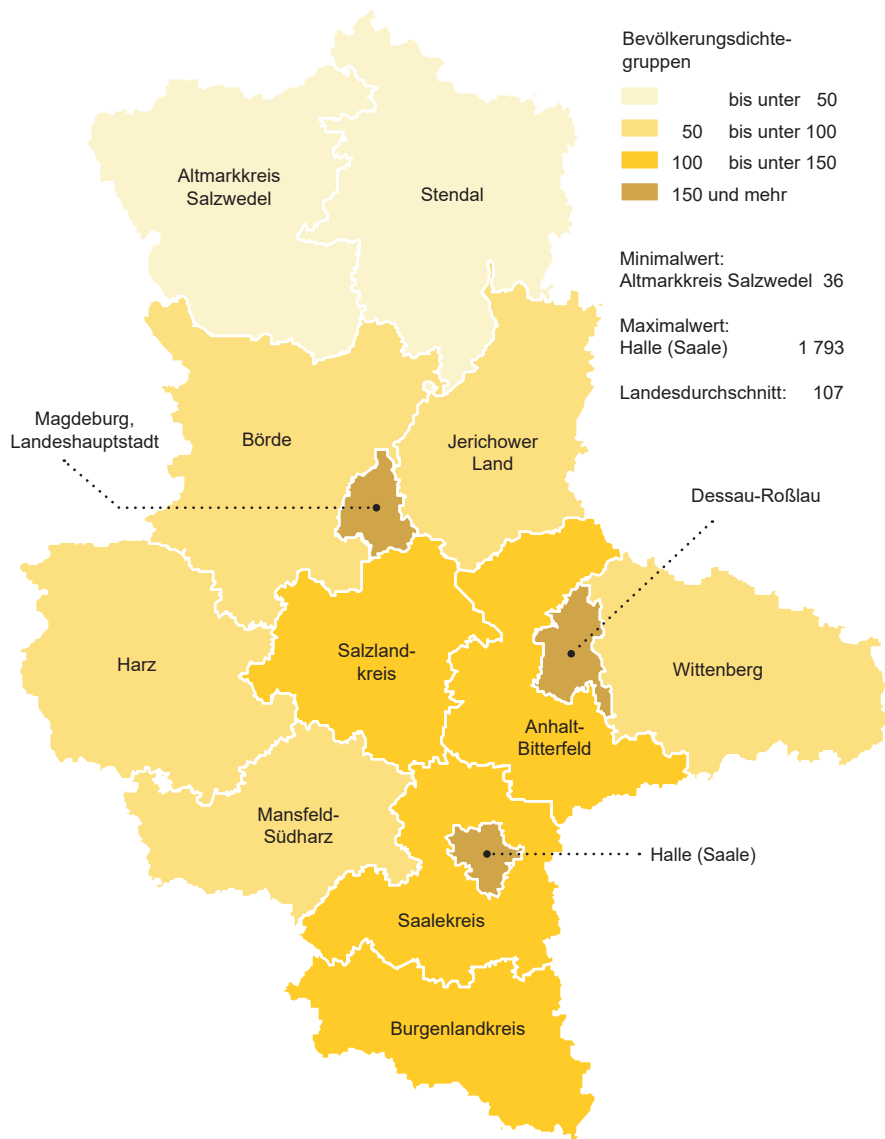
¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

2. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemein- den am 31.12.2022	Bevölkerung am 31.12.2022¹			
		insgesamt	davon		Einwohner/ -in je km²
	männlich		weiblich		
	Anzahl	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1	79 655	38 509	41 146	325
Halle (Saale), Stadt	1	242 083	116 835	125 248	1 793
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	239 364	117 729	121 635	1 191
Altmarkkreis Salzwedel	13	82 457	41 042	41 415	36
Anhalt-Bitterfeld	10	157 235	76 971	80 264	108
Börde	34	171 393	85 383	86 010	72
Burgenlandkreis	33	177 212	87 200	90 012	125
Harz	20	210 381	103 454	106 927	100
Jerichower Land	8	90 256	44 854	45 402	57
Mansfeld-Südharz	22	132 034	64 916	67 118	91
Saalekreis	20	183 974	90 866	93 108	128
Salzlandkreis	21	186 420	90 887	95 533	131
Stendal	25	110 291	54 172	56 119	45
Wittenberg	9	123 888	60 893	62 995	64
Sachsen-Anhalt	218	2 186 643	1 073 711	1 112 932	107
kreisfreie Städte	3	561 102	273 073	288 029	966
Landkreise	215	1 625 541	800 638	824 903	82

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Abb. A: Bevölkerung je km² 2022



3. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung¹ insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	79 655	38 509	41 146	72 792	6 863
Halle (Saale), Stadt	242 083	116 835	125 248	209 227	32 856
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 364	117 729	121 635	207 264	32 100
Altmarkkreis Salzwedel	82 457	41 042	41 415	78 158	4 299
Anhalt-Bitterfeld	157 235	76 971	80 264	147 593	9 642
Börde	171 393	85 383	86 010	162 954	8 439
Burgenlandkreis	177 212	87 200	90 012	163 948	13 264
Harz	210 381	103 454	106 927	199 680	10 701
Jerichower Land	90 256	44 854	45 402	85 323	4 933
Mansfeld-Südharz	132 034	64 916	67 118	126 582	5 452
Saalekreis	183 974	90 866	93 108	174 202	9 772
Salzlandkreis	186 420	90 887	95 533	176 628	9 792
Stendal	110 291	54 172	56 119	104 093	6 198
Wittenberg	123 888	60 893	62 995	117 209	6 679
Sachsen-Anhalt	2 186 643	1 073 711	1 112 932	2 025 653	160 990
kreisfreie Städte	561 102	273 073	288 029	489 283	71 819
Landkreise	1 625 541	800 638	824 903	1 536 370	89 171

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

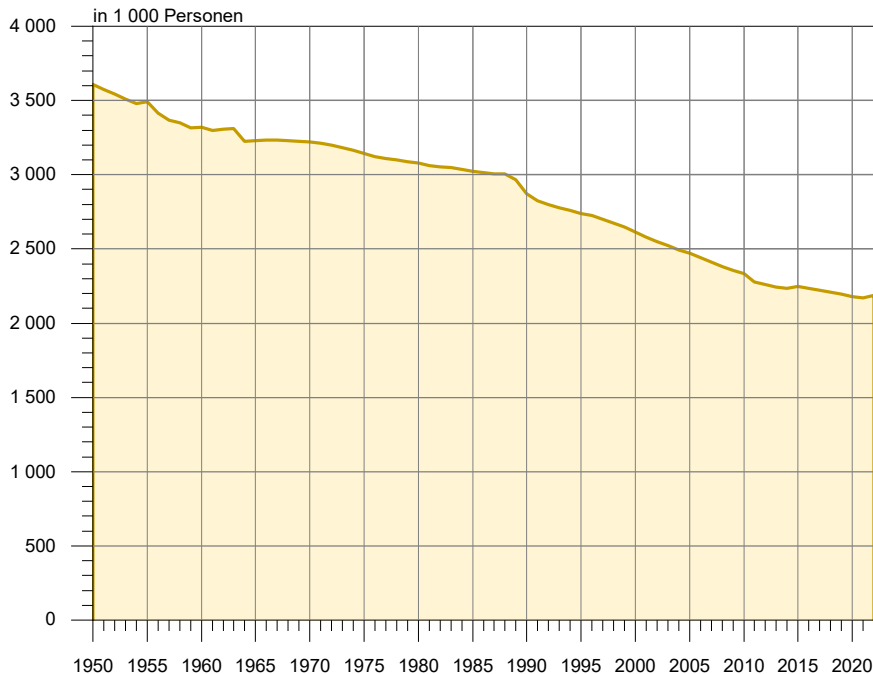
Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs- dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Personen					
1950	3 607 586	1 617 082	1 990 504	176	.
1960	3 319 916	1 514 238	1 805 678	162	3 330 369
1964	3 225 410	1 481 443	1 743 967	158	3 226 030
1965	3 229 836	1 486 184	1 743 652	158	3 228 563
1970	3 219 269	1 493 412	1 725 857	157	3 220 892
1971	3 210 253	1 490 801	1 719 452	157	3 214 411
1975	3 141 044	1 467 874	1 673 170	154	3 151 622
1977	3 110 459	1 456 878	1 653 581	152	3 116 688
1978	3 101 807	1 456 131	1 645 676	152	3 107 189
1979	3 088 794	1 450 981	1 637 813	151	3 094 908
1980	3 077 885	1 448 063	1 629 822	151	3 083 615
1981	3 059 800	1 439 993	1 619 807	150	3 073 132
1982	3 053 004	1 438 663	1 614 341	149	3 055 976
1983	3 046 452	1 437 910	1 608 542	149	3 048 971
1984	3 033 460	1 433 553	1 599 907	148	3 040 075
1985	3 021 008	1 429 508	1 591 500	148	3 026 754
1986	3 011 970	1 429 407	1 582 563	147	3 013 678
1987	3 007 292	1 431 607	1 575 685	147	3 008 405
1988	3 004 456	1 435 883	1 568 573	147	3 005 563
1989	2 964 971	1 420 932	1 544 039	145	2 994 630
1990	2 873 957	1 369 844	1 504 113	141	2 890 474
1991	2 823 324	1 349 595	1 473 729	138	2 849 116
1992	2 796 981	1 343 254	1 453 727	137	2 809 145
1993	2 777 935	1 337 670	1 440 265	136	2 788 274
1994	2 759 213	1 332 127	1 427 086	135	2 768 713
1995	2 738 928	1 325 431	1 413 497	134	2 750 367
1996	2 723 620	1 320 552	1 403 068	133	2 731 538
1997	2 701 690	1 311 200	1 390 490	132	2 714 267
1998	2 674 490	1 298 508	1 375 982	131	2 689 652
1999	2 648 737	1 287 102	1 361 635	130	2 662 700
2000	2 615 375	1 271 259	1 344 116	128	2 633 007
2001	2 580 626	1 255 728	1 324 898	126	2 598 378
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079	125	2 564 828
2003	2 522 941	1 230 521	1 292 420	123	2 535 412
2004	2 494 437	1 216 890	1 277 547	122	2 509 790
2005	2 469 716	1 205 720	1 263 996	121	2 482 446
2006	2 441 787	1 193 473	1 248 314	119	2 455 784
2007	2 412 472	1 179 952	1 232 520	118	2 427 603
2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189	116	2 397 421
2009	2 356 219	1 153 749	1 202 470	115	2 367 938
2010	2 335 006	1 144 118	1 190 888	114	2 344 849

Noch 4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs- dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
2011	2 276 736	1 112 710	1 164 026	111	2 287 061
2012	2 259 393	1 104 896	1 154 497	110	2 268 065
2013	2 244 577	1 098 633	1 145 944	110	2 251 985
2014	2 235 548	1 095 797	1 139 751	109	2 240 063
2015	2 245 470	1 106 689	1 138 781	110	2 240 509
2016	2 236 252	1 102 454	1 133 798	109	2 240 861
2017	2 223 081	1 094 876	1 128 205	109	2 229 667
2018	2 208 321	1 086 679	1 121 642	108	2 215 701
2019	2 194 782	1 079 862	1 114 920	107	2 201 552
2020	2 180 684	1 072 595	1 108 089	107	2 187 733
2021	2 169 253	1 067 143	1 102 110	106	2 174 969
2022 ¹	2 186 643	1 073 711	1 112 932	107	2 177 948

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Abb. B: Bevölkerung seit 1950



II. Bevölkerung

5. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.				
	1981 (VZ)	1990	1995	2000	2005
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	121 113	114 130	107 698	100 029	92 339
Halle (Saale), Stadt	324 431	310 234	282 784	247 736	237 198
Magdeburg, Landeshauptstadt	289 348	280 536	258 656	232 694	229 126
Altmarkkreis Salzwedel	109 978	105 018	105 371	101 134	96 040
Anhalt-Bitterfeld	246 282	228 920	218 671	207 226	190 771
Börde	205 365	191 598	191 052	197 663	190 080
Burgenlandkreis	268 347	244 426	231 315	222 262	207 727
Harz	297 087	283 440	269 874	260 662	247 490
Jerichower Land	114 936	107 578	108 344	108 351	102 402
Mansfeld-Südharz	213 090	197 600	185 956	176 330	163 620
Saalekreis	232 524	208 644	209 372	217 487	208 094
Salzlandkreis	295 977	273 071	256 359	244 828	226 593
Stendal	158 887	156 157	147 436	140 604	131 267
Wittenberg	182 435	172 605	166 040	158 369	146 969
Sachsen-Anhalt	3 059 800	2 873 957	2 738 928	2 615 375	2 469 716
kreisfreie Städte	734 892	704 900	649 138	580 459	558 663
Landkreise	2 324 908	2 169 057	2 089 790	2 034 916	1 911 053

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche ¹			Ausländer/-innen ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	72 792	34 891	37 901	6 863	3 618	3 245
Halle (Saale), Stadt	209 227	99 320	109 907	32 856	17 515	15 341
Magdeburg, Landeshauptstadt	207 264	100 296	106 968	32 100	17 433	14 667
Altmarkkreis Salzwedel	78 158	38 668	39 490	4 299	2 374	1 925
Anhalt-Bitterfeld	147 593	71 763	75 830	9 642	5 208	4 434
Börde	162 954	80 581	82 373	8 439	4 802	3 637
Burgenlandkreis	163 948	79 948	84 000	13 264	7 252	6 012
Harz	199 680	96 998	102 682	10 701	6 456	4 245
Jerichower Land	85 323	42 107	43 216	4 933	2 747	2 186
Mansfeld-Südharz	126 582	61 813	64 769	5 452	3 103	2 349
Saalekreis	174 202	85 217	88 985	9 772	5 649	4 123
Salzlandkreis	176 628	85 874	90 754	9 792	5 013	4 779
Stendal	104 093	50 849	53 244	6 198	3 323	2 875
Wittenberg	117 209	57 219	59 990	6 679	3 674	3 005
Sachsen-Anhalt	2 025 653	985 544	1 040 109	160 990	88 167	72 823
kreisfreie Städte	489 283	234 507	254 776	71 819	38 566	33 253
Landkreise	1 536 370	751 037	785 333	89 171	49 601	39 570

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Städten und Landkreisen

Bevölkerung am 31.12.							
2010	2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022 ¹
Personen							
86 906	85 488	82 919	81 237	80 103	79 354	78 731	79 655
232 963	230 494	236 991	239 257	238 762	237 865	238 061	242 083
231 525	228 910	235 723	238 697	237 565	235 775	236 188	239 364
89 512	87 624	86 164	83 765	83 173	82 687	81 986	82 457
176 642	170 827	164 817	159 854	158 486	157 217	155 900	157 235
178 880	175 198	173 473	171 734	170 923	170 567	170 106	171 393
194 195	188 149	184 081	180 190	178 846	177 590	176 333	177 212
232 343	225 191	221 366	214 446	213 310	210 975	209 117	210 381
96 251	93 242	91 693	89 928	89 589	89 403	89 118	90 256
150 295	146 659	141 408	136 249	134 942	133 690	132 317	132 034
196 946	190 747	186 431	184 582	183 815	183 434	182 814	183 974
209 579	203 785	196 695	190 560	189 125	187 457	185 495	186 420
121 899	118 268	115 262	111 982	111 190	110 485	109 746	110 291
137 070	132 154	128 447	125 840	124 953	124 185	123 341	123 888
2 335 006	2 276 736	2 245 470	2 208 321	2 194 782	2 180 684	2 169 253	2 186 643
551 394	544 892	555 633	559 191	556 430	552 994	552 980	561 102
1 783 612	1 731 844	1 689 837	1 649 130	1 638 352	1 627 690	1 616 273	1 625 541

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2022

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	2 856 051	1 356 419	1 499 632	47,5	52,5
1991	2 803 258	1 334 487	1 468 771	47,6	52,4
1992	2 766 140	1 320 320	1 445 820	47,7	52,3
1993	2 741 838	1 311 888	1 429 950	47,8	52,2
1994	2 719 265	1 304 149	1 415 116	48,0	52,0
1995	2 696 662	1 295 636	1 401 026	48,0	52,0
1996	2 678 161	1 288 790	1 389 371	48,1	51,9
1997	2 659 919	1 282 575	1 377 344	48,2	51,8
1998	2 632 696	1 270 536	1 362 160	48,3	51,7
1999	2 604 583	1 258 449	1 346 134	48,3	51,7
2000	2 571 220	1 243 581	1 327 639	48,4	51,6
2001	2 533 921	1 226 825	1 307 096	48,4	51,6
2002	2 500 189	1 212 074	1 288 115	48,5	51,5
2003	2 472 432	1 199 817	1 272 615	48,5	51,5
2004	2 447 314	1 188 838	1 258 476	48,6	51,4
2005	2 422 993	1 178 275	1 244 718	48,6	51,4
2006	2 395 401	1 166 297	1 229 104	48,7	51,3
2007	2 366 721	1 153 428	1 213 293	48,7	51,3
2008	2 339 042	1 141 177	1 197 865	48,8	51,2
2009	2 314 050	1 129 804	1 184 246	48,8	51,2
2010	2 291 383	1 119 403	1 171 980	48,9	51,1
2011	2 234 161	1 088 666	1 145 495	48,7	51,3
2012	2 213 231	1 078 550	1 134 681	48,7	51,3
2013	2 193 584	1 068 976	1 124 608	48,7	51,3
2014	2 175 961	1 060 602	1 115 359	48,7	51,3
2015	2 157 570	1 051 704	1 105 866	48,7	51,3
2016	2 137 671	1 041 516	1 096 155	48,7	51,3
2017	2 118 663	1 031 608	1 087 055	48,7	51,3
2018	2 100 190	1 022 379	1 077 811	48,7	51,3
2019	2 083 117	1 014 167	1 068 950	48,7	51,3
2020	2 066 070	1 005 587	1 060 483	48,7	51,3
2021	2 046 606	995 949	1 050 657	48,7	51,3
2022 ¹	2 025 653	985 544	1 040 109	48,7	51,3

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2022

Jahr	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	17 906	13 425	4 481	75,0	25,0
1991	20 066	15 108	4 958	75,3	24,7
1992	30 841	22 934	7 907	74,4	25,6
1993	36 097	25 782	10 315	71,4	28,6
1994	39 948	27 978	11 970	70,0	30,0
1995	42 266	29 795	12 471	70,5	29,5
1996	45 459	31 762	13 697	69,9	30,1
1997	41 771	28 625	13 146	68,5	31,5
1998	41 794	27 972	13 822	66,9	33,1
1999	44 154	28 653	15 501	64,9	35,1
2000	44 155	27 678	16 477	62,7	37,3
2001	46 705	28 903	17 802	61,9	38,1
2002	48 722	29 758	18 964	61,1	38,9
2003	50 509	30 704	19 805	60,8	39,2
2004	47 123	28 052	19 071	59,5	40,5
2005	46 723	27 445	19 278	58,7	41,3
2006	46 386	27 176	19 210	58,6	41,4
2007	45 751	26 524	19 227	58,0	42,0
2008	42 830	24 506	18 324	57,2	42,8
2009	42 169	23 945	18 224	56,8	43,2
2010	43 623	24 715	18 908	56,7	43,3
2011	42 575	24 044	18 531	56,5	43,5
2012	46 162	26 346	19 816	57,1	42,9
2013	50 993	29 657	21 336	58,2	41,8
2014	59 587	35 195	24 392	59,1	40,9
2015	87 900	54 985	32 915	62,6	37,4
2016	98 581	60 938	37 643	61,8	38,2
2017	104 418	63 268	41 150	60,6	39,4
2018	108 131	64 300	43 831	59,5	40,5
2019	111 665	65 695	45 970	58,8	41,2
2020	114 614	67 008	47 606	58,5	41,5
2021	122 647	71 194	51 453	58,0	42,0
2022 ¹	160 990	88 167	72 823	54,8	45,2

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

9. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	113 342	106 156	98 069	90 120	84 759
Halle (Saale), Stadt	306 305	275 761	239 773	227 812	223 806
Magdeburg, Landeshauptstadt	277 752	251 116	226 242	221 256	223 411
Altmarkkreis Salzwedel	104 699	101 535	99 619	94 699	88 408
Anhalt-Bitterfeld	227 735	215 782	203 563	187 581	173 962
Börde	191 108	189 822	195 327	187 464	176 921
Burgenlandkreis	243 158	229 238	219 521	204 809	190 880
Harz	282 332	267 360	257 543	244 192	229 302
Jerichower Land	107 220	105 727	106 752	101 130	95 180
Mansfeld-Südharz	197 076	184 794	174 600	161 600	148 653
Saalekreis	206 629	205 282	214 178	204 938	193 938
Salzlandkreis	271 724	254 121	240 851	223 135	206 708
Stendal	155 150	146 220	138 862	129 159	119 955
Wittenberg	171 821	163 748	156 320	145 098	135 500
Sachsen-Anhalt	2 856 051	2 696 662	2 571 220	2 422 993	2 291 383
kreisfreie Städte	697 399	633 033	564 084	539 188	531 976
Landkreise	2 158 652	2 063 629	2 007 136	1 883 805	1 759 407

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	788	1 542	1 960	2 219	2 147
Halle (Saale), Stadt	3 929	7 023	7 963	9 386	9 157
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 784	7 540	6 452	7 870	8 114
Altmarkkreis Salzwedel	319	3 836	1 515	1 341	1 104
Anhalt-Bitterfeld	1 185	2 889	3 663	3 190	2 680
Börde	490	1 230	2 336	2 616	1 959
Burgenlandkreis	1 268	2 077	2 741	2 918	3 315
Harz	1 108	2 514	3 119	3 298	3 041
Jerichower Land	358	2 617	1 599	1 272	1 071
Mansfeld-Südharz	524	1 162	1 730	2 020	1 642
Saalekreis	2 015	4 090	3 309	3 156	3 008
Salzlandkreis	1 347	2 238	3 977	3 458	2 871
Stendal	1 007	1 216	1 742	2 108	1 944
Wittenberg	784	2 292	2 049	1 871	1 570
Sachsen-Anhalt	17 906	42 266	44 155	46 723	43 623
kreisfreie Städte	7 501	16 105	16 375	19 475	19 418
Landkreise	10 405	26 161	27 780	27 248	24 205

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Deutsche Bevölkerung am 31.12.							
2011	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ¹
Personen							
83 430	79 521	77 586	76 711	75 555	74 749	73 763	72 792
221 564	220 144	217 452	216 567	215 382	213 453	211 587	209 227
220 617	220 963	217 893	216 386	214 317	212 014	210 091	207 264
86 532	83 299	81 454	80 688	80 161	79 519	78 818	78 158
168 080	159 613	155 605	153 922	152 382	151 022	149 192	147 593
173 288	168 806	167 229	166 121	165 245	164 716	163 837	162 954
184 943	176 614	172 645	170 783	169 061	167 470	165 659	163 948
222 490	213 711	209 811	207 975	206 280	204 319	202 201	199 680
92 137	88 810	87 363	86 800	86 408	86 118	85 711	85 323
144 998	137 836	134 077	132 329	130 950	129 682	128 069	126 582
187 949	181 038	178 996	177 853	177 089	176 403	175 369	174 202
200 986	191 088	186 786	184 503	182 715	180 892	178 646	176 628
116 447	111 280	109 050	107 982	107 124	106 281	105 355	104 093
130 700	124 847	122 716	121 570	120 448	119 432	118 308	117 209
2 234 161	2 157 570	2 118 663	2 100 190	2 083 117	2 066 070	2 046 606	2 025 653
525 611	520 628	512 931	509 664	505 254	500 216	495 441	489 283
1 708 550	1 636 942	1 605 732	1 590 526	1 577 863	1 565 854	1 551 165	1 536 370

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Ausländische Bevölkerung am 31.12.							
2011	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ¹
Personen							
2 058	3 398	4 525	4 526	4 548	4 605	4 968	6 863
8 930	16 847	21 721	22 690	23 380	24 412	26 474	32 856
8 293	14 760	20 585	22 311	23 248	23 761	26 097	32 100
1 092	2 865	3 003	3 077	3 012	3 168	3 168	4 299
2 747	5 204	5 659	5 932	6 104	6 195	6 708	9 642
1 910	4 667	5 390	5 613	5 678	5 851	6 269	8 439
3 206	7 467	9 323	9 407	9 785	10 120	10 674	13 264
2 701	7 655	6 488	6 471	7 030	6 656	6 916	10 701
1 105	2 883	3 102	3 128	3 181	3 285	3 407	4 933
1 661	3 572	3 936	3 920	3 992	4 008	4 248	5 452
2 798	5 393	6 498	6 729	6 726	7 031	7 445	9 772
2 799	5 607	5 953	6 057	6 410	6 565	6 849	9 792
1 821	3 982	4 136	4 000	4 066	4 204	4 391	6 198
1 454	3 600	4 099	4 270	4 505	4 753	5 033	6 679
42 575	87 900	104 418	108 131	111 665	114 614	122 647	160 990
19 281	35 005	46 831	49 527	51 176	52 778	57 539	71 819
23 294	52 895	57 587	58 604	60 489	61 836	65 108	89 171

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

11. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
unter 1	2022	14 569	7 446	7 123
1 - 2	2021	16 789	8 667	8 122
2 - 3	2020	17 215	8 826	8 389
3 - 4	2019	17 861	9 220	8 641
4 - 5	2018	18 691	9 528	9 163
Zusammen		85 125	43 687	41 438
5 - 6	2017	19 461	10 076	9 385
6 - 7	2016	19 912	10 323	9 589
7 - 8	2015	19 525	9 948	9 577
8 - 9	2014	19 776	10 246	9 530
9 - 10	2013	19 288	9 875	9 413
Zusammen		97 962	50 468	47 494
10 - 11	2012	19 399	9 938	9 461
11 - 12	2011	18 976	9 799	9 177
12 - 13	2010	19 321	9 822	9 499
13 - 14	2009	19 028	9 810	9 218
14 - 15	2008	19 579	10 092	9 487
Zusammen		96 303	49 461	46 842
15 - 16	2007	18 851	9 720	9 131
16 - 17	2006	18 150	9 569	8 581
17 - 18	2005	18 196	9 368	8 828
18 - 19	2004	18 244	9 565	8 679
19 - 20	2003	17 875	9 349	8 526
Zusammen		91 316	47 571	43 745
20 - 21	2002	18 581	9 846	8 735
21 - 22	2001	19 044	10 001	9 043
22 - 23	2000	19 784	10 650	9 134
23 - 24	1999	19 353	10 560	8 793
24 - 25	1998	18 774	10 013	8 761
Zusammen		95 536	51 070	44 466
25 - 26	1997	18 804	10 159	8 645
26 - 27	1996	17 734	9 601	8 133
27 - 28	1995	16 534	8 973	7 561
28 - 29	1994	15 799	8 448	7 351
29 - 30	1993	15 960	8 440	7 520
Zusammen		84 831	45 621	39 210

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Noch 11. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
30 - 31	1992	16 943	8 808	8 135
31 - 32	1991	18 901	9 796	9 105
32 - 33	1990	26 515	14 031	12 484
33 - 34	1989	27 551	14 218	13 333
34 - 35	1988	28 812	14 933	13 879
Zusammen		118 722	61 786	56 936
35 - 36	1987	28 899	14 880	14 019
36 - 37	1986	28 093	14 523	13 570
37 - 38	1985	27 795	14 494	13 301
38 - 39	1984	27 843	14 466	13 377
39 - 40	1983	27 942	14 586	13 356
Zusammen		140 572	72 949	67 623
40 - 41	1982	27 627	14 475	13 152
41 - 42	1981	27 375	14 402	12 973
42 - 43	1980	27 821	14 571	13 250
43 - 44	1979	26 500	13 935	12 565
44 - 45	1978	26 347	13 763	12 584
Zusammen		135 670	71 146	64 524
45 - 46	1977	25 182	13 195	11 987
46 - 47	1976	22 654	11 831	10 823
47 - 48	1975	21 573	11 387	10 186
48 - 49	1974	22 148	11 492	10 656
49 - 50	1973	22 983	12 035	10 948
Zusammen		114 540	59 940	54 600
50 - 51	1972	26 197	13 624	12 573
51 - 52	1971	30 843	16 083	14 760
52 - 53	1970	31 123	15 923	15 200
53 - 54	1969	32 031	16 330	15 701
54 - 55	1968	32 842	16 721	16 121
Zusammen		153 036	78 681	74 355
55 - 56	1967	34 156	17 233	16 923
56 - 57	1966	35 491	17 923	17 568
57 - 58	1965	37 018	18 523	18 495
58 - 59	1964	38 407	19 037	19 370
59 - 60	1963	39 570	19 745	19 825
Zusammen		184 642	92 461	92 181

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

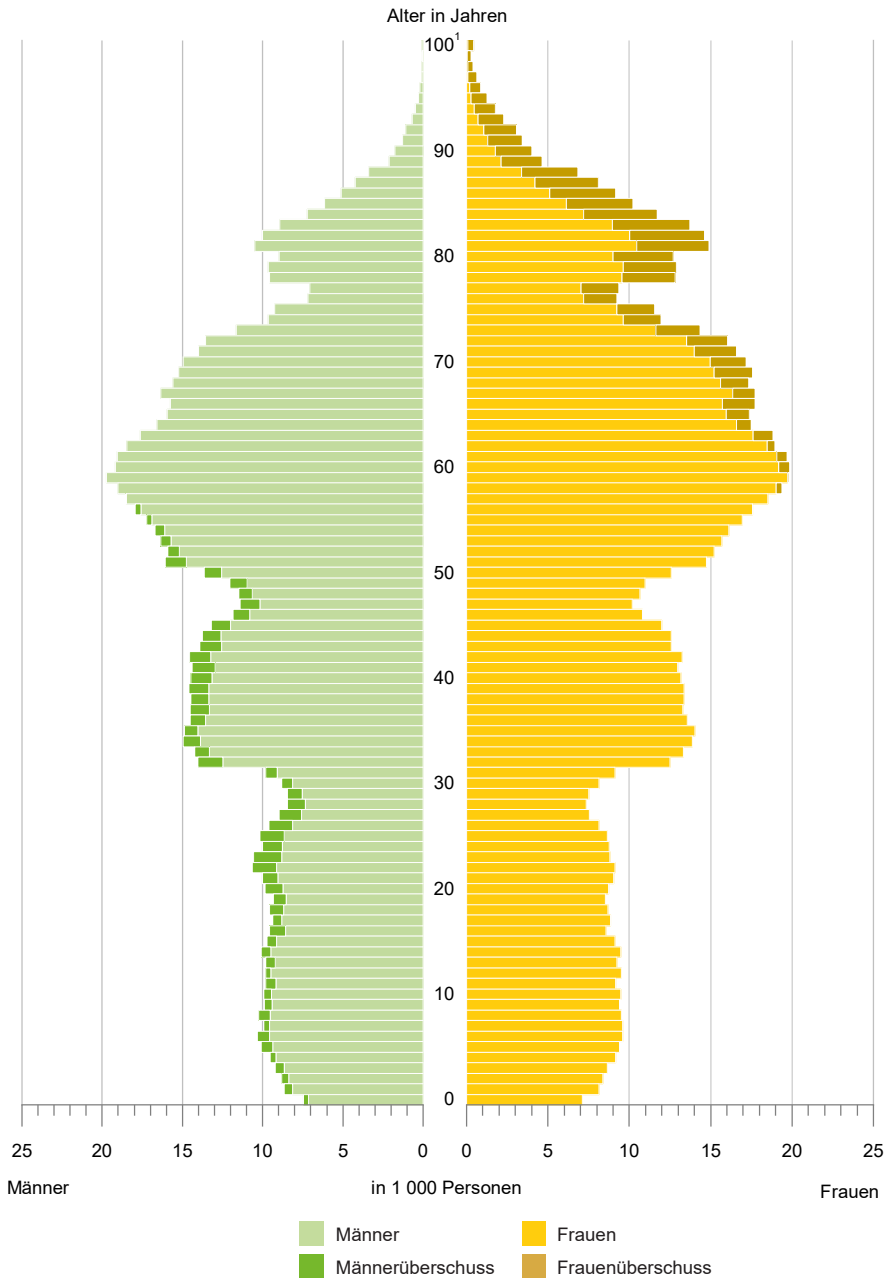
II. Bevölkerung

Noch 11. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
60 - 61	1962	39 014	19 176	19 838
61 - 62	1961	38 754	19 072	19 682
62 - 63	1960	37 417	18 467	18 950
63 - 64	1959	36 444	17 624	18 820
64 - 65	1958	34 101	16 597	17 504
Zusammen		185 730	90 936	94 794
65 - 66	1957	33 328	15 961	17 367
66 - 67	1956	33 445	15 734	17 711
67 - 68	1955	34 078	16 339	17 739
68 - 69	1954	32 942	15 608	17 334
69 - 70	1953	32 792	15 220	17 572
Zusammen		166 585	78 862	87 723
70 - 71	1952	32 153	14 964	17 189
71 - 72	1951	30 562	13 983	16 579
72 - 73	1950	29 597	13 540	16 057
73 - 74	1949	25 972	11 624	14 348
74 - 75	1948	21 606	9 647	11 959
Zusammen		139 890	63 758	76 132
75 - 76	1947	20 801	9 242	11 559
76 - 77	1946	16 419	7 184	9 235
77 - 78	1945	16 403	7 038	9 365
78 - 79	1944	22 385	9 554	12 831
79 - 80	1943	22 551	9 639	12 912
Zusammen		98 559	42 657	55 902
80 - 81	1942	21 667	8 990	12 677
81 - 82	1941	25 351	10 472	14 879
82 - 83	1940	24 633	10 027	14 606
83 - 84	1939	22 655	8 951	13 704
84 - 85	1938	18 914	7 213	11 701
Zusammen		113 220	45 653	67 567
85 - 86	1937	16 348	6 140	10 208
86 - 87	1936	14 265	5 107	9 158
87 - 88	1935	12 318	4 221	8 097
88 - 89	1934	10 235	3 379	6 856
89 - 90	1933	6 784	2 127	4 657
Zusammen		59 950	20 974	38 976
90 und mehr	1932 und früher	24 454	6 030	18 424
Insgesamt		2 186 643	1 073 711	1 112 932

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Abb. C: Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2022

¹ 100 Jahre und älter

II. Bevölkerung

12. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹			
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 626	1 875	5 830	1 848
Halle (Saale), Stadt	6 138	7 075	20 050	6 305
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 077	6 508	18 983	5 820
Altmarkkreis Salzwedel	1 802	2 092	6 952	2 251
Anhalt-Bitterfeld	3 289	3 829	12 088	3 854
Börde	3 900	4 543	14 840	4 671
Burgenlandkreis	3 833	4 490	14 071	4 393
Harz	4 244	4 929	15 771	5 186
Jerichower Land	1 976	2 427	7 542	2 233
Mansfeld-Südharz	2 533	2 898	9 905	3 219
Saalekreis	4 204	4 938	15 654	4 816
Salzlandkreis	3 961	4 557	14 609	4 701
Stendal	2 396	2 803	9 022	2 876
Wittenberg	2 594	3 049	9 487	3 024
Sachsen-Anhalt	48 573	56 013	174 804	55 197
kreisfreie Städte	13 841	15 458	44 863	13 973
Landkreise	34 732	40 555	129 941	41 224

Noch 12. Bevölkerung am 31.12.2022 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹			
	18 - 30	30 - 60	60 - 65	65 und mehr
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	7 204	29 040	6 689	25 543
Halle (Saale), Stadt	38 456	91 162	14 572	58 325
Magdeburg, Landeshauptstadt	36 501	91 049	15 822	58 604
Altmarkkreis Salzwedel	6 986	32 825	7 980	21 569
Anhalt-Bitterfeld	12 991	61 344	14 394	45 446
Börde	13 648	70 384	15 655	43 752
Burgenlandkreis	14 560	68 540	15 827	51 498
Harz	18 444	80 883	18 933	61 991
Jerichower Land	7 112	35 754	8 710	24 502
Mansfeld-Südharz	10 260	49 679	12 404	41 136
Saalekreis	15 140	74 096	15 853	49 273
Salzlandkreis	15 930	72 006	16 809	53 847
Stendal	9 512	42 854	10 635	30 193
Wittenberg	9 742	47 566	11 447	36 979
Sachsen-Anhalt	216 486	847 182	185 730	602 658
kreisfreie Städte	82 161	211 251	37 083	142 472
Landkreise	134 325	635 931	148 647	460 186

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

13. Bevölkerung 2018 - 2022 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.				
	2018	2019	2020	2021	2022¹
	Personen				
	Insgesamt				
unter 3	54 125	52 535	50 690	49 640	48 573
3 - 6	55 201	55 881	55 999	55 769	56 013
6 - 10	72 570	72 995	73 661	74 880	78 501
10 - 15	88 383	89 369	90 689	92 085	96 303
15 - 18	51 773	51 645	51 622	52 344	55 197
18 - 21	54 107	54 557	54 316	53 076	54 700
21 - 30	170 284	160 428	152 057	154 461	161 786
30 - 50	525 697	520 571	516 485	506 711	509 504
50 - 60	375 641	368 373	359 644	349 829	337 678
60 - 65	175 622	176 583	177 704	180 885	185 730
65 und mehr	584 918	591 845	597 817	599 573	602 658
Insgesamt	2 208 321	2 194 782	2 180 684	2 169 253	2 186 643
	davon männlich				
unter 3	27 753	26 921	25 995	25 597	24 939
3 - 6	28 301	28 774	28 792	28 713	28 824
6 - 10	37 205	37 399	37 921	38 428	40 392
10 - 15	45 586	46 047	46 750	47 295	49 461
15 - 18	27 109	26 921	26 590	27 118	28 657
18 - 21	29 065	29 290	28 777	27 821	28 760
21 - 30	90 879	85 564	81 257	82 815	86 845
30 - 50	277 351	274 359	272 117	266 666	265 821
50 - 60	189 242	186 085	181 819	177 361	171 142
60 - 65	85 858	86 148	86 789	88 684	90 936
65 und mehr	248 330	252 354	255 788	256 645	257 934
Zusammen	1 086 679	1 079 862	1 072 595	1 067 143	1 073 711
	davon weiblich				
unter 3	26 372	25 614	24 695	24 043	23 634
3 - 6	26 900	27 107	27 207	27 056	27 189
6 - 10	35 365	35 596	35 740	36 452	38 109
10 - 15	42 797	43 322	43 939	44 790	46 842
15 - 18	24 664	24 724	25 032	25 226	26 540
18 - 21	25 042	25 267	25 539	25 255	25 940
21 - 30	79 405	74 864	70 800	71 646	74 941
30 - 50	248 346	246 212	244 368	240 045	243 683
50 - 60	186 399	182 288	177 825	172 468	166 536
60 - 65	89 764	90 435	90 915	92 201	94 794
65 und mehr	336 588	339 491	342 029	342 928	344 724
Zusammen	1 121 642	1 114 920	1 108 089	1 102 110	1 112 932

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

14. Deutsche Bevölkerung 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche am 31.12.2022 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	73 299	37 592	35 707	51,3	48,7
5 - 10	85 737	43 991	41 746	51,3	48,7
10 - 15	85 491	43 717	41 774	51,1	48,9
15 - 20	80 958	41 695	39 263	51,5	48,5
20 - 25	78 698	40 749	37 949	51,8	48,2
25 - 30	64 269	33 104	31 165	51,5	48,5
30 - 35	100 946	51 863	49 083	51,4	48,6
35 - 40	125 715	65 196	60 519	51,9	48,1
40 - 45	123 375	64 935	58 440	52,6	47,4
45 - 50	104 839	54 961	49 878	52,4	47,6
50 - 55	145 210	74 558	70 652	51,3	48,7
55 - 60	179 131	89 517	89 614	50,0	50,0
60 - 65	181 558	88 672	92 886	48,8	51,2
65 - 70	163 812	77 435	86 377	47,3	52,7
70 - 75	138 237	62 969	75 268	45,6	54,5
75 und mehr	294 378	114 590	179 788	38,9	61,1
Insgesamt	2 025 653	985 544	1 040 109	48,7	51,4

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

15. Ausländische Bevölkerung 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2022 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	11 826	6 095	5 731	51,5	48,5
5 - 10	12 225	6 477	5 748	53,0	47,0
10 - 15	10 812	5 744	5 068	53,1	46,9
15 - 20	10 358	5 876	4 482	56,7	43,3
20 - 25	16 838	10 321	6 517	61,3	38,7
25 - 30	20 562	12 517	8 045	60,9	39,1
30 - 35	17 776	9 923	7 853	55,8	44,2
35 - 40	14 857	7 753	7 104	52,2	47,8
40 - 45	12 295	6 211	6 084	50,5	49,5
45 - 50	9 701	4 979	4 722	51,3	48,7
50 - 55	7 826	4 123	3 703	52,7	47,3
55 - 60	5 511	2 944	2 567	53,4	46,6
60 - 65	4 172	2 264	1 908	54,3	45,7
65 - 70	2 773	1 427	1 346	51,5	48,5
70 - 75	1 653	789	864	47,7	52,3
75 und mehr	1 805	724	1 081	40,1	59,9
Insgesamt	160 990	88 167	72 823	54,8	45,2

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981

Jahr	Durchschnittsalter	Davon	
		männlich	weiblich
		Jahre	
1981	37,41	34,75	39,77
1985	37,53	34,96	39,83
1990	38,42	36,00	40,62
1995	40,36	38,02	42,55
2000	42,40	40,19	44,49
2005	44,60	42,50	46,60
2010	46,53	44,56	48,42
2012	47,17	45,25	49,01
2013	47,38	45,48	49,20
2014	47,53	45,64	49,34
2015	47,42	45,48	49,31
2016	47,53	45,60	49,40
2017	47,65	45,76	49,48
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70
2020	48,06	46,26	49,81
2021	48,08	46,28	49,82
2022 ¹	47,88	46,09	49,61

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

17. Mittlere Bevölkerung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Bevölkerung 2022 ¹		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	79 193	38 366	40 827
Halle (Saale), Stadt	240 072	116 138	123 934
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 776	117 178	120 599
Altmarkkreis Salzwedel	82 222	40 925	41 297
Anhalt-Bitterfeld	156 568	76 706	79 862
Börde	170 750	85 081	85 669
Burgenlandkreis	176 773	87 254	89 519
Harz	209 749	102 991	106 759
Jerichower Land	89 687	44 605	45 083
Mansfeld-Südharz	132 176	64 944	67 232
Saalekreis	183 394	90 627	92 768
Salzlandkreis	185 958	90 742	95 216
Stendal	110 019	54 101	55 918
Wittenberg	123 615	60 774	62 841
Sachsen-Anhalt	2 177 948	1 070 427	1 107 521
kreisfreie Städte	557 041	271 682	285 360
Landkreise	1 620 907	798 746	822 162

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

18. Gemeinden mit mehr als

Gemeinde	Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2022)				
	1964 (VZ)	1971 (VZ)	1981 (VZ)	1990	2000
	Personen				
Stadt Halle (Saale)	273 987	292 551	324 431	310 234	247 736
Landeshauptstadt Magdeburg	272 579	279 544	289 348	280 536	232 694
Stadt Dessau-Roßlau	117 162	119 434	121 113	114 130	100 029
Lutherstadt Wittenberg	64 403	65 186	68 413	63 181	56 122
Stadt Halberstadt	52 443	53 288	53 038	51 494	46 437
Hansestadt Stendal	47 291	47 626	53 603	56 088	48 261
Stadt Weißenfels	66 486	64 822	55 095	51 163	46 021
Stadt Bitterfeld-Wolfen	74 747	74 369	73 719	71 916	57 435
Stadt Merseburg	58 463	59 621	54 098	45 725	39 699
Stadt Naumburg (Saale)	50 291	49 665	44 069	39 463	37 362
Stadt Bernburg (Saale)	54 785	53 976	48 720	46 470	40 704
Stadt Wernigerode	37 469	37 363	39 887	39 858	36 739
Stadt Schönebeck (Elbe)	46 459	48 400	46 748	44 025	38 659
Stadt Zeitz	59 043	58 420	53 032	47 732	38 991
Stadt Aschersleben	46 076	45 736	42 134	39 739	34 285
Stadt Sangerhausen	38 640	42 716	44 093	41 909	35 167
Stadt Köthen (Anhalt)	42 156	40 488	38 052	36 003	32 553
Stadt Staßfurt	46 077	45 742	43 041	39 858	34 612
Hansestadt Salzwedel	28 929	28 729	30 337	29 845	28 542
Welterbestadt Quedlinburg	38 488	38 270	35 231	33 877	30 049
Stadt Burg	34 004	34 088	31 833	29 606	27 078
Lutherstadt Eisleben	44 773	41 682	37 330	34 563	29 526
Hansestadt Gardelegen	30 897	30 584	28 168	27 215	26 513
Stadt Zerbst/Anhalt	33 826	33 699	30 985	29 532	27 323
Stadt Oschersleben (Bode)	31 134	30 695	27 689	26 359	23 902
Stadt Haldensleben	25 136	24 500	24 156	24 047	21 970
Stadt Blankenburg (Harz)	30 726	30 578	28 416	27 356	24 592
Gemeinde Hohe Börde	17 992	17 167	14 196	12 615	19 369
Stadt Thale	28 033	28 303	26 948	26 105	23 125
Stadt Landsberg	16 621	16 085	13 832	12 884	16 838

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2022

Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2022)				
2005	2010	2015	2020	2022 ¹
Personen				
237 198	232 963	236 991	237 865	242 083
229 126	231 525	235 723	235 775	239 364
92 339	86 906	82 919	79 354	79 655
52 086	49 496	46 475	45 425	45 535
44 625	42 605	43 768	39 221	40 457
44 710	42 435	40 269	38 778	39 105
43 470	41 434	40 398	39 958	39 041
49 899	45 171	40 480	37 568	37 894
37 117	35 419	34 052	33 593	34 335
36 113	34 294	33 012	32 053	32 289
37 934	35 516	33 920	32 257	32 261
35 772	34 383	33 108	32 181	32 024
36 229	33 888	31 366	30 387	30 389
34 978	31 556	29 052	27 187	27 976
31 222	29 082	27 793	26 737	26 604
32 200	29 679	27 752	25 703	25 441
30 129	28 243	26 519	25 244	25 116
31 486	28 605	26 634	24 618	24 293
27 068	24 874	24 410	23 306	23 543
28 388	26 573	24 555	23 604	23 313
25 301	24 163	22 970	22 240	22 689
27 540	25 489	24 198	22 668	22 639
25 450	23 971	23 148	22 154	22 054
25 386	23 167	22 055	21 294	21 519
22 548	20 831	19 883	19 396	19 704
20 927	19 859	19 439	19 133	19 267
23 300	21 911	20 294	19 374	19 161
18 947	18 459	18 168	18 707	18 805
20 838	19 129	17 639	17 148	16 868
16 481	15 424	14 996	15 068	15 015

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

19. Gemeinden und Bevölkerung 2022 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern	Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2022 ¹		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		männlich	weiblich
		Personen		
Weniger als 100	-	-	-	-
100 - 200	-	-	-	-
200 - 500	-	-	-	-
500 - 1 000	24	21 537	10 789	10 748
1 000 - 2 000	58	81 303	41 035	40 268
2 000 - 3 000	18	43 115	21 448	21 667
3 000 - 5 000	14	50 297	24 878	25 419
5 000 - 10 000	51	412 859	204 804	208 055
10 000 - 20 000	29	387 913	191 378	196 535
20 000 - 50 000	21	628 517	306 306	322 211
50 000 - 100 000	1	79 655	38 509	41 146
100 000 - 200 000	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	481 447	234 564	246 883
Insgesamt	218	2 186 643	1 073 711	1 112 932

¹ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt in Jahren ¹	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen des Alters					
	1990	2000	2010	2015	2020	2022
15	1,4	2,3	1,6	2,3	1,5	0,9
16	3,4	6,0	7,4	5,2	3,8	3,0
17	11,7	11,9	15,5	11,8	8,3	8,8
18	30,8	22,4	24,4	18,3	15,4	12,2
19	66,5	32,2	31,9	30,2	26,1	19,3
20	107,0	42,2	31,5	37,5	32,7	31,0
21	129,2	56,0	41,0	45,6	43,7	31,8
22	147,9	67,3	46,5	51,0	42,2	40,9
23	151,9	72,5	52,4	57,7	50,8	44,2
24	147,5	91,8	66,9	62,7	56,6	60,3
25	136,1	100,7	73,7	73,3	82,1	69,4
26	121,6	104,4	80,6	87,5	80,5	81,0
27	97,2	94,5	93,4	95,3	92,6	91,8
28	80,4	95,4	94,8	101,9	105,4	99,3
29	61,1	86,4	95,6	104,6	109,4	106,3
30	51,1	73,2	98,7	104,7	112,3	104,4
31	42,7	63,4	97,5	103,7	106,0	92,7
32	32,7	50,6	83,8	100,0	96,2	92,4
33	27,9	38,9	81,5	83,2	91,4	81,3
34	20,6	34,5	70,3	73,5	83,4	75,1
35	16,9	23,9	60,6	70,0	70,3	65,2
36	12,7	19,0	48,2	60,3	60,2	58,7
37	10,1	11,9	38,0	46,2	53,4	47,4
38	7,8	9,8	24,8	36,6	36,6	38,2
39	4,8	6,9	16,9	30,2	32,3	30,2
40	3,5	4,6	13,9	19,1	23,3	22,1
41	2,3	3,4	9,2	12,3	14,3	16,3
42	1,3	2,3	5,5	9,2	10,6	11,7
43	0,7	1,0	3,2	3,0	6,5	7,5
44	1,1	0,8	2,2	1,7	3,8	2,8
45	0,2	0,3	0,6	0,9	1,2	1,5
46	0,0	0,1	0,2	0,6	0,7	0,9
47	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,4
48	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2
49	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3
15 bis unter 45 ²	54,4	35,5	46,6	54,9	52,4	46,6
15 bis unter 50 ²	46,8	30,8	36,6	43,7	44,1	39,8
15 bis unter 45 ³	1 530,1	1 230,1	1 411,4	1 538,5	1 551,9	1 446,0
15 bis unter 50 ³	1 530,4	1 230,7	1 412,4	1 540,5	1 554,3	1 449,3

¹ jeweils errechnet zwischen dem Geburtsdatum der Mutter und dem Geburtsdatum des Kindes² allgemeine Geburtenziffer errechnet aus Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 (50) Jahren; Neu ab 2010: Berechnung nach Geburtsjahrmethode³ zusammengefasste Geburtenziffer errechnet aus Summe der altersspezifischen Geburtenziffer der 15- bis unter 45(50)-jährigen Frauen, d. h. Gesamtzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Frauen

II. Bevölkerung

21. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2025 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	74 876	1 534	1 631	2 356
Halle (Saale), Stadt	236 466	6 909	6 722	8 856
Magdeburg, Landeshauptstadt	231 687	6 383	6 235	8 296
Altmarkkreis Salzwedel	78 913	1 714	1 895	2 899
Anhalt-Bitterfeld	148 191	3 012	3 304	5 020
Börde	164 732	3 417	3 953	6 151
Burgenlandkreis	168 259	3 475	3 838	5 808
Harz	201 290	3 902	4 279	6 477
Jerichower Land	85 609	1 807	2 094	3 150
Mansfeld-Südharz	124 988	2 210	2 517	3 976
Saalekreis	177 541	3 810	4 338	6 674
Salzlandkreis	177 038	3 670	3 997	5 935
Stendal	104 862	2 197	2 444	3 665
Wittenberg	118 386	2 336	2 615	4 028
Sachsen-Anhalt	2 092 838	46 375	49 862	73 290
kreisfreie Städte	543 029	14 825	14 587	19 508
Landkreise	1 549 809	31 550	35 275	53 782

22. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2035 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	65 775	1 409	1 432	1 929
Halle (Saale), Stadt	226 266	6 766	6 494	8 372
Magdeburg, Landeshauptstadt	218 297	6 079	5 760	7 381
Altmarkkreis Salzwedel	71 322	1 548	1 629	2 343
Anhalt-Bitterfeld	130 870	2 710	2 786	3 976
Börde	150 481	3 016	3 239	4 698
Burgenlandkreis	150 047	3 123	3 253	4 594
Harz	180 700	3 460	3 595	5 134
Jerichower Land	77 896	1 626	1 766	2 493
Mansfeld-Südharz	109 018	2 005	2 154	3 097
Saalekreis	163 653	3 540	3 818	5 528
Salzlandkreis	156 819	3 376	3 508	4 849
Stendal	94 099	1 927	2 033	2 922
Wittenberg	106 011	2 113	2 249	3 264
Sachsen-Anhalt	1 901 254	42 699	43 715	60 579
kreisfreie Städte	510 339	14 254	13 686	17 681
Landkreise	1 390 915	28 445	30 029	42 898

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2025

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2025 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 607	1 835	3 366	22 328	14 975	23 243
12 692	6 693	20 643	86 173	35 025	52 754
12 181	6 232	17 733	84 232	37 312	53 085
4 626	2 169	3 395	25 128	17 386	19 701
7 699	3 713	6 566	46 204	31 401	41 271
9 640	4 556	6 809	55 047	34 975	40 184
8 873	4 221	7 260	53 195	34 965	46 623
10 292	5 151	8 946	62 990	42 394	56 860
4 784	2 203	3 283	27 206	18 683	22 399
6 423	3 171	5 061	37 360	26 891	37 381
10 187	4 953	7 653	58 620	36 424	44 881
9 147	4 573	8 149	55 134	37 527	48 905
5 702	2 799	4 437	32 460	23 180	27 979
6 231	2 999	4 699	35 842	25 531	34 105
112 084	55 268	107 999	681 919	416 670	549 370
28 480	14 759	41 742	192 732	87 313	129 082
83 604	40 509	66 257	489 187	329 357	420 288

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2035

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2035 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 108	1 721	3 451	19 452	9 877	23 394
12 459	6 774	21 067	82 752	28 665	52 917
11 242	6 264	18 454	79 194	28 571	55 352
3 942	2 147	3 542	22 147	11 221	22 804
6 644	3 686	6 844	39 334	21 409	43 481
8 146	4 483	7 436	48 343	24 505	46 616
7 693	4 192	7 545	46 983	23 074	49 590
8 701	4 967	9 064	55 155	29 458	61 165
4 244	2 319	3 565	23 956	12 646	25 280
5 228	2 968	5 151	31 740	17 803	38 873
9 257	4 961	8 246	52 711	26 853	48 737
7 869	4 370	8 324	48 208	24 730	51 583
4 970	2 724	4 532	28 621	14 535	31 834
5 484	2 996	4 840	31 265	16 925	36 876
98 988	54 573	112 062	609 861	290 273	588 504
26 810	14 760	42 972	181 398	67 113	131 664
72 178	39 813	69 090	428 463	223 160	456 840

II. Bevölkerung

23. Geborene seit 1955

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	58 119	30 228	27 891	1 144
1960	56 279	29 071	27 208	998
1965	53 630	27 676	25 954	741
1970	45 278	23 132	22 146	519
1975	32 206	16 687	15 519	264
1980	43 089	22 137	20 952	307
1985	40 037	20 554	19 483	216
1990	31 837	16 486	15 351	108
1991	19 459	9 963	9 496	86
1992	16 284	8 446	7 838	70
1993	14 610	7 503	7 107	49
1994	14 280	7 327	6 953	84
1995	14 568	7 529	7 039	76
1996	16 152	8 326	7 826	100
1997	17 194	8 955	8 239	75
1998	17 513	8 969	8 544	85
1999	18 176	9 426	8 750	87
2000	18 723	9 716	9 007	76
2001	18 073	9 313	8 760	75
2002	17 617	9 113	8 504	71
2003	16 889	8 696	8 193	87
2004	17 337	9 012	8 325	77
2005	17 166	8 674	8 492	66
2006	16 927	8 838	8 089	57
2007	17 387	8 942	8 445	83
2008	17 697	9 079	8 618	66
2009	17 144	8 853	8 291	69
2010	17 300	8 802	8 498	63
2011	16 837	8 658	8 179	69
2012	16 888	8 599	8 289	63
2013	16 797	8 542	8 255	66
2014	17 064	8 816	8 248	68
2015	17 415	8 841	8 574	64
2016	18 092	9 335	8 757	54
2017	17 837	9 183	8 654	81
2018	17 410	8 872	8 538	87
2019	16 618	8 529	8 089	99
2020	16 113	8 280	7 833	73
2021	16 024	8 306	7 718	72
2022	14 506	7 400	7 106	64

24. Gestorbene seit 1955

Jahr	Gestorbene			Darunter im 1. Lebensjahr
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	42 010	21 060	20 950	3 123
1960	44 229	22 018	22 211	2 522
1965	43 245	21 465	21 780	1 608
1970	44 918	21 570	23 348	861
1975	44 990	21 020	23 970	523
1980	44 448	20 623	23 825	534
1985	41 930	18 966	22 964	394
1990	38 711	18 118	20 593	254
1991	38 203	17 859	20 344	177
1992	35 754	16 726	19 028	128
1993	34 838	16 546	18 292	84
1994	33 816	15 929	17 887	91
1995	33 519	15 816	17 703	90
1996	32 639	15 539	17 100	92
1997	30 892	14 294	16 598	86
1998	31 011	14 496	16 515	93
1999	30 059	14 076	15 983	70
2000	30 175	14 298	15 877	79
2001	29 621	13 954	15 667	73
2002	30 159	14 250	15 909	87
2003	29 632	14 062	15 570	72
2004	29 008	13 892	15 116	70
2005	29 277	14 002	15 275	53
2006	29 151	13 980	15 171	58
2007	29 392	14 059	15 333	52
2008	29 905	14 344	15 561	61
2009	30 480	14 690	15 790	49
2010	30 729	14 781	15 948	49
2011	30 183	14 780	15 403	51
2012	30 321	14 786	15 535	51
2013	31 385	15 411	15 974	49
2014	30 830	15 137	15 693	42
2015	32 369	16 024	16 345	65
2016	31 453	15 701	15 752	52
2017	32 795	16 469	16 326	72
2018	33 485	16 727	16 758	49
2019	32 299	16 235	16 064	37
2020	33 804	17 134	16 670	64
2021	37 289	19 141	18 148	54
2022	37 281	18 964	18 317	49

II. Bevölkerung

25. Sterbetafel 2020/22

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren		Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	75,78	82,28	40	37,14	43,11
1	75,08	81,54	41	36,20	42,14
2	74,11	80,56	42	35,27	41,18
3	73,12	79,57	43	34,34	40,23
4	72,13	78,57	44	33,43	39,29
5	71,14	77,58	45	32,52	38,33
6	70,15	76,59	46	31,61	37,37
7	69,15	75,59	47	30,71	36,42
8	68,15	74,60	48	29,79	35,49
9	67,16	73,60	49	28,90	34,56
10	66,16	72,61	50	28,03	33,64
11	65,16	71,62	51	27,17	32,71
12	64,17	70,62	52	26,31	31,79
13	63,17	69,62	53	25,47	30,88
14	62,18	68,63	54	24,65	29,98
15	61,20	67,64	55	23,83	29,08
16	60,21	66,65	56	23,05	28,19
17	59,22	65,66	57	22,26	27,30
18	58,24	64,67	58	21,50	26,42
19	57,27	63,68	59	20,75	25,56
20	56,31	62,69	60	19,99	24,68
21	55,34	61,70	61	19,27	23,82
22	54,38	60,71	62	18,55	22,97
23	53,41	59,72	63	17,84	22,13
24	52,43	58,73	64	17,14	21,30
25	51,44	57,76	65	16,47	20,47
26	50,47	56,78	66	15,82	19,66
27	49,50	55,78	67	15,17	18,83
28	48,54	54,80	68	14,53	18,03
29	47,57	53,81	69	13,91	17,24
30	46,61	52,83	70	13,27	16,44
31	45,66	51,84	71	12,65	15,67
32	44,70	50,87	72	12,04	14,90
33	43,74	49,89	73	11,44	14,14
34	42,78	48,92	74	10,85	13,41
35	41,83	47,94	75	10,23	12,66
36	40,90	46,98	76	9,66	11,93
37	39,95	46,00	77	9,09	11,21
38	39,01	45,04	78	8,53	10,51
39	38,08	44,07	79	7,99	9,82

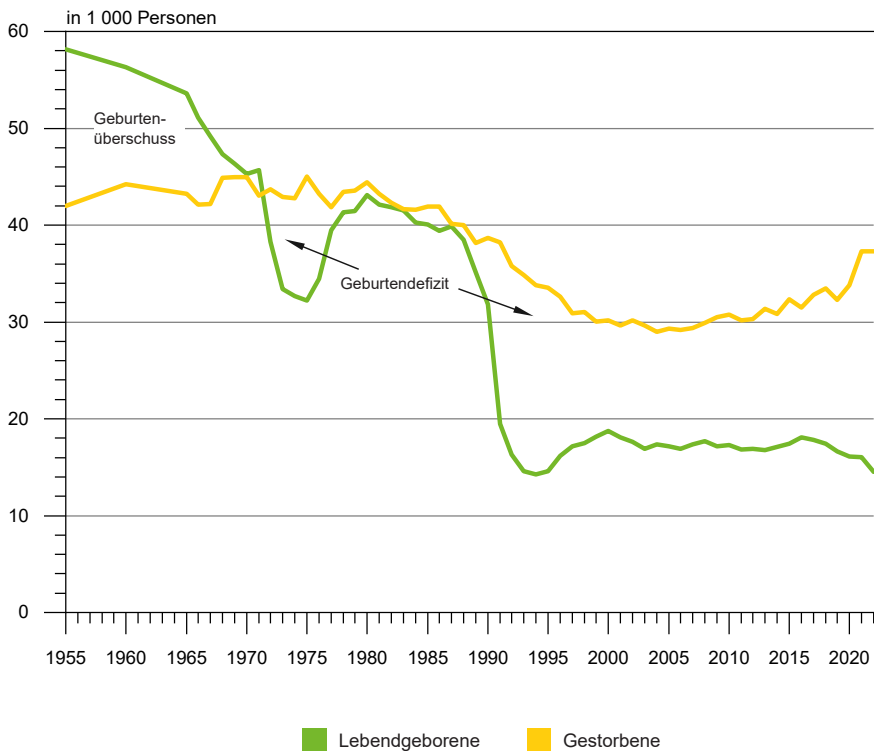
Noch 25. Sterbetafel 2020/22

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
80	7,44	9,14
81	6,91	8,51
82	6,41	7,89
83	5,93	7,29
84	5,46	6,73
85	5,00	6,18
86	4,59	5,70
87	4,20	5,25
88	3,87	4,83
89	3,53	4,44

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
90	3,25	4,07
91	2,97	3,74
92	2,70	3,45
93	2,49	3,21
94	2,35	2,98
95	2,21	2,79
96	2,06	2,60
97	1,93	2,43
98	1,81	2,27
99	1,71	2,13
100	1,62	2,01

II

Abb. D: Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955

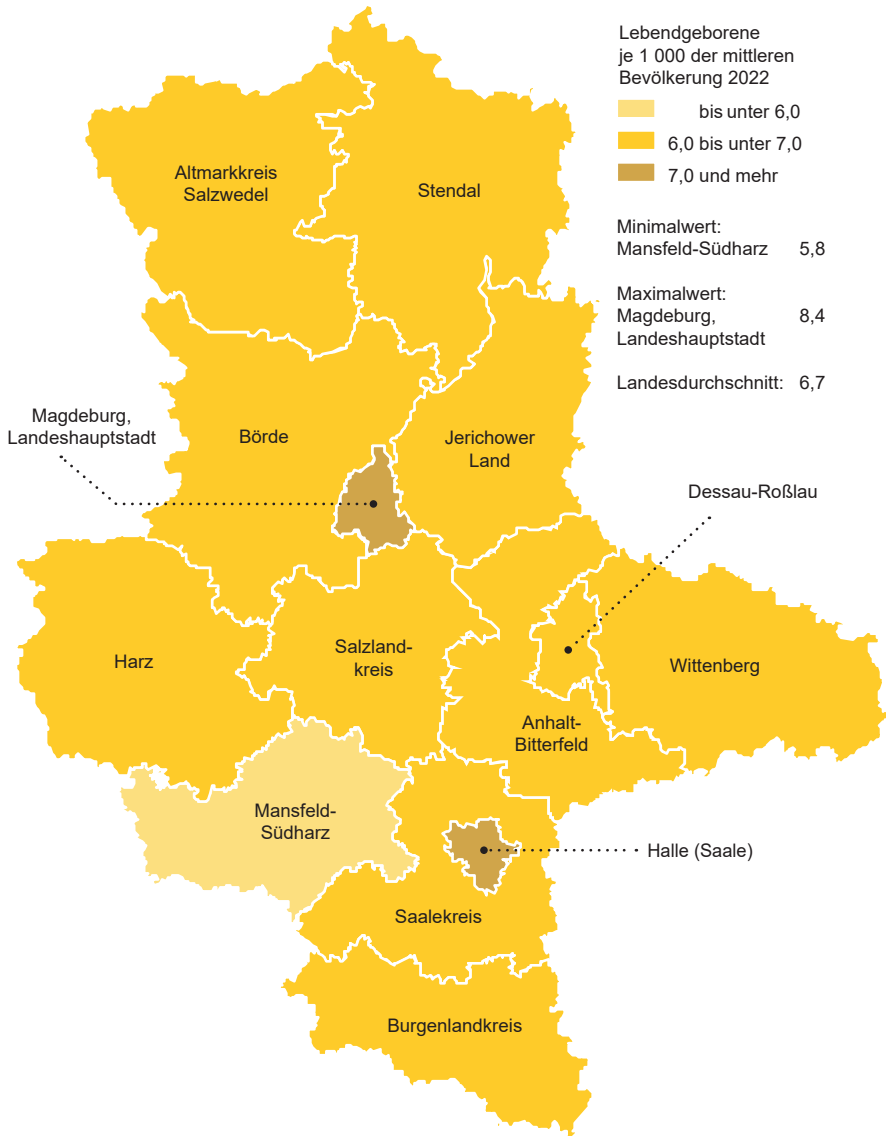


II. Bevölkerung

26. Lebendgeborene und Gestorbene 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene			Gestorbene		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	488	250	238	1 545	763	782
Halle (Saale), Stadt	1 882	985	897	3 387	1 690	1 697
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 999	1 010	989	3 649	1 829	1 820
Altmarkkreis Salzwedel	548	270	278	1 276	661	615
Anhalt-Bitterfeld	994	514	480	2 969	1 513	1 456
Börde	1 095	574	521	2 564	1 323	1 241
Burgenlandkreis	1 116	578	538	3 106	1 561	1 545
Harz	1 272	628	644	4 023	2 023	2 000
Jerichower Land	556	287	269	1 511	766	745
Mansfeld-Südharz	761	399	362	2 529	1 303	1 226
Saalekreis	1 214	596	618	2 865	1 488	1 377
Salzlandkreis	1 152	583	569	3 563	1 795	1 768
Stendal	680	344	336	2 023	1 038	985
Wittenberg	749	382	367	2 271	1 211	1 060
Sachsen-Anhalt	14 506	7 400	7 106	37 281	18 964	18 317
kreisfreie Städte	4 369	2 245	2 124	8 581	4 282	4 299
Landkreise	10 137	5 155	4 982	28 700	14 682	14 018

Abb. E: Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2022



II. Bevölkerung

27. Lebendgeborene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 163	630	597	533	481	525
Halle (Saale), Stadt	3 518	2 131	1 845	1 610	1 685	1 631
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 115	1 917	1 581	1 395	1 391	1 342
Altmarkkreis Salzwedel	1 330	815	662	614	653	668
Anhalt-Bitterfeld	2 592	1 541	1 246	1 099	1 124	1 177
Börde	2 120	1 263	1 059	1 016	966	987
Burgenlandkreis	2 519	1 616	1 330	1 139	1 076	1 069
Harz	3 163	1 960	1 681	1 509	1 380	1 447
Jerichower Land	1 184	724	586	581	583	606
Mansfeld-Südharz	2 127	1 305	1 085	963	901	975
Saalekreis	2 173	1 293	1 117	996	1 027	1 048
Salzlandkreis	2 941	1 819	1 572	1 381	1 391	1 361
Stendal	1 973	1 241	1 022	898	831	887
Wittenberg	1 919	1 204	901	876	791	845
Sachsen-Anhalt	31 837	19 459	16 284	14 610	14 280	14 568
kreisfreie Städte	7 796	4 678	4 023	3 538	3 557	3 498
Landkreise	24 041	14 781	12 261	11 072	10 723	11 070

28. Gestorbene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 510	1 449	1 361	1 336	1 254	1 234
Halle (Saale), Stadt	3 600	3 662	3 463	3 165	3 107	3 147
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 524	3 347	3 233	3 209	3 100	2 860
Altmarkkreis Salzwedel	1 467	1 404	1 276	1 327	1 257	1 260
Anhalt-Bitterfeld	3 303	3 203	3 012	2 888	2 880	2 844
Börde	2 769	2 630	2 395	2 522	2 466	2 359
Burgenlandkreis	3 491	3 575	3 345	3 253	3 041	3 048
Harz	3 557	3 711	3 433	3 413	3 323	3 344
Jerichower Land	1 447	1 463	1 399	1 385	1 354	1 291
Mansfeld-Südharz	2 736	2 693	2 515	2 584	2 475	2 478
Saalekreis	3 156	2 971	2 726	2 643	2 549	2 619
Salzlandkreis	3 789	3 870	3 605	3 400	3 272	3 289
Stendal	1 968	1 925	1 841	1 693	1 740	1 717
Wittenberg	2 394	2 300	2 150	2 020	1 998	2 029
Sachsen-Anhalt	38 711	38 203	35 754	34 838	33 816	33 519
kreisfreie Städte	8 634	8 458	8 057	7 710	7 461	7 241
Landkreise	30 077	29 745	27 697	27 128	26 355	26 278

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Lebendgeborene					
2000	2005	2010	2015	2020	2022
Personen					
662	566	604	590	514	488
2 095	1 991	2 185	2 211	2 188	1 882
1 688	1 763	2 039	2 198	2 132	1 999
764	724	711	719	564	548
1 448	1 199	1 245	1 211	1 043	994
1 500	1 370	1 296	1 405	1 258	1 095
1 509	1 405	1 313	1 407	1 216	1 116
1 898	1 750	1 518	1 574	1 432	1 272
791	702	675	699	643	556
1 196	1 013	1 017	942	830	761
1 418	1 394	1 443	1 373	1 336	1 214
1 637	1 485	1 434	1 388	1 292	1 152
1 074	899	916	824	810	680
1 043	905	904	874	855	749
18 723	17 166	17 300	17 415	16 113	14 506
4 445	4 320	4 828	4 999	4 834	4 369
14 278	12 846	12 472	12 416	11 279	10 137

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gestorbene					
2000	2005	2010	2015	2020	2022
Personen					
1 113	1 102	1 193	1 287	1 379	1 545
2 766	2 713	2 926	3 092	3 137	3 387
2 673	2 502	2 722	2 919	3 191	3 649
1 077	1 082	1 123	1 150	1 168	1 276
2 516	2 328	2 460	2 548	2 568	2 969
2 211	2 079	2 135	2 291	2 420	2 564
2 757	2 665	2 804	2 815	2 901	3 106
2 963	3 106	3 150	3 474	3 554	4 023
1 226	1 251	1 359	1 306	1 434	1 511
2 166	2 056	2 144	2 184	2 297	2 529
2 440	2 161	2 336	2 521	2 685	2 865
2 902	2 922	2 959	3 157	3 222	3 563
1 506	1 537	1 641	1 673	1 717	2 023
1 859	1 773	1 777	1 952	2 131	2 271
30 175	29 277	30 729	32 369	33 804	37 281
6 552	6 317	6 841	7 298	7 707	8 581
23 623	22 960	23 888	25 071	26 097	28 700

II. Bevölkerung

29. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Totgeborene je 1 000 Geborene	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebend- geborene
	je 1 000 der mittleren Bevölkerung			
	Personen			
1955	16,6	12,0	19,3	53,7
1960	16,9	13,3	17,4	44,8
1965	16,6	13,4	13,6	30,0
1970	14,1	13,9	11,3	19,0
1975	10,2	14,3	8,1	16,2
1980	14,0	14,4	7,1	12,4
1985	13,2	13,9	5,4	9,8
1990	11,0	13,4	3,4	8,0
1991	6,8	13,4	4,4	9,1
1992	5,8	12,7	4,3	7,9
1993	5,2	12,5	3,3	5,7
1994	5,2	12,2	5,8	6,4
1995	5,3	12,2	5,2	6,2
1996	5,9	11,9	6,2	5,7
1997	6,3	11,4	4,3	5,0
1998	6,5	11,5	4,8	5,3
1999	6,8	11,3	4,8	3,9
2000	7,1	11,5	4,0	4,2
2001	7,0	11,4	4,1	4,0
2002	6,9	11,8	4,0	4,9
2003	6,7	11,7	5,1	4,3
2004	6,9	11,6	4,4	4,0
2005	6,9	11,8	3,8	3,1
2006	6,9	11,9	3,4	3,4
2007	7,2	12,1	4,8	3,0
2008	7,4	12,5	3,7	3,4
2009	7,2	12,9	4,0	2,9
2010	7,4	13,1	3,6	2,8
2011	7,4	13,2	4,1	3,0
2012	7,4	13,4	3,7	3,0
2013	7,5	13,9	3,9	2,9
2014	7,6	13,8	4,0	2,5
2015	7,8	14,4	3,7	3,7
2016	8,1	14,0	3,0	2,9
2017	8,0	14,7	4,5	4,0
2018	7,9	15,1	5,0	2,8
2019	7,5	14,7	5,9	2,2
2020	7,4	15,5	4,5	4,0
2021	7,4	17,1	4,5	3,4
2022	6,7	17,1	4,4	3,4

30. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Jahr	Ge- schlecht	Gestorbene							ins- gesamt
		ausgewählte Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10) ¹							
		C00 - D48	E00 - E90	I00 - I99	J00 - J99	K00 - K93	V01 - Y98	U00 - U85	
		Anzahl							
1980	m	3 545	384	11 069	1 708	937	1 489	-	20 623
	w	3 394	761	15 194	1 007	938	967	-	23 825
1985	m	3 441	324	10 077	1 540	853	1 428	-	18 966
	w	3 387	732	14 585	984	883	990	-	22 964
1990	m	3 173	313	9 113	1 333	1 022	1 529	-	18 118
	w	3 078	680	12 517	1 076	792	922	-	20 593
1995	m	4 008	466	7 234	823	1 126	1 230	-	15 816
	w	3 744	1 020	10 172	596	743	621	-	17 703
2000	m	3 935	439	6 302	752	1 034	947	-	14 298
	w	3 503	807	9 085	596	672	448	-	15 877
2005	m	4 199	522	5 809	597	1 013	813	-	14 002
	w	3 484	917	8 284	493	693	419	-	15 275
2006	m	4 140	577	5 861	532	965	715	-	13 980
	w	3 408	965	8 191	480	777	371	-	15 171
2007	m	4 351	592	5 503	621	949	651	-	14 059
	w	3 396	1 021	7 885	565	730	351	-	15 333
2008	m	4 403	453	5 797	798	905	735	-	14 344
	w	3 528	693	8 186	690	743	423	-	15 561
2009	m	4 514	535	5 931	819	846	746	-	14 690
	w	3 537	833	8 169	731	720	445	-	15 790
2010	m	4 633	524	5 940	788	880	687	-	14 781
	w	3 668	714	8 349	643	705	418	-	15 948
2011	m	4 569	559	5 922	778	859	689	-	14 780
	w	3 618	758	7 910	628	683	412	-	15 403
2012	m	4 495	613	5 735	831	909	735	-	14 786
	w	3 595	870	7 930	611	651	448	-	15 535
2013	m	4 731	727	5 906	912	871	792	-	15 411
	w	3 629	938	7 858	764	682	453	-	15 974
2014	m	4 677	562	5 972	816	815	767	-	15 137
	w	3 634	783	7 752	636	628	518	-	15 693
2015	m	4 680	686	6 238	970	900	805	-	16 024
	w	3 715	897	7 940	769	632	491	-	16 345
2016	m	4 627	616	6 162	884	826	752	-	15 701
	w	3 572	838	7 480	702	693	425	-	15 752
2017	m	4 831	617	6 197	983	917	828	-	16 469
	w	3 687	900	7 535	799	690	481	-	16 326
2018	m	4 739	661	6 276	1 087	904	818	-	16 727
	w	3 616	870	7 853	883	641	482	-	16 758
2019	m	4 785	626	5 966	939	901	765	-	16 235
	w	3 809	817	7 097	728	639	556	-	16 064
2020	m	4 750	699	6 157	966	953	812	471	17 134
	w	3 615	888	7 296	672	680	507	427	16 670
2021	m	4 837	750	6 257	890	1 017	820	2 080	19 141
	w	3 586	936	7 324	627	658	502	1 797	18 148

¹ Ab dem Jahr 1998 werden Todesursachen entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) angegeben.

II. Bevölkerung

31. Gestorbene 2020 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	679	700	200	145	17	32
Halle (Saale), Stadt	1 545	1 592	444	340	61	68
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 659	1 532	491	361	60	76
Altmarkkreis Salzwedel	592	576	165	129	34	32
Anhalt-Bitterfeld	1 326	1 242	351	279	60	74
Börde	1 228	1 192	329	271	38	72
Burgenlandkreis	1 449	1 452	393	304	56	75
Harz	1 765	1 789	454	379	84	117
Jerichower Land	702	732	203	147	25	44
Mansfeld-Südharz	1 167	1 130	323	227	59	64
Saalekreis	1 349	1 336	392	287	63	66
Salzlandkreis	1 691	1 531	467	325	73	60
Stendal	916	801	268	169	25	49
Wittenberg	1 066	1 065	268	219	43	57
Sachsen-Anhalt¹	17 134	16 670	4 750	3 615	699	888

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

32. Gestorbene 2021 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	803	775	192	151	30	38
Halle (Saale), Stadt	1 701	1 716	461	362	59	88
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 684	1 657	423	307	45	67
Altmarkkreis Salzwedel	678	609	175	121	36	30
Anhalt-Bitterfeld	1 485	1 463	356	254	57	81
Börde	1 334	1 214	379	258	58	74
Burgenlandkreis	1 774	1 669	398	313	65	95
Harz	1 949	1 870	498	369	87	114
Jerichower Land	765	676	192	130	35	25
Mansfeld-Südharz	1 400	1 315	336	255	56	62
Saalekreis	1 527	1 376	404	290	61	65
Salzlandkreis	1 819	1 805	444	333	72	83
Stendal	1 062	891	306	206	37	52
Wittenberg	1 160	1 112	266	209	51	59
Sachsen-Anhalt¹	19 141	18 148	4 837	3 586	750	936

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)									
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)		XXII (U00 - U85)	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Personen									
242	305	41	28	33	26	21	22	17	11
528	668	86	70	83	68	69	46	48	45
513	652	124	66	77	63	80	60	36	15
220	240	30	26	34	31	29	13	15	8
536	566	53	46	73	39	57	36	21	10
460	526	68	49	70	40	67	30	26	32
518	646	80	46	87	65	68	50	51	58
670	759	116	68	89	74	79	57	31	41
254	342	48	22	41	26	27	17	23	22
415	522	50	48	69	34	61	30	35	40
498	611	61	47	62	60	61	38	34	47
610	682	99	69	119	64	52	38	43	33
300	341	52	38	52	40	57	23	48	26
392	432	56	49	62	48	56	37	43	39
6 157	7 296	966	672	953	680	812	507	471	427

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)									
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)		XXII (U00 - U85)	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Personen									
268	307	34	28	54	30	41	25	67	53
496	656	91	89	102	70	71	70	163	127
577	770	94	68	89	54	75	56	106	85
196	223	41	26	30	25	37	21	69	50
533	641	54	39	68	52	61	18	184	191
444	493	53	39	53	44	46	27	116	95
581	632	79	52	100	57	68	40	274	265
687	789	82	45	115	66	84	48	159	141
232	287	49	23	42	26	33	23	75	57
470	567	49	30	77	43	74	28	187	150
471	538	69	55	74	46	66	40	191	140
597	673	84	70	88	54	56	33	240	226
325	329	62	35	54	30	49	30	99	96
379	413	46	26	68	51	54	38	149	118
6 257	7 324	890	627	1 017	658	828	507	2 080	1 797

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

33. Gestorbene 2021 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene
		insgesamt
		Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	327
II	Neubildungen	8 423
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	136
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 686
V	Psychische und Verhaltensstörungen	1 670
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 215
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 581
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 517
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 675
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	40
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	194
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	902
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	32
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	62
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	616
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 335
XXII	Vorläufige Zuordnung für Krankheiten unklarer Ätiologie	3 877
Insgesamt		37 289

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
0,9	158	0,8	169	0,9
22,6	4 837	25,3	3 586	19,8
0,4	58	0,3	78	0,4
4,5	750	3,9	936	5,2
4,5	694	3,6	976	5,4
3,2	588	3,1	627	3,5
36,4	6 257	32,7	7 324	40,4
4,1	890	4,7	627	3,5
4,5	1 017	5,3	658	3,6
0,1	14	0,1	26	0,1
0,5	82	0,4	112	0,6
2,4	410	2,1	492	2,7
0,0	x	x	1	0,0
0,1	22	0,1	10	0,0
0,2	28	0,2	34	0,2
1,6	428	2,2	188	1,0
3,6	828	4,3	507	2,8
10,4	2 080	10,9	1 797	9,9
100	19 141	100	18 148	100

II

II. Bevölkerung

34. Wanderungen seit 1991

Merkmal	Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts							
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022
	Personen							
Zuzüge insgesamt	29 746	45 559	36 757	37 705	36 990	74 365	51 775	92 651
männlich	19 052	27 037	19 866	20 628	19 651	46 282	29 726	47 395
weiblich	10 694	18 522	16 891	17 077	17 339	28 083	22 049	45 256
Deutsche	23 336	32 686	25 727	28 267	28 000	27 855	28 841	28 483
männlich	14 075	17 188	13 068	14 523	13 953	14 006	14 831	14 651
weiblich	9 261	15 498	12 659	13 744	14 047	13 849	14 010	13 832
Ausländer/-innen	6 410	12 873	11 030	9 438	8 990	46 510	22 934	64 168
männlich	4 977	9 849	6 798	6 105	5 698	32 276	14 895	32 744
weiblich	1 433	3 024	4 232	3 333	3 292	14 234	8 039	31 424
Fortzüge insgesamt	61 635	46 893	58 667	50 315	44 800	49 908	47 936	52 294
männlich	31 405	25 446	31 127	26 470	23 325	28 547	27 968	29 116
weiblich	30 230	21 447	27 540	23 845	21 475	21 361	19 968	23 178
Deutsche	57 273	37 592	47 516	40 442	37 233	31 065	27 401	26 619
männlich	28 052	18 097	23 318	19 726	18 402	15 610	14 146	13 690
weiblich	29 221	19 495	24 198	20 716	18 831	15 455	13 255	12 929
Ausländer/-innen	4 362	9 301	11 151	9 873	7 567	18 843	20 535	25 675
männlich	3 353	7 349	7 809	6 744	4 923	12 937	13 822	15 426
weiblich	1 009	1 952	3 342	3 129	2 644	5 906	6 713	10 249
Saldo insgesamt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610	-7 810	24 457	3 839	40 357
männlich	-12 353	1 591	-11 261	-5 842	-3 674	17 735	1 758	18 279
weiblich	-19 536	-2 925	-10 649	-6 768	-4 136	6 722	2 081	22 078
Deutsche	-33 937	-4 906	-21 789	-12 175	-9 233	-3 210	1 440	1 864
männlich	-13 977	-909	-10 250	-5 203	-4 449	-1 604	685	961
weiblich	-19 960	-3 997	-11 539	-6 972	-4 784	-1 606	755	903
Ausländer/-innen	2 048	3 572	-121	-435	1 423	27 667	2 399	38 493
männlich	1 624	2 500	-1 011	-639	775	19 339	1 073	17 318
weiblich	424	1 072	890	204	648	8 328	1 326	21 175

35. Gesamtwanderung 2022 nach Wanderungsarten

Wanderungsart	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
Personen						
Über Gemeindegrenzen, aber innerhalb des Kreises	24 786	11 669	24 786	11 669	-	-
Über Kreisgrenzen, aber innerhalb Sachsen-Anhalts	35 505	20 895	35 505	20 895	-	-
Über die Landesgrenze, aber innerhalb Deutschlands	31 230	15 767	30 553	15 582	677	185
Binnenwanderung	91 521	48 331	90 844	48 146	677	185
Außenwanderung	50 703	23 600	17 206	10 203	33 497	13 397
Ungeklärt und ohne Angabe	10 718	8 028	4 535	3 331	6 183	4 697
Gesamtwanderung	152 942	79 959	112 585	61 680	40 357	18 279

36. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2022

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
Personen						
Baden-Württemberg	1 908	991	1 667	915	241	76
Bayern	2 513	1 321	2 369	1 267	144	54
Berlin	2 634	1 304	2 193	1 107	441	197
Brandenburg	2 814	1 368	2 184	1 064	630	304
Bremen	164	82	228	135	-64	-53
Hamburg	509	270	761	408	-252	-138
Hessen	1 367	705	1 386	713	-19	-8
Mecklenburg-Vorpommern	940	466	1 228	593	-288	-127
Niedersachsen	5 199	2 642	5 152	2 613	47	29
Nordrhein-Westfalen	2 890	1 513	3 399	1 786	-509	-273
Rheinland-Pfalz	636	314	639	353	-3	-39
Saarland	112	58	97	54	15	4
Sachsen	6 262	3 178	5 829	2 887	433	291
Schleswig-Holstein	715	363	759	399	-44	-36
Thüringen	2 567	1 192	2 662	1 288	-95	-96
Insgesamt	31 230	15 767	30 553	15 582	677	185

II. Bevölkerung

37. Wanderungssalden gegenüber den anderen

Herkunfts- bzw. Zielland	Wanderungssaldo insgesamt			
	1991	1995	2000	2005
	Personen			
Baden-Württemberg	-4 999	-1 017	-4 143	-2 065
Bayern	-5 163	-1 015	-5 074	-1 969
Berlin	-1 191	-380	-1 322	-950
Brandenburg	-119	-370	-233	235
Bremen	-330	-89	-216	-147
Hamburg	-423	-175	-444	-601
Hessen	-2 789	-908	-1 870	-1 003
Mecklenburg- Vorpommern	134	-181	-410	-182
Niedersachsen	-10 806	-2 033	-2 173	-1 732
Nordrhein-Westfalen	-7 488	-1 662	-3 904	-2 319
Rheinland-Pfalz	-1 925	-563	-960	-506
Saarland	-127	-33	-69	-10
Sachsen	-324	680	-1 689	-1 853
Schleswig-Holstein	-786	46	-557	-362
Thüringen	-371	-284	-562	-130
Bundesgebiet zusammen	-36 707	-7 799	-23 626	-13 594
alte Bundesländer	-35 159	-8 189	-20 732	-11 664
neue Bundesländer	-1 548	390	-2 894	-1 930
Ausland	3 862	7 514	2 388	915
Ungeklärt	956	-1 049	-672	69
Insgesamt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610

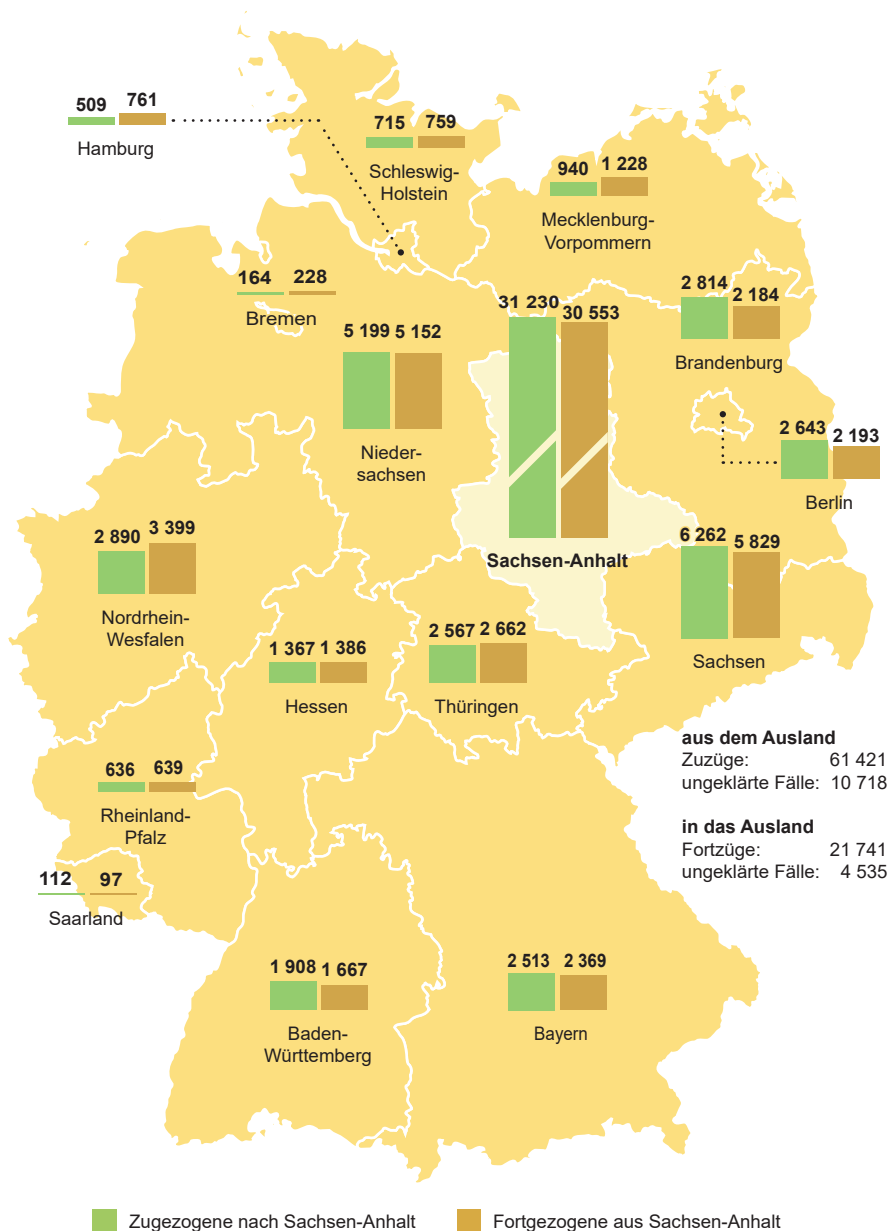
38. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2022 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Afrika	1 034	707	712	632	322	75
Amerika	631	323	522	280	109	43
Asien	4 862	2 673	1 229	812	3 633	1 861
Australien u. Ozeanien	58	29	87	40	-29	-11
Europa	44 118	19 868	14 656	8 439	29 462	11 429
darunter EU	11 433	7 232	9 493	6 304	1 940	928
Insgesamt	50 703	23 600	17 206	10 203	33 497	13 397

Bundesländern und dem Ausland seit 1991

Wanderungssaldo insgesamt				Herkunfts- bzw. Zielland
2010	2015	2020	2022	
Personen				
-519	-183	375	241	Baden-Württemberg
-1 034	-197	200	144	Bayern
-1 477	-214	346	441	Berlin
-227	-66	229	630	Brandenburg
-51	-41	-45	-64	Bremen
-488	-270	-221	-252	Hamburg
-555	-151	-58	-19	Hessen
-341	-326	-390	-288	Mecklenburg-Vorpommern
-1 774	-918	-12	47	Niedersachsen
-734	-634	-908	-509	Nordrhein-Westfalen
-141	-102	-42	-3	Rheinland-Pfalz
-55	12	-52	15	Saarland
-1 800	-2 026	-108	433	Sachsen
-319	-68	-118	-44	Schleswig-Holstein
-342	-194	185	-95	Thüringen
-9 857	-5 378	-619	677	Bundesgebiet zusammen
-7 147	-2 766	-535	-3	alte Bundesländer
-2 710	-2 612	-84	680	neue Bundesländer
2 043	29 934	3 479	33 497	Ausland
4	-99	979	6 183	Ungeklärt
-7 810	24 457	3 839	40 357	Insgesamt

Abb. F: Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2022



39. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen über die Kreisgrenzen					
	Zuzüge ins- gesamt	davon		Fortzüge ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	4 547	2 112	2 435	2 557	1 308	1 249
Halle (Saale), Stadt	17 476	8 456	9 020	11 933	6 336	5 597
Magdeburg, Landeshauptstadt	23 914	13 902	10 012	19 112	12 006	7 106
Altmarkkreis Salzwedel	3 739	1 973	1 766	2 529	1 342	1 187
Anhalt-Bitterfeld	8 241	4 191	4 050	4 941	2 668	2 273
Börde	7 573	3 949	3 624	4 804	2 583	2 221
Burgenlandkreis	9 580	4 823	4 757	6 600	3 852	2 748
Harz	14 285	8 760	5 525	10 259	6 426	3 833
Jerichower Land	4 873	2 556	2 317	2 768	1 570	1 198
Mansfeld-Südharz	4 882	2 651	2 231	3 392	1 792	1 600
Saalekreis	8 765	4 685	4 080	5 956	3 324	2 632
Salzlandkreis	9 510	4 803	4 707	6 158	3 289	2 869
Stendal	4 819	2 356	2 463	2 939	1 534	1 405
Wittenberg	5 952	3 073	2 879	3 851	1 981	1 870
Sachsen-Anhalt	128 156	68 290	59 866	87 799	50 011	37 788
kreisfreie Städte	45 937	24 470	21 467	33 602	19 650	13 952
Landkreise	82 219	43 820	38 399	54 197	30 361	23 836

II. Bevölkerung

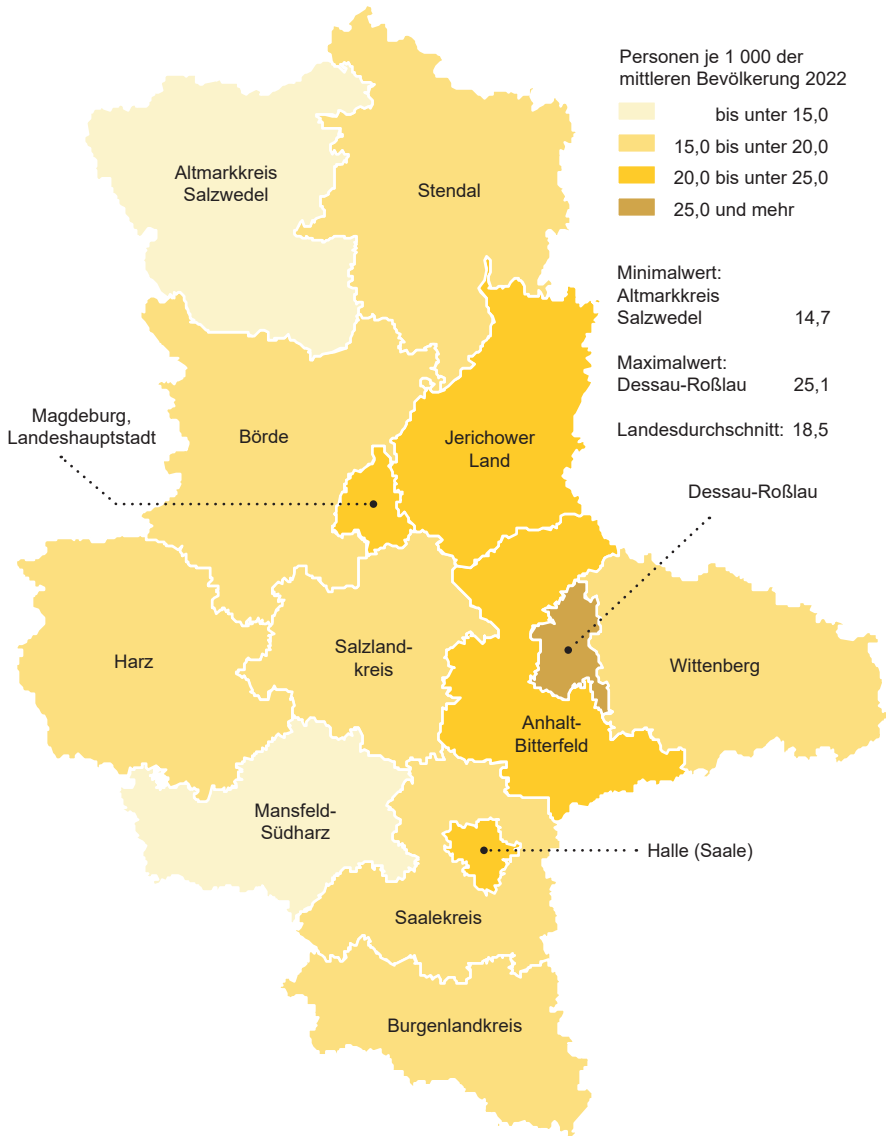
40. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	1991	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	-1 095	-759	-1 482	-522	-268	548
Halle (Saale), Stadt	-5 684	-5 751	-5 953	-577	1 382	5 243
Magdeburg, Landeshauptstadt	-2 151	-6 146	-2 628	3 190	1 742	4 022
Altmarkkreis Salzwedel	-518	907	-381	-778	-546	514
Anhalt-Bitterfeld	-2 675	405	-2 593	-1 651	-1 408	1 046
Börde	-1 546	4 103	308	-1 424	-985	1 507
Burgenlandkreis	-2 608	232	-1 272	-1 738	-739	1 426
Harz	-3 326	82	-1 568	-1 300	-721	3 689
Jerichower Land	-1 662	1 745	-102	-818	-420	944
Mansfeld-Südharz	-2 375	-301	-1 704	-1 413	-1 108	585
Saalekreis	-944	4 592	523	-974	-1 192	1 051
Salzlandkreis	-3 101	-578	-1 909	-1 965	-1 496	1 685
Stendal	-2 237	-478	-1 500	-1 282	-1 052	1 412
Wittenberg	-1 967	613	-1 649	-1 358	-999	785
Sachsen-Anhalt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610	-7 810	24 457
kreisfreie Städte	-8 930	-12 656	-10 063	2 091	2 856	9 813
Landkreise	-22 959	11 322	-11 847	-14 701	-10 666	14 644

Noch 39. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	346	-51	-228	130	433	1 990
Halle (Saale), Stadt	1 828	788	49	138	1 455	5 543
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	1 119	-318	-719	1 581	4 802
Altmarkkreis Salzwedel	-247	-124	-54	117	31	1 210
Anhalt-Bitterfeld	-454	67	-2	253	597	3 300
Börde	538	141	214	794	837	2 769
Burgenlandkreis	462	-283	267	470	969	2 980
Harz	-1 517	141	945	-217	532	4 026
Jerichower Land	-255	175	414	631	559	2 105
Mansfeld-Südharz	-420	-306	7	226	508	1 490
Saalekreis	633	375	383	963	1 015	2 809
Salzlandkreis	11	-155	554	298	394	3 352
Stendal	-328	-275	-16	212	464	1 880
Wittenberg	332	147	213	543	614	2 101
Sachsen-Anhalt	1 919	1 759	2 428	3 839	9 989	40 357
kreisfreie Städte	3 164	1 856	-497	-451	3 469	12 335
Landkreise	-1 245	-97	2 925	4 290	6 520	28 022

Abb. G: Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2022



II. Bevölkerung

41. Einbürgerungen seit 1991, 2022 nach Familienstand und Geschlecht

Jahr¹ ----- Familienstand	Einbür- gerungen insgesamt	Davon		Fortbe- stehende Staatsan- gehörigkeit	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
1991	140	67	73	.	.	.
1995	3 272	1 617	1 655	.	.	.
2000	472	290	182	157	101	56
2005	543	299	244	246	140	106
2010	553	256	297	236	115	121
2015	607	307	300	233	121	112
2018	653	324	329	271	141	130
2019	711	372	339	375	202	173
2020	694	356	338	354	187	167
2021	833	449	384	523	291	232
2022	1 472	858	614	1 149	688	461
2022						
ledig	842	507	335	679	424	255
verheiratet	580	327	253	438	247	191
verwitwet	.	-	.	.	-	.
geschieden	.	24	.	.	17	.
eingetragene Lebenspartnerschaft	-	-	-	-	-	-

- 1 Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

42. Einbürgerungen 2000 - 2022 nach Altersgruppen, 2022 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr ¹ ----- Land ² Erdteil Sonstiges	Einbür- gerungen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18	23	45	60 und mehr
			bis unter			
			23	45	60	
Personen						
2000	472	80	14	286	75	17
2005	543	97	46	294	97	9
2010	553	131	47	278	73	24
2015	607	127	91	284	90	15
2018	653	122	88	308	110	25
2019	711	108	76	354	130	43
2020	694	160	64	336	118	16
2021	833	189	76	442	103	23
2022	1 472	453	95	758	140	26
Bulgarien	15	3	-	9	3	-
Polen	29	7	.	.	.	.
Rumänien	25	5	.	.	.	.
Russische Föderation	14	.	3	4	.	.
Serbien	13	4	.	.	-	.
Türkei	37	.	14	17	.	.
Ukraine	77	4	7	35	21	10
Ungarn	13	4	.	.	.	.
Ägypten	14	.	.	-	.	.
Tunesien	13	-	-	.	.	-
Afghanistan	13	3	.	.	-	-
Indien	20	.	.	.	.	.
Irak	31	12	4	9	.	.
Iran, Islam. Republik	27	.	.	.	.	.
Jemen	13	3	.	.	.	.
Syrien, Arab. Republik	852	333	39	430	46	4
Vietnam	34	11	8	10	5	-
Europa	292	42	36	146	50	18
Afrika	77	.	3	49	.	.
Amerika	22	.	.	.	.	.
Asien	1 041	371	56	532	75	7
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt	40	24	.	.	.	.

¹ Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

² Länder mit 10 und mehr Einbürgerungsfällen

Abb. H: Einbürgerungen 2022 nach Kontinenten

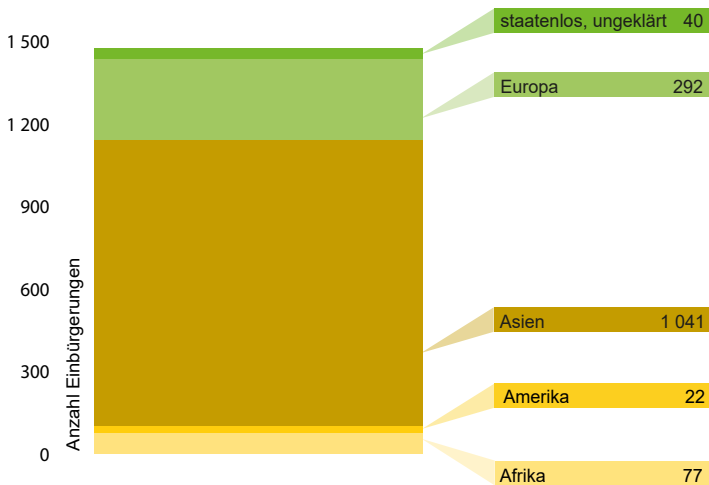
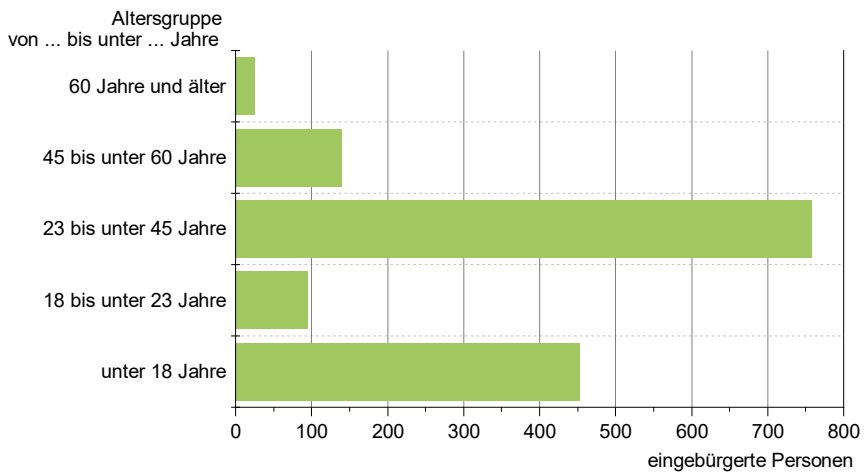


Abb. I: Einbürgerungen 2022 nach Altersgruppen



43. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980

Jahr	Eheschließungen ¹		Ehescheidungen ^{2, 3}		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung ⁴	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung ⁴	je 100 Eheschließungen
	Anzahl				
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7
2010	10 453	4,5	4 500	19,2	43,0
2011	10 264	4,5	4 808	21,0	46,8
2012	10 707	4,7	4 620	20,4	43,1
2013	10 083	4,5	4 220	18,7	41,9
2014	10 146	4,5	4 199	18,7	41,4
2015	10 575	4,7	4 109	18,3	38,9
2016	10 465	4,7	4 183	18,7	40,0
2017	10 424	4,7	3 808	17,1	36,5
2018	11 370	5,1	3 479	15,7	30,6
2019	10 217	4,6	3 546	16,1	34,7
2020	9 187	4,2	3 389	15,5	36,9
2021	8 427	3,9	3 458	15,9	41,0
2022	9 266	4,3	3 275	15,0	35,3

¹ ab 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen² ab 2019 einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen³ Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.⁴ Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

II. Bevölkerung

44. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen						
	1995	2005	2010	2015	2020 ¹	2021 ¹	2022 ¹
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	384	398	344	319	288	234	285
Halle (Saale), Stadt	944	841	836	829	740	680	661
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	960	932	981	798	785	861
Altmarkkreis Salzwedel	388	499	455	452	338	333	346
Anhalt-Bitterfeld	701	720	709	693	585	611	623
Börde	643	854	756	795	790	707	759
Burgenlandkreis	780	831	831	867	774	629	760
Harz	1 180	1 505	1 373	1 383	1 149	1 050	1 152
Jerichower Land	379	479	464	544	474	407	426
Mansfeld-Südharz	626	641	738	650	543	494	523
Saalekreis	665	978	981	1 012	975	971	1 001
Salzlandkreis	863	1 024	819	894	720	615	739
Stendal	508	596	566	559	476	410	537
Wittenberg	616	654	649	597	537	501	593
Sachsen-Anhalt	9 667	10 980	10 453	10 575	9 187	8 427	9 266
kreisfreie Städte	2 318	2 199	2 112	2 129	1 826	1 699	1 807
Landkreise	7 349	8 781	8 341	8 446	7 361	6 728	7 459

¹ einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

45. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen ¹						
	1995 ²	2005 ²	2010	2015	2020 ³	2021 ³	2022 ³
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	207	179	186	162	115	128	91
Halle (Saale), Stadt	335	628	445	525	452	466	412
Magdeburg, Landeshauptstadt	380	579	448	411	310	338	312
Altmarkkreis Salzwedel	177	215	175	175	119	113	158
Anhalt-Bitterfeld	277	363	394	317	279	231	274
Börde	308	420	371	366	263	328	312
Burgenlandkreis	370	396	330	301	277	266	241
Harz	391	472	494	415	383	377	309
Jerichower Land	133	199	154	157	150	151	151
Mansfeld-Südharz	183	282	306	256	230	216	190
Saalekreis	159	479	262	236	192	173	171
Salzlandkreis	401	415	480	384	268	325	321
Stendal	288	286	239	205	198	186	179
Wittenberg	258	314	216	199	153	160	154
Sachsen-Anhalt	3 867	5 227	4 500	4 109	3 389	3 458	3 275
kreisfreie Städte	922	1 386	1 079	1 098	877	932	815
Landkreise	2 945	3 841	3 421	3 011	2 512	2 526	2 460

¹ Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

² berechnete Werte

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

**46. Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Geschlecht und Alter im Jahresdurchschnitt
2022 - Mikrozensus**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs- personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
1 000 Personen				
männlich				
unter 20	188,6	13,8	/	173,0
20 - 40	225,2	187,2	(13,1)	24,9
40 - 60	299,6	264,5	(7,9)	27,2
60 - 65	92,4	59,5	/	30,7
65 und mehr	245,4	14,0	/	231,3
Zusammen	1 051,3	539,0	25,1	487,1
weiblich				
unter 20	178,5	8,2	/	169,1
20 - 40	206,4	156,4	(7,8)	42,3
40 - 60	287,8	244,9	(6,7)	36,2
60 - 65	92,9	53,6	/	37,9
65 und mehr	317,4	10,6	/	306,6
Zusammen	1 083,1	473,7	17,3	592,1
insgesamt				
unter 20	367,1	22,0	/	342,1
20 - 40	431,6	343,5	20,9	67,2
40 - 60	587,5	509,5	14,6	63,4
60 - 65	185,3	113,1	/	68,6
65 und mehr	562,9	24,5	/	538,0
Insgesamt	2 134,4	1 012,7	42,4	1 079,3

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

47. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2022 nach Beteiligung am Er-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2022 ¹					
	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79,7	38,5	41,2	37,4	19,3	18,1
Halle (Saale), Stadt	238,1	115,1	123,0	110,2	58,1	52,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	232,4	115,9	116,5	109,3	58,7	50,6
Altmarkkreis Salzwedel	81,2	39,6	41,7	40,5	21,4	19,1
Anhalt-Bitterfeld	153,9	75,7	78,2	73,5	38,6	34,8
Börde	169,7	85,5	84,2	85,8	46,1	39,7
Burgenlandkreis	175,0	87,4	87,6	85,4	47,6	37,8
Harz	199,6	98,4	101,2	97,7	51,8	45,8
Jerichower Land	86,1	42,2	43,9	42,1	21,3	20,9
Mansfeld-Südharz	130,6	64,4	66,2	57,3	30,2	27,1
Saalekreis	180,9	89,0	92,0	90,4	49,6	40,8
Salzlandkreis	183,9	89,1	94,8	79,5	41,1	38,4
Stendal	103,6	50,8	52,7	44,2	23,5	20,7
Wittenberg	119,6	59,7	59,8	59,4	31,6	27,7
Sachsen-Anhalt	2 134,4	1 051,3	1 083,1	1 012,7	539,0	473,7
kreisfreie Städte	550,3	269,6	280,7	256,9	136,2	120,7
Landkreise	1 584,1	781,7	802,4	755,8	402,8	353,0

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2022 ¹					
Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 Personen					
/	/	/	40,8	18,6	22,2
(8,7)	/	/	119,2	51,5	67,7
/	/	/	115,9	52,4	63,5
/	/	/	39,5	17,8	21,7
/	/	/	78,3	35,8	42,5
/	/	/	81,6	37,9	43,7
/	/	/	86,3	37,6	48,7
/	/	/	100,0	45,6	54,4
/	/	/	42,9	20,7	22,2
/	/	/	70,4	32,4	38,0
/	/	/	87,6	37,6	50,0
/	/	/	101,0	46,3	54,7
/	/	/	57,7	26,2	31,5
/	/	/	58,1	26,7	31,4
42,4	25,1	17,3	1 079,3	487,1	592,1
17,5	(10,9)	/	275,9	122,5	153,4
25,0	14,3	10,7	803,3	364,6	438,7

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

48. Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2022 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Bevölkerung ¹	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten ²
	1 000 Personen		%
	männlich		
Ledig	477,6	253,0	53,0
Verheiratet	474,1	266,2	56,2
Geschieden	66,8	41,4	62,0
Verwitwet	32,9	/	11,0
Zusammen	1 051,3	564,1	53,7
	weiblich		
Ledig	388,6	170,8	44,0
Verheiratet	470,4	255,8	54,4
Geschieden	87,8	51,2	58,3
Verwitwet	136,2	13,1	9,6
Zusammen	1 083,1	491,0	45,3
	insgesamt		
Ledig	866,2	423,8	48,9
Verheiratet	944,5	522,0	55,3
Geschieden	154,6	92,6	59,9
Verwitwet	169,1	16,7	9,9
Insgesamt	2 134,4	1 055,1	49,4

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

49. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten 2022 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung ¹ 15 bis unter 65 Jahre nach Beteiligung am Erwerbsleben - Quoten 2022								
	Erwerbsquoten ²			Erwerbstätigenquote ³			Erwerbslosenquote ⁴		
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich
	%								
Dessau-Roßlau, Stadt	78,1	81,0	75,3	74,9	78,4	71,5	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	77,2	82,0	72,4	71,5	74,8	68,1	(7,4)	/	/
Magdeburg, Landeshauptstadt	78,3	82,2	74,1	73,5	75,9	70,8	/	/	/
Altmarkkreis Salzwedel	76,6	79,7	73,6	74,0	78,2	70,2	/	/	/
Anhalt-Bitterfeld	80,5	81,4	79,4	78,1	78,7	77,4	/	/	/
Börde	79,9	83,8	75,9	77,9	81,1	74,6	/	/	/
Burgenlandkreis	82,9	85,8	79,1	79,7	82,0	77,0	/	/	/
Harz	81,6	84,1	79,2	80,0	82,6	77,6	/	/	/
Jerichower Land	79,8	80,3	79,6	77,9	79,5	76,3	/	/	/
Mansfeld-Südharz	78,9	82,4	75,1	75,0	77,6	72,2	/	/	/
Saalekreis	83,1	88,3	77,4	80,5	85,3	75,3	/	/	/
Salzlandkreis	76,5	80,1	73,1	73,3	76,8	70,0	/	/	/
Stendal	77,6	81,6	73,4	74,7	77,6	71,6	/	/	/
Wittenberg	83,9	84,5	83,2	80,9	80,7	81,1	/	/	/
Sachsen-Anhalt	79,7	83,0	76,3	76,5	79,2	73,6	4,1	4,5	3,6
kreisfreie Städte	77,9	82,0	73,6	72,8	75,8	69,7	6,5	7,6	5,2
Landkreise	80,4	83,4	77,3	77,8	80,5	75,0	3,2	3,5	3,0

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

³ Anteil der Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre

⁴ Anteil der Erwerbstätigen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre

⁵ Anteil der Erwerbslosen 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre

Abb. J: Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus

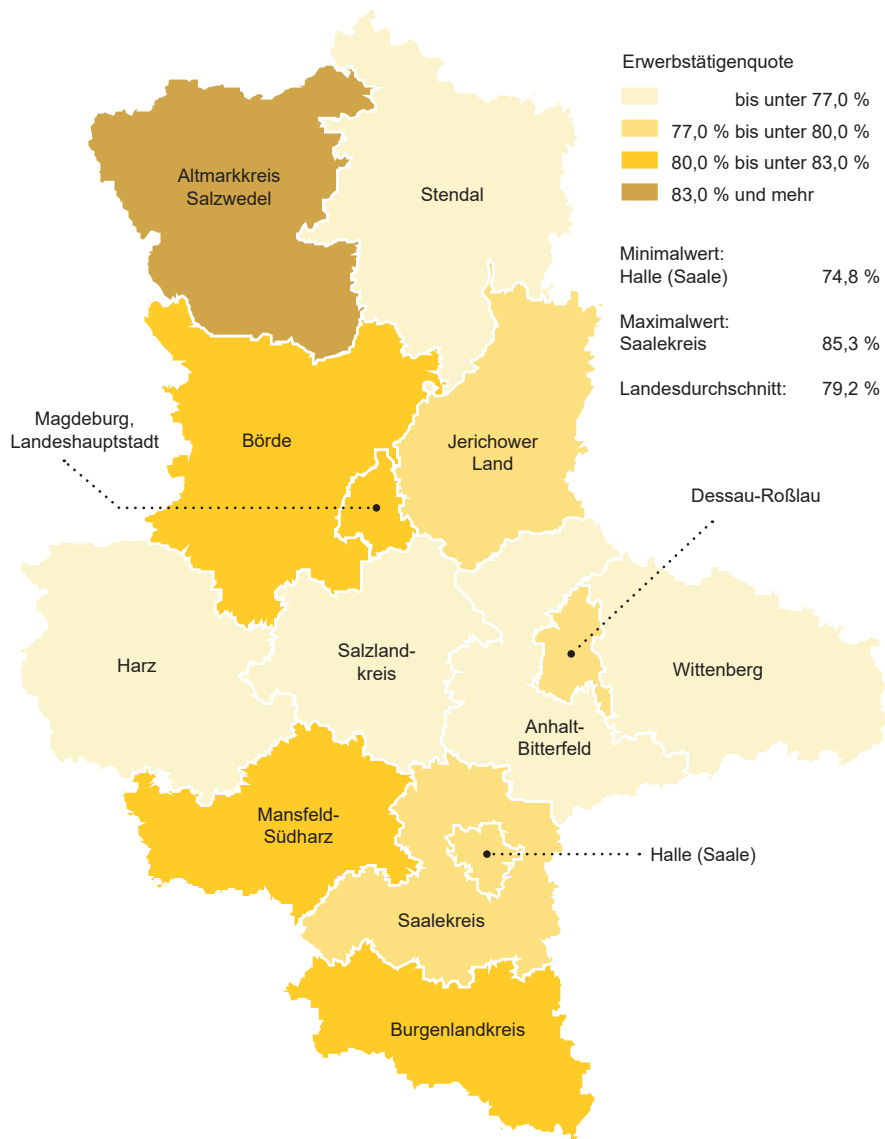
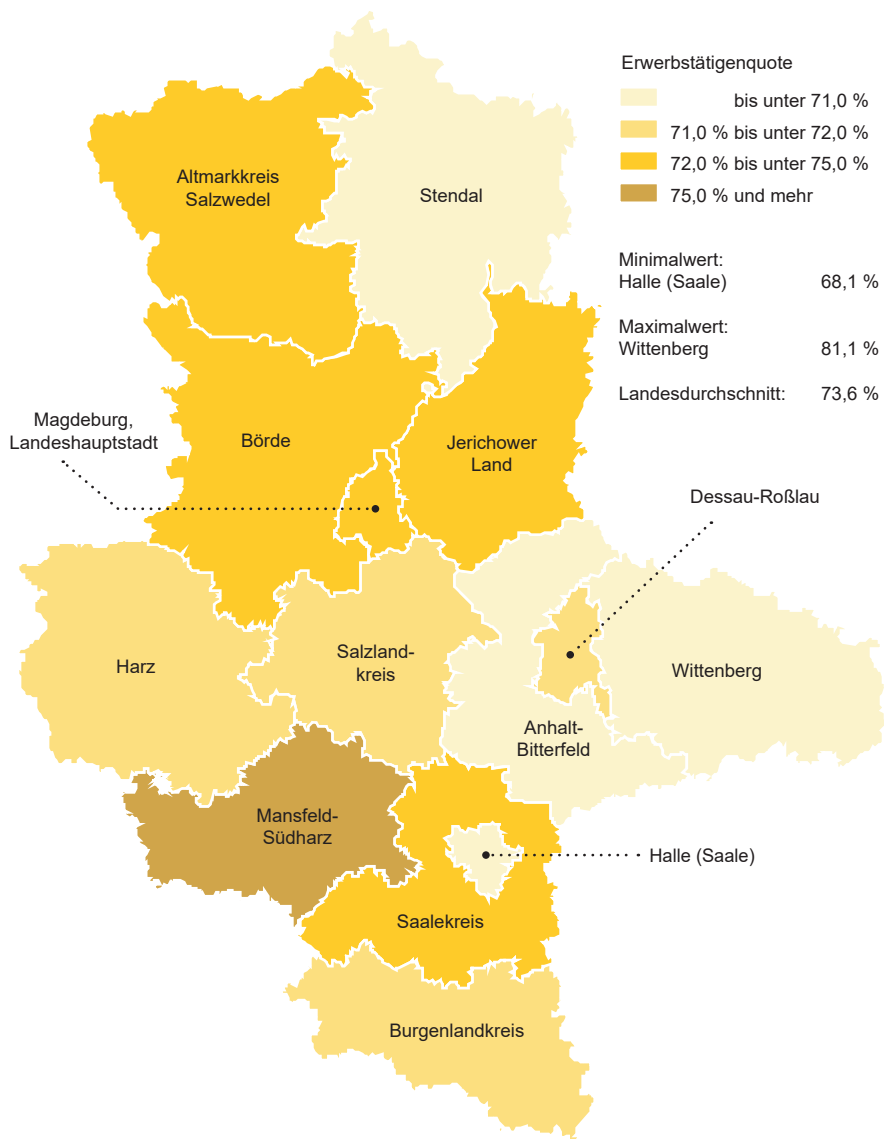
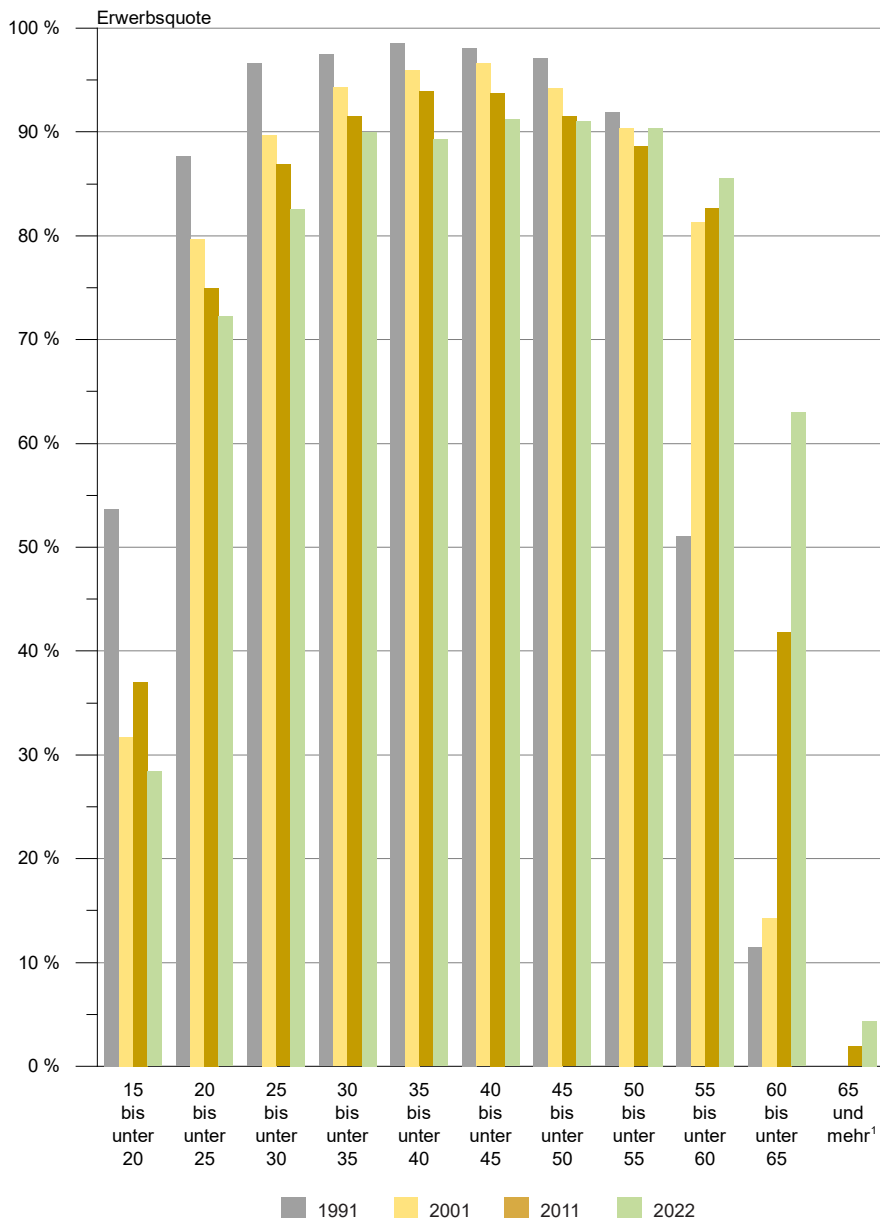


Abb. K: Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus



**Abb. L: Altersspezifische Erwerbsquote
- Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus**



¹ bis 2019: Erwerbspersonen unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt
ab 2020: Erwerbspersonen unter 7 000 (weniger als 70 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt

50. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung ¹ durch ...						
	Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I	Rente/Pension	Einkünfte von Angehörigen	Leistungen nach Hartz IV	lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt ²	sonstige Unterstützung ³
	1 000 Personen						
	männlich						
Ledig	223,5	/	18,3	180,1	30,2	/	14,5
Verheiratet	248,5	/	197,3	/	(8,9)	/	(7,3)
Geschieden	37,0	/	20,7	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	29,0	.	/	/	/
Zusammen	511,9	19,5	265,3	185,5	44,3	11,9	22,8
	weiblich						
Ledig	145,2	/	16,0	176,0	22,9	/	21,3
Verheiratet	238,9	/	177,8	23,6	(11,8)	/	(10,6)
Geschieden	44,3	/	30,8	/	(6,6)	/	/
Verwitwet	11,6	/	120,7	/	/	/	/
Zusammen	439,9	(7,9)	345,3	200,6	42,7	11,9	34,7
	insgesamt						
Ledig	368,7	(7,8)	34,3	356,2	53,1	(10,3)	35,8
Verheiratet	487,3	(6,2)	375,1	28,3	20,7	(8,9)	17,9
Geschieden	81,3	/	51,5	/	11,5	/	/
Verwitwet	14,5	/	149,7	/	/	/	/
Insgesamt	951,8	17,4	610,7	386,1	87,0	23,8	57,5

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie andere Hilfen in besonderen Lebenslagen

³ eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Eltern-/Erziehungsgeld

II. Bevölkerung

51. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen - Mikrozensus

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022 ¹
	April							
	%							
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten ^{2,3}							
15 - 20	53,7	39,3	62,2	32,2	37,6	27,8	30,4	28,4
20 - 25	87,6	86,0	78,0	71,5	75,1	66,9	69,9	72,2
25 - 55	96,5	95,2	93,8	90,7	90,2	89,1	90,0	89,4
55 - 60	51,1	54,1	78,6	80,8	80,6	82,3	86,1	84,6
60 - 65	11,5	6,1	11,2	24,0	39,8	57,3	58,4	63,0
65 und mehr	/	/	/	/	(1,5)	3,2	3,5	4,4
15 - 65	80,6	76,4	75,5	75,7	80,4	79,5	80,0	78,3
Insgesamt	54,0	52,2	51,4	52,3	52,5	50,7	49,7	49,4

¹ Erstergebnis

² Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

³ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe insgesamt

52. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	Haus- halte ins- ge- samt ^{1,2}	Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (1991 - 2015)								
		unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
		unter 250	250 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 und mehr
		Anteil der Bevölkerung mit Einkommen je Nettoeinkommensgruppe an der Bevölkerung insgesamt ^{1,2}								
1991 April	100,0	21,8	37,7	27,3	8,2	2,7	1,0	0,8	0,4	/
1995 April	100,0	9,1	14,5	20,9	20,2	17,1	8,6	5,0	3,2	1,4
2000 April	100,0	9,4	12,2	17,5	17,3	18,2	10,1	7,2	5,3	2,8
2005	100,0	27,9	20,6	26,7	26,2	32,3	21,4	13,0	12,5	8,7
2010	100,0	10,5	9,6	12,5	13,5	14,6	13,7	8,7	10,0	6,9
2015	100,0	6,0	6,1	9,1	12,6	13,6	14,1	11,0	15,3	12,3
2020	100,0	4,4	4,5	7,5	12,4	15,6	13,8	21,2	11,2	9,5
2021	100,0	2,9	3,8	5,7	9,9	12,8	11,6	19,0	10,6	9,5
2022 ³	100,0	17,1	3,5	4,9	9,5	12,2	10,6	19,6	11,9	10,7

¹ Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² mit Angabe des Einkommens

³ Erstergebnis

53. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2022 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt ¹	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000 Personen			Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	
unter 250	71,1	31,8	39,4	44,7	55,3
250 - 500	73,9	33,9	40,0	45,9	54,1
500 - 750	104,0	43,5	60,5	41,8	58,2
750 - 1 000	203,7	82,7	121,1	40,6	59,4
1 000 - 1 250	260,5	109,2	151,3	41,9	58,1
1 250 - 1 500	227,2	107,6	119,6	47,3	52,7
1 500 - 1 750	226,9	111,9	115,0	49,3	50,7
1 750 - 2 000	190,7	99,0	91,7	51,9	48,1
2 000 - 2 250	157,8	84,5	73,3	53,5	46,5
2 250 - 2 500	96,1	57,7	38,4	60,0	40,0
2 500 - 2 750	68,9	41,9	26,9	60,9	39,1
2 750 - 3 000	42,5	26,5	15,9	62,5	37,5
3 000 - 3 250	36,4	24,4	12,0	67,0	33,0
3 250 - 3 500	19,8	11,0	(8,8)	55,5	44,5
3 500 - 4 000	21,2	12,6	(8,5)	59,7	40,3
4 000 - 4 500	14,7	10,8	/	73,3	/
4 500 - 5 000	(6,7)	/	/	/	/
5 000 - 6 000	(8,5)	/	/	/	/
6 000 und mehr	(10,3)	(8,0)	/	77,2	/
ohne Einkommen	293,4	144,2	149,2	49,1	50,9
Insgesamt	2 134,4	1 051,3	1 083,1	59,3	50,7

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

54. Haushalte im Jahresdurchschnitt 2022 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insge- samt ¹	Davon mit ... Personen					Durch- schnittl. Haushalts- größe Personen
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						
Haushalte ...							
ohne Kinder	838,0	462,4	367,1	(7,9)	/	x	1,46
mit ledigen Kindern	275,1	x	51,3	122,4	75,4	25,9	3,31
mit 1 Kind	158,1	x	51,3	102,3	/	/	2,71
mit 2 Kindern	88,9	x	x	20,1	67,6	/	3,79
mit 3 Kindern	20,9	x	x	x	/	16,2	4,78
mit 4 und mehr Kindern	/	x	x	x	x	/	6,36
Haushalte insgesamt	1 113,1	462,4	418,4	130,3	76,0	25,9	1,92

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

55. Haushalte im Jahresdurchschnitt 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt ¹	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
		1 000									
Einpersonenhaushalte	462,4	18,4	87,5	70,7	62,0	68,0	51,2	64,8	28,1	9,0	2,7
Mehrpersonenhaushalte	650,7	/	(7,5)	11,7	18,4	28,4	32,9	98,1	147,4	169,2	136,6
mit 2 Personen	418,4	/	/	(8,9)	14,2	21,8	24,3	82,7	110,5	95,8	53,9
mit 3 Personen	130,3	/	/	/	/	/	/	(8,8)	21,3	43,2	40,9
mit 4 Personen	76,0	x	/	/	/	/	/	/	(10,8)	25,0	31,2
mit 5 und mehr Personen	25,9	x	x	/	/	/	/	/	/	/	(10,6)
Haushalte insgesamt	1 113,1	19,0	95,0	82,4	80,4	96,4	84,0	162,9	175,4	178,2	139,3

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

56. Haushalte seit 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haus- halte insge- samt ¹	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
		1 000	Anteil an Haushalten insgesamt in %								
		Einpersonenhaushalte									
2020	462,4	5,1	23,0	15,1	15,1	14,8	10,3	10,1	4,4	/	/
2021	438,0	4,6	20,5	14,6	14,9	14,9	10,7	11,6	5,8	(1,7)	/
2022 ²	462,4	4,0	18,9	15,3	13,4	14,7	11,1	14,0	6,1	(1,9)	/
		Mehrpersonenhaushalte									
2020	645,9	/	(1,9)	3,1	3,8	5,5	7,2	17,7	23,4	22,1	14,3
2021	636,2	/	(1,8)	2,3	3,0	5,4	5,3	15,8	23,1	24,8	18,3
2022 ²	650,7	/	(1,2)	1,8	2,8	4,4	5,1	15,1	22,7	26,0	21,0
		Haushalte insgesamt									
2020	1 108,3	2,7	10,7	8,1	8,5	9,4	8,5	14,5	15,4	13,5	8,6
2021	1 074,1	2,0	9,4	7,3	7,9	9,3	7,5	14,1	16,0	15,4	11,1
2022 ²	1 113,1	1,7	8,5	7,4	7,2	8,7	7,5	14,6	15,8	16,0	12,5

¹ Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten² Erstergebnis

II. Bevölkerung

57. Haushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus

Mikrozensus		Privat- haushalte ins- gesamt ¹	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					Durch- schnittl. Haushalts- größe
				zu- sammen	davon mit ... Personen				
					2	3	4	5 und mehr	Personen
1 000									
April	1991	1 194,4	319,7	874,7	386,3	249,2	195,5	43,7	2,39
April	1993	1 188,8	336,9	851,9	394,1	239,8	178,3	39,7	2,33
April	1995	1 200,6	348,5	852,1	415,1	234,7	164,6	37,6	2,28
April	1996	1 187,4	343,3	844,1	412,9	233,3	160,6	37,3	2,28
April	1997	1 194,5	350,0	844,5	422,3	226,1	158,6	37,5	2,27
April	1998	1 199,7	363,0	836,7	428,3	222,8	147,5	38,2	2,23
April	1999	1 209,5	383,7	825,8	430,6	218,7	140,8	35,7	2,19
Mai	2000	1 222,7	399,4	823,2	441,2	219,0	130,6	32,4	2,15
April	2001	1 219,1	410,6	808,5	440,1	212,9	124,5	30,9	2,13
April	2002	1 209,1	412,2	796,9	431,4	217,8	117,7	30,1	2,12
Mai	2003	1 208,1	419,4	788,7	435,4	212,8	112,8	27,7	2,09
März	2004	1 201,4	423,4	778,0	436,7	203,9	109,5	27,9	2,08
	2005	1 188,3	419,0	769,3	430,8	208,0	105,0	25,5	2,07
	2006	1 200,9	434,5	766,4	442,6	204,5	95,1	24,2	2,03
	2007	1 200,4	442,2	758,2	446,2	199,1	91,4	21,5	2,01
	2008	1 210,5	460,1	750,4	452,6	194,5	84,3	19,0	1,97
	2009	1 207,4	456,8	750,6	467,9	188,5	77,3	16,9	1,95
	2010	1 206,4	476,0	730,4	461,7	174,8	77,2	16,7	1,92
	2011	1 165,2	455,3	709,9	447,5	172,3	73,0	17,1	1,93
	2012	1 155,8	449,7	706,1	454,6	162,6	70,4	18,5	1,93
	2013	1 154,2	454,7	699,5	449,2	162,5	71,4	16,4	1,92
	2014	1 159,8	468,5	691,3	453,7	146,1	73,3	18,2	1,90
	2015	1 167,4	477,6	689,7	455,4	147,8	67,5	19,1	1,89
	2016	1 174,5	495,0	679,5	442,3	145,3	69,9	22,0	1,89
	2017	1 172,8	496,3	676,5	441,7	141,2	72,1	21,5	1,88
	2018	1 151,0	482,8	668,2	438,8	135,7	71,6	22,1	1,89
	2019	1 152,8	494,0	658,9	431,6	131,3	73,6	22,3	1,88
	2020	1 132,7	472,8	659,9	431,7	132,0	75,1	21,0	1,89
	2021	1 111,8	452,1	659,7	426,8	139,1	72,3	21,4	1,91
	2022 ²	1 113,1	462,4	650,7	418,4	130,3	76,0	25,9	1,92

¹ Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz; ab 2020 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Erstergebnis

58. Haushalte 2022 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte nach Haushaltsgröße 2022¹					durch- schnittl. Haushalts- größe Personen
	Privat- haus- halte	davon mit ... Personen				
		1	2	3	4 und mehr	
	1 000					
Dessau-Roßlau, Stadt	45,4	21,4	18,0	/	/	1,76
Halle (Saale), Stadt	134,7	69,7	43,0	(11,3)	(10,7)	1,77
Magdeburg, Landeshauptstadt	135,1	72,5	42,3	(10,0)	(10,3)	1,72
Altmarkkreis Salzwedel	39,7	13,6	16,3	(5,6)	/	2,05
Anhalt-Bitterfeld	76,0	24,7	35,2	(8,3)	(7,8)	2,03
Börde	80,9	26,5	30,7	14,6	(9,0)	2,10
Burgenlandkreis	96,2	46,4	31,2	(10,4)	(8,2)	1,82
Harz	103,6	40,6	41,2	13,6	(8,4)	1,93
Jerichower Land	42,4	14,4	18,0	/	/	2,03
Mansfeld-Südharz	63,6	21,3	26,1	(10,1)	/	2,05
Saalekreis	85,0	26,0	35,0	14,3	(9,8)	2,13
Salzlandkreis	100,1	45,0	37,3	(10,1)	/	1,84
Stendal	50,9	19,1	20,0	(5,9)	/	2,03
Wittenberg	59,6	21,4	24,1	(7,2)	(6,9)	2,01
Sachsen-Anhalt	1 113,1	462,4	418,4	130,3	102,0	1,92
kreisfreie Städte	315,2	163,6	103,2	24,7	23,7	1,75
Landkreise	797,9	298,8	315,2	105,6	78,3	1,99

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

59. Haushaltsmitglieder 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushaltsgröße ¹				
	Bevölke- rung	davon Haushalte mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
	1 000 Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	79,7	21,4	36,0	(10,0)	12,4
Halle (Saale), Stadt	238,1	69,7	85,9	34,0	48,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	232,4	72,5	84,5	30,0	45,3
Altmarkkreis Salzwedel	81,2	13,6	32,7	16,9	18,1
Anhalt-Bitterfeld	153,9	24,7	70,4	25,0	33,9
Börde	169,7	26,5	61,5	43,9	37,8
Burgenlandkreis	175,0	46,4	62,5	31,3	34,9
Harz	199,6	40,6	82,3	40,7	36,0
Jerichower Land	86,1	14,4	36,1	16,5	19,1
Mansfeld-Südharz	130,6	21,3	52,2	30,2	26,9
Saalekreis	180,9	26,0	70,0	42,8	42,3
Salzlandkreis	183,9	45,0	74,7	30,4	33,8
Stendal	103,6	19,1	40,0	17,6	26,8
Wittenberg	119,6	21,4	48,2	21,6	28,3
Sachsen-Anhalt	2 134,4	462,4	836,8	390,9	444,3
kreisfreie Städte	550,3	163,6	206,4	74,0	106,2
Landkreise	1 584,1	298,8	630,5	316,8	338,0

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

60. Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 - Mikrozensus

Mikrozensus¹	Insgesamt²	Ehepaare	Lebensge- meinschaften	Alleinerziehende	
				zusammen	darunter weiblich
1 000					
insgesamt					
2005	386,0	251,6	44,5	89,9	79,5
2010	318,2	185,9	45,2	87,2	78,2
2015	280,7	152,3	47,9	80,6	71,6
2020	276,5	145,7	51,1	79,7	66,7
2021	278,0	144,3	51,1	82,6	67,9
2022¹	275,2	142,1	52,6	80,5	66,4
mit 1 Kind					
2005	244,9	152,3	28,2	64,5	56,4
2010	213,9	117,4	31,9	64,7	57,0
2015	185,1	94,0	30,3	60,8	53,2
2020	167,6	75,8	33,6	58,2	48,3
2021	170,2	80,0	33,4	56,8	45,3
2022¹	158,3	73,3	31,3	53,6	42,9
mit 2 Kindern					
2005	115,0	82,5	12,6	19,9	18,2
2010	86,6	56,9	11,9	17,8	16,7
2015	77,0	45,3	14,8	16,9	15,5
2020	86,5	54,8	(14,7)	17,0	14,1
2021	84,1	48,8	15,5	19,8	17,0
2022¹	88,8	50,2	17,8	20,9	18,0
mit 3 und mehr Kindern					
2005	26,1	16,8	/	(5,6)	/
2010	17,7	11,5	/	/	/
2015	18,7	12,9	/	/	/
2020	22,5	(15,1)	/	/	/
2021	23,8	15,6	/	/	/
2022¹	28,1	18,5	/	/	/

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

61. Familien (Lebensform mit Kindern) 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familien ¹ mit Kindern 2022 ¹				
	Familien insgesamt	darunter		Anteil an Familien insgesamt	
		Ehepaare	Allein- erziehende	Ehepaare	Allein- erziehende
	1 000			%	
Dessau-Roßlau, Stadt	(8,6)	/	/	43,2	39,6
Halle (Saale), Stadt	27,4	13,7	(8,8)	49,8	32,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	24,9	(11,4)	(8,6)	45,7	34,4
Altmarkkreis Salzwedel	11,7	(6,1)	/	51,6	33,1
Anhalt-Bitterfeld	20,5	(9,3)	(6,4)	45,6	31,4
Börde	26,0	15,2	/	58,7	21,2
Burgenlandkreis	19,8	(11,6)	/	58,3	27,8
Harz	26,2	12,8	(7,4)	48,9	28,1
Jerichower Land	11,4	(6,8)	/	59,6	28,4
Mansfeld-Südharz	19,6	(8,4)	(6,8)	42,9	34,7
Saalekreis	27,6	14,8	(7,5)	53,8	27,1
Salzlandkreis	21,4	(11,7)	/	54,8	27,9
Stendal	13,4	(8,2)	/	60,9	25,6
Wittenberg	16,7	(8,4)	/	50,1	24,8
Sachsen-Anhalt	275,2	142,1	80,5	51,6	29,3
kreisfreie Städte	60,9	28,8	20,8	47,2	34,1
Landkreise	214,2	113,3	59,7	52,9	27,9

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

**62. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt
2022 - Mikrozensus**

Lebensformen	Anzahl	Anteile an Familien insgesamt	Anteile an der jeweiligen Lebensform insgesamt
	1 000	%	
Familien¹ insgesamt (familiäre Lebensform)	275,2	100,0	100,0
mit 1 Kind	158,3	57,5	57,5
mit 2 Kindern	88,8	32,3	32,3
mit 3 und mehr Kindern	28,1	10,2	10,2
Ehepaare mit Kindern	142,1	51,6	100,0
mit 1 Kind	73,3	26,7	51,6
mit 2 Kindern	50,2	18,2	35,3
mit 3 und mehr Kindern	18,5	6,7	13,0
Lebensgemeinschaften mit Kindern	52,6	19,1	100,0
mit 1 Kind	31,3	11,4	59,5
mit 2 Kindern	17,8	6,5	33,8
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
Alleinerziehende	80,5	29,3	100,0
mit 1 Kind	53,6	19,5	66,6
mit 2 Kindern	20,9	7,6	26,0
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
darunter alleinerziehende Mütter	66,4	24,1	100,0
mit 1 Kind	42,9	15,6	64,6
mit 2 Kindern	18,0	6,6	27,1
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

63. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2022 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus

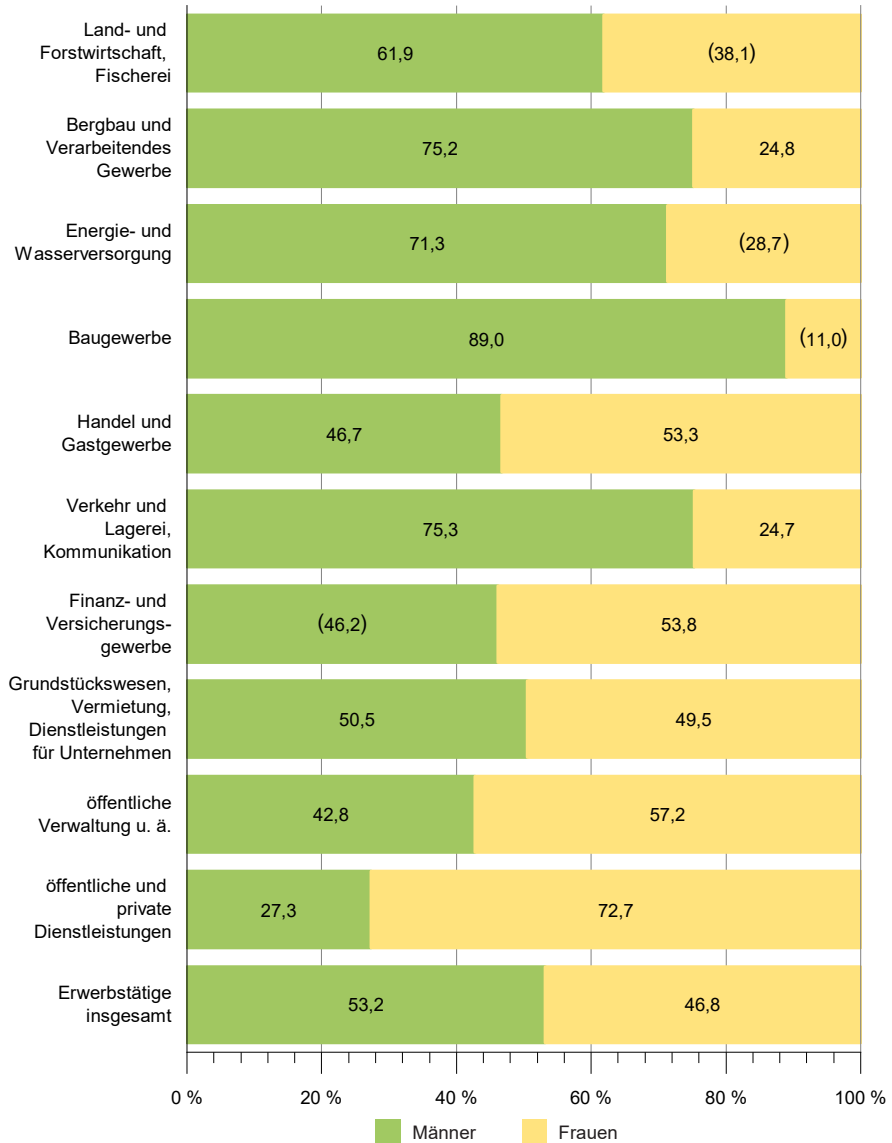
Merkmal	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2022 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an Erwerbstätigen insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige insgesamt	1 012,7	539,0	473,7	53,2	46,8
Nach Wirtschaftsunterbereichen ²					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,6	10,3	(6,3)	61,9	(38,1)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	166,4	125,1	41,3	75,2	24,8
Energie- und Wasserversorgung	23,6	16,9	(6,8)	71,3	(28,7)
Baugewerbe	87,1	77,5	(9,6)	89,0	(11,0)
Handel und Gastgewerbe	170,4	79,6	90,8	46,7	53,3
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	82,5	62,1	20,4	75,3	24,7
Finanz- und Versicherungsgewerbe	22,0	(10,2)	11,8	(46,2)	53,8
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	95,0	48,0	47,0	50,5	49,5
öffentliche Verwaltung u. ä.	91,0	38,9	52,1	42,8	57,2
öffentliche und private Dienstleistungen	257,9	70,5	187,4	27,3	72,7
Nach Stellung im Beruf					
Selbstständige ³	74,9	50,1	24,8	66,9	33,1
Beam(t)e/-innen	38,8	21,9	16,9	56,5	43,5
Angestellte	705,2	328,3	376,9	46,6	53,4
Arbeiter/-innen	164,9	120,9	44,0	73,3	26,7
Auszubildende	28,8	17,8	(11,0)	61,7	(38,3)
Nach monatlichem Nettoeinkommen					
unter 250 EUR	/	/	/	/	/
250 bis unter 500 EUR	20,5	(8,6)	11,9	(42,0)	58,0
500 bis unter 750 EUR	30,8	15,6	15,2	50,7	49,3
750 bis unter 1 000 EUR	57,3	23,1	34,3	40,2	59,8
1 000 bis unter 1 250 EUR	96,7	34,1	62,6	35,2	64,8
1 250 bis unter 1 500 EUR	117,5	51,5	65,9	43,9	56,1
1 500 bis unter 1 750 EUR	143,6	76,2	67,4	53,0	47,0
1 750 bis unter 2 000 EUR	133,1	76,2	56,9	57,3	42,7
2 000 bis unter 2 250 EUR	121,2	68,7	52,5	56,7	43,3
2 250 bis unter 2 500 EUR	78,9	49,1	29,8	62,2	37,8
2 500 bis unter 2 750 EUR	59,0	36,8	22,2	62,3	37,7
2 750 bis unter 3 000 EUR	38,5	24,5	14,1	63,5	36,5
3 000 und mehr EUR	107,9	71,3	36,5	66,1	33,9

¹ Erstergebnis, Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten; Personen ohne Angabe wurden der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

³ Einschließlich mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

Abb. M: Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen^{1,2}, Jahresdurchschnitt 2022 - Mikrozensus



¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

² Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.



III. Gesundheitswesen

Bei den Grunddaten handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatientinnen und Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Krankenhausdiagnosestatistik ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Totalerhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientin und für jeden aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt nachgewiesen. Als Diagnose wird die zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus bekannte Hauptdiagnose erfragt.

In Tabellen mit Ausweisung des Geschlechts wurden Fälle, die nicht mit „männlich“ oder „weiblich“ gemeldet wurden, nach dem Zufallsprinzip zum „männlichen“ oder „weiblichen“ Geschlecht zugeordnet.

Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche ist eine vierteljährliche Totalerhebung, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Die Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen und die Leiterinnen und Leiter der Krankenhäuser, in denen die Eingriffe vorgenommen werden, melden die durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt auch den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt.

Glossar

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle Betten, die in den Krankenhäusern oder in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen betriebsbereit aufgestellt sind. Nicht einbezogen werden Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für Neugeborene.

Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag)

Als Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag) gelten Aufnahmetag (auch bei Stundenfällen) und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes oder des Aufenthaltes in Vorsorge oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Bettenauslastung

Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt an.

Fallzahl

Die Fallzahl (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte

Zu den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten zählen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher-

Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Nichtärztliches Personal

Das nichtärztliche Personal umfasst folgende Personalgruppen: Pflegedienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, technischer Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienste und sonstiges Personal.

Verweildauer

Verweildauer wird die durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung einer Patientin bzw. eines Patienten im Krankenhaus genannt.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Nach § 107 Abs. 2 SGB V dienen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten. Aufgabe ist es, eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge).

Durch den Aufenthalt in einer solchen Einrichtung soll eine Krankheit geheilt, ihre Verschlimmerung verhütet oder Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung wird der dort erlangte Behandlungserfolg in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung gesichert oder gefestigt. Außerdem ist es Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation).

Die Einrichtungen müssen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sein, den Gesundheitszustand der Behandelten nach einem ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln (einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie) zu verbessern. Ferner wird den Patientinnen und Patienten durch andere geeignete Maßnahmen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen müssen Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2021

Jahr	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Berech- nungs- und Belegungs- tage	Fallzahl	Durchschnittliche		Haupt- amtliche Ärzt(e)/ -innen	Nicht- ärztliches Personal
					Betten- auslas- tung	Ver- weil- dauer		
					Anzahl	%		
1991	71	25 572	7 014 862	452 169	75,2	15,5	3 133	28 190
1992	71	23 961	6 611 920	473 533	75,4	14,0	2 935	27 252
1993	69	22 116	6 114 916	482 030	75,8	12,7	2 900	25 836
1994	69	20 514	5 919 476	504 252	79,1	11,7	3 014	25 786
1995	66	19 617	5 842 440	523 581	81,6	11,2	3 238	25 461
1996	62	19 534	5 794 887	534 285	81,1	10,8	3 289	25 459
1997	60	18 955	5 727 496	542 019	82,8	10,6	3 335	24 617
1998	59	18 763	5 644 612	550 792	82,4	10,2	3 468	24 388
1999	58	18 689	5 550 656	566 193	81,4	9,8	3 452	23 685
2000	56	18 279	5 496 197	570 884	82,2	9,6	3 470	23 318
2001	55	18 122	5 374 740	574 767	81,3	9,4	3 511	23 258
2002	54	17 765	5 248 849	582 844	81,0	9,0	3 521	23 710
2003	53	17 378	5 084 164	576 647	80,2	8,8	3 508	23 219
2004	51	17 332	4 908 910	563 892	77,4	8,7	3 654	22 877
2005	50	17 129	4 842 291	563 947	77,5	8,6	3 831	22 493
2006	50	16 833	4 764 592	563 289	77,6	8,5	3 761	22 006
2007	50	16 745	4 756 606	579 516	77,8	8,2	3 778	21 850
2008	50	16 622	4 669 858	584 177	77,0	8,0	3 784	21 662
2009	50	16 498	4 622 349	592 123	76,8	7,8	3 841	21 740
2010	50	16 527	4 598 744	594 250	76,2	7,7	3 900	21 433
2011	49	16 388	4 498 117	591 354	75,2	7,6	4 001	21 295
2012	49	16 294	4 492 551	602 741	75,3	7,5	4 152	21 316
2013	48	16 332	4 443 286	606 332	74,5	7,3	4 343	21 782
2014	48	16 236	4 401 590	614 949	74,3	7,2	4 444	21 675
2015	48	16 069	4 349 967	603 769	74,2	7,2	4 543	21 772
2016	48	15 894	4 313 758	606 830	74,2	7,1	4 473	20 977
2017	48	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	4 574	21 220
2018	48	15 328	4 120 964	582 242	73,7	7,1	4 623	21 102
2019	47	15 055	4 059 920	579 295	73,9	7,0	4 696	21 604
2020	47	15 016	3 506 990	507 724	63,8	6,9	4 787	21 884
2021	45	14 558	3 364 336	479 555	63,3	7,0	4 739	21 581

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2021

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitations-einrichtungen	Aufge-stellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Durchschnittliche		Haupt- amtliche Ärzt(e)/ -innen	Nicht- ärztliches Personal
					Betten- auslas- tung	Ver- weil- dauer		
Anzahl					%	Tage	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt	
1991	20	1 811	426 904	13 408	64,6	31,8	58	1 045
1992	17	1 685	452 384	14 660	73,4	30,9	49	849
1993	17	2 045	570 026	19 622	76,4	29,1	66	956
1994	15	1 927	645 093	21 589	91,7	29,9	72	892
1995	14	2 187	682 864	23 250	85,5	29,4	87	932
1996	18	3 106	885 956	30 332	77,9	29,2	105	1 296
1997	16	2 913	605 674	23 672	57,0	25,6	115	1 128
1998	18	3 389	867 202	34 793	70,1	24,9	136	1 330
1999	18	3 371	918 726	36 832	74,7	24,9	138	1 371
2000	19	3 594	1 094 135	43 173	83,2	25,3	159	1 657
2001	19	3 518	1 078 670	44 106	84,0	24,5	155	1 649
2002	20	3 663	1 095 168	42 507	81,9	25,8	162	1 778
2003	21	3 733	1 083 801	41 966	79,5	25,8	161	1 778
2004	20	3 663	1 027 275	41 154	76,6	25,0	161	1 699
2005	20	3 663	1 032 127	39 834	77,2	25,9	170	1 687
2006	20	3 678	1 057 096	42 600	78,7	24,8	169	1 679
2007	19	3 587	1 108 155	44 925	84,6	24,7	159	1 635
2008	19	3 587	1 125 191	46 374	85,7	24,3	162	1 628
2009	19	3 579	1 143 042	46 495	87,5	24,6	162	1 650
2010	20	3 578	1 105 303	44 671	84,6	24,7	163	1 681
2011	20	3 575	1 031 787	41 773	79,1	24,7	167	1 678
2012	20	3 580	1 074 335	43 309	82,0	24,8	160	1 660
2013	20	3 576	1 083 052	43 951	83,0	24,6	174	1 691
2014	20	3 561	1 112 774	46 102	85,6	24,1	177	1 675
2015	20	3 576	1 125 022	46 281	86,2	24,3	176	1 681
2016	21	3 690	1 167 181	47 028	86,4	24,8	180	1 766
2017	21	3 696	1 119 314	46 621	83,0	24,0	184	1 781
2018	21	3 814	1 176 686	46 793	84,5	25,1	195	1 670
2019	21	3 814	1 180 878	47 993	84,8	24,6	190	1 697
2020	21	3 824	1 018 383	40 189	72,8	25,3	194	1 797
2021	21	3 793	1 038 996	42 835	75,0	24,3	205	1 836

3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2021 nach den häufigsten Hauptdiagnosen

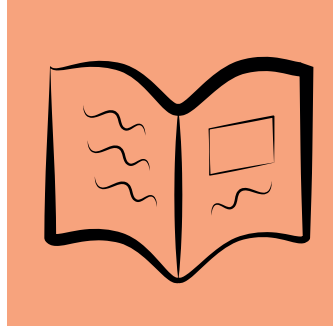
Pos. Nr. ICD- 10	Hauptdiagnose ¹	Patientinnen und Patienten				Durch- schnittl. Verweil- dauer
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 10 000 der durch- schnittl. Be- völkerung ²	
		Anzahl				Tage
I501	Linksherzinsuffizienz	11 566	5 691	5 875	53,2	8,3
Z380	Einling, Geburt im Krankenhaus	10 930	5 527	5 403	50,3	2,7
J128	Pneumonie durch sonstige Viren	8 501	4 715	3 786	39,1	10,8
I702	Atherosklerose der Extremitätenarterien	5 966	3 958	2 008	27,4	8,8
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	5 487	3 918	1 569	25,2	4,2
S060	Gehirnerschütterung	5 021	2 502	2 519	23,1	2,3
N390	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	4 659	2 310	2 349	21,4	6,7
I500	Rechtsherzinsuffizienz	4 550	2 300	2 250	20,9	9,7
E86	Volumenmangel	4 366	1 653	2 713	20,1	6,1
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	3 788	2 477	1 311	17,4	6,8
M171	Sonstige primäre Gonarthrose	3 780	1 611	2 169	17,4	7,9
I100	Benigne essentielle Hypertonie	3 705	1 089	2 616	17,0	3,6
J441	Chronische obstruktive Lungen-krankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	3 630	2 182	1 448	16,7	7,3
I200	Instabile Angina pectoris	3 438	2 230	1 208	15,8	3,5
I480	Vorhofflattern	3 380	1 525	1 855	15,5	4,0
I481	Vorhofflimmern	3 295	1 707	1 588	15,1	3,8
O80	Spontangeburt eines Einlings	3 247	x	3 247	14,9	2,6
F102	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	3 233	2 465	768	14,9	12,4
R55	Synkope und Kollaps	3 124	1 534	1 590	14,4	4,3
M161	Sonstige primäre Koxarthrose	3 033	1 265	1 768	13,9	8,8
K409	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	2 894	2 682	212	13,3	1,6
I208	Sonstige Formen der Angina pectoris	2 646	1 660	986	12,2	3,1
F100	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (akuter Rausch)	2 628	1 921	707	12,1	2,8
M511	Lumbale und sonstige Bandschei- ben-schäden mit Radikulopathie	2 510	1 299	1 211	11,5	6,1
K573	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perfo- ration oder Abszeß	2 375	1 049	1 326	10,9	5,3
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	2 316	2 316	x	10,6	5,1
M480	Spinal(kanal)stenose	2 300	1 110	1 190	10,6	8,3
I634	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	2 284	1 158	1 126	10,5	9,7
S721	Pertrochantäre Fraktur	2 223	685	1 538	10,2	13,3
N132	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	2 199	1 533	666	10,1	3,8

¹ nur für Patientinnen und Patienten insgesamt² durchschnittliche Bevölkerung 2021

4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2010 (Wohnsitz der Frauen in Sachsen-Anhalt)

Merkmal	2010	2015	2019	2020	2021	2022
	Anzahl					
	nach der Begründung des Abbruchs					
Medizinische Indikation	63	87	79	64	64	57
Kriminologische Indikation	-	-	3	-	1	-
Beratungsregelung	4 015	3 479	3 264	3 212	3 010	3 075
	nach dem Familienstand der Schwangeren					
Ledig	2 751	2 456	2 279	2 252	2 094	2 124
Verheiratet	1 262	990	932	898	888	906
Verwitwet	1	8	8	7	3	3
Geschieden	164	112	127	119	90	99
	nach vorangegangenen Lebendgeborenen					
Keine	1 223	946	938	893	848	915
1	1 397	1 169	1 036	986	922	893
2	1 046	990	905	925	905	853
3	297	291	325	327	275	291
4	77	116	88	94	83	120
5 und mehr	38	54	54	51	42	60
	nach Arten des Eingriffs					
Curettage	143	321	193	172	217	236
Vakuumaspiration	3 226	2 432	2 144	2 117	1 895	1 762
Medikamentöser Abbruch	51	60	96	89	67	114
Mifegyne	653	738	897	883	883	1 001
Sonstige	5	15	16	15	13	19
	nach Dauer (vollendete Wochen) der abgebrochenen Schwangerschaft ¹					
unter 5	226	210	220	160	185	223
5 - 6	1 177	1 002	996	940	820	749
7 - 8	1 455	1 283	1 207	1 290	1 178	1 138
9 - 11	1 175	1 003	857	827	839	970
12 - 15	16	18	18	14	18	12
16 - 18	11	11	9	12	14	16
19 - 21	7	20	17	16	8	8
22 und mehr	11	19	22	17	13	16
	nach Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	1 774	1 632	1 472	1 377	1 308	1 184
Krankenhaus (stationär)	171	100	77	67	58	56
Gynäkologische Praxis	2 133	1 834	1 797	1 832	1 709	1 892

Quelle: Statistisches Bundesamt



IV. Bildung

Allgemeinbildende Schulen

Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und Ersatzschulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlage dafür ist die Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch Zweite Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267). Alle verwendeten Begriffe beziehen sich auf das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244) sowie Erlasse des Ministeriums für Bildung.

Für alle im Land Sachsen-Anhalt wohnenden Kinder und Jugendlichen besteht die Schulpflicht. Sie beginnt für Kinder, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, mit dem folgenden Schuljahr und endet nach 12 Jahren. Für alle Schulpflichtigen besteht eine Vollzeit-schulpflicht von 9 Jahren. Die gesetzliche Schulpflicht von 12 Jahren wird durch den Unterricht an einer berufsbildenden Schule erfüllt, sofern nicht weiterhin das allgemeinbildende Schulwesen besucht wird.

Der im Schulgesetz vorgeschriebene Bildungs- und Erziehungsauftrag gilt für alle öffentlichen Schulen und Ersatzschulen. Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger die Gemeinden, die Landkreise oder das Land sind. Ersatzschulen sind Schulen, deren Träger entweder natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts oder Religions- oder Weltanschauungsge-meinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen.

Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören:

- Grundschulen
- Sekundarschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Freie Waldorfschulen
- Förderschulen
- Schulen des Zweiten Bildungsweges

Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Rechtsgrundlage ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.08.2020 (BGBl. I S. 1936).

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Rechtsgrundlage ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.07.2022 (BGBl. I S. 1150) geändert worden ist.

Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlagen sind:

- Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244), in der derzeit geltenden Fassung
- Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch Zweite Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267)
- Statistik über die Ausbildung in Schulen für Berufe im Gesundheitswesen lt. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt vom 29.10.2012 (MBI. LSA S. 590)

Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung. Sie verleihen berufsbildende und allgemeinbildende Abschlüsse und Berechtigungen.

In der Regel sind an einer berufsbildenden Schule mehrere Schulformen vorhanden. Im Rahmen der statistischen Erhebung wird jede einzelne Schulform als eine Einrichtung gezählt (Mehrfachzählung).

Zu den berufsbildenden Schulen gehören:

- Teilzeitberufsschulen
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsgrundbildungsjahr (bis Schuljahr 2015/16)
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Berufliche Gymnasien

Außerdem werden ausgewiesen:

- Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die bislang getrennten Ausbildungen der Altenpflege an Berufsfachschulen sowie der Gesundheits- und Krankenpflege (einschließlich Kinderkrankenpflege) an den Schulen für Berufe im Gesundheitswesen werden seit dem 01.01.2020 zu einer generalisierten Pflegeausbildung zusammengefasst. Entsprechend den derzeit geltenden Rechtsgrundlagen sind ab dem Schuljahr 2020/21 nur Angaben für die auslaufenden Ausbildungen möglich, jedoch nicht für den neuen Pflegeberuf (Pflegefachfrau/Pflegefachmann).

Berufsbildungsstatistik

Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsausbildung werden jährlich am 31.12. bei den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) Daten über die berufliche Ausbildung ermittelt.

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.05.2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20.07.2022 (BGBl. I S. 1174) geändert worden ist, in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394). Die im Zuge der Novellierung anfallenden Änderungen der Berufsbildung treten schrittweise in Kraft. Maßgebend für die Gültigkeit der jeweiligen BBiG-Fassung ist der vertraglich vereinbarte Ausbildungsbeginn. Für Verträge mit Beginn vor dem 01.01.2021 gilt grundsätzlich die bis 31.12.2019 geltende Fassung von § 88 BBiG. Eine Ausnahme ist die Ausbildungsvergütung. Diese ist bereits für Verträge mit vertraglich vereinbartem Beginn ab 01.01.2020 zu erfassen.

Detaillierte Anweisungen finden sich auch in der Übergangsregelung, welche in § 106 BBiG (Gültigkeit ab 01.01.2020) festgeschrieben ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 88 Abs. 3 BBiG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz

Auf der Grundlage des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird die Statistik über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit nach diesem Gesetz und nach anderen berufsrechtlichen Gesetzen und Verordnungen durchgeführt.

Die Statistik liefert Daten zu Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse. Rechtliche Grundlagen für die Bundesstatistik sind § 17 Absatz 4 BQFG vom 06.12.2011 (BGBl. I S. 2515) in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 465), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03.12.2020 (BGBl. I S. 2702).

Für die Landesstatistik ergeben sich die rechtlichen Grundlagen aus dem § 18 Absatz 4 BQFG LSA vom 30.06.2014 (GVBl. LSA S. 350) zuletzt geändert durch Artikel 1 G zur Änderung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Sachsen-Anhalt und weiterer Gesetze vom 08.03.2021 (GVBl. LSA S. 94) in Verbindung mit § 15 Absatz 2 StatG LSA.

Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für die Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 02.11.1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07.12.2016 (BGBl. I S. 2826) i. V. m. dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20.12.2022 (BGBl. I S. 2727).

Zur Darstellung der Entwicklung wurden in einigen hier veröffentlichten Tabellen für Sachsen-Anhalt vergleichbare Daten für Vorjahre aufgenommen, die noch nach Systematiken und Nomenklaturen der Hochschulausbildung in der ehemaligen DDR erhoben und aufbereitet wurden.

Glossar

Anerkennungsverfahren

Es werden die Anzahl der im Kalenderjahr durchgeführten Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation für bundesrechtlich bzw. landesrechtlich geregelte Berufe erfasst. Ein Antrag wird gezählt, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen und damit die Frist für das Anerkennungsverfahren läuft.

Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr wird zum Zweck der Berufsbildungsstatistik über die Restdauer des Ausbildungsvertrages definiert; gemeint ist hierbei die Dauer, die sich aus dem vertraglich vereinbarten Ende des Ausbildungsverhältnisses und dem aktuellen Berichtsjahr ergibt. Das Ausbildungsjahr gibt nicht unbedingt den Stand der Ausbildung wieder. Das Ausbildungsjahr wird ab dem Berichtsjahr 2021 nicht mehr erfasst, sondern berechnet.

Ausbildungsstätten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Ausbildungsförderung wird für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 10 sowie von Abendschulen, Kollegs, höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Auszubildende

Dazu zählen Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem).

Nicht zu den Auszubildenden zählen Jugendliche, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer vollzeitschulischen Einrichtung erhalten; Personen, die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und Beamte) ausgebildet werden; Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler.

Berufliche Gymnasien (bis Schuljahr 2017/18 = Fachgymnasien)

Sie führen als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife. Es werden insbesondere berufsorientierte Fachkenntnisse vermittelt, die zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Berufsfachschulen

Sie bieten eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Dauer des Besuchs dieser Schulen ist unterschiedlich, ebenso variieren auch die Zugangsvoraussetzungen.

Die Bildungsgänge gliedern sich in:

- Berufsfachschulen ohne beruflichen Abschluss: Führen zu einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient.
- Berufsfachschulen mit beruflichem Abschluss: Sollen fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigen.

Berufsgrundbildungsjahr

Es vermittelt den Jugendlichen eine berufliche Grundbildung, allgemeine und auf der Breite eines Berufsbereiches fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Im Schuljahr 2015/16 wurden letztmalig Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Berufsvorbereitungsjahr

Es werden den Jugendlichen fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit vermittelt. Ein Wechsel in ein duales Berufsausbildungsverhältnis ist jederzeit möglich.

Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges

Dazu gehören:

- die Abendschule (Abendklassen an Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien): sie ist eine Schule, die Berufstätige im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen oder zum Abitur führt;
- das Kolleg: es ist eine Schulform, die Erwachsene, die sich bereits im Berufsleben bewährt haben, zum Abitur führt;
- Schulen des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium/Kolleg): sie werden als eigenständige Schulen in Halle (Saale) und Magdeburg geführt.

Fächergruppen

Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu 8 großen Gruppen.

Zum Wintersemester 2015/16 fand eine Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik statt. Studienfächer wurden zu einem Studienfach zusammengefasst, Studienbereiche wurden anderen Fächergruppen zugeordnet und Fächergruppen erhielten neue Bezeichnungen.

Fachhochschulen

Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Fachoberschulen

Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung und befähigen sie, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule fortsetzen zu können.

Fachschulen

Sie führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen:

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Förderschulen

In der Förderschule werden Schülerinnen und Schüler aller Schuljahrgänge unterrichtet. Sie wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen einer besonderen Förderung bedürfen.

Förderschulen sind insbesondere:

- Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
- Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Förderschulen für Körperbehinderte
- Förderschulen für Lernbehinderte
- Förderschulen für Sprachentwicklung
- Förderschulen mit Ausgleichsklassen
- Förderschulen für Geistigbehinderte

In einer Förderschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungsarten auch gemeinsam unterrichtet werden. Entsprechend den individuellen Voraussetzungen können alle Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen erworben werden.

Fortbildungsstätten (AFBG)

Als Fortbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Freie Waldorfschulen

Die Freie Waldorfschule ist eine Ersatzschule von besonderer pädagogischer Prägung. Sie gründet sich auf die Pädagogik Rudolf Steiners, wonach Kinder mit verschiedenen Begabungen und unterschiedlicher sozialer Herkunft in einem einheitlichen Bildungsgang in ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Ausbildungsgang endet zunächst

mit dem 12. Schuljahrgang. Danach wird die Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die der Nichtschülerabiturprüfung ähnlichen Abiturprüfung an Freien Waldorfschulen angeboten.

Geförderte (AFBG)

Nach dem AFBG können Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufmann/-frau, Fachkrankenschwester/-in, Betriebswirt/-in oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, die Ausbildungsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss.

Geförderte (BAföG)

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

Gemeinschaftsschulen

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt gestartet. Sie entwickeln sich durch Umwandlung einer bestehenden Schule beginnend mit dem 5. Schuljahrgang und wachsen in den nächsten Schuljahren auf. Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft können auch durch Neugründung, ebenfalls beginnend mit dem 5. Schuljahrgang, entstehen. In allen Schuljahrgängen gibt es differenzierte, den Kompetenzen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechende Unterrichtsangebote. Ab dem 7. Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote, die an den möglichen Abschlüssen orientiert sind. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrgangs werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen unterrichtet. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II, also der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss und das Abitur, erreicht werden. Den Erwerb des Abiturs ermöglicht die Gemeinschaftsschule in einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder durch verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.

Gesamtschulen

Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierte Bildung. Entsprechend ihren Leistungen und Neigungen ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung, die sie zur Hochschulreife oder zu berufs- bzw. studienqualifizierenden Bildungsgängen führt.

In der Gesamtschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgangs unterrichtet.

Die Gesamtschule wird geführt als:

- Integrierte Gesamtschule: sie bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit. In einem differenzierten Unterrichtssystem ermöglicht sie Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen.

Der Unterricht der Schuljahrgänge 7 bis 10 wird im Klassenverband in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern und Kursen erteilt. Die Schuljahrgänge 11 bis 13 bilden die gymnasiale Oberstufe. Auf Antrag kann ab dem 9. Schuljahrgang ein gymnasialer Zweig eingerichtet werden, dann bilden der 11. und 12. Schuljahrgang die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

- Kooperative Gesamtschule: sie führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird überwiegend in schulformspezifischen Lerngruppen erteilt. Unterricht in schulformübergreifenden Lerngruppen ist möglich. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Grundschulen

Die Grundschule umfasst den 1. bis 4. Schuljahrgang. Sie vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang. Der 1. und 2. Schuljahrgang bilden die Schuleingangsphase. Der Besuch der Schuleingangsphase kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bis drei Schuljahre dauern.

Gymnasien

Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. Es kann mit Zustimmung der obersten Schulbehörde als Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 werden als Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe geführt.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschulpersonal

Die Angaben umfassen das gesamte am 01.12. des jeweiligen Jahres an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Da außerdem Personen mit Zuordnung zu verschiedenen organisatorischen Einheiten der Hochschule von jeder Einheit gemeldet werden, handelt es sich bei den Daten zum Hochschulpersonal tatsächlich um die Zahl der Beschäftigungsfälle, nicht um die Zahl der beschäftigten Personen. Mit zum Teil unterschiedlichen Merkmalen wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal und das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal erfasst.

Klassenfrequenz

Unter Klassenfrequenz versteht man die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Es werden die Verträge gezählt, bei denen das Ausbildungsverhältnis im Berichtsjahr (01.01. - 31.12.) begonnen hat und am 31.12. des Berichtsjahres noch bestand. Ob es sich bei einem gemeldeten Vertrag um einen neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag handelt, wird nicht explizit gemeldet, sondern von den Statistischen Ämtern aus den Angaben zum Datum des vertraglichen Beginns der Berufsausbildung ermittelt.

Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Sie vermitteln die Ausbildung für nicht akademische bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe (z. B. in den auslaufenden Berufen der Gesundheits- und Krankenpflege bzw.

Kinderkrankenpflege, Hebammen) und weitere landesrechtlich geregelte Berufe (z. B. Krankenpflegehilfe, Notfallsanitäter).

Schulstufen

- Primarstufe: 1. bis 4. Schuljahrgang
- Sekundarstufe I: 5. bis 10. Schuljahrgang sowie Abendklassen an Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Sekundarstufe II: 11. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgang sowie Abendgymnasium und Kolleg
- Förderschulen: 1. bis 10. Schuljahrgang

Sekundarschulen

In der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Sekundarschule umfasst:

- die Schuljahrgänge 5 und 6: Hier werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert und in die Lernanforderungen der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Am Ende des 6. Schuljahrgangs erfolgt die Einstufung in den abschlussbezogenen Unterricht in Abhängigkeit bestimmter Leistungsvoraussetzungen und entsprechend der Wahl der Erziehungsberechtigten.
- den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 9. Schuljahrgang): Im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht werden eine grundlegende Allgemeinbildung vermittelt und Voraussetzungen für eine solide berufliche Bildung und weiterführende Bildungsgänge geschaffen.
- den auf den Realschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 10. Schuljahrgang): Im realschulabschlussbezogenen Unterricht wird eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt.
- kombinierte Klassen (7. bis 9. Schuljahrgang): Sie stellen eine von der Schulbehörde genehmigte Organisationsform dar. Ihre Einrichtung erfolgt entsprechend der Entscheidung der Schule oder bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse des hauptschul- oder realschulabschlussbezogenen Unterrichts.
- Produktives Lernen (8. und 9. Schuljahrgang): Es wird im Sinne von § 11 des Schulgesetzes als Modellversuch durchgeführt. Produktives Lernen ist ein zweijähriges Bildungsangebot und stellt eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts dar. Es ist eine in der Regelschule abweichende Organisationsform, die Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Studierende, die im ersten Hochschulsemester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Studienbereiche

Zusammenfassung mehrerer verwandter Studienfächer der Studierenden- und Prüfungsstatistik.

Studienfächer

Nach den Definitionen der Hochschulstatistik die in Prüfungsordnungen festgelegten, ggf. sinngemäß vereinheitlichten Bezeichnungen für wissenschaftliche oder künstlerische Disziplinen, in denen ein wissenschaftlicher oder künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden.

Bei der Darstellung der Studierenden nach Fächergruppen und Studienbereichen erfolgt die Zuordnung stets nach dem 1. Studienfach des 1. Studienganges.

Studierende

In einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten sowie Gasthörerinnen und Gasthörer. Nebenhörerinnen und Nebenhörer sind in dieser Veröffentlichung ab 1992 in den Ergebnissen enthalten.

Teilzeitberufsschulen

In der dualen Ausbildung erfüllen Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Teilzeitberufsschule und der Ausbildungsbetrieb sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen (AFBG)

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

IV

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an 5 Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 3 Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Jahr	Schüler/-innen	Klassen ¹	Klassenfrequenz ¹
	Anzahl		
1980	429 611	19 754	21,8
1985	366 213	18 871	19,4
1986	362 062	18 712	19,4
1987	359 628	18 451	19,5
1988	357 389	18 250	19,6
1989	362 943	18 413	19,7
1990	354 658	19 363	18,3
1991	371 644	19 657	18,9
1992	383 346	19 063	19,2
1993	389 665	18 652	19,8
1994	392 391	18 750	19,8
1995	390 210	18 678	19,7
1996	386 369	18 426	19,8
1997	374 351	18 054	19,6
1998	353 912	17 387	19,1
1999	331 402	16 276	19,1
2000	307 616	15 105	19,1
2001	291 226	13 880	18,9
2002	270 229	12 961	18,7
2003	250 436	12 075	18,4
2004	231 329	11 138	18,3
2005	215 557	10 503	18,0
2006	201 590	9 844	17,8
2007	183 622	9 424	17,6
2008	176 469	9 278	17,6
2009	173 799	9 206	17,8
2010	175 319	9 180	18,0
2011	177 800	9 171	18,3
2012	179 625	9 199	18,4
2013	182 491	9 234	18,5
2014	185 351	9 159	18,9
2015	188 245	9 189	19,1
2016	191 601	9 247	19,4
2017	194 361	9 222	19,7
2018 ²	195 897	9 343	19,6
2019 ²	197 067	9 410	19,6
2020 ²	198 408	9 514	19,6
2021 ²	200 712	9 593	19,6
2022 ²	208 350	9 784	20,1

¹ ab 1992 ohne Sekundarstufe II, da Kursunterricht

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte der Schüler/-innen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

IV. Bildung

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulformen

Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21 ¹	2021/22 ¹	2022/23 ¹
	Personen				
Grundschule	65 644	69 198	73 470	74 232	77 436
Sekundarschule	44 354	39 972	38 223	39 045	40 584
Gemeinschaftsschule	-	8 141	16 083	16 470	17 157
Gymnasium	45 917	52 959	50 325	49 974	51 600
Integrierte Gesamtschule	2 896	4 349	5 313	5 535	5 931
Kooperative Gesamtschule	2 155	1 708	1 647	1 623	1 731
Freie Waldorfschule	685	978	1 242	1 323	1 359
Förderschulen	12 888	10 401	11 724	12 153	12 231
Abendsekundarschule	219	150	99	93	90
Abendgymnasium	95	70	51	45	39
Kolleg	466	319	234	216	195
Insgesamt	175 319	188 245	198 408	200 712	208 350

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Allgemeinbildende Schulen seit 2010/11 nach Schulformen

Schulform	Schulen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21	2021/22	2022/23
	Anzahl				
Grundschule	552	503	501	500	496
Sekundarschule	175	142	124	125	124
Gemeinschaftsschule	-	30	47	47	47
Gymnasium	81	80	81	81	80
Integrierte Gesamtschule	7	10	11	11	11
Kooperative Gesamtschule	3	2	2	2	2
Freie Waldorfschule	3	3	4	4	4
Förderschulen	119	103	99	99	99
Schulen des Zweiten Bildungsweges	2	2	2	2	1
Insgesamt	942	875	871	871	864

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen

Schulstufe/ Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21 ¹	2021/22 ¹	2022/23 ¹
	Personen				
Primarstufe	65 875	69 496	73 950	74 733	77 943
Sekundarstufe I	86 800	95 893	100 509	101 580	106 098
darunter Sekundarschule	44 354	39 972	38 223	39 045	40 584
Gemeinschaftsschule	-	8 141	15 867	16 170	16 941
Gymnasium	37 241	41 793	39 621	39 381	41 211
Sekundarstufe II	9 756	12 455	12 225	12 246	12 078
Förderschulen	12 888	10 401	11 724	12 153	12 231
Insgesamt	175 319	188 245	198 408	200 712	208 350

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen insgesamt Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	27	330	7 071
Halle (Saale), Stadt	74	1 205	25 911
Magdeburg, Landeshauptstadt	74	1 029	23 952
Altmarkkreis Salzwedel	43	400	8 283
Anhalt-Bitterfeld	58	664	14 064
Börde	81	793	17 493
Burgenlandkreis	76	770	16 725
Harz	89	937	19 020
Jerichower Land	34	387	8 169
Mansfeld-Südharz	54	551	11 190
Saalekreis	70	787	17 196
Salzlandkreis	84	861	17 376
Stendal	47	529	10 608
Wittenberg	53	541	11 292
Sachsen-Anhalt	864	9 784	208 350
kreisfreie Städte	175	2 564	56 934
Landkreise	689	7 220	151 416

¹ nur Primar- und Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundschulen		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	14	126	2 571
Halle (Saale), Stadt	38	416	8 865
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	391	8 466
Altmarkkreis Salzwedel	27	152	3 102
Anhalt-Bitterfeld	35	256	5 388
Börde	49	319	6 756
Burgenlandkreis	44	293	6 345
Harz	49	324	6 843
Jerichower Land	20	160	3 321
Mansfeld-Südharz	34	216	4 410
Saalekreis	45	324	6 894
Salzlandkreis	48	320	6 561
Stendal	24	190	3 849
Wittenberg	31	198	4 062
Sachsen-Anhalt	496	3 685	77 436
kreisfreie Städte	90	933	19 905
Landkreise	406	2 752	57 531

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sekundarschulen		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	5	70	1 548
Halle (Saale), Stadt	4	90	2 058
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	33	747
Altmarkkreis Salzwedel	5	73	1 584
Anhalt-Bitterfeld	9	159	3 576
Börde	7	96	2 151
Burgenlandkreis	14	220	4 881
Harz	16	222	4 602
Jerichower Land	7	101	2 112
Mansfeld-Südharz	10	165	3 651
Saalekreis	12	195	4 212
Salzlandkreis	15	190	4 206
Stendal	9	130	2 838
Wittenberg	8	114	2 418
Sachsen-Anhalt	124	1 858	40 584
kreisfreie Städte	12	193	4 350
Landkreise	112	1 665	36 231

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

IV. Bildung

8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinschaftsschulen		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	19	444
Halle (Saale), Stadt	4	81	1 881
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	151	3 663
Altmarkkreis Salzwedel	3	47	1 032
Anhalt-Bitterfeld	2	30	672
Börde	10	144	3 303
Burgenlandkreis	1	12	276
Harz	3	33	756
Jerichower Land	1	17	366
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	3	59	1 377
Salzlandkreis	5	84	1 914
Stendal	2	23	477
Wittenberg	2	45	999
Sachsen-Anhalt	47	745	17 157
kreisfreie Städte	15	251	5 988
Landkreise	32	494	11 169

¹ nur Primar- und Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gymnasien		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	67	2 019
Halle (Saale), Stadt	9	203	6 537
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	215	6 879
Altmarkkreis Salzwedel	3	64	1 818
Anhalt-Bitterfeld	4	105	3 102
Börde	8	161	4 647
Burgenlandkreis	8	140	4 092
Harz	10	183	5 187
Jerichower Land	3	71	2 028
Mansfeld-Südharz	3	82	2 394
Saalekreis	6	146	4 170
Salzlandkreis	5	117	3 447
Stendal	5	95	2 694
Wittenberg	4	88	2 592
Sachsen-Anhalt	80	1 737	51 600
kreisfreie Städte	21	485	15 435
Landkreise	59	1 252	36 165

¹ nur Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderschulen		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	42	354
Halle (Saale), Stadt	12	242	2 106
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	147	1 335
Altmarkkreis Salzwedel	4	52	438
Anhalt-Bitterfeld	7	102	909
Börde	7	73	636
Burgenlandkreis	8	93	795
Harz	10	165	1 395
Jerichower Land	3	38	345
Mansfeld-Südharz	7	88	735
Saalekreis	4	63	546
Salzlandkreis	11	150	1 248
Stendal	7	91	750
Wittenberg	6	72	642
Sachsen-Anhalt	99	1 418	12 231
kreisfreie Städte	25	431	3 795
Landkreise	74	987	8 436

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen ¹	Klassen	Schüler/-innen ²		Darunter Ausbildungs- anfänger/ -innen ³
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
	Teilzeitberufsschulen				
2010/11	31	2 122	38 939	13 963	11 721
2015/16	27	1 602	27 300	9 412	9 468
2020/21	26	1 530	26 412	8 181	8 868
2021/22	26	1 532	26 487	8 100	9 306
2022/23	26	1 522	26 325	7 941	9 522
	Berufsvorbereitungsjahr				
2010/11	21	124	1 405	577	1 405
2015/16	19	140	1 522	589	1 522
2020/21	20	161	1 791	699	1 791
2021/22	20	155	1 752	666	1 752
2022/23	20	179	2 337	912	2 337
	Berufsgrundbildungsjahr ⁴				
2010/11	20	37	745	189	745
2015/16	12	18	301	75	301
2020/21	-	-	-	-	-
2021/22	-	-	-	-	-
2022/23	-	-	-	-	-
	Berufsfachschulen				
2010/11	164	660	11 936	9 320	5 951
2015/16	136	547	8 844	6 855	4 208
2020/21	124	441	7 782	5 649	3 633
2021/22	126	416	7 170	5 175	3 753
2022/23	112	364	6 273	4 431	3 693
	Fachschulen				
2010/11	40	175	3 467	2 297	1 419
2015/16	56	260	4 794	3 604	1 856
2020/21	61	287	4 905	3 690	1 701
2021/22	60	289	4 902	3 738	1 695
2022/23	60	285	4 791	3 603	1 569

¹ Zahlweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.

² Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

³ Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).

⁴ Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.

⁵ Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

Noch 11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen ¹	Klassen	Schüler/-innen ²		Darunter Ausbildungs- anfänger/- innen ³
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
Fachoberschulen					
2010/11	42	117	2 344	1 156	1 800
2015/16	36	115	2 250	1 163	1 439
2020/21	43	126	2 328	1 131	1 395
2021/22	40	122	2 364	1 227	1 395
2022/23	39	122	2 382	1 278	1 413
Berufliche Gymnasien ⁵					
2010/11	12	22	1 519	886	496
2015/16	8	32	1 965	1 062	758
2020/21	9	33	1 896	972	750
2021/22	9	32	1 836	957	660
2022/23	9	34	1 842	993	684
Zusammen (Berufsbildende Schulen)					
2010/11	330	3 257	60 355	28 388	23 537
2015/16	294	2 714	46 976	22 760	19 552
2020/21	283	2 578	45 111	20 325	18 138
2021/22	281	2 546	44 511	19 863	18 561
2022/23	266	2 506	43 950	19 158	19 215
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
2010/11	49	153	2 461	1 782	1 074
2015/16	40	129	2 195	1 610	988
2020/21	44	119	1 962	1 434	438
2021/22	44	102	1 491	1 005	441
2022/23	39	72	1 080	624	585
Insgesamt					
2010/11	379	3 410	62 816	30 170	24 611
2015/16	334	2 843	49 171	24 370	20 540
2020/21	327	2 697	47 073	21 759	18 576
2021/22	325	2 648	46 002	20 868	19 005
2022/23	305	2 578	45 030	19 779	19 800

¹ Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.

² Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

³ Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).

⁴ Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.

⁵ Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildendende Schulen ¹		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen ²	Klassen	Schüler/-innen ³
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	18	162	2 613
Halle (Saale), Stadt	49	450	8 226
Magdeburg, Landeshauptstadt	40	462	8 397
Altmarkkreis Salzwedel	7	63	1 023
Anhalt-Bitterfeld	11	146	2 655
Börde	18	145	2 394
Burgenlandkreis	19	131	2 397
Harz	34	233	3 978
Jerichower Land	9	78	1 305
Mansfeld-Südharz	13	117	1 788
Saalekreis	8	158	2 778
Salzlandkreis	20	146	2 709
Stendal	13	137	2 370
Wittenberg	7	78	1 317
Sachsen-Anhalt	266	2 506	43 950
kreisfreie Städte	107	1 074	19 236
Landkreise	159	1 432	24 714

¹ ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

² Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt.

³ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2022/23 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
	Schuljahr 2022/23		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	1	15
Halle (Saale), Stadt	16	37	615
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	24	345
Altmarkkreis Salzwedel	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-
Börde	-	-	-
Burgenlandkreis	1	1	24
Harz	1	2	15
Jerichower Land	-	-	-
Mansfeld-Südharz	1	1	-
Saalekreis	3	3	18
Salzlandkreis	3	3	42
Stendal	-	-	-
Wittenberg	-	-	-
Sachsen-Anhalt	39	72	1 080
kreisfreie Städte	30	62	975
Landkreise	9	10	105

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015

Verfahren nach der Art der Entscheidung und Zuständigkeit	Anzahl der Verfahren ¹					
	2015	2018	2019	2020	2021	2022
abgeschlossene Verfahren	415	393	420	408	681	891
davon						
Industrie- und Handelskammer	14	69	60	51	42	33
Handwerk	21	21	33	42	192	327
Öffentlicher Dienst	324	222	273	264	414	501
Landwirtschaft	3	-	-	-	-	-
Freie Berufe	53	81	54	48	33	30
noch keine Entscheidung	246	36	33	81	63	18
davon						
Industrie- und Handelskammer	4	27	24	24	9	3
Handwerk	-	3	6	18	42	9
Öffentlicher Dienst	242	3	-	36	9	6
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Freie Berufe	-	-	3	6	-	-
Verfahren ohne Bescheid beendet ²	-	69	15	15	12	21
Insgesamt	661	498	468	507	756	927

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab 2016 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

² Angaben liegen seit Berichtsjahr 2016 vor.

15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2010 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungs- bereich	Jahr ¹	Auszubildende am 31.12. ...							Neu ab- geschlos- sene Ausbild.- verträge
		männ- lich	weib- lich	insge- samt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
									Anzahl
Industrie und Handel	2010	15 030	8 936	23 966	7 106	7 553	7 572	1 735	8 277
	2015	10 998	5 875	16 873	5 723	5 401	4 580	1 169	6 526
	2020	10 944	4 878	15 819	5 244	5 301	4 320	927	5 799
	2021	11 013	4 806	15 819	5 463	4 860	4 509	984	6 099
	2022	10 803	4 647	15 450	5 541	4 890	4 053	963	6 102
Handwerk	2010	8 741	2 543	11 284	2 953	3 060	3 693	1 578	3 233
	2015	5 430	1 429	6 859	2 242	2 030	1 854	733	2 592
	2020	5 841	1 248	7 089	2 223	2 070	1 938	858	2 568
	2021	5 871	1 194	7 065	2 190	2 064	1 953	861	2 574
	2022	5 865	1 158	7 020	2 235	2 010	1 959	819	2 553
Landwirtschaft	2010	1 041	404	1 445	463	473	509	-	521
	2015	832	262	1 094	381	361	352	-	465
	2020	777	231	1 008	360	321	330	-	429
	2021	789	225	1 017	348	342	327	-	420
	2022	816	210	1 026	345	342	339	-	423
Öffentlicher Dienst	2010	462	786	1 248	365	452	431	-	380
	2015	358	585	943	291	336	316	-	295
	2020	588	681	1 269	462	399	408	-	462
	2021	594	663	1 257	411	450	399	-	417
	2022	582	645	1 224	399	378	447	-	405
Freie Berufe	2010	155	1 365	1 520	474	524	522	-	515
	2015	117	939	1 056	370	367	319	-	393
	2020	189	1 041	1 230	408	426	396	-	450
	2021	180	1 041	1 221	465	357	399	-	474
	2022	201	1 110	1 308	537	402	372	-	552
Hauswirtschaft	2010	58	383	441	138	136	167	-	144
	2015	30	207	237	94	68	75	-	98
	2020	30	180	210	75	72	63	-	78
	2021	30	156	186	48	69	69	-	48
	2022	24	129	153	51	45	57	-	54
Insgesamt	2010	25 487	14 417	39 904	11 499	12 198	12 894	3 313	13 070
	2015	17 765	9 297	27 062	9 101	8 563	7 496	1 902	10 369
	2020	18 366	8 259	26 625	8 769	8 589	7 455	1 815	9 786
	2021	18 477	8 085	26 562	8 925	8 139	7 653	1 845	10 032
	2022	18 288	7 893	26 181	9 111	8 064	7 224	1 782	10 089

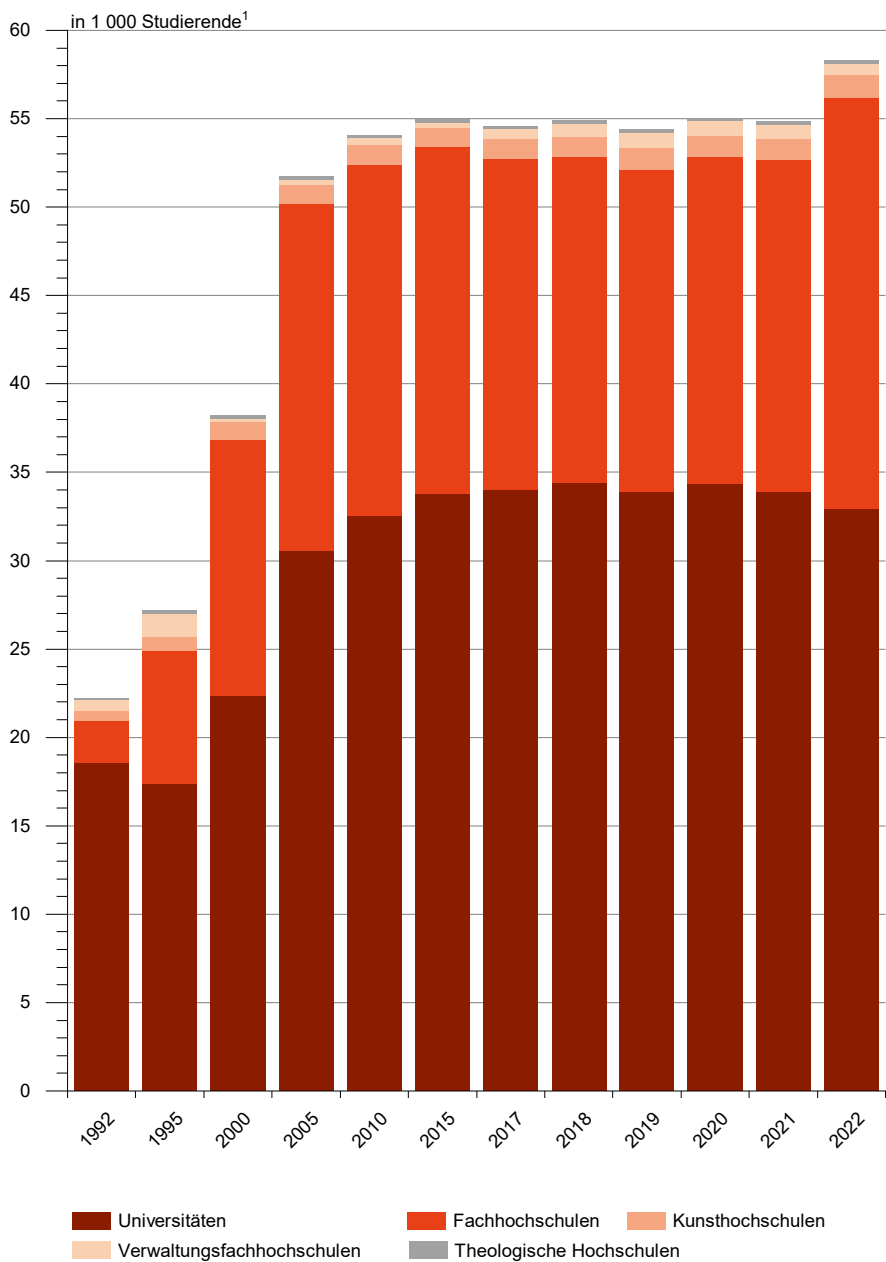
¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab 2016 die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten

Jahr¹	Insgesamt	Davon an					
		Uni- versitäten	Pädago- gischen Hochschulen	Theologi- schen Hoch- schulen	Kunsthoch- schulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen
	Studierende insgesamt						
1980	19 523	16 439	2 702	-	382	-	-
1985	20 048	16 747	2 894	-	407	-	-
1990	20 594	17 259	2 925	-	410	-	-
1995	27 299	17 395	-	225	743	7 590	1 346
2000	38 227	22 383	-	191	969	14 483	201
2005	51 732	30 553	-	185	1 106	19 622	266
2010	54 078	32 504	-	156	1 151	19 907	360
2013	55 954	34 491	-	177	1 058	19 920	308
2014	54 989	33 486	-	191	1 048	19 994	270
2015	54 954	33 796	-	187	1 076	19 608	287
2016	54 629	33 959	-	170	1 073	19 070	357
2017	54 600	34 004	-	145	1 105	18 753	593
2018	54 914	34 406	-	174	1 151	18 438	745
2019	54 406	33 901	-	189	1 175	18 259	882
2020	55 017	34 370	-	175	1 218	18 490	764
2021	54 823	33 900	-	200	1 227	18 742	754
2022	58 338	32 908	-	220	1 244	23 296	670
	Studienanfänger/-innen						
1980	5 095	4 234	799	-	62	-	-
1985	5 093	4 132	867	-	94	-	-
1990	6 259	5 232	912	-	115	-	-
1995	5 484	2 702	-	56	116	2 227	383
2000	8 271	4 621	-	53	150	3 388	59
2005	8 765	5 015	-	38	147	3 496	69
2010	10 085	5 852	-	44	199	3 872	118
2013	9 874	5 933	-	47	124	3 676	94
2014	9 336	5 276	-	47	129	3 793	91
2015	9 759	5 767	-	33	142	3 725	92
2016	9 699	5 827	-	25	126	3 552	169
2017	9 711	5 739	-	36	145	3 536	255
2018	10 049	6 112	-	40	132	3 503	262
2019	9 526	5 607	-	59	152	3 462	246
2020	8 746	5 124	-	26	138	3 247	211
2021	8 403	4 552	-	49	149	3 435	218
2022	8 069	4 241	-	54	142	3 491	141

¹ Studierende - immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres, bei Studienanfänger/-innen - Studierende im ersten Hochschulsemester (Sommersemester plus nachfolgendes Wintersemester)

Abb. A: Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten



¹ immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres

17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 nach Hochschulen

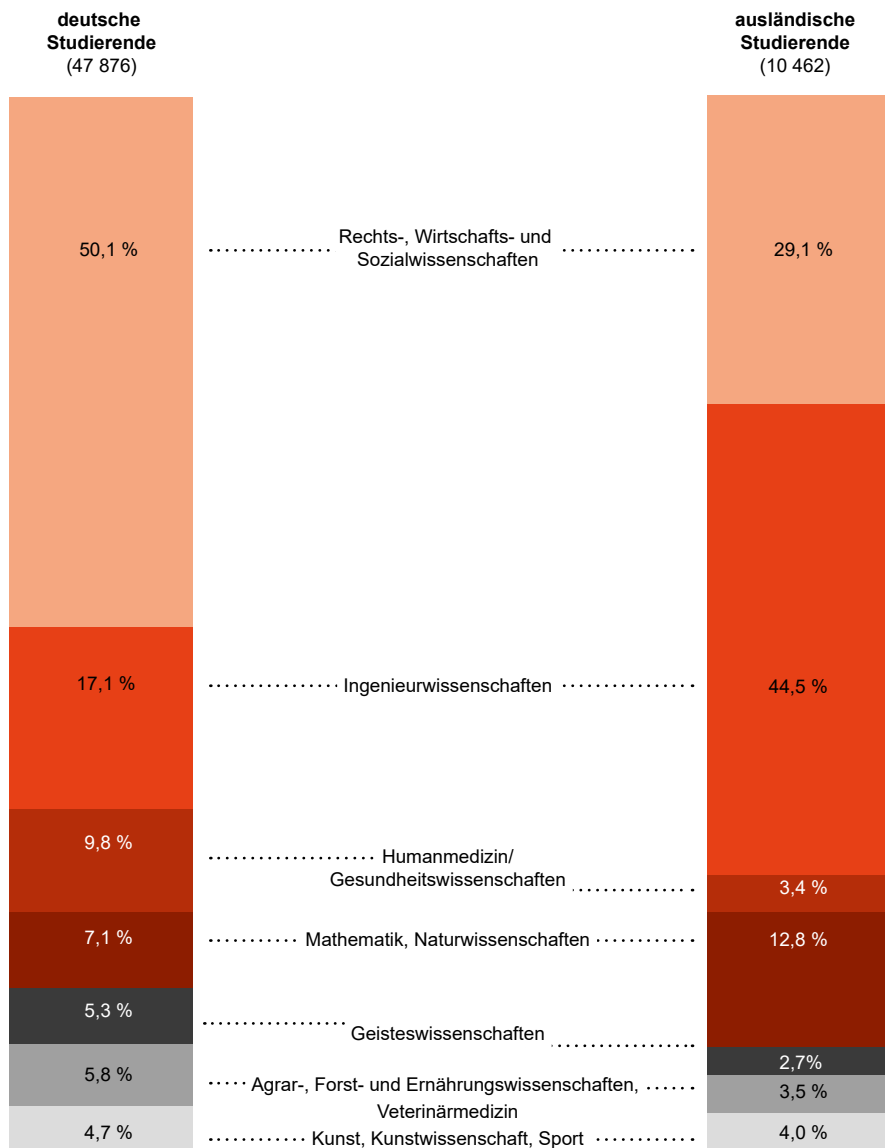
Hochschule	Studierende					
	insgesamt		davon			
			Deutsche		Ausländer/-innen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Studierende						
Universitäten	32 908	17 061	27 200	14 699	5 708	2 362
MLU ¹	20 074	11 638	18 282	10 690	1 792	948
OvGU ²	12 834	5 423	8 918	4 009	3 916	1 414
Theologische HS Friedensau	220	83	67	37	153	46
Kunsthochschulen	1 244	839	1 064	706	180	133
Burg Giebichenstein KH Halle	1 187	817	1 014	689	173	128
Evangelische HS für Kirchenmusik	57	22	50	17	7	5
Fachhochschulen	23 296	11 273	18 878	9 261	4 418	2 012
HS Merseburg	2 951	1 349	2 255	1 124	696	225
HS Magdeburg-Stendal	5 252	2 758	4 821	2 595	431	163
HS Harz	3 019	1 615	2 764	1 519	255	96
HS Anhalt	7 070	3 232	4 639	2 053	2 431	1 179
Steinbeis HS	5 004	2 319	4 399	1 970	605	349
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	670	215	667	215	3	-
Insgesamt	58 338	29 471	47 876	24 918	10 462	4 553
Studienanfänger/-innen						
Universitäten	3 897	2 144	2 841	1 683	1 056	461
MLU ¹	2 232	1 426	1 920	1 248	312	178
OvGU ²	1 665	718	921	435	744	283
Theologische HS Friedensau	39	11	8	4	31	7
Kunsthochschulen	121	78	90	58	31	20
Burg Giebichenstein KH Halle	114	.	.	.	.	20
Evangelische HS für Kirchenmusik	7	.	.	.	.	-
Fachhochschulen	2 675	1 308	1 905	976	770	332
HS Merseburg	404	154	261	118	143	36
HS Magdeburg-Stendal	655	319	565	292	90	27
HS Harz	420	234	368	214	52	20
HS Anhalt	921	461	498	242	423	219
Steinbeis HS	275	140	213	110	62	30
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	106	36	106	36	-	-
Zusammen	6 838	3 577	4 950	2 757	1 888	820

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18. Studierende im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Fächergruppe Studienfach	Studierende		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Insgesamt		
Geisteswissenschaften	2 834	2 548	286
darunter Medienwissenschaft	491	464	27
Sport	471	441	30
Rechts-, Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	27 024	23 976	3 048
darunter Betriebswirtschaftslehre	4 271	3 595	676
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	5 238	5 145	93
Mathematik, Naturwissenschaften	4 739	3 402	1 337
darunter Pharmazie	826	642	184
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 067	4 708	359
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	3 277	3 017	260
Zahnmedizin	264	246	18
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	3 145	2 784	361
Ingenieurwissenschaften	12 853	8 197	4 656
darunter Maschinenbau/-wesen	1 183	684	499
Informatik	1 783	1 293	490
Kunst, Kunstwissenschaft	2 205	1 820	385
Insgesamt	58 338	47 876	10 462
	darunter weiblich		
Geisteswissenschaften	1 817	1 655	162
darunter Medienwissenschaft	309	294	15
Sport	164	152	12
Rechts-, Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	15 338	13 668	1 670
darunter Betriebswirtschaftslehre	1 969	1 608	361
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	3 640	3 578	62
Mathematik, Naturwissenschaften	2 443	1 715	728
darunter Pharmazie	567	451	116
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 458	3 260	198
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	2 173	2 037	136
Zahnmedizin	182	170	12
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	1 726	1 498	228
Ingenieurwissenschaften	3 147	1 848	1 299
darunter Maschinenbau/-wesen	150	82	68
Informatik	338	191	147
Kunst, Kunstwissenschaft	1 378	1 122	256
Zusammen	29 471	24 918	4 553

**Abb. B: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2022/23
nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit**



19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Deutsche¹					
Sachsen-Anhalt	17 594	9 050	8 544	2 376	1 159	1 217
Andere Bundesländer	29 937	13 752	16 185	2 553	1 024	1 529
Ausland	345	156	189	21	10	11
Insgesamt	47 876	22 958	24 918	4 950	2 193	2 757
	Ausländer/-innen²					
Russische Föderation	336	120	216	46	15	31
Ukraine	318	131	187	47	24	23
Türkei	300	141	159	68	30	38
Italien	134	64	70	35	16	19
Österreich	117	54	63	11	5	6
Schweiz	98	27	71	7	5	2
Albanien	94	25	69	24	5	19
Bulgarien	78	32	46	6	3	3
Spanien	73	31	42	31	11	20
Polen	66	20	46	16	5	11
Rumänien	62	31	31	20	11	9
Griechenland	58	25	33	9	3	6
Frankreich	41	16	25	10	4	6
Belarus	39	13	26	8	2	6
Serbien	35	15	20	7	1	6
Niederlande	33	18	15	3	3	-
Kosovo	33	13	20	11	3	8
Ungarn	29	12	17	8	3	5
Kroatien	28	16	12	3	2	1
Vereinigtes Königreich	28	16	12	6	3	3
Portugal	26	10	16	5	1	4
Moldau, Republik	25	5	20	5	1	4
Tschechien	20	7	13	5	2	3
Nordmazedonien	18	11	7	4	3	1
Bosnien und Herzegowina	17	9	8	2	2	-
Luxemburg	16	9	7	1	-	1
Litauen	15	10	5	1	1	-
übriges Europa	91	28	63	18	5	13
Ägypten	224	194	30	28	26	2
Marokko	156	106	50	18	11	7
Nigeria	134	91	43	14	7	7
Ghana	128	75	53	8	6	2
Tunesien	92	59	33	4	2	2
Kamerun	67	26	41	5	-	5
Südafrika	22	9	13	1	-	

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Kenia	21	8	13	8	1	7
Algerien	20	17	3	5	4	1
Sudan	17	12	5	3	3	-
Mauritius	16	7	9	-	-	-
übriges Afrika	114	68	46	26	17	9
Brasilien	100	40	60	15	5	10
Vereinigte Staaten	85	42	43	15	10	5
Kolumbien	74	29	45	12	6	6
Mexiko	71	41	30	13	7	6
Ecuador	23	9	14	3	3	-
Kanada	21	10	11	2	1	1
Peru	21	10	11	2	-	2
Chile	17	12	5	3	3	-
übriges Amerika	75	38	37	21	11	10
Indien	2 475	1 624	851	503	326	177
China	897	428	469	113	71	42
Syrien, Arabische Republik	478	348	130	61	36	25
Iran, Islamische Republik	455	193	262	103	44	59
Bangladesch	449	310	139	59	37	22
Pakistan	404	324	80	115	87	28
Vietnam	255	116	139	44	21	23
Jordanien	175	134	41	56	36	20
Korea, Republik (Süd-Korea)	125	47	78	13	1	12
Indonesien	122	57	65	9	6	3
Aserbaidschan	98	51	47	17	8	9
Malaysia	83	53	30	38	28	10
Nepal	68	40	28	10	4	6
Libanon	58	34	24	6	4	2
Jemen	56	47	9	12	9	3
Afghanistan	50	38	12	12	10	2
Usbekistan	48	39	9	8	6	2
Irak	47	30	17	8	4	4
Kasachstan	45	26	19	12	7	5
Palästinensische Gebiete	37	27	10	6	5	1
Japan	32	15	17	13	5	8
Sri Lanka	31	18	13	8	5	3
Taiwan	30	13	17	4	1	3
Thailand	24	9	15	1	1	-
Georgien	21	6	15	3	1	2
Myanmar	19	4	15	7	1	6
Israel	19	10	9	3	3	-
Philippinen	18	6	12	2	1	1
Armenien	15	5	10	2	-	2

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

IV. Bildung

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
übriges Asien	57	23	34	5	3	2
Australien und Ozeanien	6	1	5	-	-	-
Staatenlos/Ungeklärt/o.A.	39	21	18	12	5	7
Insgesamt	10 462	5 909	4 553	1 888	1 068	820

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen

Prüfungs-jahr ¹	Prüfungsgruppen					Darunter	
	Univer-sitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstle-rischer Abschluss	Fachhoch-schulab-schluss ²	Bachelor-abschluss	Masterab-schluss
	Insgesamt						
1993	1 703	206	867	43	349	-	-
1995	1 680	217	848	78	1 090	-	-
2000	1 223	447	425	89	1 736	4	8
2005	2 032	498	424	9	2 729	93	226
2010	4 018	585	433	88	3 255	3 446	666
2011	4 401	549	403	211	3 629	4 238	1 130
2012	4 725	559	355	210	3 826	4 831	1 658
2013	5 071	580	406	231	3 897	5 099	2 376
2014	5 219	550	409	237	3 812	5 211	2 790
2015	4 988	595	369	222	3 895	5 046	3 109
2016	5 082	596	366	201	3 481	4 724	3 193
2017	4 696	586	424	210	3 578	4 589	3 171
2018	4 551	520	349	209	3 503	4 259	3 184
2019	4 522	594	358	228	3 489	4 358	3 105
2020	4 013	485	378	160	3 456	4 116	2 815
2021	4 266	584	382	199	3 422	4 258	2 814
2022	4 315	530	433	185	3 321	4 072	2 998
	darunter durch Absolventinnen						
1993	805	80	666	21	89	-	-
1995	777	87	606	38	448	-	-
2000	649	146	337	51	900	3	3
2005	1 086	185	330	6	1 475	64	91
2010	2 343	260	302	52	1 772	2 033	355
2011	2 507	239	263	138	1 849	2 406	580
2012	2 463	222	256	142	2 070	2 628	880
2013	2 700	274	277	146	2 064	2 748	1 302
2014	2 680	257	273	150	1 944	2 616	1 461
2015	2 512	284	255	136	2 073	2 558	1 563
2016	2 617	326	244	115	1 816	2 523	1 508
2017	2 371	272	314	129	1 912	2 432	1 532
2018	2 326	228	245	134	1 919	2 328	1 569
2019	2 423	311	257	150	1 879	2 437	1 511
2020	2 078	235	250	110	1 857	2 296	1 331
2021	2 217	267	269	137	1 871	2 322	1 423
2022	2 165	265	302	115	1 750	2 150	1 436

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.² einschließlich sonstiger Abschluss

21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2022 nach Hochschulen

Hochschule	Ins- gesamt ¹	Davon				
		Universi- tärer Ab- schluss	Promo- tion	Lehramt	Künstleri- scher Ab- schluss	Fach- hoch- schulab- schluss ²
		Insgesamt				
Universitäten	5 254	4 286	530	.	.	11
MLU ³	2 669	2 045	267	.	.	
OvGU ⁴	2 585	2 241	263	.	.	11
Theologische HS Friedensau	29	29	-	-	-	-
Kunsthochschulen	191	-	-	.	.	-
Burg Giebichenstein KH Halle	180	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	11	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	3 077	-	-	-	-	3 077
HS Merseburg	428	-	-	-	-	428
HS Magdeburg-Stendal	909	-	-	-	-	909
HS Harz	536	-	-	-	-	536
HS Anhalt	1 204	-	-	-	-	1 204
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	233	-	-	-	-	233
Insgesamt	8 784	4 315	530	433	185	3 321
		darunter durch Absolventinnen				
Universitäten	2 726	2 153	265	298	-	10
MLU ³	1 577	1 172	140	265	-	-
OvGU ⁴	1 149	981	125	33	-	10
Theologische HS Friedensau	12	12	-	-	-	-
Kunsthochschulen	119	-	-	4	115	-
Burg Giebichenstein KH Halle	116	-	-	4	112	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	3	-	-	-	3	-
Fachhochschulen	1 648	-	-	-	-	1 648
HS Merseburg	224	-	-	-	-	224
HS Magdeburg-Stendal	527	-	-	-	-	527
HS Harz	311	-	-	-	-	311
HS Anhalt	586	-	-	-	-	586
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	92	-	-	-	-	92
Zusammen	4 597	2 165	265	302	115	1 750

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.² einschließlich sonstiger Abschluss³ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ⁴ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2022 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Hochschule	Ins-ge-samt¹	Davon				
		Universi-tärer Ab-schluss	Promo-tion	Lehramt	Künstleri-scher Ab-schluss	Fach-hoch-schulab-schluss²
		Insgesamt				
Geisteswissenschaften	382	326	18	1	-	37
darunter Medienwissenschaft	60	59	1	-	-	-
Sport	92	88	4	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	3 829	1 632	48	404	-	1 745
darunter Betriebswirtschaftslehre	847	453	8	-	-	386
Erziehungswissenschaft	570	134	5	356	-	75
Psychologie	303	174	5	-	-	124
Mathematik, Naturwissenschaften	745	546	140	-	-	59
darunter Pharmazie	121	99	22	-	-	-
Biologie	134	90	44	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	749	433	197	5	-	114
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	552	370	182	-	-	-
Zahnmedizin	44	34	10	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissen-schaft, Veterinärmedizin	474	193	23	-	-	258
Ingenieurwissenschaften	2 191	1 065	92	17	27	990
darunter Maschinenbau/-wesen	275	151	27	-	-	97
Informatik	267	186	13	-	-	68
Kunst, Kunstwissenschaft	322	32	8	6	158	118
Insgesamt	8 784	4 315	530	433	185	3 321
		darunter durch Absolventinnen				
Geisteswissenschaften	265	226	9	1	-	29
darunter Medienwissenschaft	46	45	1	-	-	-
Sport	42	39	3	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	2 336	939	25	287	-	1 085
darunter Betriebswirtschaftslehre	432	225	3	-	-	204
Erziehungswissenschaft	435	111	3	264	-	57
Psychologie	243	134	5	-	-	104
Mathematik, Naturwissenschaften	375	278	65	-	-	32
darunter Pharmazie	69	65	4	-	-	-
Biologie	88	57	31	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	485	269	123	4	-	89
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	341	228	113	-	-	-
Zahnmedizin	26	19	7	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissen-schaft, Veterinärmedizin	295	121	15	-	-	159
Ingenieurwissenschaften	603	275	19	6	17	286
darunter Maschinenbau/-wesen	40	22	5	-	-	13
Informatik	75	54	3	-	-	18
Kunst, Kunstwissenschaft	196	18	6	4	98	70
Zusammen	4 597	2 165	265	302	115	1 750

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.

² einschließlich sonstiger Abschluss

23. Personal an Hochschulen seit 1992

Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, techni- sches und sonstiges Personal	
		hauptberuflich		darunter Profes- sor(en)/ -innen	neben- beruflich	Vollzeit	Teilzeit
		Vollzeit	Teilzeit				
	Insgesamt						
1992	15 779	4 544	280	517	783	8 862	1 310
1995	15 636	4 166	717	844	1 075	8 340	1 338
2000	16 190	4 141	797	1 108	1 499	7 984	1 769
2005	16 690	3 796	1 086	1 078	2 728	7 242	1 838
2010	17 977	3 744	1 405	1 050	3 595	6 927	2 306
2012	18 266	3 690	1 644	1 068	3 449	6 669	2 814
2013	18 375	3 727	1 682	1 078	3 533	6 431	3 002
2014	18 477	3 651	1 710	1 080	3 513	6 485	3 118
2015	18 514	3 668	1 875	1 063	3 729	6 299	2 943
2016	18 234	3 550	1 903	1 050	3 604	6 089	3 088
2017	18 436	3 520	1 979	1 021	3 705	5 970	3 262
2018	20 047	3 752	2 148	1 012	4 305	6 510	3 332
2019	20 603	3 765	2 215	1 026	4 382	6 729	3 512
2020	21 703	3 823	2 228	1 018	4 547	7 228	3 877
2021	21 827	3 816	2 358	1 022	4 451	7 196	4 006
2022	22 222	3 773	2 390	1 084	4 520	7 263	4 276
	darunter weiblich						
1992	10 018	1 565	148	34	161	6 895	1 249
1995	9 557	1 210	314	92	291	6 538	1 204
2000	9 666	1 194	389	155	517	6 160	1 406
2005	9 740	1 139	553	168	1 045	5 464	1 539
2010	10 330	1 172	752	182	1 448	5 043	1 915
2012	10 620	1 158	863	197	1 441	4 844	2 314
2013	10 659	1 224	873	205	1 495	4 664	2 403
2014	10 797	1 212	876	207	1 500	4 725	2 484
2015	10 835	1 248	978	207	1 659	4 544	2 406
2016	10 640	1 195	993	217	1 626	4 322	2 504
2017	10 724	1 186	1 002	220	1 695	4 192	2 649
2018	11 752	1 306	1 102	232	2 055	4 553	2 736
2019	11 978	1 304	1 127	240	2 020	4 660	2 867
2020	12 771	1 363	1 152	253	2 131	4 961	3 164
2021	12 897	1 357	1 235	257	2 136	4 878	3 291
2022	13 087	1 376	1 261	264	2 123	4 818	3 509

24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2022	2015	2020	2022	2015	2020	2022
	Insgesamt								
Universitäten	4 653	4 979	4 958	2 438	2 609	2 395	7 965	9 576	9 745
MLU ¹ (ohne Med. Fakultät)	1 747	1 855	1 874	1 293	1 544	1 481	1 263	1 449	1 411
MLU ¹ Med. Fakultät	1 015	1 081	1 093	206	170	183	2 852	3 546	3 733
OvGU ² (ohne Med. Fakultät)	1 106	1 143	1 053	939	895	731	687	874	829
OvGU ² Med. Fakultät	785	900	938	-	-	-	3 163	3 707	3 772
Theologische HS Friedensau	22	23	22	20	18	18	49	44	43
Kunsthochschulen	110	134	128	235	312	298	113	155	149
Burg Giebichenstein KH Halle	102	125	119	199	264	251	108	151	143
Evangelische HS für Kirchenmusik	8	9	9	36	48	47	5	4	6
Fachhochschulen	741	889	1 025	1 036	1 608	1 809	1 015	1 206	1 476
HS Merseburg	143	173	162	242	240	232	210	239	238
HS Magdeburg-Stendal	206	255	277	503	702	665	261	330	316
HS Harz	113	140	142	96	107	91	126	203	233
HS Anhalt	279	321	374	195	559	557	418	434	435
Steinbeis HS	-	-	70	-	-	264	-	-	254
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	17	26	30	-	-	-	100	124	126
Insgesamt	5 543	6 051	6 163	3 729	4 547	4 520	9 242	11 105	11 539

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Noch 24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2022	2015	2020	2022	2015	2020	2022
	darunter weiblich								
Universitäten	1 938	2 105	2 179	1 138	1 238	1 185	6 214	7 215	7 210
MLU ¹ (ohne Med. Fakultät)	716	784	834	624	790	771	888	982	938
MLU ¹ Med. Fakultät	540	545	556	131	111	120	2 325	2 738	2 789
OvGU ² (ohne Med. Fakultät)	313	344	332	383	337	294	381	510	484
OvGU ² Med. Fakultät	369	432	457	-	-	-	2 620	2 985	2 999
Theologische HS Friedensau	7	.	.	5	.	.	26	.	28
Kunsthochschulen	47	.	.	98	.	.	64	.	86
Burg Giebichenstein KH Halle	44	63	60	88	139	151	61	89	82
Evangelische HS für Kirchenmusik	3	.	.	10	.	.	3	.	4
Fachhochschulen	229	319	369	418	738	774	597	721	932
HS Merseburg	41	62	62	101	102	95	126	133	139
HS Magdeburg-Stendal	73	103	109	238	376	343	158	206	210
HS Harz	33	51	53	37	35	26	78	127	160
HS Anhalt	82	103	142	42	225	247	235	255	246
Steinbeis HS	-	-	3	-	-	63	-	-	177
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	5	17	17	-	-	-	49	70	71
Zusammen	2 226	2 515	2 637	1 659	2 131	2 123	6 950	8 125	8 327

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbil- dungs- stätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹					Durch- schnittl. Förde- rungsbe- trag pro Kopf ²	
		ins- ge- samt	durch- schnittlich je Monat	insge- samt	davon					
					Zuschuss		Darlehen			
Personen	1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat				
Gymnasien	2010	609	384	1 820	1 820	100	-	-	395	
	2015	397	248	1 183	1 183	100	-	-	397	
	2020	352	198	1 270	1 270	100	-	-	535	
	2021	366	202	1 308	1 308	100	-	-	540	
	2022	357	211	1 466	1 466	100	-	-	580	
Berufsfach- schulen ³	2010	9 981	6 380	23 515	23 515	100	-	-	307	
	2015	5 582	3 500	14 470	14 470	100	-	-	345	
	2020	4 482	2 779	13 686	13 686	100	-	-	410	
	2021	4 310	2 596	12 573	12 573	100	-	-	404	
	2022	4 379	2 602	13 016	13 016	100	-	-	417	
Fach- schulen ⁴	2010	2 772	2 064	10 727	10 727	100	-	-	433	
	2015	3 046	2 369	14 240	14 240	100	-	-	501	
	2020	2 123	1 615	11 789	11 789	100	-	-	608	
	2021	1 614	1 153	8 689	8 689	100	-	-	628	
	2022	1 249	834	6 579	6 579	100	-	-	657	
Fachhoch- schulen	2010	7 204	4 905	26 215	13 416	51,2	12 799	48,8	445	
	2015	5 531	3 676	21 481	11 050	51,4	10 432	48,6	487	
	2020	3 313	2 304	16 735	8 511	50,9	8 224	49,1	605	
	2021	3 143	2 296	16 568	8 430	50,9	8 138	49,1	601	
	2022	3 153	2 162	16 338	8 288	50,7	8 050	49,3	630	
Wissen- schaftliche Hoch- schulen ⁵	2010	11 666	7 700	39 237	20 060	51,1	19 177	48,9	425	
	2015	10 144	6 886	37 755	19 429	51,5	18 326	48,5	457	
	2020	8 773	6 348	45 010	22 799	50,7	22 211	49,3	591	
	2021	8 904	6 663	47 424	24 110	50,8	23 314	49,2	593	
	2022	9 101	6 393	47 660	24 178	50,7	23 482	49,3	621	
Übrige Ausbil- dungs- stätten ⁶	2010	2 757	1 634	8 647	7 959	92,0	688	8,0	441	
	2015	1 502	917	5 379	4 826	89,7	554	10,3	489	
	2020	1 043	687	5 101	4 341	85,1	760	14,9	619	
	2021	949	616	4 618	3 928	85,1	690	14,9	625	
	2022	950	579	4 541	3 825	84,2	716	15,8	654	

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

² bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten

³ einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

⁴ nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

⁵ dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen

⁶ dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

IV. Bildung

Noch 25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbil- dungs- stätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹				Durch- schnittl. Förde- rungsbe- trag pro Kopf ²	
		ins- ge- samt	durch- schnittlich je Monat	insge- samt	davon		Darlehen		
					Zuschuss				
		Personen	1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat	
Insgesamt	2010	34 989	23 066	110 161	77 497	70,3	32 664	29,7	398
	2015	26 202	17 596	94 508	65 197	69,0	29 311	31,0	448
	2020	20 086	13 931	93 592	62 397	66,7	31 195	33,3	560
	2021	19 286	13 525	91 181	59 038	64,7	32 143	35,3	562
	2022	19 189	12 781	89 600	57 352	64,0	32 248	36,0	584

- ¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
² bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
³ einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
⁴ nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
⁵ dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
⁶ dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs- stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand¹		
		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon	
			Vollzeit- maß- nahmen	Teilzeit- maß- nahmen		Zu- schuss	Dar- lehen
Öffentliche Schulen	2010	770	463	307	3 274	1 070	2 203
	2015	819	554	265	4 047	1 400	2 647
	2020	1 160	1 071	89	7 173	5 030	2 144
	2021	1 473	1 407	66	10 744	9 799	944
	2022	1 670	1 608	62	13 194	12 092	1 102
Private Schulen	2010	539	205	334	1 896	621	1 276
	2015	662	371	291	3 345	1 174	2 171
	2020	800	678	122	5 300	3 629	1 671
	2021	1 105	1 010	95	7 883	7 007	876
	2022	1 284	1 204	80	10 870	9 755	1 116

- ¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Noch 26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs- stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand ¹		
		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon	
			Vollzeit- maß- nahmen	Teilzeit- maß- nahmen		Zu- schuss	Dar- lehen
		Personen			1 000 EUR		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2010	834	248	586	3 117	972	2 144
	2015	505	139	366	1 818	580	1 238
	2020	474	172	302	2 455	1 354	1 100
	2021	457	176	281	2 755	1 878	877
	2022	489	195	294	2 717	1 824	892
Lehrgang an privaten Instituten	2010	520	125	395	1 759	541	1 218
	2015	542	82	460	1 415	443	972
	2020	489	83	406	1 617	819	798
	2021	574	118	456	2 189	1 312	878
	2022	613	161	452	2 472	1 559	913
Fernlehrgang an öffent- lichen Instituten	2010	66	-	66	117	36	82
	2015	26	-	26	50	15	34
	2020	20	2	18	65	34	32
	2021	12	2	10	42	27	16
	2022	15	1	14	80	55	25
Fernlehrgang an privaten Instituten	2010	199	2	197	338	103	235
	2015	114	1	113	164	50	114
	2020	99	-	99	179	82	97
	2021	117	3	114	252	130	123
	2022	120	2	118	246	123	124
Auslandsfall	2010	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	1	2	1	1
	2021	2	1	1	11	10	1
	2022	1	1	-	11	11	-
Insgesamt	2010	2 928	1 043	1 885	10 501	3 343	7 158
	2015	2 668	1 147	1 521	10 839	3 663	7 176
	2020	3 043	2 006	1 037	16 791	10 948	5 843
	2021	3 740	2 717	1 023	23 877	20 163	3 714
	2022	4 192	3 172	1 020	29 591	25 419	4 172

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.



V. Rechtspflege

Die Rechtspflegestatistiken betrachten einerseits die Geschäftstätigkeit der ordentlichen und besonderen Gerichtsbarkeit sowie die der Staatsanwaltschaften, andererseits die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Zu den letzteren gehören die Statistiken der gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzuges.

Glossar

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil (Verurteilung oder Freispruch) oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u. a. Einstellung, Freispruch) getroffen wurden.

V

Allgemeines Strafrecht

Das allgemeine Strafrecht wird bei Erwachsenen und zum Teil bei Heranwachsenden angewandt. Bei Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben, wird Jugendstrafrecht angewendet.

Besondere Gerichtsbarkeit

Zur Ausführung des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG), der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) und der Finanzgerichtsordnung (FGO) sind in Sachsen-Anhalt Arbeitsgerichte und ein Landesarbeitsgericht, Verwaltungsgerichte und ein Obergericht, Sozialgerichte und ein Landessozialgericht sowie ein Finanzgericht errichtet worden. Beginnend mit dem Jahr 2007 werden durch die amtliche Statistik auch Daten zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit erhoben.

Erwachsene

Erwachsene sind zum Zeitpunkt der Tat 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe

Wenn das Strafgesetzbuch (StGB) nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht, beträgt das Mindestmaß der zeitlich begrenzten Freiheitsstrafe einen Monat, ihr Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Gerichtliche Strafverfolgung

Hier werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten erfasst.

Heranwachsende

Heranwachsende sind zum Zeitpunkt der Tat 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche

Jugendliche sind zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Jugendstrafe

Sie findet bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen, Anwendung. Nach Jugendgerichtsgesetz (JGG) beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe 6 Monate, ihr Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht

Bei straffällig gewordenen Jugendlichen werden die Vorschriften des JGG angewendet. Dies gilt ebenfalls für Heranwachsende, sofern sie in ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung

Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben. Das JGG zielt vor allem auf die Erziehung junger Täter. Nach JGG vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Seit dem 01.09.1992 gelten in Sachsen-Anhalt, entsprechend dem Auftrag des Einigungsvertrages, aufgrund des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 648) für die ordentliche Gerichtsbarkeit die Gerichtsstrukturen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die organisatorische Struktur der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird zudem durch das Gesetz über die Organisation der ordentlichen Gerichte im Lande Sachsen-Anhalt vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 652) festgelegt.

Nach deren Bestimmungen entscheiden die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Straf- und Bußgeldsachen, in Zivilsachen sowie in Familiensachen. Dabei sind die Amtsgerichte erstinstanzliche Gerichte.

Die Landgerichte und das Oberlandesgericht haben nur unter bestimmten Voraussetzungen als erste Instanz zu entscheiden, im Übrigen jedoch die Aufgaben der Rechtsmittelinstanz wahrzunehmen.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird über Berufungen, Revisionen und Beschwerden entschieden. Die Berufung führt dazu, dass der Rechtsstreit erneut verhandelt wird. Die Revision wird auf eine Gesetzesverletzung gestützt. Mit der Beschwerde können gerichtliche Entscheidungen angefochten werden, die keine Urteile sind.

Die Gerichte sind außerdem zuständig für Angelegenheiten der (nichtstreitigen) freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Außer der Art und Anzahl der Gerichte werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften dokumentiert.

Sicherungsverwahrung

Bei einer Freiheitsstrafe von mindestens 2 Jahren kann durch das Gericht zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet werden, wenn die Täterin oder der Täter vor der neuen Tat bereits mehrfach zu Freiheitsstrafen von mindestens einem Jahr verurteilt wurde oder sie bzw. er sich im Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung befunden hat oder sie bzw. er für die Allgemeinheit als besonders gefährlich gilt (§ 66 StGB).

Strafvollzug

Im Land Sachsen-Anhalt existieren 4 Justizvollzugsanstalten (darunter 1 Jugendanstalt). Nachgewiesen werden durch Stichtageserhebung am 31.03. jeden Jahres u. a. Strafgefangene (einschließlich vorübergehend Abwesende) und Sicherungsverwahrte nach Art und Dauer des Vollzuges.

Bei allen Justizvollzugsanstalten bestehen Abteilungen des offenen Vollzuges.

Verurteilte

Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h., 14 Jahre oder älter war.

Verurteiltenziffer

Die Verurteiltenziffer ist die Anzahl der rechtskräftig verurteilten Personen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen strafmündigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres.

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Amts- gerichte	Land- gerichte	Oberlandes- gericht	Arbeits- gerichte	Landesarbeits- gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	6	1
1995	35	4	1	6	1
2000	27	4	1	6	1
2005	27	4	1	6	1
2010	25	4	1	4	1
2011	25	4	1	4	1
2012	25	4	1	4	1
2013	25	4	1	4	1
2014	25	4	1	4	1
2015	25	4	1	4	1
2016	25	4	1	4	1
2017	25	4	1	4	1
2018	25	4	1	4	1
2019	25	4	1	4	1
2020	25	4	1	4	1
2021	25	4	1	4	1
2022	25	4	1	4	1

Noch 1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Verwaltungs- gerichte	Oberverwal- tungsgericht	Sozial- gerichte	Landesozial- gericht	Finanz- gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	-	-
1995	3	1	4	1	1
2000	3	1	4	1	1
2005	3	1	4	1	1
2010	2	1	3	1	1
2011	2	1	3	1	1
2012	2	1	3	1	1
2013	2	1	3	1	1
2014	2	1	3	1	1
2015	2	1	3	1	1
2016	2	1	3	1	1
2017	2	1	3	1	1
2018	2	1	3	1	1
2019	2	1	3	1	1
2020	2	1	3	1	1
2021	2	1	3	1	1
2022	2	1	3	1	1

2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Neuzugänge	42 821	26 289	24 246	16 207	15 236	14 070
Erledigte Verfahren	44 053	26 721	25 113	16 903	15 686	14 428
Gegenstand des Verfahrens						
Nachbarschaftssachen	.	257	281	248	248	233
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	425	262	107	115	113
Verkehrsunfallsachen	2 431	2 456	2 211	2 014	1 902	1 809
Wohnungsmietsachen	6 479	5 519	5 820	4 708	4 198	4 308
sonstige Mietsachen	.	1 279	1 035	695	702	596
Kaufsachen	3 227	5 406	4 989	3 871	3 509	2 989
Arzthaftungssachen	.	43	41	31	16	21
Kredit-/Leasingsachen	.	616	2 074	351	254	243
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	.	1 166	1 088	654	510	471
übrige Verfahrensgegenstände	31 916	9 554	7 312	4 224	4 232	3 645
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	10 397	6 279	5 330	3 619	3 488	3 011
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 922	8 669	9 062	6 343	5 914	5 577
gerichtlicher Vergleich	3 213	3 287	2 863	1 882	1 700	1 549
Rücknahme von Klage/Antrag	6 901	3 324	2 910	1 950	1 693	1 620
übrige Erledigungsarten	8 620	5 162	4 948	3 109	2 891	2 671
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	30 136	18 704	18 022	11 777	11 154	10 301
über 6 bis 12	9 785	5 629	4 758	3 312	2 871	2 582
über 12 bis 24	3 168	1 966	1 889	1 397	1 281	1 198
über 24	964	422	444	417	380	347
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,8	5,4	5,2	5,6	5,6	5,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	20 451	13 209	10 741	7 859	7 417	7 035
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Mahnverfahren ²	96 847	223 323	192 941	138 048	123 988	124 808
Vollstreckungssachen	105 678	99 219	86 593	79 950	73 998	68 226

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² Zum 01.05.2007 wurde das Gemeinsame Mahngericht der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen errichtet. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Verfahren aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie die Verfahren aus Thüringen, die in einer nur maschinell lesbaren Form eingereicht werden, beim Amtsgericht Aschersleben bearbeitet und nicht getrennt ausgewiesen.

3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
Anzahl						
I Verfahren erster Instanz						
Neuzugänge	12 371	6 318	5 471	6 005	5 441	4 760
Erledigte Verfahren	12 582	6 339	5 501	5 573	5 598	5 225
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	164	440	478	435	374	347
Auseinandersetzungen von Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	97	103	128	114	95
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 061	853	681	629	510
Verkehrsunfallsachen	94	363	367	435	396	403
Kaufsachen	269	646	671	1 189	1 206	1 015
Arzthaftungssachen	.	125	150	113	141	148
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	181	145	121	113	110
übrige Verfahrensgegenstände	12 055	3 426	2 734	2 471	2 625	2 597
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	3 746	1 887	1 772	2 171	2 661	2 447
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 273	1 120	853	654	578	523
gerichtlicher Vergleich	1 628	1 220	1 273	1 167	1 089	1 051
Rücknahme von Klage/Antrag	1 432	602	520	610	474	434
übrige Erledigungsarten	2 503	1 510	1 083	971	796	770
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	7 751	3 530	2 640	2 278	2 064	1 791
über 6 bis 12	3 160	1 559	1 446	1 875	1 921	1 825
über 12 bis 24	1 220	840	895	898	1 081	1 040
über 24	451	410	520	522	532	569
durchschnittliche Dauer je Verfahren	6,9	8,6	10,1	10,6	10,9	11,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	7 412	4 551	4 634	5 649	5 492	5 027

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 271	1 352	1 258	826	761	653
Erledigte Verfahren	2 315	1 293	1 133	791	833	644
Gegenstand des Verfahrens						
Wohnungsmietsachen	181	172	185	127	151	105
sonstige Mietsachen	.	46	45	24	21	18
Verkehrsunfallsachen	152	191	216	154	153	119
Kaufsachen	125	106	109	74	86	58
Arzthaftungssachen	.	4	3	2	4	2
Nachbarschaftssachen	.	18	24	32	30	22
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	40	32	32	34	26
gesellschaftsrechtliche Streitig- keiten (Zivilkammer)	.	7	7	3	3	2
übrige Verfahrensgegenstände	1 857	709	512	343	351	292
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 158	369	355	265	281	211
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	53	16	23	16	11	9
gerichtlicher Vergleich	183	120	117	62	77	58
Rücknahme der Berufung	642	349	366	227	266	172
übrige Erledigungsarten	279	439	272	221	198	194
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 786	943	797	606	614	476
über 6 bis 12	439	271	261	141	172	135
über 12	90	79	75	44	47	33
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,7	5,2	5,5	5,0	5,5	5,3
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	909	594	601	363	291	300
Anfall an Beschwerdeverfahren						
Beschwerden insgesamt	3 454	1 991	1 780	1 362	1 348	1 101

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 191	1 106	964	1 350	1 477	1 386
Erledigte Verfahren	2 494	1 147	979	1 549	1 253	1 415
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	64	116	91	60	75	69
Arzthaftungssachen	.	39	41	20	10	22
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	49	28	39	26	18
Verkehrsunfallsachen	.	91	79	71	92	73
Kaufsachen	92	91	67	885	488	695
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	.	11	31	18	25	21
übrige Verfahrensgegenstände	2 338	750	642	456	537	517
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 285	439	478	619	628	562
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	79	8	5	7	6	13
gerichtlicher Vergleich	234	132	126	101	77	72
Rücknahme der Berufung	690	308	223	472	341	426
übrige Erledigungsarten	206	260	147	350	201	342
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 406	803	597	883	775	840
über 6 bis 12	737	258	282	553	367	451
über 12	351	86	100	113	111	124
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,0	5,6	6,3	6,3	6,4	6,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	1 098	480	537	643	867	838

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010 ¹	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Neuzugänge	14 514	20 167	17 948	14 302	13 693	13 112
Erledigte Verfahren	15 369	16 682	19 136	14 178	14 223	13 433
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	6 661	5 023	4 461	3 702	3 797	3 582
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	6 890	7 900	3 866	4 045	3 850
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	2 737	2 227	1 798	1 883	1 585
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	2 928	4 621	4 042	4 236	4 224
Verfahren nach § 1 Gewaltschutzgesetz	.	550	719	790	661	696
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	14 811	16 863	11 983	12 183	11 413
abgetrennte Folgesache(n)	.	454	255	127	153	137
einstweilige Anordnungen	.	1 409	2 003	2 044	1 872	1 864
Abhilfeverfahren	.	-	1	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	8	14	24	15	19
Art der Erledigung						
gerichtlicher Vergleich	.	2 555	2 455	2 050	1 833	1 622
Beschluss insgesamt	.	9 774	12 351	7 727	7 912	7 787
Zurücknahme des Antrags	.	1 299	1 152	1 003	1 043	832
übrige Erledigungsarten	.	3 054	3 178	3 398	3 435	3 192
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	.	9 089	11 080	8 846	8 707	8 342
über 6 bis 12	.	4 702	4 910	3 064	2 947	2 650
über 12 bis 24	.	2 201	2 564	1 811	1 979	1 876
über 24	.	690	582	457	590	565
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	7,6	6,9	6,4	6,8	6,8
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen	.	548	717	1 647	1 483	1 224
darunter vereinfachte Unterhaltsverfahren	.	537	687	1 620	1 456	1 204
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ²	15 358	15 121	11 399	9 393	8 863	8 542

¹ Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009

² Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010 ¹	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Beschwerden					
Neuzugänge	621	638	782	486	492	453
Erledigte Verfahren	676	632	866	500	483	494
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	.	15	12	5	6	5
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	146	344	116	94	130
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	195	163	92	90	84
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	103	147	144	130	148
Verfahren nach § 1 Gewaltschutzgesetz	.	12	21	16	19	20
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	632	798	435	438	445
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	.	.	68	65	45	49
Abhilfeverfahren	.	-	-	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	-	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	72	.	.	.	.	.
Zurücknahme des Antrags/der Beschwerde	190	122	130	93	78	80
gerichtlicher Vergleich	155	116	54	12	22	8
Beschluss	.	371	657	380	370	398
übrige Erledigungsarten	259	23	25	15	13	8
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	533	546	679	410	419	431
über 6 bis 12	116	75	144	64	46	41
über 12	27	11	43	26	18	22
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,3	4,2	3,9	3,6	3,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ²	188	202	239	140	149	108
	II Sonstige Beschwerden (Auswahl)					
Verfahrenskostenhilfe	.	497	543	510	515	367
Kostenanlegenheiten	.	87	120	111	80	83

¹ Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009

² Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Strafsachen					
Neuzugänge	28 049	20 798	16 433	14 688	13 466	12 573
Erledigte Verfahren	29 152	21 024	16 608	14 128	14 065	12 651
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	7 176	2 947	2 673	2 735	2 806	2 607
Art der Einleitung						
Anklage	23 470	17 567	13 216	10 843	10 799	9 588
Einspruch gegen einen Strafbefehl	4 217	2 437	2 523	2 717	2 743	2 615
Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	175	533	559	313	283	191
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	393	158	102	59	58	84
übrige Einleitungen	897	329	208	196	182	173
Art der Erledigung						
Urteil	12 126	8 939	6 750	5 344	5 510	5 019
Einstellung insgesamt	8 609	5 633	4 238	3 601	3 605	3 315
Erlass eines Strafbefehls	861	898	903	828	801	730
Zurücknahme	1 669	1 010	992	1 060	1 050	972
Verbindung mit einer anderen Sache	4 849	3 712	3 061	2 690	2 491	2 086
übrige Erledigungsarten	1 038	832	664	605	608	529
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	22 460	17 050	12 893	9 925	9 532	8 533
über 6 bis 12	4 302	2 807	2 533	2 618	2 885	2 553
über 12 bis 24	1 867	928	944	1 244	1 294	1 225
über 24	523	239	238	341	354	340
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,9	4,3	4,7	5,7	6,0	6,0
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	33 742	24 388	18 571	15 540	15 351	13 580
darunter bei Urteil	13 896	10 287	7 473	5 831	5 963	5 428
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	10 522	6 462	5 581	6 370	5 775	5 700

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	II Bußgeldsachen					
Neuzugänge	11 239	7 785	9 223	10 263	10 287	9 280
Erledigte Verfahren	10 510	7 890	8 712	8 842	10 267	10 213
Art der Einleitung						
Einspruch gegen Bußgeld- bescheid	10 461	7 870	8 691	8 819	10 259	10 194
übrige Einleitungen	49	20	21	23	8	19
Art der Erledigung						
Urteil	2 320	1 571	1 824	1 486	1 855	2 491
Einstellung insgesamt	2 696	2 359	2 117	1 816	2 240	1 486
Zurücknahme des Einspruchs	4 833	2 891	3 647	3 200	4 378	4 957
übrige Erledigungsarten	661	1 069	1 124	2 340	1 794	1 279
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	3 412	2 041	2 927	3 849	3 866	2 931
Erzwingungshaftanträge	6 335	10 220	14 436	13 835	13 146	13 044

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	420	430	364	439	400	348
Erledigte Verfahren	402	396	393	454	456	376
Art der Einleitung						
Anklage	310	282	294	326	328	273
Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	14	9	6	13	15	12
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	55	84	72	77	83	63
übrige Einleitungen	23	21	21	38	30	28
Art der Erledigung						
Urteil	256	264	241	308	301	274
Einstellung insgesamt	50	21	16	34	33	16
Verbindung mit einer anderen Sache	38	77	77	66	79	47
übrige Erledigungsarten	58	34	59	46	43	39
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	239	283	301	277	296	245
über 6 bis 12	83	60	52	82	73	64
über 12 bis 24	56	33	30	61	60	44
über 24	24	20	10	34	27	23
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,9	6,2	5,3	8,5	7,5	7,9
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	568	558	496	556	579	475
darunter bei Urteil	359	361	298	382	378	340
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	219	220	158	257	201	173

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	II Berufungsinstantz					
Neuzugänge	1 490	1 155	1 020	896	956	820
Erledigte Verfahren	1 554	1 256	1 047	847	961	934
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	464	223	186	134	171	170
Von den erledigten Verfahren richteten sich gegen ein Urteil des/der						
Strafrichter(s)/-in	995	856	759	582	691	663
Schöffengerichts	218	172	166	165	171	180
erweiterten Schöffengerichts	-	2	-	-	-	-
Jugendrichter(s)/-in	106	72	36	33	43	37
Jugendschöffengerichts	235	154	86	67	56	54
Art der Einleitung						
darunter						
Berufung im Officialverfahren	1 138	1 024	919	777	900	867
Annahmeberufung (§ 313 StPO) im Officialverfahren	-	-	114	61	49	53
Art der Erledigung						
Urteil	797	734	582	524	584	535
Einstellung insgesamt	182	77	108	54	71	83
Zurücknahme der Berufung	476	378	270	225	253	273
übrige Erledigungsarten	99	67	87	44	53	43
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 259	1 117	858	595	727	672
über 6 bis 12	210	96	130	175	125	166
über 12 bis 24	76	40	50	72	89	83
über 24	9	3	9	5	20	13
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,3	3,9	5,0	5,1	5,1
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	1 630	1 368	1 121	906	1 024	979
darunter						
bei Urteil	830	794	610	548	619	553
bei Zurücknahme der Berufung	505	414	300	255	272	294
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	498	284	303	393	388	274

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Revisionsinstanz					
Neuzugänge	114	217	217	209	199	206
Erledigte Verfahren	144	224	216	203	203	199
Art der Einleitung						
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	-	-	-
Revision im Officialverfahren	144	224	216	203	203	199
Art der Erledigung						
Urteil	13	3	11	15	8	15
Beschluss	128	211	192	183	187	176
Zurücknahme der Revision	2	5	2	2	5	5
übrige Erledigungsarten	1	5	11	3	3	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	116	218	201	196	202	197
über 3 bis 6	26	2	10	7	1	2
über 6	2	4	5	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,6	1,3	1,1	1,1	0,9	0,9
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	7	15	35	29	25	32
	II Bußgeldsachen - Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde					
Neuzugänge	243	241	262	208	235	377
Erledigte Verfahren	245	259	248	201	236	364
darunter Straftaten im Straßenverkehr	218	246	239	187	220	341
Art der Einleitung						
Rechtsbeschwerden	161	140	127	115	127	198
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	84	119	121	86	109	166
Art der Erledigung						
Urteil/Beschluss	153	163	121	117	125	198
übrige Erledigungsarten	92	96	127	84	111	166

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten bis 6	245	239	246	201	235	364
über 6	-	20	2	-	1	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,6	1,7	0,4	0,7	0,6	0,5
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	10	15	22	63	62	75

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

V

10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Anwaltschaften seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Neuzugänge	172 737	134 572	139 260	134 016	138 404	139 670
Erledigte Ermittlungsverfahren	176 105	135 826	138 036	144 694	137 991	138 193
Einleitung des Verfahrens durch Polizeibehörde	150 195	110 905	119 020	116 766	114 278	117 531
Staats- bzw. Anwaltschaft	24 948	21 694	16 644	25 082	20 501	17 484
Steuer- bzw. Zollfahndungsstelle	409	2 920	2 015	2 404	2 853	2 770
Verwaltungsbehörde	553	307	357	442	359	408
Art der Erledigung						
Anklage	19 981	15 645	12 017	10 332	9 550	8 864
Antrag auf Erlass eines Straf- befehls	20 242	13 069	13 478	13 792	13 203	13 096
Einstellung mit Auflage	8 975	7 008	5 280	4 163	4 257	4 662
Einstellung ohne Auflage	43 260	28 556	34 691	38 194	28 231	28 045
übrige Erledigungsarten	83 647	71 548	72 570	78 213	82 750	83 526
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	165 034	129 103	130 672	127 169	130 797	130 722
über 6 bis 12	7 293	5 023	5 582	15 334	5 154	5 330
über 12	3 778	1 700	1 782	2 191	2 040	2 141
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,9	1,6	1,5	2,1	1,5	1,6
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	22 836	16 387	19 941	21 699	22 111	23 588
Anzeigen gegen unbekannte Täter/-innen	142 792	98 804	107 806	104 936	94 972	100 840

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Neuzugänge	-	-	1	2	6	3
Erledigte Ermittlungsverfahren	-	-	-	1	6	4
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	-	-	-	1	2	3
Staatsanwaltschaft	-	-	-	-	4	1
Art der Erledigung						
Anklage	-	-	-	-	-	1
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	-	-	-	-	-	-
Einstellung mit Auflage	-	-	-	-	-	-
Einstellung ohne Auflage	-	-	-	1	5	3
übrige Erledigungsarten	-	-	-	-	1	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	-	-	-	-	4	2
über 6 bis 18	-	-	-	1	1	1
über 18	-	-	-	-	1	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	-	-	-	17,2	8,3	8,0
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	-	-	1	4	4	3
Sonstiger Geschäftsanfall insgesamt	2 713	2 612	2 584	2 465	2 562	2 632
darunter						
Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde in Bußgeldsachen	448	453	490	432	490	600
andere Beschwerden	1 904	1 933	1 891	1 838	1 846	1 794

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Hauptverfahren					
Neuzugänge	8 300	3 483	4 902	3 722	3 391	3 423
Erledigte Verfahren	8 783	3 750	4 147	3 956	3 914	4 063
Art der Erledigung						
Urteil	4 018	1 251	1 359	2 015	1 854	1 766
Gerichtsbescheid	284	37	180	144	107	115
Beschluss	4 028	2 021	2 178	1 506	1 689	1 902
gerichtlicher Vergleich	303	252	177	122	123	97
Ruhen des Verfahrens	41	134	223	131	99	161
übrige Erledigungsart	109	55	30	38	42	22
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 682	755	831	678	633	836
über 3 bis 6	1 475	548	667	405	469	489
über 6 bis 12	1 651	812	1 009	672	770	680
über 12 bis 24	2 337	1 141	1 263	1 340	1 121	1 130
über 24	1 638	494	377	861	921	928
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,6	12,0	10,9	14,9	15,0	14,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	9 396	3 338	4 713	4 846	4 323	3 683
	II Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz ²					
Neuzugänge	2 188	2 130	2 551	1 663	1 258	1 184
Erledigte Verfahren	2 162	2 193	2 767	1 640	1 360	1 228
darunter						
numerus-clausus-Sachen	.	1 239	543	250	167	123
Art der Erledigung						
Beschluss	2 140	2 161	2 650	1 627	1 334	1 212
gerichtlicher Vergleich	4	15	99	2	12	7
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	18	17	18	11	14	9

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ ab 2012 möglich

Noch 12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 723	1 343	2 236	1 302	1 015	1 000
über 3 bis 6	232	750	431	176	201	171
über 6 bis 12	86	92	85	139	131	47
über 12 bis 24	111	8	15	22	12	9
über 24	10	-	-	1	1	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,1	2,7	1,7	2,1	2,2	1,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	440	897	387	348	246	202
	III Sonstige Verfahren (Auswahl)					
Vollstreckungsverfahren	268	92	53	43	87	153
Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	10	3	7	77	66	67
Verweisung der Beteiligten vor den Güterichter ³	.	.	41	26	17	12

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ ab 2012 möglich

13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Neuzugänge	26	15	15	46	34	14
Erledigte Verfahren	27	26	20	26	37	35
Art der Erledigung						
Urteil	10	14	12	10	12	11
Gerichtsbescheid	-	-	1	1	-	-
Beschluss	12	12	6	14	24	13
gerichtlicher Vergleich	2	-	1	1	1	1
Ruhen des Verfahrens	1	-	-	-	-	10
übrige Erledigungsart	2	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	11	2	-	12	10	1
über 3 bis 6	2	-	1	-	4	7
über 6 bis 12	2	6	1	2	2	5
über 12 bis 24	6	13	8	5	15	12
über 24	6	5	10	7	6	10
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,4	15,7	22,4	11,9	13,9	16,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	18	19	27	54	51	30
	II Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Disziplinar- und Personalvertretungssachen					
Neuzugänge	941	574	411	380	513	349
Erledigte Verfahren	1 266	564	397	352	481	375
Art der Erledigung						
Urteil	61	45	31	21	77	45
Beschluss	1 204	503	360	305	400	327
gerichtlicher Vergleich	1	9	4	15	-	1
Ruhen des Verfahrens	-	5	-	11	4	1
übrige Erledigungsart	-	2	2	-	-	1

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

Noch 13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	454	206	189	197	210	200
über 3 bis 6	178	111	35	53	136	40
über 6 bis 12	121	82	65	62	74	47
über 12 bis 24	405	129	74	30	57	67
über 24	108	36	34	10	4	21
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,4	8,7	7,8	5,0	5,4	6,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	741	382	246	194	226	200
III Beschwerden gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstigen Verfahren ²						
Neuzugänge	306	450	247	284	235	155
Erledigte Verfahren	399	473	251	244	269	172
darunter						
numerus-clausus-Sachen	.	218	29	8	26	8
Art des Verfahrens						
Beschwerden und Anträge auf Zulassung ³ der Beschwerde	393	465	239	193	228	169
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	5	8	12	51	41	3
Art der Erledigung						
Beschluss	395	470	249	242	267	171
gerichtlicher Vergleich	4	-	-	-	-	-
Ruhens des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	-	3	2	2	2	1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	75	131	26	65	31	14
IV Sonstige Verfahren						
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Anträge zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen	15	.	.	.	.	.
Sonstige Beschwerden	156	213	216	125	111	124

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Urteilsverfahren					
Neuzugänge	13 703	11 555	10 365	8 168	6 146	6 286
Erledigte Verfahren	13 861	11 973	10 422	8 585	7 169	6 240
Art des Verfahrens						
Klage	13 740	11 865	10 306	8 488	7 095	6 158
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	114	99	115	95	74	81
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	7	9	1	1	-	1
Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nummer 655/2014	.	.	.	1	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	2 874	2 281	1 751	1 650	1 541	1 044
gerichtlicher Vergleich	5 690	6 008	5 928	4 970	4 181	3 809
Beschluss	18	19	10	13	13	11
Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 497	1 958	1 567	1 130	780	779
übrige Erledigungsart	2 782	1 707	1 166	822	654	597
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	5 186	3 319	2 368	1 490	1 536	1 324
über 1 bis 3	4 636	4 586	3 885	3 124	2 216	2 422
über 3 bis 6	2 555	1 750	2 067	1 546	1 106	1 029
über 6 bis 12	1 306	1 908	1 725	1 772	1 353	926
über 12	178	410	377	653	958	539
durchschnittliche Dauer je Verfahren	2,6	3,4	3,6	4,6	5,3	4,4
Kläger/Antragsteller						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Zusammenschlüsse von Gewerkschaften	13 758	11 865	10 377	8 551	7 121	6 194
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände, Vereinigungen von Arbeitgeberverbänden	103	107	45	34	48	45
Land	-	1	-	-	-	1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	3 789	3 787	3 622	3 621	2 598	2 645

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	II Beschlussverfahren					
Neuzugänge	281	509	437	222	238	174
Erledigte Verfahren	304	513	376	236	236	173
Art des Verfahrens						
Beschlussverfahren	261	461	333	222	224	152
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	43	52	42	14	12	21
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	-	-	1	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	65	54	107	65	54	47
gerichtlicher Vergleich	70	63	85	37	36	28
Einstellung des Verfahrens	62	82	51	50	66	36
Rücknahme des Antrags	75	282	91	34	32	41
übrige Erledigungsart	32	32	42	50	48	21
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	177	165	200	116	126	94
über 3 bis 6	60	295	81	33	35	24
über 6 bis 12	57	46	83	54	45	46
über 12	10	7	12	33	30	9
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,3	3,7	3,8	5,5	5,1	4,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	54	88	197	98	100	101

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	626	492	498	753	819	372
Erledigte Verfahren	667	468	492	564	448	550
Art des Verfahrens						
Berufung gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	12	11	15	8	-	5
sonstige Berufungsverfahren	653	448	476	547	445	543
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	-	4	1	6	1	2
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	2	5	-	3	2	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	264	181	165	162	122	187
gerichtlicher Vergleich	249	170	191	241	206	214
Beschluss	11	10	4	7	3	2
Rücknahme der Berufung/des Antrags	120	79	70	118	88	70
übrige Erledigungsart	23	28	62	36	29	77
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	103	82	58	65	67	48
über 3 bis 6	213	68	41	28	59	19
über 6 bis 12	287	254	95	44	63	83
über 12	64	64	298	427	259	400
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,1	7,8	14,2	18,8	15,1	18,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹						
	323	358	577	933	1 305	1 127

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren in Beschluss-sachen					
Neuzugänge	40	39	52	35	35	30
Erledigte Verfahren	53	41	58	29	48	27
Art der Erledigung						
Beschluss	8	17	13	9	16	5
gerichtlicher Vergleich	7	5	9	7	9	6
Einstellung	5	9	12	9	13	7
Rücknahme der Beschwerde	32	9	21	3	7	5
übrige Erledigungsart	1	1	3	1	3	4
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	14	11	14	7	7	8
über 3 bis 6	10	17	8	2	10	4
über 6 bis 12	29	12	11	10	8	6
über 12	-	1	25	10	23	9
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,6	4,9	14,3	9,9	13,1	9,7
Beschwerdeführer						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Wahlvorstände, sonstige Arbeitnehmervertreter	43	23	40	15	28	18
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände	10	18	18	14	20	9
Oberste Arbeitsbehörden	-	-	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	25	16	41	43	30	33

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Klageverfahren					
Neuzugänge	16 990	23 075	18 213	12 922	11 995	8 847
Erledigte Verfahren	12 734	18 149	18 719	16 281	14 543	13 601
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	670	732	1 332	5 163	3 918	4 175
Unfallversicherung	624	483	593	406	461	361
Rentenversicherung	2 709	2 415	3 014	1 890	1 830	1 562
Angelegenheiten der BA	1 726	1 189	940	576	535	524
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	4 966	11 441	10 491	6 465	5 912	4 888
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	800	741	1 237	876	981	936
übrige Verfahrensgegenstände	1 239	1 148	1 112	905	906	1 155
Art der Erledigung						
Endurteil	1 679	1 675	2 798	1 822	2 054	2 235
gerichtlicher Vergleich	1 395	2 380	1 744	848	899	1 145
übereinstimmende Erledigungs- erklärung	1 265	2 355	2 463	2 662	2 017	2 233
angenommenes Anerkenntnis	2 021	2 363	2 483	2 009	1 642	1 299
Zurücknahme der Klage	4 521	7 141	6 986	6 800	5 732	4 892
übrige Erledigungsarten	1 853	2 235	2 245	2 140	2 199	1 797
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	2 455	2 961	2 631	1 409	1 401	1 396
über 3 bis 6	1 930	2 478	1 869	1 298	1 048	941
über 6 bis 12	2 823	3 570	2 866	3 105	2 029	1 857
über 12 bis 24	3 469	4 746	4 719	5 082	4 327	2 724
über 24 bis 48	2 018	4 164	5 939	4 274	4 284	4 853
über 48	39	230	695	1 113	1 454	1 830
durchschnittliche Dauer je Verfahren	12,8	15,4	19,3	20,3	23,3	25,8
Kläger/-innen/Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungs- berechtigte	12 338	17 723	18 030	12 705	12 092	11 784
Vertrags(zahn)ärzte	74	54	95	20	43	8
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	89	25	179	2 366	500	66
Sonstige	233	347	415	1 190	1 908	1 743
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	20 645	34 641	31 164	29 837	27 289	22 535

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	2 548	2 989	1 784	734	631	666
Erledigte Verfahren	2 483	2 836	1 777	765	697	644
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	94	113	94	73	61	74
Rentenversicherung	74	58	53	21	28	16
Angelegenheiten der BA	90	85	63	45	32	24
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	2 119	2 437	1 465	519	457	408
übrige Verfahrensgegenstände	106	143	102	107	119	122
Art der Erledigung						
Beschluss	648	766	737	354	344	294
Zurücknahme	680	823	416	167	176	183
übrige Erledigungsarten	1 155	1 247	624	244	177	167
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	1 442	1 553	965	349	319	338
über 1 bis 3	863	985	635	268	259	224
über 3 bis 6	145	210	126	84	66	58
über 6 bis 12	27	61	43	36	46	18
über 12	6	27	8	28	7	6
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,3	1,5	1,5	2,4	2,1	1,7
Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungs- berechtigte	2 456	2 805	1 764	759	693	640
Vertrags(zahn)ärzte	3	4	2	1	-	-
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2	1	1	1	-	-
Sonstige	22	26	10	4	4	4
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	320	591	224	138	72	94

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	1 066	808	1 360	996	1 100	1 031
Erledigte Verfahren	1 015	1 076	1 101	1 183	1 041	1 232
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	43	92	56	69	78	78
Unfallversicherung	176	122	126	116	129	75
Rentenversicherung	341	390	487	366	362	392
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	189	158	28	9	7	11
Angelegenheiten der BA	93	65	52	33	31	37
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	37	86	181	393	225	441
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	81	107	95	95	101	109
übrige Verfahresgegenstände	55	56	76	102	108	89
Art der Erledigung						
Urteil	281	340	244	254	251	266
Beschluss	15	21	71	122	106	121
gerichtlicher Vergleich	106	160	147	132	121	186
übereinstimmende Erledigungs- erklärung	104	116	65	80	63	87
Zurücknahme des Rechtsmittels	394	316	475	489	387	410
übrige Erledigungsarten	115	123	99	106	113	162
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	138	113	224	135	168	209
über 6 bis 12	133	131	214	193	179	197
über 12 bis 24	278	227	352	408	277	356
über 24 bis 48	418	468	287	367	319	305
über 48	48	137	24	80	98	165
durchschnittliche Dauer je Verfahren	22,9	27,9	17,7	22,4	22,9	23,9
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	2 368	1 790	2 291	2 230	2 289	2 088

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Noch 17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
II Beschwerdeverfahren						
Neuzugänge	593	514	785	559	474	459
Erledigte Verfahren	393	578	755	544	520	407
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	25	17	62	55	51	23
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	8	-	6	-	1	1
Pflegeversicherung	3	11	4	6	10	5
Unfallversicherung	16	12	12	2	3	5
Rentenversicherung	33	33	53	26	25	31
Angelegenheiten der BA	29	58	27	16	15	7
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	236	402	536	368	382	303
Streitigkeiten nach dem SGB XII einschl. nach Teil 2 SBG IX²	20	32	43	48	25	22
Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	.	.	.	9	1	2
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	6	9	5	9	5	6
übrige Verfahresgegenstände	17	4	7	5	2	2
Art der Erledigung						
Beschluss	277	433	574	387	420	305
gerichtlicher Vergleich	13	12	7	8	2	6
übereinstimmende Erledigungserklärung	11	8	5	6	1	1
Zurücknahme des Rechtsmittels	83	107	154	123	81	83
übrige Erledigungsarten	9	18	15	20	16	12
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	132	201	300	211	200	186
über 3 bis 6	118	147	121	122	98	73
über 6 bis 12	105	75	157	74	104	72
über 12	38	155	177	137	118	76
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹						
	414	280	734	418	372	424

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
	I Klagen					
Neuzugänge	1 822	1 471	1 097	819	690	648
Erledigte Verfahren	1 584	1 574	1 158	767	653	771
Art der Erledigung						
Urteil	201	161	107	87	73	117
Gerichtsbescheid	156	65	53	51	53	45
Beschluss	447	573	466	271	188	277
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	693	599	412	267	266	250
übrige Erledigungsarten	87	176	120	91	73	82
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	239	278	196	78	84	100
über 3 bis 6	253	225	203	108	100	67
über 6 bis 12	386	251	198	135	105	127
über 12 bis 24	304	229	191	145	124	141
über 24	402	591	370	301	240	336
durchschnittliche Dauer je Verfahren	15,5	24,5	18,8	24,4	24,8	27,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	2 855	2 547	1 536	1 619	1 656	1 533
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	341	320	210	208	180	117
Erledigte Verfahren	402	361	201	198	175	138
Art der Erledigung						
Beschluss	310	252	129	135	122	92
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags	79	88	64	50	48	42
übrige Erledigungsarten	13	21	8	13	5	4
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	125	136	91	105	86	63
über 3 bis 6	79	99	56	48	40	29
über 6 bis 12	92	111	41	29	29	26
über 12 bis 24	81	14	8	11	14	16
über 24	25	1	5	5	6	4
durchschnittliche Dauer je Verfahren	8,7	5,0	5,1	5,2	5,5	6,0
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	215	124	87	81	86	65

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Landgerichte						
Neuzugänge	891	663	343	454	285	185
Erledigte Verfahren	930	1 035	387	438	318	278
darunter Wiederholungsanträge	35	119	32	71	57	40
Art der Erledigung						
Beschluss	705	860	317	345	252	241
Rücknahme	66	44	20	13	19	11
Ruhen des Verfahrens	16	2	4	5	7	5
übrige Erledigungsart	143	129	46	75	40	21
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	366	389	189	263	151	113
über 6 bis 12	290	368	144	113	72	82
über 12 bis 18	138	151	42	38	65	47
über 18	136	127	12	24	30	36
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,2	9,7	7,0	6,5	8,5	9,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	760	539	215	240	205	112
Oberlandesgericht						
Neuzugänge	71	106	48	30	19	17
Erledigte Verfahren	74	107	48	27	24	15
darunter Wiederholungsanträge	-	1	-	-	1	-
Art der Erledigung						
Beschluss	69	106	46	26	24	15
Rücknahme	2	-	1	-	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	3	1	1	1	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	.	91	40	25	23	15
über 3 bis 6	.	10	7	1	1	-
über 6 bis 12	.	6	1	1	-	-
über 12	.	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	1,7	1,3	1,3	1,3	0,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	5	15	5	5	-	2

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs

Jahr	Strafgefangene		Davon				Sicherungs- verwahrung
			Freiheitsstrafvollzug ¹		Jugendstrafvollzug ²		
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusam- men	darunter weiblich	zusam- men	darunter weiblich	
Voraussichtliche Vollzugsdauer	Personen						
1995	898	15	724	14	173	1	1
2000	1 818	34	1 390	29	428	5	-
2005	2 340	82	1 868	65	471	17	1
2010	1 965	7	1 659	7	294	-	12
2015	1 575	15	1 355	15	208	-	12
2020							
unter 6 Monaten	342	14	336	14	6	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	308	2	288	2	20	-	-
über 1 bis 5 Jahre	627	3	542	2	85	1	-
über 5 bis 15 Jahre	77	-	70	-	7	-	-
lebenslang	45	-	45	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	16	-	-	-	-	-	16
Insgesamt	1 415	19	1 281	18	118	1	16
2021							
unter 6 Monaten	348	5	343	5	5	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	335	3	319	3	16	-	-
über 1 bis 5 Jahre	608	2	521	2	87	-	-
über 5 bis 15 Jahre	92	-	85	-	7	-	-
lebenslang	44	-	44	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	1 444	10	1 312	10	115	-	17
2022							
unter 6 Monaten	257	6	256	6	1	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	273	6	257	5	16	1	-
über 1 bis 5 Jahre	608	2	528	1	80	1	-
über 5 bis 15 Jahre	93	-	86	-	7	-	-
lebenslang	46	-	46	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	1 294	14	1 173	12	104	2	17

¹ Einschließlich zu Jugendstrafe Verurteilte, die nach JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

² Einschließlich Verurteilte zu Freiheitsstrafe, die nach JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2022, 2022 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr Straftat Deliktgruppe	Abgeurteilte	Davon		
		Verurteilte		Personen, bei denen anders entschieden wurde
		zusammen	darunter Ausländer/ -innen	
Personen				
2008	29 291	23 504	1 370	5 787
2009	27 980	21 840	1 266	6 140
2010	27 152	21 244	1 203	5 908
2011	25 595	20 476	1 265	5 119
2012	24 724	19 964	1 260	4 760
2013	23 474	19 221	1 351	4 253
2014	23 712	19 488	1 589	4 224
2015	22 839	19 095	1 657	3 744
2016	21 592	18 191	1 903	3 401
2017	22 765	19 311	2 197	3 454
2018	21 244	17 973	2 380	3 271
2019	21 269	17 988	2 782	3 281
2020	20 690	17 792	2 828	2 898
2021	20 630	17 556	2 981	3 074
2022	19 399	16 555	2 852	2 844
ausgewählte Straftaten				
Straftaten nach dem StGB (o. V.) darunter	11 451	9 309	1 579	2 142
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	908	738	91	170
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	353	280	39	73
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 699	1 147	181	552
Straftaten gegen das Vermögen	7 292	6 190	1 152	1 102
Sachbeschädigung	456	344	61	112
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	85	66	7	19
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 746	4 324	730	422
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG) darunter	3 202	2 922	543	280
Betäubungsmittelgesetz	1 631	1 501	172	130
Aufenthalts- und Asylgesetz	151	140	139	11
Pflichtversicherungsgesetz	841	790	151	51
Waffengesetz	181	164	17	17

V

22. Verurteilte 2008 - 2022 nach Personengruppen, 2022 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr Straftat Deliktgruppe	Verurteilte				
	insgesamt	davon			Jugendliche
		Erwachsene	Heranwachsende verurteilt nach		
			allgemeinem Strafrecht	Jugendstrafrecht	
	Personen				
2008	23 504	18 970	1 278	1 644	1 612
2009	21 840	17 847	1 063	1 543	1 387
2010	21 244	17 524	1 019	1 432	1 269
2011	20 476	17 159	902	1 287	1 128
2012	19 964	17 141	769	1 056	998
2013	19 221	16 722	728	885	886
2014	19 488	17 116	709	801	862
2015	19 095	17 071	696	650	678
2016	18 191	16 369	636	519	667
2017	19 311	17 669	582	480	580
2018	17 973	16 447	527	467	532
2019	17 988	16 338	616	490	544
2020	17 792	16 271	574	484	463
2021	17 556	16 025	578	462	491
2022	16 555	15 176	511	415	453
ausgewählte Straftaten					
Straftaten nach dem StGB (o. V.) darunter	9 309	8 326	269	314	400
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	738	655	20	27	36
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	280	241	5	16	18
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 147	907	28	85	127
Straftaten gegen das Vermögen	6 190	5 651	182	166	191
Sachbeschädigung	344	276	14	14	40
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	66	57	0	2	7
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 324	4 153	121	38	12
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG) darunter	2 922	2 697	121	63	41
Betäubungsmittelgesetz	1 501	1 359	59	51	32
Aufenthalts- und Asylgesetz	140	137	3	0	0
Pflichtversicherungsgesetz	790	748	32	4	6
Waffengesetz	164	143	15	4	2

23. Verurteilungsziffern 2008 - 2022 nach Personengruppen

Jahr	Verurteilte je 100 000 der entsprechenden Personengruppe der Wohnbevölkerung			
	strafmündige Personen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	Personen			
2008	1 077	2 060	3 041	945
2009	1 016	2 229	2 890	894
2010	1 002	2 213	3 214	882
2011	976	1 990	3 519	867
2012	962	1 706	3 763	871
2013	934	1 450	3 616	857
2014	970	1 355	3 602	900
2015	956	1 029	3 035	905
2016	909	964	2 303	870
2017	971	819	2 038	947
2018	912	761	1 866	890
2019	920	788	2 044	892
2020	917	671	1 939	895
2021	911	712	1 915	888
2022	865	643	1 745	847

V



VI. Wahlen

Die Wahlergebnisse werden in einer allgemeinen Wahlstatistik aufbereitet. Die Statistik beschäftigt sich mit der Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler sowie Nichtwählerinnen und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Landkreisen und Gemeinden.

Glossar

Bundestagswahl

Am 26.09.2021 fand die Wahl des 20. Deutschen Bundestages statt, an der 47 Parteien mit insgesamt 338 Landeslisten teilnahmen. Des Weiteren kandidierten über Kreiswahlvorschläge auch Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. In Sachsen-Anhalt kandidierten 19 Parteien über Landeslisten mit zusammen 150 Bewerberinnen und Bewerbern. In den 9 Wahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt strebten 87 Personen ein Direktmandat an. Bundesweit bewarben sich in den Wahlkreisen und/oder über Landeslisten 8 287 Personen, darunter für Sachsen-Anhalt 237 Personen, um einen Sitz im Deutschen Bundestag.

Der Bundestag besteht aus mindestens 598 Abgeordneten, von denen in jedem der 299 Wahlkreise eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter durch direkte Wahl (über Erststimme) bestimmt wird. Die eigentliche Sitzberechnung erfolgt jedoch über die Zweitstimme, (seit 2013) nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Berücksichtigt werden nur Parteien, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Die anschließende Verteilung der errechneten Gesamtsitze je Partei auf die einzelnen Landeslisten erfolgt nach dem gleichen Verfahren.

In einer 1. Stufe werden für die einzelnen Bundesländer bereits vor der Wahl feste Kontingente der insgesamt zu vergebenden Sitze bestimmt. Nach der Wahl werden die Sitze auf die Landeslisten der Parteien zunächst getrennt nach den Bundesländern gemäß dem dort jeweils erzielten Zweitstimmenergebnis vergeben. Wie bisher wird für jedes Bundesland die Zahl der direkt in den Wahlkreisen gewonnenen Sitze auf die für die Landesliste jeder Partei ermittelten Sitze gemäß Zweitstimmenergebnis angerechnet. Hat eine Partei in einem Bundesland mehr Sitze in den Wahlkreisen errungen als sie nach der oben beschriebenen Sitzzuteilung auf die Landeslisten erzielt hat, so bleiben ihr auch diese direkt errungenen Sitze wie nach dem alten Wahlrecht erhalten (Überhangmandate).

Bei der 2. Stufe der Sitzverteilung wird die Gesamtzahl der Sitze so lange vergrößert, bis jede Partei mindestens ihren Mindestsitzanspruch erreicht und insgesamt bis zu 3 Überhänge verbleiben. Das bedeutet, dass sich der Sitzanteil jeder Partei gemäß ihrem Zweitstimmenanteil um die Anzahl eventueller Überhangmandate erhöht. Sodann werden noch so viele weitere Sitze vergeben, bis sich der bundesweite Parteienproporz nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung widerspiegelt. So erlangen die Parteien durch Überhangmandate keinen relativen Vorteil. Zuletzt werden die den einzelnen Parteien auf Bundesebene zugewiesenen Sitze auf die Landeslisten der Parteien nach ihrem dortigen Zweitstimmenanteil verteilt, wobei auf jede Landesliste mindestens so viele Sitze entfallen, wie die Partei im Land Direktmandate erworben hat.

Der 20. Bundestag wird dem endgültigem Wahlergebnis zufolge aus 736 Abgeordneten bestehen (2017: 709 Abgeordnete).

Europawahl

Zur Wahl des Europäischen Parlaments vom 23. bis 26.05.2019 waren etwa 418 Millionen Wahlberechtigte in den 28 Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) aufgerufen. Es handelte sich um die 9. Wahl dieses Parlaments; im Jahre 1979 fand eine erstmalige Direktwahl der Abgeordneten der damals 9 Mitgliedsstaaten statt.

Das Europäische Parlament umfasst gegenwärtig 751 Sitze. Deutschland ist weiterhin mit 96 Abgeordneten vertreten. Für die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gilt das Verhältniswahlssystem (reine Verhältniswahl nach Listen).

Neben der Landesliste der CDU kandidierten in Sachsen-Anhalt 39 vom Bundeswahlausschuss zugelassene Wahlvorschläge.

Kommunalwahlen

Am 26.05.2019 fanden in Sachsen-Anhalt zeitgleich mit der Wahl zum Europäischen Parlament allgemeine Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren die Stadträte in den 3 kreisfreien Städten und die Kreistage in den 11 Landkreisen. Darüber hinaus wurden in 18 Verbandsgemeinden die Verbandsgemeinderäte und in 114 Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden die Gemeinderäte neu gewählt. Ferner fanden in 101 Einheitsgemeinden Gemeinde-/ Stadtratswahlen sowie in den ca. 990 Ortschaften Ortschaftsratswahlen statt. In 9 Ortschaften wurde erstmals ein Ortsvorsteher direkt gewählt. In der Verbandsgemeinde Mansfelder-Grund erfolgte die Neuwahl des Verbandsgemeindebürgermeisters.

Bei der Wahl der Kreistage und Gemeinderäte hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze in den Kreistagen und Gemeinderäten erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Landtagswahl

Am 06.06.2021 wurde der 8. Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Vom Landeswahlausschuss waren die Landeswahlvorschläge von 22 Parteien zugelassen worden. Insgesamt kandidierten 449 Personen. Laut Wahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt besteht der Landtag aus mindestens 83 Abgeordneten. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei richtet sich nach der Zahl der abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen für die Liste dieser Partei. Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeswahlvorschläge werden nur jene Parteien berücksichtigt, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Von der Gesamtzahl der einer Partei zustehenden Abgeordnetensitze werden die von dieser Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate abgesetzt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien über die Landeswahlvorschläge zugewiesen. Mit der Erststimme entscheidet sich die Wählerin bzw. der Wähler für eine Wahlkreisbewerberin bzw. einen Wahlkreisbewerber. Die Anzahl der nunmehr 97 gewählten Abgeordneten ergibt sich aus der in § 35 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt festgelegten Methode zur Sitzberechnung. Die Ermittlung der Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die CDU erreichte 40 Direktmandate und die AfD erzielte 1 Direktmandat. Es entstanden 14 Überhang- und Ausgleichsmandate (Mehrsitze).

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990 durchgeführten Wahlen

Jahr	Wahlbe- teiligung	Ungültige¹ Stimmen	Abgegebene gültige Stimmen¹						
			CDU	AfD	DIE LINKE²	SPD	GRÜNE³	FDP	Andere
			%						
	Landtagswahl								
1990	65,1	3,0	39,0	-	12,0	26,0	5,3	13,5	4,2
1994	54,8	4,0	34,4	-	19,9	34,0	5,1	3,6	3,0
1998	71,5	2,6	22,0	-	19,6	35,9	3,2	4,2	15,1
2002	56,5	2,5	37,3	-	20,4	20,0	2,0	13,3	7,1
2006	44,4	2,3	36,2	-	24,1	21,4	3,6	6,7	8,1
2011	51,2	2,4	32,5	-	23,7	21,5	7,1	3,8	11,4
2016	61,1	2,1	29,8	24,3	16,3	10,6	5,2	4,9	9,0
2021	60,3	1,4	37,1	20,8	11,0	8,4	5,9	6,4	10,3
	Bundestagswahl								
1990	72,2	1,5	38,6	-	9,4	24,7	5,3	19,7	2,3
1994	70,4	1,2	38,8	-	18,0	33,4	3,6	4,1	2,1
1998	77,1	1,6	27,2	-	20,7	38,1	3,3	4,1	6,6
2002	68,8	1,4	29,0	-	14,4	43,2	3,4	7,6	2,4
2005	71,0	2,1	24,7	-	26,6	32,7	4,1	8,1	3,9
2009	60,5	2,0	30,1	-	32,4	16,9	5,1	10,3	5,2
2013	62,1	1,6	41,2	4,2	23,9	18,2	4,0	2,6	5,8
2017	68,1	1,5	30,3	19,6	17,7	15,2	3,7	7,8	5,7
2021	67,9	1,1	21,0	19,6	9,6	25,4	6,5	9,5	8,4
	Europawahl								
1994	66,1	4,0	30,1	-	18,9	27,9	5,7	4,7	12,7
1999	49,5	3,7	39,7	-	20,9	26,7	2,1	2,9	7,8
2004	42,0	6,7	34,3	-	23,7	18,5	4,5	5,6	13,5
2009	37,8	4,6	29,1	-	23,6	18,1	5,4	8,6	15,2
2014	43,0	3,2	30,7	6,3	21,8	21,7	4,8	2,6	12,0
2019	54,7	2,3	23,2	20,4	14,4	12,6	9,2	4,9	15,5

¹ bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen: Zweitstimmen

² bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke

³ Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 06.06.2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen

Merkmal	Erststimmen			Zweitstimmen							
	2021			2016	2011	2006	2002	1998	1994	1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%							
Wahlberechtigte	1 788 930	x	1 877 649	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler/-innen	1 079 045	x	1 079 045	x	x	x	x	x	x	x	x
Wahlbeteiligung	x	60,3	x	61,1	61,1	51,2	44,4	56,5	71,5	54,8	65,1
Ungültige Stimmen	17 526	1,6	15 348	1,4	2,1	2,4	2,3	2,5	2,6	4,0	3,0
Gültige Stimmen	1 061 519	98,4	1 063 697	98,6	97,9	97,6	97,7	97,5	97,4	96,0	97,0
davon											
CDU	362 334	34,1	394 810	37,1	29,8	32,5	36,2	37,3	22,0	34,4	39,0
AfD	231 871	21,8	221 487	20,8	24,3	-	-	-	-	-	-
DIE LINKE ¹	135 421	12,8	116 927	11,0	16,3	23,7	24,1	20,4	19,6	19,9	12,0
SPD	116 504	11,0	89 475	8,4	10,6	21,5	21,4	20,0	35,9	34,0	26,0
Grüne ²	60 495	5,7	63 145	5,9	5,2	7,1	3,6	2,0	3,2	5,1	5,3
FDP	70 714	6,7	68 277	6,4	4,9	3,8	6,7	13,3	4,2	3,6	13,5
FREIE WÄHLER	57 527	5,4	33 291	3,1	2,2	2,8	-	-	-	-	-
NPD	160	0	2 888	0,3	1,9	4,6	-	-	-	-	0,1
Tierschutzpartei ³	1 056	0,1	15 279	1,4	1,5	1,6	0,8	-	-	-	-
Tierschutzallianz	4 518	0,4	5 109	0,5	1,0	-	-	-	-	-	-
LKR ⁴	-	-	475	0,0	0,9	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	3 909	0,4	7 768	0,7	0,5	-	-	-	-	-	-
Gartenpartei ⁵	3 216	0,3	8 583	0,8	0,4	-	-	-	-	-	-
FBM	2 932	0,3	1 613	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-
TIERSCHUTZ hier!	-	-	6 238	0,6	-	-	-	-	-	-	-
dieBasis	7 564	0,7	15 623	1,5	-	-	-	-	-	-	-
Klimaliste ST	-	-	827	0,1	-	-	-	-	-	-	-
ÖDP ³	145	0	1 062	0,1	-	0,2	-	0,1	-	-	-
De Humanisten	-	-	1 405	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsforschung	-	-	3 951	0,4	-	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	3 815	0,4	-	1,4	-	-	-	-	-
Wir2020	-	-	1 649	0,2	-	-	-	-	-	-	-
STATT Partei ⁶	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	-	3,0	-	12,9	-	-
SPV ⁷	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	-	0,2	0,4	0,2	-	-	-
KPD ⁸	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-
Einzelbewerber/-in	3 153	0,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Andere	-	-	-	-	-	-	3,6	6,6	2,2	3,2	4,0

¹ bis 2005 PDS, bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

³ Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung GUT (DIE GRAUEN - ödp - Die Tierschutzpartei)

⁴ bis 2016 "Allianz für Fortschritt und Aufbruch" (ALFA)

⁵ bis 2017 "Magdeburger Gartenpartei" (MG)

⁶ Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt (Offensive D - STATT Partei - DSU)

⁷ „SPV“ ist keine amtliche Kurzbezeichnung der Sarrazistischen Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21

⁸ Landtagswahlen 2006 und 2002: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis DKP/KPD

3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins- gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE ¹	SPD	GRÜNE ²	FDP	DVU
1990								
Insgesamt	106	48	-	12	27	5	14	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	57	-	-	12	26	5	14	-
1994								
Insgesamt	99	37	-	21	36	5	-	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	32	-	2	15	-	-	-
Landeswahlvorschläge	50	5	-	19	21	5	-	-
1998								
Insgesamt	116	28	-	25	47	-	-	16
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	2	-	-	47	-	-	-
Landeswahlvorschläge	67	26	-	25	-	-	-	16
2002								
Insgesamt	115	48	-	25	25	-	17	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	66	-	-	25	24	-	17	-
2006								
Insgesamt	97	40	-	26	24	-	7	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	40	-	3	2	-	-	-
Landeswahlvorschläge	52	-	-	23	22	-	7	-

¹ bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

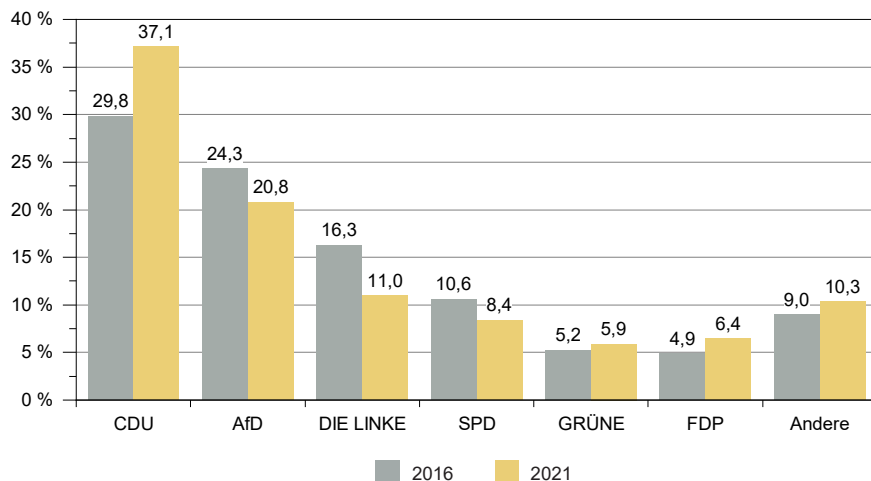
Noch 3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins-gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE ¹	SPD	GRÜNE ²	FDP	DVU
2011								
Insgesamt	105	41	-	29	26	9	-	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	41	-	3	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	60	-	-	26	25	9	-	-
2016								
Insgesamt	87	30	25	16	11	5	-	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	43	27	15	1	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	44	3	10	15	11	5	-	-
2021								
Insgesamt	97	40	23	12	9	6	7	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	41	40	1	-	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	56	-	22	12	9	6	7	-

¹ bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

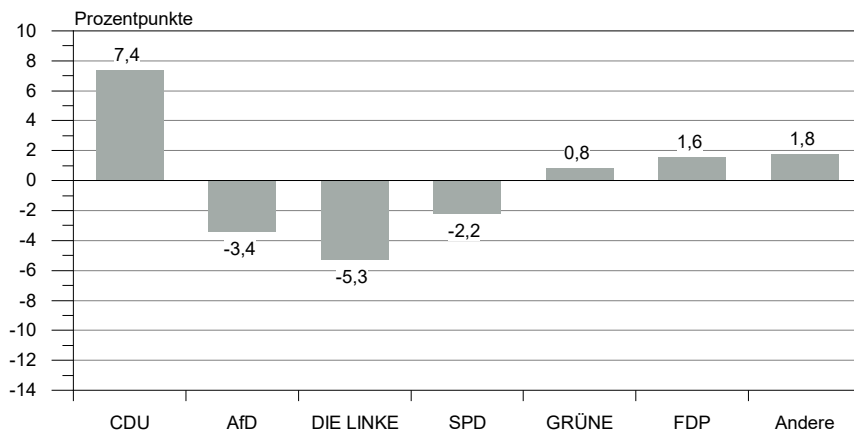
Abb. A: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021



4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26.05.2019								
	Wahl- beteili- gung	gültige Stim- men	von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
	%	Anzahl	%						
Dessau-Roßlau, Stadt	53,8	106 747	22,8	14,6	9,1	10,1	4,7	16,8	21,9
Halle (Saale), Stadt	56,6	314 772	17,4	17,8	11,3	16,3	5,4	14,0	17,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	53,4	300 393	18,6	15,3	16,9	15,4	5,4	14,4	14,1
Altmarkkreis Salzwedel	55,4	114 953	26,8	17,8	15,4	7,8	5,7	14,7	11,7
Anhalt-Bitterfeld	49,0	196 833	25,9	13,9	11,5	4,9	5,9	18,7	19,2
Börde	52,8	222 309	28,9	12,5	15,7	6,4	6,7	16,2	13,6
Burgenlandkreis	53,6	241 033	28,2	11,7	12,5	5,5	5,0	17,3	19,8
Harz	53,0	281 745	30,6	17,1	14,6	10,1	4,1	14,1	9,4
Jerichower Land	54,2	120 991	24,2	14,2	18,3	7,0	6,3	14,6	15,3
Mansfeld-Südharz	53,3	181 287	19,0	15,9	14,4	3,3	5,1	19,3	23,0
Saalekreis	56,4	256 945	27,2	15,1	12,1	6,7	9,0	21,1	8,9
Salzlandkreis	49,6	233 742	26,4	15,1	14,5	5,8	9,9	17,0	11,3
Stendal	53,9	148 780	24,4	16,5	10,1	5,5	5,7	16,3	21,6
Wittenberg	56,7	179 519	25,7	12,8	13,8	4,6	2,5	16,4	24,2

Abb. B: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021



VI

Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26.05.2019

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26.05.2019							
Sitze	von den Sitzen entfielen auf:						
	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
Anzahl							
50	12	7	5	5	2	8	11
56	10	10	6	9	3	8	10
56	10	9	9	9	3	8	8
42	11	8	7	3	2	6	5
54	14	7	6	3	3	10	11
54	16	7	8	3	4	9	7
54	15	6	7	3	3	9	11
60	18	10	9	6	3	9	5
42	10	6	8	3	2	6	7
48	9	8	7	2	3	9	10
54	15	8	6	4	5	11	5
54	14	8	8	3	5	9	7
48	12	8	5	2	3	8	10
48	12	6	7	2	1	8	12



VII. Arbeitsmarkt

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt gemäß § 281 des Sozialgesetzbuches III (SGB III) aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über die Leistungen der Arbeitsförderung. Dazu gehört auch die auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des SGB IV geführte Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellen in Ergänzung dazu auf der Grundlage eines Online-Zugriffs die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen. Die Daten dienen als Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Methodischer Hinweis zu den Arbeitsmarktdaten

Die Arbeitsmarktstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen. Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltung Einfluss auf die Höhe der Arbeitsmarktzahlen.

VII

Den Arbeitsmarktangaben über Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen, gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestände der Förderung in beruflicher Weiterbildung liegen Übersichten der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg zugrunde. Dabei handelt es sich bis zum Jahr 2004 um Bestandsangaben zum Monatsende. Ab 2005 erfolgt die Erfassung, wie vorher schon bei den Kurzarbeiterzahlen, zur Monatsmitte. Dadurch kann es im Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen.

Mit Inkrafttreten des SGB III zum 01.01.1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) weitgehend aufgehoben. Damit mussten teilweise einige Begriffe, insbesondere arbeitsmarktpolitische Instrumente (u. a. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) neu definiert werden. Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 01.01.2004) wurde § 16 des SGB III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Ab 01.01.2009 wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu ausgerichtet. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Seit Beginn des Jahres 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit der neuen Informationstechnologie (IT) „Data Warehouse“ auf.

Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Diese Umstellung und Revisionen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führten zu rückwirkenden Änderungen.

Methodischer Hinweis zu den Ergebnissen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigungsstatistik der BA) beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Die BA hat im August 2014 die Beschäftigungsstatistik rückwirkend bis zum Jahr 1999 überarbeitet (revidiert). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und neue Personengruppen aufgenommen.

Weiter wurden ab dem Berichtsquartal Dezember 2012 neue Erhebungsinhalte zu „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik eingeführt. Im August 2016 erfolgte aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen außerdem eine Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ ab dem Stichtag 30.06.1999. Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten. Gleichzeitig wurde die seit längerer Zeit bestehende Lücke (Januar 2011 bis September 2012) in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Vollzeit/Teilzeit durch ein Imputationsverfahren geschlossen. Deshalb können Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen auftreten.

VII

Glossar

Arbeitslose

Arbeitslose Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, die in der Bundesrepublik wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen usw.) gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote

Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Bis Dezember 1991 wurden für die Erwerbstätigen die Ergebnisse der Berufstätigenerhebung 1989 in Fortrechnung für Ende Dezember 1989 zugrunde gelegt (arbeitsortbezogen). Ab Januar 1993 sind die abhängigen zivilen Erwerbspersonen für alle Monate eines Jahres einheitlich festgelegt als Summe aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeitslosen - jeweils Stand Ende Juni des Vorjahres - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Berufliche Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument, um die Beschäftigungschancen durch berufliche Qualifizierung zu verbessern. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen. Die Förderung umfasst die Gewährung

von Arbeitslosengeld während der Teilnahme und die Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs-, Fahrkosten, Kosten für die Kinderbetreuung) sowie unter bestimmten Voraussetzungen die volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten. Langfristige Vergleiche sind durch verschiedene Umstellungen und Verbesserungen bei der Datenbasis und -erfassung sowie durch die Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente nur eingeschränkt möglich. In den vorliegenden Übersichten sind ab 2006 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten. Ab 2009 sind die Daten mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgewiesen.

Gemeldete Arbeitsstellen

Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Vermittlung gemeldet wurden. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Ab Januar 2013 sind die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter

Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen.

Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 % gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Pendelnde

Als Pendelnde gelten alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendelnde sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendelnde sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz von Ein- und Auspendelnden. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss. Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Seit der Revision im August 2014 zählen auch behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten dazu. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Ebenfalls nicht einbezogen sind zudem Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die regionale Zuordnung kann sowohl nach dem Arbeitsort als auch nach dem Wohnort des Beschäftigten erfolgen.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte werden nach den von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unterschieden. Als Teilzeit ist dabei jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit eingeordnet, die geringer als die tarifliche bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

Wirtschaftliche Gliederung

Die wirtschaftsfachliche Gliederung wurde nach der seit Jahresbeginn 2008 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vorgenommen. Vergleiche mit früheren nach den Vorgängerversionen der Wirtschaftszweige (WZ 93 bzw. WZ 2003) veröffentlichten Daten sind nur eingeschränkt möglich. Bei den Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten sind die Personen „ohne Angabe“ in der Gesamtzahl enthalten.

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Wohnort ¹						
	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 820	29 088	29 882	30 051	29 599	29 441	29 609
Halle (Saale), Stadt	86 184	70 394	75 840	81 505	87 290	89 343	91 292
Magdeburg, Landeshauptstadt	83 170	73 067	78 677	86 861	92 804	95 109	96 066
Altmarkkreis Salzwedel	36 867	34 628	35 458	36 007	34 668	34 445	34 348
Anhalt-Bitterfeld	67 879	60 263	64 592	62 490	60 353	60 028	60 175
Börde	75 372	72 540	74 037	74 143	72 554	72 419	72 405
Burgenlandkreis	73 398	64 149	67 635	70 108	71 920	71 669	72 101
Harz	91 661	83 659	85 129	84 288	82 698	82 624	82 648
Jerichower Land	38 046	34 926	35 987	35 562	35 369	35 329	35 456
Mansfeld-Südharz	56 966	48 568	50 514	50 040	49 158	49 253	49 469
Saalekreis	76 313	70 761	75 305	75 481	76 275	76 854	77 203
Salzlandkreis	79 328	70 167	72 535	71 274	71 242	71 543	71 879
Stendal	47 552	42 061	42 780	42 012	42 099	42 138	41 991
Wittenberg	53 984	48 323	49 342	49 621	49 986	49 770	49 765
Sachsen-Anhalt	900 540	802 594	837 713	849 443	856 015	859 965	864 407
kreisfreie Städte	203 174	172 549	184 399	198 417	209 693	213 893	216 967
Landkreise	697 366	630 045	653 314	651 026	646 322	646 072	647 440

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2022 am Wohnort¹						
	ins- gesamt	männlich	weiblich	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	29 609	15 143	14 466	20 829	7 722	8 780	6 744
Halle (Saale), Stadt	91 292	48 333	42 959	61 037	22 328	30 255	20 631
Magdeburg, Landeshauptstadt	96 066	50 889	45 177	65 191	24 051	30 875	21 126
Altmarkkreis Salzwedel	34 348	18 307	16 041	23 998	7 517	10 350	8 524
Anhalt-Bitterfeld	60 175	31 730	28 445	43 800	15 286	16 375	13 159
Börde	72 405	37 917	34 488	50 967	16 941	21 438	17 547
Burgenlandkreis	72 101	38 540	33 561	51 399	16 932	20 702	16 629
Harz	82 648	42 942	39 706	57 507	19 306	25 141	20 400
Jerichower Land	35 456	18 395	17 061	25 141	8 705	10 315	8 356
Mansfeld-Südharz	49 469	26 085	23 384	33 852	10 763	15 617	12 621
Saalekreis	77 203	40 427	36 776	55 320	19 079	21 883	17 697
Salzlandkreis	71 879	37 984	33 895	49 889	16 105	21 990	17 790
Stendal	41 991	21 918	20 073	28 524	9 284	13 467	10 789
Wittenberg	49 765	25 994	23 771	34 889	11 502	14 876	12 269
Sachsen-Anhalt	864 407	454 604	409 803	602 343	205 521	262 064	204 282
kreisfreie Städte	216 967	114 365	102 602	147 057	54 101	69 910	48 501
Landkreise	647 440	340 239	307 201	455 286	151 420	192 154	155 781

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2022 am Wohnort ¹					
	ins- gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	darunter Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gast- gewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	29 609	186	6 773	6 242	1 794	5 669
Halle (Saale), Stadt	91 292	128	10 024	8 169	4 535	21 640
Magdeburg, Landeshauptstadt	96 066	121	12 568	10 387	5 285	21 706
Altmarkkreis Salzwedel	34 348	1 358	7 731	6 896	3 466	6 957
Anhalt-Bitterfeld	60 175	965	15 826	13 794	4 144	13 039
Börde	72 405	1 489	16 120	12 855	5 319	17 594
Burgenlandkreis	72 101	1 263	17 723	15 601	6 452	16 446
Harz	82 648	1 252	18 876	16 860	6 382	18 425
Jerichower Land	35 456	960	7 667	6 510	2 949	7 038
Mansfeld-Südharz	49 469	899	10 328	8 910	4 574	11 068
Saalekreis	77 203	975	14 805	12 265	6 292	19 197
Salzlandkreis	71 879	1 043	16 390	13 855	5 527	15 474
Stendal	41 991	1 544	7 407	6 413	4 140	8 784
Wittenberg	49 765	1 381	12 582	11 621	4 048	10 253
Sachsen-Anhalt	864 407	13 564	174 820	150 378	64 907	193 290
kreisfreie Städte	216 967	435	29 365	24 798	11 614	49 015
Landkreise	647 440	13 129	145 455	125 580	53 293	144 275

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten
Landkreisen**

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2022 am Wohnort ¹					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommuni- kation	Finanz- und Versicherungs- dienstleister	Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Freiberufliche, wissenschaftli- che, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
357	405	225	4 385	8 916	899
2 816	1 634	1 131	16 715	28 781	3 885
3 590	1 799	1 263	16 483	29 676	3 574
355	468	242	3 619	9 237	910
773	735	446	7 918	14 732	1 593
888	1 197	722	7 632	19 532	1 905
733	1 008	592	7 729	18 403	1 748
805	1 029	709	7 988	24 371	2 809
503	613	331	3 928	10 453	1 014
415	646	435	4 959	14 971	1 174
1 309	1 321	777	10 181	20 402	1 942
704	1 027	596	8 219	20 942	1 954
393	594	387	4 102	13 406	1 234
442	625	382	5 758	13 018	1 275
14 083	13 101	8 238	109 616	246 840	25 916
6 763	3 838	2 619	37 583	67 373	8 358
7 320	9 263	5 619	72 033	179 467	17 558

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
		ins- gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 564	9 505	4 059
B - F	Produzierendes Gewerbe	239 727	190 994	48 733
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	174 820	133 023	41 797
C	Verarbeitendes Gewerbe	150 378	113 714	36 664
F	Baugewerbe	64 907	57 971	6 936
G - U	Dienstleistungsbereiche	611 084	254 088	356 996
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	193 290	103 871	89 419
J	Information und Kommunikation	14 083	9 241	4 842
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	13 101	4 497	8 604
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 238	4 173	4 065
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienst- leister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	109 616	59 509	50 107
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	246 840	64 148	182 692
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 916	8 649	17 267
	Insgesamt	864 407	454 604	409 803

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Arbeitsort ¹						
	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	38 814	33 150	34 492	33 517	33 312	33 377	33 352
Halle (Saale), Stadt	105 043	89 767	92 376	93 275	98 072	99 340	100 081
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 098	99 071	103 674	105 231	108 002	109 540	110 460
Altmarkkreis Salzwedel	30 387	26 131	27 139	27 515	26 648	26 789	26 435
Anhalt-Bitterfeld	56 049	49 411	56 332	55 011	55 852	56 597	56 589
Börde	55 756	52 273	54 546	58 646	60 996	62 701	62 649
Burgenlandkreis	62 845	50 576	53 582	56 012	57 945	59 495	62 012
Harz	77 983	68 939	69 796	71 959	71 638	71 761	72 326
Jerichower Land	29 474	25 604	27 555	27 479	27 964	28 194	28 352
Mansfeld-Südharz	47 470	38 528	40 666	40 512	41 087	40 984	41 065
Saalekreis	67 804	60 792	64 168	68 097	69 012	70 173	70 272
Salzlandkreis	68 477	57 891	61 201	61 859	62 084	62 014	62 482
Stendal	39 442	35 202	36 238	35 992	34 826	35 050	35 138
Wittenberg	46 826	38 687	39 543	41 188	42 928	42 768	42 982
Sachsen-Anhalt	839 468	726 022	761 308	776 293	790 366	798 783	804 195
kreisfreie Städte	256 955	221 988	230 542	232 023	239 386	242 257	243 893
Landkreise	582 513	504 034	530 766	544 270	550 980	556 526	560 302

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2022 am Arbeitsort ¹					
	ins- gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	darunter Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gast- gewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	33 352	235	7 367	6 853	2 147	5 505
Halle (Saale), Stadt	100 081	38	6 668	4 809	4 577	19 778
Magdeburg, Landeshauptstadt	110 460	44	9 025	6 740	6 331	21 354
Altmarkkreis Salzwedel	26 435	1 375	5 221	4 329	2 633	5 183
Anhalt-Bitterfeld	56 589	1 198	17 499	15 545	3 433	11 996
Börde	62 649	1 743	17 094	13 786	3 945	19 825
Burgenlandkreis	62 012	1 152	16 500	14 045	5 282	13 532
Harz	72 326	1 248	17 075	15 453	5 609	16 401
Jerichower Land	28 352	1 009	6 882	5 821	3 018	5 428
Mansfeld-Südharz	41 065	896	8 700	7 613	3 457	9 598
Saalekreis	70 272	1 110	17 356	14 060	5 975	19 821
Salzlandkreis	62 482	966	15 520	13 085	4 406	12 654
Stendal	35 138	1 483	5 823	5 323	3 665	7 310
Wittenberg	42 982	1 373	11 532	10 768	3 333	9 125
Sachsen-Anhalt	804 195	13 870	162 262	138 230	57 811	177 510
kreisfreie Städte	243 893	317	23 060	18 402	13 055	46 637
Landkreise	560 302	13 553	139 202	119 828	44 756	130 873

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten
Landkreisen**

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2022 am Arbeitsort ¹					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
205	487	221	4 579	11 482	1 124
3 432	2 362	1 368	18 803	38 221	4 834
4 244	2 620	1 852	21 122	38 861	5 007
301	329	159	2 452	7 914	868
588	438	337	5 874	13 692	1 534
330	660	382	3 712	13 612	1 346
291	708	431	5 588	17 022	1 505
413	790	611	5 402	22 191	2 585
128	301	197	2 428	8 281	680
149	453	355	2 930	13 571	956
374	543	377	9 344	14 363	1 008
276	752	491	6 162	19 638	1 617
111	421	348	2 493	12 541	943
194	409	308	4 588	10 990	1 130
11 036	11 273	7 437	95 477	242 379	25 137
7 881	5 469	3 441	44 504	88 564	10 965
3 155	5 804	3 996	50 973	153 815	14 172

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2022 am Arbeitsort¹						
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 352	16 044	17 308	23 307	9 309	10 045	7 999
Halle (Saale), Stadt	100 081	46 073	54 008	64 932	27 947	35 149	26 061
Magdeburg, Landeshauptstadt	110 460	51 853	58 607	73 285	30 710	37 175	27 897
Altmarkkreis Salzwedel	26 435	13 672	12 763	17 797	5 802	8 638	6 961
Anhalt-Bitterfeld	56 589	30 651	25 938	41 608	13 976	14 981	11 962
Börde	62 649	36 351	26 298	43 948	12 423	18 701	13 875
Burgenlandkreis	62 012	32 395	29 617	43 923	15 071	18 089	14 546
Harz	72 326	36 762	35 564	49 586	17 134	22 740	18 430
Jerichower Land	28 352	15 129	13 223	19 661	6 270	8 691	6 953
Mansfeld-Südharz	41 065	20 215	20 850	26 341	9 015	14 724	11 835
Saalekreis	70 272	41 277	28 995	52 392	14 920	17 880	14 075
Salzlandkreis	62 482	32 014	30 468	42 720	14 428	19 762	16 040
Stendal	35 138	17 526	17 612	23 381	8 078	11 757	9 534
Wittenberg	42 982	22 301	20 681	29 668	9 717	13 314	10 964
Sachsen-Anhalt	804 195	412 263	391 932	552 549	194 800	251 646	197 132
kreisfreie Städte	243 893	113 970	129 923	161 524	67 966	82 369	61 957
Landkreise	560 302	298 293	262 009	391 025	126 834	169 277	135 175

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2022 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
		ins- gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 870	9 786	4 084
B - F	Produzierendes Gewerbe	220 073	172 676	47 397
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	162 262	121 704	40 558
C	Verarbeitendes Gewerbe	138 230	102 784	35 446
F	Baugewerbe	57 811	50 972	6 839
G - U	Dienstleistungsbereiche	570 249	229 799	340 450
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	177 510	93 292	84 218
J	Information und Kommunikation	11 036	7 218	3 818
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11 273	3 624	7 649
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 437	3 687	3 750
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienst- leister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	95 477	49 945	45 532
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	242 379	63 900	178 479
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 137	8 133	17 004
	Insgesamt	804 195	412 263	391 932

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflich- tig beschäftigte Arbeitneh- mer/-innen am Arbeitsort ¹		Sozialversicherungspflich- tig beschäftigte Arbeitneh- mer/-innen am Wohnort ¹		Pendler- saldo
	ins- gesamt	darunter Ein- pendelnde ^{2, 3}	ins- gesamt	darunter Aus- pendelnde ^{2, 3}	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 352	12 946	29 609	9 807	+3 139
Halle (Saale), Stadt	100 081	41 722	91 292	33 240	+8 482
Magdeburg, Landeshauptstadt	110 460	45 397	96 066	31 260	+14 137
Altmarkkreis Salzwedel	26 435	5 773	34 348	13 701	-7 928
Anhalt-Bitterfeld	56 589	17 098	60 175	23 144	-6 046
Börde	62 649	24 650	72 405	34 503	-9 853
Burgenlandkreis	62 012	14 867	72 101	25 122	-10 255
Harz	72 326	10 181	82 648	21 844	-11 663
Jerichower Land	28 352	8 987	35 456	16 298	-7 311
Mansfeld-Südharz	41 065	8 835	49 469	17 304	-8 469
Saalekreis	70 272	34 460	77 203	42 032	-7 572
Salzlandkreis	62 482	15 738	71 879	25 693	-9 955
Stendal	35 138	6 109	41 991	13 071	-6 962
Wittenberg	42 982	7 988	49 765	15 031	-7 043
Sachsen-Anhalt	804 195	76 049	864 407	143 348	-67 299

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² Pendelnde über die jeweilige Gebietsgrenze

³ Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen¹	Gemeldete Arbeitsstellen¹	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung¹
		Personen		
Jahresdurchschnitt 1991		320 043	5 372	.
Jahresdurchschnitt 1995		17 515	9 779	48 391
Jahresdurchschnitt 2000		4 295	7 683	30 270
Jahresdurchschnitt 2005		3 481	5 196	5 033
Jahresdurchschnitt 2010		12 756	8 235	8 832
Jahresdurchschnitt 2015		3 606	14 597	7 107
Jahresdurchschnitt 2017		3 166	18 555	5 389
Jahresdurchschnitt 2018		3 208	19 541	4 686
Jahresdurchschnitt 2019		4 021	20 104	4 534
2020	Januar	9 429	17 432	4 423
	Februar	11 186	18 116	4 316
	März	57 168	19 488	4 343
	April	102 107	18 685	3 950
	Mai	91 258	17 905	3 769
	Juni	69 298	19 200	3 757
	Juli	49 915	19 203	3 656
	August	40 384	18 982	3 317
	September	31 756	19 017	3 504
	Oktober	28 370	19 465	3 658
	November	38 750	19 663	3 729
	Dezember	52 328	18 165	3 687
Jahresdurchschnitt		48 496	18 777	3 842
2021	Januar	72 585	17 932	3 430
	Februar	81 319	18 016	3 290
	März	61 223	19 067	3 239
	April	44 563	19 677	3 382
	Mai	40 944	19 962	3 282
	Juni	27 220	21 158	3 296
	Juli	16 874	22 179	3 082
	August	13 181	22 766	2 785
	September	14 210	22 964	2 954
	Oktober	11 673	23 271	3 006
	November	12 331	23 038	3 061
	Dezember	17 988	22 017	3 004
	Jahresdurchschnitt		34 509	21 004

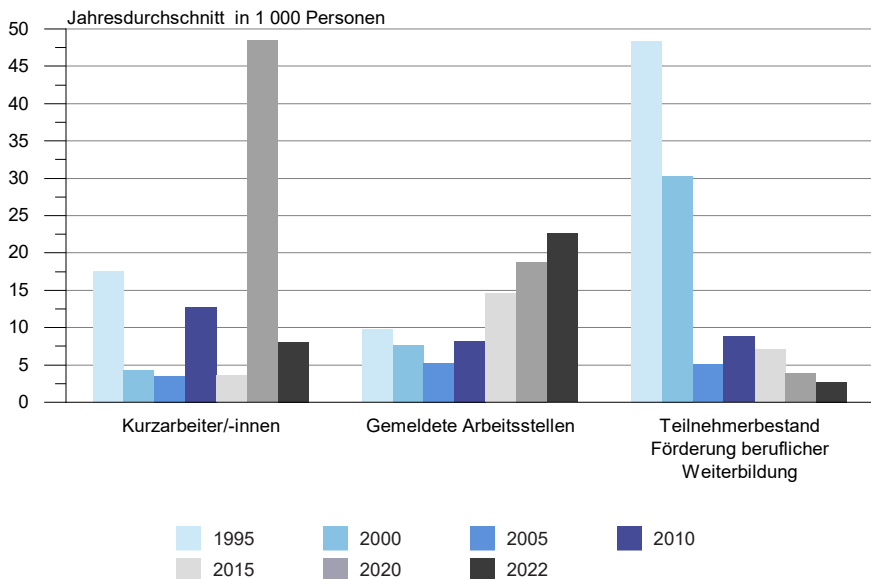
¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen ¹	Gemeldete Arbeitsstellen ¹	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung ¹
		Personen		
2022	Januar	23 047	21 938	2 869
	Februar	23 002	22 759	2 811
	März	17 190	23 049	2 836
	April	5 930	22 853	2 805
	Mai	4 182	22 991	2 750
	Juni	3 034	23 070	2 739
	Juli	1 308	23 491	2 563
	August	1 366	23 284	2 375
	September	1 546	22 946	2 650
	Oktober	1 852	22 214	2 729
	November	3 263	21 623	2 861
	Dezember	10 367	21 186	2 809
	Jahresdurchschnitt	8 007	22 617	2 733

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. A: Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren



11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Dezember 2022 ¹			Arbeitslosen- quote insgesamt ^{1, 3, 4}
	insgesamt ²	männlich	weiblich	
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	3 108	1 755	1 353	8,7
Halle (Saale), Stadt	10 315	5 934	4 381	9,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 034	5 716	4 318	8,5
Altmarkkreis Salzwedel	2 905	1 656	1 249	7,3
Anhalt-Bitterfeld	5 466	2 870	2 596	7,7
Börde	4 489	2 561	1 928	5,4
Burgenlandkreis	6 005	3 238	2 767	7,1
Harz	5 424	3 133	2 291	5,6
Jerichower Land	3 144	1 770	1 374	7,5
Mansfeld-Südharz	6 298	3 488	2 810	10,5
Saalekreis	6 010	3 404	2 606	6,7
Salzlandkreis	7 529	4 276	3 253	8,8
Stendal	4 899	2 721	2 178	9,6
Wittenberg	4 201	2 333	1 868	7,2
Sachsen-Anhalt	79 827	44 855	34 972	7,8
kreisfreie Städte	23 457	13 405	10 052	8,8
Landkreise	56 370	31 450	24 920	7,4

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Fälle ohne Angabe

³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

⁴ Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende	Arbeitslose ¹			Arbeitslosenquote insgesamt ^{1,3}
	insgesamt ²	männlich	weiblich	
	Personen			%
Jahresdurchschnitt 1991	167 127	70 899	96 228	10,3
Jahresdurchschnitt 1995	208 149	80 008	128 141	16,5
Jahresdurchschnitt 2000	272 867	128 843	144 024	21,4
Jahresdurchschnitt 2005	258 528	132 806	125 698	21,7
Jahresdurchschnitt 2010	151 305	81 272	70 033	13,5
Jahresdurchschnitt 2015	118 852	64 037	54 815	11,1
Jahresdurchschnitt 2017	96 960	53 320	43 640	9,2
Jahresdurchschnitt 2018	88 106	48 971	39 135	8,4
Jahresdurchschnitt 2019	80 608	45 256	35 352	7,7
2020	Januar	49 341	35 784	8,1
	Februar	48 659	34 942	8,0
	März	46 199	33 572	7,6
	April	50 548	37 349	8,4
	Mai	52 354	39 264	8,8
	Juni	51 578	38 978	8,7
	Juli	50 952	38 669	8,6
	August	51 047	39 651	8,7
	September	48 888	37 331	8,3
	Oktober	47 378	36 125	8,0
	November	46 344	35 076	7,8
	Dezember	47 757	35 536	8,0
2021	Jahresdurchschnitt	49 254	36 856	8,2
	Januar	52 823	38 409	8,8
	Februar	53 396	38 632	8,8
	März	51 367	37 876	8,6
	April	48 969	37 078	8,3
	Mai	47 075	35 880	8,0
	Juni	45 195	34 758	7,7
	Juli	44 293	34 101	7,6
	August	44 010	35 136	7,6
	September	42 544	33 109	7,3
	Oktober	41 339	31 878	7,1
	November	40 360	30 832	6,9
	Dezember	42 459	31 594	7,2
	Jahresdurchschnitt	46 153	34 940	7,8

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² einschließlich Fälle ohne Angabe³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Noch 12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose ¹			Arbeitslosenquote insgesamt ^{1, 3}
		insgesamt ²	männlich	weiblich	
		Personen			%
2022	Januar	80 637	46 858	33 779	7,8
	Februar	79 666	46 459	33 207	7,7
	März	77 311	44 762	32 549	7,5
	April	75 041	43 053	31 988	7,2
	Mai	73 352	41 942	31 410	7,1
	Juni	75 936	42 372	33 563	7,4
	Juli	78 572	43 127	35 445	7,6
	August	81 090	43 900	37 190	7,9
	September	78 922	43 096	35 826	7,7
	Oktober	77 587	42 650	34 937	7,5
	November	77 792	43 041	34 750	7,6
	Dezember	79 827	44 855	34 972	7,8
	Jahresdurchschnitt	77 978	43 843	34 135	7,6

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Fälle ohne Angabe

³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2022 ^{1, 2}			
	insgesamt ³	männlich	weiblich	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahre
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 005	1 740	1 265	288
Halle (Saale), Stadt	10 122	5 890	4 233	992
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 279	5 857	4 422	915
Altmarkkreis Salzwedel	2 704	1 535	1 169	240
Anhalt-Bitterfeld	5 226	2 798	2 429	479
Börde	4 468	2 549	1 918	372
Burgenlandkreis	5 728	3 115	2 614	528
Harz	5 402	3 102	2 300	467
Jerichower Land	3 142	1 728	1 414	248
Mansfeld-Südharz	6 108	3 322	2 786	557
Saalekreis	5 796	3 266	2 530	570
Salzlandkreis	7 031	3 991	3 039	510
Stendal	4 892	2 679	2 213	406
Wittenberg	4 077	2 272	1 805	373
Sachsen-Anhalt	77 978	43 843	34 135	6 945
kreisfreie Städte	23 406	13 487	9 919	2 194
Landkreise	54 572	30 356	24 216	4 751

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.³ einschließlich Fälle ohne Angabe

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

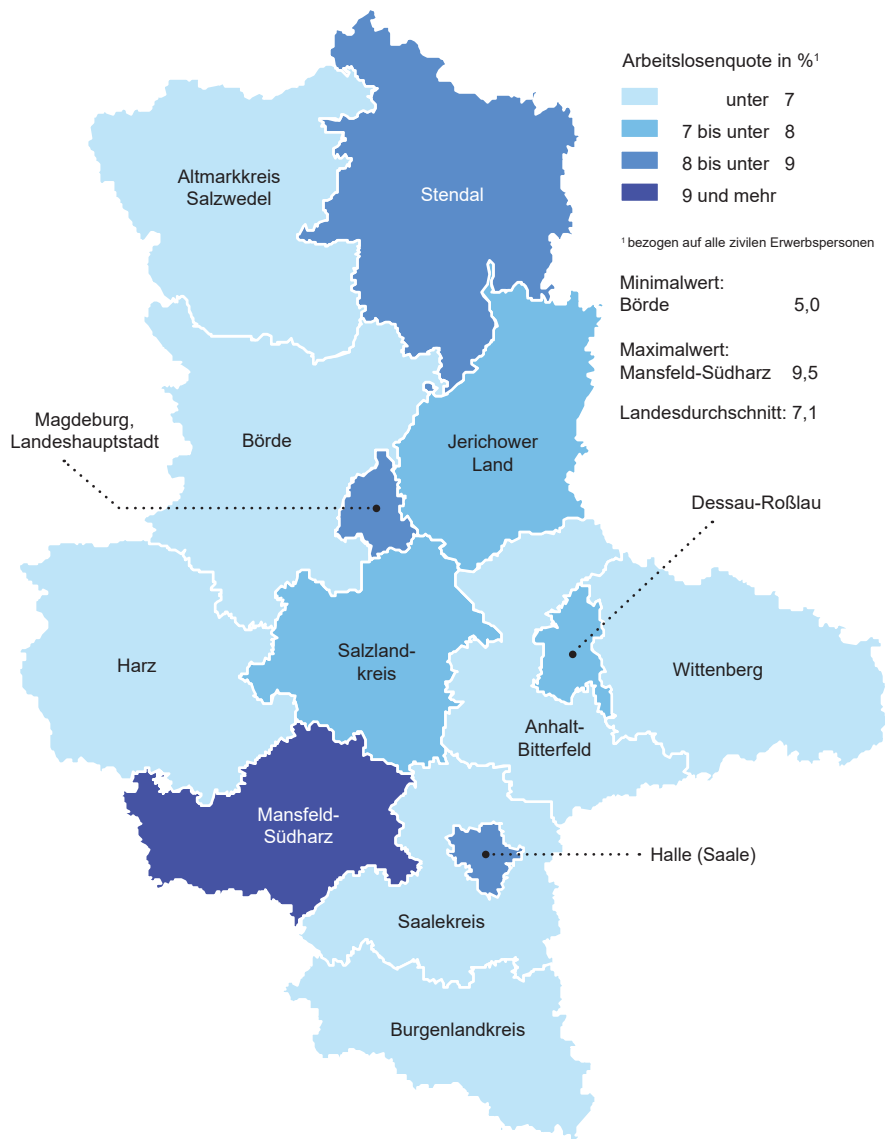
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 ^{1, 2}				
insgesamt bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Männer bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Frauen bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	
%				
8,4	7,9	8,7	6,9	
9,0	8,5	9,2	7,6	
8,7	8,2	8,7	7,6	
6,7	6,3	6,6	5,9	
7,3	6,8	6,9	6,8	
5,3	5,0	5,4	4,6	
6,8	6,3	6,4	6,3	
5,6	5,2	5,7	4,7	
7,5	7,0	7,2	6,6	
10,2	9,5	9,7	9,3	
6,4	6,0	6,4	5,6	
8,2	7,7	8,2	7,1	
9,5	8,9	9,2	8,5	
6,9	6,5	6,8	6,1	
7,6	7,1	7,5	6,6	
8,8	8,3	8,9	7,5	
7,1	6,7	7,0	6,3	

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

³ einschließlich Fälle ohne Angabe

**Abb. B: Arbeitslosenquote im
Jahresdurchschnitt 2022**





VIII. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik besteht aus Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Strukturhebungen liefern Daten über die Produktionsstrukturen und -kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen. So werden neben den Merkmalen zur Bodennutzung und den Viehbeständen Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen erfragt.

Die Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben umfassen die im Abstand von 8 bis 12 Jahren durchzuführenden Landwirtschaftszählungen und die sie ergänzenden Agrarstrukturhebungen. Diese sind zurzeit alle 3 bis 4 Jahre durchzuführen.

Zu den landwirtschaftlichen Erzeugungsstatistiken zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird.

Glossar

Ackerland

Flächen der als Hauptfrucht angebauten landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Schwarz-/Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung

Arbeitskräfte

Im Berichtszeitraum (März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres) im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb (landwirtschaftliche Arbeiten sowie Arbeiten in Einkommenskombinationen) vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person (Arbeitskraft).

Baumschulfläche

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung sowie ertragsarme (Hutungen oder Heiden) und vorübergehend aus der Erzeugung genommene Dauergrünlandflächen mit Beihilfe-/Prämieanspruch.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Ernteerträge

Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland eingebrachte Ernte (für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet). Für Gemüse und Obst marktfähige Ernteware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob sie auf den Markt gelangt oder nicht (einschließlich Eigenverbrauch und Verluste, die nach der Ernte auftreten).

Familienarbeitskräfte

Betriebsinhaberin bzw. -inhaber, deren/dessen Ehegatte oder Ehegattin (bzw. eine gleichgestellte Person) sowie weitere Familienangehörige und Verwandte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und arbeiten.

Landwirtschaftliche Betriebe

Technisch-wirtschaftliche Einheiten mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit durchführen, die nach Agrarstatistikgesetz über eine Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche oder über Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügen, die für Rechnung einer Inhaberin oder eines Inhabers bewirtschaftet werden. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Baum-, Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nussanlagen, Baumschulflächen, Rebflächen, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden und Pappelanlagen außerhalb des Waldes sowie Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.

Legehennenhaltung und Eierzeugung

Die Angaben werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

VIII

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden), auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind.

Schlachtmenge

Ermittelt aus der Zahl der Schlachtungen (Zahl der Tiere, an denen eine Schlachtier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde) untergliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und den auf der Grundlage der Meldungen der Schlachtstätten durchschnittlich je Tierart ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten.

Ständige Arbeitskräfte

In einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende Personen. Hierzu rechnen auch Verwandte der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

VIII. Land- und Forstwirtschaft

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2012 nach Kulturarten

Kulturart	D 2012/2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1 000 ha					
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 172,9	1 169,0	1 161,4	1 162,7	1 158,9	1 154,8
darunter Ackerland	998,3	992,9	985,9	986,1	984,3	979,5
Dauergrünland	171,9	173,5	173,0	174,1	172,0	172,7
Obstanlagen	1,7	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5
Baumschulflächen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1

2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020			
	landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
	ha			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 109	3 951	.	-
Halle (Saale), Stadt	2 690	2 081	582	26
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 758	4 197	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	124 687	92 861	31 809	14
Anhalt-Bitterfeld	89 739	79 422	10 204	112
Börde	146 796	130 107	16 600	84
Burgenlandkreis	93 514	85 494	7 399	614
Harz	100 168	88 197	11 694	272
Jerichower Land	82 195	65 408	16 771	13
Mansfeld-Südharz	72 831	63 621	8 671	538
Saalekreis	100 306	95 013	4 861	.
Salzlandkreis	100 156	95 778	4 346	29
Stendal	149 618	110 547	38 995	70
Wittenberg	89 136	69 379	19 447	305
Sachsen-Anhalt¹	1 162 702	986 054	174 087	2 516

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2012

Kulturart	D 2012/2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1 000 ha					
Getreide insgesamt ¹	560,8	529,3	582,3	546,0	529,0	541,1
darunter Weizen	341,6	335,3	345,5	306,5	308,0	325,0
Roggen + WMG	76,4	62,7	74,9	74,3	67,8	62,5
Gerste	102,2	98,1	120,6	119,1	107,3	105,2
Hafer	4,7	5,8	6,6	8,9	9,8	7,8
Triticale	18,5	18,5	18,3	18,3	15,6	15,8
Körnermais ²	17,2	8,7	16,2	18,4	20,4	24,7
Kartoffeln	12,9	14,6	15,3	15,4	13,7	13,5
Zuckerrüben	43,5	51,9	51,4	48,6	48,6	49,4
Winterraps	169,6	158,9	72,8	100,2	121,5	127,3
Sonnenblumen	2,4	2,6	3,9	4,7	8,1	22,7
Erbsen (ohne Frischerbsen)	12,0	11,4	11,7	13,9	15,2	15,9
Ackerbohnen	2,0	1,9	1,6	1,6	1,7	2,5
Leguminosen ²	12,1	16,2	18,5	18,7	18,7	19,1
Grasanbau auf dem Ackerland	12,6	9,7	11,7	11,6	10,2	8,5
Silomais/Grünmais ⁴	120,5	140,4	154,3	159,2	150,1	116,8
Wiesen	40,7	39,0	39,2	39,6	38,6	39,7
Weiden (einschl. Mähweiden)	120,3	122,6	121,3	122,9	121,2	122,6

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ zur Ganzpflanzenernte⁴ einschließlich Lieschkolbenschrot

VIII

4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2012

Kulturart	D 2012/2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1 000 t					
Getreide insgesamt ¹	4 082,7	2 799,5	3 319,5	3 445,4	3 508,7	3 421,9
darunter Weizen	2 688,3	1 951,7	2 068,6	2 095,7	2 189,3	2 152,0
Roggen + WMG	388,0	197,3	318,9	374,3	288,3	250,5
Gerste	736,6	529,3	756,3	727,8	739,3	791,3
Hafer	19,1	14,3	.	28,3	.	23,2
Triticale	101,9	70,9	83,0	94,5	73,0	78,8
Körnermais ²	148,1	35,9	71,0	123,4	183,2	126,0
Kartoffeln	596,9	413,4	485,2	573,5	559,2	454,7
Zuckerrüben	3 032,2	2 175,5	2 548,5	2 756,8	3 514,6	2 522,8
Winterraps	668,3	440,9	203,2	341,8	437,8	483,4
Sonnenblumen	5,4	3,3	8,2	10,1	23,9	47,8
Erbsen (ohne Frischerbsen)	41,5	23,8	32,1	47,2	46,9	43,3
Ackerbohnen	7,3	2,7	3,2	5,0	5,2	4,3
Leguminosen ^{3, 4}	75,4	74,0	75,4	107,0	107,0	117,7
Grasanbau auf dem Ackerland ³	58,2	30,4	45,1	49,4	43,4	38,1
Silomais/Grünmais ⁵	4 841,7	3 079,6	3 841,2	5 183,4	6 493,5	2 885,5
Wiesen ³	193,9	118,0	130,8	172,8	173,5	179,6
Weiden (einschl. Mähweiden) ^{3, 6}	608,5	454,9	390,9	504,1	538,3	525,1

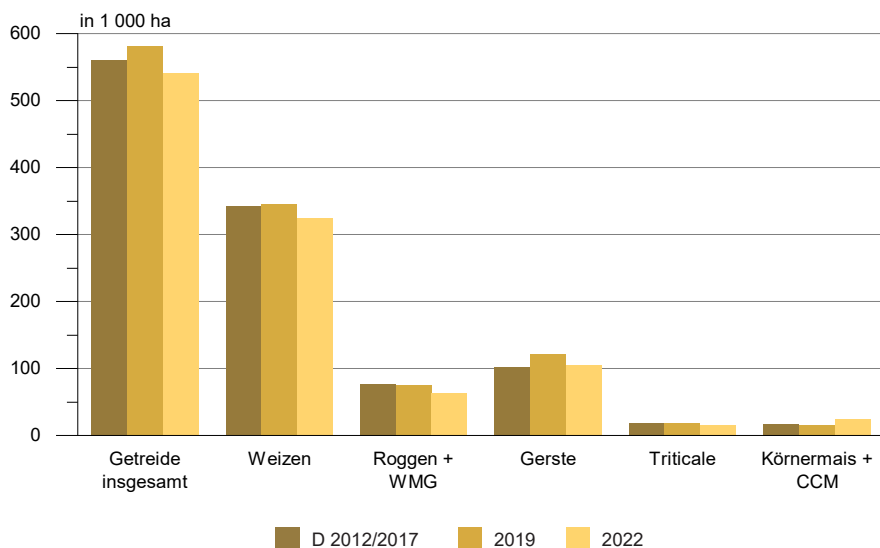
¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ Ergebnis in Trockenmasse⁴ zur Ganzpflanzenernte⁵ einschließlich Lieschkolbenschrot⁶ Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2022				
	Getreide				
	ins- gesamt ¹	darunter			
		Weizen	Roggen + WMG	Gerste	Hafer
	dt/ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	.	52,4	.	61,5	.
Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	68,7	.	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	.	.	40,9	61,1	24,2
Anhalt-Bitterfeld	52,4	57,8	34,1	63,9	22,2
Börde	71,2	72,6	52,8	86,7	42,8
Burgenlandkreis	80,4	.	75,9	84,8	.
Harz	63,9	62,4	57,4	76,6	42,4
Jerichower Land	51,1	54,3	33,6	63,9	30,0
Mansfeld-Südharz	.	74,5	57,5	85,3	44,1
Saalekreis	75,7	72,3	28,9	90,1	.
Salzlandkreis	60,0	59,1	56,7	71,8	29,6
Stendal	56,6	59,9	42,9	68,9	19,5
Wittenberg	.	.	34,2	65,2	26,0
Sachsen-Anhalt	63,2	66,2	40,1	75,2	29,7

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ einschließlich Lieschkolbenschrot

Abb. A: Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten

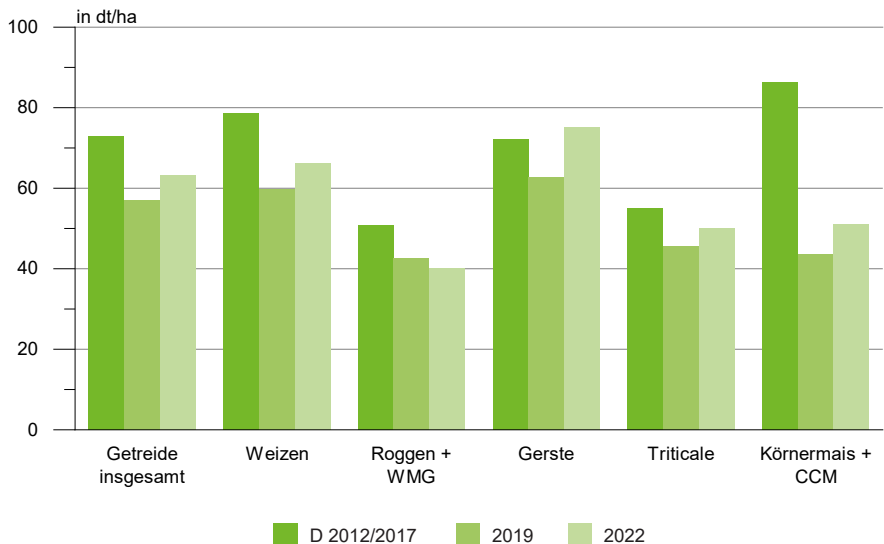


nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Hektarertrag 2022						
Getreide		Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Erbsen (ohne Frisch- erbsen)	Silomais/ Grünmais ³
darunter						
Triticale	Körnermais ²					
dt/ha						
.	.	335,1	.	28,3	.	249,4
.	.	-	.	.	.	-
-	.	.	.	.	.	242,2
45,1	.	337,6	516,2	35,3	19,0	187,7
38,2	38,4	522,4	481,6	34,0	27,7	226,9
50,8	55,1	344,3	554,3	41,1	36,0	283,0
.	70,5	.	680,9	42,9	30,7	305,9
56,6	51,1	.	410,5	36,5	27,5	292,9
47,8	57,5	421,2	389,8	32,4	13,3	188,3
55,6	.	.	602,9	41,3	28,2	337,6
72	61,7	307,0	530,1	43,3	32,3	281,6
41,7	42,4	280,0	426,3	33,6	27,2	265,3
61,0	53,1	462,5	503,4	38,5	22,9	223,2
44,7	.	.	452,6	30,6	17,9	239,9
50,0	51,0	337,3	510,9	38,0	27,3	247,1

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ einschließlich Lieschkolbenschrot

Abb. B: Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten



6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2012

Kulturart	D 2012/2017	2018	2019	2020	2021	2022
	dt/ha					
Getreide insgesamt ¹	72,8	52,9	57,0	63,1	66,3	63,2
darunter Weizen	78,7	58,2	59,9	68,4	71,1	66,2
Roggen + WMG	50,8	31,5	42,6	50,3	42,5	40,1
Gerste	72,1	53,9	62,7	61,1	68,9	75,2
Hafer	40,9	24,4	.	31,8	.	29,7
Triticale	55,1	38,4	45,5	51,6	46,7	50,0
Körnermais ²	86,3	41,1	43,7	66,9	90,0	51,0
Kartoffeln	463,1	283,2	316,4	372,9	408,7	337,3
Zuckerrüben	697,1	419,0	495,8	566,8	722,7	510,9
Winterraps	39,4	27,8	27,9	34,1	36,0	38,0
Sonnenblumen	22,5	12,7	21,3	21,5	29,5	21,1
Erbsen (ohne Frischerbsen)	34,6	20,9	27,5	34,0	30,9	27,3
Ackerbohnen	36,3	14,2	20,5	31,2	30,1	16,9
Leguminosen ^{3, 4}	62,5	45,6	40,7	57,3	57,3	61,6
Grasanbau auf dem Ackerland ³	46,1	31,5	38,5	42,8	42,6	44,8
Silomais/Grünmais ⁵	401,8	219,3	248,9	325,5	432,5	247,1
Wiesen ³	47,7	30,2	33,4	43,6	44,9	45,2
Weiden (einschl. Mähweiden) ^{3, 6}	50,6	37,1	32,2	41,0	44,4	42,8

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ Ergebnis in Trockenmasse⁴ zur Ganzpflanzenernte⁵ einschließlich Lieschkolbenschrot⁶ Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2012

Kulturart	D 2012/2017	2018	2019	2020	2021	2022
	ha					
Gemüse unter Glas und Folie	14	26	36	25	36	36
darunter Tomaten	12	17	24	16	25	25
Gemüse auf dem Freiland ¹	4 013	4 398	4 331	4 052	4 059	3 880
darunter Frischerbsen ²	.	122	93	33	.	154
Buschbohnen ³	270	269	284	.	295	296
Speisezwiebeln	1 252	1 284	1 167	1 123	1 122	1 131
Möhren und Karotten	724	1 052	1 092	1 047	1 026	949
Blumenkohl	57	.	.	112	.	.
Spargel im Ertrag	642	573	546	438	433	335
Radies	322	.	.	.	.	.
Gurken ⁴	2	.	2	2	2	2
Baumobst insgesamt	1 454	1 103	1 103	1 103	1 103	1 081
darunter Äpfel	832	605	605	605	605	548
Sauerkirschen	108	69	69	69	69	42
Süßkirschen	363	263	263	263	263	272
Erdbeeren im Ertrag	121	130	116	101	111	106

¹ ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée² ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)³ bis 2009 grüne Pflückbohnen⁴ Einlege- und Salatgurken zusammen

8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2012

Kulturart	D 2012/2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1 000 t					
Gemüse unter Glas und Folie	5,2	10,1	15,3	.	14,4	1,4
darunter Tomaten	5,1	7,8	11,5	.	10,4	1,0
Gemüse auf dem Freiland	138,3	106,5	132,0	142,3	148,7	119,0
darunter Frischerbsen ¹	.	/	0,0	0,0	.	0,3
Buschbohnen ²	2,4	1,5	1,8	.	.	1,7
Speisezwiebeln	59,6	22,9	32,0	42,1	44,9	31,2
Möhren und Karotten	45,4	53,6	66,1	67,7	70,4	57,2
Blumenkohl	1,5	.	.	2,1	.	.
Spargel	2,9	2,8	2,6	1,9	1,8	1,4
Radies	9,6	.	.	.	.	.
Gurken ³	0,1	.	0,0	0,0	0,0	0,0
Baumobst insgesamt	x	22,3	17,9	12,0	.	x
darunter Äpfel	26,7	18,4	14,3	9,3	17,8	12,3
Sauerkirschen	0,8	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Süßkirschen	1,7	2,0	2,0	1,2	1,2	1,3
Erdbeeren	0,8	0,6	0,8	0,6	0,7	0,7

¹ ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)² bis 2009 grüne Pflückbohnen³ Einlege- und Salatgurken zusammen

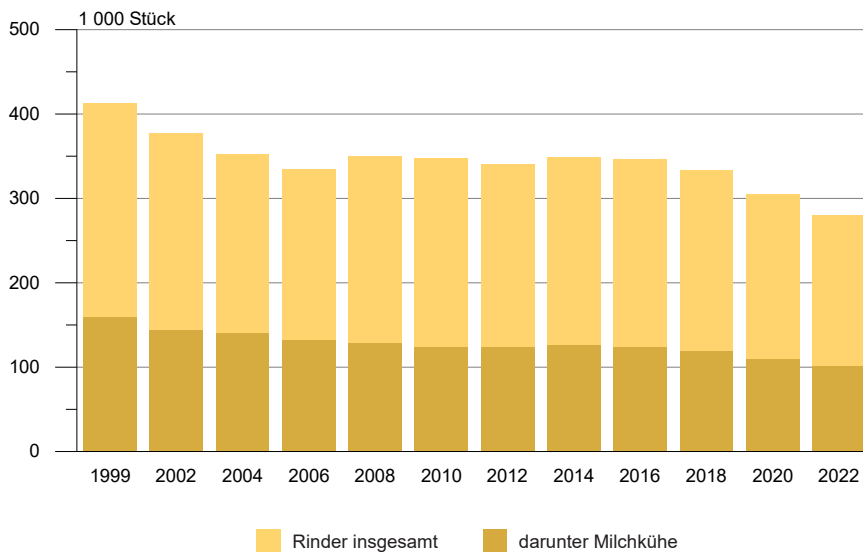
VIII

9. Viehbestand seit 2000

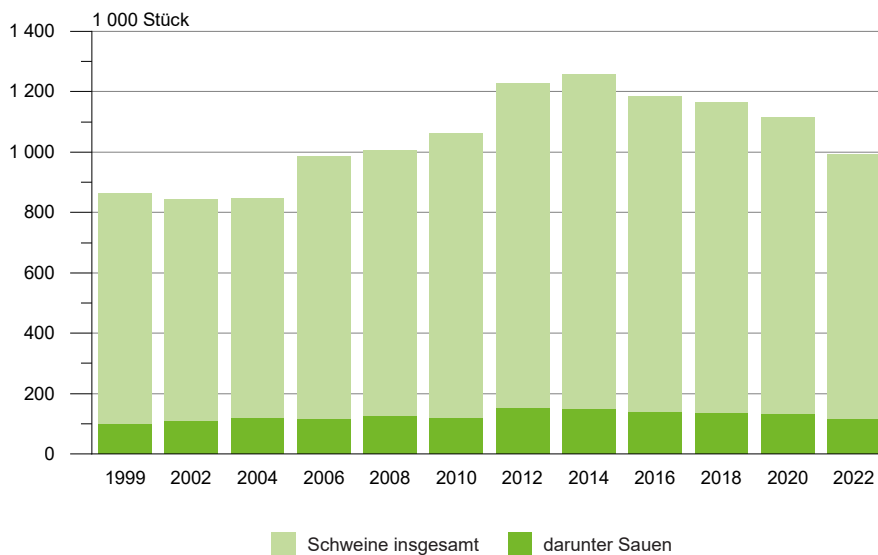
Jahr ¹	Rinder ¹				Schweine				Schafe ²	
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen			
	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.
	1 000									
2000	387,0	399,3	148,2	154,0	846,9	829,2	99,5	98,0	.	138,4
2005	338,7	344,4	133,8	137,9	957,6	941,8	113,5	115,0	.	114,1
2010	342,9	348,3	123,2	124,0	1 113,0	1 061,1	132,9	118,5	.	103,4
2015	349,3	350,7	125,7	127,4	1 183,8	1 243,4	134,3	134,6	76,6	.
2016	340,9	345,8	119,8	124,1	1 177,6	1 186,1	142,9	140,2	74,6	.
2017	335,3	337,4	119,4	119,6	1 201,1	1 164,2	137,2	141,2	68,3	.
2018	325,1	332,8	116,4	119,2	1 125,2	1 164,6	126,3	136,6	69,8	.
2019	313,0	317,3	113,0	114,4	1 133,7	1 075,2	137,8	136,5	67,3	.
2020	298,5	305,8	108,1	110,5	1 101,3	1 116,0	128,0	133,3	62,4	.
2021	284,8	293,6	103,6	106,5	1 103,3	1 036,2	131,2	127,3	58,3	.
2022	278,1	280,2	101,2	102,2	976,3	993,1	116,5	122,8	55,8	.

¹ Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.² 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Ebenso wurden seit November 2011 die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche der Erhebungen zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

**Abb. C: Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen
jeweils am 3. Mai des Jahres**



**Abb. D: Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen
jeweils am 3. Mai des Jahres**



10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 01.03.2020				
	Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Lege- hennen¹
		Milchkühe			
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 211	-	1 422	2 027	236
Halle (Saale), Stadt	.	-	-	1 014	648
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	-	.	121	693
Altmarkkreis Salzwedel	54 686	20 497	107 914	5 617	111 546
Anhalt-Bitterfeld	17 559	6 649	38 927	7 705	.
Börde	32 223	11 792	204 866	6 097	363 803
Burgenlandkreis	24 847	9 799	78 653	8 142	4 214
Harz	14 860	4 574	65 050	6 685	288 675
Jerichower Land	28 286	8 962	137 466	2 912	.
Mansfeld-Südharz	10 641	2 827	59 373	9 272	141 902
Saalekreis	13 562	6 191	130 334	7 920	796 121
Salzlandkreis	6 253	2 776	129 890	3 921	361 578
Stendal	55 646	19 772	73 962	5 550	206 540
Wittenberg	38 452	15 511	94 070	4 214	35 869
Sachsen-Anhalt	298 823	109 350	1 122 045	71 197	4 206 372

¹ einschließlich Zuchthähne

11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine
	1 000 Stück		1 000 t	
1995	24,2	1 765,0	7,1	158,6
2000	23,5	2 072,1	7,0	186,3
2005	3,1	2 827,8	1,0	257,0
2010	4,3	4 353,9	1,3	399,9
2015	3,5	4 744,1	1,0	440,3
2018	3,7	4 933,4	1,1	464,2
2019	2,1	4 625,9	0,7	436,3
2020	2,3	4 836,3	0,7	463,9
2021	2,4	4 564,1	0,8	439,0
2022	2,4	3 448,6	0,8	329,2

12. Hausschlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine ¹
	Anzahl		t	
1995	981	35 743	283	4 719
2000	1 635	29 272	502	2 848
2005	1 678	24 525	487	2 234
2010	1 336	16 301	397	1 502
2015	1 244	10 604	379	987
2018	1 371	8 175	416	771
2019	1 435	7 551	355	715
2020	1 505	6 931	470	669
2021	1 568	6 644	496	644
2022	1 518	7 207	488	689

¹ Ab 2002 wird das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtung veranschlagt.

13. Eiererzeugung seit 1995

Jahr	Hennen- haltungsplätze am Jahresende	Legehennenbestand		Erzeugte Eier	
		Jahres- ende	Jahres- durchschnitt	insgesamt	je Henne
		1 000			Anzahl
1995	2 424	1 996	1 918	563 474	294
2000	1 854	1 592	1 609	445 441	277
2005	2 070	1 672	1 645	479 243	291
2010	1 972	1 721	1 622	499 405	308
2015	1 963	1 481	1 703	508 716	299
2018	2 079	1 689	1 809	547 574	303
2019	2 096	1 816	1 807	553 967	307
2020	2 539	2 252	2 180	660 170	303
2021	2 699	2 343	2 267	683 627	302
2022	2 702	1 939	2 278	678 390	298

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003

Merkmal	2003 ^{1,2}	2007 ^{1,2}	2010 ¹	2013 ¹	2016 ¹	2020
	1 000 Personen					
Mit betrieblichen Arbeiten						
Beschäftigte insgesamt	27,4	25,9	25,6	23,8	25,3	22,7
davon						
ständige Arbeitskräfte	21,9	19,3	18,4	18,1	18,3	17,3
davon						
Familienarbeitskräfte	5,8	5,6	4,3	4,2	4,1	4,1
darunter vollbeschäftigt	2,0	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4
ständig familienfremde Arbeitskräfte	16,0	13,7	14,1	13,9	14,2	13,2
darunter vollbeschäftigt	13,2	10,6	11,3	11,0	11,1	9,7
nicht ständige Arbeitskräfte	5,5	6,7	7,2	5,8	7,0	5,4
davon						
in Betrieben der Rechtsform ...						
Einzelunternehmen	9,5	10,5	8,6	8,1	8,7	7,3
Personengesellschaften ³	7,5	6,4	7,1	6,0	6,4	6,3
Juristische Personen	10,3	9,1	9,9	9,7	10,2	9,0
Arbeitsleistung						
	1 000 AK-Einheiten					
Arbeitskräfte insgesamt	18,6	15,8	16,7	16,1	16,3	14,6
	AK-Einheiten je 100 ha LF					
Arbeitskräftebesatz	1,6	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2

¹ Die Zahlen der hochgerechneten Stichprobenbetriebe weichen von den veröffentlichten Zahlen der totalen Erfassung in den statistischen Berichten der ASE 2003 und ASE 2007 methodisch bedingt ab.

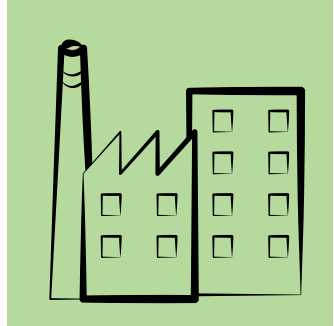
² repräsentatives Ergebnis

³ einschließlich Personengemeinschaften

15. Betriebsgrößenstruktur seit 2010

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	2010	2013	2016	2020	2010	2013	2016	2020
	Anzahl				1 000 ha			
unter 5	303	334	373	379	0,5	0,5	0,5	0,5
5 - 10	382	378	415	462	2,8	2,8	3,1	3,4
10 - 20	447	453	451	438	6,6	6,7	6,6	6,4
20 - 50	588	596	626	606	19,2	19,4	20,3	19,9
50 - 100	437	424	448	428	31,6	31,3	32,4	30,6
100 - 200	543	488	480	483	80,3	72,1	70,2	70,8
200 - 500	828	859	844	845	264,7	278,1	273,4	275,6
500 - 1 000	414	428	432	430	289,3	300,5	300,8	300,4
1 000 und mehr	277	272	280	273	478,2	461,3	467,2	455,1
Insgesamt	4 219	4 232	4 349	4 344	1 173,1	1 172,8	1 174,5	1 162,7

¹ einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche



IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbemeldungen

Grundlage für die An-/Ab- und Ummeldungen ist § 14 der Gewerbeordnung. Gewerbeummeldungen nach dem § 14 der Gewerbeordnung werden nicht in der Statistik erfasst. Grundlage des Zahlenmaterials über die Gewerbean- und -abmeldungen sind die von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt an das Statistische Landesamt übergebenen Gewerbean- und -abmeldungen. Die Gliederung der Gewerbean- und -abmeldungen erfolgt nach den Gruppen der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1996 bis 2016 werden die Ergebnisse ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt, ab 2017 sind die Automatenaufsteller wieder enthalten.

Beantragte Insolvenzverfahren

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von zahlungsunfähigen oder überschuldeten Schuldern, deren Verfahren vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Man unterscheidet zwischen Regelin-solvenzverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Die von den Gerichten gemeldeten Angaben beziehen sich auf alle eröffneten Insolvenzverfahren, mangels Masse abgewiesene Insolvenzanträge sowie im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens auch auf gerichtliche Schuldenbereinigungspläne.

Das Insolvenzverfahren wird durch einen Beschluss eröffnet. Wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht zur Deckung der Verfahrenskosten ausreicht, wird der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 Abs. 1 InsO).

Glossar

Beantragte Insolvenzverfahren

Die Insolvenzen betreffen in Zahlungsschwierigkeiten geratene juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts) und natürliche Personen (§ 11 Abs. 1 InsO), die ein gerichtliches Eingreifen erforderlich machen, um die Gläubiger eines Schuldners möglichst gleichmäßig aus den verbliebenen Werten zu befriedigen. Durch Gerichtsbeschluss wird entschieden, ob ein beantragtes Insolvenzverfahren eröffnet, abgelehnt oder ob bei einem Verbraucherinsolvenzverfahren ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wird. Nach § 26 Abs. 1 InsO muss das Insolvenzgericht den Eröffnungsantrag mangels Masse abweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die für die Durchführung des Verfahrens entstehenden Kosten zu decken. Welche Kosten das sind, ist in § 54 InsO aufgeführt. Wenn die Kosten gedeckt werden, wird das Verfahren eröffnet.

Gewerbeabmeldung

Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. einer Zweigniederlassung) bzw. sonstige Abmeldung eines weiterhin bestehenden Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk.

Gewerbeanmeldung

Eine Gewerbeanmeldung ist bei Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung, bei sonstige Anmeldungen eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, bei Änderung der Rechtsform und bei Verlegung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben.

Niederlassung

Eine Niederlassung ist eine Betriebsstätte an einem bestimmten Ort. Zur Niederlassung zählen zusätzliche örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein/-e Beschäftigte/-r im Auftrag der rechtlichen Einheit regelmäßig vor Ort arbeiten. Niederlas-

sungen werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Rechtliche Einheit

Die rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche selbstständige Einheit definiert, das aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Sie umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheiten registriert.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren ist ein Verfahren, das bei juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts), bei natürlichen Personen als Gesellschaftern oder Ähnlichem sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch bei ehemals selbstständig Tätigen zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbstständig Tätigen wird ein Regelinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Nicht überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn mehr als 19 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind.

Unternehmen im Sinne der Insolvenzstatistik

In den Konjunkturstatistiken, wozu auch die Insolvenzstatistiken gehören, werden Unternehmen im Sinne der rechtlichen Einheit erfasst.

Unternehmen im Sinne des Unternehmensregisters

Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, also den kleinsten rechtlich selbstständigen Einheiten, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe wurden synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition werden diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden und das Unternehmen gemäß der EU-Definition die zentrale Darstellungseinheit der strukturellen Unternehmensstatistiken. Für eine Übergangszeit werden die Angaben zu rechtlichen Einheiten weiterhin veröffentlicht. Darüber hinaus wird das Datenangebot zu Unternehmen entsprechend der EU-Definition ausgebaut.

Verbraucherinsolvenzen

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein vereinfachtes Verfahren, das für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbstständig Tätigen wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn weniger als 20 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind (§ 304 InsO). Weitere Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist der Nachweis, dass der Versuch einer außergerichtlichen gütlichen Einigung zwischen den Gläubigern und dem Schuldner über eine Schuldenbereinigung erfolglos geblieben ist (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO). Das Gericht unternimmt dann einen weiteren gütlichen Einigungsversuch zwischen den Gläubigern und dem Schuldner. Hat keiner der Gläubigerinnen und Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wird die Zustimmung nach § 309 InsO ersetzt, so gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen. Dies wird durch Beschluss festgestellt (§ 308 InsO). Gelingt dies nicht, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

1. Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2022, 2022 nach Wirtschaftsabschnitten

Jahr ----- Wirtschaftsabschnitt	Gewerbe- anmeldungen ¹	Gewerbe- abmeldungen ¹	Saldo ²
	Anzahl		
1990	47 991	4 862	+43 129
1991	45 061	15 504	+29 557
1992	36 336	19 631	+16 705
1993	32 427	21 200	+11 227
1994	28 237	20 097	+8 140
1995	28 200	21 647	+6 553
1996	22 716	20 300	+2 416
1997	23 103	20 661	+2 442
1998	23 797	21 358	+2 439
1999	21 797	21 939	-142
2000	19 893	20 862	-969
2001	19 148	20 589	-1 441
2002	17 258	18 149	-891
2003	19 645	16 499	+3 146
2004	25 071	17 688	+7 383
2005	21 401	18 700	+2 701
2006	19 908	17 464	+2 444
2007	17 868	16 989	+879
2008	16 622	16 944	-322
2009	17 137	16 845	+292
2010	16 533	15 211	+1 322
2011	14 677	15 171	-494
2012	13 378	15 321	-1 943
2013	12 688	14 037	-1 349
2014	12 513	14 017	-1 504
2015	12 031	13 729	-1 698
2016	11 562	13 307	-1 745
2017	11 268	12 704	-1 436
2018	10 759	13 201	-2 442
2019	10 924	12 054	-1 130
2020	9 845	10 491	-646
2021	10 826	10 267	+559
2022	10 862	10 512	+350
Verarbeitendes Gewerbe	433	445	-12
Baugewerbe	900	1 127	-227
Handel, Gastgewerbe	3 558	3 695	-137
Information und Kommunikation	483	345	+138
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	341	279	+62
andere Dienstleistungen und Übrige	5 247	4 621	+626

¹ ohne Reisegewerbe und 1996 bis 2016 ohne Automatenaufsteller

² mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbebeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

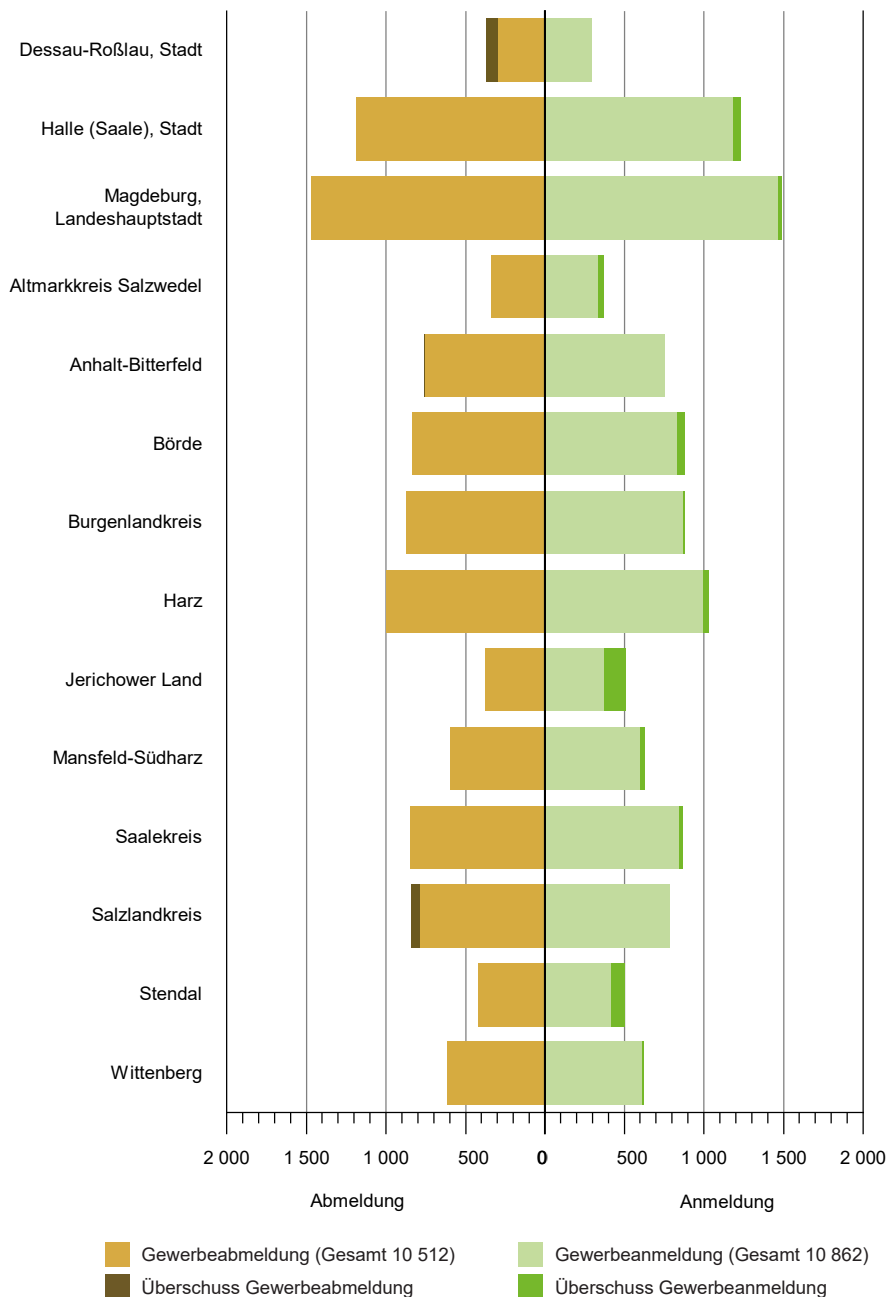
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbe- anmeldungen ¹	Gewerbe- abmeldungen ¹	Saldo ²
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	299	370	-71
Halle (Saale), Stadt	1 233	1 183	+50
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 489	1 468	+21
Altmarkkreis Salzwedel	375	339	+36
Anhalt-Bitterfeld	754	758	-4
Börde	879	837	+42
Burgenlandkreis	883	872	+11
Harz	1 029	996	+33
Jerichower Land	508	373	+135
Mansfeld-Südharz	626	598	+28
Saalekreis	871	847	+24
Salzlandkreis	786	838	-52
Stendal	504	419	+85
Wittenberg	626	614	+12
Sachsen-Anhalt	10 862	10 512	+350
kreisfreie Städte	3 021	3 021	0
Landkreise	7 841	7 491	+350

¹ ohne Reisegewerbe

² mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

Abb. A: Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: ohne Reisegewerbe

3. Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen ¹						
	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbebeanmeldungen							
Dessau-Roßlau, Stadt	411	362	339	348	275	315	299
Halle (Saale), Stadt	1 600	1 425	1 400	1 305	1 184	1 255	1 233
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 870	1 615	1 427	1 435	1 402	1 449	1 489
Altmarkkreis Salzwedel	385	382	390	431	401	408	375
Anhalt-Bitterfeld	864	847	765	847	637	784	754
Börde	853	834	807	854	749	792	879
Burgenlandkreis	854	856	783	819	748	839	883
Harz	1 056	988	1 000	1 024	896	1 022	1 029
Jerichower Land	556	489	537	491	455	559	508
Mansfeld-Südharz	653	635	628	632	577	588	626
Saalekreis	926	927	868	945	801	925	871
Salzlandkreis	930	794	800	805	803	828	786
Stendal	474	514	454	455	434	497	504
Wittenberg	599	600	561	533	483	565	626
Sachsen-Anhalt	12 031	11 268	10 759	10 924	9 845	10 826	10 862
kreisfreie Städte	3 881	3 402	3 166	3 088	2 861	3 019	3 021
Landkreise	8 150	7 866	7 593	7 836	6 984	7 807	7 841
Gewerbeabmeldungen							
Dessau-Roßlau, Stadt	551	464	473	445	367	349	370
Halle (Saale), Stadt	1 818	1 530	1 665	1 471	1 311	1 108	1 183
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 758	1 732	1 757	1 587	1 484	1 402	1 468
Altmarkkreis Salzwedel	430	374	400	353	361	376	339
Anhalt-Bitterfeld	999	956	971	1 013	733	745	758
Börde	956	830	843	846	722	727	837
Burgenlandkreis	978	1 002	960	787	737	824	872
Harz	1 248	1 189	1 148	1 120	973	1 057	996
Jerichower Land	569	541	629	465	404	410	373
Mansfeld-Südharz	841	725	785	690	623	601	598
Saalekreis	1 149	1 033	1 065	1 066	882	857	847
Salzlandkreis	1 097	965	1 113	967	849	834	838
Stendal	498	619	660	581	479	404	419
Wittenberg	837	744	732	663	566	573	614
Sachsen-Anhalt	13 729	12 704	13 201	12 054	10 491	10 267	10 512
kreisfreie Städte	4 127	3 726	3 895	3 503	3 162	2 859	3 021
Landkreise	9 602	8 978	9 306	8 551	7 329	7 408	7 491

¹ ohne Reisegewerbe und bis 2016 ohne Automatenaufsteller

4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Rechtliche Einheiten ¹						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Bau-gewerbe	Handel	Gast-gewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S ²	B - E ²	F ²	G ²	I ²	Q ²	H, J - N, P, R, S ²
Anzahl							
2006	83 127	6 900	13 190	17 552	6 774	6 824	31 887
2010	81 370	6 928	13 136	15 636	6 120	6 895	32 655
2015	76 024	6 998	12 734	13 679	5 515	6 918	30 180
2016	75 457	6 932	12 567	13 400	5 522	6 904	30 132
2017	73 831	6 874	12 231	12 893	5 396	6 882	29 555
2018	73 380	6 831	12 061	12 563	5 363	6 832	29 730
2019	73 598	6 810	11 883	12 318	5 421	6 885	30 281
2020	69 602	6 492	11 427	11 574	5 025	6 743	28 341
2021	68 895	6 416	11 301	11 287	4 857	6 988	28 046

¹ rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

IX

5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Niederlassungen ¹						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Bau-gewerbe	Handel	Gast-gewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S ²	B - E ²	F ²	G ²	I ²	Q ²	H, J - N, P, R, S ²
Anzahl							
2006	89 100	7 418	13 333	20 425	6 915	6 870	34 139
2010	88 080	7 483	13 266	18 785	6 331	7 077	35 138
2015	84 113	7 695	12 970	16 912	5 869	7 373	33 294
2016	83 802	7 618	12 808	16 695	5 920	7 416	33 345
2017	82 265	7 530	12 436	16 177	5 795	7 439	32 888
2018	81 949	7 502	12 289	15 906	5 752	7 405	33 095
2019	82 298	7 481	12 089	15 659	5 840	7 507	33 722
2020	78 441	7 189	11 638	14 934	5 427	7 400	31 853
2021	77 758	7 131	11 496	14 615	5 274	7 683	31 559

¹ Niederlassungen und Einbetriebsunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

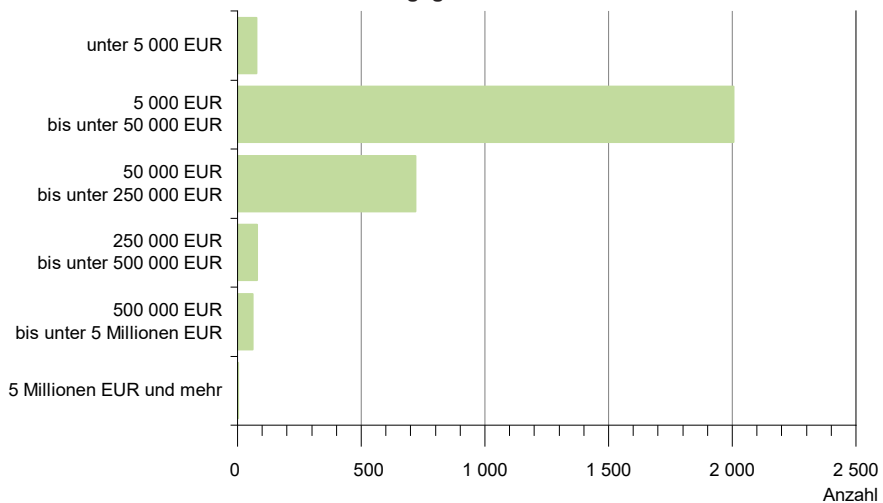
² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners

Art des Schuldners	Insolvenzverfahren insgesamt			Darunter					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2022	2010	2015	2022	2010	2015	2022
	Anzahl								
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	408	218	128	342	183	96	66	35	32
Personengesellschaften (KG, OHG, GmbH & Co. KG)	42	33	12	24	22	8	18	11	4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	306	286	154	220	204	96	86	82	58
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	1	2	2	1	2	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	22	5	-	6	2	-	16	3	-
Genossenschaften	1	1	2	-	1	2	1	-	-
Sonstige Rechtsformen	25	16	1	15	13	-	10	3	1
Unternehmen zusammen	808	561	298	609	427	203	199	134	95
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	21	28	10	19	27	9	2	1	1
Ehemals selbstständig Tätige	740	659	477	656	594	428	82	59	47
Nachlässe und Gesamtgut	44	30	21	19	15	10	25	15	11
Verbraucher/-innen	3 485	2 800	2 138	3 418	2 746	2 127	9	11	5
Übrige Schuldner/-innen zusammen	4 290	3 517	2 646	4 112	3 382	2 574	118	86	64
Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	5 098	4 078	2 944	4 721	3 809	2 777	317	220	159

IX

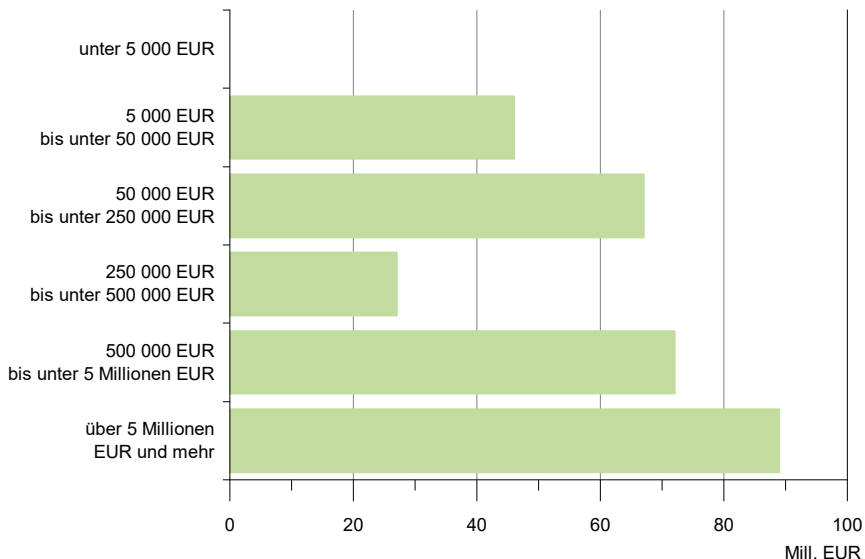
Abb. B: Beantragte Insolvenzverfahren 2022 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen



7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

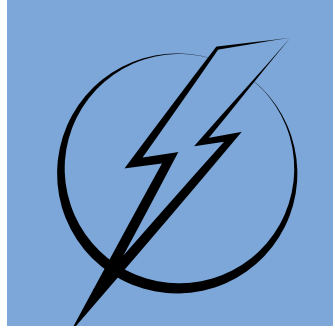
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt						
	1991	2000	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	2	108	212	131	86	80	91
Halle (Saale), Stadt	3	158	608	475	265	342	394
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	243	531	432	301	334	339
Altmarkkreis Salzwedel	6	59	171	114	71	105	86
Anhalt-Bitterfeld	7	203	338	242	182	246	202
Börde	8	121	384	271	178	219	200
Burgenlandkreis	6	142	268	193	128	137	156
Harz	14	166	560	606	351	392	400
Jerichower Land	7	75	268	227	108	138	107
Mansfeld-Südharz	5	119	317	301	191	247	235
Saalekreis	1	173	427	291	156	237	226
Salzlandkreis	11	162	530	426	207	277	256
Stendal	7	76	198	152	87	101	130
Wittenberg	1	133	286	217	104	182	122
Sachsen-Anhalt	84	1 938	5 098	4 078	2 415	3 037	2 944
kreisfreie Städte	11	509	1 351	1 038	652	756	824
Landkreise	73	1 429	3 747	3 040	1 763	2 281	2 120

Abb. C: Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2022 nach Forderungsgrößenklassen



8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beantragte Unternehmensinsolvenzen insgesamt			Davon					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2022	2010	2015	2022	2010	2015	2022
	Anzahl								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	6	2	13	5	2	1	1	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	68	31	49	55	24	14	13	7
Energieversorgung	1	3	1	1	3	-	-	-	1
Wasserversorgung, Ent- sorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	2	-	10	1	-	1	1	-
Baugewerbe	159	111	53	124	92	38	35	19	15
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	156	97	46	117	75	28	39	22	18
Verkehr und Lagerei	59	28	22	49	20	14	10	8	8
Gastgewerbe	91	50	30	66	35	18	25	15	12
Information und Kommuni- kation	22	9	10	11	6	5	11	3	5
Finanz-, Versicherungsdienst- leistungen	21	9	3	15	7	3	6	2	-
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	17	11	6	12	8	3	5	3	3
Freiberufliche, wissenschaft- liche und technische Dienst- leistungen	64	28	25	45	18	17	19	10	8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	61	31	36	47	22	14	14	9
Erziehung und Unterricht	7	6	4	5	5	3	2	1	1
Gesundheits- und Sozialwesen	14	14	8	11	11	7	3	3	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	17	6	17	10	3	4	7	3
Sonstige Dienstleistungen	38	41	20	28	29	16	10	12	4
Unternehmen insgesamt	808	561	298	609	427	203	199	134	95



X. Energie

Energie

Energie ist in nahezu allen Bereichen des Alltags unentbehrlich. Sie sichert die menschlichen Grundbedürfnisse und stellt einen wichtigen Produktionsfaktor dar. Eine nachhaltige Energieversorgung ist daher unverzichtbar. Die Energiestatistiken bieten Informationen zur Erzeugung und Abgabe von Strom und Gasen, zur Wärmeerzeugung und zum Energieverbrauch in der Industrie. Weiterhin sind hier Informationen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur strukturellen Situation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu finden. Sie bilden somit eine wichtige Datengrundlage für energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Die Durchführung der Statistiken im Wirtschaftsbereich Energie erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Konjunkturstatistiken gehören:

Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung

Im Monatsbericht werden Angaben zu den Tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten erhoben.

Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung

Es werden Merkmale zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, Nennleistung der Anlagen bzw. Brennstoffeinsatz erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Zu den langfristigen Strukturstatistiken gehören:

Investitionserhebung bei Betrieben der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Zum Programm der Investitionserhebung gehören die Bruttozugänge an und die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.

Jahreserhebung über Gasabsatz und Erlöse in der Gasversorgung

Befragt werden Gaslieferanten und Großhändlern, Produzenten von Gas, Fernleitungsnetzbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Gasspeicherbetreibern. Schwerpunkt ist die Abgabe von Gas und deren Erlöse nach Bundesländern und Abnehmergruppen.

Jahreserhebung über Stromabsatz und Erlöse in der Elektrizitätsversorgung

Die Erhebung erfasst Angaben über Stromabsatz und Erlöse getrennt nach Bundesländern, Vertragsarten und Verbraucherguppen.

Jahreserhebung über Erzeugung und Verwendung von Wärme sowie über den Betrieb von Wärmenetzen

Erhoben werden Angaben zur Wärmeerzeugung nach Anlagenart, Brennstoffeinsatz, Nennleistung, Angaben über die betriebenen Wärmenetze sowie der Wärmebilanz.

Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Erhebungsmerkmale sind Angaben zur Erzeugung und Abgabe von Elektrizität und Wärme, zu Leistungsparametern der Anlagen, sowie zum Einsatz von Energieträgern und getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Jahreserhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Es erfolgt die Erhebung von Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern nach Arten sowie die energetische und nichtenergetische Verwendung der Energieträger

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten in der Elektrizitätsversorgung Wärmekraftwerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Wind-, Solar-, Geothermie- und Brennstoffzellen-Kraftwerke. Kleinere Kraftwerke in einem regional begrenzten Gebiet (z. B. Kraftwerksketten) können zu einem Betrieb zusammengefasst werden. In der Gasversorgung sind Betriebe Anlagen zur Erzeugung, Gewinnung, Umwandlung und Speicherung von Gasen. In der Wärme- und Kälteversorgung sind Heizwerke und Heizkraftwerke als Betriebe definiert.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch

Der Eigenverbrauch ist der Verbrauch in den Neben- und Hilfsanlagen einer Erzeugungsanlage (z. B. zur Wasseraufbereitung, Dampferzeuger-Wasserspeisung, Frischluft- und Brennstoffversorgung sowie Rauchgasreinigung), der während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Er enthält nicht den Betriebsverbrauch.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ist die maximale Dauerleistung einer Erzeugungsanlage, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzt. Zeitweilig in Reparatur befindliche Anlagenteile mindern die Engpassleistung nicht. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Alterungseinflüssen, Änderung von Einzelaggregaten) wird die Engpassleistung entsprechend den veränderten Verhältnissen neu bestimmt.

Erneuerbare Energie

Energie, die aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird. Als erneuerbare Energieträger gelten die Energievorkommen, die nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich sind. Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biomasse, Abfall biologischen Ursprungs, Klärgas, Deponiegas, Geothermie und Umgebungswärme.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in elektrische Energie und Nutzwärme in einer ortsfesten technischen Anlage.

Nettonennleistung

Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2022, 2022 nach Monaten

Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden ³	Entgelte
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
1993	133	12 959	12 666	281 680
1994	142	12 470	11 673	295 340
1995	138	11 525	10 073	295 129
1996	130	11 807	9 716	315 511
1997	127	11 570	8 873	319 950
1998	123	11 015	8 489	323 417
1999	111	10 433	7 788	309 384
2000	107	9 828	7 086	301 616
2001	103	9 495	6 602	295 555
2002	104	9 254	14 948	305 187
2003	116	8 384	13 462	289 703
2004	119	8 277	13 522	294 644
2005	117	8 039	13 024	290 283
2006	114	7 942	12 741	297 578
2007	113	7 872	12 543	293 836
2008	106	7 773	12 307	305 303
2009	105	7 734	12 115	311 774
2010	107	7 736	12 210	320 459
2011	106	7 411	11 671	308 311
2012	97	7 225	11 255	314 707
2013	95	7 501	11 396	338 124
2014	103	7 493	11 350	344 250
2015	120	7 676	11 727	355 983
2016	120	7 703	11 914	369 258
2017	125	7 718	11 858	377 156
2018	127	7 711	11 756	383 011
2019	126	7 651	11 732	389 327
2020	123	7 617	11 788	396 710
2021	124	7 633	11 945	405 292
2022	131	7 743	11 939	416 173
Januar	131	7 706	1 000	31 222
Februar	131	7 681	981	30 550
März	131	7 691	1 127	30 958
April	131	7 685	941	35 895
Mai	131	7 701	1 013	34 915
Juni	131	7 706	1 010	32 198
Juli	131	7 702	952	33 187
August	131	7 771	979	31 355
September	130	7 806	1 042	31 872
Oktober	130	7 804	921	34 397
November	130	7 826	1 069	55 129
Dezember	130	7 844	904	34 495

¹ Jahresangaben im Jahresdurchschnitt

² Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ bis 2001 geleistete Arbeiterstunden, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden

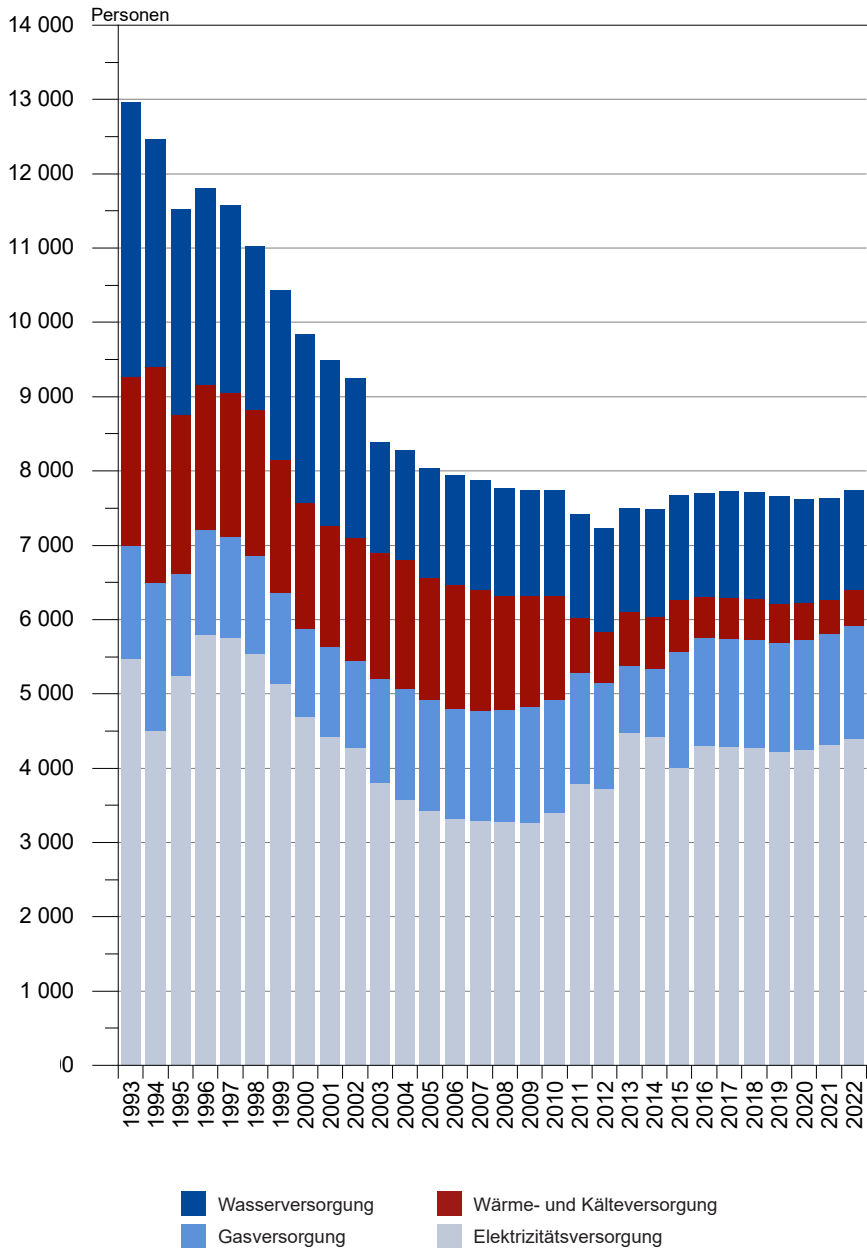
X. Energie

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energie- und Wasserversorgung 2022			
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
	Anzahl im Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	197	358	10 493
Halle (Saale), Stadt	10	1 062	1 587	56 783
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 126	1 733	62 684
Altmarkkreis Salzwedel	7	212	345	13 131
Anhalt-Bitterfeld	13	472	752	24 330
Börde	13	390	577	20 014
Burgenlandkreis	6	239	390	11 690
Harz	11	477	685	23 229
Jerichower Land	7	196	315	10 364
Mansfeld-Südharz	9	410	678	18 448
Saalekreis	17	1 822	2 820	111 705
Salzlandkreis	13	657	989	30 938
Stendal	4	199	312	9 563
Wittenberg	6	295	399	12 800
Sachsen-Anhalt	131	7 743	11 939	416 173

¹ Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

**Abb. A: Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung
im Jahresdurchschnitt 1993 - 2022**



3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991

Jahr	Abgabe nach Abnehmergruppen in Sachsen-Anhalt							
	insgesamt		davon					
			Produzierendes Gewerbe		Haushaltskunden		sonstige Endabnehmer	
	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh
1991	35 223	1,66	29 942	1,40	2 297	4,14	2 984	2,36
1992	33 151	1,70	26 430	1,25	3 755	4,72	2 966	1,94
1993	33 806	1,51	26 682	1,18	4 320	3,19	2 804	1,99
1994	40 510	1,40	33 686	1,09	5 046	3,20	1 778	2,04
1995	49 735	1,41	41 354	1,13	6 447	3,01	1 934	2,07
1996	54 321	1,45	43 318	1,15	8 540	2,83	2 462	2,09
1997	51 387	1,57	40 999	1,24	8 049	3,05	2 340	2,28
1998	50 689	1,54	39 877	1,17	8 186	3,11	2 626	2,28
1999	50 013	1,54	39 233	1,21	8 151	2,93	2 630	2,16
2000	53 397	.	42 220	.	8 729	3,50	2 448	2,76
2001	54 424	.	42 000	.	9 882	4,25	2 542	3,45
2002	54 648	2,17	42 383	1,67	9 601	4,09	2 664	3,17
2003	54 599	.	42 169	.	9 694	4,23	2 736	3,37
2004	54 808	.	42 559	.	9 023	4,32	3 226	3,04
2005	55 200	.	43 051	.	8 928	4,87	3 221	3,61
2006	56 366	3,14	44 440	2,60	8 619	5,52	3 307	4,19
2007	55 716	2,91	44 928	2,37	7 536	5,59	3 253	4,24
2008	52 633	3,68	41 366	3,19	7 927	5,69	3 339	5,00
2009	53 098	3,25	40 992	2,56	8 169	5,98	3 937	4,80
2010	59 165	3,09	45 758	2,53	9 295	5,39	4 112	4,20
2011	57 175	3,28	45 158	2,79	7 545	5,61	4 472	4,34
2012	58 484	3,56	44 951	3,10	7 870	5,74	5 664	4,19
2013	57 134	3,66	43 574	3,11	8 212	5,96	5 347	4,56
2014	53 152	3,23	42 621	2,65	6 810	6,04	3 720	4,75
2015	50 194	3,08	39 484	2,43	6 992	5,84	3 719	4,79
2016	53 332	2,59	41 566	1,90	7 496	5,58	4 270	4,09
2017	49 652	2,76	37 760	2,11	7 530	5,38	4 362	3,84
2018	51 837	2,91	40 516	2,36	7 441	5,33	3 880	3,99
2019	45 510	2,83	33 998	2,13	7 241	5,43	4 271	4,02
2020	43 261	2,53	32 499	1,72	7 049	5,50	3 713	3,94
2021	46 502	4,19	33 631	3,89	8 484	5,48	4 387	4,00

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2010

Merkmal	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022
Bruttostromerzeugung ¹	Mill. kWh	10 348	8 654	7 036	8 244	7 777
Eigenverbrauch	Mill. kWh	799	787	549	690	673
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	9 548	7 868	6 487	7 554	7 104
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	3 774	2 585	2 921	2 935	2 319
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 241	5 996	5 761	6 058	5 177
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 910	4 850	5 183	5 269	4 305
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	4 593	4 828	.	.	.
Heizöl	Mill. kWh	53	8	12	.	10
Erdgas	Mill. kWh	3 745	1 759	2 605	2 406	1 990
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	495	652	707	636	689
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 142	1 422	.	.	.
Heizöl	Mill. kWh	48	4	3	.	.
Erdgas	Mill. kWh	4 281	3 017	3 556	3 498	2 865
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	265	773	739	843	801
Nennleistung ^{2,3}						
elektrisch brutto	MW	2 252	2 248	.	.	.
elektrisch netto	MW	2 121	2 117	2 093	2 105	2 112
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	MW	.	.	940	952	959
thermisch	MW	1 437	1 588	2 115	2 125	2 149
Stromabsatz an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt	Mill. kWh	13 294	13 563	12 211	13 820	...
darunter Verarbeitendes Gew. sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Mill. kWh	5 927	5 637	5 420	6 815	...
Haushaltskunden	Mill. kWh	3 257	3 293	2 899	3 263	...

¹ bis 2017 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung elektrisch von 1 MW und mehr, ab 2018 Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr

² am 3. Mittwoch des Monats Dezember

³ bis 2017 Engpassleistung

5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2020	2021
Nettowärmeerzeugung insgesamt^{1, 2, 3}	Mill. kWh	8 837	9 479	10 153	8 864	9 540
Nettowärmeerzeugung darunter nach Energieträgern	Mill. kWh	8 281	8 974	9 351	8 503	9 071
Steinkohlen	Mill. kWh	25	29	23	.	.
Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 453	917	1 028
Heizöl	Mill. kWh	262	258	54	.	.
Erdgas	Mill. kWh	6 248	5 965	4 541	4 426	4 473
erneuerbare Energien ⁴	Mill. kWh	130	698	1 688	1 608	1 820
Abgabe an Letztverbraucher davon an	Mill. kWh	7 426	8 812	9 180	9 315	10 747
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kWh	4 046	5 111	6 317	6 226	6 663
Haushaltskunden	Mill. kWh	2 339	2 463	1 899	2 106	2 379
sonstige Letztverbraucher	Mill. kWh	1 041	1 238	964	983	1 705
Netzverluste	Mill. kWh	661	567	580	650	630
Nettonennleistung thermisch ⁵						
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (>1 MW el.)	MW	1 589	1 437	1 588	2 115	2 125
Heizwerke ⁶	MW	1 452	1 876	1 808	1 696	1 564
wärmegeführte BHKW (<1 MW el.)	MW	.	.	.	46	77
Wärmenetze	Anzahl	.	.	.	156	168
Trassenlänge	km	.	.	.	1 408	1 427

¹ bis 2017 einschließlich Eigenverbrauch der Heizwerke und Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

² ab 2018 aufgrund des neuen Energiestatistikgesetzes einschließlich Summe Nettowärmeerzeugung der Heizwerke < 1 MW thermische Leistung; ohne Eigenverbrauch

³ Differenz zwischen Nettowärmeerzeugung insgesamt und Nettowärmeerzeugung ist begründet in den Heizwerken < 1 MW welche nicht nach Energieträgern getrennt erhoben werden

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall

⁵ bis 2017 Engpassleistung am 3. Mittwoch des Monats Dezember

⁶ bis 2017 ab 2 MW thermisch, ab 2018 ab 1 MW thermisch

Abb. B: Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2022

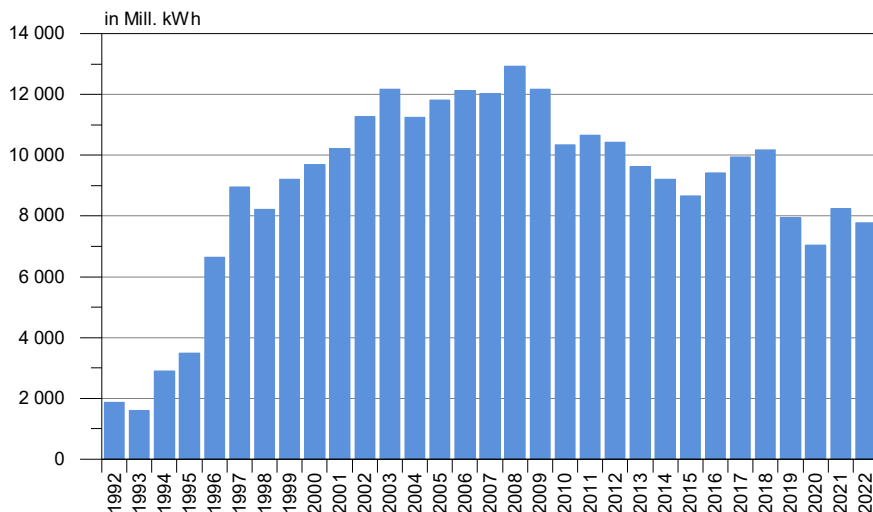
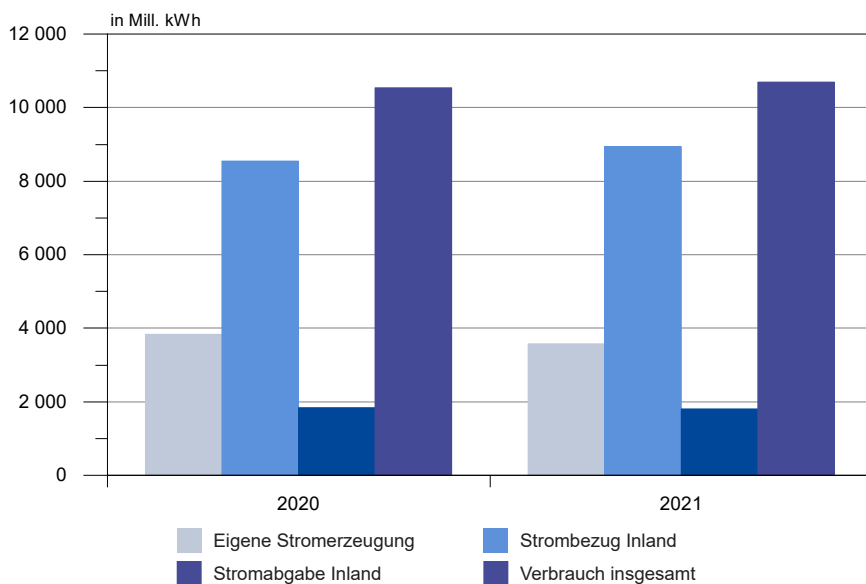


Abb. C: Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 und 2021



6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005

Merkmal ¹	Einheit	Jahr				
		2005	2010	2015	2020	2021
Bruttostromerzeugung	Mill. kWh	3 433	4 848	4 153	4 107	3 815
Eigenverbrauch	Mill. kWh	228	448	401	365	338
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	3 219	4 400	3 752	3 742	3 477
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	2 336	2 420	2 074	2 539	2 341
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 269	8 945	8 055	8 415	8 059
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 838	8 422	7 466	8 186	7 654
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	427	1 543	1 133	834	793
Dieselmotorkraftstoff	Mill. kWh	-	-	0	0	0
Heizöl, leicht	Mill. kWh	9	9	6	7	12
Raffineriegas	Mill. kWh	27	36	.	28	31
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	618	599	574	564	494
Erdgas	Mill. kWh	1 491	1 260	923	1 106	1 099
erneuerbare Energien	Mill. kWh	605	758	951	1 015	877
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 265	2 253	1 959	2 045	1 971
Dieselmotorkraftstoff	Mill. kWh	-	-	-	-	-
Heizöl, leicht	Mill. kWh	28	34	16	28	61
Raffineriegas	Mill. kWh	39	65	.	59	63
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	896	1 089	1 022	1 169	989
Erdgas	Mill. kWh	2 403	2 884	2 646	2 881	2 922
erneuerbare Energien	Mill. kWh	1 498	2 391	2 194	2 221	2 054
Engpassleistung ³ /Nettonennleistung ⁴						
elektrisch brutto	MW	570	801	820	x	x
elektrisch netto	MW	541	744	761	775	776
thermisch	MW	1 828	2 423	1 869	2 057	2 053

¹ Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr

² ab dem Jahr 2010 aufgrund von Strukturveränderungen einschl. Grubenkraftwerke

³ bis einschließlich 2017 am 3. Mittwoch des Monats Dezember

⁴ ab dem Jahr 2018 Nettonennleistung, vorher Engpassleistung

7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern

Jahr ¹ Energieträger	Brennstoffeinsatz ²		
	insgesamt	darunter	
		Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätserzeugung
	TJ		
2005	49 287	36 365	7 251
2010	77 434	48 546	26 677
2015	68 477	43 806	20 472
2020	66 379	49 220	16 136
2021	61 631	44 476	15 342
davon Rohbraunkohlen	12 109	5 529	5 712
Braunkohlenbriketts	1 188	1 058	-
Staub- und Trockenkohle	4 284	2 856	1 428
Dieselmotorkraftstoff	0	-	0
Heizöl, leicht	422	127	97
Raffineriegas	608	311	297
andere Mineralölprodukte	9 615	4 915	4 700
Erdgas, Erdölgas	17 635	16 382	774
feste biogene Stoffe	13 370	13 202	38
flüssige biogene Stoffe	-	-	-
Biogas	88	78	-
Klärgas	-	-	-
Klärschlamm	106	16	90
Wärme ³	2 205	-	2 205

¹ Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung (ab 2018) elektrisch von 1 MW und mehr

² einschließlich Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung

³ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern ²
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	462	452	10
05	Kohlenbergbau	402	393	10
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	42	42	-
07	Erzbergbau	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	17	17	-
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 107	.	899
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	355	348	7
11	Getränkeherstellung	3	.	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	.	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	32	-	32
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	860	27	833
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	5	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	810	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	954	779	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	33	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	0	2
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	32	30	2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	2	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	0	7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	0	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	.	.
28	Maschinenbau	5	1	4
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0	-	0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt ¹	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes ³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ³			
Mill. kWh									
337	212	125	-	390	108	277	-	409	B
133	8	125	-	378	96	.	-	157	05
2	2	-	-	12	12	-	-	32	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
202	202	-	-	1	-	.	-	219	08
0	0	-	-	-	-	-	-	0	09
8 601	8 082	411	-	1 423	1 107	256	-	10 285	C
872	802	.	-	56	14	39	-	1 171	10
83	.	.	-	1	.	-	-	85	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
49	.	-	-	.	.	-	-	49	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	-	-	-	-	-	-	.	15
229	229	-	-	20	18	.	-	241	16
627	622	4	-	484	479	4	-	1 003	17
55	55	-	-	1	.	.	-	60	18
.	45	.	-	190	.	-	-	.	19
3 598	3 416	.	-	526	.	135	-	4 026	20
91	87	0	-	.	18	-	-	107	21
584	573	.	-	23	2	20	-	564	22
971	955	.	-	20	.	0	-	983	23
692	515	95	-	.	.	.	-	637	24
265	251	7	-	20	4	4	-	253	25
19	.	.	-	0	.	-	-	18	26
30	18	.	-	1	.	-	-	31	27
205	194	.	-	3	2	1	-	207	28
107	107	-	-	0	0	.	-	106	29

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern²
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	-	.
31	Herstellung von Möbeln	0	-	0
32	Herstellung von sonstigen Waren	0	-	0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	.	.	1
B - C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	3 569	.	909

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eigene Stromerzeugung			
	ins- gesamt	davon aus		
		fossilen Ener- gieträgern	erneuer- baren Energie- trägern²	sonstigen Energieträgern
	Mill. kWh			
Dessau-Roßlau, Stadt	28	28	1	-
Halle (Saale), Stadt	.	.	0	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	0	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	43	42	1	-
Anhalt-Bitterfeld	28	24	4	-
Börde	362	358	4	-
Burgenlandkreis	603	584	19	-
Harz	9	7	2	-
Jerichower Land	27	25	2	-
Mansfeld-Südharz	214	.	.	-
Saalekreis	.	.	3	.
Salzlandkreis	.	533	4	.
Stendal	888	55	833	-
Wittenberg	25	.	.	-
Sachsen-Anhalt	3 569	.	909	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt ¹	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes ³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ³			
Mill. kWh									
20	20	-	-	.	.	-	-	20	30
22	.	-	-	0	.	-	-	22	31
9	.	-	-	0	0	-	-	9	32
23	19	3	-	1	0	.	-	.	33
8 938	8 294	536	-	1 813	1 215	532	-	10 694	B - C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt¹
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an			
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes³		
Mill. kWh								
67	62	1	-	21	18	.	-	75
91	79	11	-	.	0	.	-	83
150	132	.	-	.	1	0	-	162
276	.	.	-	13	12	.	-	306
1 219	1 214	5	-	26	.	5	-	1 221
533	.	.	-	14	9	-	-	881
799	624	.	-	457	117	334	-	945
612	421	109	-	67	2	.	-	554
265	245	.	-	7	2	.	-	285
337	328	.	-	204	194	.	-	346
2 588	2 404	183	-	.	6	.	-	3 085
1 061	1 046	.	-	.	.	.	-	1 381
143	.	.	-	466	465	.	-	565
800	787	.	-	20	.	12	-	804
8 938	8 294	536	-	1 813	1 215	532	-	10 694

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Sys-tema-tik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
			Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
TJ					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11 958	-	7 862	229
05	Kohlenbergbau	8 085	-	7 099	208
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1 538	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sons- tiger Bergbau	2 331	-	764	20
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	4	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	245 795	4 338	13 987	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futter- mitteln	18 036	129	2 726	268
11	Getränkeherstellung	691	-	-	16
13	Herstellung von Textilien	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	274	-	-	1
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4 040	-	-	9
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	22 164	-	-	.
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	449	-	-	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	4 284	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109 580	.	3 472	81
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 069	-	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoff- waren	2 724	-	-	119
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Kera- mik, Verarb. von Steinen und Erden	25 182	1 544	3 505	1 314
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 404	.	-	23
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 980	-	-	84
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgerä- ten, elektronischen und optischen Geräten	102	-	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	291	-	-	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

**in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Energieträgern
Gliederung**

Energieverbrauch							Sys-tema-tik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte					
TJ							
226	-	-	2 183	172	40	1 472	B
208	-	-	-	172	40	566	05
-	-	-	1 421	-	-	117	06
-	-	-	-	-	-	-	07
18	-	-	758	-	-	789	08
-	-	-	3	-	-	1	09
.	-	.	103 524	16 040	23 571	37 024	C
264	-	-	8 478	108	2 112	4 215	10
16	-	-	368	-	-	307	11
-	-	-	-	-	-	-	13
.	-	-	96	-	-	176	12
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	.	-	-	.	15
4	-	-	355	2 498	.	868	16
75	-	-	5 618	12 646	.	3 610	17
.	-	-	230	-	.	215	18
.	-	.	.	-	216	.	19
78	-	-	68 009	98	20 224	14 493	20
.	-	-	.	-	137	386	21
116	-	-	336	5	234	2 030	22
169	-	1 118	10 009	.	.	3 538	23
13	-	-	6 036	.	5	2 292	24
66	-	-	894	16	73	910	25
1	-	-	29	.	3	67	26
.	-	-	140	.	24	113	27

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

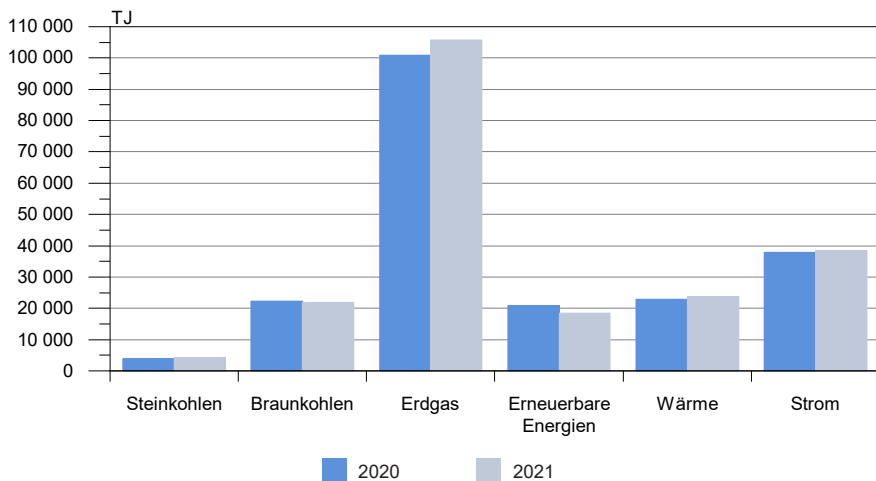
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Noch 10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
			Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
TJ					
28	Maschinenbau	1 242	-	-	54
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwa- genteilen	494	-	-	4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	260	-	-	6
31	Herstellung von Möbeln	414	-	-	6
32	Herstellung von sonstigen Waren	64	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	.	0	0	37
B - C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Ge- werbe	257 754	4 338	21 849	.

- ¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
³ einschließlich nichtenergetische Nutzung
⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. D: Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 und 2021



und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch							Systematik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte					
TJ							
36	-	.	383	-	60	745	28
4	-	-	97	-	10	383	29
5	-	-	116	47	21	71	30
6	-	-	33	295	-	80	31
.	-	-	.	-	3	33	32
33	-	-	60	0	90	.	33
.	-	.	105 706	16 212	23 611	38 497	B - C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

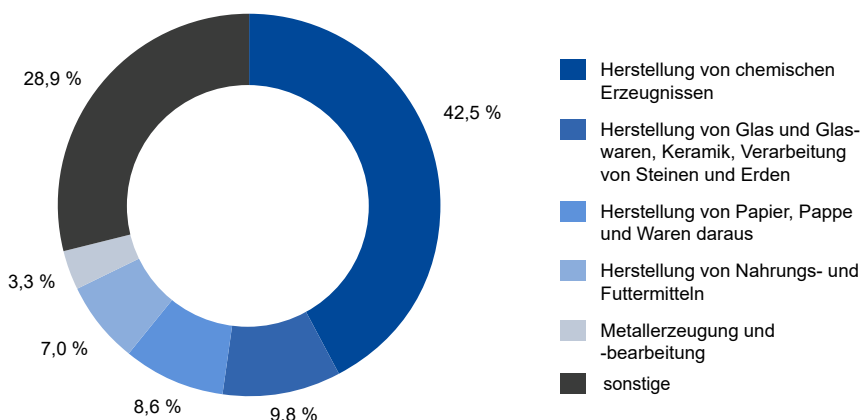
³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

X

Abb. E: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2021



Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. Energieverbrauch beinhaltet die nichtenergetische Nutzung.

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch			
	ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
		Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
	TJ			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 084	-	-	10
Halle (Saale), Stadt	654	-	.	40
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 282	-	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	5 461	-	.	35
Anhalt-Bitterfeld	11 375	.	.	123
Börde	15 765	.	.	54
Burgenlandkreis	25 457	1	13 984	1 166
Harz	9 092	1 265	1 172	435
Jerichower Land	3 956	-	-	43
Mansfeld-Südharz	7 862	0	4 459	.
Saalekreis	70 734	-	391	.
Salzlandkreis	33 310	2 700	1 662	138
Stendal	17 575	-	-	.
Wittenberg	53 147	.	.	69
Sachsen-Anhalt	257 754	4 338	21 849	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Energieträgern und Landkreisen

Energieverbrauch						
darunter						
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mine- ralölprodukte				
TJ						
8	-	-	653	.	.	270
36	-	-	209	1	56	298
.	-	-	538	513	576	584
33	-	-	2 617	.	14	1 103
111	-	.	5 511	.	1 162	4 395
47	-	-	11 812	26	.	3 170
327	-	831	2 645	.	1 847	3 401
137	-	.	4 154	.	46	1 995
39	-	-	2 819	.	.	1 024
.	-	9	1 576	437	.	1 247
189	-	.	12 271	.	7 450	11 106
135	-	-	10 338	.	9 871	4 973
87	-	-	2 231	12 702	.	2 036
66	-	-	48 332	.	1 556	2 896
.	-	.	105 706	16 212	23 611	38 497

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

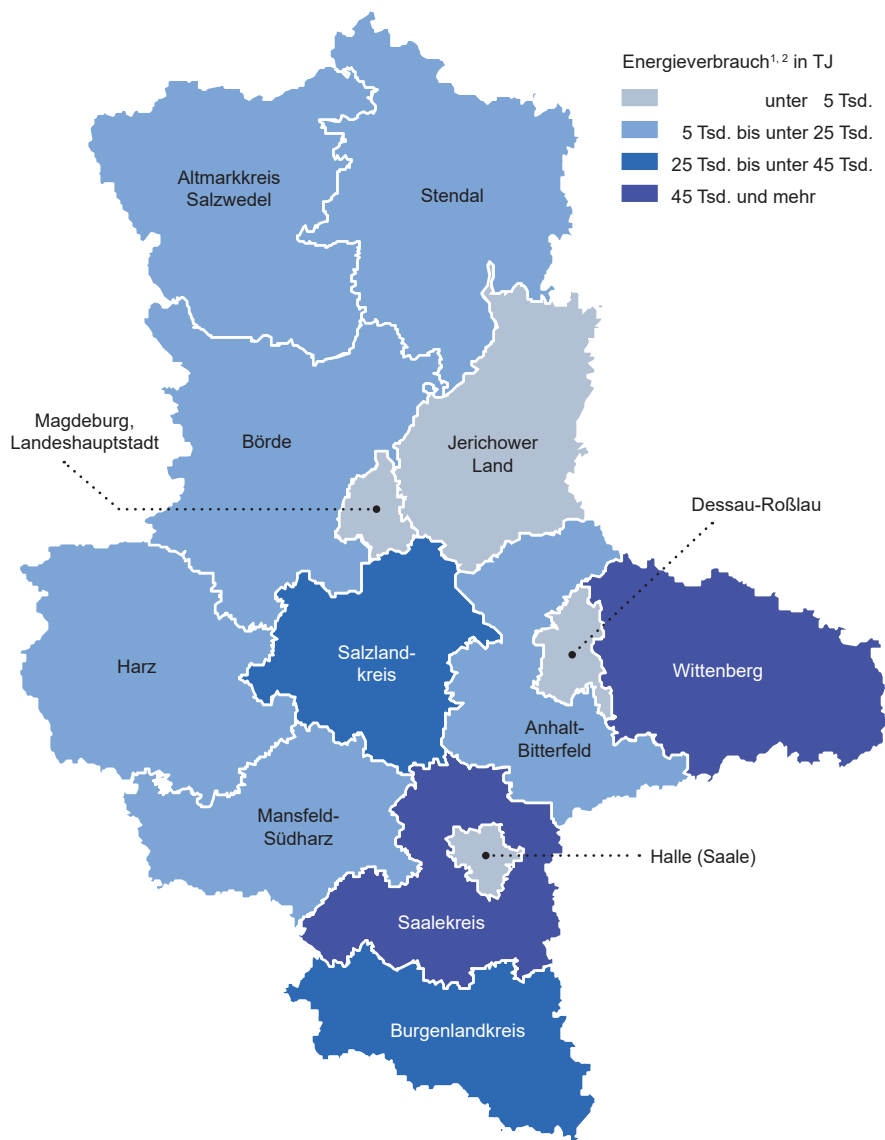
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	2005 ²	2010	2015	2020	2021
	TJ				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 071	1 098	1 006	1 037	1 084
Halle (Saale), Stadt	690	488	483	558	654
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 613	2 665	2 590	2 123	2 282
Altmarkkreis Salzwedel	4 157	4 610	4 882	5 333	5 461
Anhalt-Bitterfeld	8 173	9 229	8 468	8 005	11 375
Börde	11 327	17 827	17 054	15 902	15 765
Burgenlandkreis	14 220	34 336	27 067	25 004	25 457
Harz	8 638	8 720	9 290	8 238	9 092
Jerichower Land	2 808	3 151	3 253	3 800	3 956
Mansfeld-Südharz	8 656	8 864	8 949	8 169	7 862
Saalekreis	79 245	75 518	82 128	80 371	70 734
Salzlandkreis	34 549	29 980	31 305	33 222	33 310
Stendal	14 137	17 171	19 098	19 844	17 575
Wittenberg	45 695	50 621	48 887	50 205	53 147
Sachsen-Anhalt	234 978	264 279	264 459	261 811	257 754

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. F: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



- ¹ Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
- ² einschließlich nichtenergetische Nutzung

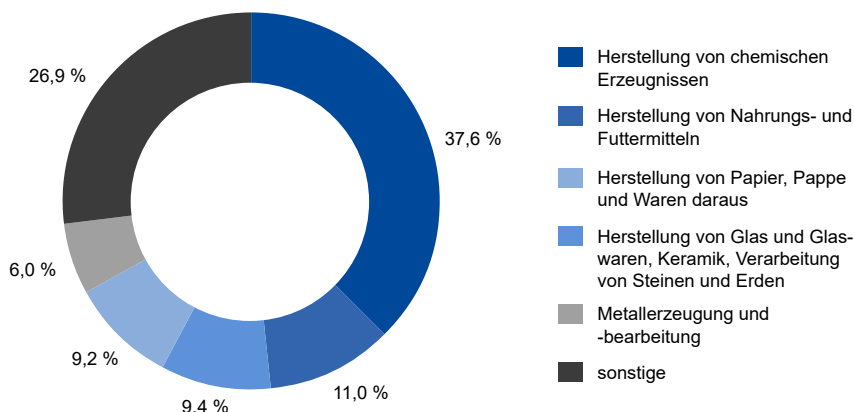
13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	2005 ²	2010	2015	2020	2021
	Mill. kWh				
Dessau-Roßlau, Stadt	95	87	74	73	75
Halle (Saale), Stadt	60	64	75	75	83
Magdeburg, Landeshauptstadt	227	239	207	167	162
Altmarkkreis Salzwedel	309	297	314	303	306
Anhalt-Bitterfeld	824	1 232	1 023	940	1 221
Börde	751	923	923	885	881
Burgenlandkreis	775	931	955	927	945
Harz	452	521	591	518	554
Jerichower Land	245	254	265	278	285
Mansfeld-Südharz	270	352	372	350	346
Saalekreis	2 843	3 347	3 203	3 298	3 085
Salzlandkreis	988	1 117	1 237	1 310	1 381
Stendal	431	540	545	642	565
Wittenberg	619	735	728	765	804
Sachsen-Anhalt	8 888	10 641	10 512	10 531	10 694

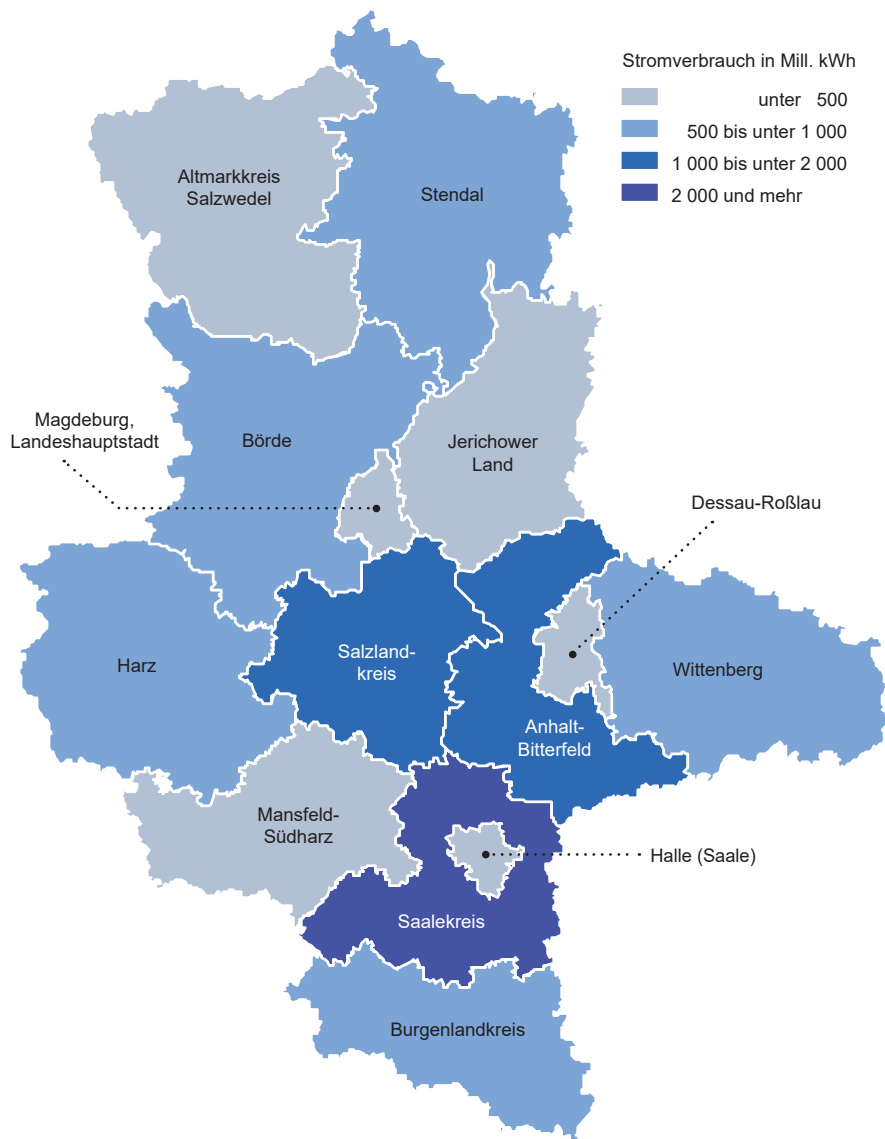
¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. G: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



**Abb. H: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2021

Jahr	Abschnitt der WZ 2008	Betriebe	Bruttozugänge		
			insgesamt	davon	
		Anzahl		Grundstücke mit und ohne Bauten	technische Anlagen und Maschinen
1 000 EUR					
2008	D ¹	119	159 742	13 942	145 800
	E ²	367	214 317	12 735	201 581
2009	D	128	224 533	9 257	215 276
	E	379	232 092	13 302	218 790
2010	D	121	235 619	15 383	220 236
	E	396	.	.	.
2011	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	404	230 249	.	.
2012	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	400	.	.	.
2013	D	120	280 054	9 510	270 544
	E	395	283 622	.	.
2014	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2015	D	131	325 098	23 110	301 987
	E	394	.	.	.
2016	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2017	D	137	356 725	13 989	342 736
	E	401	.	.	.
2018	D	146	388 256	33 523	354 733
	E	297	278 148	.	.
2019	D	145	387 965	21 529	366 437
	E	296	293 014	12.505	280 509
2020	D	157	599 104	69 210	529 893
	E	276	237 681	14 484	223 196
2021	D	186	504 183	35 529	468 564
	E	284	301 363	22 251	279 112

¹ Abschnitt D der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung

² Abschnitt E der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung



XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die im Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden veröffentlichten Daten beruhen auf verschiedenen laufend erhobenen und ausgewerteten Statistiken dieses Bereiches. Die Zuordnung der Betriebe und die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Durchführung der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) gehören:

Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Im Monatsbericht für Betriebe werden die Gesamtzahl der tätigen Personen (Beschäftigten) und der Auftragsbestand zum Monatsende sowie der Umsatz, die Auftragseingänge, die ausbezahlten Entgelte und die geleisteten Arbeitsstunden im Berichtsmonat erhoben.

Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung

In den Produktionserhebungen wird die Produktion von Gütern in den Betrieben mengen- und wertmäßig erhoben. Sie umfasst die Herstellung von Erzeugnissen sowie die industriellen Dienstleistungen wie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Installations- und Montagearbeiten sowie Veredlungsarbeiten.

Zu den langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) gehören:

Jahresberichte für Betriebe und Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Jahresberichte ergänzen den Monatsbericht um die Ergebnisse für kleinere Einheiten und enthalten folgende Merkmale: die tätigen Personen zum Monatsende September des Berichtsjahres sowie die Umsätze und die Entgelte, jeweils im Berichtsjahr.

Jährliche Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Investitionserhebung zeigt das Investitionsverhalten der Betriebe und rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Glossar

Betrieb

Als Betrieb gilt jede örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen) sowie örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen.

Entgelte

Als Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) der tätigen Personen im Berichtsmonat ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung).

Index des Auftragseingangs

Als Auftragseingang gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse, wenn die für die Herstellung maßgeblichen Inputmaterialien Eigentum des meldenden Betriebes sind. Lautet die Auftragsbestätigung nur über eine Menge, so werden für die Berechnung der Auftragswerte die für das jeweilige Geschäft in Frage kommenden Tagespreise zum Zeitpunkt des Auftragseingangs zugrunde gelegt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen als Volumenindex, d. h. preisbereinigt. Ein fachlicher Betriebsteil ist ein Teil eines Betriebes, in welchem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Investitionen

Investitionen sind alle im Geschäftsjahr auf den Anlagekonten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, Großreparaturen, soweit aktiviert und Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht berücksichtigt werden Anzahlungen auf Anlagen, wenn diese nicht aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Erwerb ganzer rechtlicher Einheiten oder Betriebe, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. a. immateriellen Vermögensgegenständen.

Rechtliche Einheit/Unternehmen

Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss, bezeichnet. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert bei Strukturstatistiken wie der Investitionserhebung das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen

Alle im Betrieb tätigen Personen. Hierzu zählen tätige Inhaberinnen und Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige (soweit sie mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit im Betrieb oder im Unternehmen tätig sind); in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb oder zum Unternehmen stehende Personen; tätige Personen in Personengesellschaften oder insolvenzbedingten Auffanggesellschaften der Unternehmensgruppe des Betriebs; Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einbezogen werden auch Personen in Altersteilzeitregelungen, Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber, Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten oder sich in Mutterschutz oder Elternzeit befinden, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, das Personal auf Bau- und Montagestellen, Fahrzeugen sowie nur vorübergehend im Ausland tätige Personen.

Umsatz

Als Umsatz gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich

selbstständige Einheiten des eigenen Konzerns und rechtlich selbstständige Verkaufsgesellschaften. Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens werden bei der Ermittlung des Umsatzes nicht berücksichtigt.

Zum Absatz bestimmte Produktion

Als zum Absatz bestimmte Produktion ist der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) zu verstehen. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt unter Zugrundelegung des erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk einschließlich der Kosten für die Verpackung.

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2022

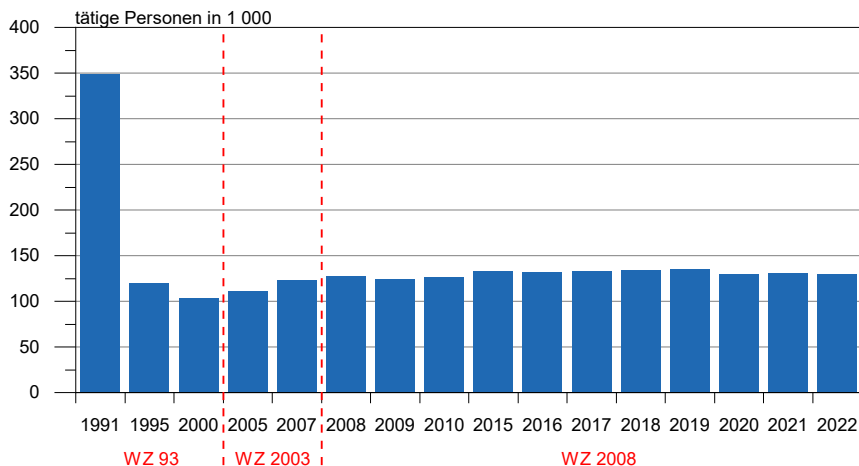
Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ²	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
Anzahl			1 000 EUR		
Systematik WZ 93					
1991	1 079	348 629	3 126 740	11 577 983	2 411 915
1992	1 092	200 057	2 788 040	11 503 583	2 284 274
1993	1 124	154 514	2 595 305	11 179 198	1 614 353
1994	1 191	129 848	2 472 823	12 322 713	1 551 662
1995	1 210	119 698	2 562 242	13 567 926	1 793 039
1996	1 222	109 846	2 482 588	13 235 477	1 663 771
1997	1 257	104 066	2 359 566	14 258 987	1 820 341
1998	1 262	102 897	2 357 486	15 164 926	2 050 161
1999	1 259	102 629	2 426 600	16 306 168	2 138 603
2000	1 280	103 437	2 469 156	19 552 183	3 076 154
2001	1 326	106 747	2 593 838	20 582 733	3 792 607
2002	1 360	107 843	2 671 465	21 301 239	4 258 222
Systematik WZ 2003					
2003	1 360	109 433	2 740 424	23 545 149	4 636 792
2004	1 375	110 871	2 861 045	25 964 081	5 547 262
2005	1 378	110 745	2 920 974	29 659 612	6 954 423
2006	1 373	112 899	2 983 779	34 427 462	8 811 541
2007	1 428	123 244	3 362 526	38 053 306	10 289 073
Systematik WZ 2008					
2008	1 450	127 271	3 554 630	39 013 860	11 057 210
2009	1 445	124 188	3 417 057	32 367 779	8 538 833
2010	1 465	126 747	3 604 117	38 052 351	10 019 027
2011	1 430	130 241	3 841 928	42 760 340	11 380 260
2012	1 425	130 578	4 006 844	42 412 859	11 259 331
2013	1 467	131 393	4 088 883	42 830 222	11 560 607
2014	1 480	133 509	4 274 797	41 747 115	11 517 218
2015	1 458	132 877	4 402 853	39 995 726	11 118 549
2016	1 421	131 556	4 497 214	39 192 704	11 155 549
2017	1 469	132 877	4 649 631	40 923 356	12 037 730
2018	1 420	134 211	4 800 551	43 003 770	12 737 834
2019	1 452	134 688	4 945 664	42 898 161	12 904 248
2020	1 412	130 164	4 868 643	39 425 316	11 613 760
2021	1 396	130 786	5 054 573	44 787 145	14 108 583
2022	1 391	129 673	5 324 431	58 851 737	18 846 514

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Jahresangaben im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand September

³ Bruttolohn- und -gehaltssumme

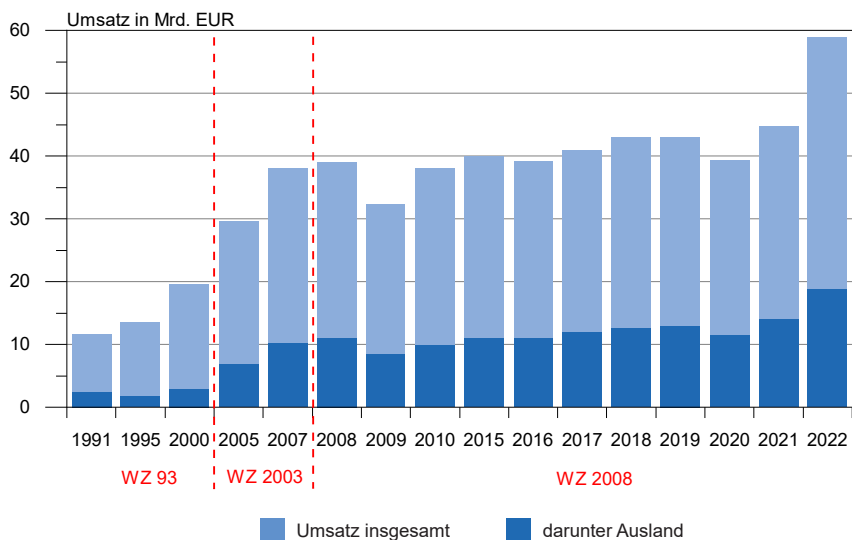
**Abb. A: Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991
(bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September)**



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI

Abb. B: Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ²	Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl			1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	46	5 956	250 696	1 104 177	472 244
Halle (Saale), Stadt	62	4 700	195 984	1 032 751	318 429
Magdeburg, Landeshauptstadt	65	5 238	213 680	1 471 827	665 758
Altmarkkreis Salzwedel	63	4 679	176 321	1 300 733	396 249
Anhalt-Bitterfeld	145	14 071	583 532	6 835 030	2 243 373
Börde	131	15 103	640 677	5 504 131	1 890 492
Burgenlandkreis	94	10 423	419 667	5 546 984	1 431 732
Harz	159	14 692	581 234	3 757 137	1 175 853
Jerichower Land	72	5 162	188 993	1 928 655	591 777
Mansfeld-Südharz	87	7 489	273 312	2 319 074	799 336
Saalekreis	162	12 984	661 319	16 553 965	5 057 749
Salzlandkreis	147	14 261	561 811	5 118 443	1 843 551
Stendal	50	5 234	184 642	1 987 502	536 755
Wittenberg	108	9 681	392 564	4 391 326	1 423 217
Sachsen-Anhalt	1 391	129 673	5 324 431	58 851 737	18 846 514
kreisfreie Städte	173	15 894	660 360	3 608 755	1 456 431
Landkreise	1 218	113 779	4 664 071	55 242 981	17 390 083

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2022

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ^{1,2}	Tätige Personen ²
		Anzahl	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	3 078
05	Kohlenbergbau	2	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	39	1 647
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 347	126 595
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	172	22 360
11	Getränkeherstellung	10	1 766
13	Herstellung von Textilien	10	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	32	2 136
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20	2 955
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	2 155
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	6	1 276
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	113	13 941
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17	5 565
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	9 041
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	158	7 778
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	41	7 136
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	219	13 152
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 711
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	37	3 438
28	Maschinenbau	136	12 911
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	4 009
30	Sonstiger Fahrzeugbau	18	2 547
31	Herstellung von Möbeln	21	1 953
32	Herstellung von sonstigen Waren	36	1 807
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	123	7 465
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	683	59 165
	Investitionsgüterproduzenten	455	36 143
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 400
	Verbrauchsgüterproduzenten	224	31 965
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	1 391	129 673

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen

Entgelte	Gesamtumsatz		Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	darunter Ausland	
1 000 EUR			
163 396	763 788	.	B
.	.	.	05
.	.	.	06
80 046	439 712	.	08
.	.	.	09
5 161 035	58 087 948	.	C
696 812	8 482 994	1 562 132	10
79 009	857 667	25 355	11
.	.	.	13
.	.	.	15
79 032	935 426	206 559	16
141 543	2 242 343	966 550	17
65 656	349 686	44 889	18
82 410	10 190 806	.	19
782 215	13 792 652	6 889 201	20
311 835	2 139 779	903 601	21
331 530	2 777 172	833 488	22
322 168	2 535 891	440 186	23
323 685	4 426 494	2 245 451	24
469 500	2 604 941	456 200	25
96 019	420 352	156 208	26
135 094	514 634	140 875	27
531 822	2 612 039	1 174 333	28
154 439	904 407	235 785	29
93 964	409 684	56 448	30
70 679	472 561	76 263	31
56 778	157 355	.	32
319 694	1 144 198	.	33
2 665 922	40 502 477	14 251 398	
1 415 867	6 734 428	1 774 855	
83 365	538 927	84 062	
1 159 278	11 075 905	2 736 199	
5 324 431	58 851 737	18 846 514	B + C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2022 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung		Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
			ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
				unter 50
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	44	35
		b	3 078	585
		c	763 788	137 024
05	Kohlenbergbau	a	2	-
		b	.	-
		c	.	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	a	1	-
		b	.	-
		c	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	39	34
		b	1 647	.
		c	439 712	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	a	2	1
		b	.	.
		c	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	a	1 347	717
		b	126 595	19 364
		c	58 087 948	4 587 920
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	a	172	70
		b	22 360	2 055
		c	8 482 994	734 649
11	Getränkeherstellung	a	10	1
		b	1 766	.
		c	857 667	.
13	Herstellung von Textilien	a	10	8
		b	.	.
		c	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	a	1	1
		b	.	.
		c	.	.
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	a	32	20
		b	2 136	519
		c	935 426	100 319
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	a	20	3
		b	2 955	84
		c	2 242 343	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligte Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
2	3	2	2	-	B
.	.	.	.	-	
.	.	.	.	-	
-	-	1	1	-	05
-	-	.	.	-	
-	-	.	.	-	
1	-	-	-	-	06
.	-	-	-	-	
.	-	-	-	-	
1	3	-	1	-	08
.	.	-	.	-	
.	.	-	.	-	
-	-	1	-	-	09
-	-	.	-	-	
-	-	.	-	-	
285	245	73	21	6	C
.	.	.	.	8 978	
.	.	.	.	4 066 686	
41	40	14	5	2	10
2 991	6 726	4 959	.	.	
594 901	3 948 019	1 626 667	.	.	
3	3	3	-	-	11
.	545	958	-	-	
.	120 261	671 810	-	-	
-	2	-	-	-	13
-	.	-	-	-	
-	.	-	-	-	
-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
6	3	3	-	-	16
358	438	821	-	-	
110 850	95 165	629 093	-	-	
7	7	3	-	-	17
522	1 117	1 232	-	-	
221 121	913 970	.	-	-	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2022 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR	Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
		ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
			unter 50
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	a	22
		b	11
		c	2 155
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	a	376
		b	349 686
		c	41 360
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	a	6
		b	2
		c	1 276
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	a	10 190 806
		b	.
		c	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	113
		b	44
		c	13 941
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	1 302
		b	934 295
		c	21 792 652
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	6
		b	156
		c	5 565
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	2 139 779
		b	18 990
		c	98
26	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	9 041
		b	1 659
		c	2 777 172
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	428 394
		b	113
		c	7 778
28	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	2 535 891
		b	506 224
		c	2 535 891
29	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	11
		b	398
		c	7 136
30	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	4 426 494
		b	74 928
		c	219
31	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	139
		b	4 035
		c	2 604 941
32	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	13
		b	425
		c	30
33	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	2 711
		b	425
		c	60 493
34	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	37
		b	12
		c	3 438
35	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	54 699
		b	71
		c	12 911
36	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	2 048
		b	261 449
		c	2 612 039
37	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	12
		b	397
		c	4 009
38	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	58 173
		b	8
		c	904 407
39	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	291
		b	8
		c	2 547
40	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	54 280
		b	11
		c	409 684
41	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	268
		b	11
		c	21
42	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	268
		b	11
		c	1 953
43	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	26 627
		b	11
		c	472 561

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
1	9	1	-	-	18
.	.	.	-	-	
.	.	.	-	-	
-	2	1	1	-	19
-	.	.	.	-	
-	.	.	.	-	
27	33	6	2	1	20
1 908	4 887	2 251	.	.	
2 038 886	5 571 611	1 603 643	.	.	
1	4	3	1	2	21
.	608	1 120	.	.	
.	73 688	218 176	.	.	
25	17	5	2	-	22
1 763	2 696	.	.	-	
410 746	844 376	.	.	-	
25	15	5	-	-	23
1 854	2 681	1 606	-	-	
406 268	1 091 461	531 939	-	-	
10	12	5	3	-	24
653	1 706	1 880	2 499	-	
449 605	526 037	691 395	2 684 530	-	
49	27	4	-	-	25
3 476	4 219	1 422	-	-	
699 035	898 511	300 178	-	-	
6	10	1	-	-	26
.	1 644	.	-	-	
.	265 382	.	-	-	
18	4	2	1	-	27
1 316	554	.	.	-	
209 838	120 407	.	.	-	
27	28	6	4	-	28
1 824	4 257	2 120	2 662	-	
237 304	895 945	458 809	758 533	-	
2	6	6	1	-	29
.	876	1 867	.	-	
.	227 758	442 838	.	-	
6	3	-	-	1	30
460	.	-	-	.	
67 491	.	-	-	.	
4	4	1	1	-	31
.	456	.	.	-	
.	63 718	.	.	-	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2022 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR	Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
		ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
			unter 50
32	Herstellung von sonstigen Waren	a	36
		b	1 807
		c	157 355
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	a	123
		b	7 465
		c	1 144 198
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	a	1 391
		b	129 673
		c	58 851 737
			30 882 62 164 82 2 130 313 588 752 19 949 4 724 944

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI

5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ¹ am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	3 092
05	Kohlenbergbau	3	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	1 447
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 326	127 299
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	170	23 072
11	Getränkeherstellung	10	1 774
13	Herstellung von Textilien	8	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
3	2	1	-	-	32
229	.	.	-	-	
15 990	.	.	-	-	
24	14	3	-	-	33
1 649	2 436	1 250	-	-	
237 536	346 328	246 746	-	-	
287	248	75	23	6	B + C
20 316	38 912	26 057	15 461	8 978	
6 020 612	16 815 852	9 599 172	17 624 470	4 066 686	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2022

XI

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2021 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
678 996	48 375	42 268	6 107	15 645	7,1	B
.	9 205	9 126	79	.	.	05
.	.	.	.	.	.	06
370 448	32 300	26 272	6 028	22 322	8,7	08
.	.	.	.	.	.	09
44 138 630	1 576 738	1 417 284	159 454	12 386	3,6	C
7 041 473	166 985	136 723	30 262	7 238	2,4	10
772 781	25 610	23 010	2 601	14 436	3,3	11
.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	15

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden 2021

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ¹ am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	29	2 104
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	21	3 114
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	2 168
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 265
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	13 774
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17	5 319
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	9 002
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	155	7 631
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	6 998
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	216	13 113
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	28	2 504
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	40	3 592
28	Maschinenbau	137	13 605
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	4 165
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	2 471
31	Herstellung von Möbeln	22	2 107
32	Herstellung von sonstigen Waren	35	1 640
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	119	7 413
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	672	58 670
	Investitionsgüterproduzenten	448	36 706
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 482
	Verbrauchsgüterproduzenten	221	32 533
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	1 370	130 391

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

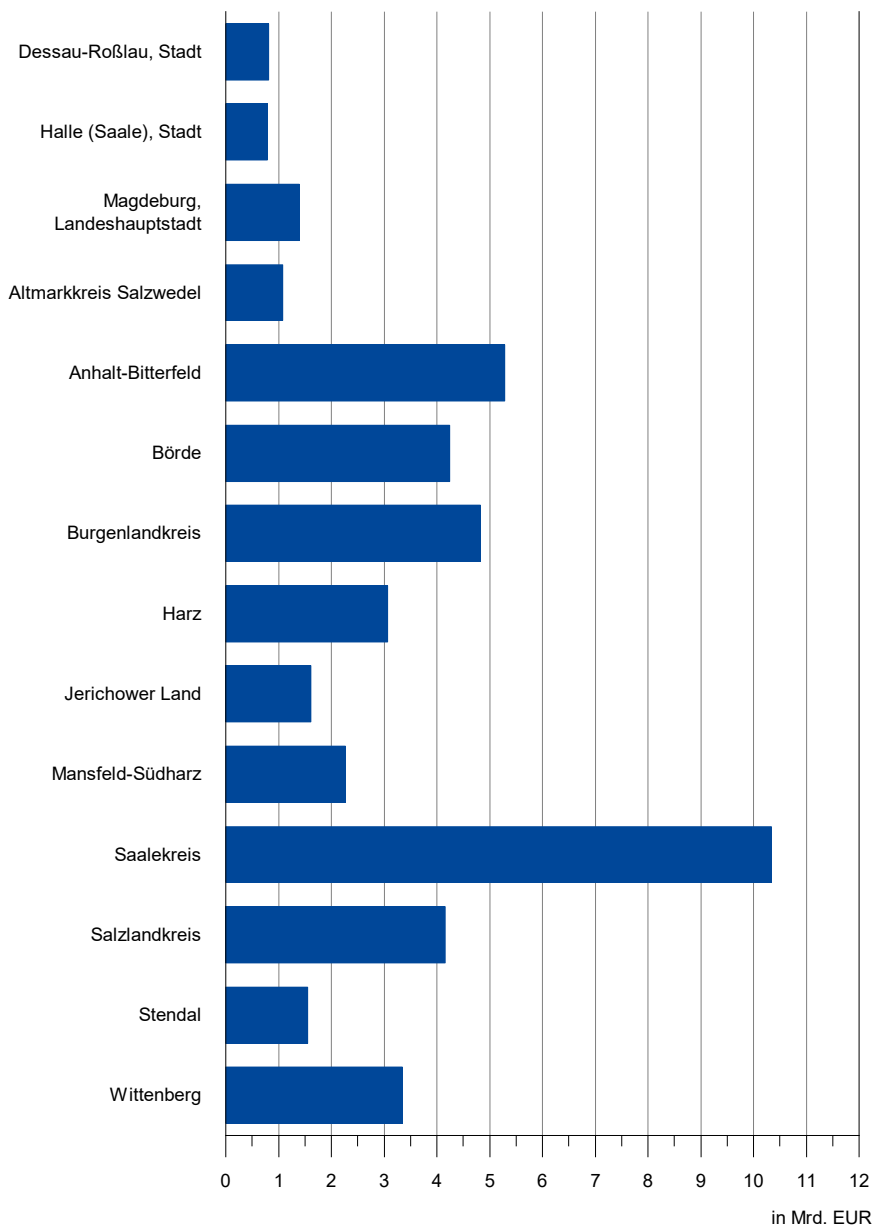
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
	1 000 EUR			EUR	%	
878 825	72 113	68 379	3 734	34 274	8,2	16
1 973 467	71 884	59 387	12 496	23 084	3,6	17
320 438	7 902	7 583	319	3 645	2,5	18
5 073 178	68 062	66 221	1 841	53 804	1,3	19
9 745 010	368 062	336 358	31 704	26 721	3,8	20
1 764 377	84 297	74 776	9 521	15 848	4,8	21
2 464 029	90 444	77 561	12 883	10 047	3,7	22
2 088 430	88 266	80 935	7 331	11 567	4,2	23
3 665 068	93 696	82 871	10 825	13 389	2,6	24
2 247 095	67 970	62 272	5 698	5 183	3,0	25
352 826	116 247	115 771	475	46 424	32,9	26
470 903	18 742	16 714	2 028	5 218	4,0	27
2 352 375	66 411	61 320	5 091	4 881	2,8	28
820 769	110 003	105 286	4 717	26 411	13,4	29
363 112	11 330	9 983	1 347	4 585	3,1	30
466 359	7 023	5 896	1 127	3 333	1,5	31
156 523	18 707	5 596	13 110	11 407	12,0	32
1 002 738	16 706	14 728	1 978	2 254	1,7	33
28 880 082	1 098 727	1 000 026	98 701	18 727	3,8	
6 052 135	249 054	221 199	27 855	6 785	4,1	
506 551	8 625	6 875	1 750	3 475	1,7	
9 378 860	268 709	231 453	37 256	8 260	2,9	
44 817 626	1 625 114	1 459 552	165 561	12 463	3,6	B + C

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. C: Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2021

Jahr	Betriebe ¹ mit Investitionen	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
		Anzahl	1 000 EUR		EUR	%
		Systematik SYPRO				
1991	903	1 363 725	1 118 876	244 850	4 390	12,0
		Systematik WZ 93				
1995	981	2 388 541	2 061 441	327 099	21 391	19,0
1996	996	2 109 534	1 723 838	385 695	19 669	16,5
1997	1 017	2 132 718	1 752 873	379 845	20 777	15,8
1998	1 008	1 833 151	1 541 873	291 278	17 978	12,4
1999	1 039	1 440 424	1 240 498	199 926	14 157	9,0
2000	1 055	1 351 542	1 113 767	237 776	13 091	7,0
2001	1 081	1 255 650	1 019 486	236 164	11 733	6,2
2002	1 063	1 250 881	1 069 842	181 039	11 634	5,9
		Systematik WZ 2003				
2003	1 077	1 392 309	1 277 940	114 369	12 739	6,0
2004	1 111	1 588 262	1 396 580	191 682	14 267	6,2
2005	1 130	1 458 237	1 218 223	240 014	13 122	5,0
2006	1 156	1 446 745	1 226 521	220 224	12 626	4,3
2007	1 197	1 776 774	1 471 740	305 034	14 506	4,7
		Systematik WZ 2008				
2008	1 240	1 957 237	1 677 040	280 197	15 455	5,0
2009	1 216	1 705 996	1 439 350	266 647	13 793	5,3
2010	1 236	1 339 361	1 191 025	148 336	10 666	3,5
2011	1 213	1 417 092	1 252 235	164 857	10 958	3,3
2012	1 188	1 533 377	1 328 617	204 760	11 995	3,7
2013	1 209	1 345 718	1 170 321	175 397	10 400	3,2
2014	1 216	1 309 234	1 156 732	152 503	10 038	3,2
2015	1 189	1 384 222	1 202 472	181 750	10 719	3,6
2016	1 174	1 636 209	1 436 538	199 671	12 564	4,2
2017	1 191	1 508 888	1 365 191	143 697	11 590	3,7
2018	1 164	1 500 646	1 351 088	149 558	11 321	3,5
2019	1 176	1 690 966	1 509 672	181 294	12 740	4,0
2020	1 160	1 478 856	1 291 375	187 481	11 607	3,8
2021	1 158	1 625 114	1 459 552	165 561	12 463	3,6

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹ mit Investition	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		ins- gesamt	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsaus- stattung	Grund- stücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhält- nis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Dessau-Roßlau, Stadt	36	33 413	28 201	5 211	5 803	4,1
Halle (Saale), Stadt	49	100 847	92 358	8 489	22 770	12,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	53	41 972	31 361	10 611	6 818	3,0
Altmarkkreis Salzwedel	44	37 323	32 128	5 195	8 087	3,4
Anhalt-Bitterfeld	121	262 553	246 814	15 740	18 802	5,0
Börde	113	186 787	169 404	17 383	12 196	4,4
Burgenlandkreis	85	89 812	85 745	4 068	7 968	1,8
Harz	136	128 056	115 042	13 014	8 835	4,2
Jerichower Land	58	32 436	30 085	2 351	6 413	2,0
Mansfeld-Südharz	70	103 401	96 783	6 618	13 636	4,6
Saalekreis	141	252 634	215 727	36 907	19 337	2,5
Salzlandkreis	117	210 023	195 955	14 069	15 098	5,1
Stendal	43	47 249	43 422	3 827	9 162	3,1
Wittenberg	92	98 607	76 529	22 078	10 257	2,9
Sachsen-Anhalt	1 158	1 625 114	1 459 552	165 561	12 463	3,6
kreisfreie Städte	138	176 232	151 920	24 311	35 391	5,8
Landkreise	1 020	1 448 881	1 307 634	141 250	129 791	3,5

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2019 - 2022 Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte)		2019	2020	2021	2022
	G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland					
C	Verarbeitendes Gewerbe	G	108,3	103,8	120,2	115,3
		I	101,0	99,6	115,5	110,3
		A	118,2	109,6	126,4	122,0
13	Herstellung von Textilien	G	.	.	.	.
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	99,5	98,5	130,5	121,8
		I	103,6	98,2	129,2	122,6
		A	94,3	99,0	132,1	120,9
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	116,3	126,7	141,5	132,7
		I	102,6	115,7	122,7	116,2
		A	134,0	141,0	165,7	154,0
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	133,8	127,2	176,6	217,4
		I	111,0	100,4	151,9	167,3
		A	153,2	156,4	203,6	272,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	109,1	97,1	105,9	94,6
		I	101,7	98,9	128,4	117,8
		A	114,7	95,8	88,6	76,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	91,9	85,7	98,0	94,2
		I	91,7	85,6	97,6	94,1
		A	92,7	86,2	99,5	94,5
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	G	.	.	84,1	84,0
		I	.	.	122,3	120,5
		A	.	.	56,9	58,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	92,4	95,1	106,4	101,5
		I	82,5	79,6	81,5	75,5
		A	150,8	186,3	252,4	253,3
28	Maschinenbau	G	99,3	80,0	92,9	90,9
		I	99,2	78,6	87,3	84,7
		A	99,4	81,8	100,5	99,3
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	G	175,3	132,5	152,1	146,1
		I	165,8	150,5	169,7	156,9
		A	196,4	92,5	112,9	122,2

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2019 - 2022 Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte)		2019	2020	2021	2022
	G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland					
30	Sonstiger Fahrzeugbau	G	71,8	81,2	97,4	95,7
		I	57,7	82,3	91,8	91,8
		A	173,4	73,0	137,3	124,1
	Vorleistungsgüterproduzenten	G	108,8	109,2	124,0	115,2
		I	101,8	106,1	122,0	114,7
		A	116,7	112,7	126,2	115,7
	Investitionsgüterproduzenten	G	104,8	88,1	103,6	100,8
		I	101,0	89,6	102,2	98,7
		A	112,6	84,9	106,5	105,1
	Gebrauchsgüterproduzenten	G	20,3	12,2	9,4	11,1
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	G	124,1	119,6	156,7	183,1
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.

XI

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassi- fikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatz- produktion
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	551 832
05	Kohle	1 000 EUR	.
06	Erdöl und Erdgas	1 000 EUR	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 000 EUR	372 648
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	19 202
09	Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	50 463 013
10	Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	8 035 277
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	1 000 EUR	1 564 420
1012	Geflügelfleisch	1 000 EUR	.
1013	Verarbeitetes Fleisch	1 000 EUR	482 532
1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	1 000 EUR	119 974

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
1032	Frucht- und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol	1 000 EUR	40 625
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1 000 EUR	310 047
1042	Margarine und Nahrungsfette	t	.
1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	1 000 EUR	1 098 946
1061	Mahl- und Schälmuehlenerzeugnisse	1 000 EUR	686 557
1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 000 EUR	.
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	883 476
1072	Dauerbackwaren	t	28 354
1081	Zucker	t	1 601 538
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	71 776
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	t	.
1084	Würzen und Soßen	1 000 EUR	95 639
1085	Fertiggerichte	1 000 EUR	342 277
1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, i. A. E., zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von 250 g oder weniger	t	.
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1 000 EUR	95 413
1091	Futtermittel für Nutztiere	1 000 EUR	489 935
11	Getränke	1 000 EUR	866 769
1102	Traubenwein	1 000 l	.
1105	Bier	1 000 EUR	.
1107	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser und sonstiges Wasser, natürliches abgefüllt	1 000 l	1 598 923
13	Textilien	1 000 EUR	107 572
14	Bekleidung	1 000 EUR	-
15	Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	925 805
1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfasern- und Holzspanplatten	1 000 EUR	474 273
1623	Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente (einschl. Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellagen, Schindeln), aus Holz (ohne vorgefertigte Gebäude aus Holz)	1 000 EUR	168 096
17	Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	2 035 808
1711	Holz- und Zellstoff	t	.
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	295 973
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	1 000 EUR	.
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	358 564
1812	Andere Druckereileistungen	1 000 EUR	337 747
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 000 EUR	9 543 855
1920	Mineralölerzeugnisse und Briketts	1 000 EUR	9 543 855

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
20	Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	8 902 701
2011	Industriegase	1 000 EUR	249 213
2012	Farbstoffe und Pigmente	t	x
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	696 528
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	1 741 718
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1 000 EUR	1 924 890
2016	Kunststoffe, in Primärformen	t	1 587 226
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	t	.
2020	Schädlingsbekämpfungsmittel und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1 000 EUR	.
2030	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitten	t	128 610
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	1 000 EUR	317 579
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	1 000 EUR	67 739
2051	Pyrotechnische Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2052	Klebstoffe	t	67 022
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	1 141 471
21	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	1 922 633
2110	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2120	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 EUR	1 219 498
22	Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	2 520 196
2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	1 000 EUR	289 878
2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	1 399 636
2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	1 000 EUR	290 822
2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	244 873
2229	Sonstige Kunststoffwaren	1 000 EUR	235 022
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	2 792 535
2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	1 000 EUR	594 027
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	325 109
2320	Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	.
2332	Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	123 867
2351	Zement	t	.
2352	Kalk und gebrannter Gips	t	1 468 562
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	393 908
2363	Frischbeton (Transportbeton)	m³	888 586
2364	Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest	t	x
2370	Bearbeitete und verarbeitete Naturwerk- und Natursteine, a. n. g.	1 000 EUR	33 252
2399	Sonst. Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1 000 EUR	332 647
24	Metalle	1 000 EUR	3 824 477
2410	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	t	.
2420	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen	t	14 970
2434	Kaltgezogener Draht	t	.

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatz- produktion
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	t	812 992
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	t	.
2451	Eisengießereierzeugnisse	t	32 888
2452	Stahlgießereierzeugnisse	t	.
2453	Leichtmetallgießereierzeugnisse	t	57 671
25	Metallerzeugnisse	1 000 EUR	2 456 455
2511	Metallkonstruktionen	1 000 EUR	862 835
2512	Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	1 000 EUR	162 183
2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	t	15 218
2530	Dampfkessel (Dampferzeuger) (ohne Zentralheizungskessel); Kernreaktoren, Teile dafür	1 000 EUR	.
2550	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	57 815
2561	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	1 000 EUR	170 638
2562	Mechanikleistungen, a. n. g.	1 000 EUR	200 365
2573	Werkzeuge	1 000 EUR	30 156
2591	Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	St.	.
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1 000 EUR	172 939
2594	Schrauben und Nieten	t	.
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	1 000 EUR	222 225
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	396 793
2611	Elektronische Bauelemente	1 000 EUR	.
2630	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	115 223
2640	Geräte der Unterhaltungselektronik	1 000 EUR	.
2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	211 468
27	Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	517 080
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	222 292
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	138 790
28	Maschinen	1 000 EUR	2 297 006
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	1 000 EUR	351 675
2812	Hydraulische und pneumatische Systeme	1 000 EUR	58 537
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	1 000 EUR	155 948
2814	Armaturen	1 000 EUR	80 306
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	1 000 EUR	323 236
2822	Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	348 165
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	87 324
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	1 000 EUR	122 189
2830	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	1 000 EUR	165 940
2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	1 000 EUR	133 371

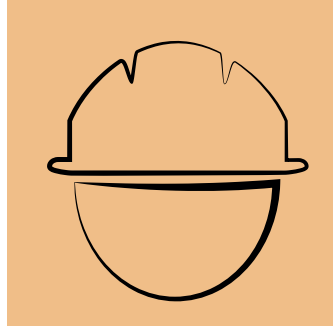
Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	.
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	17 182
2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	1 000 EUR	.
2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, a. n. g.	1 000 EUR	276 262
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	891 046
2910	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1 000 EUR	.
2920	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	1 000 EUR	.
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	1 000 EUR	701 358
30	Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	366 946
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	1 000 EUR	21 432
3020	Schienefahrzeuge	1 000 EUR	298 787
31	Möbel	1 000 EUR	433 090
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	79 353
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	St.	.
3102	Küchenmöbel aus Holz	St.	.
3109	Sonstige Möbel	1 000 EUR	30 252
32	Waren, a. n. g.	1 000 EUR	133 515
3250	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	62 797
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	1 000 EUR	1 130 460
3311	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen	1 000 EUR	109 105
3312	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen	1 000 EUR	264 586
3317	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen, a. n. g.	1 000 EUR	105 457
3320	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000 EUR	563 175
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	51 014 845

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen



XII. Baugewerbe

Das Baugewerbe unterscheidet zwei große Teilbereiche, das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe werden Erhebungseinheiten mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vorbereitenden Baustellenarbeiten und dem Hoch- und Tiefbau untersucht. Im Ausbaugewerbe liegt der Schwerpunkt der Erhebungseinheiten in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau. Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) durch die neue WZ 2008 ersetzt. Für die Bauberichterstattungen gilt die neue Klassifikation ab dem Jahr 2009. In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes deutlich geändert und die Bauträger sind neu dazugekommen. Die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene nationale Definition des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes soll aber durch WZ-Aufteilung erhalten bleiben. Durch diese Abgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben diese beiden Bereiche in ihrer Gesamtheit vollständig vergleichbar.

Die Durchführung der Baugewerbestatistiken erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) werden monatlich oder vierteljährlich und die langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) jährlich durchgeführt.

Durch die Konjunkturstatistiken werden im Wesentlichen Indikatoren wie Umsatz, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Auftragseingänge sowie Auftragsbestände erfasst.

Die Strukturstatistiken erheben die Kennziffern der monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen mit zusätzlichen Merkmalsausprägungen und liefern u. a. Informationen zu den aktivierten Investitionen.

Glossar

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge und Auftragsteile für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Ausbaugewerbe

Fasst verschiedene Wirtschaftszweige zusammen, die im Wesentlichen Arbeiten enthalten, die überwiegend Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Erhaltungsarbeiten vornehmen. Nach der WZ 2008 sind dies die Gruppen 43.2 - Bauinstallation sowie 43.3 - Sonstiger Ausbau. Die neu dazugekommenen Bauträger (41.1) werden dem Ausbaugewerbe zugeordnet und, falls vorhanden, separat ausgewiesen. Neben der vierteljährlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jeden Jahres eine Zusatzerhebung für Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Bauhauptgewerbe

Umfasst vor allem die Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind: industrielle und handwerkliche Betriebe des Wohnungsbaus, des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus sowie des öffentlichen und Verkehrsbaus (Hoch-, Straßen- und sonstiger Tiefbau). Nach der WZ 2008 gehören hierzu die Gruppen 41.2 - Bau von Gebäuden, 42.1 - Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 - Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 - Sonstiger Tiefbau, 43.1 - Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 - Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Neben der monatlichen Berichterstattung für Betriebe von recht-

lichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jeden Jahres eine Ergänzungserhebung für alle Betriebe.

Betrieb

Örtliche Einheit (nicht Baustelle) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe, also Einbetriebsunternehmen (rechtliche Einheiten mit nur einer örtlichen Einheit), Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, Bauabteilungen von rechtlichen Einheiten außerhalb des Baugewerbes, Hauptverwaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften (Argen).

Bruttoentgeltsumme

Bruttobeträge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Entgelte schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Nicht zur Bruttoentgeltsumme zählen gezahlte Vorruhestandsgelder.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig ob sie von Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister und Meisterinnen und Meister), Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen

Rechtliche Einheit

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert bei Strukturstatistiken wie den Investitionserhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen

Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit mindestens 55 Stunden Monatsarbeitszeit.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen einschl. des Umsatzes aus eigener Subunternehmer-tätigkeit und der einbehaltenen Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer. Hierzu zählen auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen.

XII. Baugewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2022 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe

Monat	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe	Baugewerb- licher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
1995	1 263	77 834	101 299	1 595 620	5 682 383
2000	848	38 454	48 648	860 442	3 370 632
2005	367	17 509	21 657	439 841	1 983 574
2006	329	16 345	20 629	412 956	2 001 704
2007	329	16 215	20 295	416 689	1 982 148
2008	326	16 024	20 477	424 236	2 106 451
2009	311	15 773	19 505	420 960	2 092 955
2010	319	16 344	19 947	429 721	2 010 774
2011	320	16 572	22 188	455 324	2 115 879
2012	322	16 545	20 887	467 532	2 086 106
2013	323	16 478	20 135	472 560	2 039 027
2014	315	16 124	20 322	482 644	2 119 638
2015	309	15 793	20 017	487 122	2 136 555
2016	316	15 910	20 202	504 771	2 158 222
2017	317	15 480	19 973	498 915	2 179 909
2018	320	16 959	20 543	594 966	2 495 290
2019	316	17 204	20 728	630 416	2 783 088
2020	314	17 209	20 836	639 866	2 687 333
2021	308	17 195	20 335	648 118	2 650 682
2022	303	16 967	20 034	668 400	2 768 674
Januar	307	17 050	1 186	49 118	110 823
Februar	305	16 933	1 395	47 022	138 096
März	305	17 017	1 866	54 336	209 877
April	304	16 945	1 702	53 951	212 955
Mai	303	16 935	1 848	56 802	230 057
Juni	303	16 951	1 859	58 761	251 197
Juli	302	16 829	1 725	55 928	240 533
August	301	17 034	1 870	57 931	265 912
September	301	17 040	1 870	58 958	259 987
Oktober	301	17 033	1 697	55 285	255 699
November	300	16 983	1 885	65 346	298 033
Dezember	301	16 852	1 130	54 962	295 505

¹ Jahresangaben im Jahresdurchschnitt

² Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe 2022				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent- geltsumme	bauge- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	11	484	489	15 664	64 362
Halle (Saale), Stadt	16	1 389	1 651	56 762	294 106
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 201	2 707	89 601	376 035
Altmarkkreis Salzwedel	11	444	516	14 674	59 065
Anhalt-Bitterfeld	21	692	933	24 727	108 243
Börde	21	663	820	22 044	110 519
Burgenlandkreis	24	1 435	1 733	53 521	225 892
Harz	26	1 213	1 432	46 219	180 623
Jerichower Land	14	2 038	2 153	97 608	266 728
Mansfeld-Südharz	20	1 156	1 364	42 240	104 365
Saalekreis	37	1 886	2 429	73 703	299 822
Salzlandkreis	27	1 384	1 572	55 966	249 084
Stendal	17	1 200	1 254	48 677	288 823
Wittenberg	21	782	981	26 994	141 007
Sachsen-Anhalt	303	16 967	20 034	668 400	2 768 674
kreisfreie Städte	64	4 074	4 847	162 027	734 503
Landkreise	239	12 893	15 187	506 373	2 034 171

XII

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2022 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	669	6 981	734	101 234
Errichtung von Fertigteilbauten	9	75	10	1 194
Bau von Straßen	166	5 294	607	89 777
Bau von Bahnverkehrsstrecken	28	2 004	199	17 361
Brücken- und Tunnelbau	5	173	15	2 906
Rohrleitungsbau, Brunnenbau, Kläranlagenbau	106	2 322	254	24 581
Kabelnetzleitungstiefbau	41	899	113	10 847
Wasserbau	4	81	9	3 617
Sonstiger Tiefbau, a. n. g.	10	386	46	4 346
Abbrucharbeiten	90	590	66	5 757
Vorbereitende Baustellenarbeiten	80	827	98	9 905
Test- und Suchbohrung	9	234	25	2 799
Dachdeckerei	577	3 440	371	34 335
Zimmerei und Ingenieurholzbau	210	920	99	8 127
Gerüstbau	95	1 173	138	9 153
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	46	325	31	2 368
Baugewerbe, a. n. g.	637	4 587	458	54 013
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 782	30 311	3 272	382 319

XII

4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2022 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Personen von ... bis ...	Betriebe	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ...	
			Betrieben insgesamt	tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 9	2 008	6 678	72,2	22,0
10 - 19	475	6 530	17,1	21,5
20 - 49	217	6 690	7,8	22,1
50 - 99	52	3 686	1,9	12,2
100 und mehr	30	6 727	1,1	22,2
Insgesamt	2 782	30 311	100,0	100,0

5. Wertindex der Auftragseingänge 2019 - 2022 (2015 = 100)

Bauart Auftraggeber	2019	2020	2021	2022
Hochbau	125,6	108,0	119,9	115,9
Wohnungsbau	141,3	110,0	125,3	137,6
gewerblicher und industrieller Bau ¹	113,0	103,5	111,0	101,3
öffentlicher Hochbau	130,0	117,5	135,6	113,8
Tiefbau	161,8	146,5	139,4	166,0
gewerblicher und industrieller Bau ²	214,8	150,9	157,5	192,2
Straßenbau	129,9	128,9	129,7	145,3
sonstiger Tiefbau	116,0	170,7	121,2	152,7
Insgesamt	147,8	131,6	131,9	146,7

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post² einschließlich Bau für Bahn und Post**6. Wertindex des Auftragsbestandes 2022 (2015 = 100)**

Bauart Auftraggeber	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
Hochbau	148,3	155,9	152,0	141,1
Wohnungsbau	163,9	174,2	185,6	171,1
gewerblicher und industrieller Bau ¹	119,0	132,2	124,6	115,1
öffentlicher Hochbau	187,9	175,9	150,3	143,0
Tiefbau	257,4	269,0	261,1	254,5
gewerblicher und industrieller Bau ²	257,9	277,7	255,1	268,8
Straßenbau	249,9	258,1	261,7	236,0
sonstiger Tiefbau	265,6	269,2	269,0	255,7
Insgesamt	214,8	224,8	218,5	210,2

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post² einschließlich Bau für Bahn und Post

XII. Baugewerbe

7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2022 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe¹	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Ausbaue- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Elektroinstallation	94	4 583	5 760	161 486	617 036
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstal- lation	88	3 564	4 327	126 185	518 577
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	16	641	785	24 801	8 1117
Sonstige Bauinstallation	20	795	969	30 096	118 232
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	6	.	.	.	.
Bautischlerei	14	597	780	18 669	76 213
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapezerei, Raumausstattung	16	546	725	17 627	81 240
Maler- und Lackierergewerbe	37	1 253	1 678	39 386	115 206
Glasergewerbe	2	.	.	.	.
Sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	294	12 238	15 324	426 093	1 636 995

¹ eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Zeitraum 2018 bis 2020 aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2022 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe

Personen von ... bis ...	Betriebe ¹	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ...	
			Betrieben insgesamt	tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 19	470	6 579	63,0	35,6
20 - 49	214	6 195	28,7	33,5
50 - 99	45	2 761	6,0	14,9
100 und mehr	17	2 966	2,3	16,0
Insgesamt	746	18 501	100,0	100,0

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe 2022				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent- geltsumme	ausbauge- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	15	690	839	23 294	89 200
Halle (Saale), Stadt	37	1 995	2 196	73 863	271 684
Magdeburg, Landeshauptstadt	53	2 028	2 607	73 114	289 954
Altmarkkreis Salzwedel	7	234	323	7 391	38 403
Anhalt-Bitterfeld	9	344	443	11 751	35 809
Börde	18	760	844	23 655	78 320
Burgenlandkreis	20	1 163	1 536	40 671	147 336
Harz	31	1 172	1 456	37 583	133 390
Jerichower Land	7	239	302	9 015	38 216
Mansfeld-Südharz	15	390	478	124 46	48 198
Saalekreis	34	1 489	1 978	53 310	207 679
Salzlandkreis	19	529	688	18 191	75 181
Stendal	15	675	937	23 489	98 500
Wittenberg	14	532	697	18 318	85 125
Sachsen-Anhalt	294	12 238	15 324	426 093	1 636 995
kreisfreie Städte	105	4 713	5 642	170 271	650 838
Landkreise	189	7 527	9 682	255 820	986 157

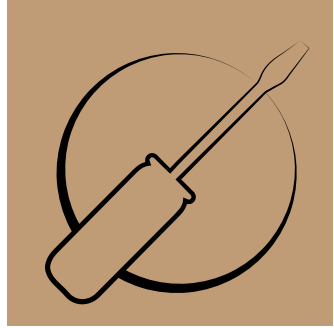
¹ eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Zeitraum 2018 bis 2020 aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2021 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe

Wirtschaftszweig	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen ¹				
	Bauten, Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen	ins- gesamt	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	1 000 EUR			EUR	%
	Bauhauptgewerbe				
Bau von Gebäuden	1 691	10 465	12 156	3 548	1,7
Bau von Straßen und Bahnver- kehrsstrecken	2 937	23 587	26 524	7 343	4,6
Leitungstiefbau und Kläranla- genbau	282	14 847	15 129	7 291	5,8
Sonstiger Tiefbau	300	3 902	42 02	7 626	4,7
Abbrucharbeiten und Vorberei- tende Baustellenarbeiten	1 158	4 998	6 156	7 150	5,8
Dachdeckerei und Zimmerei	52	1 078	1 131	1 781	1,5
sonstige spezialisierte Bautätig- keiten, a. n. g.	1 534	30 098	31 632	10 622	7,9
Bauhauptgewerbe insgesamt	7 955	88 975	96 930	6 856	4,3
	Ausbaugewerbe				
Elektroinstallation	2 499	8 818	11 317	2 498	1,9
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsins- tallation	1 111	5 668	6 778	1 962	1,4
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	-	617	617	1 541	1,6
Sonstige Bauinstallation	2	5 902	5 904	4 373	3,1
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	.	.	.	.	.
Bautischlerei	.	.	.	.	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, Raumausstattung	228	1 298	1 527	2 807	2,2
Maler- und Glasergerbe	-	1 607	1 607	1 363	1,5
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	4 112	24 787	28 899	2 388	1,9

¹ nur von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen



XIII. Handwerk

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird seit dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt und dient der Konjunkturdarstellung. Zuvor wurden die Ergebnisse dieser Statistik über eine Stichprobenerhebung ermittelt. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2008 sind nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Der Ergebnissachweis erfolgt sowohl für Gewerbebezweige als auch für Wirtschaftszweige. Erstmals wurden 2021 die Änderungen der Handwerksordnung 2020 berücksichtigt. Zudem wurde als neues Basisjahr das Jahr 2020 zugrunde gelegt.

Handwerkszählung

Hauptzweck der Handwerkszählung ist es, Strukturinformationen über das Handwerk bereitzustellen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Auswertungen des Unternehmensregisters und durch sonstige vorhandene Verwaltungsdaten ermittelt. Es können nur Merkmale ausgewertet werden, die in diesen Datenquellen verfügbar sind. Viele Merkmale, die in den früheren Handwerkszählungen erfragt wurden, können mit einer Auswertung des Unternehmensregisters nicht mehr dargestellt werden. Hauptmerkmale der Handwerkszählung ab 2008 sind der Umsatz sowie die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig entlohten Beschäftigten der Handwerksunternehmen. Zusätzlich liegen weitere Strukturmerkmale im Unternehmensregister vor, die ausgewertet werden können: der Sitz des Unternehmens, die Rechtsform, die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einer bestimmten Handwerkskammer sowie der Gewerbebezweig eines Handwerksunternehmens. Die Ergebnisse beziehen sich auf die im Berichtsjahr gültige Handwerksordnung.

Glossar

Handwerksähnliche Gewerbe

Verzeichnis aller Gewerbetreibenden, die ein handwerksähnliches Gewerbe nach der im Berichtsjahr gültigen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 2 ausüben. 2020 wechselten die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz in die Anlage 2 Abschnitt 1 (zulassungsfreie Handwerk). 2021 betraf dies das Kosmetikergewerbe.

Handwerksunternehmen

Ein Unternehmen im Sinne der Handwerksstatistiken wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind.

Die Handwerkskammern führen Verzeichnisse, in denen Unternehmen und Betriebe eingetragen sind, die zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe ausüben. Das Verzeichnis der Unternehmen und Betriebe, die zulassungspflichtige Gewerbe ausüben dürfen, wird Handwerksrolle genannt. Ob ein Unternehmen relevant für die Handwerksberichterstattung ist, hängt davon ab, ob und mit welchem Hauptgewerbe es in den Verzeichnissen der Handwerkskammern geführt wird. Der statistische Nachweis erfolgt in der für das Berichtsjahr relevanten Handwerksordnung.

Messzahl für Beschäftigte

Die Messzahl für Beschäftigte wird aus den Verwaltungsdatenlieferungen der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Beschäftigtenangaben basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den geringfügig entlohnnten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte sind nicht einbezogen.

Messzahl für den Umsatz

Die Umsatzdaten umfassen in der vorliegenden Statistik die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Handwerksunternehmen. Sie stammen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Sie werden von den Finanzverwaltungen der Länder an die amtliche Statistik gemeldet. Aus diesen Lieferungen wird die Messzahl ermittelt.

Tätige Personen

Tätige Personen umfassen in der Handwerkszählung die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnnten Beschäftigten und die tätigen Inhaberinnen und Inhaber.

Die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber wird auf der Grundlage der jeweiligen Rechtsform des Unternehmens geschätzt. Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden, zählen in Handwerksunternehmen nicht zu den tätigen Personen.

Umsatz

Die im Unternehmensregister nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übersandt. In dem gelieferten Datenmaterial der Finanzbehörden sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben. Die Umsätze einiger Unternehmen sind nicht in den Daten der Finanzverwaltungen enthalten. So fehlen die Umsätze von Kleinunternehmen (Unternehmen mit Umsätzen bis zu 20 000 EUR im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 EUR im Berichtsjahr) sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten. Weiterhin fehlen Umsätze sogenannter Jahresmelder, also Steuerpflichtiger, die im Vorjahr nicht mehr als 1 000 EUR Umsatzsteuer zu zahlen hatten und deshalb vom Finanzamt von der Umsatzsteuer-Voranmeldungspflicht befreit wurden.

Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Handwerksunternehmen umfassen nicht nur den Handwerksumsatz, sondern auch Umsätze aus nichthandwerklicher Tätigkeit. Beispielsweise betreiben Autohäuser in der Regel eine Kfz-Werkstatt und sind deswegen in der Handwerksrolle eingetragen. Diese Unternehmen generieren auch Umsätze mit dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Eine Aufteilung der steuerbaren Umsätze nach fachlichen Kriterien in Handwerksumsatz und sonstige Umsätze ist nicht möglich. Die nichthandwerklichen Umsätze sind daher in den nachgewiesenen Umsätzen der Handwerksunternehmen enthalten.

Da nach dem Handwerkstatistikgesetz nur selbstständige Handwerksunternehmen in die Handwerkszählung einbezogen werden, sind Umsätze aus handwerklicher Tätigkeit, die in handwerklichen Nebenbetrieben oder innerbetrieblichen Abteilungen nichthandwerklicher Unternehmen erwirtschaftet werden, nicht in den nachgewiesenen Umsätzen enthalten.

Zulassungsfreie Handwerke

Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 1 ausüben. In der Anlage B1 sind die Handwerke enthalten, die bis zum 31.12.2003 Vollhandwerke waren und jetzt nicht mehr Bestandteil der Anlage A sind. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung). Weiterhin kamen die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz aus dem handwerksähnlicher Gewerbe (Anlage B2) hinzu. 2021 wechselte das Kosmetikergewerbe aus dem handwerksähnlichen Bereich in das zulassungsfreie Handwerk.

Zulassungspflichtige Handwerke

Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage A ausüben. Es werden auch juristisch nichtselbstständige Handwerksbetriebe geführt. Darüber hinaus sind auch ruhende Unternehmen, Altmeister usw. enthalten. Zum Stichtag 01.01.2004 sind gravierende Änderungen in der Handwerksordnung vorgenommen worden, weitere kleinere Änderungen folgten 2011. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung).

**1. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022
nach ausgewählten Gewerbezeigen - Messzahlen**

Gewerbegruppe Gewerbezeig	Beschäftigte	Umsatz
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	97,0	107,5
davon		
Bauhauptgewerbe	96,1	106,5
darunter		
Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	95,6	104,6
Dachdecker	96,3	110,5
Ausbaugewerbe	99,0	109,5
darunter		
Maler und Lackierer	96,0	103,2
Klempner, Installateure und Heizungsbauer	100,6	112,3
Elektrotechniker	99,5	110,1
Tischler	99,1	108,0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	97,4	107,1
Raumausstatter	98,9	112,6
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	95,6	109,1
darunter		
Metallbauer	95,0	109,9
Feinwerkmechaniker	78,9	98,0
Informationstechniker	97,3	97,5
Landmaschinenmechaniker	97,6	108,2
Schilder- und Lichtreklamehersteller	95,6	100,3
Kraftfahrzeuggewerbe	95,6	104,5
darunter		
Zweiradmechaniker	116,2	123,8
Kraftfahrzeugtechniker	95,5	103,7
Lebensmittelgewerbe	99,3	108,3
darunter		
Bäcker	95,2	107,1
Fleischer	97,3	109,0
Gesundheitsgewerbe	94,4	106,3
darunter		
Augenoptiker	94,4	104,5
Zahntechniker	97,3	110,0
Handwerke für den privaten Bedarf	92,8	111,1
darunter		
Friseure	91,9	110,0

XIII

**2. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen**

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte	Umsatz
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	97,0	107,5
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	97,0	110,2
darunter		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	99,6	107,4
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	95,5	112,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	93,9	104,8
Maschinenbau	99,4	126,0
Herstellung von Möbeln	98,5	128,2
Herstellung von sonstigen Waren	97,4	103,6
Baugewerbe	97,1	107,3
darunter		
Bauhauptgewerbe insgesamt	95,0	103,1
Bauinstallation	99,8	111,6
darunter		
Elektroinstallation	98,1	112,6
Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimatechnik	100,5	110,5
Sonstiger Ausbau	96,2	104,6
darunter		
Malerei und Glaserei	96,1	103,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	96,5	105,2
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	92,2	115,9
darunter		
Friseur- und Kosmetiksalons	92,1	110,1

3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021

Gewerbegruppe Gewerbezeug	Zulassungs- pflichtige Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	2 531	25 887	3 290 451
Maurer und Betonbauer	1 264	13 461	1 872 911
Zimmerer	260	1 503	173 514
Dachdecker	552	3 205	302 082
Straßenbauer	271	5 531	708 611
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	43	565	69 622
Brunnenbauer	30	423	52 017
Gerüstbauer	99	1 160	107 553
Betonstein- und Terrazzohersteller	12	39	4 141
II Ausbaugewerbe	6 170	37 697	3 917 368
Ofen- und Luftheizungsbauer	63	228	18 129
Stuckateure	43	300	23 198
Maler und Lackierer	728	4 872	378 154
Klempner	67	405	41 036
Installateur und Heizungsbauer	1 264	9 414	1 158 714
Elektrotechniker	1 238	12 033	1 366 665
Tischler	647	4 004	428 596
Glaser	49	335	34 876
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 395	3 949	283 238
Estrichleger	91	561	55 644
Parkettleger	131	268	22 424
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	79	291	32 989
Raumausstatter	375	1 037	73 705
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 473	16 172	2 288 583
Metallbauer	832	9 860	1 165 875
Chirurgiemechaniker	-	-	-
Feinwerkmechaniker	147	1 354	143 492
Kälteanlagenbauer	61	863	148 733
Informationstechniker	150	1 108	152 056
Landmaschinenmechaniker	78	1 449	545 815
Büchsenmacher	4	.	1 562
Elektromaschinenbauer	26	821	73 537
Seiler	6	49	4 955
Glasbläser und Glasapparatebauer	1	.	.
Behälter- und Apparatebauer	87	371	31 394
Böttcher	1	.	.
Glasveredler	3	4	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	77	282	20 729
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 724	15 822	3 294 180
Karosserie- und Fahrzeugbauer	155	2 452	549 477
Zweiradmechaniker	80	385	61 935
Kraftfahrzeugtechniker	1 463	12 806	2 663 299
Mechaniker für Reifentechnik	26	179	19 469

XIII

Noch 3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registereauswertung für das Handwerk 2021

Gewerbegruppe Gewerbebezug	Zulassungs- pflichtige Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	488	9 733	631 876
Bäcker	247	4 904	208 099
Konditoren	41	803	31 926
Fleischer	200	4 026	391 851
VI Gesundheitsgewerbe	477	5 070	388 391
Augenoptiker	206	1 314	109 504
Hörakustiker	28	137	14 979
Orthopädietechniker	38	1 520	132 389
Orthopädieschuhmacher	57	495	32 869
Zahntechniker	148	1 604	98 650
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 634	7 207	241 917
Steinmetzen und Steinbildhauer	118	587	41 143
Schornsteinfeger	200	534	36 786
Boots- und Schiffbauer	6	113	9 516
Friseure	1 295	5 939	153 082
Drechsler	12	20	753
Orgel- und Harmoniumbauer	3	14	637
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	14 497	117 588	14 052 766

4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registereauswertung für das Handwerk 2021

Gewerbegruppe Gewerbebezug	Zulassungsfreie Handwerksunter- nehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	212	591	49 395
Holz- und Bautenschutz	212	591	49 395
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	552	14 288	451 621
Metallbildner	5	9	722
Galvaniseure	8	68	3 858
Metall- und Glockengießer	2	.	.
Präzisionswerkzeugmechaniker	11	53	4 398
Modellbauer	14	57	2 702
Gebäudereiniger	475	13 872	423 153
Feinoptiker	-	-	-
Glas- und Porzellanmaler	1	.	.
Edelsteinschleifer und -graveure	-	-	-
Buchbinder	7	22	996
Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen)	29	194	15 341

Noch 4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021

Gewerbegruppe Gewerbezug	Zulassungsfreie Handwerksunter- nehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	29	439	.
Müller	8	209	.
Brauer und Mälzer	12	97	3 651
Weinküfer	9	133	.
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 045	3 321	.
Uhrmacher	55	158	9 677
Graveure	14	40	1 613
Gold- und Silberschmiede	47	147	11 482
Holzbildhauer	7	10	311
Korb- und Flechtwerkgestalter	1	.	.
Maßschneider	38	89	2 844
Textilgestalter	2	.	.
Modisten	-	-	-
Segelmacher	2	.	.
Kürschner	3	7	126
Schuhmacher	15	30	941
Sattler und Feintäschner	48	129	7 026
Textilreiniger	41	571	20 079
Wachszieher	-	-	-
Fotografen	118	203	8 616
Keramiker	7	7	373
Klavier- und Cembalobauer	8	14	809
Handzuginstrumentenmacher	2	.	.
Geigenbauer	6	7	485
Bogenmacher	-	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	4	8	606
Holzblasinstrumentenmacher	2	.	.
Zupfinstrumentenmacher	1	.	.
Vergolder	1	.	.
Bestatter	142	870	64 020
Kosmetiker	481	1 010	28 343
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	1 838	18 639	897 718

5. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	495	.	.
Halle (Saale), Stadt	842	8 627	1 068 105
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 039	11 293	1 487 690
Altmarkkreis Salzwedel	685	.	591 966
Anhalt-Bitterfeld	1 092	8 500	1 063 630
Börde	1 235	9 005	1 115 548
Burgenlandkreis	1 357	10 089	1 153 597
Harz	1 467	11 382	1 350 988
Jerichower Land	679	4 995	.
Mansfeld-Südharz	1 036	7 678	901 647
Saalekreis	1 381	11 508	1 520 070
Salzlandkreis	1 274	10 525	1 120 512
Stendal	880	7 494	911 713
Wittenberg	1 035	7 386	852 141
Sachsen-Anhalt	14 497	117 588	14 052 766
kreisfreie Städte	2 376	.	.
Landkreise	12 121	.	.

6. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungsfreie Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	83	.	.
Halle (Saale), Stadt	187	2 325	85 605
Magdeburg, Landeshauptstadt	217	3 701	118 348
Altmarkkreis Salzwedel	62	522	.
Anhalt-Bitterfeld	144	1 206	44 440
Börde	133	901	32 763
Burgenlandkreis	144	1 273	54 231
Harz	181	1 714	62 498
Jerichower Land	81	.	24 921
Mansfeld-Südharz	112	721	25 557
Saalekreis	138	2 564	72 144
Salzlandkreis	155	1 355	263 414
Stendal	117	677	31 208
Wittenberg	84	808	/
Sachsen-Anhalt	1 838	18 639	897 718
kreisfreie Städte	487	.	.
Landkreise	1 351	.	.

7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2022 nach Gewerbezeigen und Handwerkskammer

Gewerbezeigen	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Eisenflechter	114	82	32
Bautentrocknungsgewerbe	74	45	29
Bodenleger	333	188	145
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	5	3	2
Fuger (im Hochbau)	62	28	34
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	-	-	-
Betonbohrer und -schneider	27	12	15
Theater- und Ausstattungsmaler	-	-	-
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	2	2	-
Metallschleifer und Metallpolierer	22	12	10
Metallsägen-Schärfer	6	3	3
Tankschutzbetriebe	7	6	1
Fahrzeugverwerter	26	15	11
Rohr- und Kanalreiniger	37	23	14
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	134	109	25
Holzschuhmacher	-	-	-
Holzblockmacher	1	1	-
Daubenbauer	-	-	-
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	-	-	-
Muldenbauer	-	-	-
Holzreifenmacher	-	-	-
Holzschindelmacher	-	-	-
Einbau von genormten Baufertigteilen	1 026	447	579
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	-
Bügelanstalten für Herren-Oberbekleidung	11	3	8
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	20	9	11
Fleckteppichhersteller	-	-	-
Theaterkostümnäher	1	1	-
Plisseebrenner	-	-	-
Stoffmaler	-	-	-
Textil-Handdrucker	14	12	2
Kunststopfer	-	-	-
Änderungsschneider	158	82	76
Handschuhmacher	1	-	1
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	4	2	2
Gerber	-	-	-
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	-	1
Speiseeishersteller	79	61	18
Fleischerleger, Ausbeiner	4	3	1
Appreteure, Dekateure	-	-	-

XIII

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

XIII. Handwerk

Noch 7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2022 nach Gewerbezeigen und Handwerkskammer

Gewerbezeigen	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Schnellreiner	14	9	5
Teppichreiner	7	6	1
Getränkeleitungsreiner	22	12	10
Maskenbildner	2	-	2
Lampenschirmhersteller	-	-	-
Klavierstimmer	7	4	3
Theaterplastiker	1	1	-
Requisiteure	-	-	-
Schirmmacher	-	-	-
Steindrucker	-	-	-
Schlagzeugmacher	2	2	-
			-
Betriebe insgesamt	2 226	1 185	1 041

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen



XIV. Bautätigkeit und Wohnen

Bautätigkeitsstatistik

Gegenstand der Bautätigkeitsstatistik sind Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau, der Bauüberhang am Jahresende, Bauabgänge von Hochbauten und die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes. Unmittelbarer Erhebungsgegenstand ist das Gebäude, das entweder als Wohngebäude oder als Nichtwohngebäude gekennzeichnet wird.

Die Bautätigkeitsstatistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Glossar

Abgang

Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Baufertigstellung

Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wurde. Als Neubauwohnungen gelten alle Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Gebäude geschaffen werden. Als durch Baumaßnahmen fertig gestellte Wohnungen zählen Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Baugenehmigung

Erfasst werden Hochbauvorhaben, bei denen Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht, unabhängig vom baurechtlichen Verfahren. Nichtwohnbauten unter 350 m³ umbauten Raum bzw. unter 18 000 EUR veranschlagten Baukosten werden nicht erfasst.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die Einheiten zusammenhängender Gebäude jeweils als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und eine senkrechte Trennung zur benachbarten Gebäudeeinheit existiert.

Sie werden unterschieden in:

- **Nichtwohngebäude:**
sind Gebäude, die (mindestens zu mehr als der Hälfte) nicht Wohnzwecken dienen. Anlagen (z. B. Produktionsanlagen) gehören nicht zu dieser Gebäudeart.
- **Wohngebäude:**
sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär Wohnzwecken. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Bodenräume gehören.

Wohnungsbestand

Der Wohnungsbestand am 31.12.1995 und Folgejahre beruht auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung per 30.09.1995. Ab dem Jahr 2011 liegen die Daten der Zählung 2011 (Stand: 24.04.2014) zugrunde.

XIV. Bautätigkeit und Wohnen

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2022

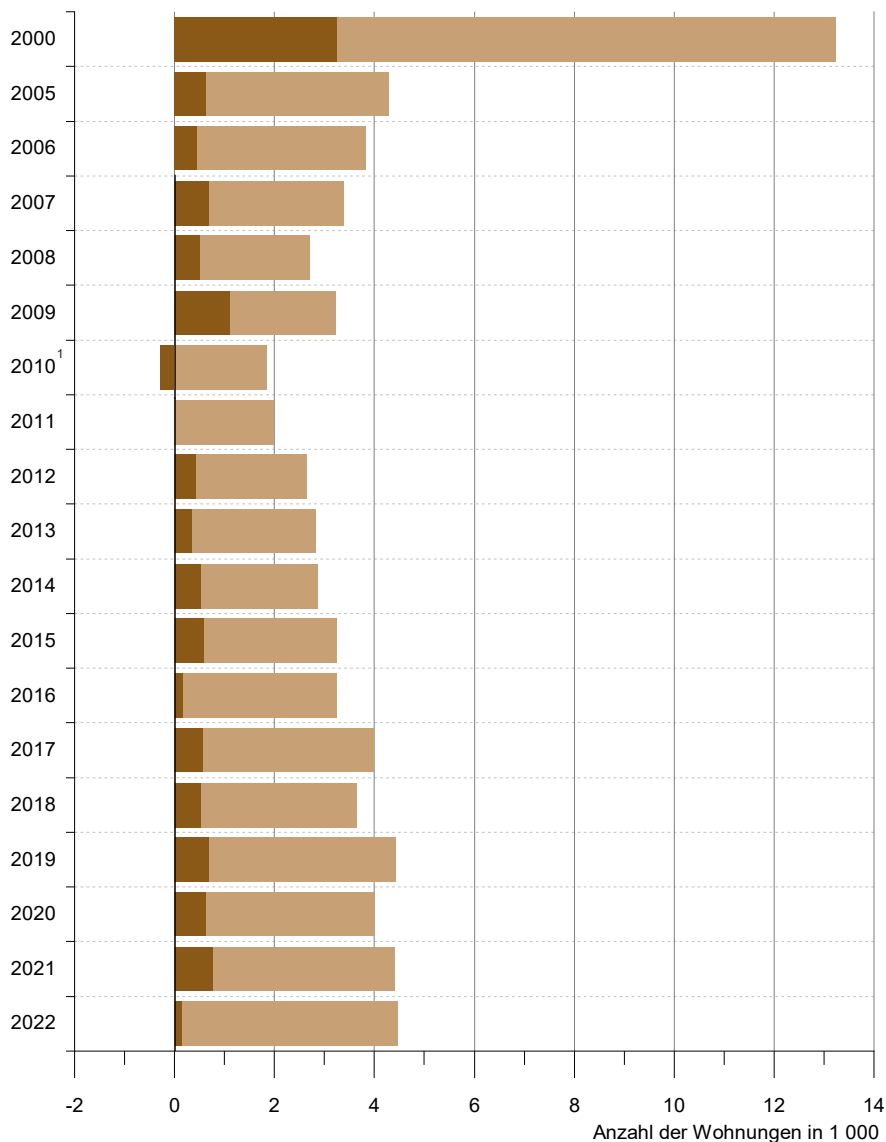
Gebäudeart ----- Bauherr		Bau- vorhaben	Woh- nungen	Wohn- räume	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden
		insgesamt				
Anzahl						
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	.	2 209	2 209
	2 Wohnungen	.	.	.	74	148
	3 und mehr Wohnungen	.	.	.	168	2 471
Wohnheime		1	27	27	1	27
Wohngebäude insgesamt		3 774	5 549	22 544	2 452	4 855
davon	öffentliche Bauherren	147	-70	-84	23	182
	Unternehmen	512	2 573	7 393	364	2 064
	private Haushalte	3 105	2 920	14 989	2 059	2 486
	Organisationen ohne Erwerbszweck	10	126	246	6	123
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		31	127	122	18	106
Büro- und Verwaltungsgebäude		85	13	49	46	5
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		51	8	35	38	2
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		472	43	113	348	2
sonstige Nichtwohngebäude		125	67	141	75	31
Nichtwohngebäude insgesamt		764	258	460	525	146
davon	öffentliche Bauherren	84	18	23	49	-
	Unternehmen	493	225	380	350	140
	private Haushalte	154	12	41	112	4
	Organisationen ohne Erwerbszweck	33	3	16	14	2

2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon durch	
		Neubau	Baumaßnahmen
		Anzahl	
2000	13 240	9 979	3 261
2001	8 108	6 206	1 902
2002	6 947	5 433	1 514
2003	6 074	5 243	831
2004	5 842	5 058	784
2005	4 292	3 659	633
2006	3 834	3 370	464
2007	3 387	2 702	685
2008	2 698	2 184	514
2009	3 231	2 120	1 111
2010 ¹	1 550	1 850	-300
2011	1 982	1 966	16
2012	2 644	2 209	435
2013	2 836	2 477	359
2014	2 869	2 339	530
2015	3 253	2 654	599
2016	3 252	3 072	180
2017	3 987	3 422	565
2018	3 650	3 108	542
2019	4 426	3 740	686
2020	4 008	3 367	641
2021	4 405	3 626	779
2022	4 457	4 312	145

¹ Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

Abb. A: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000



Fertiggestellte Wohnungen durch: ■ Baumaßnahmen ■ Neubau

¹ Zugang durch Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2022

Gebäudeart ----- Bauherr	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden	Wohnräume in neuen Gebäuden	Wohnungen durch Bau- maßnahmen
	Anzahl			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 306	2 306	12 823	x
davon öffentliche Bauherren	-	-	-	x
Unternehmen	222	222	1 045	x
private Haushalte	2 083	2 083	11 773	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	5	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	48	96	407	x
davon öffentliche Bauherren	-	-	-	x
Unternehmen	9	18	78	x
private Haushalte	39	78	329	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	132	1 596	4 851	x
davon öffentliche Bauherren	7	60	191	x
Unternehmen	87	1 252	3 701	x
private Haushalte	37	247	917	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	37	42	x
Wohnheime	1	224	228	-
Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	x	x	x	316
davon öffentliche Bauherren	x	x	x	-90
Unternehmen	x	x	x	116
private Haushalte	x	x	x	284
Organisationen ohne Erwerbszweck	x	x	x	6

Abb. B: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2022



XIV

4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau			Wohnungs- bestand in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Bestand an Wohnge- bäuden
	Baugeneh- migungen insgesamt	genehmigte Wohnungen	fertig- gestellte Wohnungen		
	2022			am 31.12.2022	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	151	212	100	50 809	18 634
Halle (Saale), Stadt	224	525	200	146 153	29 440
Magdeburg, Landeshauptstadt	451	1 462	1 090	145 572	34 829
Altmarkkreis Salzwedel	201	132	160	46 175	27 156
Anhalt-Bitterfeld	335	353	310	95 167	47 747
Börde	422	539	431	93 592	55 658
Burgenlandkreis	356	246	213	106 483	47 739
Harz	482	695	449	128 985	61 883
Jerichower Land	245	266	272	51 319	29 923
Mansfeld-Südharz	281	222	239	79 051	44 391
Saalekreis	541	506	403	102 929	56 308
Salzlandkreis	324	309	288	116 152	56 221
Stendal	272	170	126	66 660	34 928
Wittenberg	253	170	176	72 647	40 349
Sachsen-Anhalt	4 538	5 807	4 457	1 301 694	585 206
kreisfreie Städte	826	2 199	1 390	342 534	82 903
Landkreise	3 712	3 608	3 067	959 160	502 303

5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2022

Gebäudeart ----- Bauherr		Bau- vorhaben	Woh- nungen	Bei Errichtung neuer Gebäude waren ... Wohnungen		
		insgesamt	rohbau- fertig	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
						Anzahl
		Wohnbau				
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	1 163	1 149	1 524
	2 Wohnungen	.	.	102	98	156
	3 und mehr Wohnungen	.	.	866	1 588	3 009
Wohnheime		2	184	-	27	-
Wohngebäude insgesamt		7 797	12 338	2 131	2 862	4 689
davon	öffentliche Bauherren	223	167	183	140	191
	Unternehmen	1 060	5 496	585	1 025	2 479
	private Haushalte	6 485	6 491	1 345	1 591	1 966
	Organisationen ohne Erwerbszweck	29	184	18	106	53
		Nichtwohnbau				
Anstaltsgebäude		86	191	34	114	-
Büro- und Verwaltungsgebäude		200	24	11	10	4
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		133	26	1	1	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		1 191	90	5	4	3
sonstige Nichtwohngebäude		408	135	8	46	26
Nichtwohngebäude insgesamt		2 018	466	59	175	33
davon	öffentliche Bauherren	281	23	-	18	-
	Unternehmen	1 147	394	51	147	26
	private Haushalte	468	40	2	1	5
	Organisationen ohne Erwerbszweck	122	9	6	9	2

6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2022, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache

Gebäudeart ----- Baualter ----- Abgangsursache		Abgänge insgesamt	Wohn- nungen	Darunter Abgang ganzer Gebäude		
				Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche¹
		Anzahl				100 m²
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	178	178	189
	2 Wohnungen	.	.	30	60	57
	3 und mehr Wohnungen	.	.	77	728	418
Wohnheime		-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		327	1 043	285	966	664
Wohngebäude nach Baualter						
Errichtet bis	1919	127	203	114	188	182
	von 1919 - 1948	88	138	76	125	112
	1949 - 1978	70	256	60	244	156
	1979 - 1986	35	390	28	353	177
	1987 - 1990	5	53	5	53	34
	1991 - 1995	1	1	1	1	1
	1996 - 2010	1	2	1	2	2
	2011 und später	-	-	-	-	-
Wohngebäude nach Abgangsursache						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen		.	.	2	4	3
Schaffung von Freiflächen		.	.	48	303	163
Errichtung eines neuen Wohngebäudes		.	.	119	209	190
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes		.	.	13	18	17
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes		.	.	1	8	5
Außergewöhnliche Ereignisse		.	.	30	46	48
Nutzungsänderung		.	.	10	18	18
Sonstige Gründe		.	.	62	360	221
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		6	-	6	-	91
Büro- und Verwaltungsgebäude		35	6	32	6	189
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		111	12	87	11	226
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		242	7	217	7	1 181
sonstige Nichtwohngebäude		93	5	70	4	271
Nichtwohngebäude insgesamt		487	30	412	28	1 958

¹ bei Nichtwohnbau Nutzfläche der Gebäude

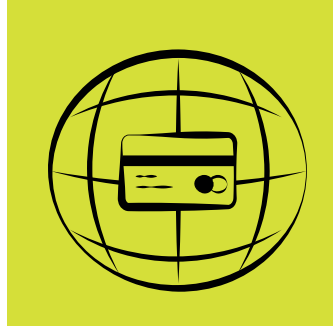
7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße

Jahr	Wohnungs- bestand insgesamt	Davon Wohnungen mit ... Räumen am 31.12.						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Anzahl								
2000	1 331 513	16 662	76 839	331 207	503 532	251 949	94 962	56 362
2001	1 336 265	16 684	77 155	331 192	503 768	254 145	96 181	57 140
2002	1 334 804	16 354	76 981	328 765	501 773	255 642	97 384	57 905
2003	1 332 470	15 987	76 432	326 411	499 483	257 097	98 386	58 674
2004	1 325 313	15 258	74 829	321 814	496 398	258 216	99 359	59 439
2005	1 317 420	15 026	72 964	318 032	493 018	258 290	99 963	60 127
2006	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724
2007	1 312 601	14 619	71 672	313 788	490 633	259 542	101 193	61 154
2008	1 310 877	14 831	71 564	312 714	488 970	259 711	101 589	61 498
2009	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856
2010	1 307 127	14 981	71 436	311 595	485 159	259 586	102 188	62 182
2011 ¹	1 287 516	32 780	116 876	320 707	393 103	221 416	113 703	88 931
2012	1 287 459	32 709	117 150	320 506	392 135	221 589	114 046	89 324
2013	1 285 208	32 838	117 018	319 685	390 081	221 473	114 449	89 664
2014	1 285 675	32 990	117 121	319 340	389 455	221 761	114 954	90 054
2015	1 286 282	32 804	117 212	318 962	389 060	222 220	115 524	90 500
2016	1 286 207	32 697	116 940	318 469	388 331	222 648	116 089	91 033
2017	1 288 127	32 721	117 150	318 240	388 406	223 389	116 698	91 523
2018	1 289 187	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
2019	1 292 251	33 056	117 554	318 695	387 828	224 659	117 954	92 505
2020	1 294 780	33 256	117 815	318 966	387 760	225 318	118 669	92 996
2021	1 298 074	33 543	118 391	319 352	388 122	225 884	119 326	93 456
2022	1 301 694	33 916	118 672	319 829	388 578	226 614	120 021	94 064

¹ ab 2011 mit Wohnheimen

8. Bestand an Wohngebäuden 2022

Gebäudeart	Gebäude	Darin	
		Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m²
Wohngebäude insgesamt	585 206	1 265 996	1 026 940
davon Wohngebäude mit			
1 Wohnung	415 802	415 802	463 559
2 Wohnungen	71 589	143 178	122 744
3 und mehr Wohnungen	97 459	698 777	437 277
Wohnheime	356	8 239	3 360



XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus

Außenhandelsstatistik

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes (der Bundesrepublik Deutschland) mit dem Ausland.

Die Außenhandelsstatistik wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. In den Ergebnissen nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt.

Monatsstatistiken im Handel und im Gastgewerbe

Die monatlichen Statistiken im Kraftfahrzeughandel, im Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung), im Einzelhandel und im Gastgewerbe sind Bestandteil der konjunkturstatistischen Erhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich. Die Abgrenzung der Bereiche Handel (Binnenhandel) und Gastgewerbe erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Großhandelsstatistik wird zentral für alle Bundesländer durch das Statistische Bundesamt, die Kraftfahrzeug- sowie Einzelhandelsstatistik und die Gastgewerbestatistik werden von den Statistischen Landesämtern durchgeführt und aufbereitet.

In den Monatserhebungen im Handel und im Gastgewerbe werden Angaben zum Umsatz und der Anzahl der Beschäftigten bei Erhebungseinheiten mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Handel oder Gastgewerbe erhoben. Bei Einheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben in der Unterteilung nach Bundesländern erfasst.

Die Auswahl der Erhebungseinheiten erfolgt als repräsentative Stichprobe nach mathematisch-statistischen Verfahren aus dem statistischen Unternehmensregister. In die Stichprobe einbezogen sind rechtliche Einheiten oberhalb von gesetzlich definierten Abschneidegrenzen. Die Statistiken im Einzelhandel und im Gastgewerbe werden als reine Stichprobenerhebungen durchgeführt. Die Statistiken im Großhandel sowie im Kraftfahrzeughandel erfolgen im Mixmodell, ab Berichtsjahr 2021 als Stichprobenerhebung bei rechtlichen Einheiten oberhalb und Nutzung von Verwaltungsdaten für rechtliche Einheiten unterhalb der Abschneidegrenzen.

Die Darstellung der Ergebnisse im Handel und im Gastgewerbe erfolgt in Form von hochgerechneten Messzahlen für Umsätze bzw. Beschäftigte zu einem Basisjahr (aktuell Basisjahr 2015). Umsatzmesszahlen werden nominal (in jeweiligen Preisen) und real (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung) ausgewiesen. Umsätze und Beschäftigte von Erhebungseinheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden in der Ergebnisdarstellung dem jeweiligen Bundesland zugeordnet.

Monatserhebung im Tourismus

Zum Berichtskreis der Monatserhebung im Tourismus gehören Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein. Erfragt werden monatlich u. a. die Anzahl der Gäste und die Anzahl der Übernachtungen, jeweils differenziert nach dem Herkunftsland. Als Beherbergungsbetriebe zählen hierbei sowohl Beherbergungsstätten (z. B. Hotels, Pensionen, Jugendherbergen) als auch Campingplätze und Vorsorge- und Rehabilitationskliniken unter bestimmten Voraussetzungen. Die fachliche Gliederung der Beherbergungsbetriebe erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Monatserhebung im Tourismus betrachtet bei Angaben zu Campingplätzen das Camping im Reiseverkehr. Daten über Dauercamping werden nicht ausgewiesen.

Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich

Ergebnisse aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wurden bis zum Berichtsjahr 2020 im Statistischen Jahrbuch in einem separaten Kapitel XVII. Dienstleistungen veröffentlicht. Beginnend mit Berichtsjahr 2021 wurde auf Basis einer neuen Rechtsgrundlage die Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich durchgeführt. Abschließende Ergebnisse hierzu lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Ergebnisse der Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich für das Berichtsjahr 2021 werden im Statistischen Jahrbuch 2024 im Kapitel XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus aufgenommen.

Glossar

Ankünfte

Zahl der ankommenden Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Ausfuhr und Einfuhr

Die Ausfuhr im Spezialhandel enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt werden. Dies ist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver Veredelung (Eigen- und Lohnveredelung) sowie zur zollamtlichen bewilligten passiven Veredelung, auch Ausbesserung.

Die Einfuhr im Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Nachweisung der auf Lager (Freihafen- und Zolllager) geführten ausländischen Waren sowie einiger Sonderfälle.

Die Einfuhr Sachsen-Anhalts im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Sachsen-Anhalt bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Sachsen-Anhalt als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Sachsen-Anhalts aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle in einer rechtlichen Einheit voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte) einschließlich Auszubildenden. Einbezogen sind auch vorübergehend nicht länger als ein Jahr Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Eine geringfügige Beschäftigung lag dann vor, wenn das Arbeitsentgelt insgesamt regelmäßig 450 EUR im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt war (kurzfristige Beschäftigung).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Zahl der Übernachtungen geteilt durch die Zahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung

Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen die Betriebe im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatten.

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, absetzt.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst sowohl die Beherbergung als auch die Gastronomie. Es umfasst rechtliche Einheiten deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gastronomie). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Großhandel

Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Einzelhändler, rechtliche Einheiten, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer, also andere Abnehmer als private Haushalte, absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h., nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiter veräußert werden. Zum Großhandel zählen auch Import- und Exportgeschäfte.

Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Herkunftsland

Für die Zuordnung zu einem Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Gastes maßgebend, nicht dagegen dessen Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Rechtliche Einheit

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Bisher wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder seit dem vorherigen Berichtszeitraum dort noch anwesend waren.

Umsatz

Der Umsatz im Handel sowie im Gastgewerbe umfasst die von der rechtlichen Einheit insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungsgehang und der Steuerpflicht.

Zum Umsatz zählen insbesondere Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten (z. B. Spesen, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung), umsatzsteuerfreie Umsatzerlöse und unentgeltliche Wertabgaben. Des Weiteren zählen dazu z. B. Verkäufe an Betriebsangehörige, Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften wie Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage, Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer und Kantinenerlöse. Gewährte Preisnachlässe und sonstige Erlösschmälerungen sind vorab abzuziehen.

Nicht zum Umsatz im Handel oder Gastgewerbe gehören Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadensfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Bei Zugehörigkeit zu einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften.

Warenverzeichnis und Länderverzeichnis

Die Gruppierung und Benennung der Waren in den Tabellen für die Ein- und Ausfuhr erfolgt nach der Gliederung Warengruppen und Warenuntergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ (EGW). Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Werte (Angaben in Millionen EUR) beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes. Bei der Ausfuhr oder Einfuhr nach Veredelung ist stets der volle Warenwert einschließlich der Veredelungskosten und der Vertriebskosten eingesetzt.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland unbekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Die Einordnung der Länder entspricht dem jeweils gültigen „Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Handel mit Kraftwagen	138,4	113,0
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	111,9	90,4
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	112,6	105,3
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	143,3	143,2
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	128,8	104,1

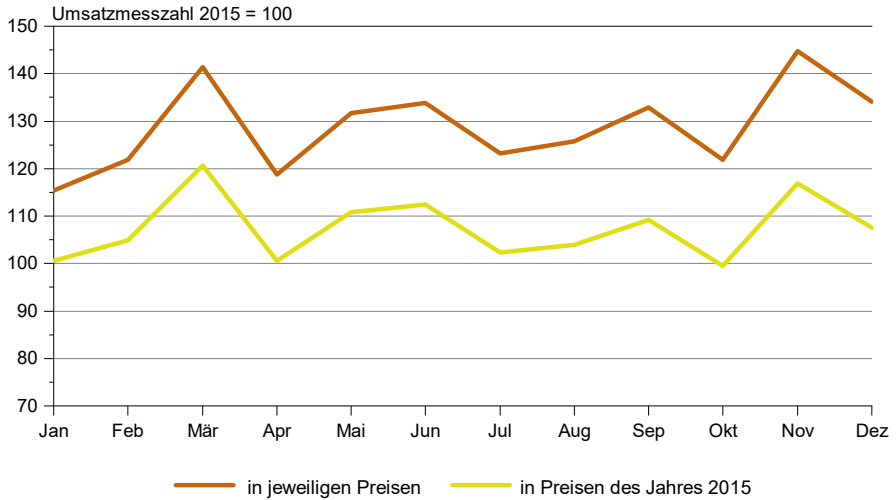
¹ vorläufiges Ergebnis

2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen

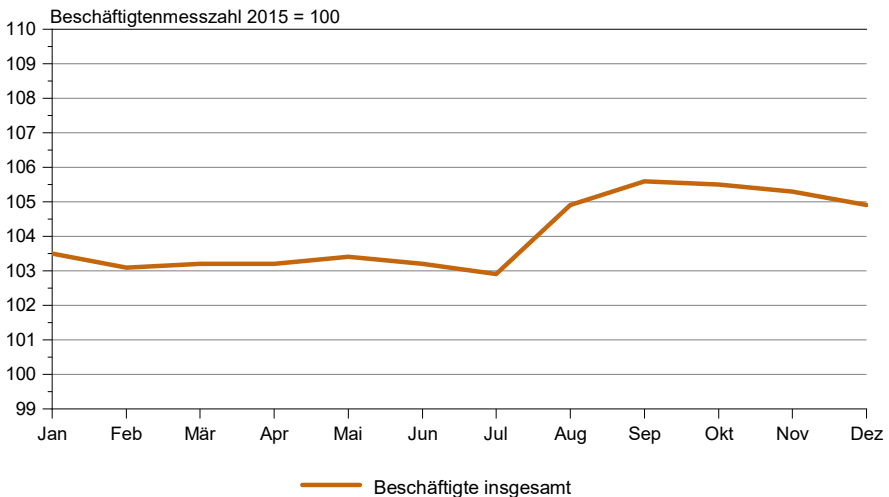
Monat ¹	Handel mit Kraftfahrzeu- gen; Instand- haltung und Reparatur von Kraftfahrzeu- gen insgesamt	Davon			
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagen- teilen und -zubehör	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträ- dern
		Messzahl 2015 = 100			
Januar	115,4	126,6	94,8	100,8	100,2
Februar	121,8	135,9	98,6	101,1	120,4
März	141,4	155,4	119,3	117,3	170,8
April	118,7	126,1	104,0	105,4	166,0
Mai	131,7	140,3	113,6	118,3	177,7
Juni	133,9	144,1	115,0	116,5	176,7
Juli	123,2	133,5	107,2	103,0	164,8
August	125,7	134,4	111,5	108,2	158,4
September	132,9	143,7	110,8	119,8	132,3
Oktober	121,8	127,2	104,9	119,1	125,5
November	144,8	151,5	128,7	136,8	124,3
Dezember	134,1	141,8	134,0	105,2	102,2

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. A: Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. B: Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



3. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2022 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Handelsvermittlung	52,2	71,9
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	119,2	96,5
Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	175,8	106,2
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	118,7	95,0
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	154,6	483,2
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	132,9	114,9
Sonstiger Großhandel	159,4	100,9
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	135,1	224,9
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	149,0	113,5

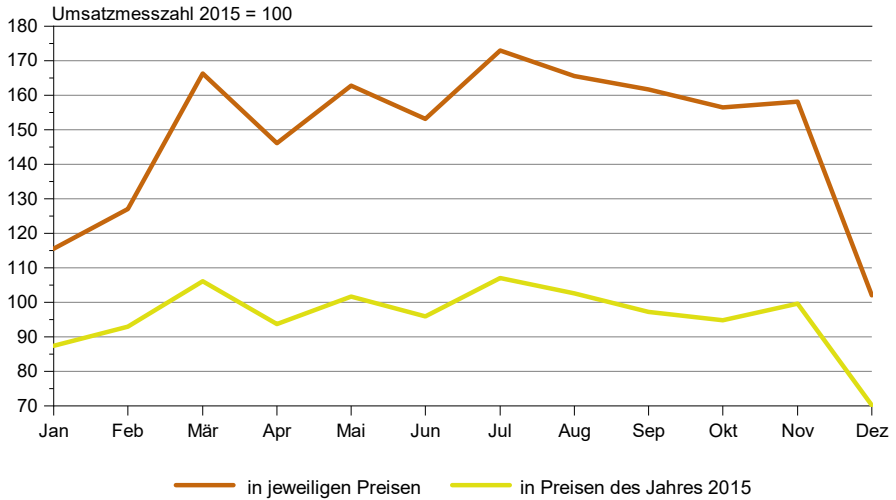
¹ vorläufiges Ergebnis

4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2022 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

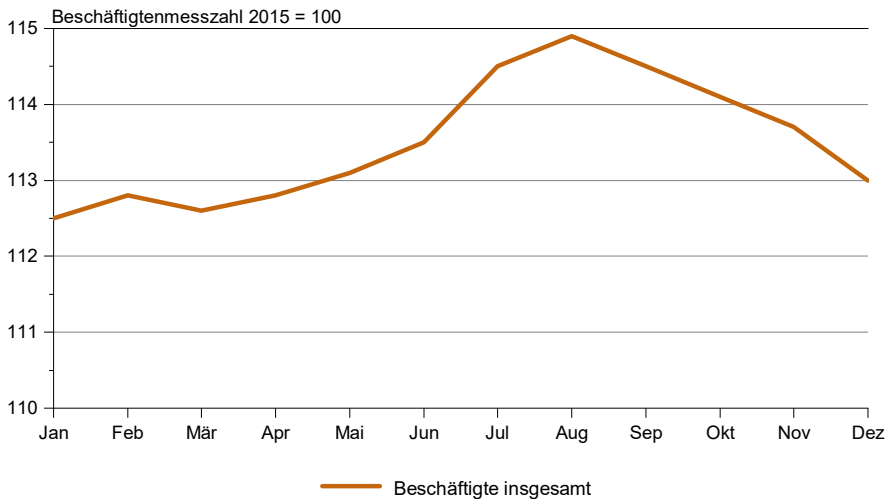
Monat¹	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter				
		Handelsvermittlung	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Messzahl 2015 = 100						
Januar	115,6	43,2	127,5	115,3	91,4	123,0
Februar	127,0	53,9	137,3	108,4	108,3	131,8
März	166,3	56,5	173,3	133,6	145,9	178,8
April	146,1	54,3	176,1	118,6	125,7	158,3
Mai	162,8	49,5	186,3	118,7	130,7	175,9
Juni	153,2	49,5	190,9	120,0	143,0	166,5
Juli	173,0	47,3	185,0	115,5	137,6	195,2
August	165,6	49,9	192,5	110,1	137,2	180,7
September	161,7	56,6	193,4	126,0	145,8	173,6
Oktober	156,4	52,6	178,1	113,2	123,5	173,6
November	158,1	59,2	189,9	127,9	148,6	167,8
Dezember	102,1	53,6	179,2	117,6	157,7	87,1

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. C: Umsatz im Großhandel 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. D: Beschäftigte im Großhandel 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



5. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2022 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	131,4	111,5
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	111,9	92,7
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	225,1	104,8
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	107,0	87,1
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	121,1	108,4
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	124,1	110,4
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	137,4	102,9
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	124,8	104,0
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	168,4	117,8
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	133,7	106,4

¹ vorläufiges Ergebnis

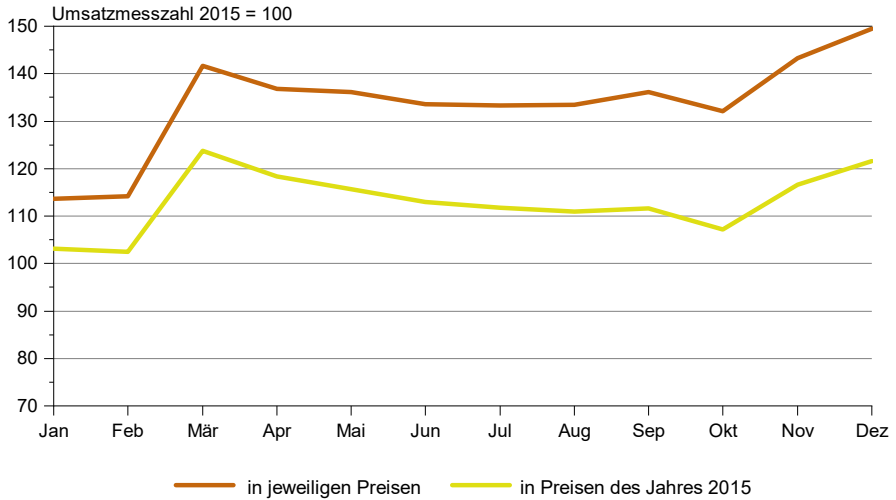
6. Umsatz in jeweiligen Preisen im Einzelhandel 2022 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat¹	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter			
		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art²	Einzelhandel mit Motoren- kraftstoffen (Tankstellen)	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsge- räten, Textilien, Heimwerker- und Einrich- tungsbedarf²	Einzelhandel mit sonstigen Gütern²
		Messzahl 2015 = 100			
Januar	113,7	113,2	161,3	98,9	116,8
Februar	114,2	112,6	174,7	107,8	114,7
März	141,7	137,1	255,0	141,3	139,9
April	136,8	133,9	225,5	135,4	137,9
Mai	136,1	129,6	236,0	136,7	142,5
Juni	133,6	129,8	245,7	121,4	139,2
Juli	133,3	131,0	242,2	118,7	136,2
August	133,5	129,7	276,1	116,3	133,0
September	136,1	132,1	248,7	119,2	143,3
Oktober	132,1	130,0	232,8	121,0	135,5
November	143,2	140,9	214,3	127,6	152,3
Dezember	149,5	157,1	189,0	108,5	157,6

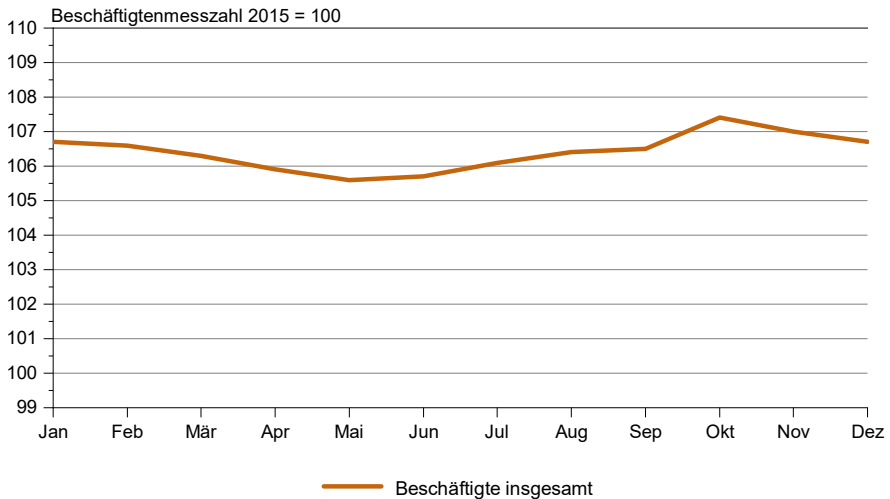
¹ vorläufiges Ergebnis

² in Verkaufsräumen

**Abb. E: Umsatz im Einzelhandel 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. F: Beschäftigte im Einzelhandel 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



7. Außenhandel 2022 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel) ¹		Ausfuhr (Spezialhandel) ¹	
	Mill. EUR	% ²	Mill. EUR	% ²
Insgesamt	25 041	100	23 880	100
Ernährungswirtschaft	2 297	9,2	2 698	11,3
lebende Tiere	14	0,1	6	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	342	1,4	663	2,8
darunter Fleisch und Fleischwaren	80	0,3	301	1,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 707	6,8	1 814	7,6
darunter Kakao und Kakaoerzeugnisse	52	0,2	43	0,2
Backwaren und andere Zubereitungen				
aus Getreide	152	0,6	533	2,2
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs a. n. g.	106	0,4	216	0,9
Genussmittel	234	0,9	215	0,9
Gewerbliche Wirtschaft	21 551	86,1	20 888	87,5
Rohstoffe	5 225	20,9	515	2,2
Halbwaren	2 804	11,2	4 244	17,8
darunter Kupfer und Kupferlegierungen	712	2,8	95	0,4
Mineralölerzeugnisse	186	0,7	2 032	8,5
Düngemittel	104	0,4	599	2,5
chemische Halbwaren a. n. g.	390	1,6	309	1,3
Fertigwaren	13 522	54,0	16 130	67,5
Vorerzeugnisse	4 161	16,6	6 434	26,9
darunter Kunststoffe	952	3,8	1 555	6,5
chemische Vorerzeugnisse a. n. g.	1 127	4,5	1 234	5,2
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	24	0,1	986	4,1
Halbzeuge aus Aluminium	991	4,0	1 008	4,2
Enderzeugnisse	9 360	37,4	9 695	40,6
darunter Schuhe	213	0,9	23	0,1
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	296	1,2	225	0,9
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	377	1,5	731	3,1
pharmazeutische Erzeugnisse	1 642	6,6	1 919	8,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	338	1,3	387	1,6
Waren aus Kunststoffen	378	1,5	912	3,8
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	1 641	6,6	45	0,2
chemische Enderzeugnisse a. n. g.	690	2,8	2 236	9,4
Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	1 193	4,8	294	1,2

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2022

² Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

8. Außenhandel 2022 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern

Erdteil Ländergruppe Ursprungsland (Einfuhr)/Bestimmungsland (Ausfuhr)	Einfuhr (Generalhandel) ¹		Ausfuhr (Spezialhandel) ¹	
	Mill. EUR	% ²	Mill. EUR	% ²
Insgesamt	25 041	100	23 880	100
Europa	19 836	79,2	20 528	86,0
darunter Europäische Union	13 630	54,4	17 295	72,4
Frankreich	972	3,9	1 633	6,8
Niederlande	2 348	9,4	2 002	8,4
Italien	869	3,5	1 452	6,1
Irland	78	0,3	112	0,5
Dänemark	206	0,8	365	1,5
Griechenland	84	0,3	111	0,5
Portugal	55	0,2	152	0,6
Spanien	479	1,9	682	2,9
Schweden	985	3,9	395	1,7
Finnland	167	0,7	235	1,0
Österreich	923	3,7	1 573	6,6
Belgien	1 396	5,6	1 487	6,2
Luxemburg	35	0,1	83	0,3
Malta	5	0,0	3	0,0
Estland	15	0,1	47	0,2
Lettland	26	0,1	37	0,2
Litauen	61	0,2	101	0,4
Polen	2 464	9,8	3 152	13,2
Tschechische Republik	1 669	6,7	2 103	8,8
Slowakei	193	0,8	387	1,6
Ungarn	249	1,0	563	2,4
Rumänien	143	0,6	277	1,2
Bulgarien	44	0,2	64	0,3
Slowenien	132	0,5	191	0,8
Kroatien	25	0,1	79	0,3
Zypern	9	0,0	10	0,0
Norwegen	481	1,9	112	0,5
Schweiz	900	3,6	1 090	4,6
Russische Föderation	3 535	14,1	250	1,0
Vereinigtes Königreich	894	3,6	1 281	5,4
Afrika	284	1,1	282	1,2
darunter Südafrika	31	0,1	92	0,4
Ägypten	9	0,0	69	0,3
Amerika	437	1,7	1 447	6,1
darunter Vereinigte Staaten	259	1,0	924	3,9
Brasilien	51	0,2	87	0,4
Asien	4 460	17,8	1 534	6,4
darunter Volksrepublik China	2 426	9,7	526	2,2
Indien	319	1,3	106	0,4
Australien/Ozeanien	9	0,0	88	0,4
darunter Australien	6	0,0	71	0,3
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete	15	0,1	2	0,0

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2022² Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2022 nach Monaten: Einfuhr

Jahr Monat	ins- gesamt ¹	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rück- waren, Ersatzlie- ferungen, andere nicht aufglie- derbare Waren- verkehre
			zusam- men	davon				
				Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Vor- erzeug- nisse	Ender- zeug- nisse	
Mill. EUR								
1991	1 433	106	1 327	439	235	178	474	x
1995	1 966	220	1 746	542	322	354	527	x
2000	4 492	314	4 177	2 080	445	694	959	x
2005	7 523	439	6 941	3 154	787	1 290	1 710	142
2010	11 936	762	10 950	4 600	1 218	2 013	3 118	225
2011	14 881	959	13 650	5 824	1 513	2 222	4 091	273
2012	15 670	965	14 397	6 587	1 575	2 215	4 020	308
2013	16 783	1 232	15 132	6 906	1 543	2 091	4 592	419
2014	16 043	1 168	14 443	5 065	1 706	2 442	5 230	432
2015	16 118	1 294	14 324	3 841	1 675	2 598	6 209	500
2016	14 712	1 303	12 642	2 966	1 585	2 623	5 467	767
2017	16 265	1 472	13 976	3 320	1 947	2 829	5 880	817
2018	19 163	1 586	16 682	4 835	2 193	3 070	6 585	895
2019	18 063	1 503	15 649	4 176	2 045	2 761	6 667	911
2020	15 599	1 581	13 302	2 630	1 653	2 366	6 653	716
2021	19 023	1 958	16 033	2 998	2 030	3 302	7 703	1 032
2022 ²	25 041	2 297	21 551	5 225	2 804	4 161	9 360	1 193
Januar	1 633	138	1 430	288	134	287	721	65
Februar	1 961	229	1 662	265	295	341	662	70
März	2 137	229	1 829	395	242	428	765	79
April	2 030	195	1 737	370	248	375	744	98
Mai	1 959	188	1 664	211	271	398	785	107
Juni	2 282	168	2 004	483	291	378	852	110
Juli	2 094	170	1 813	556	212	360	684	111
August	2 239	190	1 965	555	268	351	792	85
September	2 346	210	2 043	540	227	346	930	92
Oktober	2 152	191	1 828	445	250	307	825	133
November	2 303	209	1 970	586	195	346	844	124
Dezember	1 906	181	1 606	432	172	246	757	120

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

² vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2022

10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2022 nach Monaten: Ausfuhr

Jahr Monat	ins- gesamt ¹	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rück- waren, Ersatzlie- ferungen, andere nicht aufglie- derbare Waren- verkehre
			zusam- men	davon				
				Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Vor- erzeug- nisse	Ender- zeug- nisse	
Mill. EUR								
1991	2 703	162	2 541	28	176	593	1 745	x
1995	2 158	350	1 807	67	281	730	729	x
2000	3 867	577	3 290	83	682	1 595	930	x
2005	7 720	898	6 681	306	941	2 817	2 618	141
2010	12 560	1 507	10 950	482	1 515	4 163	4 790	104
2011	14 711	1 670	12 945	708	2 001	4 737	5 499	96
2012	14 806	1 809	12 893	660	1 847	4 607	5 779	104
2013	14 801	1 809	12 746	619	1 717	4 541	5 869	246
2014	14 995	1 618	13 120	611	1 686	4 601	6 221	257
2015	15 175	1 669	13 171	571	1 766	4 615	6 219	336
2016	14 760	1 691	12 759	544	1 742	4 589	5 884	310
2017	15 510	1 792	13 287	594	1 644	5 203	5 847	431
2018	16 560	1 741	14 526	603	2 046	5 648	6 229	293
2019	16 568	1 911	14 367	494	1 952	4 798	7 123	290
2020	15 881	2 138	13 543	411	1 492	4 296	7 345	200
2021	19 235	2 341	16 689	569	2 181	5 910	8 029	205
2022 ²	23 880	2 698	20 888	515	4 244	6 434	9 695	294
Januar	1 748	191	1 541	46	265	489	742	16
Februar	1 899	210	1 671	40	327	570	734	18
März	2 181	229	1 930	42	406	609	873	21
April	2 031	216	1 797	41	400	557	799	19
Mai	2 209	242	1 947	42	428	636	842	20
Juni	2 123	237	1 865	48	411	596	810	20
Juli	1 908	215	1 668	40	360	532	737	25
August	2 028	238	1 770	40	308	577	845	19
September	2 078	225	1 829	46	343	473	967	24
Oktober	1 932	239	1 660	45	365	506	743	33
November	2 103	255	1 813	49	351	500	913	36
Dezember	1 640	201	1 396	37	280	389	691	43

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.² vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2022

11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Beherbergung	123,8	97,8
darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	124,8	94,9
Gastronomie	111,3	94,2
darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	106,5	91,9
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	123,9	98,8
Gastgewerbe insgesamt	110,5	95,0

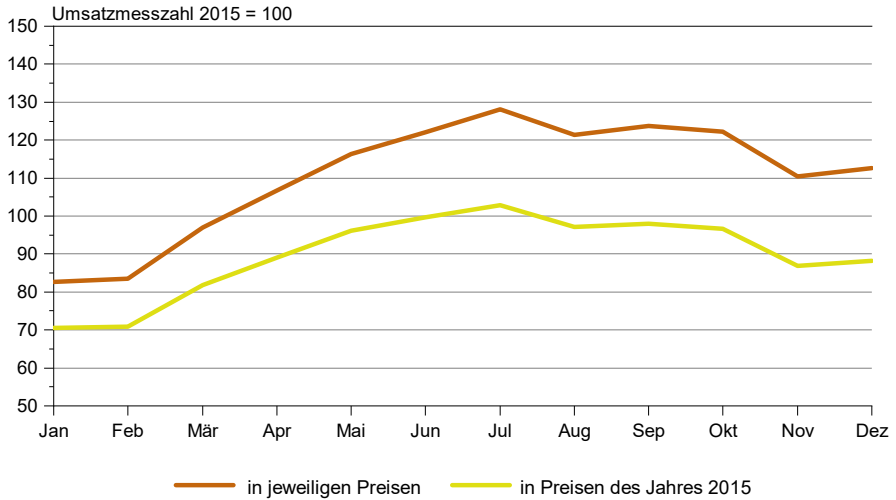
¹ vorläufiges Ergebnis

12. Umsatz in jeweiligen Preisen im Gastgewerbe 2022 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

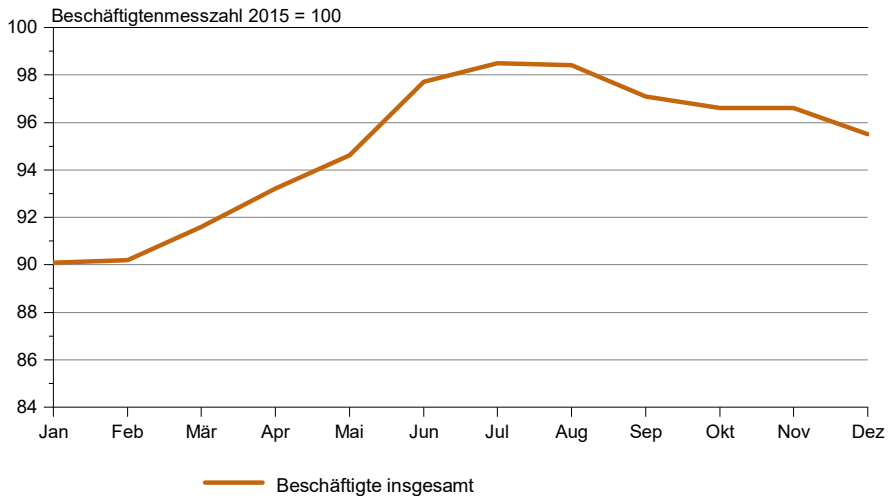
Monat¹	Gastge- werbe insgesamt	Davon				
		Beherber- gung	darunter	Gastronomie	darunter	
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen		Restau- rants, Gaststätten, Imbissstu- ben, Cafés, Eissalons u. Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpfle- gungs- dienstlei- stungen
Messzahl 2015 = 100						
Januar	82,6	54,1	51,3	91,3	85,7	107,0
Februar	83,5	62,3	59,2	90,7	84,5	106,9
März	96,9	82,7	86,7	103,0	94,4	123,0
April	106,7	118,2	115,8	107,7	106,4	114,6
Mai	116,4	143,7	148,9	114,4	111,1	124,1
Juni	122,0	153,1	154,2	119,4	113,8	132,5
Juli	128,1	158,8	148,0	125,7	125,0	131,4
August	121,4	157,1	146,7	117,8	119,6	118,6
September	123,7	161,7	167,3	119,6	112,6	135,6
Oktober	122,2	156,6	158,1	118,9	116,5	126,3
November	110,5	116,4	128,6	112,9	100,3	137,7
Dezember	112,7	121,1	132,5	114,5	107,6	129,5

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. G: Umsatz im Gastgewerbe 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. H: Beschäftigte im Gastgewerbe 2022
(vorläufiges Ergebnis)**



13. Beherbergungsbetriebe 2022 nach Betriebsarten und Größenklassen

Größenklassen von ... bis ... Schlafgelegenheiten	Betriebe ins- gesamt	Ange- botene Schlaf- gelegen- heiten¹	Gäste		Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer
			Ankünfte	Übernach- tungen	
	Bestand am 31.12.		Januar - Dezember		
	Anzahl				Tage
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
10 - 99	695	19 591	1 184 511	2 419 533	2,0
100 und mehr	97	18 124	1 230 420	2 422 178	2,0
Zusammen	792	37 715	2 414 931	4 841 711	2,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erho- lungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten)					
10 - 99	190	4 961	163 890	547 082	3,3
100 und mehr	38	6 744	258 092	868 504	3,4
Zusammen	228	11 705	421 982	1 415 586	3,4
Campingplätze					
10 - 99	19	420	13 362	27 032	2,0
100 und mehr	69	12 984	221 554	651 357	2,9
Zusammen	88	13 404	234 916	678 389	2,9
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehakliniken, Schulungsheime)					
10 - 99	12	507	17 658	42 972	2,4
100 und mehr	15	3 437	46 441	933 070	20,1
Zusammen	27	3 944	64 099	976 042	15,2
Beherbergungsbetriebe insgesamt					
10 - 99	916	25 479	1 379 421	3 036 619	2,2
100 und mehr	219	41 289	1 756 507	4 875 109	2,8
Insgesamt	1 135	66 768	3 135 928	7 911 728	2,5

¹ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

14. Beherbergungsbetriebe 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beherbergungsbetriebe¹				
	Betriebe		Schlafgelegenheiten²		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Bestand am 31.12.				2022
Anzahl				%	
Dessau-Roßlau, Stadt	26	22	1 801	1 528	36,4
Halle (Saale), Stadt	41	37	3 238	2 978	36,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	49	47	6 476	5 572	32,3
Altmarkkreis Salzwedel	54	49	4 023	2 915	28,0
Anhalt-Bitterfeld	56	49	3 700	3 434	20,2
Börde	51	46	5 046	4 246	25,6
Burgenlandkreis	118	96	7 302	5 652	31,1
Harz	345	306	23 384	20 812	33,6
Jerichower Land	46	39	3 190	2 038	18,3
Mansfeld-Südharz	68	62	3 872	3 448	27,0
Saalekreis	70	64	4 520	3 911	28,9
Salzlandkreis	71	63	4 123	3 129	33,9
Stendal	57	43	3 786	2 038	29,4
Wittenberg	83	66	6 905	5 067	30,5
Sachsen-Anhalt	1 135	989	81 366	66 768	30,5
davon					
kreisfreie Städte	116	106	11 515	10 078	34,2
Landkreise	1 019	883	69 851	56 690	29,9

¹ einschließlich Camping² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

**15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben
seit 1995, 2022 nach Monaten**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
1995	1 911 555	1 796 586	114 969	5 330 109	4 902 431	427 678
2000	2 255 209	2 103 701	151 508	5 688 586	5 358 419	330 167
2005	2 419 692	2 260 239	159 453	6 009 339	5 671 027	338 312
2006	2 568 144	2 370 967	197 177	6 414 065	5 989 789	424 276
2007	2 584 914	2 395 078	189 836	6 562 556	6 146 048	416 508
2008	2 641 801	2 437 426	204 375	6 699 594	6 235 389	464 205
2009	2 684 856	2 495 948	188 908	6 743 135	6 307 494	435 641
2010	2 777 136	2 563 873	213 263	6 857 027	6 383 263	473 764
2011	2 885 685	2 682 907	202 778	7 069 738	6 613 322	456 416
2012	2 953 302	2 731 835	221 467	7 353 676	6 821 977	531 699
2013	2 885 235	2 662 072	223 163	7 130 846	6 626 387	504 459
2014	3 014 492	2 782 469	232 023	7 433 263	6 910 756	522 507
2015	3 143 256	2 882 351	260 905	7 608 823	7 057 307	551 516
2016	3 212 557	2 951 344	261 213	7 791 717	7 234 814	556 903
2017	3 383 962	3 096 539	287 423	8 135 118	7 499 645	635 473
2018	3 432 686	3 161 307	271 379	8 234 898	7 678 823	556 075
2019	3 603 700	3 332 078	271 622	8 645 180	8 066 251	578 929
2020	2 234 259	2 117 817	116 442	5 973 768	5 659 786	313 982
2021	2 125 347	2 006 067	119 280	5 815 720	5 488 667	327 053
2022	3 135 928	2 909 791	226 137	7 911 728	7 377 942	533 786
Januar	105 969	99 873	6 096	299 660	282 399	17 261
Februar	126 852	117 486	9 366	354 869	333 145	21 724
März	170 693	159 241	11 452	460 140	423 402	36 738
April	250 658	235 265	15 393	658 211	612 894	45 317
Mai	322 027	301 821	20 206	785 853	733 573	52 280
Juni	361 547	336 319	25 228	868 531	811 900	56 631
Juli	364 270	322 987	41 283	916 591	836 243	80 348
August	354 628	323 751	30 877	935 997	869 190	66 807
September	351 672	328 642	23 030	830 207	778 841	51 366
Oktober	307 979	290 620	17 359	797 041	754 995	42 046
November	221 048	207 181	13 867	523 657	488 807	34 850
Dezember	198 585	186 605	11 980	480 971	452 553	28 418

¹ einschließlich Camping; Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten (bis 2011 ab 9 Schlafgelegenheiten) bzw. Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

**16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2022
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	ins- gesamt	davon aus		ins- gesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	117 709	99 421	18 288	201 684	165 449	36 235
Halle (Saale), Stadt	227 841	204 337	23 504	401 623	359 552	42 071
Magdeburg, Landeshauptstadt	374 835	337 159	37 676	686 298	609 403	76 895
Altmarkkreis Salzwedel	93 057	89 812	3 245	326 585	316 756	9 829
Anhalt-Bitterfeld	110 944	101 828	9 116	250 167	232 972	17 195
Börde	148 714	131 733	16 981	435 315	403 959	31 356
Burgenlandkreis	247 049	234 695	12 354	707 695	680 283	27 412
Harz	888 430	853 768	34 662	2 576 617	2 480 564	96 053
Jerichower Land	81 284	76 475	4 809	177 734	168 339	9 395
Mansfeld-Südharz	149 485	144 301	5 184	342 052	330 662	11 390
Saalekreis	191 203	165 619	25 584	423 065	350 602	72 463
Salzlandkreis	144 188	131 060	13 128	438 654	400 606	38 048
Stendal	139 548	134 455	5 093	297 758	272 059	25 699
Wittenberg	221 641	205 128	16 513	646 481	606 736	39 745
Sachsen-Anhalt	3 135 928	2 909 791	226 137	7 911 728	7 377 942	533 786
davon						
kreisfreie Städte	720 385	640 917	79 468	1 289 605	1 134 404	155 201
Landkreise	2 415 543	2 268 874	146 669	6 622 123	6 243 538	378 585

¹ einschließlich Camping

17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2022 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gästeankünfte ¹	Gästeübernachtungen ²	Anteil an Übernachtungen ^{1,2}	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹
	Anzahl		%	Tage
Deutschland	2 909 791	7 377 942	93,3	2,5
Ausland	226 137	533 786	6,7	2,4
darunter Europa	207 111	496 355	93,0	2,4
Belgien	5 845	11 268	2,1	1,9
Bulgarien	957	7 848	1,5	8,2
Dänemark	27 281	51 508	9,6	1,9
Estland	529	1 339	0,3	2,5
Finnland	1 603	3 198	0,6	2,0
Frankreich	5 710	10 159	1,9	1,8
Griechenland	424	706	0,1	1,7
Irland, Republik	1 440	4 941	0,9	3,4
Island	96	225	0,0	2,3
Italien	5 875	11 939	2,2	2,0
Kroatien	705	3 244	0,6	4,6
Lettland	836	1 577	0,3	1,9
Litauen	2 639	5 629	1,1	2,1
Luxemburg	925	1 602	0,3	1,7
Malta	125	291	0,1	2,3
Niederlande	31 741	67 635	12,7	2,1
Norwegen	3 690	5 465	1,0	1,5
Österreich	13 813	27 274	5,1	2,0
Polen	25 240	90 436	16,9	3,6
Portugal	900	3 786	0,7	4,2
Rumänien	2 471	13 630	2,6	5,5
Russische Föderation	887	1 569	0,3	1,8
Schweden	11 249	16 230	3,0	1,4
Schweiz	12 396	23 385	4,4	1,9
Slowakei	2 792	11 864	2,2	4,2
Slowenien	900	4 784	0,9	5,3
Spanien	10 880	17 006	3,2	1,6
Tschechische Republik	6 788	15 488	2,9	2,3
Türkei	724	2 637	0,5	3,6
Ukraine	10 585	40 971	7,7	3,9
Ungarn	2 275	7 716	1,4	3,4
Vereinigtes Königreich	8 377	16 878	3,2	2,0
Zypern	58	146	0,0	2,5
sonstige europäische Länder	6 355	13 981	2,6	2,2

¹ einschließlich Camping

² bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Noch 17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2022 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste- ankünfte ¹	Gästeüber- nachtungen ²	Anteil an Übernach- tungen ^{1, 2}	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer ¹
	Anzahl		%	Tage
Afrika	729	1 484	0,3	2,0
darunter Republik Südafrika	164	273	0,1	1,7
sonst. afrikanische Länder	565	1 211	0,2	2,1
Asien	4 183	8 707	1,6	2,1
darunter Arabische Golfstaaten	381	820	0,2	2,2
China (einschl. Hongkong)	329	1 138	0,2	3,5
Indien	344	838	0,2	2,4
Israel	548	1 090	0,2	2,0
Japan	338	759	0,1	2,2
Südkorea	670	884	0,2	1,3
Taiwan	89	117	0,0	1,3
sonstige asiatische Länder	1 484	3 061	0,6	2,1
Amerika	9 267	17 384	3,3	1,9
darunter Kanada	623	1 357	0,3	2,2
Vereinigte Staaten	7 262	13 207	2,5	1,8
sonst. nordamerik. Länder	43	84	0,0	2,0
Mittelamerika und Karibik	506	953	0,2	1,9
Brasilien	430	890	0,2	2,1
sonst. südamerik. Länder	403	893	0,2	2,2
Australien, Ozeanien	791	1 600	0,3	2,0
darunter Australien	629	1 288	0,2	2,0
Neuseeland, Ozeanien	162	312	0,1	1,9
Ohne Angabe	4 056	8 256	1,5	2,0
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	3 135 928	7 911 728	100,0	2,5

¹ einschließlich Camping² bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Abb. I: Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2022 nach Monaten

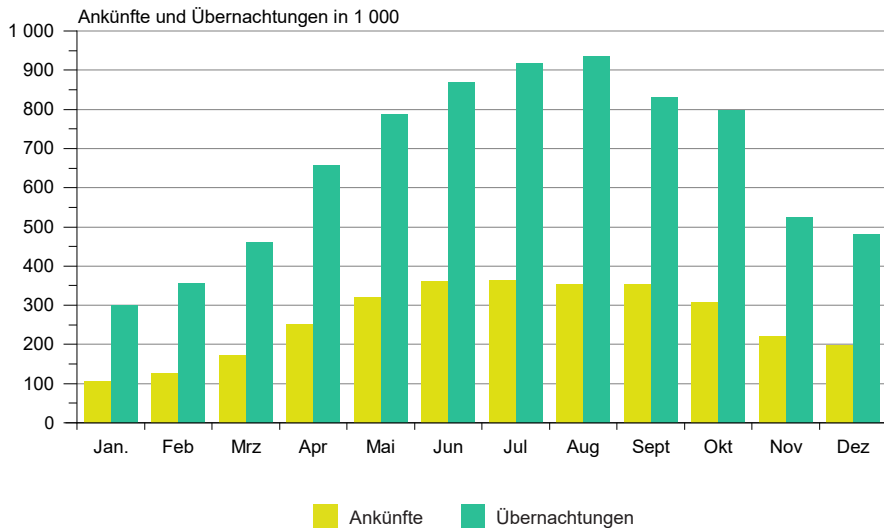
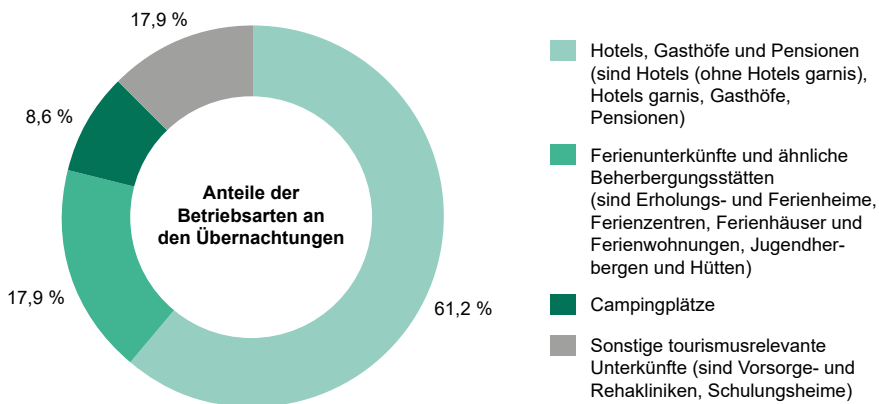


Abb. J: Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2022



**18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen
seit 1995, 2022 nach Monaten**

Jahr Monat	Gästeankünfte¹			Gästeübernachtungen¹		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
Anzahl						
1995	100 552	92 141	8 411	322 611	296 610	26 001
2000	82 490	74 725	7 765	247 927	230 277	17 650
2005	95 130	83 370	11 760	244 138	221 146	22 992
2006	94 888	81 916	12 972	238 822	211 336	27 486
2007	93 322	79 943	13 379	244 000	216 421	27 579
2008	105 305	89 496	15 809	262 285	229 356	32 929
2009	120 903	105 941	14 962	298 658	267 055	31 603
2010	104 774	89 527	15 247	272 427	239 391	33 036
2011	114 164	100 620	13 544	282 496	253 704	28 792
2012	116 735	101 794	14 941	302 576	269 220	33 356
2013	105 582	92 024	13 558	272 346	243 895	28 451
2014	128 469	113 214	15 255	316 844	285 512	31 332
2015	146 327	128 629	17 698	351 136	317 514	33 622
2016	147 054	131 337	15 717	377 837	342 250	35 587
2017	168 155	151 175	16 980	408 988	372 850	36 138
2018	187 999	170 817	17 182	463 603	426 892	36 711
2019	212 403	194 051	18 352	517 396	478 245	39 151
2020	231 852	224 460	7 392	640 964	618 775	22 189
2021	186 257	179 339	6 918	530 919	511 214	19 705
2022	234 916	221 311	13 605	678 389	644 295	34 094
Januar	1 281	1 279	2	3 652	3 620	32
Februar	1 652	1 620	32	5 898	5 718	180
März	3 670	3 607	63	8 785	8 458	327
April	14 384	14 048	336	43 686	42 968	718
Mai	26 441	25 567	874	76 987	74 667	2 320
Juni	40 794	38 708	2 086	113 292	107 616	5 676
Juli	49 287	45 048	4 239	136 274	126 866	9 408
August	49 942	45 810	4 132	153 310	141 983	11 327
September	26 193	24 891	1 302	71 431	68 706	2 725
Oktober	16 222	15 772	450	48 711	47 706	1 005
November	2 475	2 408	67	7 726	7 463	263
Dezember	2 575	2 553	22	8 637	8 524	113

¹ ohne Dauercamper, Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

Abb. K: Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten in Sachsen-Anhalt





XVI. Verkehr

Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt

Von der Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Landes sowie der Binnen-See-Verkehr erfasst. Ausgewiesen werden die in den Häfen und sonstigen Umschlagstellen ankommenden und abgehenden Schiffe und die dabei be- und entladenen Güter.

Kraftfahrzeugbestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Die Angaben basieren auf statistischen Auswertungen und deren Veröffentlichungen durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Schienenbahnverkehr und gewerblicher Omnibusverkehr

Das Berichtssystem der Erhebungen im Schienenbahnverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr wurde mit der Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2004 grundlegend neugestaltet. Erfasst werden Angaben der Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personennahverkehr mit Eisenbahnen und Straßenbahnen sowie im Personennah- und Personenfernverkehr mit Omnibussen. Die Erhebung erfolgt fünfjährlich als Totalerhebung. In den Zwischenjahren melden in Abhängigkeit von den Fahrgastzahlen alle großen Unternehmen (mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr) und eine Stichprobe der kleineren. Bis zum Berichtsjahr 2003 wurden Verkehrsleistungen bei Unternehmen mit Straßenbahnverkehr oder Omnibusverkehr mit 6 und mehr Bussen, Betriebs- und Unternehmensdaten bei allen Straßenbahn- und Busunternehmen erhoben.

Straßenverkehrsunfallstatistik

Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamtinnen und Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Glossar

XVI

Beförderungsangebot

Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ist das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

Beförderungsleistung

Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung ist das Produkt aus der Anzahl der Fahrgäste und den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten).

Bestand an Kfz und Kfz-Anhängern

Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) zum angegebenen Zeitzeitpunkt. Die Auswertungen spiegeln also die tatsächlichen Zulassungen und somit den Straßenverkehr wider.

Fahrgäste

Als beförderte Person oder Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens.

Fahrleistung

Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln (Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibusse) zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilome-

tern. Es gelten alle Fahrten, auf denen Fahrgastbeförderungen zugelassen sind, auch wenn niemand das Beförderungsangebot angenommen hat.

Güterarten

Der Nachweis der Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken (Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, NST-2007), welches insgesamt 20 Güterabteilungen umfasst.

Güterumschlag

Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe aller Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Neuzulassungen von Kfz

Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit einem Kennzeichen in Deutschland. Es handelt sich hier also nicht um Fahrzeuge, die bereits im Ausland eine Straßenzulassung hatten, oder solche, die in Deutschland schon registriert waren und außer Betrieb gesetzt wurden.

Straßenverkehrsunfälle

Es handelt sich um polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verunglückt oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Unfälle werden nach der Schwere der Unfallfolge in die Kategorien Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und übrige Sachschadensunfälle unterteilt. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Dazu zählen polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden, unabhängig von der Höhe und Art des Sachschadens.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden

Dazu zählen die polizeilich erfassten schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.) sowie die sonstigen Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (z. B. Alkohol, Drogen). Nicht dazu gehören alle übrigen Sachschadensunfälle.

- Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von berauschenden Mitteln. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein (nicht fahrbereit).
- Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Unfallbeteiligte bzw. ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (z. B. Alkohol oder Drogen) stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Übrige Sachschadensunfälle

Das sind alle polizeilich erfassten Sachschadensunfälle bei denen weder ein Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit vorlag, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge, sowie polizeilich erfasste Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit waren und kein Einfluss berauschender Mittel vorlag.

Verunglückte

Es handelt sich um Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt wurden. Verletzte werden unterteilt in Schwerverletzte und Leichtverletzte.

XVI. Verkehr

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970

Jahr ¹	Fahrgäste	Beförderungsleistung
	Mill.	Mill. Personen-km
1970	446	4 415
1975	506	5 186
1980	567	5 300
1985	553	4 934
1990	446	4 557
1995	225	2 236
2000	213	2 409
2005	195	2 457
2010	179	2 154
2015	166	2 022
2016	186	2 329
2017	177	2 374
2018	182	2 389
2019	182	2 447
2020	158	1 872
2021	153	1 794

¹ 1970 bis 1990 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg

2. Personenbeförderung 2021 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Fahrgäste	Beför- derungsleistung (Personen- km)	Fahrleistung (Fahrzeug- km)	Beförderungs- angebot (Platz-km)
	in 1 000			
Liniennahverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen	152 229	1 725 490	106 600	9 468 811
Omnibus-Linienfernverkehr	49	3 090	2 597	197 364
Omnibus-Gelegenheitsnahverkehr	262	7 429	633	21 672
Omnibus-Gelegenheitsfernverkehr	126	57 736	1 790	86 618
Insgesamt	152 666	1 793 744	111 619	9 774 465

3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten

Fahrzeuge Plätze	Insgesamt ¹	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
Verfügbare Fahrzeuge	2 218	218	222	1 778
Sitzplätze	97 906	15 700	12 697	69 509
Stehplätze	90 629	17 768	22 599	50 262

¹ Erhebung erfolgt nur 5-jährlich

4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 01.01.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand¹ nach ausgewählten Fahrzeugarten				
	Kraftfahr- zeuge insgesamt	darunter			außerdem Kraft- fahrzeug- anhänger
		Krafträder	Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	49 078	3 083	41 667	3 246	6 537
Halle (Saale), Stadt	111 715	7 244	95 364	7 668	10 492
Magdeburg, Landeshauptstadt	129 537	6 463	111 784	9 040	12 494
Altmarkkreis Salzwedel	66 377	4 730	50 810	5 643	18 154
Anhalt-Bitterfeld	114 121	7 866	92 663	9 034	22 019
Börde	134 678	9 955	106 687	10 925	28 406
Burgenlandkreis	129 570	9 983	102 506	10 367	22 253
Harz	152 247	10 568	123 758	11 937	26 835
Jerichower Land	69 592	5 222	54 593	5 970	16 842
Mansfeld-Südharz	100 267	7 838	79 548	7 493	17 232
Saalekreis	144 791	11 364	115 435	12 243	25 644
Salzlandkreis	128 906	9 417	105 102	9 650	22 341
Stendal	81 859	5 502	63 749	7 441	19 861
Wittenberg	95 466	7 374	75 477	7 930	23 209
Sachsen-Anhalt	1 508 204	106 609	1 219 143	118 587	272 319
kreisfreie Städte	290 330	16 790	248 815	19 954	29 523
Landkreise	1 217 874	89 819	970 328	98 633	242 796

¹ ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

5. Kraftfahrzeugbestand

Jahr ¹	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon		
		Krafträder	Personenkraft- wagen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
1980	834 848	253 334	465 366	7 731
1990	1 207 600	246 747	822 459	10 141
01.07.1993	1 219 345	24 595	1 081 839	3 035
01.07.1995	1 379 149	32 338	1 209 931	2 855
01.07.2000	1 490 500	57 633	1 282 227	2 583
01.01.2005	1 540 769	73 641	1 318 773	2 562
01.01.2010	1 393 631	75 504	1 185 187	2 157
01.01.2015	1 423 417	85 230	1 189 962	2 133
01.01.2016	1 433 562	87 032	1 193 889	2 152
01.01.2017	1 445 919	89 419	1 199 771	2 196
01.01.2018	1 457 872	91 223	1 205 202	2 241
01.01.2019	1 469 499	93 303	1 210 884	2 288
01.01.2020	1 480 508	95 240	1 215 896	2 327
01.01.2021	1 495 619	99 191	1 222 844	2 197
01.01.2022	1 503 369	102 603	1 222 087	2 282
01.01.2023	1 508 204	106 609	1 219 143	2 384

¹ bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991

Jahr	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Darunter				
		Krafträder	Personen- kraftwagen	Kraft- omnibusse	Lastkraft- wagen	Zug- maschinen
	Anzahl					
1991	141 580	1 622	124 483	178	12 016	2 611
1995	124 496	4 299	107 726	148	9 584	2 025
2000	100 461	6 034	83 518	146	8 061	2 006
2005	89 371	4 590	75 705	163	6 417	2 113
2010	69 731	2 876	56 997	114	6 812	2 514
2015	69 893	2 849	55 871	182	7 504	2 842
2016	73 792	3 234	59 080	215	7 800	2 944
2017	74 511	2 364	60 364	260	7 763	3 178
2018	72 527	2 748	57 492	239	8 308	3 091
2019	73 547	3 011	58 224	128	8 548	3 079
2020	65 558	4 139	50 622	132	7 065	2 925
2021	57 594	3 693	42 680	129	7 085	3 394
2022	59 082	4 913	43 914	169	6 307	3 131

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 8

seit 1980 nach Fahrzeugarten

Davon			Außerdem
Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeug-anhänger
Anzahl			
41 911	47 026	19 480	200 696
45 873	52 040	30 340	350 262
72 813	27 816	9 247	139 677
91 433	30 895	11 697	162 926
101 794	32 684	13 579	167 937
97 305	34 165	14 323	176 562
86 210	35 140	9 433	185 793
95 488	40 418	10 186	213 561
98 641	41 429	10 419	220 170
101 445	42 482	10 606	227 843
104 789	43 625	10 792	235 605
107 437	44 608	10 979	242 938
110 472	45 438	11 135	249 758
113 497	46 491	11 399	257 470
116 566	48 224	11 607	265 402
118 587	49 671	11 810	272 319

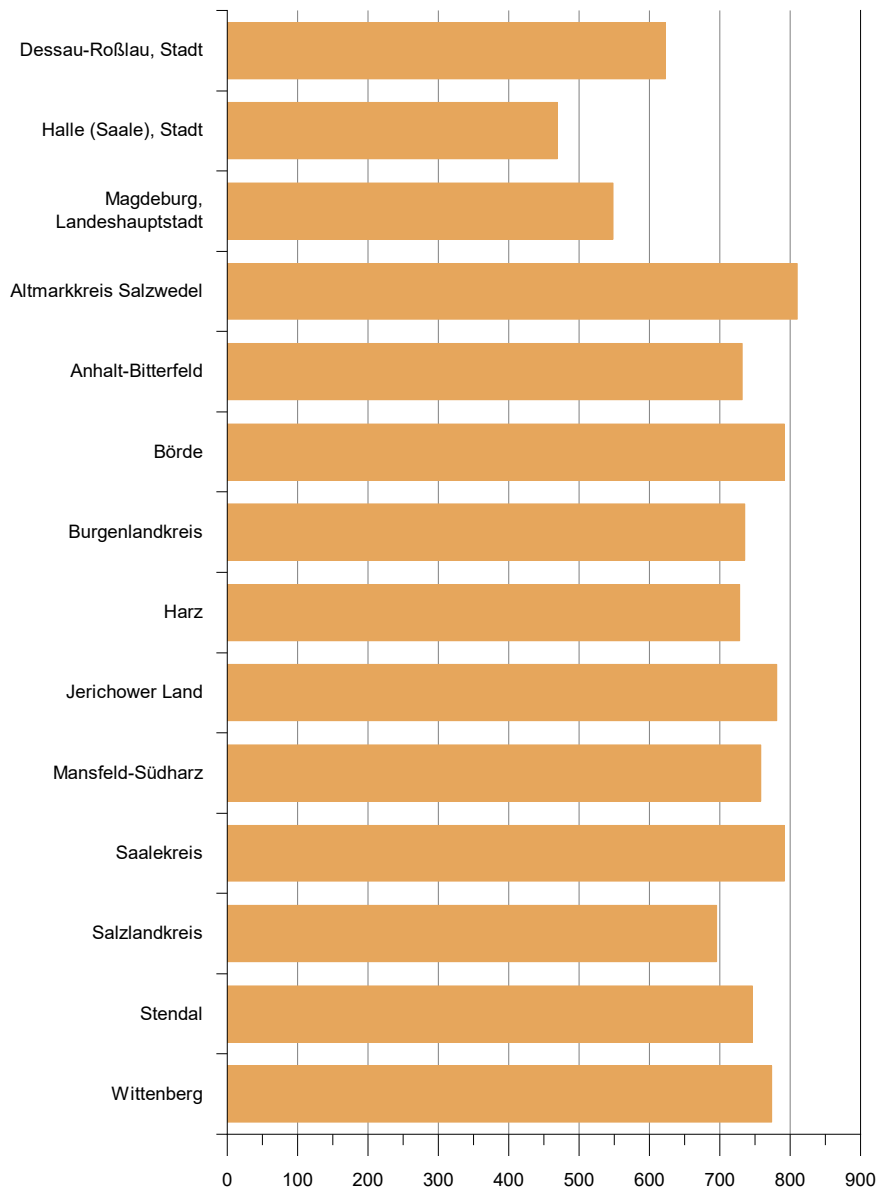
¹ bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

Jahr	Güterumschlag		
	insgesamt	Versand	Empfang
	1 000 t		
1995	6 978	4 714	2 265
2000	6 705	4 705	2 000
2005	7 909	5 675	2 234
2010	7 181	4 822	2 359
2011	7 539	4 930	2 609
2012	6 979	4 563	2 416
2013	7 336	4 764	2 572
2014	7 450	4 794	2 657
2015	7 460	4 631	2 828
2016	7 184	4 483	2 700
2017	6 862	4 458	2 404
2018	5 713	3 510	2 203
2019	5 651	3 589	2 062
2020	6 233	4 334	1 899
2021	6 365	4 460	1 904
2022	5 714	3 721	1 993

Abb. A: Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 01.01.2023 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)



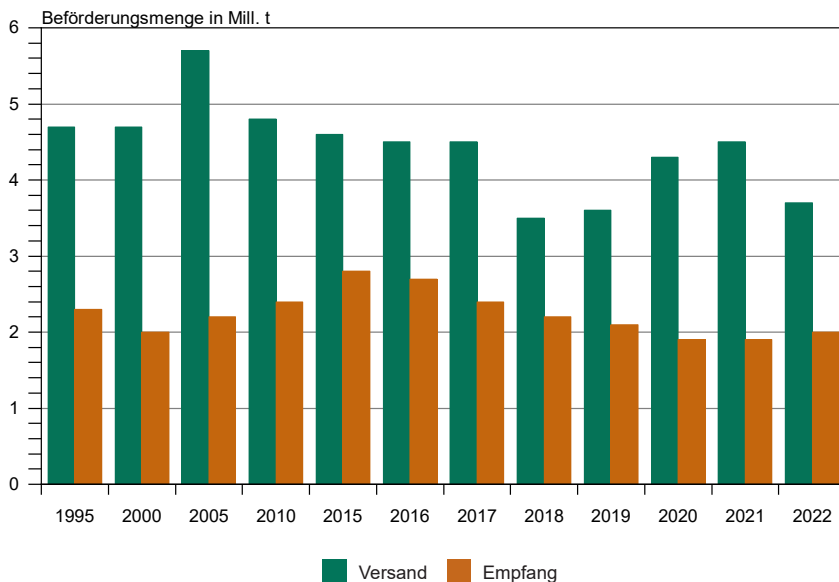
Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2022 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen ¹ ausgewählte	Güterumschlag		Versand		Empfang	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Insgesamt	5 714	100	3 721	100	1 993	100
darunter						
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	2 185	38,2	1 872	50,3	313	15,7
Kohle, rohes Öl und Erdgas	94	1,6	-	-	94	4,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	988	17,3	705	18,9	283	14,2
Nahrungs- und Genussmittel	460	8,1	337	9,1	123	6,2
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	908	15,9	218	5,9	690	34,6
Chemische Erzeugnisse	706	12,4	472	12,7	234	11,7
Sonstige Mineralerzeugnisse	20	0,4	7	0,2	13	0,7
Metalle und Metallerzeugnisse	98	1,7	4	0,1	94	4,7
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte	20	0,4	12	0,3	7	0,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	151	2,6	77	2,1	73	3,7
Geräte und Material für die Güterbeförderung	26	0,5	10	0,3	16	0,8

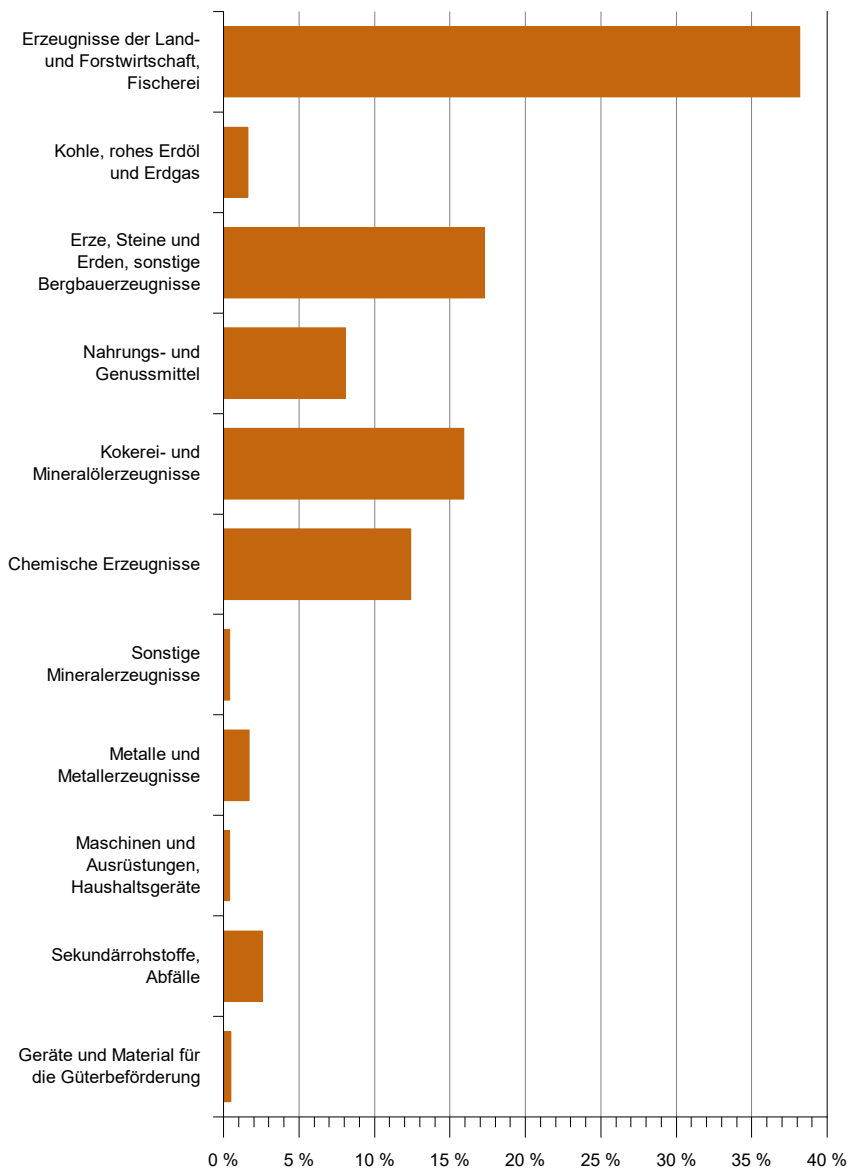
¹ Der Nachweis der Güterabteilungen erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken NST-2007.

Abb. B: Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995



XVI

Abb. C: Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2022



9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2021	2022
	Anzahl						
Januar	204	367	829	364	516	356	476
Februar	283	456	918	405	455	350	422
März	320	505	963	537	467	457	534
April	350	604	980	728	466	485	542
Mai	510	750	1 294	677	561	516	758
Juni	512	738	1 167	864	670	779	834
Juli	506	768	1 083	811	708	717	723
August	468	760	1 124	875	682	656	697
September	496	673	1 163	837	795	693	769
Oktober	507	849	1 100	771	689	675	700
November	344	822	1 106	785	563	574	638
Dezember	270	743	923	520	481	506	510
Jahr	4 770	8 035	12 650	8 174	7 053	6 764	7 603
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-7,1	62,4	-7,6	-8,7	-10,8	-4,1	12,4

10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2021	2022
	Anzahl						
Januar	25	21	21	6	9	6	13
Februar	24	38	25	8	8	5	7
März	20	30	29	11	4	10	17
April	15	31	24	13	8	16	12
Mai	36	33	41	8	7	10	14
Juni	26	47	22	21	16	13	18
Juli	42	43	35	18	7	14	17
August	35	57	26	10	18	7	15
September	27	58	36	15	13	8	8
Oktober	25	58	30	19	12	11	17
November	27	50	25	17	12	7	10
Dezember	27	58	30	11	9	6	4
Jahr	329	524	344	157	123	113	152
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-18,8	85,2	-1,7	-4,3	-10,2	-8,1	34,5

XVI

11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2021	2022
	Anzahl						
Januar	265	468	1 080	450	682	441	598
Februar	339	552	1 166	534	575	420	539
März	366	613	1 207	684	577	573	699
April	408	737	1 212	924	588	605	681
Mai	599	907	1 601	853	682	632	902
Juni	620	968	1 490	1 062	830	987	1 093
Juli	598	1 030	1 411	1 077	913	929	917
August	578	1 004	1 463	1 085	886	868	881
September	632	856	1 470	1 081	1 008	855	931
Oktober	615	1 106	1 442	989	860	931	893
November	432	1 034	1 373	992	684	713	812
Dezember	315	967	1 221	681	603	660	691
Jahr	5 767	10 242	16 136	10 412	8 888	8 614	9 637
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-9,5	68,1	-8,1	-8,4	-11,7	-3,1	11,9

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2022			Verunglückte 2022	
	insgesamt ¹	darunter		insgesamt	darunter Getötete
		mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²		
	Anzahl			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	2 569	305	20	380	7
Halle (Saale), Stadt	6 732	891	162	1 050	2
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 868	937	179	1 115	8
Altmarkkreis Salzwedel	2 821	262	57	337	6
Anhalt-Bitterfeld	4 920	529	56	698	13
Börde	5 378	602	139	799	15
Burgenlandkreis	5 288	600	178	827	14
Harz	6 167	721	159	909	13
Jerichower Land	2 962	366	34	520	14
Mansfeld-Südharz	3 944	383	79	504	10
Saalekreis	5 532	679	232	937	18
Salzlandkreis	5 442	557	72	741	13
Stendal	3 855	336	28	430	5
Wittenberg	3 963	435	68	542	14
Sachsen-Anhalt	67 441	7 603	1 463	9 789	152
kreisfreie Städte	17 169	2 133	361	2 545	17
Landkreise	50 272	5 470	1 102	7 244	135

¹ einschließlich übrige Sachschadensunfälle

² Hierzu zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Abb. D: Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2022

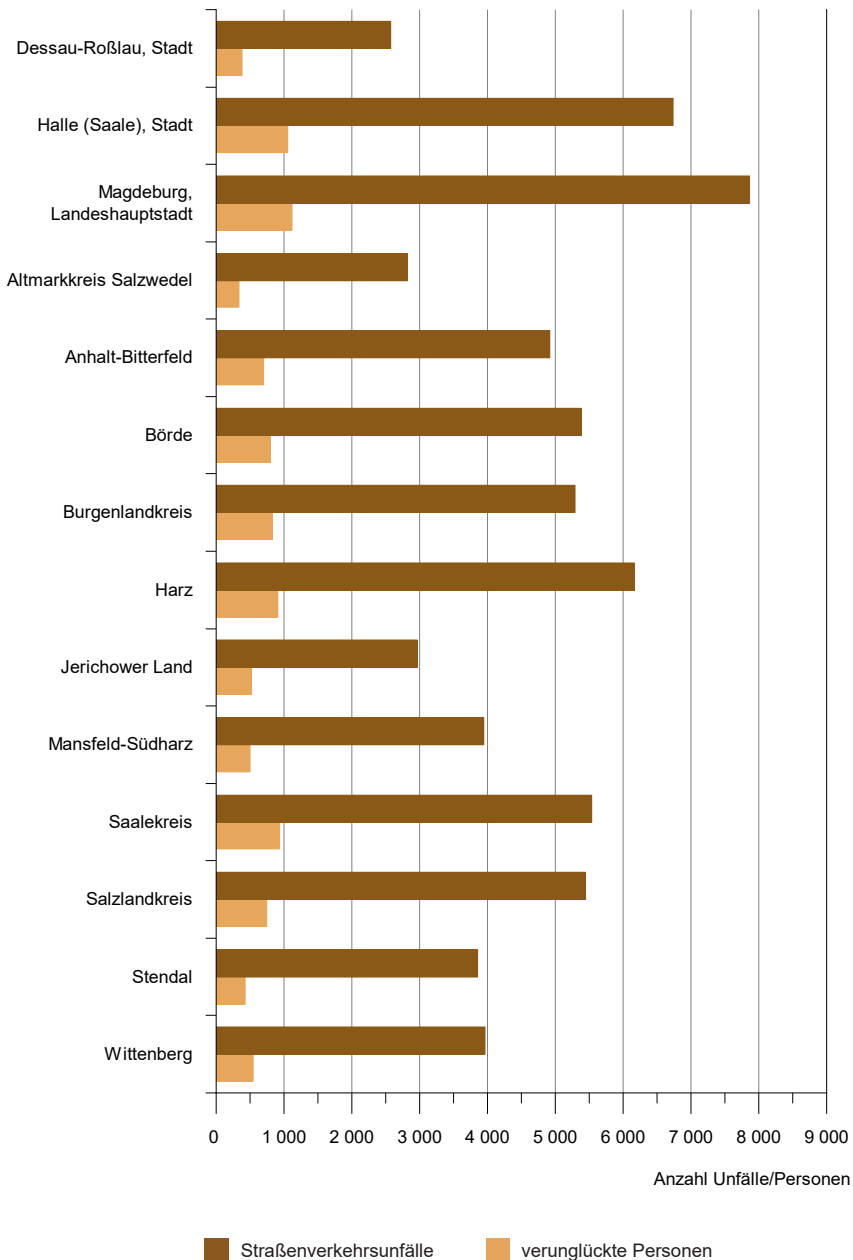
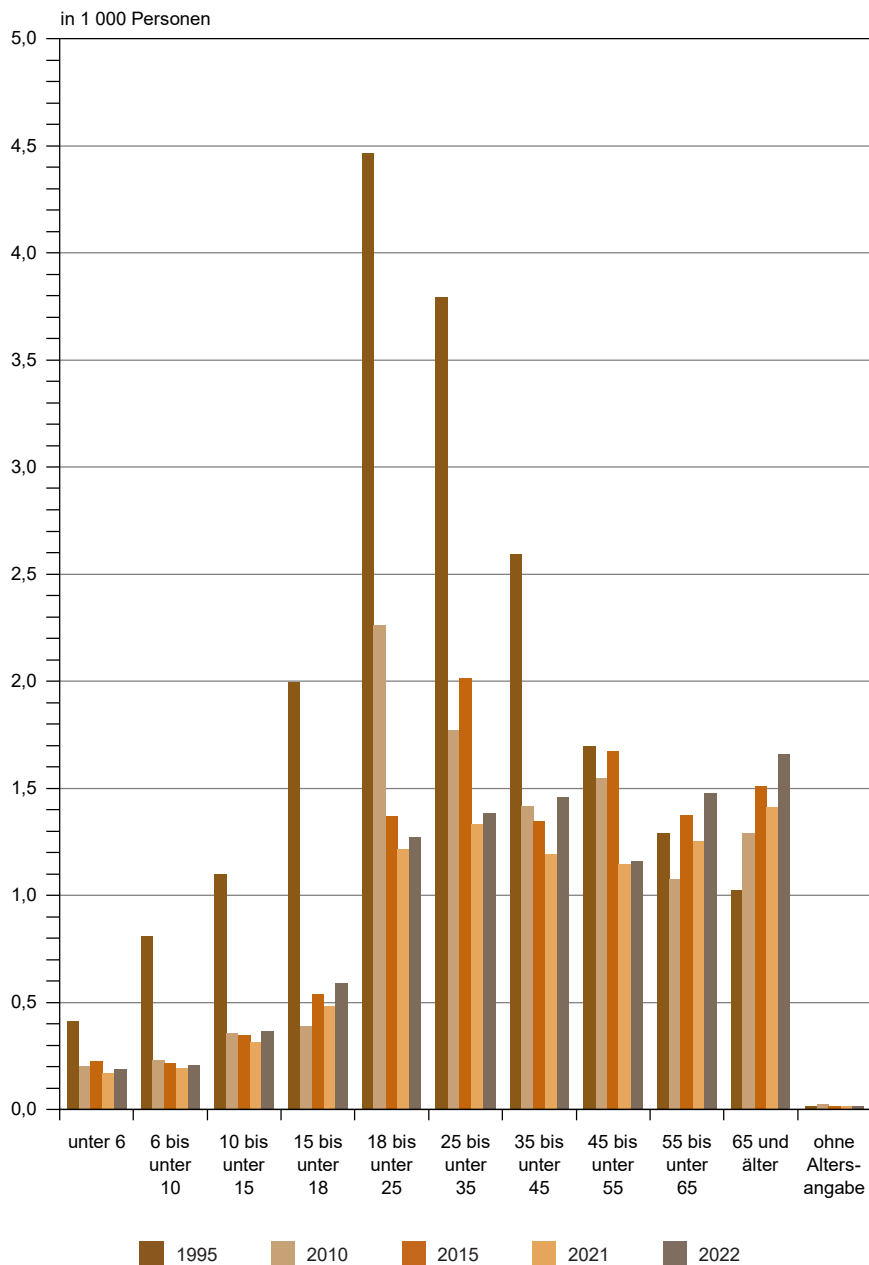


Abb. E: Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter



XVI

13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2022 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		im engeren Sinne	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
	Anzahl		
Januar	128	88	40
Februar	95	64	31
März	118	82	36
April	126	83	43
Mai	110	65	45
Juni	134	90	44
Juli	109	78	31
August	93	53	40
September	152	102	50
Oktober	115	62	53
November	126	88	38
Dezember	157	120	37
Jahr	1 463	975	488

14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2022 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb ¹
		von Ortschaften	
Anzahl			
Januar	4 297	2 840	1 457
Februar	3 840	2 544	1 296
März	4 456	3 167	1 289
April	4 924	3 218	1 706
Mai	5 231	3 325	1 906
Juni	5 062	3 382	1 680
Juli	4 889	3 150	1 739
August	4 736	3 076	1 660
September	5 127	3 400	1 727
Oktober	5 079	3 402	1 677
November	5 484	3 705	1 779
Dezember	5 250	3 528	1 722
Jahr	58 375	38 737	19 638

¹ einschließlich auf Autobahnen



XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Die Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte liefern regelmäßig ein umfassendes und detailliertes Bild über die gesamte öffentliche Finanzwirtschaft. Alle Ein- und Auszahlungen der Kernhaushalte der Kommunen werden in Eckwertetabellen zusammengefasst. Die Jahresrechnungstatistik bildet die Struktur der Ein- und Auszahlungen ab. Für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ist sie wichtig für eine stabile öffentliche Haushaltswirtschaft (Staatsdefizit).

Die Schuldenstatistik ist nach dem öffentlichen Gesamthaushalt abgegrenzt. Zusätzlich zu den Kernhaushalten werden die Extrahaushalte ausgewiesen. Die Ergebnisse enthalten neben dem kommunalen Bereich auch das Land und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Verbindlichkeiten sind in Kredite, Kassenkredite und Wertpapierschulden gegliedert. Ausgehend von den durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erhobenen Angaben des nationalen Schuldenstandes leitet sich die EU-weit vergleichbare Meldung für den Maastricht-Schuldenstand an Eurostat ab.

Im Bereich Personal finden Sie Angaben über die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach den öffentlichen Arbeitgebern, dem Umfang und der Art des Dienstverhältnisses, nach staatlichen Aufgabenbereichen oder Produktklassen, dem Alter und Größenklassen. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind Grundlage für politische Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Die Personalstandstatistik bildet zudem eine wichtige Datengrundlage für Änderungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems.

In den Steuerstatistiken werden fortlaufend die Steuerquellen, die Steuerbemessungsgrundlagen als auch die Höhe der Steuern erfasst und beschrieben. Ziel ist, der Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft detaillierte Informationen und Daten zu liefern, die eine Analyse und Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise von Steuern als wichtigster Einnahmequelle der öffentlichen Haushalte ermöglichen. Im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren und zur Ermittlung von Gesetzesfolgenabschätzungen dienen die Steuerstatistiken als Berechnungsgrundlage. Darüber hinaus sind sie Grundlage für Steuerschätzungen sowie Haushaltplanungen des Bundes, der Länder und Kommunen. Steuerstatistiken geben Aufschluss über die Steuerverteilung und ermöglichen so, Steuerarten hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung zu beurteilen. Hier werden Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen, der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, der Körperschaftsteuerstatistik, der Gewerbesteuerstatistik sowie zum Realsteuervergleich ausgewiesen.

XVII

Gewerbesteuerstatistik

Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik sind die Besteuerungsgrundlagen für die Gewerbesteuer, die die Finanzverwaltung mittels Steuermessbescheid und Zerlegungsbescheid festsetzt. Die Höhe der Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik.

Die Erhebung der Gewerbesteuer und der Erlass der Gewerbesteuerbescheide obliegen den Gemeinden. Auf der Grundlage der Steuermessbescheide setzen diese durch Anwendung eines Hebesatzes (ab 2004 gesetzlich festgeschriebener Mindesthebesatz gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG i. H. v. 200 %) auf den Steuermessbetrag die Gewerbesteuer fest.

In der Gewerbesteuerstatistik werden alle stehenden Gewerbebetriebe erfasst, soweit sie im Inland betrieben werden und soweit für sie im Berichtsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde. Erhebungseinheit ist der gewerbesteuerpflichtige Betrieb, dessen Veranlagung für das Berichtsjahr zur Festsetzung eines Gewerbesteuermessbetrags geführt hat, auch wenn dieser mit „null“ ausgewiesen wurde.

Kassenstatistik, Jahresrechnungsstatistik

Im Rahmen der Finanzstatistik werden vierteljährlich die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen (Kassenstatistik) nach dem landesspezifischen Kontenrahmenplan erfasst. Jährlich werden die Rechnungsergebnisse der kommunalen Gebietskörperschaften (Jahresrechnungsstatistik) nach dem landesspezifischen Produkt- und Kontenrahmenplan dargestellt. Die Daten der Kassenstatistik und der Jahresrechnungsstatistik werden vollständig der Finanzrechnung entnommen. Innerhalb dieser Finanzstatistiken werden die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (laufende Rechnung) und der Kapitalrechnung zusammengefasst dargestellt. In der Kapitalrechnung erfolgt eine Unterteilung in Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Ein- und Auszahlungen werden getrennt über das laufende Jahr gebucht und am Quartals- und Jahresende nach den statistischen Anforderungen zusammengefasst.

Die Zusammenstellungen beinhalten die Haushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. Das sind die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden. In der langfristigen Darstellung werden die Ergebnisse aus der Jahresrechnungsstatistik im letzten Jahr um die vierteljährlichen Ergebnisse aus der Kassenstatistik ergänzt. Bei Tabellen, die nur Vorjahresvergleiche enthalten, werden für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Ergebnisse aus der Kassenstatistik verwendet.

Körperschaftsteuerstatistik

Gegenstand der Körperschaftsteuerstatistik sind sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Besteuerungsgrundlage ist unter Berücksichtigung des Einkommen- bzw. Körperschaftsteuergesetzes das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Berichtsjahres bezogen hat.

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Körperschaftsteuerpflichtigen. Diese teilen sich in unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sowie die steuerbefreiten (partiell steuerpflichtigen) Körperschaften auf.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst alle Einkommensteuerveranlagungen, die bis 2 ¼ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums durchgeführt wurden, sowie die elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen derjenigen abhängig Beschäftigten, die nicht veranlagt wurden. Für die Steuerpflichtigen, für die eine Veranlagung durchgeführt wurde, werden in der Statistik erfasst:

1. Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen, Sondervergünstigungen, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben;
2. Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Religion, Kinderfreibeträge, Kindergeld, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Art der Steuerpflicht, Steuerklasse, Veranlagungsart.

Für die nicht veranlagten Steuerpflichtigen liegen die Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen vor.

Personalstandstatistik

Das Personal im öffentlichen Dienst wird jährlich zum Stichtag 30. Juni erfasst. Die Statistik umfasst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen, Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und das Personal der Einrichtungen in privater Rechtsform. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in

den Tabellen geheim zu halten. Dazu wird die deterministische 5er-Rundung angewendet. Hierbei werden alle Tabellenfelder zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Realsteuervergleich

Zweck des Realsteuervergleichs ist die Berechnung und Darstellung der Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft, dabei bilden diese eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Schuldenstatistik

Die Schuldenstatistik erhebt die Schulden der öffentlichen Haushalte. Die Auswertung erfolgt nach dem sogenannten Schalenkonzept. Das Modell des Schalenkonzeptes bildet den Rahmen für die Integration von öffentlichen Haushalten und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, gleichzeitig schlägt es die Brücke zum Sektor Staat im Sinne des ESVG. Das Modell besteht aus einem Kern, den die Kernhaushalte von Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht bilden. Die mittlere Schale umfasst die sogenannten Extrahaushalte. Das sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des ESVG zum Staatssektor zählen. Kern- und Extrahaushalte bilden den öffentlichen Gesamthaushalt. Die äußere Schale enthält alle sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Umsatzsteuerstatistiken

Die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen erfasst alle Unternehmen, welche aufgrund ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit mit Sitz oder Geschäftsleitung in Sachsen-Anhalt verpflichtet sind, monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben.

Nicht erfasst und ausgewertet werden dabei diejenigen Unternehmen, deren Vorjahresumsatz inklusive der Umsatzsteuer weniger als 22 001 EUR betragen hat und mit einem Umsatz im laufenden Jahr, der voraussichtlich 50 000 EUR nicht übersteigen wird (sogenannte Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG) sowie diejenigen, die von der Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung befreit sind, weil die auf die Umsätze des Vorjahres zu entrichtende Steuer nicht mehr als 1 000 EUR betrug (sogenannte Jahreszahler gemäß § 18 Abs. 2 UStG). Ferner bleiben land- und forstwirtschaftliche Betriebe unberücksichtigt, für die keine Steuerlast entsteht, und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen.

Neben der Umsatzsteuerstatistik basierend auf den Voranmeldungen wird seit dem Festsetzungsjahr 2006 auch eine jährliche Umsatzsteuerstatistik-Veranlagungen (Jahreserklärungen) auf Basis der Umsatzsteuer durchgeführt. Ergebnisse dieser Statistik liegen jedoch erst im 4. Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor. Diese Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen berücksichtigt im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, insbesondere also auch die Jahreszahler und die Kleinunternehmer.

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Hier werden die Beschäftigten nachgewiesen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehen, einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung.

Beamtinnen und Beamte

Bedienstete, die durch Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis - auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf - berufen worden sind.

Bereinigung

Durch Zahlungen zwischen einzelnen Kommunen ergeben sich bei deren Zusammenfassung in der Finanzstatistik Doppelzählungen. Um diese zu vermeiden, werden die entsprechenden Zahlungen abgesetzt, das heißt bereinigt. Die finanzstatistische Bereinigung erfolgt nicht bei einzelnen Einzahlungs- oder Auszahlungsarten, sondern global bei den Einzahlungs- und Auszahlungssummen, indem die darin enthaltenen Zahlungen zwischen den Bereichen in einer Summe abgezogen werden. Die so abgegrenzten Positionen ergeben in der Summe aus beiden Rechnungen (laufende und Kapitalrechnung) die bereinigten Gesamteinzahlungen bzw. die bereinigten Gesamtauszahlungen.

Bürgschaften

Die Bürgschaften (im Sinne des BGB § 765) einschl. der Nachbürgschaften enthalten die übernommenen Haftungssummen.

Einkommen

Der Gesamtbetrag der Einkünfte, vermindert um die Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belastungen, ist gemäß § 2 Abs. 4 EStG das Einkommen.

Einkommensteuerpflichtige

Einkommensteuerpflichtig sind alle natürlichen Personen, soweit sie Einkünfte aus einer der in § 2 Abs. 1 EStG benannten 7 Einkunftsarten beziehen. Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht. Natürliche Personen, welche im Inland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort haben (§ 1 EStG), sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Des Weiteren sind deutsche Staatsangehörige, welche in einem Dienstverhältnis zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen (§ 1 Abs. 2 und 3 EStG), unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Dieser Personenkreis unterliegt mit seinen sämtlichen, d. h. allen in- und ausländischen Einkünften der Einkommensteuerpflicht. Dagegen sind natürliche Personen, die im Inland weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, nur mit ihren inländischen Einkünften (§ 49 EStG) beschränkt einkommensteuerpflichtig.

Einkünfte bei Körperschaften

Bei Einkünften der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG handelt es sich generell um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Beschränkt steuerpflichtige Körperschaften erzielen in Deutschland Einkünfte gemäß § 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 49 ff. EStG. Im Gegensatz zu den unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften können diese Einkünfte aus unterschiedlichen Einkunftsarten generieren.

Einkünfte/Einkunftsarten

Das Einkommensteuerrecht (§ 2 Abs. 1 EStG) unterscheidet nachstehende 7 Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

Ein vollständiger Nachweis der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist aufgrund der ab 2009 pauschal mit 25 % zu steuernden Kapitalerträge (Abgeltungsteuer), die über den Sparer-Pauschbetrag hinausgehen, nicht gegeben.

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen. Hierzu gehören auch Zweckverbände, nicht jedoch die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Letztere wird den Kernhaushalten zugerechnet.

Extrahaushalte

Extrahaushalte sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Sektor Staat zählen.

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Einheit unterliegt der Kontrolle des Staates (öffentliche Kontrolle).
- Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
- Es muss sich um einen Nichtmarktproduzenten handeln. Eine Einheit ist ein Nichtmarktproduzent, wenn sie keine wirtschaftlich signifikanten Preise erhebt. In der Regel liegt der Eigenfinanzierungsgrad eines Nichtmarktproduzenten unter 50 %. Erwirtschaftet eine Einheit ihre Umsätze größtenteils mit dem Staat (mehr als 80 %), handelt es sich um einen Hilfsbetrieb des Staates und die Einheit wird ebenfalls dem Sektor Staat zugeordnet.

Festgesetzte Einkommensteuer

Die festgesetzte Einkommensteuer ist der Steuerbetrag, der im Steuerbescheid letztendlich festgesetzt wird und somit an das Finanzamt abzuführen ist.

Die tarifliche Einkommensteuer,

1. vermindert um den Unterschiedsbetrag nach § 32c Absatz 1 Satz 2 EStG, die anzurechnenden ausländischen Steuern und die Steuerermäßigungen,
2. vermehrt um die Steuer nach § 32d Abs. 3 und 4 EStG, § 34c Abs. 5 EStG und den Zuschlag nach § 3 Abs. 4 Satz 2 des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes

ist die festzusetzende Einkommensteuer.

Festzusetzende Körperschaftsteuer

Die festzusetzende Steuer und die verbleibende Körperschaftsteuer sind wie folgt zu ermitteln:

1. Steuerbetrag nach Regelsteuersatz (§ 23 Abs. 1 KStG) bzw. Sondersteuersätzen
2. - anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG, § 12 AStG
3. = Tarifbelastung
+ Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 Abs. 2 i. V. m. § 34 Abs. 13 KStG
4. = festzusetzende Körperschaftsteuer
5. - anzurechnende Körperschaftsteuer
6. = verbleibende Körperschaftsteuer

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo in Abgrenzung der Finanzstatistik ist der Saldo der bereinigten Einzahlungen und Auszahlungen. Übersteigen die Einzahlungen die Auszahlungen, liegt ein Finanzierungsüberschuss vor. Sind die Auszahlungen höher als die Einzahlungen ergibt sich ein Finanzierungsdefizit. Das in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Staatsdefizit weicht vom Finanzierungssaldo der Finanzstatistiken ab, weil es nach anderen, international vergleichbaren Konzepten ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden werden jährlich zu einem durch Bundesgesetze festgelegten Prozentsatz am Aufkommen von Gemeinschaftsteuern beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz steht den Gemeinden ein Anteil von 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens an Abgeltungsteuer im Land zu. Die Verteilung der zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zusammengefassten Aufkommen erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf der Basis der Einkommensteuerbeträge je Gemeinde ergeben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern nach stehen den Gemeinden rund 2,0 % vom Aufkommen der Umsatzsteuer zu. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer richtet sich nach Schlüsselzahlen auf der Basis des Gewerbesteueraufkommens und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und Entgelte.

Gesamtbetrag der Einkünfte

Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach § 13 Abs. 3 EStG, ist gemäß § 2 Abs. 3 EStG der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Gewerbeertrag

Der Gewerbeertrag ist der gemäß § 7 GewStG nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz. Gemäß § 6 GewStG ist der Gewerbeertrag für die Gewerbesteuer Besteuerungsgrundlage.

Gewerbsteuerpflichtige

Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Gewerbsteuerumlage

Die Gemeinden haben einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GemFinRefG) abzuführen.

Die Gewerbsteuerumlage ermittelt sich gemeindeweise wie folgt:

$\text{Gewerbsteueristaufkommen} \times \text{Umlagesatz} / \text{Gewerbsteuerhebesatz}$.

Die jährliche Höhe des Umlagesatzes bemisst sich nach § 6 Abs. 3 GemFinRefG.

Grundbeträge der Realsteuern

Grundbeträge werden für Vergleiche der Kommunen herangezogen, da sie die Wirkung der gemeindeweise sehr unterschiedlichen Hebesätze aufheben. Sie sind errechnete Steuermessbeträge, die sich je Steuerart aus der Division der Istaufkommen mit dem Hebesatz ergeben:

$\text{Istaufkommen} \times 100 / \text{Hebesatz}$.

Hebesätze, gewogene Durchschnittshebesätze

Die Hebesätze sind Prozentsätze, deren Höhe von den Gemeinden in Ausübung ihres Selbstverwaltungsrechts für jedes Kalenderjahr und jede Realsteuer in eigener Zuständigkeit festgelegt wird. Für Zusammenfassungen von Gemeinden auf verschiedenen Aggregationsebenen kommen „gewogene Durchschnittshebesätze“ zur Anwendung, sie werden wie folgt ermittelt:

$\text{Summe der Istaufkommen} \times 100 / \text{Summe der Grundbeträge}$.

Innergemeinschaftlicher Erwerb

Innergemeinschaftliche Erwerbe ergeben sich nach § 1a UStG, wenn:

1. es sich um die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
2. der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
3. die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nicht aufgrund der Sonderregelungen für Kleinunternehmer steuerbefreit ist.

Kapitalrechnung

In der Kapitalrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu veranschlagen. Der Zahlungsverkehr verändert entweder Vermögen oder dient der Finanzierung von Investitionen (z. B. Baumaßnahmen, Erwerb und Veräußerung von Sachvermögen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, sonstige Vermögensübertragungen, Darlehensgewährungen und -rückflüsse).

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung) sind überwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen.

Kernhaushalte

Als Kernhaushalte werden die Haushalte der Ebenen Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherung unter Landesaufsicht bezeichnet. Gemeindeverbände sind hierbei Landkreise und Verbandsgemeinden.

Körperschaftsteuerpflichtige

Nach § 1 Abs. 1 KStG sind unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig folgende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

1. Kapitalgesellschaften (Europäische Gesellschaften, AG, KGaA, GmbH);
2. Genossenschaften einschl. der Europäischen Genossenschaften;
3. Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts;
6. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 KStG auf sämtliche Einkünfte.

Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften gemäß § 2 Nr. 1 KStG beschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen. Dazu gehören Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder und das Finanzierungsleasing.

Kredite

Kredite entstehen, wenn Gläubiger Mittel an Schuldner direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers gewähren und die weder in einem nicht begebaren Titel noch verbrieft sind.

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die das Vermögen nicht verändern. Sie fallen im Rahmen des Verwaltungsvollzugs sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten an (z. B. Personalauszahlungen, laufender Sachaufwand, Zinsen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Gebühren, Steuern).

Lieferungen

Lieferungen liegen gemäß § 3 Abs. 1 UStG vor, wenn ein Unternehmer einem Abnehmer die Verfügungsmacht an einem Gegenstand verschafft.

Lohnsteuerpflichtige

Nach § 38 Abs. 1 EStG wird bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer).

Als Lohnsteuerpflichtige gelten alle Arbeitnehmer nach § 1 Abs. 1 EStG, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Arbeitnehmer sind gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 LStDV Personen, die im öffentlichen oder privaten Dienst beschäftigt sind oder waren und die aus diesem Dienstverhältnis oder einem früherem Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen. Arbeitnehmer im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 LStDV sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (u. a. Witwen- und Waisengeldempfänger).

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Einheiten, die infolge von Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus den Kernverwaltungen entstehen. Sie verfügen über ein eigenes Rechnungswesen außerhalb der Kernhaushalte. An öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind die Kernhaushalte mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Sie können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Öffentlicher Gesamthaushalt

Mit der Umsetzung des Schalenkonzepts in den Finanzstatistiken umfasst der Begriff „Öffentlicher Gesamthaushalt“ neben den Kernhaushalten auch Extrahaushalte.

Realsteueraufbringungskraft

Sie wird gemeindeweise je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde.

Realsteuern - Istaufkommen

Realsteuern sind gemäß Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden. Sie werden objektbezogen, d. h. von der Person des Steuerschuldners unabhängig, erhoben. Realsteuern sind die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B für übrige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Gewerbesteuer für Gewerbebetriebe. Das Istaufkommen wird den vierteljährlichen Erhebungen der Gemeindefinanzen entnommen.

Richterinnen und Richter

Alle Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19. 04.1972 (BGBl. I S. 713).

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich sind Schulden, die zum Zwecke der Haushaltsfinanzierung bei inländischen oder ausländischen Kreditinstituten, wie z. B. Sparkassen, Landesbanken, Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken, Bausparkassen in Form von Darlehen aufgenommen wurden (Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Kredite).

Schulden beim öffentlichen Bereich

Schulden beim öffentlichen Bereich sind Schulden beim Land, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, bei Zweckverbänden, bei der Sozialversicherung unter Landesaufsicht, bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen.

Sonderrechnungen

Sonderrechnungen sind rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Landesbetriebe nach § 26 LHO, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nicht zu den Extrahaushalten zählen, aber an denen der öffentliche Bereich mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen sind nach § 3 Abs. 9 UStG alle Leistungen, die keine Lieferungen sind, insbesondere Dienstleistungen, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen z. B. Vermietung, Verpachtung, Darlehensgewährung, Einräumung eines Nießbrauchs, Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Patenten, Reiseleistungen gemäß § 25 Abs. 1 UStG, Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter aber auch der Verzicht auf die Ausübung einer Tätigkeit.

Steuerbarer Umsatz

Der Umsatzsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 UStG die folgenden 3 Arten steuerbarer Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
2. die Einfuhr von Gegenständen im Inland oder in den österreichischen Gebieten Jungholz und Mittelberg (Einfuhrumsatzsteuer),
3. der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Steuereinnahmekraft

Sie ermittelt sich als Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)

Der nach Abzug des Freibetrages verbleibende Gewerbeertrag ergibt nach Multiplikation mit der Steuermesszahl den Steuermessbetrag.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Umsatzsteuerpflichtige

Steuerpflichtig für Umsätze nach § 1 Abs. 1 UStG ist der Unternehmer. Gemäß § 2 Abs. 1 UStG ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig, nachhal-

tig zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch wenn diese nicht auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet ist. Das Unternehmen umfasst gem. § 2 Abs. 1 S. 2 UStG die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gehören zu einem Unternehmen mehrere Betriebe, bilden diese umsatzsteuerrechtlich eine Einheit und werden von dem Finanzamt erfasst, von deren Gemeinde/Stadt aus der Unternehmer sein Unternehmen hauptsächlich oder ausschließlich betreibt.

Umsatzsteuer-Vorauszahlung

Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung hat der Unternehmer nach Ablauf des vierteljährlichen oder monatlichen Voranmeldungszeitraumes in seiner Voranmeldung selbst zu ermitteln. Sie ergibt sich durch Anwendung der entsprechenden Steuersätze auf die steuerpflichtigen Umsätze, vermindert um die abziehbare Vorsteuer, die Steuer, die der Abnehmer bzw. Leistungsempfänger nach §§ 6a Abs. 4 oder 13b UStG schuldet sowie der festgesetzten Sondervorauszahlung als Zahllast oder Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch direkte Kreditgewährung durch Lieferanten an die Käufer von Waren- oder Dienstleistungen sowie durch Anzahlungen für angefangene oder geplante Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen.

Verlustfälle

Um Verlustfälle handelt es sich, wenn die Veranlagung ein negatives Einkommen bzw. ein solches von 0 EUR ergab. Dabei kann entweder bereits ein negativer Gesamtbetrag der Einkünfte vorliegen, weil die Verluste aus einer oder mehreren Einkunftsarten nicht durch positive Einkünfte anderer Einkunftsarten ausgeglichen wurden oder aber bei positivem Gesamtbetrag der Einkünfte der Abzug von Sonderausgaben oder von Verlusten vorangegangener Jahre insgesamt zu einem Verlust führt.

Vollzeitäquivalent

Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten gewichtet nach ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. Durch die Auswertung der Vollzeitäquivalente ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Einheiten. Eine Aufrechnung innerhalb einer Tabelle ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl beträgt. (Bei Lehrkräften handelt es sich um die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden.) Dazu zählen in der Regel auch Beschäftigte in Ausbildung. Nicht enthalten sind die Beschäftigten in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

XVII

Wertpapierschulden

Wertpapierschulden sind Geldmarktpapiere (kurzfristige Wertpapiere) oder Kapitalmarktpapiere (langfristige Wertpapiere).

Zu versteuerndes Einkommen nach dem EStG

Das Einkommen, vermindert um die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG) und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge, ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer nach der Grund- bzw. Splittingtabelle.

Zu versteuerndes Einkommen nach dem KStG

Die Körperschaftsteuer bemisst sich gemäß § 7 Abs. 1 KStG nach dem zu versteuernden Einkommen, welches die steuerpflichtige Körperschaft innerhalb eines Kalenderjahres bezogen hat.

Das zu versteuernde Einkommen ist nach § 7 Abs. 2 KStG das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG.

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2022

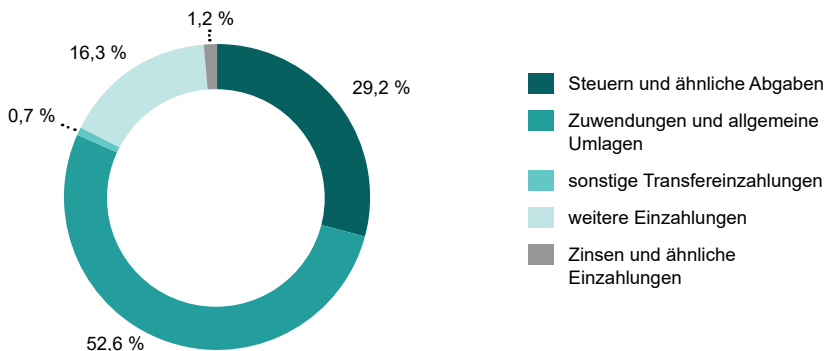
Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
Mill. EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	2 286	592	-	1 694
dar. Gewerbesteuer	1 152	285	-	866
nachrichtl. Gewerbesteuer netto (≙ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	1 049	261	-	788
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 120	882	2 236	1 002
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 586	471	559	555
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 111	344	351	416
nachrichtl. negative Schlüsselzuweisungen	33	-	-	33
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	803	-	712	91
Sonstige Transfereinzahlungen	59	16	42	1
Weitere Einzahlungen	1 273	309	494	470
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	92	42	9	42
Einzahlungen laufende Rechnung	7 830	1 840	2 781	3 209
dar. Einzahlungen vom Land	2 827	854	1 348	625
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 184	x	x	91
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 646	x	x	3 118
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	765	189	152	424
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	684	177	152	355
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11	2	-	9
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	352	178	49	124
Einzahlungen Kapitalrechnung	1 116	367	201	548
dar. Einzahlungen vom Land	608	159	143	306
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	32	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	1 084	x	x	x

2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2022

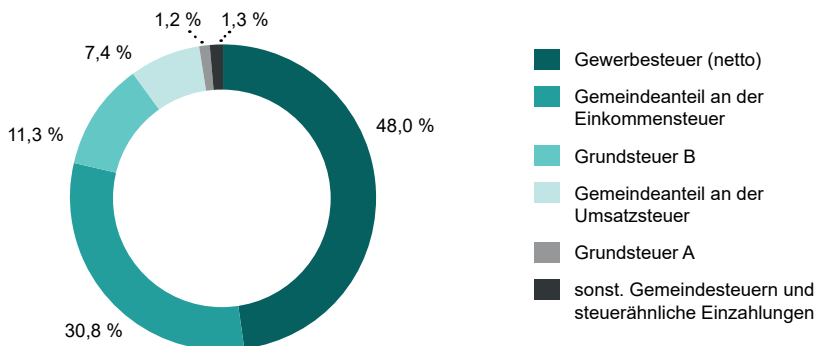
Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
Mill. EUR				
Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 067	429	553	1 085
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	944	163	254	527
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 144	809	919	416
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 419	402	1 016	0
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	34	13	4	16
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	942	24	-	918
dar. Gewerbesteuerumlage	103	24	-	79
Auszahlungen laufende Rechnung	7 549	1 841	2 745	2 962
dar. Auszahlungen an das Land	53	6	14	33
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 184	x	x	91
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	6 365	x	x	2 871
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1 150	435	155	560
dar. Sachinvestitionen	1 072	394	145	533
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	189	31	57	101
Auszahlungen Kapitalrechnung	1 339	467	212	661
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	-	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	32	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 307	x	x	x

XVII

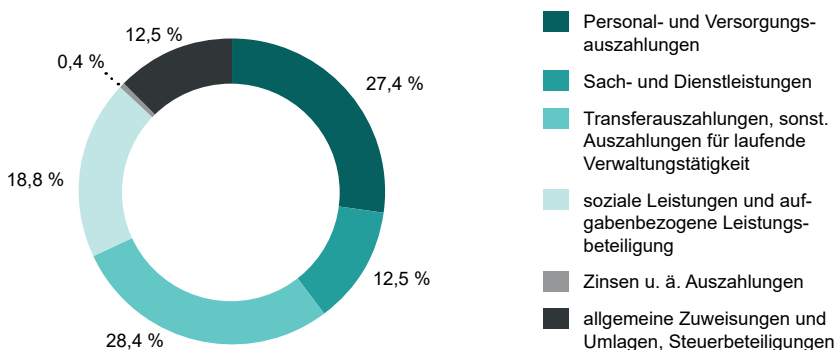
**Abb. A: Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2022 nach Arten:
Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung**



**Abb. B: Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2022
nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt**



**Abb. C: Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2022 nach Arten:
Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung**



3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in ¹			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 045,62	1 056,62	-	1 041,83
dar. Gewerbesteuer	526,84	509,77	-	532,72
nachrichtl. Gewerbesteuer netto (± abzgl. Gewerbesteuerumlage)	479,68	466,44	-	484,23
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	1 884,46	1 574,71	1 375,05	616,05
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	725,27	841,60	343,72	341,50
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	507,97	614,33	215,71	255,63
nachrichtl. negative Schlüsselzuweisungen	15,10	-	-	20,30
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	367,11	-	437,53	55,98
Sonstige Transfereinzahlungen	26,85	27,82	25,92	0,60
Weitere Einzahlungen	582,15	552,59	303,62	288,70
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	42,31	74,18	5,60	25,74
Einzahlungen laufende Rechnung	3 581,39	3 285,91	1 710,19	1 972,93
dar. Einzahlungen vom Land	1 292,91	1 525,35	828,88	384,00
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	541,51	x	x	55,98
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	3 039,87	x	x	1 916,95
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	349,88	336,75	93,71	260,68
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	312,87	316,84	93,18	218,32
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4,96	3,55	-	5,44
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	160,79	318,77	29,92	76,48
Einzahlungen Kapitalrechnung	510,67	655,52	123,63	337,16
dar. Einzahlungen vom Land	278,13	283,60	87,96	188,29
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	14,65	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	496,02	x	x	x

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in ¹			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	945,30	766,47	339,75	667,13
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	431,87	290,90	156,35	324,05
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	980,60	1 444,73	564,91	255,88
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	648,86	718,81	624,72	0,06
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	15,35	23,95	2,31	10,08
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	430,85	43,32	-	564,27
dar. Gewerbesteuerumlage	47,16	43,32	-	48,48
Auszahlungen laufende Rechnung	3 452,82	3 288,17	1 688,04	1 821,47
dar. Auszahlungen an das Land	24,34	11,06	8,41	20,50
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	541,51	x	x	55,98
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	2 911,31	x	x	1 765,49
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	526,01	777,07	95,22	344,36
dar. Sachinvestitionen	490,25	703,85	88,99	327,71
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	86,67	56,25	34,94	62,20
Auszahlungen Kapitalrechnung	612,69	833,33	130,16	406,56
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	-	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	14,65	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	598,04	x	x	x

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2022

Bezeichnung - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
		Mill. EUR		
Saldo laufende Rechnung	281	-1	36	246
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	2 773	848	1 334	591
Saldo Investitionstätigkeit	-385	-247	-2	-136
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-104	-248	34	110
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	162	147	-8	23
Saldo Kapitalrechnung	-223	-100	-11	-113
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	608	159	143	306
Saldo Finanzrechnung zusammen	58	-101	25	133

6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2022 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Veränderung	Je Einwohner/-in ¹
	2022	2021		2022
	Mill. EUR		um %	EUR
Saldo laufende Rechnung	281	218	28,9	128,56
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	2 773	2 710	2,4	1 268,58
Saldo Investitionstätigkeit	-385	-336	-14,7	-176,14
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-104	-118	11,6	-47,57
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	162	98	65,7	74,12
Saldo Kapitalrechnung	-223	-238	6,3	-102,02
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	608	521	16,7	278,13
Saldo Finanzrechnung zusammen	58	-20	392,7	26,54

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Ver- änderung	Je Einwohner/-in ¹
	2022	2021		2022
	Mill. EUR		um %	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	2 286	1 984	15,2	1 045,62
dar. Gewerbesteuer	1 152	855	34,8	526,84
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto ($\pm$ abzgl. Gewerbesteuer- umlage)	1 049	778	34,8	479,68
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 120	4 007	2,8	1 884,46
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 586	1 542	2,8	725,27
dar. Schlüsselzuweisungen und beson- dere Ergänzungszuweisungen	1 111	1 080	2,8	507,97
nachrichtl. negative Schlüsselzu- weisungen	33	19	69,4	15,10
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	803	774	3,7	367,11
Sonstige Transfereinzahlungen	59	53	10,1	26,85
Weitere Einzahlungen	1 273	1 199	6,1	582,15
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	92	107	-13,3	42,31
Einzahlungen laufende Rechnung	7 830	7 350	6,5	3 581,39
dar. Einzahlungen vom Land	2 827	2 748	2,9	1 292,91
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 184	1 168	1,3	541,51
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 646	6 181	7,5	3 039,87
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	765	663	15,4	349,88
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen	684	587	16,5	312,87
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11	9	26,5	4,96
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	352	301	17,0	160,79
Einzahlungen Kapitalrechnung	1 116	963	15,9	510,67
dar. Einzahlungen vom Land	608	521	16,7	278,13
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	32	30	6,7	14,65
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	1 084	933	16,2	496,02

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2022 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

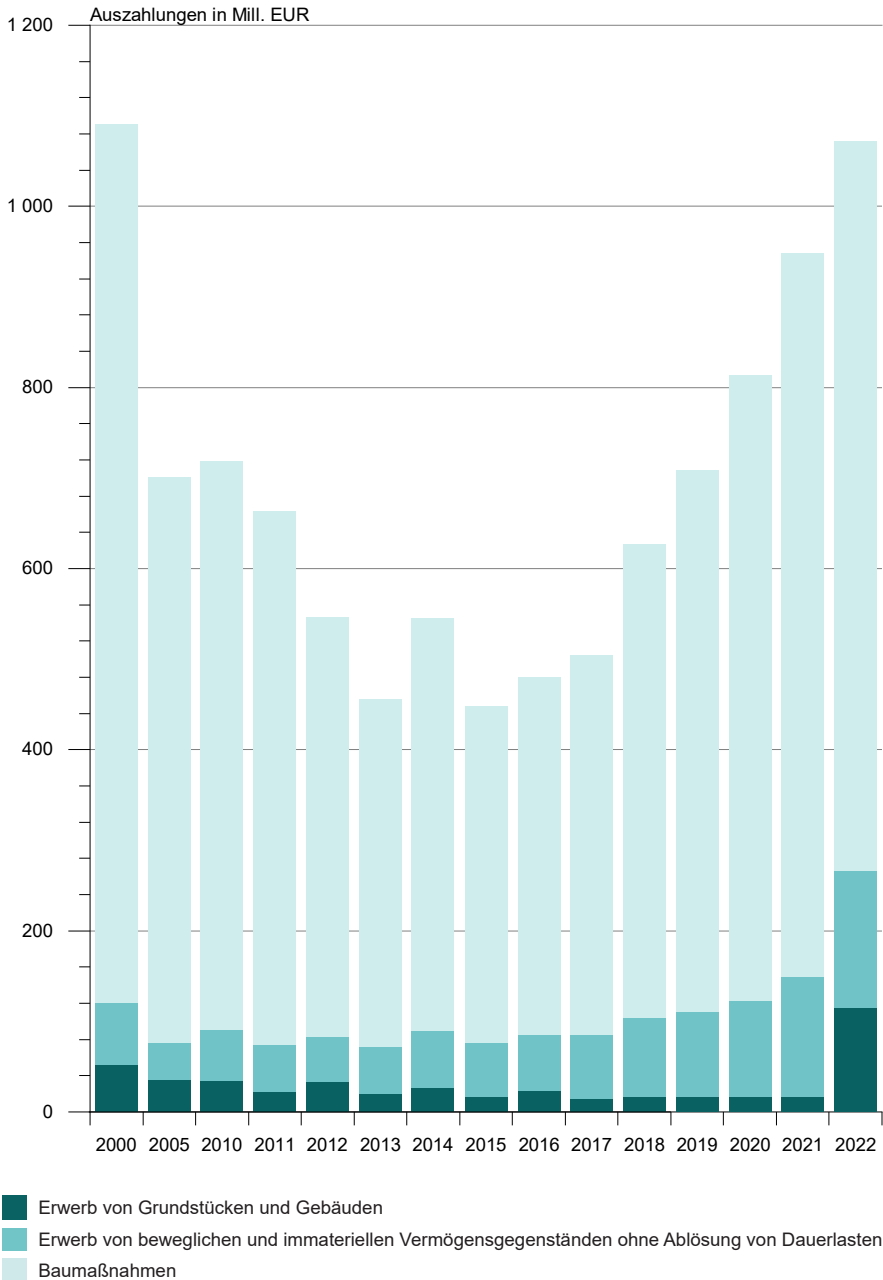
Auszahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Ver- änderung	Je Einwohner/-in ¹
	2022	2021		2022
	Mill. EUR		um %	EUR
Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 067	1 957	5,6	945,30
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	944	873	8,1	431,87
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 144	2 091	2,5	980,60
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 419	1 296	9,5	648,86
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	34	41	-18,1	15,35
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	942	873	7,8	430,85
dar. Gewerbesteuerumlage	103	77	34,7	47,16
Auszahlungen laufende Rechnung	7 549	7 131	5,9	3 452,82
dar. Auszahlungen an das Land	53	38	38,2	24,34
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 184	1 168	1,3	541,51
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	6 365	5 963	6,7	2 911,31
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1 150	998	15,2	526,01
dar. Sachinvestitionen	1 072	949	13,0	490,25
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	189	203	-6,6	86,67
Auszahlungen Kapitalrechnung	1 339	1 201	11,5	612,69
dar. Auszahlungen an das Land	-	0	x	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	32	30	6,7	14,65
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 307	1 171	11,6	598,04

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2022

Jahr ----- Zeitraum	insgesamt	Auszahlungen		
		darunter		
		für den Erwerb		Baumaßnahmen
		von Grundstücken und Gebäuden	von beweglichen und immateriellen Vermögens- gegenständen	
Konto		7821	783 abzgl. 7835	785
Gruppierung		932	935	94
Maßeinheit	Mill. EUR			
	Ergebnis Jahresrechnungsstatistik			
1995	1 344	82	96	1 165
1996	1 337	82	96	1 158
1997	1 361	94	82	1 184
1998	1 468	100	89	1 278
1999	1 328	92	68	1 169
2000	1 091	52	69	970
2001	1 052	47	76	929
2002	876	49	63	764
2003	851	47	45	760
2004	833	39	44	750
2005	701	35	41	625
2006	607	25	36	545
2007	594	25	40	529
2008	568	28	45	495
2009	649	37	51	561
2010	719	34	57	628
2011	663	22	52	589
2012	547	33	50	464
2013	456	20	52	383
2014	546	27	63	456
2015	449	17	60	371
2016	479	23	62	395
2017	503	15	70	419
2018	628	17	87	523
2019	708	17	94	598
2020	814	17	106	691
2021	942	17	132	793
	Ergebnis vierteljährliche Kassenstatistik			
2022	1 072	115	152	805

**Abb. D: Auszahlungen für Sachinvestitionen
der kommunalen Kernhaushalte seit 2000**



XVII

10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2022 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier- schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Land	22 918 610	-	14 202 182	8 716 429
Kernhaushalt	22 917 597	-	14 202 182	8 715 415
Extrahaushalte	1 014	-	-	1 014
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 884 617	1 175 504	-	1 709 113
Kernhaushalte	2 758 517	1 172 505	-	1 586 012
Extrahaushalte	126 101	3 000	-	123. 01
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	-	-	-	-
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	-	-	-	-
Insgesamt	25 803 228	1 175 504	14 202 182	10 425 541
Kernhaushalte	25 676 113	1 172 505	14 202 182	10 301 427
Extrahaushalte	127 114	3 000	-	124 115
	Schulden beim öffentlichen Bereich ¹			
Land	565 064	351 512	-	213 552
Kernhaushalte	564 864	351 312	-	213 552
Extrahaushalte	200	200	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	172 558	165 422	-	7 136
Kernhaushalte	166 075	163 859	-	2 217
Extrahaushalte	6 482	1 563	-	4 919
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	1 856	-	-	1 856
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	1 856	-	-	1 856
Insgesamt	739 478	516 934	-	222 544
Kernhaushalte	730 940	515 171	-	215 769
Extrahaushalte	8 538	1 763	-	6 775

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

Noch 10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2022 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier- schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden insgesamt ¹			
Land	23 483 674	351 512	14 202 182	8 929 981
Kernhaushalte	23 482 461	351 312	14 202 182	8 928 967
Extrahaushalte	1 214	200	-	1 014
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 057 175	1 340 927	-	1 716 248
Kernhaushalte	2 924 592	1 336 364	-	1 588 228
Extrahaushalte	132 583	4 563	-	128 020
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	1 856	-	-	1 856
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	1 856	-	-	1 856
Insgesamt	26 542 706	1 692 439	14 202 182	10 648 085
Kernhaushalte	26 407 053	1 687 676	14 202 182	10 517 195
Extrahaushalte	135 653	4 763	-	130 890

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2022 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden

Kernhaushalte	Schulden insgesamt	Davon	
		Kassenkredite	Kredite
1 000 EUR			
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 758 517	1 172 505	1 586 012
kreisfreie Städte	972 143	482 965	489 178
kreisangehörige Gemeinden	1 081 807	406 188	675 619
Verbandsgemeinden	87 657	15 836	71 821
Landkreise	616 910	267 516	349 395
Schulden beim öffentlichen Bereich¹			
Gemeinden/Gemeindeverbände	166 075	163 859	2 217
kreisfreie Städte	45 255	45 255	-
kreisangehörige Gemeinden	108 265	107 902	363
Verbandsgemeinden	3 517	3 517	-
Landkreise	9 039	7 185	1 854
Schulden insgesamt¹			
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 924 592	1 336 364	1 588 228
kreisfreie Städte	1 017 398	528 220	489 178
kreisangehörige Gemeinden	1 190 072	514 090	675 981
Verbandsgemeinden	91 173	19 353	71 821
Landkreise	625 949	274 700	351 249

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2022 nach der Rechtsform und Art der Schulden

Art der Schulden	Ins- gesamt	Davon				
		rechtlich un- selbst- ständig	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich	
			zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter
				Zweckver- bände		GmbH
1 000 EUR						
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	5 887 010	170 391	1 534 292	1 471 962	4 182 326	4 003 539
Schulden beim öffentlichen Bereich¹	461 035	49 005	227	227	411 803	354 427
Schulden insgesamt¹	6 348 045	219 396	1 534 520	1 472 189	4 594 129	4 357 966
Weitere Verpflichtungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751 838	139 478	44 217	34 854	568 143	520 180
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9 968	4 044	64	15	5 860	5 860
Bürgschaften	6 599	-	-	-	6 599	6 599

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2022 nach Ebenen und Größenklassen

Ebene ----- Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Schulden insgesamt ¹	Davon						
		Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich				Schulden beim öffentlichen Bereich ¹		
		zu- sam- men	davon			zu- sam- men	davon	
			Kassen- kredite	Wert- papier- schul- den	Kre- dite		Kas- sen- kredite	Kre- dite
Mill. EUR								
Land	23 484	22 919	-	14 202	8 716	565	352	214
Kernhaushalt	23 482	22 918	-	14 202	8 715	565	351	214
Extrahaushalte	1	1	-	-	1	0	0	-
Gemeinden/Gemeindever- bände	3 057	2 885	1 176	-	1 709	173	165	7
Kernhaushalte	2 925	2 759	1 173	-	1 586	166	164	2
kreisfreie Städte	1 017	972	483	-	489	45	45	-
kreisangehörige Gemeinden	1 190	1 082	406	-	676	108	108	0
0 - 1 000	8	7	5	-	2	1	1	-
1 000 - 3 000	71	58	31	-	27	13	13	-
3 000 - 5 000	34	26	11	-	15	8	8	0
5 000 - 10 000	361	296	146	-	149	65	65	0
10 000 - 20 000	262	241	75	-	167	20	20	0
20 000 - 50 000	454	453	139	-	315	1	1	-
Verbandsgemeinden	91	88	16	-	72	4	4	-
Landkreise	626	617	268	-	349	9	7	2
Extrahaushalte	133	126	3	-	123	6	2	5
dar. Zweckverbände	63	63	1	-	62	-	-	-
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2	-	-	-	-	2	-	2
Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Extrahaushalte	2	-	-	-	-	2	-	2
Insgesamt	26 543	25 803	1 176	14 202	10 426	739	517	223
Kernhaushalt	26 407	25 676	1 173	14 202	10 301	731	515	216
Extrahaushalte	136	127	3	-	124	9	2	7

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

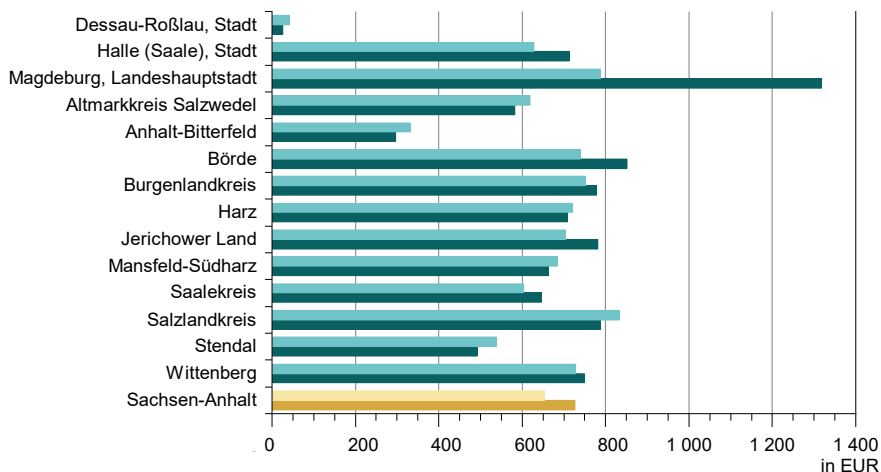
Kreisfreie Stadt Landkreis ¹ Land	Kreditauf- nahme ²	Kredit- tilgung ²	Kredite ² am		
	2022		31.12.2022		31.12.2021
	1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in ³		
Dessau-Roßlau, Stadt	-	1 175	2 017	25,35	40,50
Halle (Saale), Stadt	35 060	11 943	172 080	713,30	627,34
Magdeburg, Landeshauptstadt	143 089	13 380	315 081	1 317,62	788,14
Altmarkkreis Salzwedel	3 343	6 351	47 938	582,09	619,27
Anhalt-Bitterfeld	5 163	10 412	46 568	296,26	331,69
Börde	29 668	9 849	145 590	850,85	738,77
Burgenlandkreis	19 905	14 708	137 971	778,52	751,17
Harz	18 920	21 221	149 113	708,70	720,21
Jerichower Land	16 451	8 961	70 311	780,57	704,25
Mansfeld-Südharz	9 620	13 753	87 838	662,54	683,53
Saalekreis	21 800	13 510	118 838	646,57	604,09
Salzlandkreis	13 043	20 775	147 493	788,11	832,98
Stendal	4 061	9 032	54 283	492,44	538,74
Wittenberg	15 160	12 249	93 107	749,72	727,64
Sachsen-Anhalt	335 283	167 320	1 588 228	726,47	653,20
kreisfreie Städte	178 148	26 498	489 178	873,64	612,06
Landkreise	157 134	140 822	1 099 051	675,80	667,20

¹ bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

² ohne Kassenkredite

³ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

Abb. E: Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2021 und 31.12.2022



Hinweis: bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden;

ohne Kassenkredite

Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

am 31.12.2022 am 31.12.2021

15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis ¹ Land	Kommunale Haushalte insgesamt ²	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden ³
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	2 017	2 017	-	-
Halle (Saale), Stadt	172 080	172 080	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	315 081	315 081	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	47 938	-	29 661	18 277
Anhalt-Bitterfeld	46 568	-	18 114	28 454
Börde	145 589	-	38 421	107 168
Burgenlandkreis	137 971	-	36 892	101 079
Harz	149 114	-	45 287	103 827
Jerichower Land	70 311	-	20 936	49 375
Mansfeld-Südharz	87 838	-	22 436	65 402
Saalekreis	118 838	-	44 206	74 632
Salzlandkreis	147 493	-	28 871	118 622
Stendal	54 283	-	34 750	19 533
Wittenberg	93 108	-	31 674	61 434
Sachsen-Anhalt	1 588 228	489 178	351 249	747 802

¹ bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

² ohne Kassenkredite

³ einschließlich Verbandsgemeinden

16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2022 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt- haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus- halte	Extrahaus- halte	
Personen ¹						
Beschäftigte insgesamt						
Landesbereich	i	62 300	52 380	43 595	8 785	9 925
	w	38 750	31 835	27 305	4 530	6 910
Kommunaler Bereich	i	48 150	42 660	36 955	5 705	5 485
	w	32 230	29 545	25 500	4 045	2 685
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 550	2 550	2 175	375	-
	w	2 010	2 010	1 695	320	-
Vollzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	46 235	39 665	34 080	5 585	6 565
	w	25 695	21 605	19 200	2 405	4 090
Kommunaler Bereich	i	28 175	24 085	21 640	2 445	4 090
	w	14 670	13 105	11 770	1 335	1 560
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	1 295	1 295	1 065	235	-
	w	860	860	675	185	-
Teilzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	16 070	12 710	9 510	3 200	3 355
	w	13 055	10 230	8 105	2 125	2 820
Kommunaler Bereich	i	19 975	18 580	15 315	3 260	1 395
	w	17 560	16 440	13 725	2 710	1 120
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	1 250	1 250	1 110	140	-
	w	1 150	1 150	1 020	130	-

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2022 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt- haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus- halte	Extrahaus- halte	
Personen ¹						
Beschäftigte insgesamt						
Landesbereich	i	62 300	52 380	43 595	8 785	9 925
	w	38 750	31 835	27 305	4 530	6 910
Kommunaler Bereich	i	48 150	42 660	36 955	5 705	5 485
	w	32 230	29 545	25 500	4 045	2 685
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 550	2 550	2 175	375	-
	w	2 010	2 010	1 695	320	-
Beamt(e)/-innen und Richter/-innen						
Landesbereich	i	25 325	25 195	23 940	1 250	130
	w	13 705	13 680	13 275	405	25
Kommunaler Bereich	i	2 750	2 730	2 650	80	20
	w	1 330	1 325	1 265	60	10
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	5	5	5	-	-
	w	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen						
Landesbereich	i	36 980	27 185	19 650	7 535	9 790
	w	25 040	18 155	14 030	4 125	6 885
Kommunaler Bereich	i	45 395	39 930	34 305	5 625	5 465
	w	30 895	28 220	24 230	3 990	2 675
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 545	2 545	2 170	375	-
	w	2 010	2 010	1 695	320	-

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

18. Personal des Landes am 30.06.2021 und 30.06.2022 nach staatlichen Aufgabenbereichen

Staatlicher Aufgabenbereich (i = insgesamt) (w = weiblich)		2021		2022	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Insgesamt	i	52 525	49 410	52 645	49 480
	w	31 990	29 600	31 875	29 480
Kernhaushalt	i	43 365	41 430	43 595	41 585
	w	27 335	25 685	27 305	25 620
Allgemeine Dienste	i	20 730	20 035	20 700	20 035
	w	10 805	10 220	10 795	10 230
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angele- genheiten	i	19 200	18 125	19 395	18 210
	w	14 990	14 050	14 965	13 960
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	105	100	105	105
	w	55	55	55	50
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	310	295	350	335
	w	140	130	145	135
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	875	800	850	790
	w	445	390	420	375
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	850	805	830	785
	w	500	465	510	470
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	150	145	155	150
	w	70	70	75	70
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 150	1 125	1 205	1 180
	w	330	310	340	325
Sonderrechnungen	i	7 535	6 575	7 385	6 465
	w	3 665	3 080	3 550	3 005
Krankenhäuser	i	1 625	1 405	1 665	1 430
	w	990	835	1 015	860

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2021 und 30.06.2022
nach Produktklassen**

Produktklassen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2021		2022	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Insgesamt	i	45 105	40 915	45 780	41 630
	w	30 925	27 310	31 190	27 610
Kernhaushalte	i	36 290	32 945	36 955	33 645
	w	25 225	22 300	25 500	22 595
Zentrale Verwaltung	i	15 010	14 140	15 310	14 460
	w	8 820	8 115	8 880	8 180
Schule und Kultur	i	3 175	2 715	3 220	2 760
	w	2 285	1 880	2 290	1 890
Soziales und Jugend	i	12 185	10 605	12 500	10 935
	w	11 025	9 510	11 265	9 770
Gesundheit und Sport	i	1 210	1 070	1 210	1 070
	w	765	675	755	660
Gestaltung der Umwelt	i	4 710	4 415	4 715	4 420
	w	2 335	2 125	2 310	2 095
Sonderrechnungen	i	6 935	6 250	6 955	6 280
	w	4 265	3 715	4 260	3 730
Krankenhäuser	i	1 880	1 720	1 870	1 705
	w	1 430	1 295	1 435	1 290

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung)
am 30.06.2022**

Beschäftigte im Alter von ... bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich)		Land		Kommunen	
		Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen	Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen
Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung ¹					
unter 25	i	850	980	50	1 510
	w	385	620	25	1 045
25 bis unter 27	i	530	820	40	1 030
	w	290	515	15	790
27 bis unter 29	i	615	870	30	915
	w	355	515	15	680
29 bis unter 31	i	625	945	40	1 050
	w	360	580	15	770
31 bis unter 33	i	1 025	1 365	75	1 835
	w	570	785	25	1 330
33 bis unter 35	i	1 040	1 470	90	2 085
	w	595	895	30	1 470
35 bis unter 37	i	1 010	1 420	105	2 185
	w	580	865	35	1 475
37 bis unter 39	i	980	1 365	85	2 025
	w	555	820	35	1 315
39 bis unter 41	i	965	1 365	110	1 985
	w	570	820	50	1 305
41 bis unter 43	i	865	1 290	105	2 100
	w	490	760	40	1 330
43 bis unter 45	i	955	1 240	115	1 965
	w	535	810	45	1 200
45 bis unter 47	i	1 245	1 105	135	1 825
	w	725	710	65	1 160
47 bis unter 49	i	1 240	1 095	125	1 605
	w	785	720	55	1 010
49 bis unter 51	i	1 335	1 325	135	1 875
	w	790	905	60	1 215
51 bis unter 53	i	1 570	1 930	135	2 360
	w	925	1 395	55	1 565
53 bis unter 55	i	1 620	2 270	155	2 575
	w	875	1 705	70	1 715
55 bis unter 57	i	1 750	2 745	175	3 010
	w	880	2 085	90	2 145
57 bis unter 59	i	1 915	3 200	265	3 275
	w	910	2 370	145	2 340
59 bis unter 61	i	1 470	3 400	260	3 470
	w	670	2 535	155	2 480
61 bis unter 63	i	930	2 990	215	3 295
	w	510	2 245	155	2 350
63 und mehr	i	650	2 330	185	2 210
	w	305	1 540	115	1 460

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Abb. F: Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2022 nach Altersstruktur

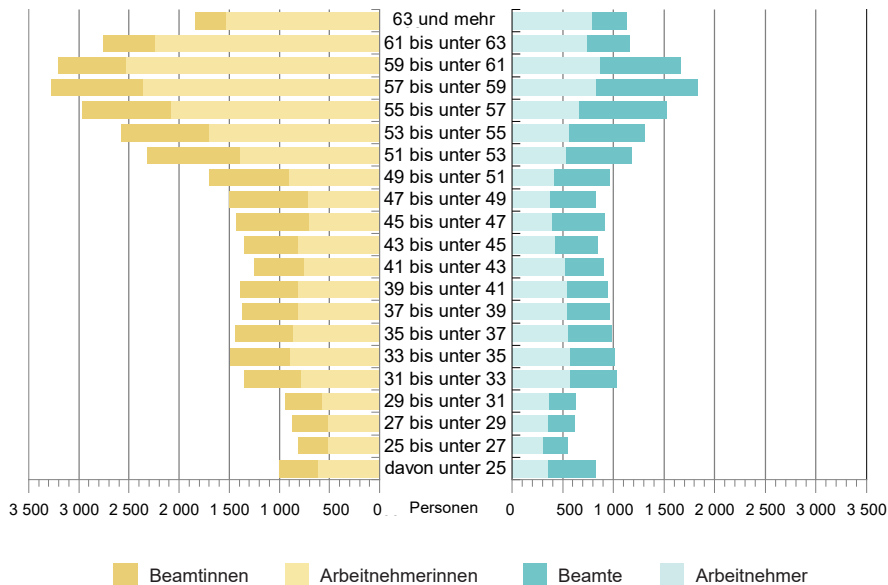
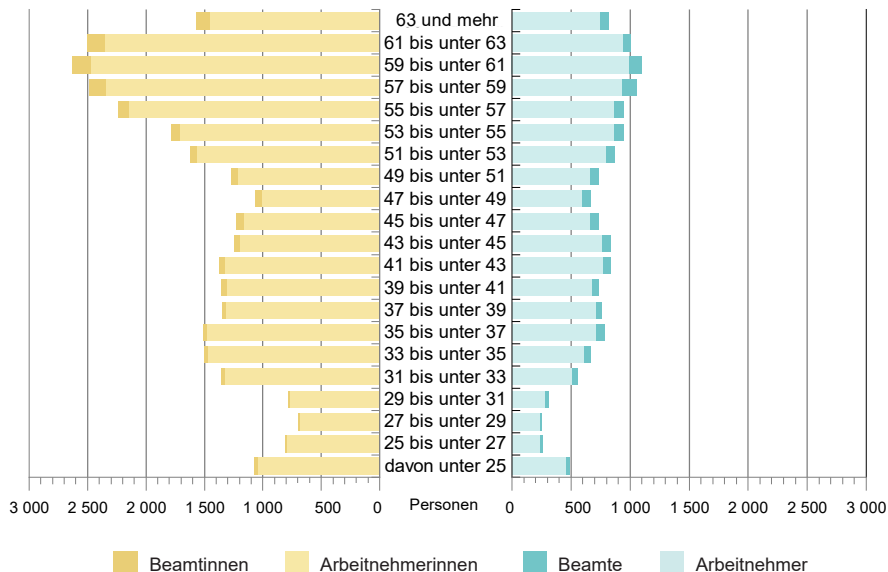


Abb. G: Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2022 nach Altersstruktur



21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2021 und 30.06.2022 nach Größenklassen

Gebietskörperschaft ----- Größenklassen von ... bis unter ... Einwohner/-innen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2021		2022	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Gemeinden/Gemeindeverbände	i	45 105	40 915	45 780	41 630
insgesamt	w	30 925	27 310	31 190	27 615
kreisfreie Städte zusammen	i	12 000	11 080	12 190	11 265
	w	7 535	6 815	7 590	6 875
50 000 - 100 000	i	3 895	3 550	3 905	3 560
	w	2 680	2 395	2 680	2 400
200 000 - 500 000	i	8 105	7 535	8 285	7 705
	w	4 855	4 415	4 910	4 475
kreisangehörige Gemeinden zusammen	i	19 755	17 480	20 210	17 965
	w	13 970	11 960	14 205	12 220
0 - 1 000	i	60	50	60	50
	w	10	5	5	5
1 000 - 3 000	i	320	280	305	270
	w	75	55	70	50
3 000 - 5 000	i	105	95	105	95
	w	20	15	20	15
5 000 - 10 000	i	5 465	4 820	5 605	4 960
	w	4 055	3 480	4 140	3 565
10 000 - 20 000	i	5 285	4 625	5 445	4 805
	w	3 900	3 315	3 995	3 425
20 000 - 50 000	i	8 520	7 605	8 690	7 785
	w	5 905	5 090	5 975	5 165
Verbandsgemeinden	i	2 310	1 985	2 360	2 050
	w	1 975	1 670	2 010	1 720
Landkreise	i	11 040	10 370	11 020	10 350
	w	7 445	6 865	7 380	6 800

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2022 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ----- Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/ -innen	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteuerauf- bringungskraft insgesamt	Gewerbe- steuer- umlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer		
	EUR je Einwohner/-in ^{1,2}				
1996	2,80	15,24	21,72	132,17	8,26
2015	3,32	24,72	83,63	413,93	28,81
2016	3,31	24,81	119,26	497,59	41,71
2017	3,32	25,29	98,30	470,66	34,40
2018	3,34	25,51	104,36	496,73	36,54
2019	3,37	26,00	102,62	506,23	35,92
2020	3,35	26,22	86,64	453,29	30,34
2021	3,38	26,52	101,11	517,35	35,31
2022	3,35	26,55	136,49	651,44	47,78
Gemeindegrößenklassen					
2022					
0 - 1 000	11,53	25,02	260,57	1 151,95	91,20
1 000 - 3 000	8,98	25,74	201,84	919,58	70,65
3 000 - 5 000	6,58	25,27	77,88	430,84	27,31
5 000 - 10 000	6,18	26,49	136,86	662,35	47,90
10 000 - 20 000	4,24	28,96	162,17	763,90	56,80
20 000 - 50 000	2,06	26,68	128,57	617,00	45,00
50 000 - 100 000	0,48	28,98	108,45	543,71	37,96
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	0,19	24,48	114,08	545,32	39,93

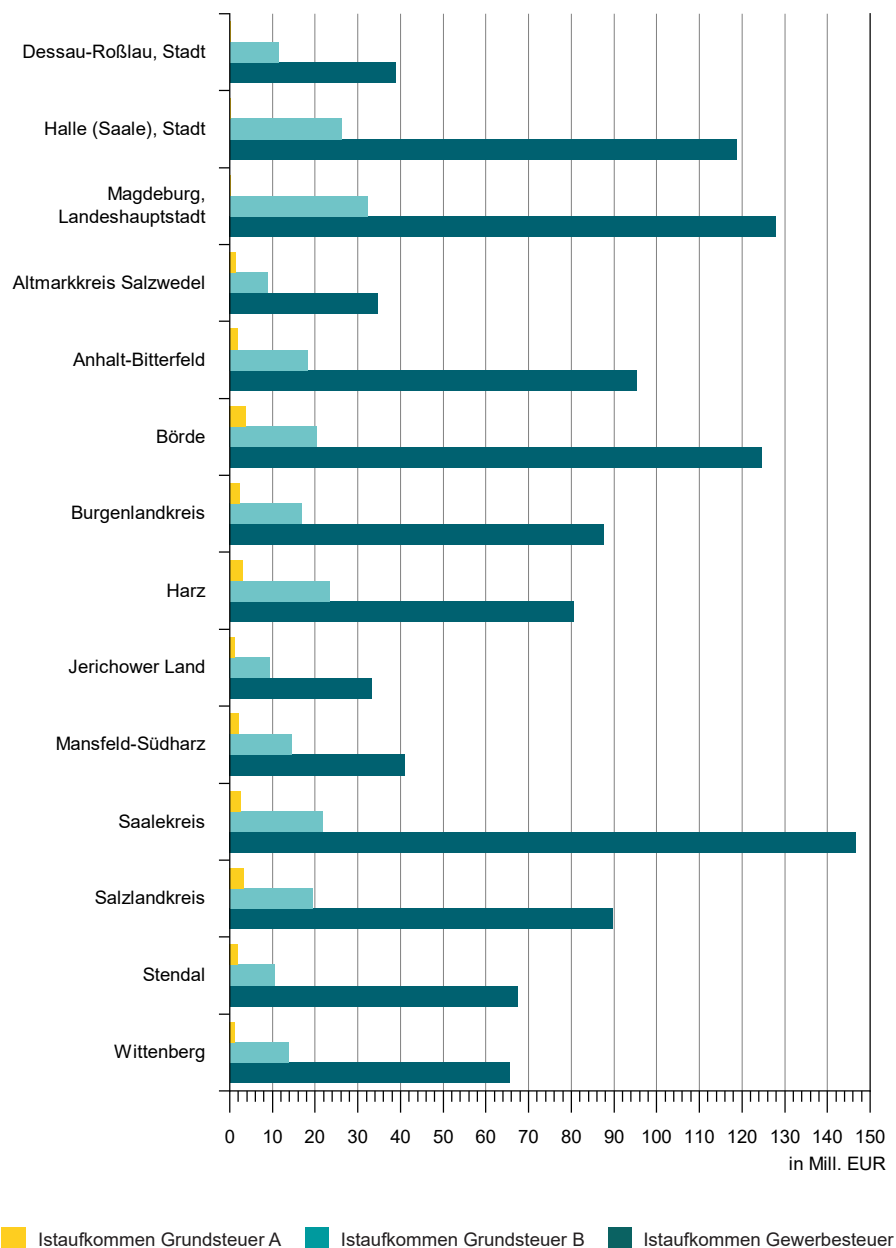
¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

² Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

23. Istaufkommen der Realsteuern 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Istaufkommen der		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer
	EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	134 599	11 411 357	38 824 853
Halle (Saale), Stadt	75 807	26 242 274	118 637 596
Magdeburg, Landeshauptstadt	158 330	32 237 181	127 971 281
Altmarkkreis Salzwedel	1 569 599	9 008 416	34 817 446
Anhalt-Bitterfeld	1 846 334	18 328 606	95 316 925
Börde	3 731 490	20 374 390	124 468 243
Burgenlandkreis	2 234 396	16 970 685	87 605 124
Harz	2 932 326	23 366 106	80 496 337
Jerichower Land	1 233 628	9 466 633	33 262 834
Mansfeld-Südharz	2 166 909	14 485 313	41 054 714
Saalekreis	2 621 701	21 738 854	146 693 142
Salzlandkreis	3 291 836	19 390 141	89 730 915
Stendal	1 982 889	10 472 087	67 391 960
Wittenberg	1 161 488	13 750 433	65 521 291

Abb. H: Istaufkommen der Realsteuern 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

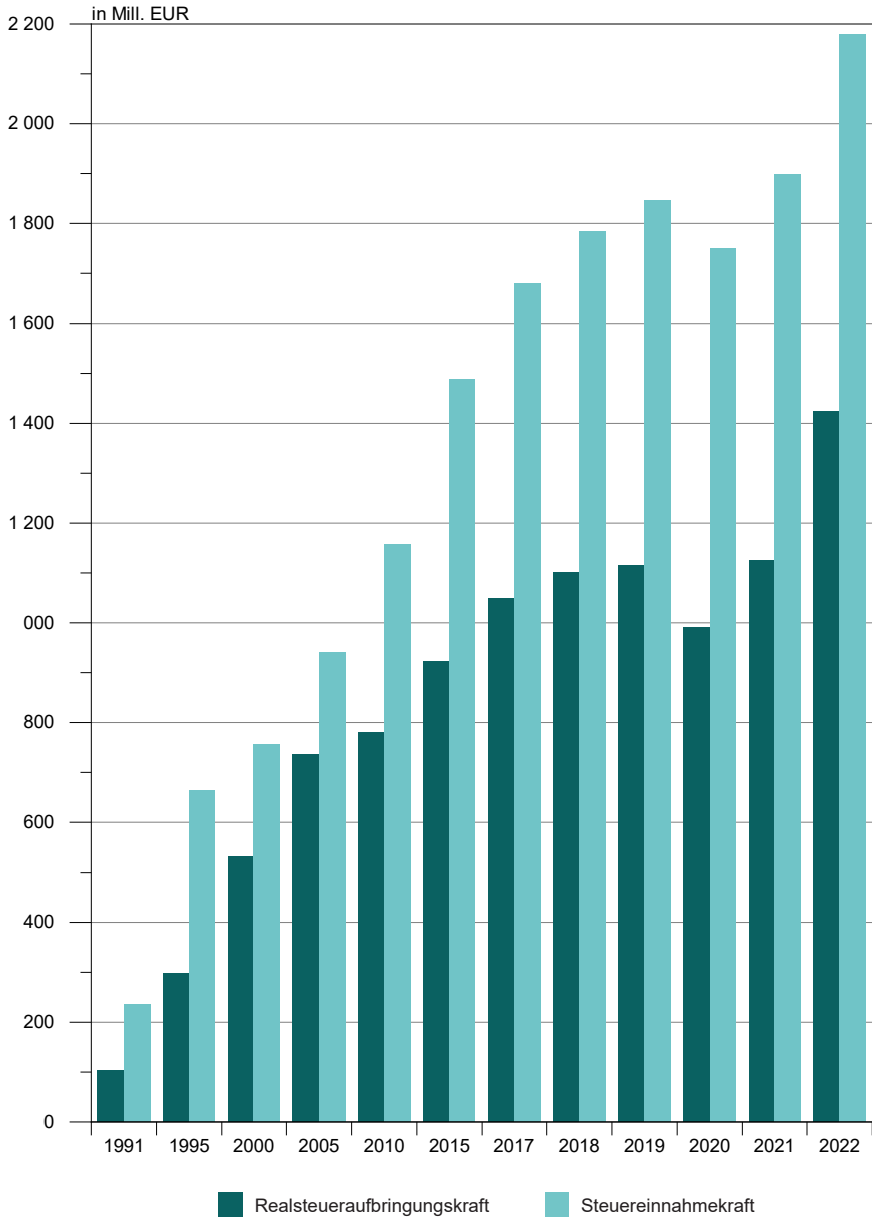
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteuerauf- bringungskraft insgesamt	Gewerbe- steuer- umlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer		
	EUR je Einwohner/-in ^{1,2}				
Dessau-Roßlau, Stadt	0,48	28,98	108,45	543,71	37,96
Halle (Saale), Stadt	0,13	21,76	109,28	514,94	38,25
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,26	27,23	118,92	575,97	41,62
Altmarkkreis Salzwedel	5,99	29,65	118,00	602,34	41,30
Anhalt-Bitterfeld	3,28	28,68	159,22	748,01	55,73
Börde	6,13	28,91	204,86	934,91	71,69
Burgenlandkreis	3,87	24,35	148,77	691,25	52,09
Harz	3,70	26,23	92,37	480,98	32,33
Jerichower Land	3,99	25,89	100,72	512,75	35,25
Mansfeld-Südharz	4,54	26,07	82,70	445,83	28,94
Saalekreis	4,32	30,39	219,66	992,15	76,96
Salzlandkreis	4,79	24,82	120,37	586,81	42,13
Stendal	5,96	24,66	171,67	788,12	60,08
Wittenberg	2,97	28,22	140,97	674,54	49,34
Sachsen-Anhalt	3,35	26,55	136,49	651,44	47,78
kreisfreie Städte	0,24	25,12	113,28	545,09	39,65
Landkreise	4,43	27,04	144,48	688,05	50,58

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

² Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

Jahr	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft
	Mill. EUR	
1991	104	236
1995	297	663
2000	532	756
2005	736	940
2010	780	1 156
2015	923	1 488
2017	1 049	1 680
2018	1 100	1 784
2019	1 114	1 847
2020	991	1 750
2021	1 124	1 899
2022	1 424	2 180

**Abb. I: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft
aller Gemeinden seit 1991**

26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2022 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ----- Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/ -innen	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Steuerein- nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer
			EUR je Einwohner/-in ^{1, 2}		%
1996	88,22	212,14	254	336	340
2003	75,59	290,34	281	369	343
2015	236,31	666,86	315	404	363
2017	258,72	753,45	327	415	361
2018	278,03	805,91	330	419	363
2019	293,45	839,58	333	420	376
2020	294,09	800,34	341	423	382
2021	309,92	874,09	342	424	389
2022	320,14	997,34	343	426	386
Gemeindegrößenklassen					
2022					
0 - 1 000	319,19	1 416,13	321	356	361
1 000 - 3 000	316,05	1 215,00	326	381	354
3 000 - 5 000	306,29	751,77	355	398	354
5 000 - 10 000	329,93	997,63	345	407	342
10 000 - 20 000	340,26	1 117,92	352	393	367
20 000 - 50 000	296,93	950,96	349	414	395
50 000 - 100 000	331,85	930,43	350	495	450
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	326,35	922,03	250	497	450

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

² Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

**27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnitts-
hebesätze 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Steuerein- nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer
	EUR je Einwohner/-in ^{1, 2}	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	331,85	930,43	350	495	450
Halle (Saale), Stadt	305,89	864,39	250	500	450
Magdeburg, Landeshauptstadt	346,99	980,17	250	495	450
Altmarkkreis Salzwedel	333,38	953,76	318	369	358
Anhalt-Bitterfeld	305,05	1 070,34	358	407	381
Börde	372,20	1 306,70	356	412	355
Burgenlandkreis	300,99	1 009,38	326	393	332
Harz	320,80	839,63	376	423	414
Jerichower Land	339,58	873,41	343	406	367
Mansfeld-Südharz	270,80	744,11	360	419	374
Saalekreis	356,55	1 351,12	330	389	363
Salzlandkreis	293,25	906,49	367	417	398
Stendal	293,38	1 078,24	302	385	356
Wittenberg	302,42	993,61	315	392	374
Sachsen-Anhalt	320,14	997,34	343	426	386
kreisfreie Städte	327,13	923,22	279	497	450
Landkreise	317,74	1 022,86	344	403	369

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2022

² Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 681	4,7	2 951	3,7	-29	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	0,1	510	0,6	49	x
Verarbeitendes Gewerbe	4 238	7,4	27 592	34,3	199	x
Energieversorgung	1 218	2,1	6 888	8,6	238	x
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallbeseitigung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	297	0,5	1 321	1,6	38	x
Baugewerbe	10 359	18,0	7 434	9,2	473	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 095	17,5	17 828	22,2	535	x
Verkehr und Lagerei	1 901	3,3	2 735	3,4	168	x
Gastgewerbe	3 820	6,6	988	1,2	9	x
Information und Kommunikation	1 118	1,9	1 149	1,4	112	x
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	323	0,6	722	0,9	21	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 582	6,2	2 001	2,5	66	x
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 364	11,1	2 787	3,5	278	x
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 622	6,3	2 138	2,7	213	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	666	1,2	209	0,3	13	x
Gesundheits- und Sozialwesen	913	1,6	1 373	1,7	10	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 349	2,3	649	0,8	20	x
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 991	8,7	1 134	1,4	82	x
Insgesamt	57 581	100	80 408	100	2 495	100

29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
22 001 - 50 000	11 482	19,9	401	0,5	16	0,6
50 000 - 100 000	11 436	19,9	824	1,0	59	2,4
100 000 - 250 000	13 413	23,3	2 155	2,7	137	5,5
250 000 - 500 000	7 596	13,2	2 691	3,3	173	6,9
500 000 - 1 Mill.	5 520	9,6	3 883	4,8	229	9,2
1 Mill. - 2 Mill.	3 491	6,1	4 935	6,1	268	10,7
2 Mill. - 5 Mill.	2 701	4,7	8 361	10,4	378	15,2
5 Mill. - 10 Mill.	994	1,7	6 922	8,6	263	10,5
10 Mill. - 25 Mill.	579	1,0	8 922	11,1	273	10,9
25 Mill. - 50 Mill.	190	0,3	6 626	8,2	214	8,6
50 Mill. - 100 Mill.	104	0,2	7 243	9,0	148	5,9
100 Mill. - 250 Mill.	44	0,1	6 725	8,4	115	4,6
250 Mill. und mehr	31	0,1	20 719	25,8	223	8,9
Insgesamt	57 581	100	80 408	100	2 495	100

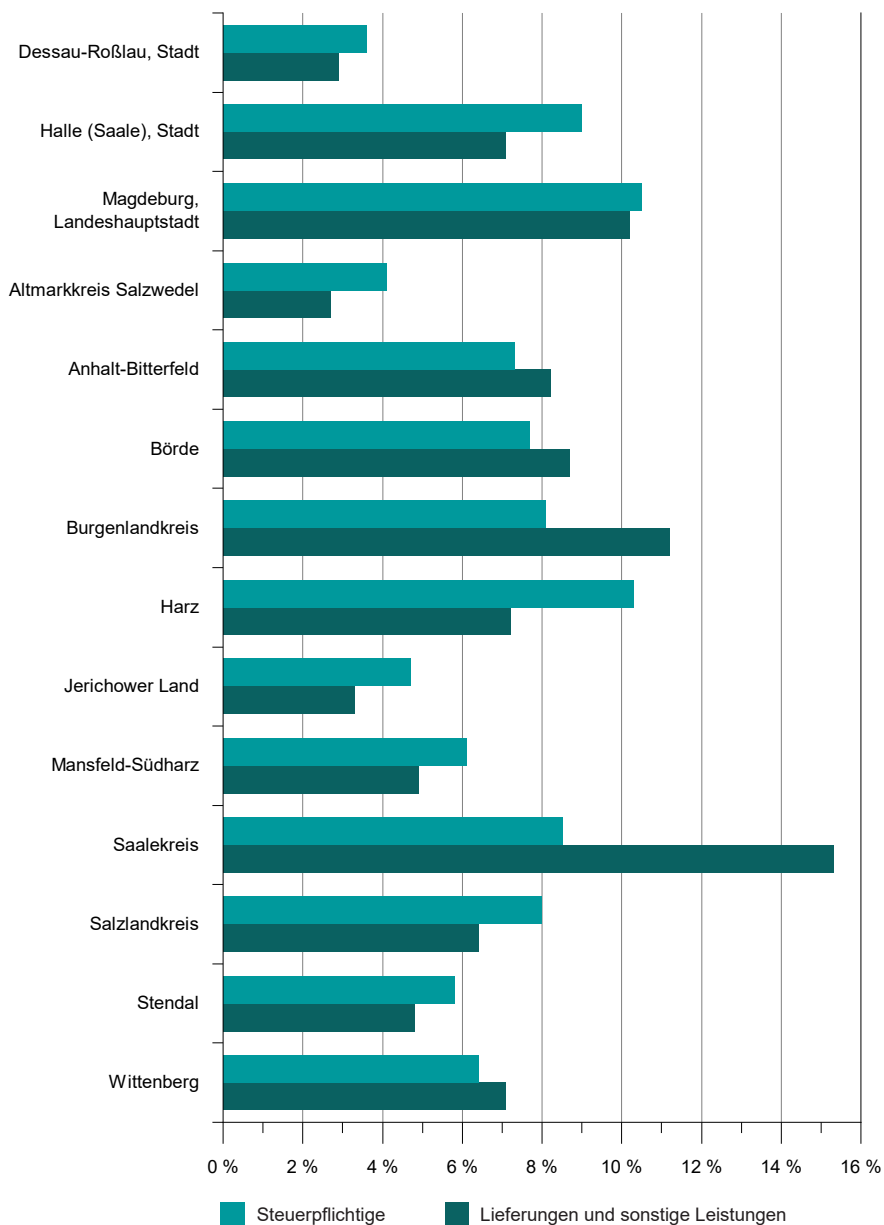
30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervoraus- zahlungen	
	Anzahl	Anteil am Ins- gesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Ins- gesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Ins- gesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	2 092	3,6	2 294	2,9	98	3,9
Halle (Saale), Stadt	5 159	9,0	5 701	7,1	279	11,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 018	10,5	8 202	10,2	395	15,8
Altmarkkreis Salzwedel	2 381	4,1	2 209	2,7	61	2,4
Anhalt-Bitterfeld	4 205	7,3	6 621	8,2	201	8,1
Börde	4 461	7,7	7 014	8,7	142	5,7
Burgenlandkreis	4 656	8,1	9 033	11,2	227	9,1
Harz	5 909	10,3	5 789	7,2	270	10,8
Jerichower Land	2 714	4,7	2 618	3,3	114	4,6
Mansfeld-Südharz	3 533	6,1	3 938	4,9	161	6,5
Saalekreis	4 869	8,5	12 293	15,3	117	4,7
Salzlandkreis	4 586	8,0	5 113	6,4	200	8,0
Stendal	3 315	5,8	3 882	4,8	118	4,7
Wittenberg	3 683	6,4	5 702	7,1	112	4,5
Sachsen-Anhalt	57 581	100	80 408	100	2 495	100

31. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 2021 nach Rechtsformen

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlungen	
	Anzahl	Anteil am Insge- samt in %	Mill. EUR	Anteil am Insge- samt in %	Mill. EUR	Anteil am Insge- samt in %
Einzelunternehmen	39 312	68,3	14 303	17,8	765	30,7
Personengesellschaften	6 128	10,6	13 877	17,3	360	14,4
Kapitalgesellschaften	11 044	19,2	48 657	60,5	1 354	54,3
Sonstige Rechtsformen	1 097	1,9	3 572	4,4	16	0,6
Insgesamt	57 581	100	80 408	100	2 495	100

**Abb. J: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2021:
Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen
an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten**



XVII

Abb. K: Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) 2021:
Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen
an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt

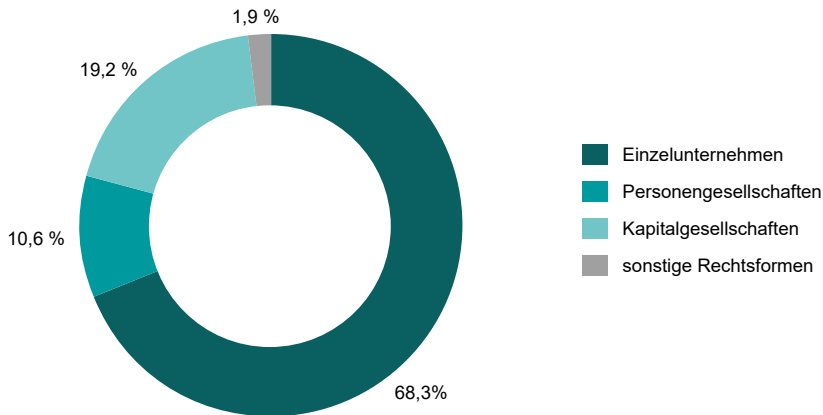
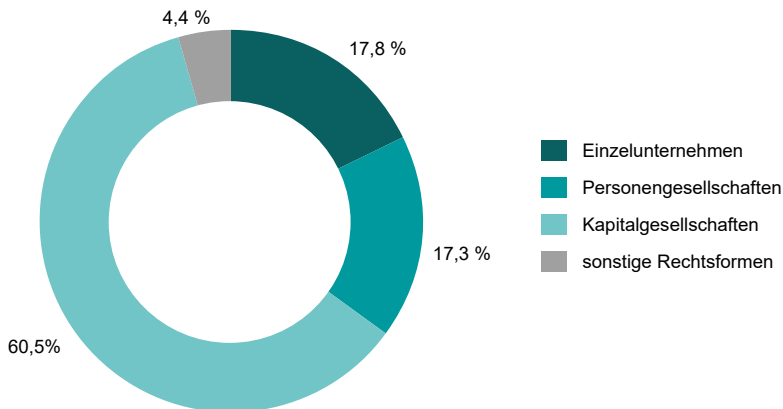


Abb. L: Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) 2021:
Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen
an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt



32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2019

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer ¹
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Steuerpflichtige natürliche Personen	1 087 830	37 046 677	34 056	31 418 213	5 355 529
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte davon mit Einkünften überwiegend aus	1 076 406	36 935 824	34 314	31 308 285	5 341 446
Land- und Forstwirtschaft	1 514	148 006	97 758	121 000	33 613
Gewerbebetrieb	38 937	2 623 046	67 366	2 275 606	483 133
selbstständiger Arbeit	13 699	1 751 235	127 837	1 512 335	500 791
nichtselbstständiger Arbeit	831 664	28 566 673	34 349	24 334 217	4 143 081
Kapitalvermögen	768	21 803	28 389	18 177	4 247
Vermietung und Verpachtung	4 465	197 909	44 325	171 302	41 737
sonstige Einkünfte	185 359	3 627 151	19 568	2 875 647	134 844
nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige	351 272	6 644 298	18 915	6 538 776	809 866
nach Grundtabelle Besteuerte	699 725	17 071 070	24 397	14 774 384	2 356 494
nach Splittingtabelle Besteuerte	376 681	19 864 754	52 736	16 533 901	2 984 951
1-Einkommen	91 408	2 293 276	25 088	2 093 192	263 562
2-Einkommen	285 273	17 571 478	61 595	14 440 709	2 721 390
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
0	21 728	-	-	-2 002	184
1 - 5 000	80 415	170 889	2 125	134 321	3 604
5 000 - 10 000	57 335	434 708	7 582	374 733	8 874
10 000 - 15 000	106 429	1 377 748	12 945	1 157 124	34 159
15 000 - 20 000	145 058	2 520 776	17 378	2 116 273	123 449
20 000 - 25 000	125 620	2 824 076	22 481	2 438 613	197 020
25 000 - 30 000	107 062	2 931 563	27 382	2 527 657	255 166
30 000 - 35 000	80 772	2 615 904	32 386	2 256 329	280 534
35 000 - 40 000	64 524	2 412 491	37 389	2 076 336	296 043
40 000 - 45 000	49 639	2 104 197	42 390	1 781 843	276 541
45 000 - 50 000	39 630	1 878 942	47 412	1 573 663	258 015
50 000 - 60 000	58 160	3 179 375	54 666	2 653 504	464 817
60 000 - 70 000	40 750	2 635 676	64 679	2 205 040	418 245
70 000 - 80 000	26 961	2 013 800	74 693	1 678 851	336 491
80 000 - 90 000	18 600	1 576 191	84 741	1 279 084	283 236
90 000 - 100 000	12 901	1 221 490	94 682	978 447	232 735
100 000 - 125 000	18 186	2 015 760	110 841	1 637 578	421 500
125 000 - 250 000	18 048	2 925 972	162 122	2 503 349	761 086
250 000 - 500 000	3 648	1 214 779	332 999	1 100 210	387 721
500 000 - 1 000 000	730	479 634	657 033	449 218	162 469
1 000 000 oder mehr	210	401 853	1 913 586	388 117	139 559

¹ Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

Noch 32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2019

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer ¹
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
unbeschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	3 254	-39 069	-12 006	-10 028	1 573
auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige ²	6 611	126 197	19 089	102 577	7 725
beschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 320	25 410	19 250	17 379	4 785
beschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	239	-1 685	-7 050	0	0

¹ Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

² einschließlich Verlustfälle

33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Einkommensteuer ²
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	38 854	1 348 490	34 707	1 146 901	198 759
Halle (Saale), Stadt	119 043	3 924 582	32 968	3 346 723	608 821
Magdeburg, Landeshauptstadt	121 287	4 178 931	34 455	2 584 316	660 838
Altmarkkreis Salzwedel	40 462	1 419 844	35 091	1 197 933	199 121
Anhalt-Bitterfeld	79 310	2 594 645	32 715	2 195 003	353 366
Börde	84 838	3 184 212	37 533	2 690 479	472 584
Burgenlandkreis	87 906	2 932 382	33 358	2 468 889	407 056
Harz	102 099	3 550 368	34 774	3 006 550	505 946
Jerichower Land	43 226	1 601 925	37 059	1 360 872	241 699
Mansfeld-Südharz	62 582	2 024 361	32 347	1 705 975	266 971
Saalekreis	93 109	3 389 062	36 399	2 859 450	493 295
Salzlandkreis	88 454	2 914 621	32 951	2 471 817	396 812
Stendal	52 524	1 776 086	33 815	1 499 765	246 687
Wittenberg	62 712	2 096 315	33 428	1 773 611	289 492
Sachsen-Anhalt³	1 076 406	36 935 824	34 314	31 308 285	5 341 446

¹ unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte

² Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

³ ohne Grenzgänger/-pendler

34. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2019

Einkunftsarten	Unbeschränkt Steuerpflichtige ¹ mit					
	positiven Einkünften			negativen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einkünfte aus ...						
Land- und Forstwirtschaft	4 063	143 633	0,4	2 735	-24 696	13,9
Gewerbebetrieb	79 825	2 540 137	6,8	13 654	-70 705	39,9
selbstständiger Arbeit	30 426	1 660 197	4,5	3 011	-7 827	4,4
nichtselbstständiger Arbeit	855 810	28 299 519	76,1	4 578	-2 033	1,1
Kapitalvermögen	14 377	52 767	0,1	183	-612	0,3
Vermietung und Verpachtung	77 881	481 792	1,3	13 858	-69 570	39,2
sonstigen Einkünften	259 841	4 026 630	10,8	3 213	-1 950	1,1
Insgesamt	1 056 536	37 204 674	100	39 552	-177 394	100

¹ einschließlich Verlustfälle

35. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftssteuer 2018

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer
			positiv	negativ	
	Anzahl	1 000 EUR			
Körperschaftsteuerpflichtige insgesamt	23 161	2 119 361	2 450 519	-841 998	364 100
darunter					
unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Organschaften)	22 268	2 099 450	2 405 702	-809 275	357 377
nach Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	19 710	1 840 782	2 047 474	-687 169	304 069
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	396	77 170	79 912	-16 030	11 898
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	265	80 918	137 610	-60 341	20 387
sonstige Rechtsformen	1 674	55 248	94 322	-44 300	14 088
ausländische Rechtsformen	223	45 333	46 384	-1 435	6 934
nach Gewinn- und Verlustfällen mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
weniger als -5 Mill.	20	-267 302	-	-267 302	-
-5 Mill. - -1 Mill.	117	-231 432	-	-231 432	-
-1 Mill. - -500 000	110	-74 642	-	-73 801	-
-500 000 - -100 000	672	-147 309	-	-146 395	-
-100 000 - -50 000	492	-34 482	-	-34 482	-
-50 000 - -25 000	764	-27 015	-	-26 980	-
-25 000 - -15 000	574	-11 288	-	-11 288	-
-15 000 - -10 000	493	-6 050	-	-6 050	-
-10 000 - -5 000	897	-6 543	-	-6 543	-
-5 000 - 0	2 991	-5 001	-	-5 001	-
Verlustfälle insgesamt	7 130	-811 065	-	-809 275	-
0	2 462	-	-	-	-
1 - 5 000	3 384	6 201	-	-	-
5 000 - 10 000	1 306	9 211	4 896	-	734
10 000 - 15 000	830	10 099	5 876	-	881
15 000 - 25 000	1 150	22 309	14 491	-	2 173
25 000 - 50 000	1 569	56 334	40 513	-	6 076
50 000 - 100 000	1 497	107 139	83 549	-	12 522
100 000 - 500 000	2 166	462 815	398 280	-	59 714
500 000 - 1 Mill.	403	283 690	228 571	-	34 286
1 Mill. - 5 Mill.	298	594 921	543 811	-	81 424
5 Mill. und mehr	73	1 357 797	1 082 149	-	159 034
Gewinnfälle insgesamt	15 138	2 910 516	-	-	-

36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2018

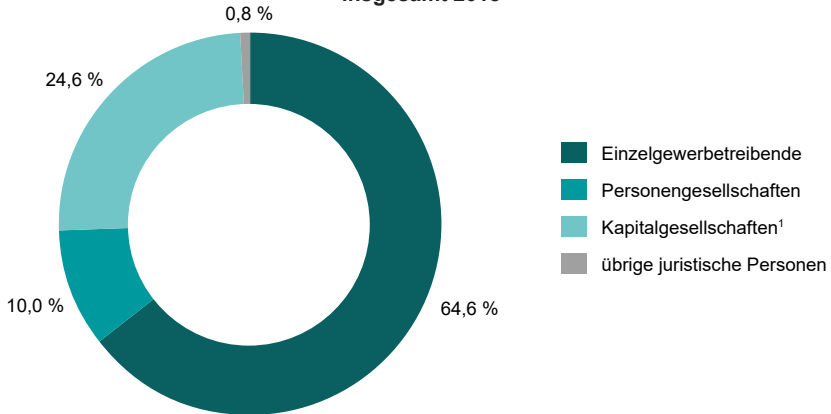
Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe insgesamt		Darunter			
			Einzelgewerbe- treibende		Kapital- gesellschaften ¹	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	64 744	5 144 902	44 652	1 679 242	13 733	2 225 761
Verlust aus Gewerbebetrieb	18 166	-991 514	9 538	-80 130	6 589	-645 709
Hinzurechnungen zusam- men	6 659	252 526	155	4 024	6 014	165 425
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	79 211	4 378 186	52 866	1 603 532	18 284	1 728 821
Kürzungen zusammen	15 363	290 534	5 229	17 692	8 003	154 374
Gewerbeertrag der Organ- gesellschaften	188	267 503	4	-45	162	246 813
Verlustverbrauch nach § 10 a GewStG	12 261	447 331	6 846	35 404	3 977	339 850
Abgerundeter Gewerbe- ertrag	82 910	3 953 735	54 190	1 548 334	20 322	1 529 572
Freibetrag für den Gewerbe- ertrag	43 574	781 569	38 536	689 612	72	315
Steuermessbetrag	82 910	145 228	54 190	32 848	20 322	76 936

¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

37. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2018 nach Größenklassen des Gewerbeertrages

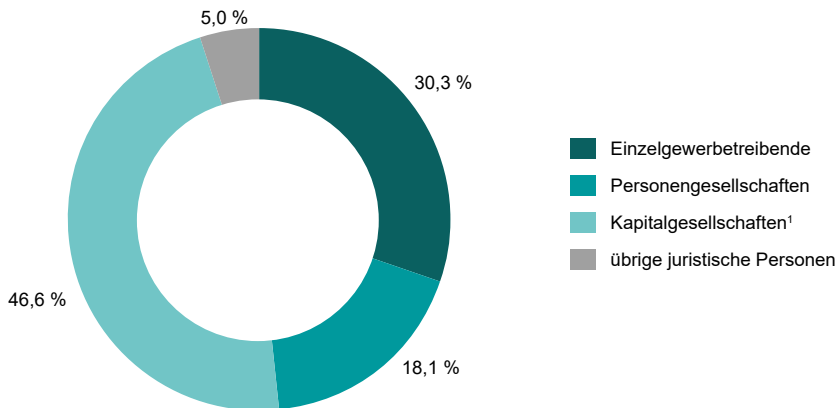
Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige Gewerbe- betriebe	Abgerundeter Gewerbe- ertrag	Steuermess- betrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag von Null	51 717	-767 319	-
Steuerpflichtige mit positivem Steuermessbetrag davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR	31 193	4 721 054	145 228
unter 5 000	1 058	2 311	81
5 000 - 10 000	777	5 503	178
10 000 - 15 000	546	6 648	224
15 000 - 24 500	782	15 056	519
24 500 - 50 000	13 088	460 252	5 890
50 000 - 100 000	8 000	553 101	13 467
100 000 - 500 000	5 904	1 139 728	36 342
500 000 - 1 Mill.	563	386 585	13 329
1 Mill. - 5 Mill.	392	756 082	26 360
5 Mill. und mehr	83	1 395 791	48 839
Insgesamt	82 910	3 953 735	145 228

Abb. M: Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2018



¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungen auf Gegenseitigkeit

Abb. N: Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2018



¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungen auf Gegenseitigkeit



XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Schwerbehinderte (SGB IX), Pflegestatistik (SGB XI), Sozialleistungen (SGB XII)), des Wohngeldgesetzes (WoGG), des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge (SHStatG) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), sowie zu deren Fortentwicklung, werden im Rahmen der amtlichen Sozialstatistiken verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Glossar

Ambulante Pflege

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Pflege- und Betreuungsdienste,

- die selbstständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und als zugelassen gelten.
- Ab Berichtsjahr 2019 sind auch zugelassene ambulante Betreuungsdienste nach § 71 Absatz 1a SGB XI einzubeziehen. Ambulante Betreuungsdienste erbringen für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung (§ 71 Absatz 1a SGB XI). Sie erbringen keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI. Für sie sind die Vorschriften des SGB XI, die für Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Erfasst wird die Gesamtheit der Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres nachgewiesen. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt.

Bruttoausgaben der Sozialhilfe

Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. Ausnahme bilden Erstattungen bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit.

Einnahmen der Sozialhilfe

Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen.

Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Mit Wirkung des Berichtsjahres 2020 hat der Gesetzgeber die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (ehemals 6. Kapitel SGB XII) ausgegliedert und durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Mit der Neuausrichtung der Eingliederungshilfe hin zu einer personenzentrierten Leistung erfolgt nach der Überführung in das SGB IX keine Ausrichtung der erforderlichen Unterstützung mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern nur noch am notwendigen individuellen Bedarf der Leistungsberechtigten. Eine Trennung der Erfassung der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) findet daher nicht mehr statt.

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die über das Jahr hinaus Hilfe erhalten (3. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten hat, gezählt (5. bis 9. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Unter Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Die Leistungsgewährung erfolgt nach Regelbedarfsstufen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalarhebung im Bundesamt durchgeführt. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung sieht in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor (4. Kapitel SGB XII).

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben für junge Menschen und Familien wie z. B. die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage bildet das Achte Buch Sozialgesetzbuch.

Kindertagesbetreuung

Kindertagesbetreuung ist die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kombinationsleistung - Gesetzliche Pflegeversicherung

Kombination von Geld- und Sachleistung. Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Kriegsopferfürsorge

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) ist es Aufgabe der Kriegsopferfürsorge, sich der Beschädigten und ihrer Familienmitglieder sowie der Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkinds angemessen auszugleichen oder zu mildern.

Personal - Gesetzliche Pflegeversicherung

Zum Personalbestand einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung gehören im Sinne der Pflegestatistik alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Pflegebedürftige

Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde zum 01.01.2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Im Sinne des SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Diese Personen müssen körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht kompensieren oder bewältigen können. Über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen durch Beauftragung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder andere unabhängige Gutachter.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegegrade

Seit 01.01.2017 sind Pflegebedürftige für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einem der 5 Pflegegrade zuzuordnen:

Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 2 = erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 3 = schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 4 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 5 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Unter Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang vorrangig durch Sachleistungen decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Sozialhilfe

1. Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII „Sozialhilfe“) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der 'Hartz IV'-Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte (örtliche Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalt (überörtlicher Träger) zuständig. Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Stationäre Pflege

Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder nicht möglich ist oder nicht in Betracht kommt, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Voll- und/oder teilstationäre Pflegeheime,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und damit als zugelassen gelten.

Verfügbare Plätze

Sind die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in den Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten wurden, unabhängig von den zum Stichtag belegten Plätzen.

Wohngeld

Wohngeld wird auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt.

Seit 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die sogenannten wohngeldrechtlichen Teilhaushalte. Das sind Haushalte, in denen derselbe Wohnraum von nicht leistungsberechtigten Familienmitgliedern und leistungsberechtigten, aber vom Wohngeldbezug ausgeschlossenen Familienmitgliedern bewohnt wird.

Es gibt 2 Formen von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten:

- in denen der Antragsteller „Transferleistungsempfänger“ und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist,
- in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2022 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto- ausgaben	Ein- nahmen	Darunter Leistungen von Sozial- leistungsträgern	Netto- ausgaben
EUR				
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	36 699 330	1 781 983	554 874	34 917 347
Hilfe zur Pflege	57 311 962	428 194	415 227	56 883 768
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	5 376 294	43 944	1 508	5 332 350
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	8 345 441	63 190	56 060	8 282 251
Träger insgesamt	107 733 027	2 317 311	1 027 669	105 415 716
darunter in Einrichtungen ¹				
Hilfe zum Lebensunterhalt	14 324 264	631 774	2 873	13 692 490
Hilfe zur Pflege	45 410 263	427 204	415 227	44 983 059
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	956 510	120	69	956 390
Zusammen	60 691 037	1 059 098	418 169	59 631 939
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	14 351 067	630 903	2 002	13 720 164
Hilfe zur Pflege	57 311 962	427 534	415 227	56 884 428
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	2 086 321	120	69	2 086 201
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 395 970	-	-	2 395 970
Überörtliche Träger zusammen	76 145 320	1 058 557	417 298	75 086 763
darunter in Einrichtungen ¹				
Hilfe zum Lebensunterhalt	14 321 054	630 903	2 002	13 690 151
Hilfe zur Pflege	45 410 263	427 204	415 227	44 983 059
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	956 510	120	69	956 390
Zusammen	60 687 827	1 058 227	417 298	59 629 600

¹ ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2022 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
	insgesamt	und zwar			
		männlich ¹	weiblich ¹	mit Hilfefgewährung durch den überörtlichenTräger	in Einrichtungen
	Personen				
unter 3	160	80	80	5	-
3 - 7	260	140	120	20	20
7 - 11	330	180	150	80	80
11 - 15	470	275	195	130	130
15 - 18	150	95	55	120	115
18 - 21	85	40	40	65	30
21 - 25	100	55	45	40	-
25 - 30	155	90	65	40	5
30 - 40	465	295	170	130	35
40 - 50	660	475	185	175	80
50 - 60	1 270	925	345	495	390
60 - 65	1 360	675	685	410	365
65 - 70	685	415	265	390	385
70 - 75	290	175	115	290	290
75 - 80	180	95	85	180	180
80 - 85	210	65	145	210	210
85 und mehr	210	30	180	210	210
Insgesamt	7 040	4 110	2 930	2 980	2 525
darunter Nichtdeutsche	1 075	420	655	76	65

¹ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach Wohnort¹					
	insgesamt		und zwar			
	Anzahl	je 10 000 Einwoh- ner/-innen²	außerhalb von Einrich- tungen	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter	weiblich³
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	270	34	180	25	65	95
Halle (Saale), Stadt	815	34	535	205	200	360
Magdeburg, Landeshauptstadt	935	39	655	140	200	425
Altmarkkreis Salzwedel	285	35	225	70	40	120
Anhalt-Bitterfeld	360	23	255	60	75	155
Börde	460	27	255	65	120	190
Burgenlandkreis	435	25	265	60	115	185
Harz	640	30	385	135	145	255
Jerichower Land	310	34	220	60	60	120
Mansfeld-Südharz	470	36	310	125	95	200
Saalekreis	370	20	265	80	70	145
Salzlandkreis	605	32	385	150	125	265
Stendal	360	33	235	65	75	150
Wittenberg	300	24	220	60	70	110
Sachsen-Anhalt	6 615	30	4 380	1 305	1 455	2 775
kreisfreie Städte	2 020	36	1 370	370	465	880
Landkreise	4 595	28	3 010	935	990	1 895

¹ ohne Empfänger/-innen anderer Bundesländer

² Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres (Basis Zensus 2011), Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

³ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2022 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft ¹	Ins- ge- samt ⁵	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar ⁶			
		Erwerbs- einkom- men	Rente wegen Er- werbsmin- derung ⁷	Alters- rente ⁷	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte- Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 975	35	1 045	335	65
männlich ⁴	1 820	30	770	110	35
weiblich ⁴	1 155	10	275	230	30
mit Kinder unter 18 Jahren	45	-	10	-	40
männlich ⁴	5	-	-	-	5
weiblich ⁴	40	-	5	-	35
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³					
ohne Kinder unter 18 Jahren	240	-	20	65	-
männlich ⁴	120	-	15	35	-
weiblich ⁴	115	-	10	30	-
mit Kinder unter 18 Jahren	5	-	5	-	5
männlich ⁴	5	-	5	-	5
weiblich ⁴	-	-	-	-	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	-	5	25	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	800	-	-	-	610
Insgesamt	4 180	40	1 090	425	720

¹ Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

² einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften

³ nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt

⁴ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

⁵ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

⁶ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

⁷ Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2022			
	Empfänger/ -innen insgesamt	davon ²		darunter in Einrichtungen
		männlich	weiblich	
	Personen			
18 - 21	420	245	175	20
21 - 25	945	550	395	45
25 - 30	1 305	750	560	80
30 - 40	5 030	3 035	1 995	245
40 - 50	2 685	1 670	1 015	235
50 - 60	2 860	1 875	980	400
60 - 65	1 765	1 165	600	315
65 - 70	4 480	2 390	2 090	295
70 - 75	2 840	1 415	1 425	225
75 - 80	1 145	515	630	140
80 - 85	865	310	555	160
85 - 90	410	125	285	90
90 und älter	180	35	145	70
Insgesamt	24 930	14 090	10 845	2 325
davon				
18 Jahre bis unter die Altersgrenze ¹	15 280	9 475	5 805	1 395
Altersgrenze und älter ¹	9 650	4 610	5 040	925
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter die Altersgrenze in Jahren ¹	42,5	43,1	41,5	49,1
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹	72,8	71,8	73,6	76,6

¹ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

² Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ bzw. „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen nach dem Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2022 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart ¹	Empfänger/ -innen im Laufe des Berichtsjahres	Darunter	Empfänger/ -innen am Jahresende
		in Einrichtun- gen	
	Personen		
	insgesamt		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt²	10 315	7 730	7 510
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit ³	435	380	45
Hilfe zur Pflege	8 445	7 520	6 935
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 875	245	580
	darunter weiblich ⁴		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	5 470	4 175	4 015
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit ³	225	195	20
Hilfe zur Pflege	4 625	4 095	3 780
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	840	100	240

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

⁴ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2022 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungs- empfänger/-innen	Davon	
		Grundleistungs- empfänger/-innen ¹	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
	Personen		
	insgesamt		
unter 7	1 350	1 100	255
7 - 14	1 060	880	180
14 - 18	485	415	70
18 - 25	2 540	2 445	100
25 - 50	5 885	5 515	370
50 - 65	485	430	50
65 und älter	160	150	10
Insgesamt	11 970	10 935	1 035
Durchschnittsalter	26,1	26,5	21,8
	darunter weiblich ²		
unter 7	655	540	115
7 - 14	465	385	80
14 - 18	190	165	30
18 - 25	360	325	35
25 - 50	1 425	1 265	160
50 - 65	205	185	20
65 und älter	105	95	10
Zusammen	3 405	2 960	445
Durchschnittsalter	25,1	25,6	22,1

¹ ohne Mehrfachzählungen

² Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2022 nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	EUR		
Bruttoausgaben insgesamt	136 883 508	84 238 863	52 644 645
Regelleistungen	113 383 090	68 561 338	44 821 752
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	105 250 347	61 766 577	43 483 770
Sachleistungen	52 321 143	25 181 243	27 139 900
Wertgutscheine	496 867	29 898	466 969
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	14 868 834	9 079 341	5 789 493
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	37 563 503	27 476 095	10 087 408
Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG)	8 132 743	6 794 761	1 337 982
Besondere Leistungen	23 500 418	15 677 525	7 822 893
Andere Leistungen	21 840 701	14 420 859	7 419 842
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	17 643 387	10 829 323	6 814 064
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	104 518	74 704	29 814
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	4 092 796	3 516 832	575 964
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	1 659 717	1 256 666	403 051
Einnahmen insgesamt	8 611 165	5 907 399	2 703 766
Nettoausgaben	128 272 343	78 331 464	49 940 879

9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) 2022 nach Leistungsarten

Leistungsart ----- Einnahmeart	Insgesamt EUR
Bruttoausgaben der Eingliederungshilfe	627 537 970
und zwar	
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	627 490
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	166 074 730
Leistung zur Teilhabe an Bildung	29 744 540
Leistungen zur sozialen Teilhabe	415 791 222
und zwar	
Leistung für Wohnraum	211 639
Assistenzleistungen	334 292 684
Heilpädagogische Leistung	41 188 509
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	38 861 752
Leistung für ein Kraftfahrzeug	207 768
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	203 627
Besuchsbeihilfe	540 983
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15 299 988
Einnahmen	21 508 651
davon	
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	15 001
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	980
Leistungen von Sozialleistungsträgern	21 491 090
Sonstige Ersatzleistungen	-
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 580
Nettoausgaben	606 029 319

10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2022 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen

Leistungsart ¹	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
		Personen			
Insgesamt	30 490	8 935	8 300	10 950	2 310
und zwar					
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	35	15	10	5	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10 805	-	5 035	5 650	125
Leistung zur Teilhabe an Bildung	1 905	1 850	60	-	-
Leistungen zur sozialen Teilhabe	23 480	7 325	5 480	8 430	2 250
und zwar					
Leistung für Wohnraum	110	-	35	50	20
Assistenzleistungen	15 085	475	4 720	7 770	2 120
Heilpädagogische Leistung	6 855	6 855	-	-	-
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3 005	50	1 155	1 380	415
Leistung für ein Kraftfahrzeug	20	5	10	5	-
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	125	25	40	45	15
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	105	30	40	25	5
Besuchsbeihilfe	750	95	320	300	35
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5 700	540	2 190	2 635	335

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2022 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ----- Haushaltsgröße ----- Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzu- schuss zusam- men %	Anzahl	Anteil am Lasten- zuschuss zusam- men %
Insgesamt	24 355	100	22 255	100	2 095	100
Erwerbstätige davon	5 880	24,1	5 360	24,1	525	25,1
Selbstständige	140	0,6	105	0,5	35	1,7
Arbeitnehmer/-innen und Beam(t)e/-innen	5 740	23,6	5 255	23,6	490	23,4
Arbeitslose	1 105	4,5	985	4,4	120	5,7
Nichterwerbspersonen davon	17 365	71,3	15 910	71,5	1 455	69,5
Rentner/-innen und Pensio- när(e)/-innen	16 090	66,1	14 745	66,3	1 345	64,2
Studierende und Auszubil- dende ¹	545	2,2	535	2,4	10	0,5
sonstige	735	3,0	630	2,8	100	4,8
Haushaltsgröße						
1 Person	17 090	70,2	15 875	71,3	1 215	58,0
2 Personen	2 895	11,9	2 450	11,0	450	21,5
3 Personen	1 265	5,2	1 180	5,3	85	4,1
4 Personen	1 310	5,4	1 175	5,3	140	6,7
5 Personen	950	3,9	840	3,8	110	5,3
6 Personen und mehr	840	3,4	740	3,3	100	4,8
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	3 475	14,3	3 210	14,4	270	12,9
50 - 75	2 630	10,8	2 410	10,8	220	10,5
75 - 100	2 980	12,2	2 720	12,2	260	12,4
100 - 150	5 650	23,2	5 215	23,4	435	20,8
150 - 200	4 135	17,0	3 770	16,9	365	17,4
200 - 250	2 485	10,2	2 265	10,2	220	10,5
250 und mehr	3 000	12,3	2 665	12,0	325	15,5

¹ mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2022 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ----- Haushaltsgröße ----- Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	820	100	785	100	35	100
Erwerbstätige	55	6,7	50	6,4	5	14,3
davon						
Selbstständige	-	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen und Beamte(e)-innen	55	6,7	50	6,4	5	14,3
Arbeitslose	10	1,2	10	1,3	-	-
Nichterwerbspersonen	755	92,0	725	92,4	30	85,7
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)-innen	190	23,2	165	21,0	25	71,4
Studierende und Auszubildende ¹	20	2,4	20	2,6	-	-
sonstige	545	66,5	545	69,4	5	14,3
Haushaltsgröße						
1 Person	515	62,8	495	63,1	20	57,1
2 Personen	175	21,3	165	21,0	10	28,6
3 Personen	70	8,5	65	8,3	5	14,3
4 Personen	35	4,3	35	4,5	5	14,3
5 Personen	10	1,2	10	1,3	-	-
6 Personen und mehr	20	2,4	15	1,9	-	-
Monatlicher Wohngeldanspruch						
von ... bis unter ... EUR						
unter 50	60	7,3	50	6,4	10	28,6
50 - 75	65	7,9	60	7,6	5	14,3
75 - 100	85	10,4	75	9,6	10	28,6
100 - 150	185	22,6	180	22,9	5	14,3
150 - 200	195	23,8	190	24,2	5	14,3
200 - 250	115	14,0	110	14,0	5	14,3
250 und mehr	115	14,0	115	14,7	-	-

¹ mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2022 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld- anspruch	tatsächli- che Miete/ Belastung	Gesamtein- kommen	Wohn- fläche
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
	Wohngeld insgesamt						
1	17 090	43,8	28,0	125	345	741	47
2	2 895	37,2	25,3	137	426	1 042	72
3	1 265	35,4	24,1	158	498	1 275	79
4	1 310	32,1	20,7	190	536	1 594	86
5	950	33,6	19,4	248	589	1 695	94
6 und mehr	840	36,3	16,2	373	674	1 773	109
Insgesamt	24 355	40,0	25,3	145	394	923	58
	darunter Mietzuschuss						
1	15 875	43,5	27,8	124	345	746	43
2	2 450	36,4	24,6	136	423	1 050	65
3	1 180	34,8	23,5	158	489	1 272	76
4	1 175	31,2	19,9	188	519	1 586	81
5	840	32,7	18,5	249	570	1 685	89
6 und mehr	740	36,1	15,5	374	654	1 736	103
Insgesamt	22 255	39,6	25,0	144	389	920	53

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2022 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld- anspruch	tatsächli- che Miete/ Belastung¹	Gesamtein- kommen	Wohn- fläche¹
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
	Wohngeld insgesamt						
1	515	44,8	15,4	124	189	392	31
2	175	45,4	14,7	194	144	594	23
3	70	41,4	15,8	231	125	841	20
4	35	37,0	14,9	287	120	1 220	19
5	10	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	20	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	820	42,9	15,2	163	169	550	27
	darunter Mietzuschuss						
1	495	44,9	15,1	125	188	388	30
2	165	46,0	13,6	200	142	580	23
3	65	42,2	15,3	245	128	849	20
4	35	36,4	13,7	255	102	1 063	17
5	10	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	15	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	785	43,2	14,5	165	167	536	26

¹ pro Kopf Angaben

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

15. Ausgaben für Kriegsofferfürsorge 2020 und 2022 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2022 nach Leistungsarten

Leistungsart	Ausgaben		Empfänger/-innen ¹ 2022 von	
	2020	2022	laufenden Leistungen am Jahresende	einmaligen Leistungen im Laufe des Berichtsjahres
	EUR		Anzahl	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	49 303	3 226	2	1
Krankenhilfe	53	-	-	-
Hilfe zur Pflege	348 249	127 203	20	7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	10 216	8 878	3	1
Altenhilfe	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe	17 947	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	135 277	86 234	27	13
Erholungshilfe	1 899	3 967	-	1
Wohnungshilfe	3 273	240	-	1
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 803 963	1 338 575	113	14
Insgesamt	2 370 180	1 568 323	165	38

¹ Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

**16. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze
am 15.12.2021 nach Art des Trägers**

Merkmal	Pflegeeinrichtungen			
	insgesamt	davon		
		private Träger	gemeinnützige Träger	öffentliche Träger
ambulante Pflege- und Betreuungsdienste				
Anzahl	658	448	197	13
Personal insgesamt	15 176	9 647	5 073	456
männlich	1 775	1 302	419	54
weiblich	13 401	8 345	4 654	402
Pflegebedürftige insgesamt	42 066	24 460	16 029	1 577
männlich	13 535	8 020	4 988	527
weiblich	28 531	16 440	11 041	1 050
stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)				
Anzahl	728	366	325	37
Personal insgesamt	25 120	10 609	12 696	1 815
männlich	4 125	1 803	1 993	329
weiblich	20 995	8 806	10 703	1 486
Verfügbare Plätze	36 388	16 592	17 384	2 412
Pflegebedürftige insgesamt	34 389	15 638	16 359	2 392
männlich	10 443	4 918	4 775	750
weiblich	23 946	10 720	11 584	1 642

17. Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Leistungsarten

Pflegegrad	Pflegebedürftige						
	insgesamt	davon					nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5) ³
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen ¹	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen ²	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	
Pflegegrad 1	25 553	4 745	39	-	20 661	108	-
Pflegegrad 2	70 562	19 370	4 181	47 011	-	-	2 283
Pflegegrad 3	43 841	12 162	10 361	21 318	-	-	2 820
Pflegegrad 4	18 466	4 309	8 440	5 717	-	-	1 279
Pflegegrad 5	7 676	1 480	4 333	1 863	-	-	269
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	250	-	250	-	-	-	26
Insgesamt	166 348	42 066	27 604	75 909	20 661	108	6 677

¹ ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2021; Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

² Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

³ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

18. Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege

Pflegegrad	Pflegebedürftige				
	insgesamt	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
		Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
	Personen				
Pflegegrad 1	147	26	13	108	-
Pflegegrad 2	6 464	3 907	274	2 283	-
Pflegegrad 3	13 181	10 103	258	2 820	-
Pflegegrad 4	9 719	8 363	77	1 279	-
Pflegegrad 5	4 602	4 308	25	269	-
bisher noch keinem Pflegegrad zuge- ordnet	276	82	168	26	-
Insgesamt	34 389	26 789	815	6 785	-

19. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2021 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegeeinrichtungen		
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste		
	Pflegedienste	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung ¹
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	650	825,6
Halle (Saale), Stadt	73	1 723	723,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	53	1 346	569,9
Altmarkkreis Salzwedel	19	478	583,0
Anhalt-Bitterfeld	55	1 316	844,1
Börde	44	897	527,3
Burgenlandkreis	67	1 279	725,3
Harz	70	1 496	715,4
Jerichower Land	23	456	511,7
Mansfeld-Südharz	47	1 191	900,1
Saalekreis	61	1 375	752,1
Salzlandkreis	51	1 182	637,2
Stendal	33	721	657,0
Wittenberg	38	1 066	864,3
Sachsen-Anhalt	658	15 176	699,6
kreisfreie Städte	150	3 719	672,5
Landkreise	508	11 457	708,9

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegeeinrichtungen				
stationäre Pflegeheime				
Pflegeheime	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung ¹	verfügbare Plätze	verfügbare Plätze je 100 000 der Bevölkerung ¹
Anzahl				
27	1 178	1 496,2	1 573	1 997,9
60	2 120	890,5	3 010	1 264,4
60	2 720	1 151,6	3 941	1 668,6
25	886	1 080,7	1 177	1 435,6
57	1 732	1 111,0	2 627	1 685,1
58	1 893	1 112,8	2 851	1 676,0
61	2 236	1 268,1	3 213	1 822,1
94	2 975	1 422,6	4 316	2 063,9
35	1 252	1 404,9	1 789	2 007,5
49	1 746	1 319,6	2 308	1 744,3
49	1 325	724,8	2 085	1 140,5
77	2 485	1 339,7	3 630	1 956,9
39	1 299	1 183,6	1 940	1 767,7
37	1 273	1 032,1	1 928	1 563,1
728	25 120	1 158,0	36 388	1 677,4
147	6 018	1 088,3	8 524	1 541,5
581	19 102	1 181,9	27 864	1 724,0

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

20. Pflegebedürftige am 15.12.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige		
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung¹	davon erhalten
			ambulante Pflege
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	6 758	85,8	1 770
Halle (Saale), Stadt	15 792	66,3	4 415
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 723	62,3	3 093
Altmarkkreis Salzwedel	5 773	70,4	1 259
Anhalt-Bitterfeld	12 998	83,4	3 615
Börde	11 871	69,8	2 757
Burgenlandkreis	15 502	87,9	3 770
Harz	17 396	83,2	4 579
Jerichower Land	6 587	73,9	1 268
Mansfeld-Südharz	12 070	91,2	3 118
Saalekreis	12 613	69,0	3 161
Salzlandkreis	14 364	77,4	3 484
Stendal	8 118	74,0	1 897
Wittenberg	11 783	95,5	3 880
Sachsen-Anhalt	166 348	76,7	42 066
kreisfreie Städte	37 273	67,4	9 278
Landkreise	129 075	79,9	32 788

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2021; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

³ Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

⁴ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegebedürftige					
davon erhalten		Pflegegeld ²	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen ³	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachrichtl. teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5) ⁴
vollstationäre Pflege					
zusammen	darunter Dauerpflege				
Personen					
1 229	1 190	2 898	858	3	247
2 546	2 480	6 775	.	.	367
3 119	2 992	6 618	1 890	3	635
974	956	2 759	777	4	172
1 915	1 864	5 858	1 601	9	686
1 971	1 909	5 733	1 401	9	634
2 503	2 429	7 230	1 991	8	579
3 186	3 103	7 696	1 920	15	802
1 290	1 237	3 275	.	.	218
1 784	1 741	5 738	1 424	6	433
1 575	1 538	6 272	1 599	6	465
2 699	2 615	6 299	1 861	21	538
1 447	1 400	3 615	1 144	15	390
1 366	1 335	5 143	1 388	6	511
27 604	26 789	75 909	20 661	108	6 677
6 894	6 662	16 291	.	.	1 249
20 710	20 127	59 618	.	.	5 428

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2021; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

³ Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

⁴ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

21. Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegegeldempfänger/-innen ¹		Davon	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ²	Pflegegrad 2	
			zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 798	48,2	2 177	27,7
Halle (Saale), Stadt	9 036	38,0	5 145	21,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 045	34,1	4 633	19,6
Altmarkkreis Salzwedel	3 311	40,4	1 893	23,1
Anhalt-Bitterfeld	7 477	48,0	4 223	27,1
Börde	7 022	41,3	3 992	23,5
Burgenlandkreis	8 860	50,2	5 289	30,0
Harz	9 896	47,3	5 637	27,0
Jerichower Land	3 964	44,5	2 193	24,6
Mansfeld-Südharz	7 202	54,4	4 221	31,9
Saalekreis	8 041	44,0	4 503	24,6
Salzlandkreis	7 838	42,3	4 509	24,3
Stendal	4 637	42,3	2 574	23,5
Wittenberg	6 763	54,8	3 805	30,8
Sachsen-Anhalt	95 890	44,2	54 794	25,3
kreisfreie Städte	20 879	37,8	11 955	21,6
Landkreise	75 011	46,4	42 839	26,5

¹ Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

² Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon					
Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²
Personen					
1 172	14,9	342	4,3	107	1,4
2 710	11,4	858	3,6	323	1,4
2 473	10,5	699	3,0	240	1,0
1 005	12,3	310	3,8	103	1,3
2 278	14,6	737	4,7	239	1,5
2 158	12,7	634	3,7	238	1,4
2 641	15,0	691	3,9	239	1,4
2 953	14,1	1 003	4,8	303	1,4
1 278	14,3	389	4,4	104	1,2
2 117	16,0	645	4,9	219	1,7
2 495	13,6	761	4,2	282	1,5
2 407	13,0	686	3,7	236	1,3
1 461	13,3	454	4,1	148	1,3
2 076	16,8	649	5,3	233	1,9
29 224	13,5	8 858	4,1	3 014	1,4
6 355	11,5	1 899	3,4	670	1,2
22 869	14,1	6 959	4,3	2 344	4,2

¹ Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

² Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005

Merkmal	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Anzahl					
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	934	1 099	1 433	1 401	1 362	1 700
Inobhutnahme	934	1 099	1 433	1 401	1 362	1 700

23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen 2022					
	insgesamt	davon		Alter von ... bis unter ... Jahren		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindes- wohlge- fährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	unter 6	6 - 12	12 - 18
Dessau-Roßlau, Stadt	42	.	30	8	9	25
Halle (Saale), Stadt	424	67	287	112	67	245
Magdeburg, Landeshauptstadt	403	28	155	77	55	271
Altmarkkreis Salzwedel	22	-	14	2	4	16
Anhalt-Bitterfeld	57	16	41	16	14	27
Börde	72	7	45	9	11	52
Burgenlandkreis	117	17	65	19	25	73
Harz	104	8	61	21	18	65
Jerichower Land	24	6	9	1	5	18
Mansfeld-Südharz	100	9	66	25	18	57
Saalekreis	92	8	58	17	16	59
Salzlandkreis	103	11	75	23	26	54
Stendal	60	9	26	13	7	40
Wittenberg	80	.	73	19	17	44
Sachsen-Anhalt	1 700	192	1 005	362	292	1 046

24. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Träger ----- Geschlecht	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindes- wohlge- fährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
	Anzahl					
	vorläufige Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	1	-	-	1	-	-
6 - 12	18	-	-	13	5	-
12 - 18	253	-	-	54	183	16
Insgesamt	272	-	-	68	188	16
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	272	-	-	68	188	16
	darunter weiblich¹					
unter 6	-	-	-	-	-	-
6 - 12	1	-	-	-	1	-
12 - 18	27	-	-	13	8	6
Zusammen	28	-	-	13	9	6
	Reguläre Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	361	-	361	139	205	17
6 - 12	274	19	243	44	224	6
12 - 18	793	173	401	78	677	38
Insgesamt	1 428	192	1 005	261	1 106	61
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 428	192	1 005	261	1 106	61
	darunter weiblich¹					
unter 6	171	-	171	66	94	11
6 - 12	126	10	112	24	97	5
12 - 18	346	119	208	28	305	13
Zusammen	643	129	491	118	496	29

¹ Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/ Personen

Bekannt machende Institution oder Person/Personen	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindswohlgefährdung	
		Kindswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	4 809	933	497	1 990	1 389
Sozialer Dienst/Jugendamt	203	57	26	60	60
Beratungsstelle	33	4	8	15	6
andere/-r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	297	107	57	101	32
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	140	70	16	43	11
Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	149	36	14	56	43
Schule	445	87	54	189	115
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	347	97	37	142	71
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	995	224	102	447	222
Eltern(-teil)/Personen-sorgeberechtigte/-r	244	37	26	85	96
Minderjährige/-r selbst	100	42	12	31	15
Verwandte	221	25	27	105	64
Bekannte/Nachbarn	452	51	38	227	136
anonyme/-r Melder/-in	883	51	57	370	405
sonstige	300	45	23	119	113

26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 - 2022 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2019	2020	2021	2022
begonnene Hilfen/Beratungen				
Familienorientierte Hilfen	1 638	1 482	1 509	1 919
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	165	131	162	240
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 473	1 351	1 347	1 679
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 531	11 429	11 374	12 799
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	154	142	114	87
Erziehungsberatung nach § 28	8 423	7 827	7 620	8 060
soziale Gruppenarbeit nach § 29	76	74	70	89
Einzelbetreuung nach § 30	921	745	813	932
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	364	333	337	370
Vollzeitpflege § 33	355	367	394	568
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 643	1 410	1 392	1 821
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	34	27	24	29
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	561	504	610	843
Insgesamt¹	14 169	12 911	12 883	14 718
beendete Hilfen/Beratungen				
Familienorientierte Hilfen	1 632	1 365	1 287	1 400
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	175	147	137	193
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 457	1 218	1 150	1 207
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 124	11 044	10 782	10 427
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	135	140	112	89
Erziehungsberatung nach § 28	8 174	7 631	7 384	7 074
soziale Gruppenarbeit nach § 29	107	66	70	66
Einzelbetreuung nach § 30	887	733	735	784
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	371	312	325	300
Vollzeitpflege § 33	345	316	388	383
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 637	1 410	1 282	1 223
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	23	30	34	23
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	445	406	452	485
Insgesamt¹	13 756	12 409	12 069	11 827
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	2 561	2 651	2 761	2 871
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	176	168	196	270
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	2 385	2 483	2 565	2 601

¹ Anzahl der Hilfen

**Noch 26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 - 2022
nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

Hilfeart	2019	2020	2021	2022
	Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt			
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 352	12 305	12 702	13 427
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	174	170	154	111
Erziehungsberatung nach § 28	3 515	3 514	3 565	3 940
soziale Gruppenarbeit nach § 29	95	101	98	117
Einzelbetreuung nach § 30	943	907	968	985
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	641	638	631	603
Vollzeitpflege § 33	2 530	2 607	2 684	2 621
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 236	3 165	3 216	3 358
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	28	24	15	20
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 190	1 179	1 371	1 672
Insgesamt¹	14 913	14 956	15 463	16 298

¹ Anzahl der Hilfen

27. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Hilfeart	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Ausgesprochene Adoptionen ¹	72	110	91	110	103	91
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	6	3	4	2	-
	am Jahresende					
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	28	26	37	17	30	20
davon männlich ⁴	11	12	25	13	18	12
weiblich ⁴	17	14	12	4	12	8
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ²	95	84	99	84	75	85
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ³	3	3	3	5	3	4
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	67	85	89	92
davon männlich ⁴	37	38	36	45	45	50
weiblich ⁴	41	42	31	40	44	42

¹ einschließlich Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen

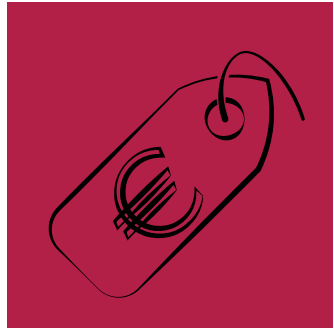
² einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG

³ Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. Wird ab 2017 nicht mehr ermittelt.

⁴ Von 2017 - 2019 werden junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG)“ bzw. „anderes“ dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden junge Menschen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

28. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2023 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 816	1 016	800
davon mit Kindern im Alter			
von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	25	18	7
2 - 8 (ohne Schulkinder)	81	36	45
5 - 14 (nur Schulkinder)	397	218	179
alle Altersgruppen	1 313	744	569
genehmigte Plätze	174 918	92 497	82 421
betreute Kinder	154 625	81 178	73 447
Tätige Personen	21 935	10 918	11 017
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 889	10 034	9 855



XIX. Preise

Die Preisstatistik ermöglicht einen umfassenden Einblick in das vielfältige Preisgeschehen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs. In der amtlichen Statistik erfolgen daher regelmäßig und meist monatlich Preiserhebungen für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter der verschiedenen Wirtschaftsstufen, von Werk- und Dienstleistungen sowie von Wohnungsmieten. Für das Land Sachsen-Anhalt werden Verbraucherpreisindizes, Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk sowie Kaufwerte für unbebaute Grundstücke errechnet.

Hauptanliegen der Preisstatistik ist der Nachweis echter Preisveränderungen, d. h., der Preisvergleich verlangt möglichst gleichbleibende preisbestimmende Merkmale wie Qualität, Abschlussgröße und Menge der Erhebungseinheit.

Die Preisindizes dienen vor allem der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung, der Fortschreibung von Güter- und Vermögensarten und ermöglichen die "Preisbereinigung" von Wertreihen. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden häufig als Maßstab in Wertsicherungsklauseln verwendet.

Glossar

Bauleistungspreise

Im Bereich der Bauwirtschaft übermitteln vierteljährlich ausgewählte Berichtsfirmen des Bauhandwerks und der Bauindustrie Preise für ca. 170 repräsentative Regelbauleistungen. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Bauleistungspreisindizes zugrunde liegen, werden aus den Abrechnungsunterlagen des jeweiligen Basisjahres, zurzeit ist es das Jahr 2015, gewonnen. Die Gewichte entsprechen dabei den gemittelten Preisanteilen der Bauleistungen am Gesamtpreis des jeweiligen Bauwerks.

Bauleistungspreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen von Wohnungen. In die Berechnungen zur Ermittlung der Bauleistungspreisindizes für Sachsen-Anhalt gehen mehr als 1 500 Preisreihen ein.

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke

Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, nicht landwirtschaftlich genutzten, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und Bauland Eigenschaft besitzen. Es werden nur Grundstücke registriert mit einer Fläche ab 100 m². Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen.

Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde die Methodik der Kaufwertestatistiken überarbeitet. Neben begrifflichen Anpassungen wurden die Baulandarten Land für Verkehrszwecke und Freiflächen zu Sonderbauflächen zusammengeführt.

Verbraucherpreise

Das Ziel der Verbraucherpreisstatistik ist in erster Linie die Darstellung von relativen Preisänderungen ausgewählter Waren und Leistungen des privaten Verbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die Erhebungen erfolgen monatlich für mehr als 700 repräsentative Waren und Leistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Gastgewerbes, des Handwerks sowie bei Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes und Ämtern der öffentlichen Versorgung in verschiedenen Städten und Gemeinden der vier Regionen Sachsens-Anhalts (Regionen in Sachsen-Anhalt: Magdeburg/Harz, Halle/Saale-Unstrut, Dessau/Anhalt, Altmark). Die Wohnungsmieten werden in der Regel vierteljährlich in über 40 Gemeinden bei einer ausgewählten Anzahl von Wohnungsunternehmen und Vermietern erfragt.

Aus den Ergebnissen der Verbraucherpreiserhebungen in Sachsen-Anhalt sowie den für das gesamte Bundesgebiet zentral ermittelten Preisen errechnen sich der Verbraucherpreisindex sowie Teilindizes für Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen der privaten Lebensführung. Insgesamt gehen mehr als 44 000 Preisreihen monatlich in die Berechnungen zur Ermittlung des Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt ein.

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre

Jahr Monat	Basisjahre						2020 =	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % ¹
	1991 =	1995 =	2000 =	2005 =	2010 =	2015 =		
	100	100	100	100	100	100	100	
Entwicklung der Jahresdurchschnitte								
1995 D	131,0	100,0	92,7	86,3	80,3	74,8	70,9	2,2
2000 D	141,3	107,8	100,0	93,1	86,6	80,6	76,4	1,5
2005 D	151,8	115,9	107,4	100,0	92,9	86,5	82,0	1,4
2010 D	163,6	124,8	115,8	107,8	100,0	93,1	88,2	1,1
2015 D	175,8	134,1	124,3	115,8	107,4	100,0	94,8	0,7
2018 D	181,8	138,7	128,5	119,7	111,1	103,4	98,0	1,6
2019 D	184,5	140,7	130,5	121,5	112,8	104,9	99,5	1,5
2020 D	185,3	141,2	131,0	122,0	113,2	105,3	100,0	0,5
2021 D	191,7	146,2	135,5	126,2	117,1	109,0	103,2	3,2
2022 D	207,7	158,4	146,9	136,8	126,9	118,1	110,7	7,3
Entwicklung nach Monaten								
2022								
Januar	195,8	149,2	138,4	128,8	119,5	111,3	105,6	4,7
Februar	197,1	150,2	139,4	129,7	120,3	112,0	106,3	4,7
März	200,6	152,9	141,9	132,0	122,5	114,0	108,2	6,1
April	202,3	154,2	143,0	133,1	123,5	115,0	109,1	6,4
Mai	204,3	155,7	144,5	134,4	124,7	116,2	110,2	7,2
Juni	204,7	156,0	144,7	134,7	125,0	116,4	110,4	7,2
Juli	205,4	156,6	145,3	135,2	125,4	116,8	110,8	7,1
August	206,5	157,4	146,0	135,9	126,1	117,4	111,4	7,5
September	210,4	160,4	148,8	138,5	128,5	119,6	113,5	9,1
Oktober	211,9	161,5	149,8	139,4	129,4	120,5	114,3	9,0
November	212,5	161,9	150,2	139,8	129,7	120,8	114,6	9,2
Dezember	211,2	160,9	149,3	139,0	128,9	120,1	113,9	8,4

¹ Die prozentualen Veränderungsraten wurden aus den Daten des Basisjahres 2020 = 100 errechnet.

Abb. A: Verbraucherpreisindex 2020 - 2022
(2020 = 100)

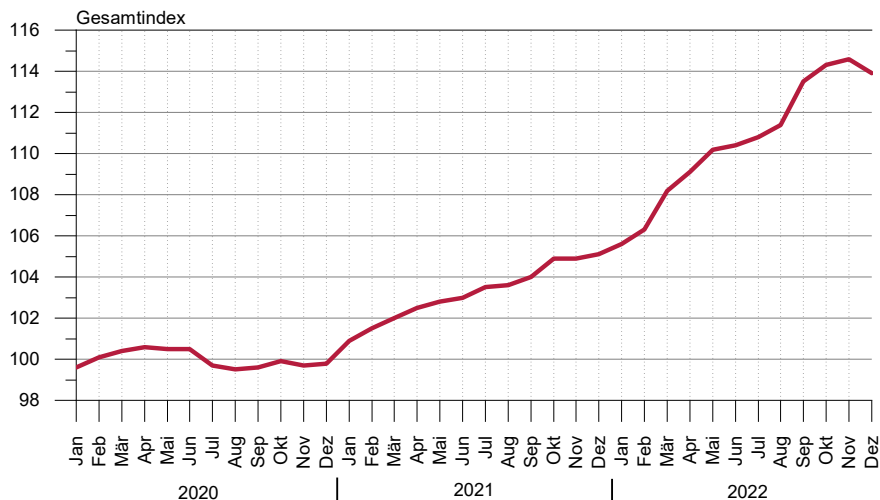
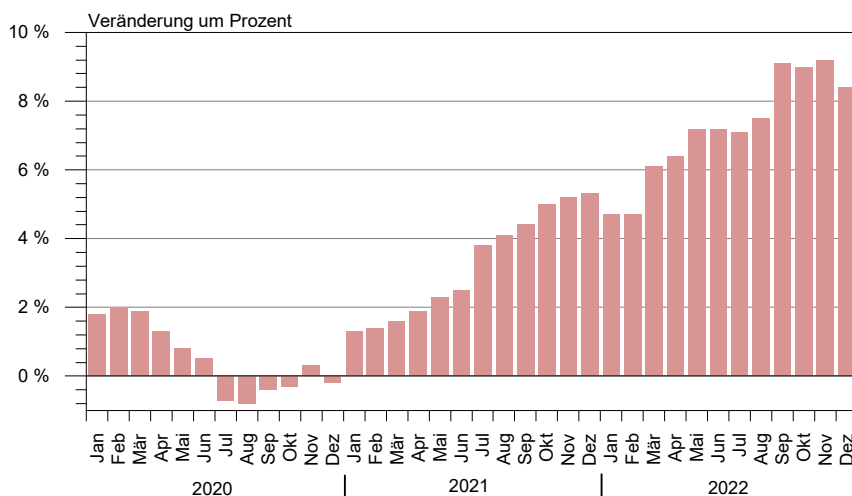


Abb. B: Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2020 - 2022



2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten

Jahr Monat	Gesamt- index	Davon				
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu- behör
2020 = 100						
1995 D	70,9	64,1	50,9	75,4	71,2	86,2
2000 D	76,4	67,2	54,0	76,6	79,7	88,4
2005 D	82,0	73,4	70,0	77,9	83,3	89,9
2010 D	88,2	80,9	78,2	86,3	90,4	94,0
2015 D	94,8	92,0	88,7	97,6	95,8	97,4
2018 D	98,0	96,3	95,6	99,3	97,7	99,3
2019 D	99,5	97,9	98,2	100,8	99,4	100,0
2020 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 D	103,2	102,8	104,2	101,8	101,9	102,8
2022 D	110,7	117,2	108,7	103,3	108,9	110,6
2021						
Januar	100,9	100,7	100,9	(99,4)	100,9	102,5
Februar	101,5	101,7	102,1	(98,9)	101,0	102,5
März	102,0	101,8	102,4	101,2	101,1	101,9
April	102,5	103,6	104,3	103,3	101,1	101,7
Mai	102,8	103,2	105,2	102,9	101,3	101,7
Juni	103,0	102,5	104,4	102,9	101,4	102,5
Juli	103,5	102,7	105,3	100,8	101,6	102,6
August	103,6	102,9	105,3	97,5	101,6	102,4
September	104,0	103,4	104,2	102,7	101,8	103,5
Oktober	104,9	103,1	105,9	104,7	103,6	103,7
November	104,9	103,6	104,6	104,9	103,4	104,3
Dezember	105,1	104,5	105,3	102,9	103,4	104,7
2022						
Januar	105,6	107,0	104,9	99,9	104,9	105,2
Februar	106,3	108,0	106,3	97,3	106,0	105,2
März	108,2	109,2	106,4	102,4	107,5	107,0
April	109,1	111,5	106,9	104,6	107,5	107,9
Mai	110,2	115,1	108,2	104,9	108,2	109,9
Juni	110,4	116,4	109,7	103,0	109,0	111,0
Juli	110,8	119,4	108,9	99,9	108,3	111,4
August	111,4	120,7	109,7	99,9	110,3	111,8
September	113,5	121,6	109,9	106,1	111,5	112,9
Oktober	114,3	124,1	111,2	107,6	112,2	113,9
November	114,6	126,2	110,6	107,3	112,7	114,9
Dezember	113,9	127,7	111,8	106,1	109,2	115,6

Lebenshaltung 1995 - 2022, 2021 und 2022 nach Monaten

Davon						
Gesundheit	Verkehr	Post und Telekom- munikation	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Bildungs- wesen	Gast- stätten- und Beherber- gungs- dienstleis- tungen	andere Waren und Dienstleis- tungen
2020 = 100						
58,3	63,8	179,9	79,7	50,0	61,8	65,1
68,2	72,3	141,8	85,8	64,1	66,4	70,8
86,5	81,8	133,3	85,7	77,1	71,2	78,5
91,1	92,0	116,9	87,0	80,3	78,1	84,6
94,0	96,3	106,5	96,0	95,2	88,2	91,4
97,2	101,2	102,9	99,5	99,9	94,6	95,3
98,6	102,4	102,2	100,1	97,6	97,3	97,4
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
100,8	107,3	99,5	102,8	102,8	103,9	104,8
101,9	120,0	99,2	108,4	105,2	113,6	107,5
100,8	102,1	99,5	99,3	102,5	(100,7)	101,5
100,9	103,2	99,3	100,4	102,4	(100,9)	103,1
100,5	104,4	99,1	101,1	102,5	(101,5)	104,1
100,5	105,3	99,2	100,9	102,5	(101,9)	104,7
100,3	105,9	99,0	102,1	102,6	(102,5)	104,9
100,7	106,4	99,1	102,8	102,5	104,2	105,2
100,7	108,0	100,0	104,6	102,5	104,5	105,4
100,8	108,8	99,8	104,9	103,0	105,6	105,4
100,9	109,2	99,8	104,6	103,7	105,7	105,5
101,0	110,7	99,7	104,7	103,1	106,3	105,6
100,9	111,7	99,6	103,3	103,4	106,2	105,8
101,0	111,5	99,7	104,6	103,4	106,7	106,1
100,8	112,7	99,9	103,5	103,5	107,6	104,1
101,0	114,0	99,6	104,7	103,6	108,3	104,3
101,2	120,7	99,5	105,1	103,9	108,5	105,3
101,5	121,4	99,1	105,9	103,8	110,3	106,1
101,4	122,5	99,2	106,7	103,9	112,6	106,7
101,7	118,1	99,2	109,0	104,1	114,1	106,9
101,7	118,2	99,3	110,8	105,1	115,2	107,7
101,8	116,5	98,5	111,3	104,9	115,9	108,5
102,5	125,1	98,5	110,6	106,0	116,5	109,2
102,9	125,0	99,2	110,6	107,6	117,3	110,4
103,3	124,3	98,9	110,1	107,7	118,1	110,5
103,5	122,0	99,2	112,4	107,7	118,6	110,7

3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2022, 2021 und 2022 nach Monaten

Jahr Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Darunter						
		tatsächliche Nettokaltmiete	Nettokaltmiete einschl. (kalter) Nebenkosten	Müll- abfuhr	Abwasser- entsorgung	Gas einschl. Betriebskosten	Strom	Heizöl einschl. Betriebskosten
	2020 = 100							
1995 D	71,2	82,2	77,6	53,9	67,2	55,0	45,8	41,1
2000 D	79,7	89,9	87,7	64,5	97,1	62,7	48,8	79,9
2005 D	83,3	89,5	88,3	79,8	99,1	82,6	56,5	101,8
2010 D	90,4	92,2	91,3	86,1	100,9	96,5	77,4	129,5
2015 D	95,8	95,3	94,6	91,6	98,5	106,9	95,9	115,1
2018 D	97,7	97,7	97,3	96,5	99,5	99,2	96,3	121,0
2019 D	99,4	98,9	98,6	97,1	100,2	101,0	101,6	123,1
2020 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 D	101,9	101,1	100,7	101,5	100,1	110,4	105,3	109,0
2022 D	108,9	101,8	101,6	107,6	104,1	172,8	123,8	192,8
2021								
Januar	100,9	100,7	100,5	104,0	100,1	103,8	102,3	97,6
Februar	101,0	100,8	100,6	104,0	100,1	104,2	102,4	100,3
März	101,1	100,9	100,6	104,0	100,1	104,4	102,5	102,2
April	101,1	100,9	100,6	100,7	100,1	104,3	102,8	101,1
Mai	101,3	101,2	100,7	100,7	100,1	104,7	103,3	103,5
Juni	101,4	101,2	100,7	100,7	100,1	105,1	103,9	105,2
Juli	101,6	101,2	100,7	100,7	100,1	106,2	104,2	107,6
August	101,6	101,2	100,7	100,7	100,1	107,0	104,3	107,6
September	101,8	101,3	100,8	100,7	100,1	108,2	104,9	110,3
Oktober	103,6	101,3	100,8	100,7	100,1	128,9	111,7	121,9
November	103,4	101,4	100,8	100,7	100,1	123,9	110,7	127,6
Dezember	103,4	101,5	100,9	100,7	100,1	123,5	111,0	123,3
2022								
Januar	104,9	101,5	101,1	107,7	100,1	134,2	116,7	129,2
Februar	106,0	101,6	101,5	107,6	104,6	136,5	122,7	137,9
März	107,5	101,6	101,5	107,6	104,6	147,3	123,3	206,2
April	107,5	101,6	101,6	107,6	104,6	150,6	123,3	183,3
Mai	108,2	101,8	101,6	107,6	104,6	154,0	126,2	186,5
Juni	109,0	101,8	101,7	107,6	104,6	164,0	126,2	201,5
Juli	108,3	101,8	101,7	107,6	104,6	173,6	113,6	201,9
August	110,3	101,9	101,7	107,6	104,6	198,1	119,6	203,7
September	111,5	101,9	101,7	107,6	104,6	211,3	124,4	219,5
Oktober	112,2	101,9	101,7	107,6	104,2	215,9	128,9	229,1
November	112,7	102,1	101,8	107,6	104,2	221,1	131,3	217,5
Dezember	109,2	102,2	101,9	107,6	104,2	167,0	129,9	197,7

**4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk
1995 - 2022, seit 2018 nach Erhebungsmonaten**

Jahr Monat	Wohngebäude ¹	Bürogebäude ¹	Gewerbliche Betriebsgebäude ¹
	2015 = 100		
1995 D	83,3	80,9	78,4
2000 D	80,7	79,5	77,5
2005 D	82,3	81,5	81,1
2010 D	91,7	91,6	91,5
2015 D	100,0	100,0	100,0
2018 D	108,3	108,6	108,7
2019 D	113,6	113,9	114,1
2020 D	116,0	116,2	116,2
2021 D	127,9	128,0	128,6
2022 D	149,6	151,2	151,2
2018			
Februar	106,4	106,8	106,8
Mai	107,7	108,1	108,1
August	108,8	109,1	109,2
November	110,1	110,5	110,7
2019			
Februar	112,2	112,4	112,7
Mai	113,1	113,4	113,6
August	114,0	114,4	114,5
November	115,0	115,3	115,5
2020			
Februar	116,5	116,8	116,8
Mai	117,2	117,3	117,3
August	114,8	115,0	115,0
November	115,4	115,7	115,7
2021			
Februar	120,0	120,3	120,5
Mai	127,0	126,6	127,2
August	131,3	131,2	132,1
November	133,3	134,0	134,6
2022			
Februar	138,3	139,3	139,4
Mai	148,9	150,2	150,8
August	153,1	155,1	155,0
November	158,0	160,0	159,7

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

**Abb. C: Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2020 - 2022
(einschließlich Mehrwertsteuer) 2015 = 100**

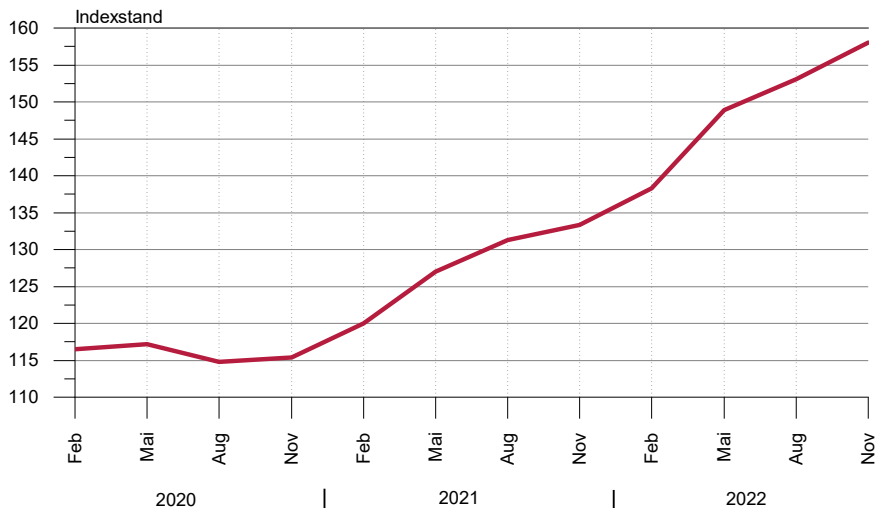
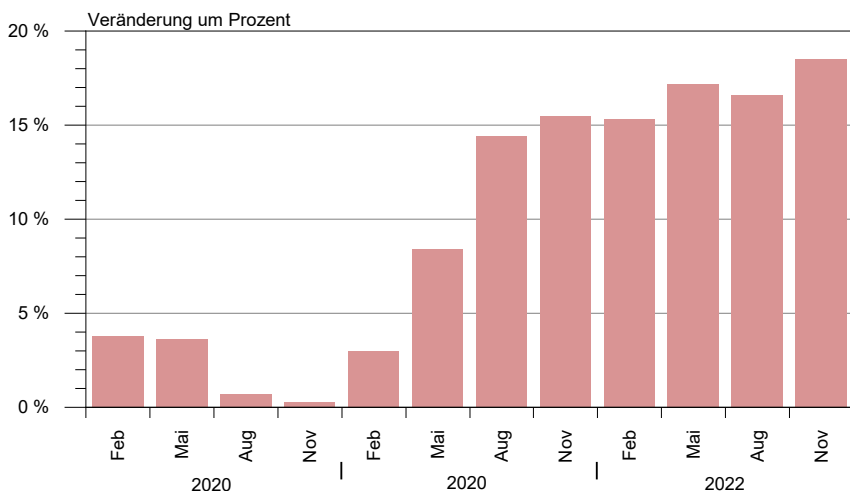


Abb. D: Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2020 - 2022



5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2022, seit 2018 nach Erhebungsmonaten

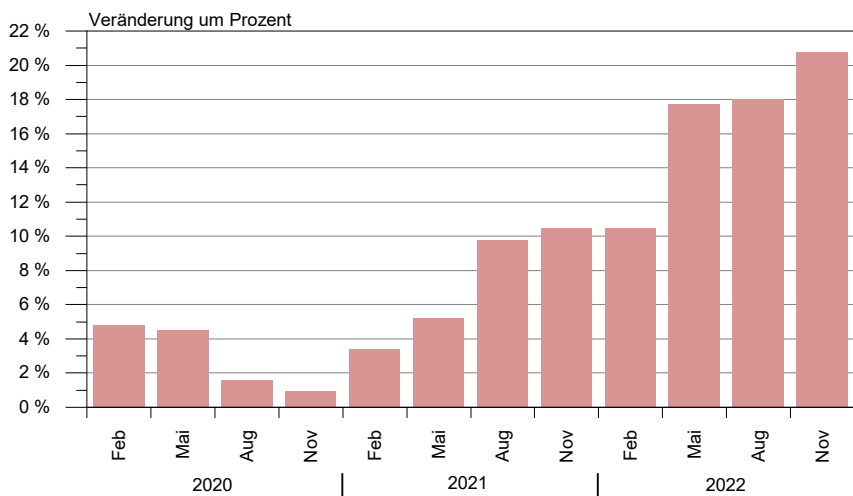
Jahr Monat	Straßenbau insgesamt ¹	Brücken im Straßenbau insgesamt ¹	Ortskanäle insgesamt ¹
	2015 = 100		
1995 D	87,3	81,5	91,8
2000 D	79,2	77,6	83,0
2005 D	80,2	80,7	82,5
2010 D	91,1	91,4	91,0
2015 D	100,0	100,0	100,0
2018 D	110,1	110,5	110,6
2019 D	116,8	116,7	117,0
2020 D	120,2	118,1	120,5
2021 D	128,9	128,4	130,3
2022 D	150,6	151,8	150,3
2018			
Februar	107,4	107,9	108,2
Mai	109,3	109,7	110,0
August	111,3	111,3	111,8
November	112,2	112,9	112,4
2019			
Februar	114,7	114,8	115,0
Mai	116,5	116,3	116,7
August	117,3	117,5	117,4
November	118,7	118,2	119,0
2020			
Februar	120,2	118,9	120,7
Mai	121,7	119,7	121,9
August	119,2	116,9	119,6
November	119,8	116,8	119,7
2021			
Februar	124,3	122,4	125,1
Mai	128,0	127,3	128,6
August	130,9	130,6	132,4
November	132,4	133,2	135,0
2022			
Februar	137,3	138,4	140,0
Mai	150,7	153,2	147,7
August	154,5	156,3	154,3
November	160,0	159,2	159,1

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

**Abb. E: Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer)
2020 - 2022 (2015 = 100)**



Abb. F: Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2020 - 2022



6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2022, seit 2018 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Instandhaltung von Wohngebäuden		Außenanlagen¹ für Wohngebäude
	ohne Schönheitsreparaturen¹	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung¹	
	2015 = 100		
1995 D	77,8	91,1	...
2000 D	78,7	90,4	...
2005 D	81,5	87,7	82,3
2010 D	91,2	92,4	91,4
2015 D	100,0	100,0	100,0
2018 D	109,0	111,1	110,1
2019 D	114,9	119,1	117,0
2020 D	118,0	123,7	120,7
2021 D	131,9	137,1	132,5
2022 D	154,9	163,5	150,8
2018			
Februar	107,2	109,4	107,2
Mai	108,6	110,8	109,4
August	109,4	111,7	111,2
November	110,9	112,5	112,4
2019			
Februar	113,2	116,0	114,6
Mai	114,3	118,8	116,6
August	115,5	119,8	117,6
November	116,7	121,6	119,2
2020			
Februar	118,3	123,3	120,8
Mai	119,3	124,8	122,2
August	116,8	123,2	119,6
November	117,5	123,5	120,3
2021			
Februar	122,1	128,3	126,5
Mai	131,1	133,3	131,4
August	136,0	140,8	135,2
November	138,4	145,9	136,8
2022			
Februar	143,9	151,8	141,4
Mai	153,1	160,2	149,3
August	158,6	166,3	153,6
November	163,9	175,8	158,9

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten		
	Bauland insgesamt		
	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
Dessau-Roßlau, Stadt	77	90	81,15
Halle (Saale), Stadt	76	153	196,88
Magdeburg, Landeshauptstadt	260	7 675	30,27
Altmarkkreis Salzwedel	112	323	21,36
Anhalt-Bitterfeld	182	547	25,09
Börde	365	1 377	29,37
Burgenlandkreis	224	390	37,81
Harz	227	1 450	21,06
Jerichower Land	108	224	51,73
Mansfeld-Südharz	150	237	23,18
Saalekreis	261	1 584	44,39
Salzlandkreis	241	998	16,50
Stendal	177	344	19,28
Wittenberg	187	321	34,67
Sachsen-Anhalt	2 647	15 714	31,68
kreisfreie Städte	413	7 918	34,08
Landkreise	2 234	7 795	29,24

nach Grundstücksarten

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten					
darunter					
baureifes Land			Rohbauland		
Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
Anzahl	1 000 m²	EUR/m²	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
65	.	112,14	1	.	.
60	86	287,07	4	29	102,65
195	186	193,50	1	.	.
103	117	22,81	1	.	.
139	155	50,08	3	.	40,96
285	267	61,43	13	68	36,05
172	146	58,59	18	49	20,78
166	150	95,13	7	44	22,91
93	.	70,66	3	.	8,32
95	93	29,09	8	21	13,61
209	198	80,38	14	115	19,36
175	186	28,42	5	24	6,09
162	192	20,52	-	-	-
148	154	51,01	3	39	13,99
2 067	2 125	76,31	81	435	28,99
320	.	204,36	6	.	.
1 747	.	52,98	75	.	.

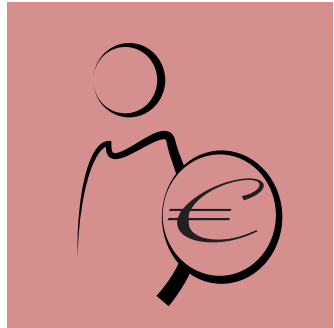
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2018 - 2022 nach Grundstücksarten

Merkmal	Einheit	Jahre				
		2018	2019	2020	2021 ²	2022 ²
		Bauland insgesamt				
Verkäufe	Anzahl	2 872	3 011	2 791	3 427	2 647
Fläche	1 000 m²	6 264	6 796	5 594	9 442	15 714
Kaufwert¹	EUR/m²	29,8	36,84	33,43	37,22	31,68
		davon baureifes Land				
Verkäufe	Anzahl	2 562	2 685	2 532	2 787	2 067
Fläche	1 000 m²	3 097	3 905	3 155	2 922	2 125
Kaufwert¹	EUR/m²	43,88	52,19	45,64	67,13	76,31
		Rohbauland				
Verkäufe	Anzahl	94	100	99	117	81
Fläche	1 000 m²	509	939	592	867	435
Kaufwert¹	EUR/m²	14,12	18,72	17,87	29,91	28,99
		wirtschaftlich genutztes Bauland				
Verkäufe	Anzahl	184	198	136	318	339
Fläche	1 000 m²	2 643	1 919	1 827	5 359	12 918
Kaufwert¹	EUR/m²	16,42	14,97	17,67	20,86	24,06
		sonstiges Bauland³				
Verkäufe	Anzahl	32	28	24	205	160
Fläche	1 000 m²	15	33	21	295	236
Kaufwert¹	EUR/m²	10,46	8,45	6,47	59,60	51,57

¹ durchschnittlicher Kaufwert² ab 2021: Änderung der Erhebungsmethodik³ sonstiges Bauland: Zusammenfassung von Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte FdIN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
1995	1 066	4 266	25 211	5 909
2000	2 269	10 784	41 653	3 862
2005	2 855	12 940	68 795	5 316
2010	2 958	11 483	94 539	8 233
2015	3 537	13 249	200 357	15 123
2018	3 190	11 838	214 768	18 143
2019	3 160	12 290	222 951	18 140
2020	2 957	12 997	253 445	19 500
2021	2 437	8 327	174 617	20 971
2022	2 312	6 340	136 868	21 589



XX. Verdienste

Ergebnisse für durchschnittliche Verdienste werden im Statistischen Jahrbuch Sachsen-Anhalt aus zwei Verdienststatistiken dargestellt. Zur kurzfristigen bzw. konjunkturbezogenen Beobachtung werden Angaben zur Verdiensterhebung in der Gesamtwirtschaft erhoben. Langfristig zur Strukturanalyse mit einer Periodizität von 4 Jahren erfolgt die Arbeitskostenerhebung.

Mit dem Berichtsjahr 2022 wurden die Vierteljährliche Verdiensterhebung und die alle 4 Jahre stattfindende Verdienststrukturerhebung durch die monatliche Verdiensterhebung abgelöst. Ergebnisse dieser Statistiken sind ab 2023 nicht mehr Bestandteil des Jahrbuchs.

Arbeitskostenerhebung (AKE)

Die Arbeitskostenerhebung ist eine vierjährige Erhebung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten, die in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt wird. Sie wurde als Stichprobenerhebung konzipiert und umfasst fast alle Wirtschaftszweige der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Wirtschaftszweigsystematik 2008 (WZ 2008), außer der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die privaten Haushalte.

Mit den Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde ermittelt diese Erhebung den umfassendsten und genauesten Ausdruck für den Preis, den die Unternehmen bzw. Betriebe für den Einsatz von Arbeit effektiv zu entrichten haben. Zur Feststellung der Arbeitskosten wird nicht ein einzelner Betrag, sondern es werden zahlreiche Aufwandspositionen erfragt, um die Zusammensetzung der Kostenstruktur in tiefer Gliederung nach Aufwandsarten darzustellen. Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht umfangreiche und zuverlässige Vergleiche sowohl zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als auch auf nationaler und regionaler Ebene für die Gestaltung und Bewertung der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Nutzer der Ergebnisse der AKE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Unternehmen.

Im vorliegenden Jahrbuch sind die Arbeitskosten im Jahr 2020 auf Ebene der Betriebe im Land Sachsen-Anhalt dargestellt, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Sitz in Sachsen-Anhalt oder in anderen Bundesländern hat.

Verdiensterhebung (VE)

Die monatliche Verdiensterhebung, d. h. die Erhebung der Arbeitsverdienste, der Sonderzahlungen sowie der Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte sowie für geringfügig Beschäftigte, erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft - mit Ausnahmen in der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung, der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte.

XX

In der Verdiensterhebung werden Daten zu Verdiensten und Arbeitszeiten auf der Ebene einzelner Beschäftigter erfasst. Neben personenbezogenen Angaben über die Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer wie Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr sowie Staatsangehörigkeit, werden Merkmale über das Beschäftigungsverhältnis erhoben, wie z. B. das Eintrittsdatum und damit die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie die Personengruppe und der Tätigkeitsschlüssel. Die Verdiensterhebung ermöglicht damit Aussagen über die Verteilung der Arbeitnehmerverdienste sowie über den Einfluss wichtiger Faktoren, die die individuelle Verdiensthöhe bestimmen. Da die Bruttomonatsverdienste gemeinsam mit den monatlichen Arbeitsstunden erfasst werden, können für alle Beschäftigten Bruttostundenverdienste berechnet werden. Die Bruttostundenverdienste werden für wichtige Statistiken ausgewertet, wie z. B. den Anteil von Niedriglohnbezieherinnen/Niedriglohnbeziehern.

Als Bestandteil des Bruttomonatsverdienstes wird der Betrag der Entgeltumwandlung zu Gunsten einer betrieblichen Altersversorgung erfragt. Die Verdiensterhebung ermöglicht somit detaillierte Analysen über die individuelle Nutzung dieses Instruments der Altersvorsorge. Der Nutzerkreis umfasst Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union, kirchliche und kommunale Institutionen sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften.

Glossar

Die Angaben über Beruf, Bildungsstand, Befristung der Beschäftigten und Beschäftigungsumfang (Vollzeit/Teilzeit) wurden über den Tätigkeitsschlüssel erhoben, den die Betriebe für die Meldungen zur gesetzlichen Sozialversicherung vorhalten.

Bezahlte Arbeitsstunden

Erhoben werden bezahlte Arbeitsstunden ohne Überstunden für alle Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, unabhängig davon, ob die Entlohnung anhand der Stunden berechnet wird oder ob Monatsgehälter gezahlt werden. Bei Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die nicht nach Stunden bezahlt werden, wird die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit erhoben. In Fällen von Kurzarbeit sind die von der Arbeitgeberin/vom Arbeitgeber bezahlten Arbeitsstunden anzugeben.

Bruttomonatsverdienst

Der Bruttomonatsverdienst entspricht dem Gesamtbruttoentgelt laut §1 Absatz 2 Nummer 2c Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV), zuzüglich sonstiger Bezüge laut §1 Absatz 2 Nummer 2a EBV plus Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld. Mit erhoben wird die Gesamtvergütung der für in diesem Monat bezahlten Überstunden sowie Zuschläge für Überstunden sowie die in dem Monat bezahlten Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit.

Der Gesamtbetrag an Entgeltumwandlung im Berichtsmonat umfasst alle Durchführungswege (Pensionskasse, Pensionsfonds, Direktversicherung, auch Direktzusage und Unterstützungskasse) und Besteuerungsformen (steuerfrei, pauschal, individuell versteuert).

Erfasster Personenkreis

Zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Verdiensterhebung zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; Beamtinnen und Beamte, leitende Angestellte (auch Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h., gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten; geringfügig und kurzfristig Beschäftigte; Saison- oder Gelegenheitsarbeiterinnen und Gelegenheitsarbeiter, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind sowie Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Anforderungsniveaus der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechend dem Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit, Mai 2022, Bundesagentur für Arbeit

1 - Helfer-/Anlernertätigkeiten (Helfer/-in)
Berufe mit Helfer- und Anlernertätigkeiten. Es handelt sich dabei um einfache und meist wenig komplexe Tätigkeiten, für die in der Regel keine oder nur geringe Fachkenntnisse erforderlich sind.

2 - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)

Berufe mit fachlich ausgerichteten Tätigkeiten. Fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten einer Fachkraft werden vorausgesetzt. Üblicherweise liegt der Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung oder eines vergleichbaren berufsqualifizierenden Abschlusses vor.

3 - komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist/-in)

Berufe mit komplexen Spezialistentätigkeiten. Die Anforderungen an das Fachwissen sind höher als bei Ziffer 2 einzustufen und befähigen häufig auch zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben. Es handelt sich um berufliche Tätigkeiten, für die üblicherweise eine Meister oder Technikerausbildung bzw. ein gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss vorausgesetzt wird.

4 - hoch komplexe Tätigkeiten (Experte/Expertin)

Berufe mit hoch komplexen Tätigkeiten, die ein entsprechend hohes Kenntnis- und Fertigniveau erfordern. Dazu zählen z.B. Entwicklungs-, Forschungs- und Diagnostiktätigkeiten, Wissensvermittlung sowie Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb eines (großen) Unternehmens. In der Regel setzt die Ausübung dieser Berufe eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung und/oder eine entsprechende Berufserfahrung voraus. Der typischerweise erforderliche berufliche Bildungsabschluss ist ein Hochschulabschluss (Master, Diplom, Staatsexamen, Promotion etc.).

Nominallohnindex

Der Nominallohnindex stellt die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft dar. Der Nominallohnindex wird als Laspeyres-Kettenindex berechnet. Dies bedeutet, dass die Arbeitnehmerstruktur aus dem jeweiligen Vorjahr bei der Indexberechnung übernommen wird. Die Anzahl der Arbeitnehmer bleibt nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen, Anforderungsniveaus und Geschlecht für alle Berichtsquartale gleich, nur die Verdienste variieren. Der Laspeyres-Kettenindex zeigt folglich, wie sich die durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeitnehmer verändert hätten, wenn im jeweiligen Vergleichszeitraum die gleiche Struktur der Arbeitnehmerschaft bestanden hätte wie im Vorjahr.

Reallohnindex

Beim Reallohnindex wird die Entwicklung der Verdienste der Preisentwicklung gegenübergestellt. Aus dem Nominallohnindex wird die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich berechnet, aus dem Verbraucherpreisindex die der Preise. Bei einer positiven Veränderungsrate des Reallohnindex sind die Verdienste stärker gestiegen als die Verbraucherpreise, bei einer negativen Veränderungsrate ist es entsprechend umgekehrt. Der Nominallohnindex umfasst die vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer. Der Reallohnindex wird als Quotient aus dem Nominallohnindex und dem Verbraucherpreisindex berechnet. Der Verbraucherpreisindex wird monatlich, der Nominallohnindex vierteljährlich berechnet. Um ebenfalls Quartalsdurchschnitte für den Verbraucherpreisindex zu erhalten, wird zunächst das arithmetische Mittel des Verbraucherpreisindex für die drei Monate eines jeweiligen Quartals (z.B. Januar, Februar und März) berechnet. Anschließend wird der Reallohnindex nachfolgender Formel berechnet:

$$\text{Reallohnindex} = \text{Nominallohnindex} / \text{Verbraucherpreisindex} * 100$$

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste im April 2022 nach Geschlecht, Wirtschaftszweig, Beschäftigungsumfang und Anforderungsniveau

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	38,5	22,25	20,20	3 726	3 382
	1	37,1	15,35	14,78	2 474	2 383
	2	38,7	18,47	17,24	3 102	2 896
	3	38,8	26,52	23,73	4 467	3 998
	4	39,0	39,15	33,21	6 636	5 628
	Männer	38,9	22,74	20,32	3 842	3 435
	1	37,2	15,51	14,93	2 506	2 412
	2	39,2	18,65	17,32	3 176	2 949
	3	38,9	27,82	24,48	4 698	4 134
	4	39,1	43,25	35,02	7 354	5 954
	Frauen	37,9	21,40	19,98	3 526	3 292
	1	36,9	15,04	14,50	2 412	2 326
	2	37,7	18,12	17,10	2 966	2 799
	3	38,6	24,48	22,56	4 109	3 787
	4	38,8	33,61	30,76	5 671	5 190
	Teilzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	28,0	18,51	17,82	2 252	2 167
	1	25,9	14,56	14,23	1 640	1 603
	2	28,3	17,19	16,67	2 115	2 051
	3	30,8	23,77	22,24	3 180	2 976
	4	27,7	30,75	29,09	3 703	3 503
	Männer	26,2	18,41	17,58	2 095	2 000
	1	24,6	15,47	14,96	1 655	1 601
	2	26,4	16,25	15,61	(1 864)	(1 791)
	3	29,8	21,09	20,23	2 733	2 622
	4	25,3	35,90	32,97	3 943	3 621
	Frauen	28,5	18,53	17,88	2 297	2 216
	1	26,4	14,23	13,97	1 634	1 604
	2	28,8	17,41	16,91	2 177	2 115
	3	31,1	24,53	22,81	(3 312)	3 080
	4	28,6	29,16	27,89	3 620	3 462
	geringfügig Beschäftigte					
	Insgesamt	6,8	11,51	11,51	342	342
1	6,5	11,36	11,36	321	321	
2	7,3	11,33	11,33	358	358	
3	(6,4)	13,05	13,05	(363)	(363)	
4	(6,2)	13,24	13,24	358	358	

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste im April 2022 nach Geschlecht, Wirtschaftszweig, Beschäftigungsumfang und Anforderungsniveau

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
noch A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	geringfügig Beschäftigte					
	Männer	7,0	11,31	11,31	345	345
	1	(6,3)	11,35	11,34	(313)	(312)
	2	7,8	10,83	10,83	368	368
	3	(6,3)	13,49	13,48	(368)	(368)
	4	5,5	14,28	14,28	344	344
	Frauen	6,7	11,69	11,69	340	340
	1	6,6	11,37	11,37	327	327
	2	6,8	11,87	11,87	349	349
	3	(6,6)	12,49	12,49	(356)	(356)
	4	/	(12,41)	(12,41)	(371)	(371)
	B - F Produzierendes Gewerbe					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	38,3	22,79	19,75	3 793	3 287
	1	38,4	16,07	15,22	2 680	2 539
	2	38,3	19,88	17,84	3 304	2 965
	3	38,3	30,14	25,09	5 021	4 179
	4	38,6	47,00	35,02	7 881	5 872
	Männer	38,4	23,03	20,08	3 848	3 355
	1	38,6	16,33	15,51	2 737	2 600
	2	38,4	19,98	18,07	3 333	3 015
	3	38,4	31,01	25,88	5 173	4 317
	4	38,7	47,58	35,75	7 991	6 004
	Frauen	37,7	21,68	18,22	3 551	2 985
	1	37,6	14,94	13,96	2 442	2 282
	2	37,6	19,42	16,77	3 169	2 737
	3	38,1	26,98	22,23	4 472	3 684
	4	38,3	44,01	31,27	7 322	5 203
Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	26,9	20,40	17,97	2 382	2 098	
1	(24,0)	(16,94)	(16,57)	(1 766)	(1 728)	
2	27,6	19,55	17,07	(2 347)	(2 049)	
3	29,3	(24,71)	21,19	(3 145)	2 698	
4	25,9	41,17	31,67	4 629	3 561	

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste im April 2022 nach Geschlecht, Wirtschaftszweig, Beschäftigungsumfang und Anforderungsniveau

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	noch B - F Produzierendes Gewerbe					
	Teilzeitbeschäftigte					
	Männer	25,2	21,19	18,83	(2 320)	2 062
	1	(23,3)	(18,48)	(18,16)	(1 868)	(1 835)
	2	26,4	(20,84)	17,70	(2 390)	(2 030)
	3	27,8	/	(20,18)	(2 770)	(2 439)
	4	(23,3)	(41,68)	33,24	(4 216)	(3 362)
	Frauen	28,2	19,86	17,37	2 430	2 125
	1	25,8	13,43	12,99	1 507	1 458
	2	28,2	(18,97)	(16,78)	(2 326)	(2 058)
	3	30,6	26,19	22,03	3 488	2 934
	4	28,5	40,75	30,37	(5 049)	3 762
	geringfügig Beschäftigte					
	Insgesamt	7,7	11,43	11,42	384	384
1	(7,4)	11,43	11,42	(369)	(369)	
2	(7,8)	11,27	11,26	380	380	
3	(7,7)	(12,80)	12,79	427	427	
4	(8,8)	11,13	11,13	424	424	
Männer	(7,5)	11,53	11,52	375	375	
1	/	11,99	11,96	(343)	(343)	
2	(7,9)	10,97	10,96	(378)	(378)	
3	7,2	13,65	13,62	426	425	
4	7,6	(12,06)	(12,06)	396	396	
Frauen	7,9	11,34	11,34	391	391	
1	7,9	11,20	11,20	(382)	(382)	
2	7,5	(11,69)	(11,67)	(383)	(382)	
3	(8,6)	11,53	11,53	430	430	
4	(9,1)	10,89	10,89	432	432	
G - S Dienstleistungsbereich						
Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	38,6	22,18	20,63	3 721	3 460	
1	36,0	14,92	14,60	2 335	2 285	
2	38,8	17,71	16,99	2 989	2 867	
3	38,9	25,17	23,25	4 258	3 933	
4	39,1	37,28	32,82	6 334	5 576	
Männer	39,2	22,86	20,80	3 893	3 542	
1	35,5	14,82	14,46	2 286	2 231	
2	39,9	17,58	16,77	3 048	2 908	
3	39,1	26,11	23,75	4 438	4 038	
4	39,3	(41,72)	34,83	(7 129)	5 951	

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste im April 2022 nach Geschlecht, Wirtschaftszweig, Beschäftigungsumfang und Anforderungsniveau

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst	
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen
	Stunden	EUR			
noch G - S Dienstleistungsbereich					
Vollzeitbeschäftigte					
Frauen	38,0	21,40	20,43	3 531	3 371
1	36,6	15,04	14,77	2 394	2 350
2	37,7	17,86	17,24	2 925	2 823
3	38,7	24,07	22,66	4 050	3 812
4	38,9	32,71	30,74	5 525	5 194
Teilzeitbeschäftigte					
Insgesamt	28,1	18,42	17,86	2 249	2 181
1	26,1	14,40	14,07	1 635	1 598
2	28,4	17,03	16,69	2 100	2 057
3	30,9	23,74	22,35	3 189	3 001
4	27,8	30,36	29,02	3 670	3 508
Männer	26,4	18,03	17,45	2 066	2 000
1	25,2	14,73	14,17	1 613	1 551
2	26,3	15,61	15,38	(1 784)	(1 758)
3	30,2	20,81	20,22	2 727	2 651
4	25,5	35,44	32,95	3 920	3 645
Frauen	28,6	18,51	17,96	2 296	2 228
1	26,4	14,30	14,04	1 642	1 612
2	28,8	17,33	16,96	2 172	2 125
3	31,1	24,51	22,90	(3 313)	3 096
4	28,6	28,87	27,87	3 587	3 463
geringfügig Beschäftigte					
Insgesamt	6,7	11,53	11,53	338	338
1	(6,4)	11,36	11,36	317	317
2	7,2	11,36	11,35	356	356
3	(6,1)	13,07	13,07	(346)	(346)
4	5,5	14,12	14,12	338	338
Männer	7,0	11,28	11,27	341	341
1	(6,3)	11,30	11,30	(308)	(307)
2	7,8	10,82	10,81	368	368
3	/	13,35	13,35	/	/
4	5,3	14,60	14,60	336	335
Frauen	6,6	11,76	11,76	335	335
1	6,5	11,40	11,40	323	323
2	6,7	11,91	11,91	346	346
3	(6,1)	12,74	12,74	(340)	(339)
4	(5,8)	13,55	13,55	(341)	(341)

2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	44 728	41 894	2 834
1	31 225	29 782	1 443
2	38 083	35 906	2 177
3	53 021	49 359	3 662
4	74 313	68 518	(5 796)
Männer	45 566	42 540	3 026
1	32 150	30 530	1 620
2	38 763	36 537	2 226
3	54 636	50 786	3 850
4	79 505	72 366	(7 140)
Frauen	43 287	40 783	2 504
1	29 454	28 350	/
2	36 836	34 749	2 087
3	50 460	47 097	(3 363)
4	67 366	63 369	3 997
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	44 930	42 071	2 859
1	31 301	29 836	(1 464)
2	38 222	36 025	2 198
3	53 086	49 417	3 668
4	74 422	68 622	(5 800)
Männer	45 836	42 771	3 065
1	32 257	30 602	1 655
2	38 948	36 693	2 255
3	54 731	50 857	3 874
4	79 713	72 558	(7 154)
Frauen	43 392	40 882	2 510
1	29 512	28 403	/
2	36 913	34 819	2 095
3	50 485	47 142	(3 343)
4	67 408	63 404	4 005
B - F Produzierendes Gewerbe			
Insgesamt	44 065	40 605	3 460
1	33 395	31 546	1 849
2	39 464	36 873	2 590
3	56 100	51 171	(4 928)
4	82 224	70 973	(11 251)
Männer	44 970	41 422	3 548
1	34 228	32 319	(1 909)
2	40 056	37 464	2 592
3	57 991	52 839	(5 152)
4	84 294	72 457	/

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll- zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs- niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch B - F Produzierendes Gewerbe			
Frauen	40 027	36 961	3 066
1	30 041	28 433	(1 607)
2	36 700	34 119	2 582
3	49 215	45 100	(4 115)
4	71 684	63 417	(8 267)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
Insgesamt	58 592	50 779	7 813
1	46 780	41 954	(4 826)
2	50 730	44 465	6 264
3	70 348	61 083	9 265
4	90 542	75 174	15 368
Männer	58 294	50 493	7 801
1	46 545	41 786	(4 759)
2	50 648	44 403	6 245
3	71 060	61 480	9 580
4	91 578	75 831	15 747
Frauen	60 891	52 985	7 907
1	.	.	.
2	51 511	45 060	6 451
3	67 469	59 478	7 991
4	84 356	71 253	13 104
C Verarbeitendes Gewerbe			
Insgesamt	44 559	40 989	3 570
1	33 992	31 869	2 123
2	39 973	37 143	2 830
3	55 734	50 869	(4 865)
4	81 204	71 279	(9 925)
Männer	46 074	42 346	3 728
1	35 063	32 817	2 245
2	41 162	38 244	2 917
3	57 732	52 661	(5 071)
4	83 111	72 835	(10 275)
Frauen	39 165	36 158	3 006
1	30 692	28 945	(1 747)
2	35 698	33 182	2 516
3	48 776	44 629	(4 148)
4	72 605	64 262	(8 343)

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll-zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs-niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
D Energieversorgung			
Insgesamt	62 726	55 591	(7 135)
1	(49 744)	(44 913)	/
2	55 201	49 529	(5 672)
3	66 832	59 316	(7 517)
4	83 352	71 842	(11 510)
Männer	64 462	56 961	(7 501)
1	53 029	(47 798)	/
2	55 929	50 185	(5 744)
3	70 002	61 867	(8 134)
4	85 910	73 566	(12 344)
Frauen	57 153	51 193	(5 960)
1	.	.	.
2	52 934	47 485	(5 449)
3	57 438	51 753	(5 685)
4	73 502	65 203	(8 299)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen			
Insgesamt	41 211	38 402	(2 809)
1	29 486	28 348	/
2	39 428	37 036	(2 392)
3	52 710	48 192	/
4	(78 153)	(68 691)	/
Männer	41 530	38 667	(2 864)
1	31 348	29 960	/
2	39 025	36 741	(2 284)
3	55 297	50 091	(5 206)
4	(79 793)	(69 680)	/
Frauen	40 003	37 403	(2 600)
1	23 929	23 540	/
2	41 258	38 374	2 883
3	(47 832)	44 611	/
4	71 754	64 830	/
F Baugewerbe			
Insgesamt	39 304	36 901	/
1	32 233	31 197	/
2	35 482	34 076	/
3	(52 679)	(48 947)	/
4	/	(69 322)	/
Männer	39 522	37 074	/
1	32 291	31 254	/
2	35 606	34 195	/
3	(53 962)	(50 016)	/
4	/	(70 855)	/

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll-zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs-niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch F Baugewerbe			
Frauen	36 309	34 521	/
1	(29 271)	(28 275)	/
2	33 819	32 485	/
3	(43 951)	(41 674)	/
4	/	(48 272)	/
G - S Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	45 419	42 900	2 519
1	29 769	28 585	(1 183)
2	37 365	35 439	1 926
3	51 863	48 706	(3 157)
4	72 500	68 043	4 457
Männer	46 602	43 965	2 637
1	30 127	28 747	(1 380)
2	37 733	35 849	(1 885)
3	52 819	49 694	(3 125)
4	77 843	72 600	(5 243)
Frauen	44 123	41 734	2 389
1	29 344	28 394	/
2	36 967	34 996	1 971
3	50 728	47 532	(3 196)
4	67 059	63 402	3 657
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen			
Insgesamt	37 189	34 993	/
1	(28 202)	(27 125)	/
2	34 313	32 581	/
3	47 753	44 659	/
4	(65 025)	(57 458)	/
Männer	40 281	37 662	/
1	30 964	29 227	/
2	36 698	34 706	/
3	(50 605)	47 355	/
4	/	/	/
Frauen	31 102	29 740	/
1	/	/	/
2	29 390	28 194	/
3	39 968	37 302	/
4	(53 520)	(49 598)	/

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll-zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs-niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
H Verkehr und Lagerei			
Insgesamt	37 884	35 855	(2 029)
1	30 712	29 233	/
2	36 410	34 728	(1 682)
3	51 172	46 661	/
4	67 750	60 734	/
Männer	38 109	36 183	(1 926)
1	31 079	29 606	/
2	36 537	34 980	/
3	52 508	47 960	/
4	72 896	65 026	/
Frauen	37 031	34 611	(2 421)
1	29 492	27 995	(1 497)
2	35 888	33 695	(2 193)
3	48 241	43 809	/
4	52 298	47 845	/
I Gastgewerbe			
Insgesamt	(27 194)	(26 801)	/
1	25 329	25 101	/
2	(25 031)	(24 726)	/
3	33 968	33 121	/
4	/	(41 994)	/
Männer	29 394	28 892	/
1	26 471	26 227	/
2	26 023	25 623	/
3	33 875	32 977	/
4	/	/	/
Frauen	(25 537)	(25 225)	/
1	24 769	24 547	/
2	(24 399)	(24 155)	/
3	(34 088)	(33 110)	/
4	(49 176)	(47 096)	/
J Information und Kommunikation			
Insgesamt	55 236	51 907	(3 329)
1	29 853	28 652	/
2	43 426	40 993	(2 434)
3	56 856	54 073	(2 783)
4	69 428	63 909	(5 519)
Männer	57 752	54 216	(3 536)
1	.	.	.
2	46 068	43 602	/
3	57 546	54 704	/
4	71 235	65 372	(5 864)

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll-zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs-niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch J Information und Kommunikation			
Frauen	48 168	45 422	(2 746)
1	29 758	28 301	/
2	38 675	36 301	/
3	54 396	51 821	(2 575)
4	61 961	57 865	/
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen			
Insgesamt	55 973	48 306	/
1	49 508	48 213	/
2	53 008	46 659	(6 349)
3	/	(46 726)	/
4	(112 193)	(94 830)	/
Männer	65 368	56 014	/
1	51 720	50 350	/
2	65 384	57 115	8 269
3	/	/	/
4	(132 589)	(111 600)	/
Frauen	(48 153)	(41 891)	/
1	46 823	45 619	(1 204)
2	(44 511)	(39 480)	(5 031)
3	/	/	/
4	(59 833)	(51 776)	/
L Grundstücks- und Wohnungswesen			
Insgesamt	46 608	43 497	/
1	/	/	/
2	37 154	35 071	/
3	(51 740)	(47 662)	/
4	(78 335)	(72 308)	/
Männer	(47 528)	(44 287)	/
1	/	/	/
2	34 579	32 576	/
3	55 694	51 387	/
4	(83 432)	(76 890)	/
Frauen	(45 499)	42 545	/
1	24 014	23 499	/
2	40 454	38 270	/
3	(48 902)	(44 987)	/
4	67 517	62 585	/

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll-zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs-niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen			
Insgesamt	52 191	48 315	(3 876)
1	(33 902)	(31 771)	/
2	36 915	35 032	/
3	52 004	48 479	/
4	68 745	62 592	/
Männer	59 105	54 225	/
1	33 728	32 152	/
2	38 970	37 090	/
3	56 553	52 558	/
4	72 564	65 499	/
Frauen	43 765	41 112	/
1	/	/	/
2	35 495	33 610	/
3	45 973	43 072	/
4	59 953	55 900	/
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen			
Insgesamt	33 048	31 799	(1 249)
1	25 618	25 011	/
2	33 328	32 290	(1 038)
3	41 507	39 028	(2 479)
4	(60 893)	(55 291)	/
Männer	33 389	32 221	(1 169)
1	(25 239)	(24 648)	/
2	34 172	33 250	(922)
3	42 215	39 755	(2 460)
4	/	/	/
Frauen	32 229	30 788	(1 440)
1	26 734	26 080	/
2	31 350	30 039	/
3	40 321	37 811	/
4	(50 520)	(46 308)	/
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung			
Insgesamt	51 410	48 613	2 797
1	37 821	34 870	2 951
2	42 749	40 002	2 747
3	55 718	52 931	2 788
4	80 427	77 453	2 974

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll- zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsni- veau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung			
Männer	51 273	48 805	2 468
1	38 112	35 085	3 026
2	40 877	38 684	2 192
3	55 259	52 714	2 546
4	81 371	78 589	2 782
Frauen	51 563	48 396	3 167
1	37 116	34 347	2 768
2	44 430	41 184	3 246
3	56 268	53 191	3 077
4	78 925	75 644	3 281
P Erziehung und Unterricht			
Insgesamt	60 687	56 953	3 735
1	(30 493)	(28 811)	/
2	42 982	39 933	3 049
3	49 373	46 243	(3 130)
4	68 635	64 536	4 099
Männer	60 573	57 230	3 343
1	35 839	33 281	(2 558)
2	37 462	35 072	/
3	(45 820)	(43 271)	/
4	70 404	66 621	3 783
Frauen	60 737	56 832	3 905
1	(26 264)	(25 277)	/
2	44 803	41 537	3 266
3	51 467	47 994	(3 473)
4	67 875	63 641	4 234
Q Gesundheits- und Sozialwesen			
Insgesamt	49 163	47 097	(2 066)
1	33 250	32 000	/
2	39 502	37 753	(1 750)
3	47 415	44 792	(2 623)
4	88 159	85 038	/
Männer	64 583	61 713	(2 870)
1	37 242	35 448	(1 794)
2	41 853	39 619	(2 234)
3	48 079	45 561	(2 518)
4	(104 667)	(100 637)	/
Frauen	43 882	42 091	(1 791)
1	32 111	31 016	/
2	38 970	37 330	(1 640)
3	47 157	44 493	(2 664)
4	73 442	71 133	/

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2022 und Sonderzahlungen der voll-zeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungs- niveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
R Kunst, Unterhaltung und Erholung			
Insgesamt	44 238	41 878	(2 360)
1	28 481	27 502	/
2	39 439	36 918	(2 521)
3	/	/	/
4	57 406	54 679	(2 727)
Männer	48 472	45 626	(2 846)
1	31 815	29 954	/
2	39 785	37 111	(2 674)
3	(53 969)	(50 617)	/
4	60 784	57 860	(2 925)
Frauen	38 610	36 897	/
1	27 014	26 423	/
2	38 810	36 567	(2 242)
3	/	/	/
4	52 548	50 106	(2 442)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen			
Insgesamt	(37 628)	(36 097)	/
1	(27 548)	(26 488)	/
2	(29 854)	(29 018)	/
3	46 899	44 668	/
4	(59 825)	(56 529)	/
Männer	(40 448)	(38 729)	/
1	25 885	(24 290)	/
2	(31 006)	(30 362)	/
3	(48 868)	(46 610)	/
4	(65 602)	61 702	/
Frauen	/	/	/
1	(28 618)	(27 902)	/
2	(29 128)	(28 171)	/
3	(45 127)	42 922	/
4	/	/	/

3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2022

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- ver- dienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Son- derzah- lungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Entgel- tum- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
	Insgesamt					
Insgesamt	35 752	33 584	42 460	3 304	47 463	1 106
Auszubildende	13 890	13 227	14 905	1 037	16 745	(323)
Insgesamt ohne Auszubildende	36 550	34 328	43 439	3 384	47 965	1 119
davon						
Vollzeitbeschäftigte	44 728	41 894	48 372	3 868	52 060	1 201
darunter						
SV-Beschäftigte	43 657	40 833	47 195	3 846	51 792	1 189
Beamte	56 764	55 386	60 641	1 803	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	/	(67 019)	/	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	/	/	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	28 918	27 343	33 148	2 344	35 736	861
Altersteilzeitbeschäftigte	36 696	34 048	36 815	(2 869)	41 706	(1 235)
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	4 473	4 448	5 611	(335)	/	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	41 875	39 212	45 435	3 605	49 034	1 131
Atypische Beschäftigungsverhält- nisse	21 016	20 134	31 203	1 985	37 433	(991)
davon						
befristete Beschäftigungen	29 849	28 561	35 495	2 247	42 740	1 004
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	9 762	9 392	19 823	(1 492)	(25 611)	/
Geringfügige Beschäftigungen	4 394	4 367	5 805	(327)	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	26 343	(25 488)	26 914	/	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anforde- rungsniveau (KIdB 2010)						
1 Helfer/-in	31 225	29 782	33 690	2 111	36 265	852
2 Fachkraft	38 083	35 906	41 176	3 046	44 467	1 050
3 Spezialist/-in	53 021	49 359	55 915	4 702	57 379	1 209
4 Expert(e)/-in	74 313	68 518	77 391	7 266	82 614	1 925
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KIdB 2010)						
Aufsichtskräfte	55 363	51 157	59 013	5 454	(56 708)	/
Führungskräfte	83 598	75 382	87 545	/	89 342	1 869

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

Noch 3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2022

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- ver- dienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Son- derzah- lungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Entgel- tum- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
	Männer					
Insgesamt	38 838	36 344	45 307	3 745	52 570	1 190
Auszubildende	13 645	12 928	14 413	(1 049)	16 321	(299)
Insgesamt ohne Auszubildende	39 914	37 344	46 664	3 864	53 101	1 203
davon						
Vollzeitbeschäftigte	45 566	42 540	48 737	4 085	54 255	1 231
darunter						
SV-Beschäftigte	44 496	41 513	47 499	3 984	53 927	1 217
Beamte	55 514	54 267	61 138	1 839	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	/	/	/	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	/	(14 231)	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	27 007	25 719	32 758	2 284	40 418	(824)
Altersteilzeitbeschäftigte	40 696	(37 562)	40 778	(3 452)	46 700	/
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	4 530	4 503	(6 073)	/	/	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	45 086	42 045	48 566	4 104	53 726	1 207
Atypische Beschäftigungsverhält- nisse	23 844	22 819	34 216	2 193	44 357	1 141
davon						
befristete Beschäftigungen	32 317	30 877	37 957	2 485	46 886	1 136
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	9 701	9 329	(21 621)	(1 753)	(34 034)	/
Geringfügige Beschäftigungen	4 431	4 404	(6 149)	(329)	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	27 009	(26 142)	27 463	/	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anfor- derungsniveau (KldB 2010)						
1 Helfer/-in	32 150	30 530	34 323	2 180	37 946	891
2 Fachkraft	38 763	36 537	41 364	3 051	45 228	1 052
3 Spezialist/-in	54 636	50 786	58 147	5 111	60 574	1 219
4 Expert(e)/-in	79 505	72 366	83 465	(9 178)	89 074	2 079
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KldB 2010)						
Aufsichtskräfte	56 573	52 134	60 940	5 895	(57 567)	/
Führungskräfte	92 019	81 887	94 705	/	99 220	2 057

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

Noch 3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2022

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- ver- dienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Son- derzah- lungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Entgel- tum- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
	Frauen					
Insgesamt	32 672	30 830	39 533	2 850	41 559	1 009
Auszubildende	14 229	13 643	15 712	(1 016)	17 139	(345)
Insgesamt ohne Auszubildende	33 233	31 352	40 177	2 899	42 006	1 021
davon						
Vollzeitbeschäftigte	43 287	40 783	47 725	3 484	47 909	1 143
darunter						
SV-Beschäftigte	42 222	39 673	46 645	3 596	47 813	1 137
Beamte	58 611	57 041	60 083	1 761	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	/	(74 903)	(118 074)	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	18 805	18 580	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	29 436	27 783	33 232	2 357	34 840	868
Altersteilzeitbeschäftigte	33 849	31 548	34 072	2 466	36 037	(972)
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	4 427	4 403	5 277	/	/	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	38 535	36 266	42 157	3 083	43 287	1 038
Atypische Beschäftigungsverhält- nisse	18 649	17 885	28 435	1 793	32 684	(889)
davon						
befristete Beschäftigungen	27 430	26 291	33 029	2 008	39 205	(891)
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	9 801	9 432	18 919	(1 360)	(21 957)	/
Geringfügige Beschäftigungen	4 368	4 340	5 554	/	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	(23 742)	(22 936)	(24 660)	/	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anforde- rungsniveau (KldB 2010)						
1 Helfer/-in	29 454	28 350	32 110	1 938	33 174	(781)
2 Fachkraft	36 836	34 749	40 811	3 036	43 043	(1 048)
3 Spezialist/-in	50 460	47 097	52 660	(4 106)	51 199	1 189
4 Expert(e)/-in	67 366	63 369	69 717	4 852	70 038	1 626
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KldB 2010)						
Aufsichtskräfte	51 276	47 860	53 124	(4 106)	53 429	/
Führungskräfte	65 989	61 779	70 524	(5 809)	(69 451)	/

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	Insgesamt ohne Auszubildende		
Insgesamt	32,3	19,50	2 739
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	25,3	15,58	(1 710)
10 - 49	31,5	16,76	2 290
50 - 99	33,3	17,50	2 530
100 - 249	34,9	18,87	2 864
250 - 499	35,0	20,55	3 123
500 - 999	34,0	19,94	2 947
1 000 und mehr	34,0	23,07	3 412
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	33,7	21,82	3 193
nicht tarifgebunden	31,0	16,91	2 274
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	31,3	19,05	2 589
Ländliche Regionen	32,1	18,37	2 561
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	27,7	14,80	1 780
25 - 29	31,9	16,78	2 325
30 - 34	33,5	18,35	2 669
35 - 39	34,3	19,12	2 848
40 - 44	33,8	19,14	2 807
45 - 49	34,2	20,05	2 983
50 - 54	34,4	20,12	3 007
55 - 59	33,3	20,58	2 980
60 - 64	30,9	20,90	2 803
65 und älter	19,1	22,98	1 908
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	25,9	13,76	1 550
Haupt-/Volksschulabschluss	31,3	14,99	2 041
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	32,7	17,63	2 503
Abitur/Fachabitur	32,6	26,89	3 812

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch insgesamt ohne Auszubildende			
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	26,9	14,58	1 706
Anerkannter Berufsabschluss	32,5	17,23	2 434
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	32,8	22,50	3 209
Bachelor	30,2	22,61	2 962
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	34,9	30,74	4 665
Promotion/Habilitation	31,0	47,08	(6 338)
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	27,8	15,66	1 888
1 - 2	29,7	17,02	2 194
3 - 5	32,7	17,59	2 499
6 - 10	32,2	18,52	2 594
11 - 15	33,7	19,95	2 918
16 - 20	35,1	21,18	3 233
21 - 25	35,2	22,76	3 480
26 - 30	35,7	23,66	3 668
31 und mehr	36,0	25,57	4 004
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	32,7	19,85	2 821
befristet	29,7	16,82	2 172
Staatsangehörigkeit ¹			
deutsch	31,8	18,69	2 581
ausländisch	32,7	16,64	2 361
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	25,8	14,39	1 611
2 Fachkraft	33,1	17,05	2 451
3 Spezialist	35,5	23,45	3 614
4 Experte	35,1	32,47	4 955
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	35,8	24,09	3 748
Führungskräfte	37,8	36,23	5 958
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	(30,0)	(14,51)	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	36,3	18,29	2 880

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch insgesamt ohne Auszubildende			
noch Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	33,4	17,75	2 575
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	36,9	24,95	4 006
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	30,9	15,83	2 123
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	28,0	16,46	2 003
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	31,7	22,78	3 138
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	32,2	22,20	3 104
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	31,9	17,65	2 450
Militär	40,8	18,15	3 217
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	34,8	17,94	2 710
Gesundheits- und Pflegeberufe	33,1	21,23	3 051
Handwerksberufe	35,3	16,23	2 487
Ingenieurberufe	36,3	30,69	4 840
Künstlerberufe	31,1	20,43	2 762
Luftfahrtberufe	36,8	(18,91)	3 024
Metall- und Elektroberufe	36,6	18,01	2 862
MINT-Berufe	35,9	20,44	3 187
Schifffahrtberufe	/	(15,24)	(2 197)
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	32,8	15,25	2 175
Umweltberufe	36,3	24,85	3 920
Männer ohne Auszubildende			
Insgesamt	34,3	19,95	2 976
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	27,5	16,19	(1 933)
10 - 49	33,5	17,38	2 530
50 - 99	35,6	18,66	2 888
100 - 249	36,6	19,70	3 131
250 - 499	36,7	21,27	3 396
500 - 999	36,3	21,09	3 328
1 000 und mehr	35,7	23,53	3 651
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	35,5	22,23	3 426
nicht tarifgebunden	33,3	17,79	2 575

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen			
Regionen mit Verdichtungsansätzen	33,5	20,09	2 926
Ländliche Regionen	34,3	19,13	2 849
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	29,3	15,09	1 919
25 - 29	32,7	16,65	2 364
30 - 34	35,3	18,49	2 840
35 - 39	36,1	19,73	3 097
40 - 44	36,9	20,12	3 229
45 - 49	36,6	21,04	3 346
50 - 54	36,6	20,78	3 304
55 - 59	35,8	21,43	3 335
60 - 64	32,7	21,26	3 018
65 und älter	19,3	22,46	(1 882)
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	27,4	14,41	1 714
Haupt-/Volksschulabschluss	33,7	15,48	2 265
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	35,0	18,14	2 762
Abitur/Fachabitur	33,8	28,79	4 230
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	29,8	15,14	1 963
Anerkannter Berufsabschluss	34,9	17,60	2 666
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	33,7	23,05	3 374
Bachelor	(30,9)	23,46	(3 144)
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	35,5	33,21	5 128
Promotion/Habilitation	34,2	52,58	7 815
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	29,9	16,09	2 091
1 - 2	32,0	17,64	2 449
3 - 5	34,8	18,34	2 775
6 - 10	34,5	19,30	2 888
11 - 15	36,1	21,22	3 331
16 - 20	37,9	22,64	3 724
21 - 25	37,2	23,69	3 832
26 - 30	37,8	24,38	4 004
31 und mehr	37,6	26,13	4 265

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht"

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	34,8	20,32	3 069
befristet	31,4	17,12	2 334
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	34,1	19,61	2 904
ausländisch	33,6	16,64	2 431
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	28,0	14,77	1 798
2 Fachkraft	35,3	17,11	2 622
3 Spezialist	36,4	24,13	3 817
4 Experte	36,1	34,81	5 459
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	36,5	24,41	3 869
Führungskräfte	38,3	40,23	6 695
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	(30,5)	14,69	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	36,8	18,67	2 985
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	33,6	17,53	2 556
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	37,7	25,42	4 160
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	34,3	16,20	2 414
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	29,2	20,90	2 650
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	33,6	26,67	3 889
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	31,5	26,98	3 690
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	33,4	19,36	2 808
Militär	41,0	18,27	3 250
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	35,1	17,77	2 711
Gesundheits- und Pflegeberufe	34,4	28,16	4 207
Handwerksberufe	36,7	16,72	2 667
Ingenieurberufe	37,2	31,52	5 095
Künstlerberufe	34,6	(20,97)	(3 152)
Luftfahrtberufe	36,7	(18,82)	3 005
Metall- und Elektroberufe	36,7	18,04	2 875
MINT-Berufe	36,2	20,37	3 202
Schifffahrtberufe	/	(15,65)	/

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	34,2	15,27	2 272
Umweltberufe	37,2	24,60	3 970
	Frauen ohne Auszubildende		
Insgesamt	30,3	18,99	2 503
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	23,3	14,95	(1 516)
10 - 49	28,8	15,83	1 983
50 - 99	30,7	16,04	2 138
100 - 249	32,6	17,57	2 489
250 - 499	32,7	19,52	2 775
500 - 999	31,4	18,39	2 508
1 000 und mehr	32,9	22,73	3 249
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	32,1	21,43	2 991
nicht tarifgebunden	28,2	15,73	1 930
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	29,1	17,87	2 255
Ländliche Regionen	29,6	17,37	2 233
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	25,5	14,36	1 587
25 - 29	30,8	16,97	2 273
30 - 34	31,0	18,14	2 446
35 - 39	32,3	18,40	2 584
40 - 44	30,8	18,05	2 415
45 - 49	32,0	18,99	2 642
50 - 54	32,3	19,43	2 727
55 - 59	31,2	19,75	2 677
60 - 64	29,3	20,57	2 620
65 und älter	19,0	23,47	(1 933)
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	(23,2)	12,31	(1 241)
Haupt-/Volksschulabschluss	27,1	13,93	1 642
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	30,5	17,11	2 271
Abitur/Fachabitur	31,6	25,17	3 455

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht"

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Frauen ohne Auszubildende		
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	23,4	13,73	1 399
Anerkannter Berufsabschluss	30,2	16,80	2 205
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	31,5	21,56	2 948
Bachelor	29,4	21,72	2 779
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	34,5	28,73	4 302
Promotion/Habilitation	(27,4)	(39,48)	/
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	25,3	15,07	1 655
1 - 2	27,2	16,24	1 917
3 - 5	30,2	16,57	2 173
6 - 10	29,9	17,57	2 282
11 - 15	31,1	18,44	2 495
16 - 20	32,6	19,57	2 768
21 - 25	33,0	21,67	3 110
26 - 30	34,0	23,03	3 405
31 und mehr	35,2	25,25	3 863
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	30,7	19,32	2 574
befristet	28,1	16,48	2 009
Staatsangehörigkeit ¹			
deutsch	29,4	17,57	2 242
ausländisch	30,5	16,64	2 206
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	23,9	14,00	1 451
2 Fachkraft	30,9	16,98	2 276
3 Spezialist	34,5	22,69	3 399
4 Experte	34,1	29,94	4 437
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	34,3	23,30	(3 468)
Führungskräfte	37,1	29,18	4 698

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2022 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch Frauen ohne Auszubildende			
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	(28,7)	/	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	33,2	15,91	2 296
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	30,8	21,36	(2 860)
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	35,2	23,74	3 625
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	25,2	15,00	1 643
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	27,5	14,49	1 732
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	30,9	20,86	2 797
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	32,4	20,97	2 949
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	30,9	16,33	2 193
Militär	39,9	17,42	3 021
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	/	21,32	/
Gesundheits- und Pflegeberufe	32,8	19,60	2 792
Handwerksberufe	28,9	(13,47)	(1 689)
Ingenieurberufe	(32,7)	26,85	(3 810)
Künstlerberufe	(26,4)	19,45	(2 230)
Luftfahrtberufe	.	.	.
Metall- und Elektroberufe	34,6	17,63	(2 647)
MINT-Berufe	34,3	20,87	3 107
Schiffahrtberufe	34,2	13,15	1 955
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	28,5	15,17	1 877
Umweltberufe	34,6	25,39	3 820

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

5. Reallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100)

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung zum Vorjahr % ¹				
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2,5	2,2	1,0	-0,3	-2,2
B - N Privatwirtschaft	3,0	1,9	0,0	0,1	-1,8
B - F Produzierendes Gewerbe	4,5	2,4	0,4	0,1	-2,4
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,6	0,4	-3,5	-0,4	2,5
C Verarbeitendes Gewerbe	6,3	2,4	-0,4	0,8	-2,0
D Energieversorgung	-0,6	-1,3	0,9	-1,4	-4,9
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,0	2,1	1,1	-1,1	1,9
F Baugewerbe	1,6	3,2	2,5	-1,0	-4,3
G - S Dienstleistungsbereich	1,4	2,3	1,1	-0,4	-1,9
G - N Marktbestimmte Dienstleistungen	1,4	1,4	-0,6	0,3	-0,9
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,7	1,7	-2,1	-0,7	2,0
H Verkehr und Lagerei	2,4	1,1	-0,3	0,1	-5,3
I Gastgewerbe	2,7	0,8	-14,5	-0,2	17,7
J Information, Kommunikation	0,9	0,4	2,3	2,1	-3,4
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-3,2	0,5	2,5	-1,3	-2,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	0,7	2,0	2,5	-1,2	-11,0
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3,2	4,2	2,2	1,1	-0,7
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2,1	0,2	0,4	1,8	0,8
O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	1,4	3,0	2,4	-0,9	-2,4
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,1	2,5	1,5	-1,1	-3,4
P Erziehung und Unterricht	0,4	2,2	1,8	-1,4	-3,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2,4	3,8	4,3	-0,4	-1,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2,3	1,7	-12,8	-1,5	10,7
S Sonstige Dienstleistungen	1,3	2,2	-1,4	-2,3	-2,0
Vollzeitbeschäftigte	2,5	2,2	0,6	-0,4	-2,3
Teilzeitbeschäftigte	1,9	3,2	2,1	0,2	-2,1
Geringfügig Beschäftigte	3,1	-2,9	-0,5	-2,3	0,3
weiblich	3,0	3,0	1,6	-0,3	-1,4
männlich	2,0	1,8	0,3	-0,3	-2,4
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	0,6	2,0	2,0	-0,8	-4,6
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	1,6	2,1	0,9	-0,7	-2,1
anerkannter Berufsabschluss	2,0	2,3	0,7	0,0	-1,6
ohne berufliche Ausbildung	1,5	2,1	0,0	0,0	-2,4

¹ vorläufige Angaben

6. Nominallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100)

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2018	2019	2020	2021	2022
	Veränderung zum Vorjahr % ¹				
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	4,4	3,5	1,4	2,9	5,3
B - N Privatwirtschaft	5,1	3,0	0,6	3,4	6,0
B - F Produzierendes Gewerbe	6,9	3,1	1,0	3,4	5,5
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,0	1,7	-2,8	2,9	9,5
C Verarbeitendes Gewerbe	9,2	2,8	0,1	3,9	8,1
D Energieversorgung	-0,4	1,3	1,7	1,7	2,6
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3,4	3,9	1,4	2,1	10,3
F Baugewerbe	3,5	4,2	3,2	2,3	3,6
G - S Dienstleistungsbereich	3,2	3,7	1,7	2,7	6,5
G - N Marktbestimmte Dienstleistungen	3,2	2,8	0,1	3,4	8,3
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2,3	3,3	-1,6	2,4	10,0
H Verkehr und Lagerei	3,8	2,2	0,7	2,9	1,6
I Gastgewerbe	3,6	2,5	-13,5	4,7	28,0
J Information, Kommunikation	1,6	2,6	3,1	5,2	1,3
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-1,8	2,0	3,8	1,2	5,9
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2,6	5,5	0,5	1,9	-3,7
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4,9	5,2	2,9	4,4	7,0
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4,5	1,2	0,8	5,5	8,2
O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3,1	4,5	3,0	2,1	4,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2,6	4,1	1,9	2,2	1,8
P Erziehung und Unterricht	2,0	3,7	2,2	1,6	6,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3,9	5,3	5,0	2,5	7,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4,1	3,4	-12,1	2,8	19,6
S Sonstige Dienstleistungen	2,8	3,5	-0,6	0,7	6,2
Vollzeitbeschäftigte	4,4	3,2	1,2	2,7	6,0
Teilzeitbeschäftigte	3,6	4,7	2,5	3,3	7,0
Geringfügig Beschäftigte	4,1	-0,8	-0,2	1,2	8,9
weiblich	4,9	4,1	2,1	2,8	6,0
männlich	3,7	3,0	0,9	3,0	5,0
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2,4	3,4	2,5	2,5	4,1
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	3,5	3,4	1,5	2,5	5,7
anerkannter Berufsabschluss	3,5	3,8	1,3	3,1	6,4
ohne berufliche Ausbildung	3,0	3,5	0,5	3,4	5,5

¹ vorläufige Angaben

7. Reallohnindex, Nomiallohnindex und Verbraucherpreisindex seit 2007

Jahr	Reallohn- index (2022 = 100) ¹	Nominal- lohnindex (2022 = 100) ¹	Verbraucher- preisindex (2022 = 100)
	Veränderung zum Vorjahr %		
2007	x	x	x
2008	0,8	3,4	2,7
2009	1,7	1,8	0,1
2010	0,6	1,8	1,2
2011	0,7	2,8	1,8
2012	1,8	3,7	2,0
2013	-1,1	0,4	1,4
2014	3,0	4,0	1,2
2015	3,2	4,2	0,7
2016	2,2	2,6	0,5
2017	2,1	3,4	1,4
2018	2,5	4,4	1,5
2019	2,2	3,5	1,6
2020	1,0	1,4	0,6
2021	-0,3	2,9	3,2
2022	-2,2	5,3	7,2

¹ vorläufige Angaben

8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 536	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	50 490	99,91
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 266	99,46
5	Bruttoverdienste	38 703	76,58
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 185	75,56
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ²	30 327	60,01
8	Sonderzahlungen insgesamt ³	2 293	4,54
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	451	0,89
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 232	10,35
12	Urlaubsvergütung	4 015	7,94
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 124	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	92	0,18
15	Sachleistungen ⁴	283	0,56
16	darunter unbare individuelle Leistungen	247	0,49
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,03
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 563	22,88
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵	7 892	15,62
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 271	14,39
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 319	6,57
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(20)	0,04
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	407	0,81
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 062	6,06
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	452	0,89
26	Umlage für das Insolvenzgeld	17	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶	(14)	(0,03)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	622	1,23

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	406	0,80
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(37)	(0,07)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(78)	(0,15)
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(7)	(0,01)
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	3 512	6,95
36	Entgeltfortzahlung	2 127	4,21
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 979	3,92
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	147	0,29
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 038	2,05
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(164)	(0,32)
41	Entlassungsentschädigungen	(129)	(0,26)
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(35)	(0,07)
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	184	0,36
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	159	0,31
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	166	0,33
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	75	0,15
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	29	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	533	1,05
49	Lohnnebenkosten ⁶	11 833	23,42
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	10 623	21,02
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	20 209	39,99
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	11 588	22,93
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 564	96,10
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,79	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,57	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	B - F Produzierendes Gewerbe		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 018	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	49 978	99,92
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	49 711	99,39
5	Bruttoverdienste	38 907	77,79
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 389	76,75
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 107	60,19
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 735	5,47
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(619)	(1,24)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	(51)	(0,10)
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 119	10,24
12	Urlaubsvergütung	3 927	7,85
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 115	2,23
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(78)	(0,16)
15	Sachleistungen⁴	377	0,75
16	darunter unbare individuelle Leistungen	330	0,66
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	519	1,04
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 803	21,60
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	8 345	16,68
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 837	15,67
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 502	7,00
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(25)	(0,05)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	424	0,85
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 167	6,33
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	675	1,35
26	Umlage für das Insolvenzgeld	21	0,04
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	(47)	(0,09)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	508	1,02

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(157)	(0,31)
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(108)	(0,22)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(49)	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	2 322	4,64
36	Entgeltfortzahlung	1 998	3,99
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 841	3,68
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	157	0,31
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	/	/
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	136	0,27
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(174)	(0,35)
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	(108)	(0,22)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	25	0,05
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	243	0,48
49	Lohnnebenkosten ⁶	11 110	22,21
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	9 997	19,99
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	19 911	39,81
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	10 975	21,94
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	47 968	95,90
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,59	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,32	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	G - S Dienstleistungsbereich		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 759	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	50 710	99,90
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 504	99,50
5	Bruttoverdienste	38 615	76,08
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 098	75,06
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 422	59,93
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 103	4,14
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	378	0,75
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 280	10,40
12	Urlaubsvergütung	4 053	7,98
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 129	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	98	0,19
15	Sachleistungen⁴	243	0,48
16	darunter unbare individuelle Leistungen	211	0,42
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,02
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 889	23,42
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	7 698	15,17
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 027	13,84
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 240	6,38
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(18)	(0,03)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	400	0,79
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 017	5,94
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	356	0,70
26	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	0	0,00
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	670	1,32

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	534	1,05
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(32)	(0,06)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(46)	(0,09)
33	Beiträge an Pensionsfonds	26	0,05
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ³	4 023	7,92
36	Entgeltfortzahlung	2 182	4,30
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2 038	4,02
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁴	143	0,28
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 483	2,92
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	99	0,19
41	Entlassungsentschädigungen	80	0,16
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,51
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	169	0,33
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	162	0,32
46	Sonstige Aufwendungen ⁵	61	0,12
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁶	31	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	657	1,30
49	Lohnnebenkosten ⁷	12 144	23,92
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁸	10 892	21,46
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁹	20 337	40,07
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁰	11 852	23,35
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 821	96,18
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,87	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,68	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

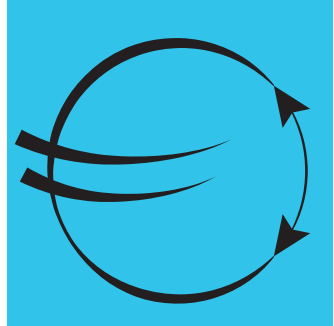
⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl



XXI. Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) und Erwerbstätigenrechnung (ETR)

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode zu geben. In das Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Gebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftsbeobachtungen dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein wichtiges Hilfsmittel.

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, handelt es sich im Wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen (sogenannte 3-Seiten-Rechnung).

Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, verankert in der „Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnungen regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden haben.

Die als Bezugswahlen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorliegenden durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen wurden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung der Länder" (AK ETR) unter Einbeziehung einer Vielzahl erwerbsstatistischer Quellen ermittelt.

Das statistische Ausgangsmaterial für die vorliegenden Berechnungsergebnisse der VGR und der ETR fällt nicht gleichzeitig und mit unterschiedlicher Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse anhand unvollständigen Materials errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf der Basis des inzwischen angefallenen Materials überarbeitet, so dass nach ca. 3 bis 4 Jahren endgültige Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Alle Länder- und Kreisergebnisse sind - sofern nicht anders angegeben - auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Herbst 2022 bzw. Frühjahr 2023 abgestimmt.

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen (GGR)

Die Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen geben Auskunft über die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft. Sie sind ein Satellitensystem der VGR. Die GGR halten Informationen zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und der dafür eingesetzten Ressourcen bereit.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel der UGR ist die statistische Erfassung von Veränderungen im Naturvermögen, die durch wirtschaftliche Aktivitäten ausgelöst werden.

Mittels hoch aggregierter Daten wird dargestellt, welche natürlichen Ressourcen durch den Menschen in einer Periode beansprucht, verbraucht, entwertet, zerstört oder wiederhergestellt werden und wie effizient Wirtschaft und Gesellschaft mit Rohstoffen, Energie und Fläche umgehen.

Glossar

Abgabe von Abfällen an die Natur (UGR)

Die ausgewiesene Größe umfasst die statistisch erfasste Gesamtmenge der Abfälle, die letztendlich in der Natur verbleiben. Hierunter zählen die Entsorgungsarten Deponierung, Verfüllung über- und untertägiger Abbaustätten, Verwertung von Bauabfällen nach Aufbereitung sowie Ablagerung naturbelassener Stoffe aus dem Bergbau.

Arbeitnehmerentgelt (VGR)

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer (ETR)

Als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamte, RichterIn bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende bzw. Wehr- oder Zivildienstleistender, Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant, Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Bruttoanlageinvestitionen (VGR)

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen (siehe Neue Anlagen) dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt (VGR)

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Bruttolöhne und -gehälter (VGR)

Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Bruttowertschöpfung (VGR)

Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Dissipative Verluste (UGR)

Unter dissipativen Verlusten werden Materialien zusammengefasst, welche durch den Gebrauch von Fahrzeugen an die Umwelt abgegeben werden. Die ausgewiesenen dissipativen Verluste umfassen die Positionen Reifenabrieb und Bremsabrieb.

Dissipativer Gebrauch von Produkten (UGR)

Der dissipative Gebrauch von Produkten beinhaltet alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden und für die in der Regel ein ökonomischer oder gesellschaftlicher Nutzen - z. B. Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit oder der Verkehrssicherheit - unterstellt werden kann. Dabei verändert sich die Zusammensetzung dieser Materialien oder sie werden vollständig von der Umwelt aufgenommen. Unterschieden werden beim dissipativen Gebrauch von Produkten die Positionen: organischer Dünger, mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz.

Erwerbstätige (ETR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendlerinnen bzw. Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als erwerbstätige Person ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen als Verwalterin bzw. Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind.

Gesundheitsausgaben (GGR)

Zu den Gesundheitsausgaben in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Räumlich bezieht sich die Erfassung der Gesundheitsausgaben dabei auf die Käufe der inländischen Bevölkerung (die gegebenenfalls auch im Ausland getätigt werden können). Inhaltlich werden nur die Transaktionen für die letzte Verwendung erfasst, ein direkter Patientenbezug muss daher im Regelfall gegeben sein. Transaktionen zwischen Leistungserbringern, z. B. die Lieferung von Arzneimitteln von pharmazeutischen Großhändlern an Apotheken, bleiben unberücksichtigt.

Gesundheitswirtschaft (GGR)

Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i. e. S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden.

Kettenindex (VGR)

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Konsumausgaben des Staates (VGR)

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen (VGR)

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Nicht verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)

Die nicht verwerteten Rohstoffe werden zusammen mit den verwerteten der inländischen Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess gelangt zu sein. Hierunter werden z. B. der Abraum der Braunkohle, das Bergematerial von Energieträgern und mineralischen Rohstoffen oder Stroh, das bei der Getreideernte anfällt, jedoch auf dem Feld verbleibt und wieder in den Boden eingearbeitet wird, ausgewiesen.

Primäreinkommen (VGR)

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Private Konsumausgaben (VGR)

In den privaten Konsumausgaben sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammengefasst. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Naturalentgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus deren Eigenverbrauch. Dazu zählen der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe) sowie Ausgaben für Güter, die ohne jegliche Umwandlung als soziale Sachleistungen den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Der überwiegende Teil des verfügbaren Ein-

kommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Rohstoffe (UGR)

Rohstoffe sind natürlich vorkommende Stoffe tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft, die unmittelbar aus der Umwelt entnommen werden.

Selbstständige/mithelfende Familienangehörige (ETR)

Als Selbstständige bzw. Selbstständiger zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist. Hierzu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Ärztinnen und Ärzte, Anwältinnen und Anwälte, Steuerberaterinnen und Steuerberater, Architektinnen und Architekten, aber auch alle selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker, Handels- bzw. Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Lehrerinnen und Lehrer, Musikerinnen und Musiker, Artistinnen und Artisten, Hebammen und Entbindungspfleger, Kranken- sowie Altenpflegerinnen und -pfleger.

Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständige bzw. Selbstständiger geleitet wird.

Treibhausgase (UGR)

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Hierzu gehören Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Distickstoffoxid (N_2O /Lachgas) sowie florierte Treibhausgase (F-Gase/HFKW, FKW, SF_6 , NF_3). Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO_2 -Äquivalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP (global warming potential)-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO_2 umgerechnet.

Umweltbezogene Steuern (UGR)

Die Definition umweltbezogener Steuern orientiert sich an der Besteuerungsgrundlage - unabhängig von den Beweggründen zur Einführung der Steuer oder von der Verwendung der Einnahmen. Maßgeblich ist, dass die Steuer sich auf eine physische Einheit (oder einen Ersatz dafür) bezieht, die nachweislich spezifische negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Konkret fallen darunter Emissionen im weitesten Sinne (Luftemissionen, Abwasser, Abfall, Lärm), Energieerzeugnisse, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie der Verkehr. Für Deutschland sind somit die Energiesteuer (die frühere Mineralölsteuer), die Stromsteuer (Besteuerungsgrundlage Energieerzeugnis) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (emissionsbezogene Besteuerungsgrundlage) zu den umweltbezogenen Steuern zu rechnen.

Umweltschutzwirtschaft (UGR)

Der Begriff „Umweltschutzwirtschaft“ beruht auf dem Konzept von Eurostat zum „Environmental Goods and Services Sector (EGSS)“. Danach besteht die Umweltwirtschaft aus einer heterogenen Gruppe von Produzenten von Technologien, Gütern und Dienstleistungen, welche sowohl Umweltschäden (Orientierung am Output) als auch den Verbrauch von Ressourcen (Orientierung am Input) messen, kontrollieren, untersuchen sowie vermeiden oder reduzieren. Die Technologien und Produkte müssen den Umweltschutz als Hauptzweck verfolgen, um dem EGSS zugerechnet werden zu können. Als Querschnittsbranche erstreckt sich die Umweltschutzwirtschaft über nahezu alle Bereiche, es existieren allerdings auch deutlich Schwerpunkte in einigen Wirtschaftszweigen, welche als besonders relevant für die Umweltschutzwirtschaft erachtet werden können.

Verfügbares Einkommen (VGR)

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)

Die verwertete Rohstoffentnahme umfasst alle abiotischen und biotischen Rohstoffe, die der inländischen Natur entnommen werden und in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft eingehen. Dazu gehören beispielsweise Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe, pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft, Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz) und Biomasse von Tieren (Hochsee- und Küstenfischerei und Jagdstrecke).

Wasserabgabe an die Natur (UGR)

Die Wasserabgabe der Wirtschaftsbereiche und privaten Haushalte an die Natur ergibt sich aus dem Wassereinsatz nach Berücksichtigung des Saldos von Wasserausbau und Wassereinsparung sowie der Abwasserzuleitungen und -ableitungen an andere Bereiche. Sie erfolgt größtenteils in Form von direkten und indirekten Abwassereinleitungen. Im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung wird das entnommene Fremd- und Niederschlagswasser wieder an die Natur abgegeben. Ein geringer Teil des Wassers gelangt als Wasserdampf durch Verdunstung oder über Wasserverluste zurück in die Natur.

Wasserentnahme aus der Natur (UGR)

Die Wasserentnahme aus der Natur beinhaltet das von den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten direkt aus der Umwelt entnommene (selbst geförderte) Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser sowie das im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung gesammelte und gereinigte Fremd- und Niederschlagswasser.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
-	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1 670	3 614	4 174
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	18 833	34 838	38 296
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	677	939	1 040
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 324	5 815	7 709
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	4 119	5 887
F	Baugewerbe	2 649	6 062	3 599
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 678	6 875	7 633
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 613	5 210	7 347
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 892	9 938	10 967
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	.	2,7	0,7
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	6,6	0,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,0	-3,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	6,5	10,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	9,3	14,1
F	Baugewerbe	.	1,5	-16,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,7	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,8	2,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	8,7	0,4

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	
Mill. EUR								
45 599	51 120	57 396	62 039	64 692	64 198	68 253	75 436	-
4 357	5 157	5 769	6 133	6 399	5 985	6 503	7 190	-
41 242	45 962	51 627	55 906	58 293	58 213	61 749	68 247	A bis T
692	1 044	927	1 050	1 199	1 312	1 689	2 424	A
9 862	11 712	13 252	14 169	14 972	14 594	15 797	17 713	B bis E
7 741	9 183	10 345	10 612	11 195	10 826	11 892	13 381	C
2 397	2 988	3 458	4 030	4 145	4 394	4 817	5 424	F
8 058	7 611	8 501	9 449	10 033	9 563	10 192	12 037	G bis J
8 366	9 921	10 904	11 203	11 415	11 434	11 792	12 234	K bis N
11 866	12 685	14 584	16 005	16 529	16 916	17 464	18 414	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,1	5,8	1,9	1,9	4,3	-0,8	6,3	10,5	-
1,5	3,2	2,7	1,8	4,3	-6,5	8,7	10,6	-
-0,2	6,1	1,8	1,9	4,3	-0,1	6,1	10,5	A bis T
-35,5	27,4	-32,7	-21,7	14,3	9,4	28,7	43,5	A
8,1	15,3	4,3	1,0	5,7	-2,5	8,2	12,1	B bis E
9,1	21,3	4,8	-0,8	5,5	-3,3	9,8	12,5	C
-8,2	7,4	1,7	8,8	2,9	6,0	9,6	12,6	F
-3,8	0,9	2,7	4,0	6,2	-4,7	6,6	18,1	G bis J
1,4	4,0	2,1	0,8	1,9	0,2	3,1	3,8	K bis N
-0,3	1,7	2,2	2,5	3,3	2,3	3,2	5,4	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

Noch 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Anteil an der Bruttowertschöpfung in %		
-	Bruttoinlandsprodukt	x	x	x
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	x	x	x
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100,0	100,0	100,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,6	2,7	2,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23,0	16,7	20,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,3	11,8	15,4
F	Baugewerbe	14,1	17,4	9,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,7	19,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8,6	15,0	19,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	31,3	28,5	28,6
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
-	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1,2	2,0	2,0
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,3	2,0	2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	5,0	5,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,0	1,3	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,7	1,1	1,4
F	Baugewerbe	3,0	5,1	3,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,3	2,0	2,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,2	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,7	2,7

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
x	x	x	x	x	x	x	x	-
x	x	x	x	x	x	x	x	-
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	A bis T
1,7	2,3	1,8	1,9	2,1	2,3	2,7	3,6	A
23,9	25,5	25,7	25,3	25,7	25,1	25,6	26,0	B bis E
18,8	20,0	20,0	19,0	19,2	18,6	19,3	19,6	C
5,8	6,5	6,7	7,2	7,1	7,5	7,8	7,9	F
19,5	16,6	16,5	16,9	17,2	16,4	16,5	17,6	G bis J
20,3	21,6	21,1	20,0	19,6	19,6	19,1	17,9	K bis N
28,8	27,6	28,2	28,6	28,4	29,1	28,3	27,0	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0	-
2,0	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0	-
2,0	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0	A bis T
4,2	5,1	4,5	4,5	4,5	5,1	5,5	5,7	A
1,9	2,0	1,9	1,8	1,9	2,0	2,0	2,2	B bis E
1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	C
3,0	3,0	2,8	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	F
1,9	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	G bis J
1,5	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	K bis N
2,6	2,5	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	.	1,7	-2,0
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	4,4	1,4
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	4,5	-14,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	4,0	13,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	6,8	17,5
F	Baugewerbe	.	-1,7	-13,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,5	0,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,7	4,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	4,0	0,0
		Index (2015 = 100)		
-	Bruttoinlandsprodukt	59,5	83,8	91,2
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	64,3	101,4	102,8
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	59,0	82,2	90,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116,8	95,2	99,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	42,3	51,5	69,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,2	43,8	65,6
F	Baugewerbe	139,3	231,3	155,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53,4	86,9	94,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	31,1	56,7	78,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	84,3	100,0	104,5

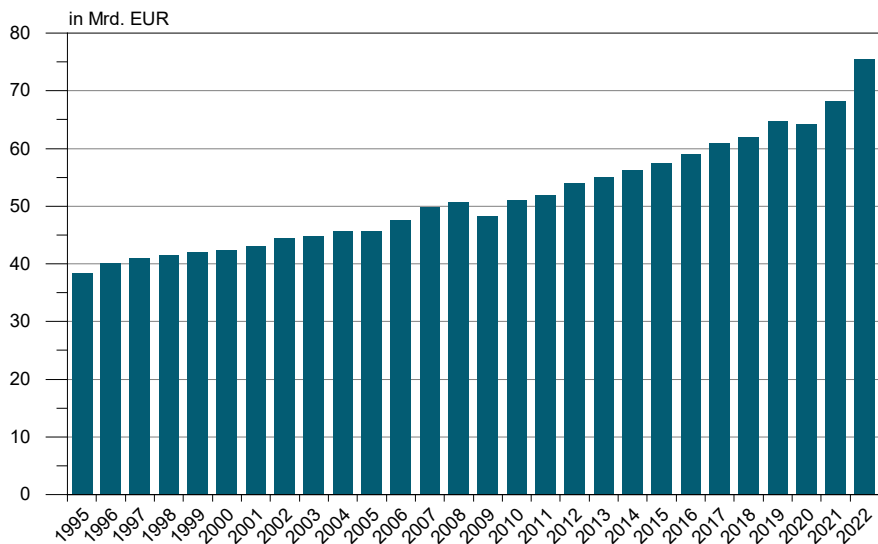
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

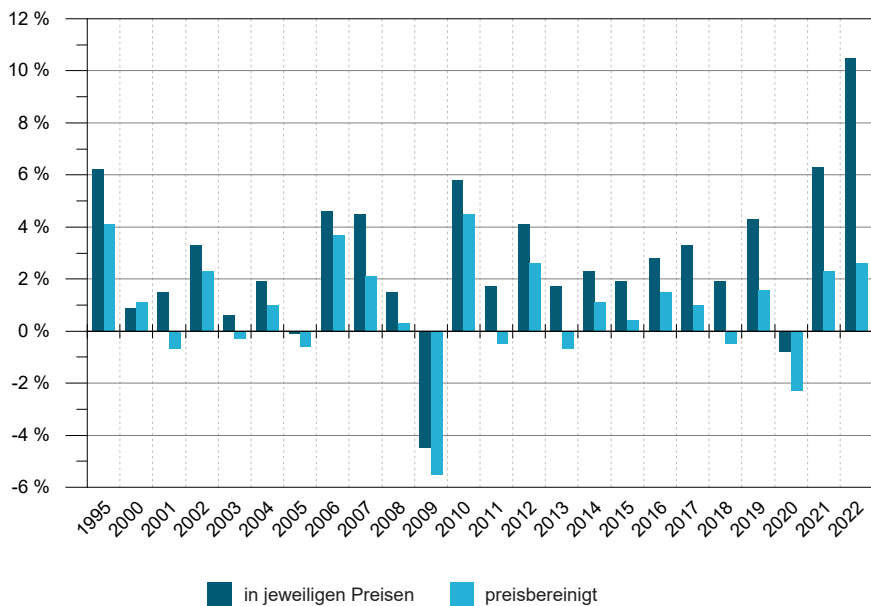
Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	4,5	0,4	-0,5	1,6	-2,3	2,3	2,6	-
-0,2	3,0	2,9	-0,2	3,6	-0,7	2,0	2,5	-
-0,6	4,7	0,1	-0,6	1,3	-2,5	2,4	2,6	A bis T
-39,5	-8,0	-24,8	-22,8	10,0	24,4	9,2	-5,3	A
7,6	17,5	2,6	-1,2	2,8	-3,1	4,0	2,0	B bis E
9,4	25,7	1,7	-2,3	3,6	-3,9	5,3	2,4	C
-8,9	5,8	-2,8	3,2	-5,1	-0,2	1,2	-6,7	F
-3,7	1,1	0,4	2,4	5,2	-7,6	2,9	8,2	G bis J
1,7	2,4	0,8	-0,9	-0,2	-1,2	1,2	2,3	K bis N
-1,0	-1,2	0,4	-0,5	-0,2	-2,3	1,2	3,2	O bis T
Index (2015 = 100)								
92,7	97,2	100,0	102,1	103,7	101,3	103,6	106,3	-
94,6	95,8	100,0	101,3	104,9	104,2	106,2	109,0	-
92,6	97,3	100,0	102,2	103,5	100,9	103,3	106,0	A bis T
77,6	116,2	100,0	83,9	92,3	114,8	125,4	118,8	A
84,5	94,7	100,0	104,2	107,1	103,8	108,0	110,1	B bis E
85,3	97,8	100,0	100,8	104,4	100,3	105,6	108,2	C
101,2	104,3	100,0	101,9	96,7	96,6	97,7	91,2	F
100,6	94,3	100,0	105,7	111,2	102,8	105,7	114,4	G bis J
85,5	97,0	100,0	99,0	98,8	97,7	98,9	101,2	K bis N
101,5	99,3	100,0	102,3	102,1	99,7	101,0	104,2	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

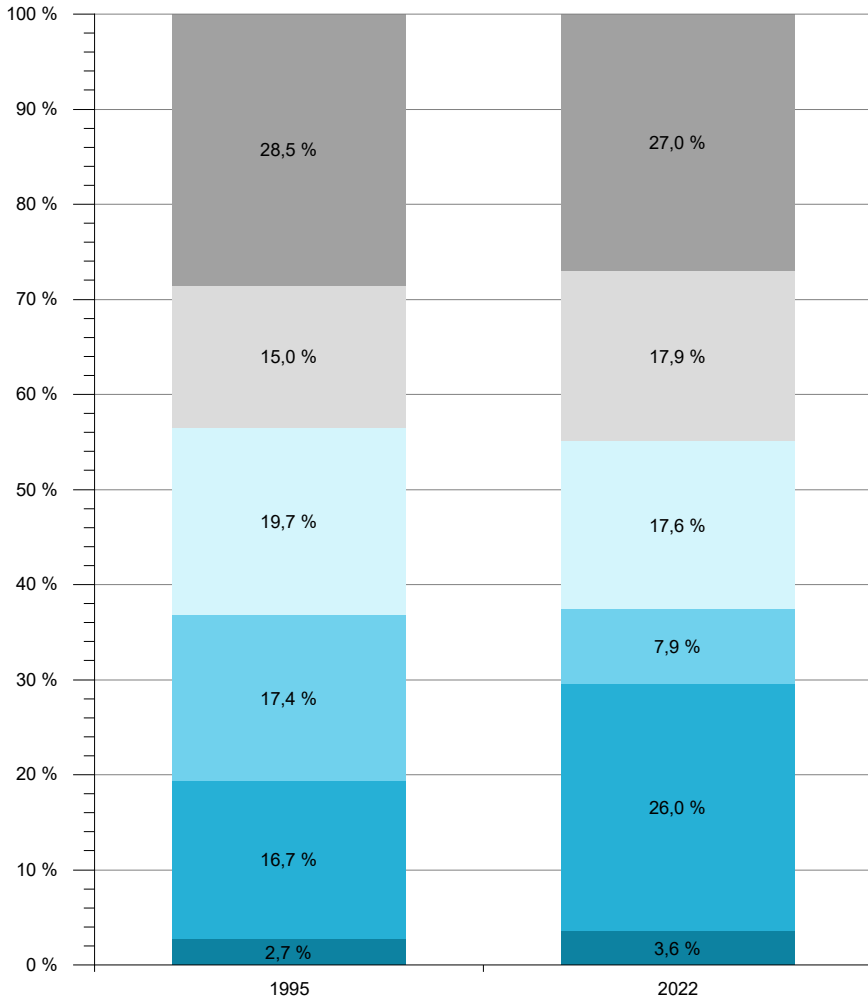
**Abb. A: Bruttoinlandsprodukt seit 1995
- in jeweiligen Preisen -**



**Abb. B: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts
gegenüber dem Vorjahr seit 1995**



**Abb. C: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung
1995 und 2022 - in jeweiligen Preisen -**



XXI

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen
- Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 869	2 073	2 316	2 462	2 482	2 621
Halle (Saale), Stadt	5 647	6 001	6 863	7 739	7 865	8 149
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 054	6 933	7 703	8 648	8 590	8 985
Altmarkkreis Salzwedel	1 596	1 687	1 943	2 085	2 132	2 219
Anhalt-Bitterfeld	3 364	4 073	4 339	5 012	4 907	5 365
Börde	3 294	3 898	4 527	5 137	5 018	5 544
Burgenlandkreis	3 379	3 828	4 209	4 762	4 605	4 858
Harz	4 154	4 151	4 813	5 390	5 198	5 451
Jerichower Land	1 809	1 831	2 099	2 414	2 437	2 591
Mansfeld-Südharz	2 135	2 421	2 665	2 989	2 977	3 092
Saalekreis	4 710	5 417	5 748	6 663	6 345	7 199
Salzlandkreis	3 350	3 930	4 405	5 068	5 048	5 408
Stendal	1 961	2 259	2 655	3 066	3 172	3 328
Wittenberg	2 276	2 618	3 112	3 257	3 422	3 443
Sachsen-Anhalt	45 599	51 120	57 396	64 692	64 198	68 253
kreisfreie Städte	13 570	15 007	16 882	18 849	18 937	19 754
Landkreise	32 029	36 113	40 514	45 843	45 261	48 498
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,1	4,1	4,0	3,8	3,9	3,8
Halle (Saale), Stadt	12,4	11,7	12,0	12,0	12,3	11,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,4	13,4	13,4	13,2
Altmarkkreis Salzwedel	3,5	3,3	3,4	3,2	3,3	3,3
Anhalt-Bitterfeld	7,4	8,0	7,6	7,7	7,6	7,9
Börde	7,2	7,6	7,9	7,9	7,8	8,1
Burgenlandkreis	7,4	7,5	7,3	7,4	7,2	7,1
Harz	9,1	8,1	8,4	8,3	8,1	8,0
Jerichower Land	4,0	3,6	3,7	3,7	3,8	3,8
Mansfeld-Südharz	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6	4,5
Saalekreis	10,3	10,6	10,0	10,3	9,9	10,5
Salzlandkreis	7,3	7,7	7,7	7,8	7,9	7,9
Stendal	4,3	4,4	4,6	4,7	4,9	4,9
Wittenberg	5,0	5,1	5,4	5,0	5,3	5,0
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	29,8	29,4	29,4	29,1	29,5	28,9
Landkreise	70,2	70,6	70,6	70,9	70,5	71,1

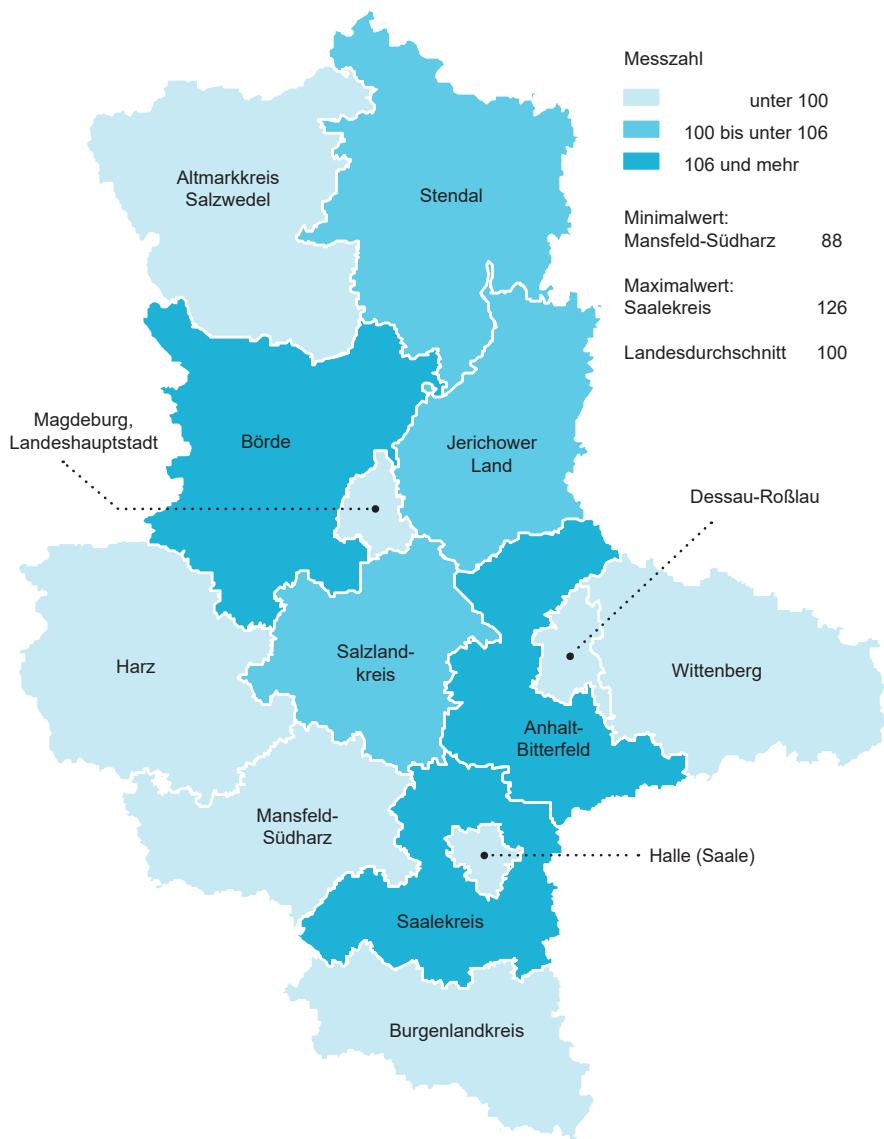
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

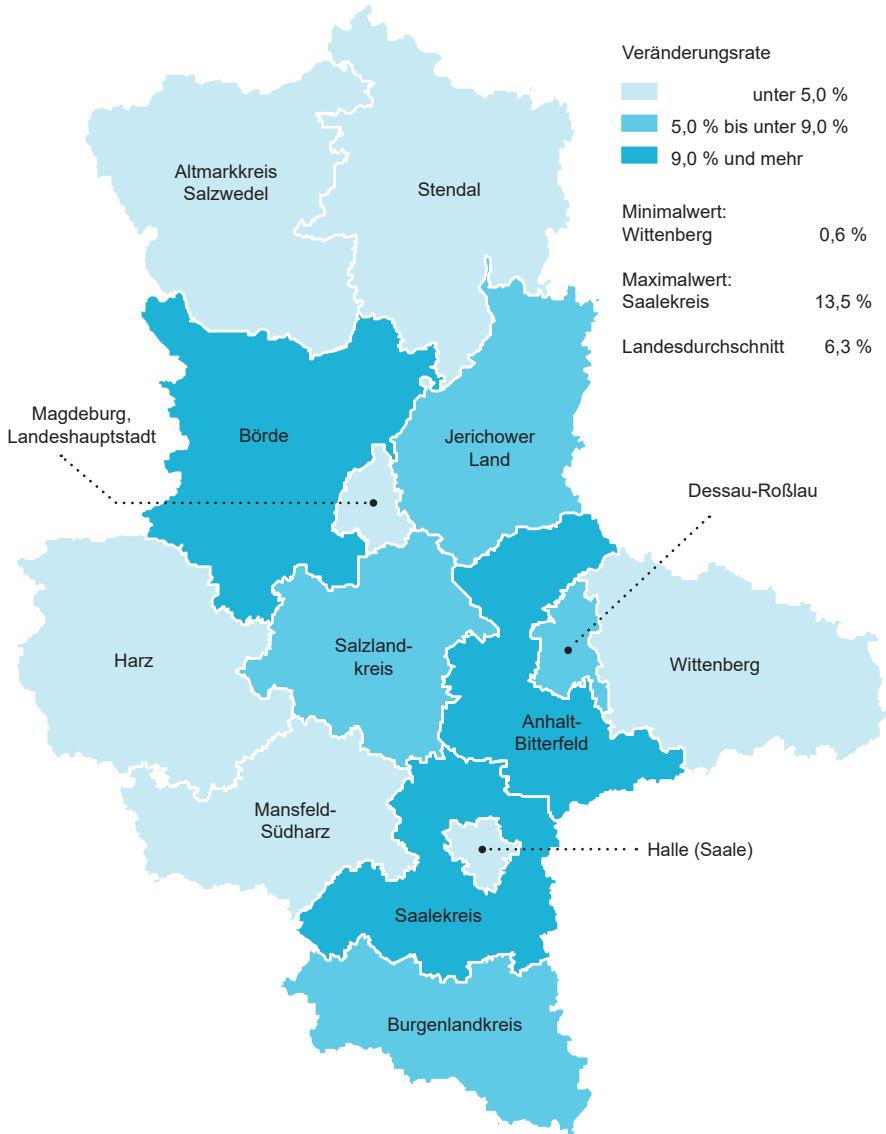
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person ¹					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	41 631	45 883	54 505	58 236	60 419	63 961
Halle (Saale), Stadt	44 085	47 569	55 465	61 622	62 573	64 737
Magdeburg, Landeshauptstadt	45 787	49 482	56 790	62 448	62 380	64 845
Altmarkkreis Salzwedel	42 301	44 720	53 291	59 326	61 529	64 517
Anhalt-Bitterfeld	48 456	55 065	61 876	71 464	70 994	77 415
Börde	47 897	54 582	63 149	68 805	67 557	73 772
Burgenlandkreis	46 917	52 129	57 051	64 790	63 803	66 587
Harz	44 480	44 253	51 574	58 766	57 835	61 414
Jerichower Land	46 494	46 601	56 033	64 260	65 292	69 235
Mansfeld-Südharz	39 652	44 746	50 964	56 769	57 548	60 495
Saalekreis	59 363	64 299	67 391	79 016	75 850	86 285
Salzlandkreis	42 991	46 750	55 258	63 963	64 821	70 363
Stendal	40 655	45 169	55 762	65 965	69 443	72 757
Wittenberg	43 623	49 179	58 436	60 811	64 345	65 548
Sachsen-Anhalt	45 736	49 789	57 233	64 350	64 584	68 729
kreisfreie Städte	44 461	48 185	55 926	61 528	62 195	64 682
Landkreise	46 299	50 487	57 796	65 586	65 639	70 527
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	91	92	95	90	94	93
Halle (Saale), Stadt	96	96	97	96	97	94
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	99	99	97	97	94
Altmarkkreis Salzwedel	92	90	93	92	95	94
Anhalt-Bitterfeld	106	111	108	111	110	113
Börde	105	110	110	107	105	107
Burgenlandkreis	103	105	100	101	99	97
Harz	97	89	90	91	90	89
Jerichower Land	102	94	98	100	101	101
Mansfeld-Südharz	87	90	89	88	89	88
Saalekreis	130	129	118	123	117	126
Salzlandkreis	94	94	97	99	100	102
Stendal	89	91	97	103	108	106
Wittenberg	95	99	102	95	100	95
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	97	97	98	96	96	94
Landkreise	101	101	101	102	102	103

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

**Abb. D: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person 2021 nach
kreisfreien Städten und Landkreisen
Sachsen-Anhalt = 100**



**Abb. E: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen
2021 gegenüber 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



5. Erwerbstätige (Inland) seit

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Erwerbstätige (Inland) ¹		
		1991	1995	2000
		1 000 Personen		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1 277,9	1 149,1	1 072,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62,3	28,6	28,3
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	373,2	202,1	168,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	313,9	163,1	142,2
F	Baugewerbe	143,3	220,4	139,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	266,4	253,4	257,1
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	89,2	97,5	122,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	343,5	347,2	356,6
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	1,7	-2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-7,2	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-2,0	-3,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-3,2	-1,8
F	Baugewerbe	.	7,2	-11,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-0,7	1,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6,1	2,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	1,9	-1,3
		Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	100	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	2,5	2,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	29,2	17,6	15,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,6	14,2	13,3
F	Baugewerbe	11,2	19,2	13,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20,8	22,0	24,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	7,0	8,5	11,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	26,9	30,2	33,3

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023, vorläufige Daten

1991 nach Wirtschaftsbereichen

Erwerbstätige (Inland) ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	
1 000 Personen								
997,0	1 026,7	1 002,9	1 004,5	1 005,3	994,0	993,1	994,7	A bis T
23,8	22,4	21,5	20,7	19,7	19,1	18,4	18,1	A
162,0	177,9	183,9	182,3	183,3	178,6	177,6	176,3	B bis E
140,4	157,7	162,9	161,7	162,5	158,3	157,0	155,9	C
84,0	81,9	79,8	78,6	78,2	78,4	77,9	77,2	F
234,9	235,5	231,4	234,5	235,1	230,9	228,7	230,2	G bis J
136,8	162,7	157,9	152,5	149,8	145,8	145,6	146,1	K bis N
355,5	346,4	328,4	335,9	339,1	341,1	344,9	346,9	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,4	0,1	-0,3	-0,0	0,1	-1,1	-0,1	0,2	A bis T
-7,3	-0,8	0,8	-5,1	-4,9	-3,2	-3,6	-1,7	A
-0,9	-0,4	-0,8	-0,0	0,6	-2,6	-0,6	-0,7	B bis E
-0,3	0,0	-1,0	0,2	0,5	-2,6	-0,9	-0,7	C
-9,2	1,7	-3,0	0,5	-0,6	0,3	-0,7	-0,9	F
-3,1	-0,3	-1,4	1,2	0,2	-1,8	-1,0	0,7	G bis J
3,4	2,8	1,2	-3,2	-1,7	-2,7	-0,2	0,3	K bis N
0,3	-0,9	0,6	0,8	1,0	0,6	1,1	0,6	O bis T
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %								
100	100	100	100	100	100	100	100	A bis T
2,4	2,2	2,1	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	A
16,2	17,3	18,3	18,1	18,2	18,0	17,9	17,7	B bis E
14,1	15,4	16,2	16,1	16,2	15,9	15,8	15,7	C
8,4	8,0	8,0	7,8	7,8	7,9	7,8	7,8	F
23,6	22,9	23,1	23,3	23,4	23,2	23,0	23,1	G bis J
13,7	15,8	15,7	15,2	14,9	14,7	14,7	14,7	K bis N
35,7	33,7	32,7	33,4	33,7	34,3	34,7	34,9	O bis T

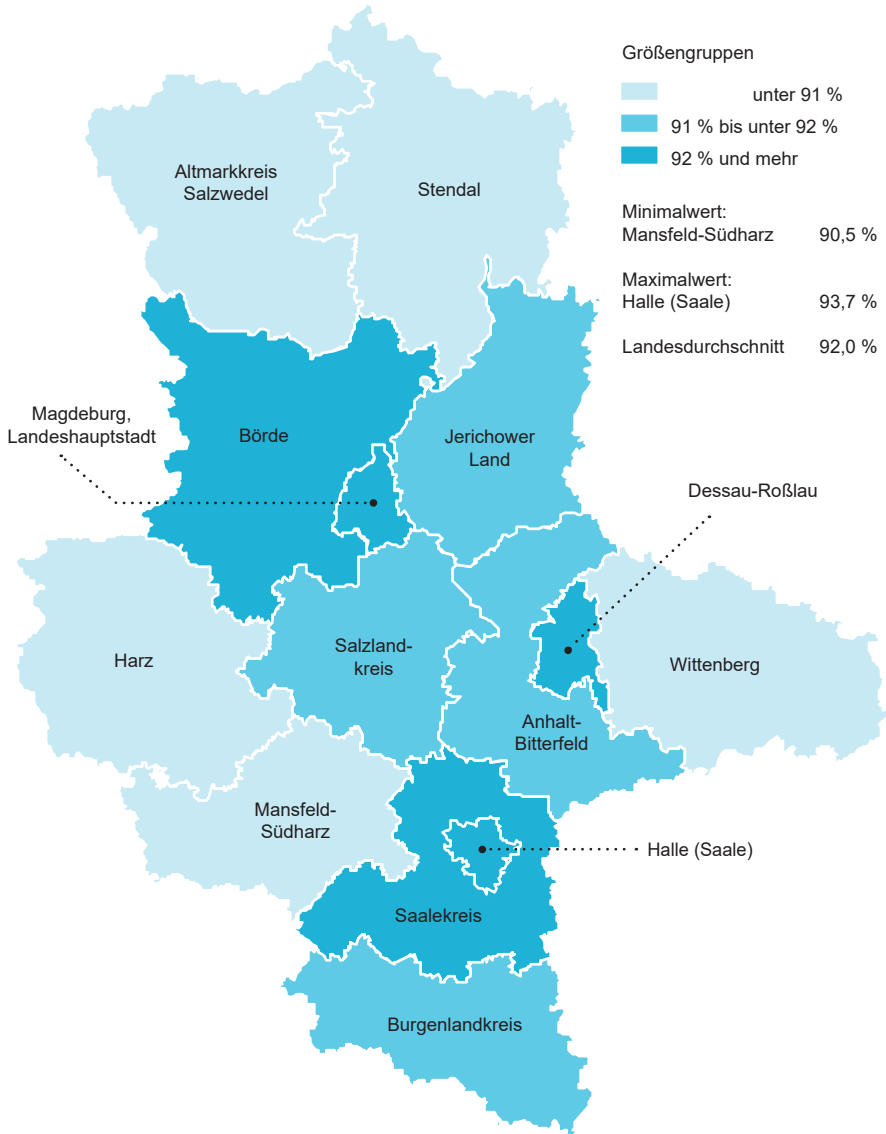
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023, vorläufige Daten

6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbstätige (Inland) ¹					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
1 000 Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	44,9	45,2	42,5	42,3	41,1	41,0
Halle (Saale), Stadt	128,1	126,2	123,7	125,6	125,7	125,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	132,2	140,1	135,6	138,5	137,7	138,6
Altmarkkreis Salzwedel	37,7	37,7	36,5	35,2	34,7	34,4
Anhalt-Bitterfeld	69,4	74,0	70,1	70,1	69,1	69,3
Börde	68,8	71,4	71,7	74,7	74,3	75,2
Burgenlandkreis	72,0	73,4	73,8	73,5	72,2	73,0
Harz	93,4	93,8	93,3	91,7	89,9	88,8
Jerichower Land	38,9	39,3	37,5	37,6	37,3	37,4
Mansfeld-Südharz	53,8	54,1	52,3	52,7	51,7	51,1
Saalekreis	79,3	84,3	85,3	84,3	83,7	83,4
Salzlandkreis	77,9	84,1	79,7	79,2	77,9	76,9
Stendal	48,2	50,0	47,6	46,5	45,7	45,7
Wittenberg	52,2	53,2	53,2	53,6	53,2	52,5
Sachsen-Anhalt	997,0	1 026,7	1 002,9	1 005,3	994,0	993,1
kreisfreie Städte	305,2	311,5	301,9	306,3	304,5	305,4
Landkreise	691,8	715,3	701,0	699,0	689,5	687,7
Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	4,5	4,4	4,2	4,2	4,1	4,1
Halle (Saale), Stadt	12,8	12,3	12,3	12,5	12,6	12,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,5	13,8	13,9	14,0
Altmarkkreis Salzwedel	3,8	3,7	3,6	3,5	3,5	3,5
Anhalt-Bitterfeld	7,0	7,2	7,0	7,0	7,0	7,0
Börde	6,9	7,0	7,1	7,4	7,5	7,6
Burgenlandkreis	7,2	7,2	7,4	7,3	7,3	7,3
Harz	9,4	9,1	9,3	9,1	9,0	8,9
Jerichower Land	3,9	3,8	3,7	3,7	3,8	3,8
Mansfeld-Südharz	5,4	5,3	5,2	5,2	5,2	5,1
Saalekreis	8,0	8,2	8,5	8,4	8,4	8,4
Salzlandkreis	7,8	8,2	7,9	7,9	7,8	7,7
Stendal	4,8	4,9	4,7	4,6	4,6	4,6
Wittenberg	5,2	5,2	5,3	5,3	5,4	5,3
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	30,6	30,3	30,1	30,5	30,6	30,8
Landkreise	69,4	69,7	69,9	69,5	69,4	69,2

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023, vorläufige Daten

Abb. F: Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2021 nach Größengruppen



7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt ¹		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	15 693	23 430	23 004
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	825	505	537
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 271	4 696	4 299
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 296	3 599	3 474
F	Baugewerbe	2 208	4 971	3 027
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 751	4 161	4 509
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 165	1 811	2 311
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 472	7 287	8 321
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %			
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	7,6	-1,8
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-2,0	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,6	-2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	7,6	-1,3
F	Baugewerbe	.	7,8	-12,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,7	3,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,0	2,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	9,0	-1,0
	Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %			
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,8	2,3	2,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,0	7,4	8,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,5	1,6	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,3	1,2
F	Baugewerbe	3,4	5,6	4,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,5	1,9	1,8
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	1,6	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,6	2,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	
Mill. EUR								
22 435	25 810	29 709	32 939	34 149	34 579	35 782	37 924	A bis T
440	434	492	478	473	460	451	458	A
4 529	5 617	6 746	7 351	7 640	7 560	7 851	8 264	B bis E
3 748	4 763	5 731	6 312	6 552	6 465	6 702	7 076	C
1 771	1 983	2 161	2 387	2 486	2 579	2 661	2 722	F
4 338	4 746	5 430	6 181	6 496	6 428	6 623	7 148	G bis J
2 520	3 397	3 714	4 061	4 119	4 108	4 300	4 599	K bis N
8 837	9 632	11 167	12 481	12 934	13 443	13 896	14 733	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,2	3,3	3,6	3,5	3,7	1,3	3,5	6,0	A bis T
-7,7	0,4	-0,4	-0,9	-0,9	-2,7	-2,1	1,7	A
0,7	4,5	2,7	4,3	3,9	-1,1	3,9	5,3	B bis E
1,6	5,1	2,5	5,3	3,8	-1,3	3,7	5,6	C
-9,8	3,3	2,0	5,9	4,2	3,8	3,2	2,3	F
-0,7	1,9	4,5	5,2	5,1	-1,1	3,0	7,9	G bis J
1,6	6,3	5,1	0,4	1,4	-0,3	4,7	7,0	K bis N
-1,0	2,4	3,7	3,0	3,6	3,9	3,4	6,0	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
1,9	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	A bis T
7,8	7,2	6,4	5,9	5,8	5,6	5,4	5,2	A
1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7	B bis E
1,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6	C
3,0	3,1	2,9	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	F
1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	G bis J
1,5	1,7	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in ¹		
		1991	1995	2000
		EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	12 912	21 977	23 335
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 911	20 274	21 348
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 681	24 331	27 011
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 757	23 302	26 021
F	Baugewerbe	16 233	23 752	24 247
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 368	18 681	19 809
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	14 337	20 956	21 034
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	13 509	22 095	24 535
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	6,0	0,3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	6,5	0,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	9,5	0,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	10,9	0,9
F	Baugewerbe	.	1,1	0,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,6	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7,0	0,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	7,4	0,0
		Deutschland = 100		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	53	74	75
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	101	105
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43	69	67
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	67	66
F	Baugewerbe	64	80	79
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53	72	74
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	53	67	67
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	60	82	86

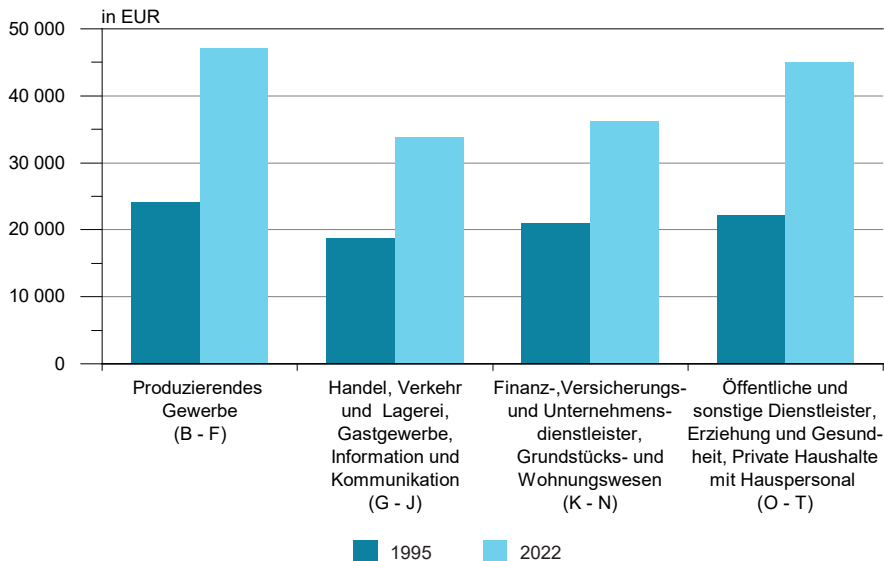
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen

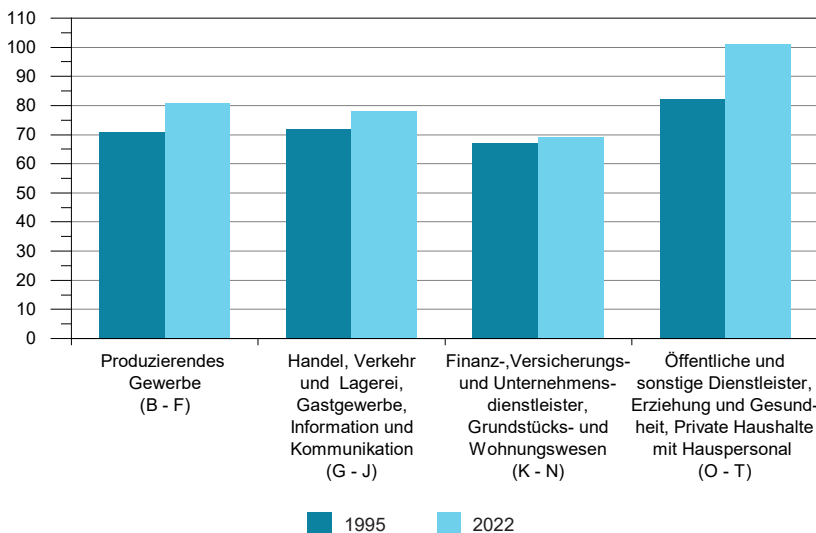
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	
EUR								
25 065	27 736	32 605	35 785	37 049	37 893	39 163	41 384	A bis T
21 641	22 853	25 955	26 959	27 092	27 045	27 281	28 194	A
29 636	33 237	38 337	41 996	43 343	43 969	45 890	48 664	B bis E
28 462	31 913	36 864	40 735	42 023	42 513	44 419	47 227	C
26 043	30 052	33 984	37 311	38 902	40 071	41 411	42 612	F
21 206	22 798	26 188	28 947	30 231	30 360	31 529	33 756	G bis J
21 401	24 043	27 353	30 682	31 780	32 624	34 100	36 234	K bis N
26 650	29 447	36 073	39 266	40 474	41 804	42 674	44 950	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,7	3,1	3,9	3,4	3,5	2,3	3,4	5,7	A bis T
0,5	1,8	0,7	0,7	0,5	-0,2	0,9	3,3	A
1,8	4,9	3,4	4,1	3,2	1,4	4,4	6,0	B bis E
2,0	5,0	3,5	4,7	3,2	1,2	4,5	6,3	C
1,1	2,1	3,7	4,3	4,3	3,0	3,3	2,9	F
3,2	2,1	5,9	3,5	4,4	0,4	3,9	7,1	G bis J
-0,8	2,9	3,9	4,1	3,6	2,7	4,5	6,3	K bis N
-0,8	3,1	3,3	2,4	3,1	3,3	2,1	5,3	O bis T
Deutschland = 100								
76	78	81	82	82	84	84	85	A bis T
116	117	120	119	118	117	116	115	A
68	70	71	73	74	76	77	79	B bis E
66	68	69	72	72	75	76	78	C
81	86	88	90	91	92	92	91	F
75	75	76	77	77	77	77	78	G bis J
64	68	66	68	68	69	69	69	K bis N
89	91	99	99	98	99	99	101	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

Abb. G: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen



**Abb. H: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen
Deutschland = 100**



**Abb. I: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen
Sachsen-Anhalt = 100**



9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt im Inland ¹					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 061	1 205	1 327	1 513	1 505	1 558
Halle (Saale), Stadt	3 197	3 434	3 983	4 609	4 734	4 893
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 185	3 775	4 342	5 038	5 158	5 345
Altmarkkreis Salzwedel	771	865	999	1 090	1 094	1 124
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 866	2 038	2 320	2 323	2 403
Börde	1 547	1 802	2 169	2 544	2 572	2 713
Burgenlandkreis	1 533	1 781	2 088	2 406	2 421	2 518
Harz	2 056	2 259	2 608	2 945	2 932	3 020
Jerichower Land	801	943	1 071	1 254	1 275	1 325
Mansfeld-Südharz	1 111	1 226	1 395	1 594	1 607	1 652
Saalekreis	1 871	2 257	2 615	3 054	3 091	3 207
Salzlandkreis	1 696	2 000	2 259	2 607	2 627	2 685
Stendal	1 008	1 150	1 317	1 478	1 497	1 560
Wittenberg	1 085	1 248	1 498	1 697	1 743	1 779
Sachsen-Anhalt	22 435	25 810	29 709	34 149	34 579	35 782
kreisfreie Städte	7 443	8 414	9 652	11 161	11 397	11 796
Landkreise	14 992	17 396	20 057	22 988	23 182	23 986
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,7	4,7	4,5	4,4	4,4	4,4
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,3	13,4	13,5	13,7	13,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,2	14,6	14,6	14,8	14,9	14,9
Altmarkkreis Salzwedel	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2	3,1
Anhalt-Bitterfeld	6,7	7,2	6,9	6,8	6,7	6,7
Börde	6,9	7,0	7,3	7,4	7,4	7,6
Burgenlandkreis	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0
Harz	9,2	8,8	8,8	8,6	8,5	8,4
Jerichower Land	3,6	3,7	3,6	3,7	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,0	4,7	4,7	4,7	4,6	4,6
Saalekreis	8,3	8,7	8,8	8,9	8,9	9,0
Salzlandkreis	7,6	7,7	7,6	7,6	7,6	7,5
Stendal	4,5	4,5	4,4	4,3	4,3	4,4
Wittenberg	4,8	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	33,2	32,6	32,5	32,7	33,0	33,0
Landkreise	66,8	67,4	67,5	67,3	67,0	67,0

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in im Inland ¹					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	26 010	29 182	34 144	38 687	39 582	41 002
Halle (Saale), Stadt	26 896	29 293	34 654	39 257	40 252	41 490
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 132	29 044	34 561	39 033	40 154	41 302
Altmarkkreis Salzwedel	23 103	25 638	30 570	34 267	34 844	36 012
Anhalt-Bitterfeld	24 532	27 888	32 065	36 149	36 699	37 794
Börde	25 302	28 005	33 358	37 112	37 682	39 124
Burgenlandkreis	24 110	27 154	31 592	36 101	36 947	37 877
Harz	24 819	26 914	31 074	35 425	35 958	37 437
Jerichower Land	23 160	26 813	31 879	36 719	37 458	38 728
Mansfeld-Südharz	23 427	25 481	29 867	33 553	34 405	35 735
Saalekreis	26 357	29 558	33 623	39 392	40 114	41 667
Salzlandkreis	24 417	26 281	31 266	36 067	36 926	38 173
Stendal	23 634	25 730	30 913	35 236	36 256	37 563
Wittenberg	23 688	26 467	31 514	35 061	36 152	37 252
Sachsen-Anhalt	25 065	27 736	32 605	37 049	37 893	39 163
kreisfreie Städte	26 437	29 165	34 542	39 078	40 118	41 340
Landkreise	24 436	27 094	31 748	36 139	36 887	38 175
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	104	105	105	104	104	105
Halle (Saale), Stadt	107	106	106	106	106	106
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	105	106	105	106	105
Altmarkkreis Salzwedel	92	92	94	92	92	92
Anhalt-Bitterfeld	98	101	98	98	97	97
Börde	101	101	102	100	99	100
Burgenlandkreis	96	98	97	97	98	97
Harz	99	97	95	96	95	96
Jerichower Land	92	97	98	99	99	99
Mansfeld-Südharz	93	92	92	91	91	91
Saalekreis	105	107	103	106	106	106
Salzlandkreis	97	95	96	97	97	97
Stendal	94	93	95	95	96	96
Wittenberg	95	95	97	95	95	95
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	105	105	106	105	106	106
Landkreise	97	98	97	98	97	97

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 947	20 651	14 625
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	306	318
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5 617	2 734
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 588	1 605
F	Baugewerbe	.	474	223
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2 493	1 636
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 913	6 533
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6 708	4 740
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	3 848	3 181
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	2,5	-7,3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-9,4	-9,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-12,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-7,4
F	Baugewerbe	.	.	-25,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-7,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-4,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-11,8
		Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	100	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	2,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	27,2	18,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,5	11,0
F	Baugewerbe	.	2,3	1,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	12,1	11,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	38,3	44,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	32,5	32,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	18,6	21,8

¹ Berechnungsstand: Herbst 2022

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	
Mill. EUR							
9 620	10 467	11 238	11 892	12 033	13 349	12 787	A bis T
320	363	432	406	376	313	309	A
2 537	2 463	2 706	2 914	2 896	3 150	3 090	B bis E
1 692	1 723	1 812	1 971	1 988	2 209	2 045	C
130	163	177	230	246	281	285	F
1 001	1 786	1 872	1 928	1 793	1 944	1 800	G bis J
2 902	3 062	3 284	4 030	3 874	4 830	4 368	K bis N
2 305	2 186	2 272	2 833	2 733	3 036	3 194	L
2 730	2 630	2 767	2 384	2 848	2 832	2 935	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-7,8	-1,3	5,2	2,0	1,2	10,9	-4,2	A bis T
8,5	-16,0	-4,8	5,3	-7,4	-16,8	-1,3	A
-1,0	-13,2	7,1	-2,2	-0,6	8,8	-1,9	B bis E
5,7	-19,2	6,5	-7,3	0,8	11,1	-7,4	C
-7,1	35,6	-15,1	-9,1	6,9	14,0	1,5	F
-16,9	12,6	8,1	-5,6	-7,0	8,4	-7,4	G bis J
-11,9	3,0	3,6	13,6	-3,9	24,7	-9,6	K bis N
-13,9	-3,6	6,1	13,2	-3,6	11,1	5,2	L
-7,1	-1,1	6,7	-2,5	19,5	-0,6	3,6	O bis T
Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %							
100	100	100	100	100	100	100	A bis T
3,3	3,5	3,8	3,4	3,1	2,3	2,4	A
26,4	23,5	24,1	24,5	24,1	23,6	24,2	B bis E
17,6	16,5	16,1	16,6	16,5	16,5	16,0	C
1,4	1,6	1,6	1,9	2,0	2,1	2,2	F
10,4	17,1	16,7	16,2	14,9	14,6	14,1	G bis J
30,2	29,3	29,2	33,9	32,2	36,2	34,2	K bis N
24,0	20,9	20,2	23,8	22,7	22,7	25,0	L
28,4	25,1	24,6	20,0	23,7	21,2	23,0	O bis T

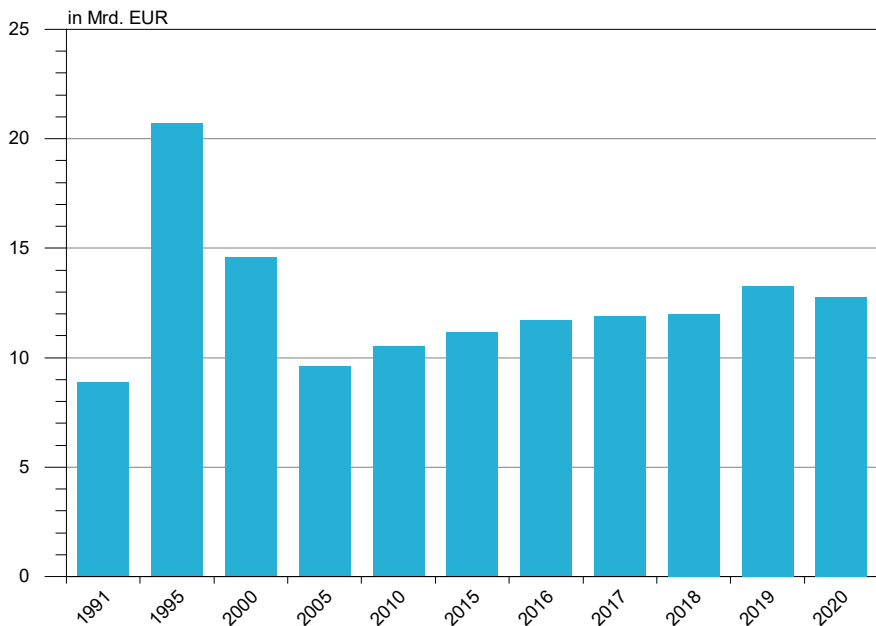
¹ Berechnungsstand: Herbst 2022

Noch 11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	2,2	4,5	2,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	4,7	4,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5,3	2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	3,6	1,8
F	Baugewerbe	.	5,6	3,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,1	2,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	3,9	2,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	4,4	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	5,6	4,3

¹ Berechnungsstand: Herbst 2022

**Abb. J: Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991
- in jeweiligen Preisen -**

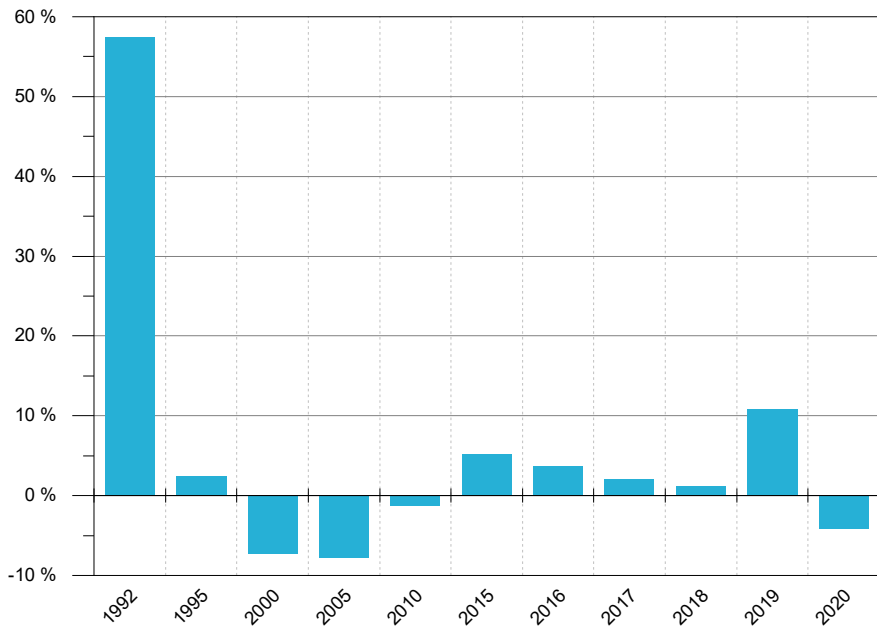


seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,1	2,0	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	A bis T
4,3	4,4	4,5	4,2	3,9	3,2	3,2	A
2,5	2,2	1,9	1,9	1,7	1,8	1,9	B bis E
2,1	1,9	1,6	1,5	1,4	1,5	1,6	C
4,0	3,3	2,7	2,9	2,7	2,9	2,9	F
1,6	2,3	2,1	2,0	1,7	1,7	1,7	G bis J
1,4	1,4	1,2	1,3	1,2	1,4	1,3	K bis N
1,9	1,5	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	L
3,7	2,9	2,7	2,2	2,4	2,3	2,3	O bis T

¹ Berechnungsstand: Herbst 2022

**Abb. K: Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um %
- Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen -**



XXI

12. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	1,1	-7,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-10,4	-9,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-13,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-8,4
F	Baugewerbe	.	.	-26,1
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-8,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-12,3
		Index (2015 = 100)		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	102,2	213,3	152,5
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,6	90,8	90,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	245,5	118,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	171,9	103,4
F	Baugewerbe	.	289,3	136,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	133,3	90,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	295,1	246,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	392,0	277,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	160,2	134,8

¹ Berechnungsstand: Herbst 2022

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-8,2	-2,4	3,7	-0,1	-1,6	8,0	-5,6	A bis T
7,0	-17,0	-6,3	3,5	-8,8	-18,9	-3,2	A
-1,2	-14,3	5,7	-3,9	-2,6	6,7	-3,3	B bis E
5,6	-20,3	5,1	-8,4	-0,7	9,4	-8,6	C
-7,6	34,4	-15,7	-9,8	5,9	12,0	-0,1	F
-16,7	12,1	6,8	-7,4	-9,3	5,8	-8,8	G bis J
-12,4	1,7	1,9	10,5	-7,1	20,8	-11,0	K bis N
-14,6	-5,1	4,2	9,6	-7,5	6,9	3,3	L
-7,4	-2,1	5,2	-4,5	15,7	-3,6	2,3	O bis T
Index (2015 = 100)							
100,4	100,8	100,0	102,4	100,8	108,8	102,7	A bis T
86,0	87,7	100,0	90,8	82,7	67,1	64,9	A
108,7	97,0	100,0	104,9	102,1	109,0	105,4	B bis E
107,0	101,0	100,0	106,5	105,8	115,7	105,7	C
80,0	95,3	100,0	128,3	135,8	152,1	151,9	F
57,7	101,4	100,0	100,2	91,0	96,2	87,7	G bis J
108,9	103,5	100,0	117,7	109,3	132,0	117,6	K bis N
132,3	109,4	100,0	118,5	109,6	117,1	121,0	L
116,5	103,6	100,0	83,5	96,6	93,1	95,2	O bis T

¹ Berechnungsstand: Herbst 2022

13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Lfd. Nr.	Primäreinkommen/Verfügbares Einkommen ¹	1991	1995	2000
Mill. EUR				
1	Primäreinkommen	18 823	30 123	31 132
2	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	16 420	24 510	25 099
3	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 103	2 992	3 275
4	Vermögenseinkommen (saldiert)	1 300	2 621	2 758
5	Empfangene monetäre Sozialleistungen	8 021	12 882	15 314
6	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	1 221	3 117	2 941
7	Nettosozialbeiträge	5 925	9 866	11 161
8	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	1 314	2 022	2 066
9	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	1 486	2 303	2 426
10	Verfügbares Einkommen²	19 869	30 303	32 704
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
11	Primäreinkommen	.	5,7	-0,4
12	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	.	7,8	0,1
13	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	.	11,5	1,2
14	Vermögenseinkommen (saldiert)	.	-15,3	-5,8
15	Empfangene monetäre Sozialleistungen	.	5,7	0,5
16	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	.	13,6	-1,6
17	Nettosozialbeiträge	.	6,7	-1,3
18	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	.	8,0	0,1
19	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	.	7,0	-0,8
20	Verfügbares Einkommen²	.	4,6	0,4
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
21	Primäreinkommen	1,6	2,1	2,0
22	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	1,9	2,4	2,2
23	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	0,7	1,5	1,8
24	Vermögenseinkommen (saldiert)	0,7	1,3	1,2
25	Empfangene monetäre Sozialleistungen	3,1	3,7	3,9
26	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	0,8	1,7	1,4
27	Nettosozialbeiträge	2,0	2,6	2,5
28	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	3,1	3,2	3,1
29	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	3,4	3,7	3,4
30	Verfügbares Einkommen²	2,0	2,6	2,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzgl. des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)³ Leistungen von Schadensversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991

2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	Lfd. Nr.
Mill. EUR							
31 986	36 345	40 792	44 771	45 848	46 025	47 184	1
24 682	28 392	32 674	36 023	37 372	37 799	38 887	2
3 370	3 716	3 964	3 940	4 087	4 300	4 478	3
3 933	4 237	4 154	4 808	4 389	3 926	3 819	4
15 377	15 498	16 611	18 502	19 331	20 557	20 891	5
3 073	3 749	4 752	5 618	5 835	5 840	6 116	6
10 440	11 735	13 057	14 285	14 856	14 951	15 477	7
2 165	1 918	2 080	2 246	2 287	2 388	2 451	8
2 524	2 366	2 639	2 856	2 941	3 152	3 256	9
34 208	36 808	40 152	43 980	45 142	46 555	47 287	10
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-0,5	1,7	2,7	2,8	2,4	0,4	2,5	11
-1,0	3,0	4,4	3,4	3,7	1,1	2,9	12
-1,5	12,4	-8,0	-7,9	3,7	5,2	4,1	13
3,7	-12,8	1,0	8,7	-8,7	-10,6	-2,7	14
-2,5	-0,1	3,4	3,1	4,5	6,3	1,6	15
-8,9	-1,5	4,1	6,7	3,9	0,1	4,7	16
-2,1	2,9	3,4	2,7	4,0	0,6	3,5	17
0,1	4,0	3,3	-2,9	1,8	4,4	2,7	18
2,7	5,3	0,2	-0,9	3,0	7,2	3,3	19
0,1	1,0	2,4	2,5	2,6	3,1	1,6	20
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	21
2,1	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	22
1,9	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	23
1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	24
3,5	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,1	25
1,6	1,7	1,6	1,7	1,6	1,7	1,7	26
2,2	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	27
3,0	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	28
3,2	3,0	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	29
2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	30

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzgl. des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)³ Leistungen von Schadensversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen ¹					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 332	1 398	1 516	1 683	1 743	1 766
Halle (Saale), Stadt	3 199	3 525	3 946	4 501	4 658	4 723
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 196	3 634	4 132	4 717	4 863	4 943
Altmarkkreis Salzwedel	1 354	1 456	1 578	1 762	1 820	1 853
Anhalt-Bitterfeld	2 606	2 743	2 949	3 288	3 393	3 444
Börde	2 744	2 984	3 296	3 713	3 829	3 905
Burgenlandkreis	2 908	3 068	3 296	3 693	3 804	3 854
Harz	3 413	3 646	3 980	4 468	4 591	4 664
Jerichower Land	1 500	1 626	1 712	1 945	2 001	2 040
Mansfeld-Südharz	2 223	2 304	2 445	2 706	2 800	2 832
Saalekreis	2 937	3 231	3 535	3 986	4 103	4 177
Salzlandkreis	3 022	3 182	3 430	3 781	3 900	3 951
Stendal	1 734	1 844	1 980	2 237	2 309	2 352
Wittenberg	2 041	2 166	2 358	2 662	2 740	2 782
Sachsen-Anhalt	34 208	36 808	40 152	45 142	46 555	47 287
kreisfreie Städte	7 727	8 557	9 594	10 901	11 264	11 432
Landkreise	26 481	28 251	30 559	34 241	35 291	35 855
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	3,9	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7
Halle (Saale), Stadt	9,4	9,6	9,8	10,0	10,0	10,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	9,9	10,3	10,5	10,4	10,5
Altmarkkreis Salzwedel	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3
Börde	8,0	8,1	8,2	8,2	8,2	8,3
Burgenlandkreis	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2	8,2
Harz	10,0	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Jerichower Land	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3
Mansfeld-Südharz	6,5	6,3	6,1	6,0	6,0	6,0
Saalekreis	8,6	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8
Salzlandkreis	8,8	8,6	8,5	8,4	8,4	8,4
Stendal	5,1	5,0	4,9	5,0	5,0	5,0
Wittenberg	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	22,6	23,2	23,9	24,1	24,2	24,2
Landkreise	77,4	76,8	76,1	75,9	75,8	75,8

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen ¹ je Einwohner/-in ²					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	14 391	16 082	18 268	20 858	21 866	22 346
Halle (Saale), Stadt	13 583	15 358	16 810	18 832	19 544	19 846
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 188	15 970	17 657	19 810	20 549	20 947
Altmarkkreis Salzwedel	14 109	16 328	18 321	21 108	21 951	22 510
Anhalt-Bitterfeld	13 745	15 717	17 878	20 659	21 494	21 997
Börde	14 473	16 792	19 036	21 671	22 424	22 924
Burgenlandkreis	14 071	15 984	17 907	20 571	21 345	21 778
Harz	13 894	15 900	18 051	20 892	21 642	22 206
Jerichower Land	14 760	17 142	18 709	21 673	22 361	22 854
Mansfeld-Südharz	13 577	15 366	17 253	19 958	20 843	21 295
Saalekreis	14 282	16 687	18 958	21 637	22 347	22 812
Salzlandkreis	13 373	15 293	17 434	19 914	20 714	21 189
Stendal	13 260	15 259	17 218	20 050	20 834	21 358
Wittenberg	14 012	16 067	18 337	21 227	21 995	22 479
Sachsen-Anhalt	13 939	15 942	17 921	20 505	21 280	21 741
kreisfreie Städte	13 965	15 730	17 388	19 543	20 306	20 673
Landkreise	13 932	16 007	18 095	20 831	21 611	22 106
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	103	101	102	102	103	103
Halle (Saale), Stadt	97	96	94	92	92	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	100	99	97	97	96
Altmarkkreis Salzwedel	101	102	102	103	103	104
Anhalt-Bitterfeld	99	99	100	101	101	101
Börde	104	105	106	106	105	105
Burgenlandkreis	101	100	100	100	100	100
Harz	100	100	101	102	102	102
Jerichower Land	106	108	104	106	105	105
Mansfeld-Südharz	97	96	96	97	98	98
Saalekreis	102	105	106	106	105	105
Salzlandkreis	96	96	97	97	97	97
Stendal	95	96	96	98	98	98
Wittenberg	101	101	102	104	103	103
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	100	99	97	95	95	95
Landkreise	100	100	101	102	102	102

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

² Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung ¹	1991	1995	2000
Mill. EUR				
1	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
2	private Konsumausgaben ²	18 613	27 608	30 836
3	Konsumausgaben des Staates	8 130	13 189	13 511
4	Bruttoanlageinvestitionen	8 777	20 343	14 340
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
5	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
6	private Konsumausgaben ²	.	5,0	2,5
7	Konsumausgaben des Staates	.	4,1	-0,5
8	Bruttoanlageinvestitionen	.	2,3	-7,2
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
9	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
10	private Konsumausgaben ²	2,1	2,6	2,6
11	Konsumausgaben des Staates	2,7	3,6	3,4
12	Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,6	2,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung ¹	1991	1995	2000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
1	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
2	private Konsumausgaben ²	.	3,3	1,6
3	Konsumausgaben des Staates	.	1,3	-0,4
4	Bruttoanlageinvestitionen	.	1,0	-7,8
Index (2015 = 100)				
5	Bruttoinlandsprodukt	59,5	83,8	91,2
6	private Konsumausgaben ²	79,6	91,2	97,6
7	Konsumausgaben des Staates	67,7	102,9	103,3
8	Bruttoanlageinvestitionen	104,1	218,1	155,4

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 in jeweiligen Preisen

2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	Lfd. Nr.
Mill. EUR								
45 599	51 120	57 396	60 909	62 039	64 692	64 198	68 253	1
31 871	34 698	38 403	41 112	41 790	43 255	41 823	42 858	2
12 825	14 407	16 557	17 540	17 866	18 494	19 441	...	3
9 364	10 134	10 829	11 460	11 593	12 881	12 313	...	4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,1	5,8	1,9	3,3	1,9	4,3	-0,8	6,3	5
0,3	1,2	2,5	3,7	1,7	3,5	-3,3	2,5	6
-5,3	-0,3	1,9	2,4	1,9	3,5	5,1	...	7
-7,7	-1,3	5,0	2,2	1,2	11,1	-4,4	...	8
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	9
2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	10
3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	...	11
2,1	2,0	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	...	12

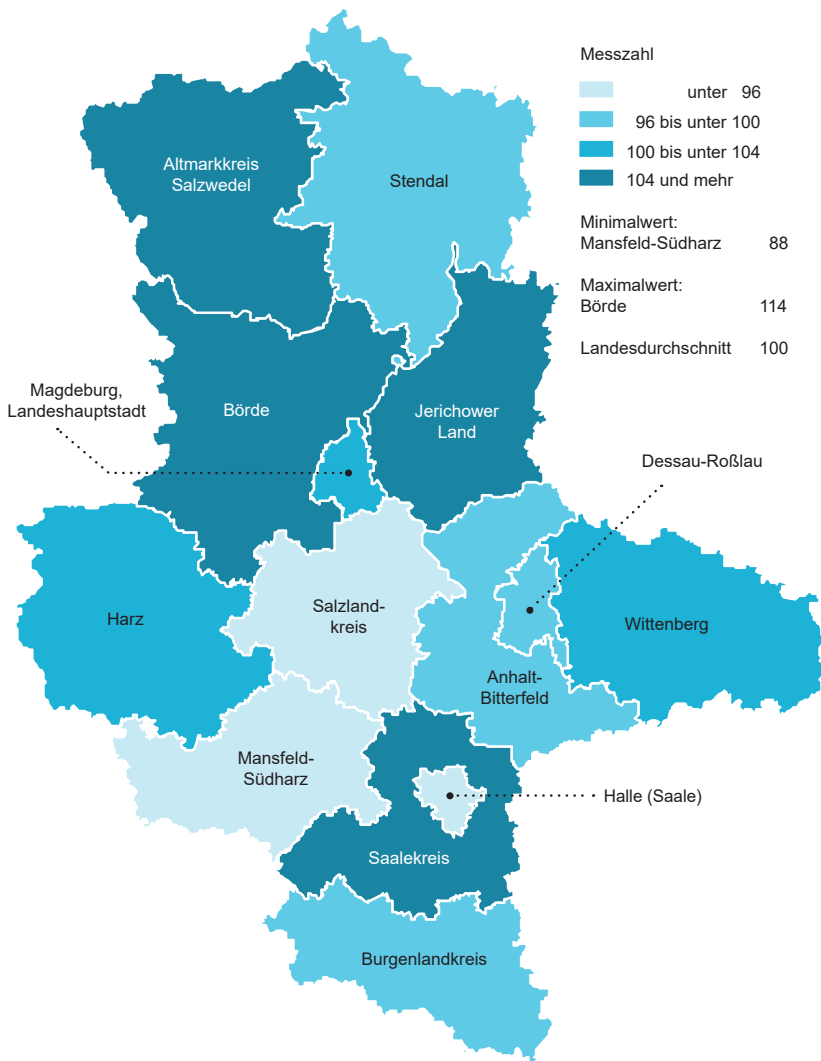
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 - preisbereinigt, verkettet

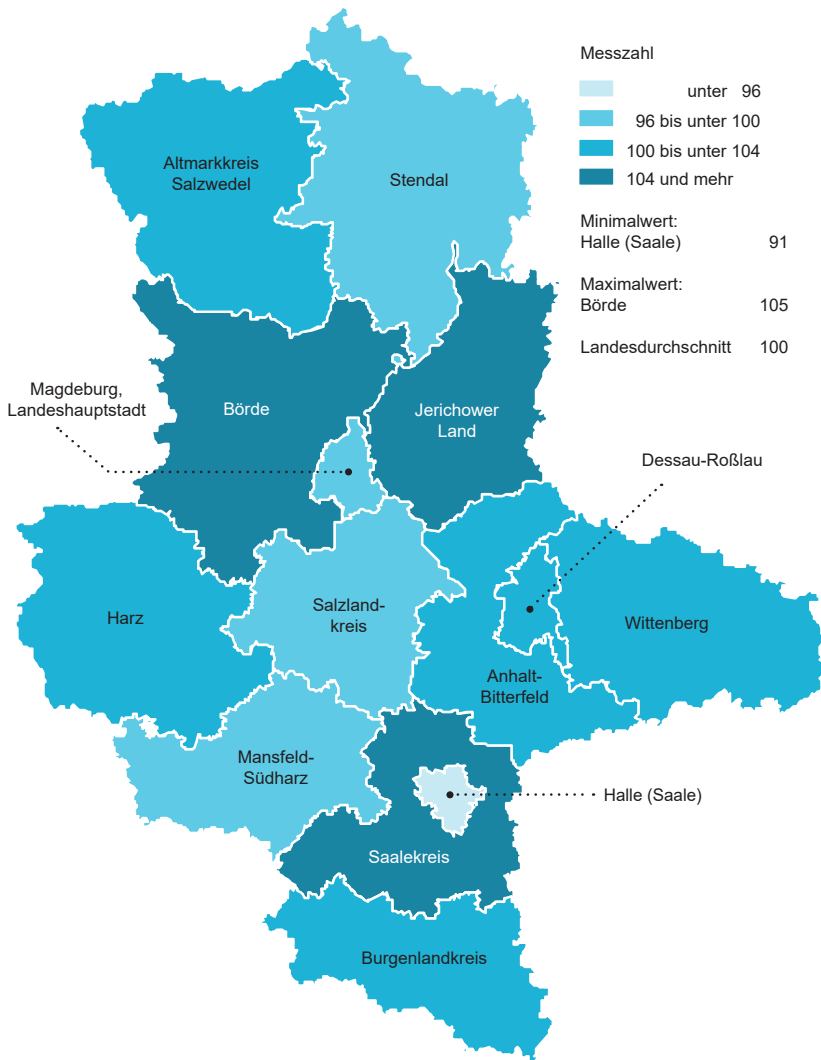
2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	Lfd. Nr.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	4,5	0,4	1,0	-0,5	1,6	-2,3	2,3	1
-1,0	-0,5	1,7	2,3	0,3	2,1	-3,8	-0,7	2
-5,6	-2,8	0,9	0,2	-0,5	1,1	2,7	...	3
-8,0	-2,3	3,5	0,0	-1,7	8,1	-5,8	...	4
Index (2015 = 100)								
92,7	97,2	100,0	102,6	102,1	103,7	101,3	103,6	5
94,4	96,3	100,0	104,9	105,3	107,5	103,4	102,7	6
91,5	95,6	100,0	103,0	102,5	103,6	106,4	...	7
101,7	101,5	100,0	102,4	100,7	108,9	102,5	...	8

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

**Abb. L: Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2021
Sachsen-Anhalt = 100**



**Abb. M: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2021
Sachsen-Anhalt = 100**



18. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen

Merkmal ¹	Einheit	1995	2000	2005
Entnahmen aus der Natur				
Verwertete inländische Entnahme von Rohstoffen	1 000 t	81 423	79 209	66 298
Entnahme abiotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	69 255	66 687	53 753
Entnahme biotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	12 168	12 523	12 545
Nicht verwertete inländische Rohstoffentnahme	1 000 t	54 252	69 689	75 172
Wasserentnahme aus der Natur	1 000 m³	626 592	.	.
Abgaben an die Natur				
Abgabe von Abfällen an die Natur	1 000 t	.	19 062	18 741
Dissipativer Gebrauch von Produkten	1 000 t	1 284	1 607	1 652
Dissipative Verluste	1 000 t	2	2	2
Wasserabgabe an die Natur	1 000 m³	623 966	.	.
Abwassereinleitung in die Natur	1 000 m³	488 812	.	.
Treibhausgasemissionen	1 000 t CO ₂ -Äqu.	33 178	34 256	36 863
Umweltschutz				
Umweltbezogene Steuern	Mill. EUR	1 137	1 301	1 506
Umsätze der Umweltschutzwirtschaft	Mill. EUR	.	.	.
Beschäftigte der Umweltschutzwirtschaft	1 000 VZÄ	.	.	.

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

19. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2008

Jahr	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in jeweiligen Preisen ¹			Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft ¹		
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an den Erwerbstätigen der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %
2008	4 553	.	10,0	122	.	11,9
2009	4 786	5,1	11,0	124	1,6	12,1
2010	4 965	3,8	10,8	126	1,5	12,3
2011	5 035	1,4	10,8	124	-1,4	12,2
2012	5 201	3,3	10,7	125	0,6	12,3
2013	5 386	3,5	10,9	126	1,1	12,5
2014	5 629	4,5	11,1	122	-3,7	12,1
2015	5 894	4,7	11,4	127	3,9	12,6
2016	6 210	5,4	11,7	130	2,9	13,0
2017	6 464	4,1	11,8	132	1,5	13,2
2018	6 580	1,8	11,8	134	1,7	13,4
2019	7 007	6,5	12,0	138	2,7	13,7
2020	7 304	4,2	12,5	140	1,2	14,0
2021	7 785	6,6	12,6	143	2,2	14,4
2022	8 262	6,1	12,1	145	1,6	14,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023

Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995

2010	2015	2017	2018	2019	2020
64 035	64 637	73 314	67 522	65 656	65 419
50 967	51 463	58 150	56 974	53 785	51 895
13 069	13 173	15 164	10 548	11 872	13 524
101 875	89 963	73 943	76 440	63 763	63 991
525 100	.	.	.	393 541	.
16 584	16 440	18 181	17 791	17 315	18 781
1 607	1 465	1 481	1 474	1 398	1 446
2	2	2	2	2	2
575 550	.	.	.	446 533	.
415 286	.	.	.	336 239	.
37 346	34 352	33 453	35 049	31 351	...
1 520	1 493	1 516	1 515	1 509	...
4 289	3 628	3 574	4 068	4 529	4 635
18,1	17,5	17,8	17,4	18,6	18,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023**20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008**

Jahr	Gesundheitsausgaben ¹		Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner ^{1, 2}	
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
2008	8 031	.	3 397	.
2009	8 417	4,8	3 606	6,2
2010	8 602	2,2	3 726	3,3
2011	8 642	0,5	3 779	1,4
2012	8 812	2,0	3 885	2,8
2013	9 137	3,7	4 057	4,4
2014	9 410	3,0	4 201	3,5
2015	9 756	3,7	4 355	3,7
2016	10 061	3,1	4 490	3,1
2017	10 488	4,2	4 704	4,8
2018	10 847	3,4	4 895	4,1
2019	11 393	5,0	5 175	5,7
2020	12 167	6,8	5 562	7,5
2021	12 926	6,2	5 943	6,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2023² Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.



XXII. Umwelt

Mithilfe der Umweltstatistiken werden Informationen für eine systematische Berichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

Die Statistik der bestimmten klimawirksamen Stoffe erfasst rechtliche Einheiten, die Fluoroderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen herstellen, ein- und ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die Erhebung Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfasst die rechtlichen Einheiten und Betriebe, die auch bei der jährlichen Investitionserhebung bei rechtlichen Einheiten und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden berichtspflichtig sind.

Die fachliche Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung umfasst alle im Berichtsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen für den Umweltschutz. Die Ergebnisse werden nach Umweltschutzbereichen dargestellt.

Nichtöffentliche Wasserversorgung

Im Bereich der nichtöffentlichen Wasserversorgung werden bei nichtöffentlichen Betrieben u. a. Daten über das Wasseraufkommen und die Wasserverwendung erhoben. Die Erhebung über die nichtöffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen eingeleiteten Abwassers.

Öffentliche Wasserversorgung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden u. a. Daten über das Wasseraufkommen, die Wasserabgabe und die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner erhoben. Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Kanalnetze, die Jahresabwassermenge, die an die Abwasserbeseitigung angeschlossene Bevölkerung sowie über Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Klärschlammanfall und -entsorgung.

Rechtliche Einheit

Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Rechtliche Einheiten sind solche des Abschnitts II Buchstabe A Nummer 3 des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.03.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) 1137/2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

Die Statistik der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe erfasst jährlich Erhebungsmerkmale wie Art des Lagerbehälters und Beförderungsmittels, die Art und Menge der durch die Unfälle freigesetzten und wieder gewonnenen wassergefährdenden Stoffe, Ursachen und Folgen der Unfälle.

Glossar

Abbruchabfälle

Abbruchabfälle sind Reststoffe, die bei der Zerstörung und Entsorgung von Hoch- und Tiefbauten anfallen.

Abfälle

Abfälle im Sinne des § 3 KrWG sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die für neue Verwendungsmöglichkeiten verarbeitet werden. Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung ist die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Abwasser

Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen natürlichen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser, sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen in die Kanalisation abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

Abwasserbehandlungsanlagen

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen, die Abwasser mit mechanischen, chemischen, physikalischen und/oder biologischen Verfahren reinigen. Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Angereichertes Grundwasser

Angereichertes Grundwasser besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Zur Erhöhung des Grundwasserangebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes Abwasser oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Asphaltmischanlagen

Asphaltmischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauabfälle

Bauabfälle sind alle im Zusammenhang mit Bauleistungen anfallenden Materialien. Es ist ein zusammenfassender Oberbegriff für Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle.

Bauschutt

Bauschutt sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen usw.

Bauschuttzubereitungsanlagen

Bauschuttzubereitungsanlagen sind Anlagen zur Zubereitung für die Verwertung oder Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen.

Biologische Abfallbehandlungsanlagen

Biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Blends

Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens 2 Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) - vorwiegend als Kältemittel - eingesetzt. Blends sind bei den R-Bezeichnungen der Stoffe an den 4-Hunderter oder 5-Hunderter Bezeichnungen zu erkennen (z. B. R 507).

Bodenbehandlungsanlagen

Bodenbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. durch thermische, biologische oder mechanische Verfahren.

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen sind Anlagen, in denen durch chemische oder chemisch-physikalische Verfahren Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt werden.

Deponien

Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

Eigengewinnung

Ist die selbst gewonnene Wassermenge, einschließlich eventuell bei der Gewinnung auftretende Wasserverluste sowie ungenutzt abgeleitete Wassermengen und Eigenverbrauch.

Einfachnutzung

Eine Einfachnutzung liegt vor, wenn Wasser nur für einen Zweck ohne Wieder- bzw. Weiterverwendung genutzt wird.

Einwohnergleichwert

Der Einwohnergleichwert ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf.

Feuerungsanlagen

In Feuerungsanlagen werden Abfälle energetisch verwertet.

Fremdbezug

Ein Fremdbezug ist die Wassermenge, die von einem anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen und vom eigenen Wasserversorgungsunternehmen weiter verteilt wird.

Gefährliche Abfälle

Als gefährliche Abfälle gelten Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße eine Gefahr für die Gesundheit bzw. die Umwelt darstellen, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten bzw. hervorbringen können. Sie sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung gesondert gekennzeichnet. Die Erzeuger, Besitzer, Sammler,

Beförderer und Entsorger von gefährlichen Abfällen haben sowohl der zuständigen Behörde gegenüber als auch untereinander die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle nachzuweisen.

Grundwasser

Grundwasser ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.

GWP-Wert eines Stoffes

Der GWP-Wert eines Stoffes gibt das Treibhauspotenzial, also den Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotenzial von CO_2 an, d. h. $\text{GWP}(\text{CO}_2) = 1$.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbstgestellten Sachanlagen einschließlich solcher Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke, Grundstücke ohne Bauten, Mess- und Kontrolleinrichtungen, Geräte, Maschinen und Einrichtungen.

Investitionen für den Umweltschutz

Unter Investitionen für den Umweltschutz sind Investitionen zu verstehen, deren ausschließlicher oder überwiegender Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Kältemittel

Kältemittel sind Stoffe, die z. B. in Haushaltskühlgeräte und Wärmepumpen, gewerbliche Kühl- und Kälteanlagen, Fahrzeugklimaanlagen, Gebäude- und Raumklimaanlagen eingefüllt werden.

Kanalnetz

Das Kanalnetz oder die Sammelkanalisation bezeichnet die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und der zugehörigen Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind die Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet das Mischsystem (Regenwasser und Schmutzwasser werden gemeinsam abgeleitet) und das Trennsystem (Schmutzwasser und Regenwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet).

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallender Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung sind zur Kläranlage gehörige Klärschlammfaulbehälter mit der Genehmigung, bestimmte Abfälle im Zuge der Co-Vergärung mit einzusetzen. Ziel der Co-Vergärung kann eine bessere Auslastung der Faulraumkapazität, die Erhöhung der Biogasproduktion, eine Steigerung des Wertegehaltes des Gärrückstandes und/oder die umweltverträgliche Abfallverwertung sein.

Klimawirksame Stoffe

Klimawirksame Stoffe sind ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln CnF_{2n+2} mit $n = 1, 2, \dots, 10$ (perfluorierte Alkane - FKW) und CnHmF_{2n+2-m} mit $n = 1, 2, \dots, 10$ und $0 < m < 2n + 2$ (teilfluorierte Alkane - H-FKW). Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

Kreislaufnutzung

Eine Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt.

Letztverbraucher

Letztverbraucher sind Endabnehmer. Zu ihnen gehören private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Abnehmer und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Siedlungsabfällen und ähnlichen Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinerung, Sortierung) mit biologischen Verfahren (z. B. Rotte, Vergärung).

Mehrfachnutzung

Eine Mehrfachnutzung ist der Einsatz einer Wassermenge bzw. Teilen davon für verschiedene nacheinander erfolgende Nutzungen. Sie schließt die Wasserverwendung aufbereiteten Wassers ein.

Mobile Anlagen

Mobile Anlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen.

Oberflächenwasser

Oberflächenwasser ist das Wasser von natürlichen und künstlichen oberirdischen Gewässern (z. B. Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen usw.). Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

Quellwasser

Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Stationäre Anlagen

Stationäre Anlagen sind Anlagen zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert sind. Sie können auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen. Dazu zählen ab dem Berichtsjahr 2006 auch semimobile Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Thermische Behandlungsanlagen

Thermische Behandlungsanlagen sind technische Anlagen, deren Hauptzweck die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls ist.

Transportverpackungen

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und die beim Vertreiber anfallen.

Treibmittel

Treibmittel sind Stoffe, die bei der Herstellung von Aerosolerzeugnissen (z. B. Medizinsprays), Kunst- und Schaumstoffen (z. B. Montageschaumsprays) eingesetzt werden.

Trockenwetterabfluss

Trockenwetterabfluss ist der Abfluss im Kanal ohne Regenwasser.

Uferfiltrat

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Umverpackungen

Umverpackungen sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verkaufsverpackungen

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher.

Wasseraufkommen

Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigengewinnung und/oder Fremdbezug anfallenden Wassermengen bezeichnet. Hierin sind auch ungenutzt abgeleitete oder an Dritte abgegebene Wassermengen enthalten.

Wassergefährdende Stoffe

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft (WGK 3: stark wassergefährdend, WGK 2: wassergefährdend, WGK 1: schwach wassergefährdend).

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wasserverluste

Der Wasserverlust ist der Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Verlusten (z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen) sowie aus den scheinbaren Verlusten (z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte).

Wasserverwendung

Die Wasserverwendung kann als Einfach-, Mehrfach- oder Kreislaufnutzung erfolgen.

Wasserwerkseigenverbrauch

Der Wasserwerkseigenverbrauch beinhaltet den Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungsanlage für betriebsbedingte Aufgaben, z. B. Filterspülungen, Rohrnetzspülungen, Sozialbereich.

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

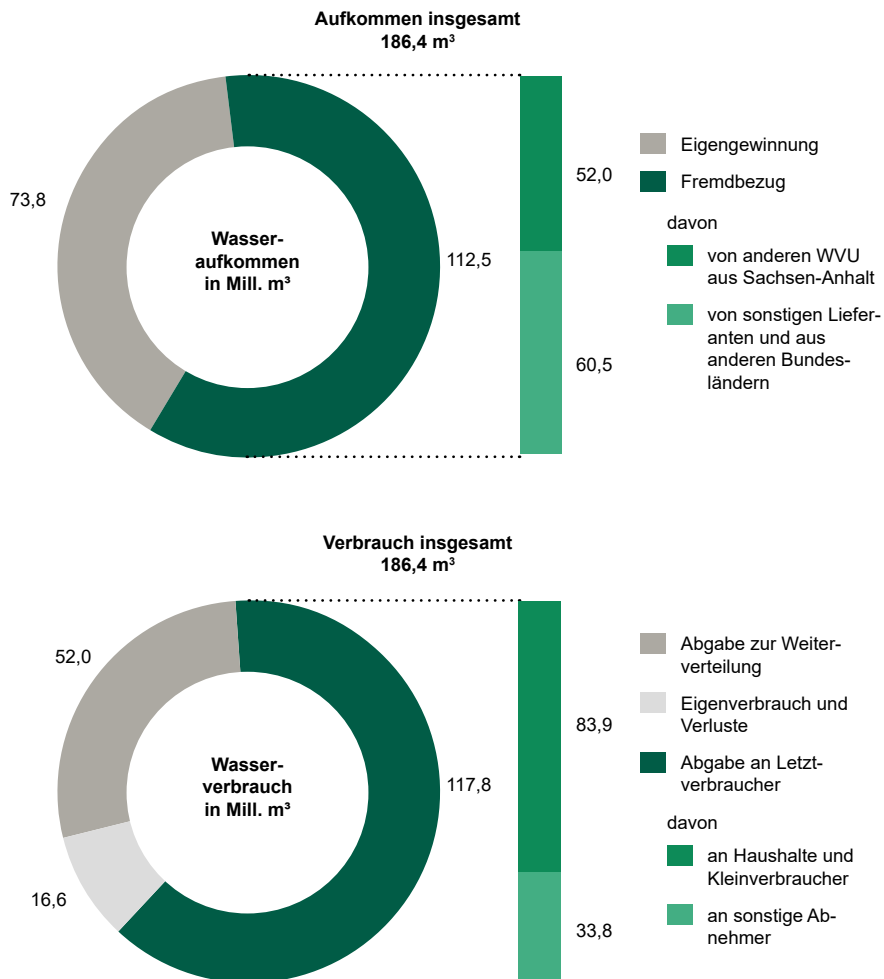
Merkmal	Einheit	1995	2010	2013	2016	2019
Wasseraufkommen insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	177,2	186,4
Eigengewinnung	Mill. m³	131,0	73,8	71,6	73,8	73,8
davon Grundwasser	Mill. m³	68,7	53,1	52,8	53,8	54,0
Oberflächenwasser ¹	Mill. m³	60,2	18,7	17,2	19,3	19,5
Quellwasser	Mill. m³	2,1	2,0	1,4	0,7	0,3
Fremdbezug	Mill. m³	204,5	99,1	96,0	103,4	112,5
Wasserverbrauch insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	177,2	186,4
Eigenverbrauch	Mill. m³	6,1	2,4	2,6	2,0	2,9
Wasserverlust	Mill. m³	43,8	18,3	15,6	14,4	13,7
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mill. m³	134,4	105,5	104,1	110,2	117,8
davon Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m³	100,4	77,0	75,8	79,1	83,9
gewerbliche und sonstige Abnehmer	Mill. m³	34,0	28,5	28,3	31,1	33,8
Abgabe zur Weiterverteilung	Mill. m³	151,2	46,7	45,3	50,6	52,0
Durchschnittlicher Wasserverbrauch Letztverbraucher je angeschlossene Einwohner/-in je Tag ²	Liter	136,4	135,2	138,1	146,0	158,8
darunter Haushalte und Kleingewerbe	Liter	101,9	90,9	92,6	96,8	105,0
Angeschlossene Einwohner/-innen	1 000	2 699,3	2 343,2	2 247,7	2 238,1	2 195,6
Anschlussgrad ³	%	98,6	99,9	99,9	99,9	99,8

¹ einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser

² unabhängig vom Sitz des Wasserversorgungsunternehmens

³ Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

**Abb. A: Öffentliche Wasserversorgung 2019 der
Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt**



2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher			
	Wasserabgabe insgesamt	davon		Wasserver- brauch je Ein- wohner/-in ^{1, 2}
		Haushalte und Kleingewerbe	gewerbliche und sonstige Abnehmer	
	1 000 m ³			l/Tag
Dessau-Roßlau, Stadt	4 240	2 421	1 819	82,2
Halle (Saale), Stadt	10 998	8 685	2 313	99,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 309	10 017	1 292	115,5
Altmarkkreis Salzwedel	4 316	3 338	978	109,9
Anhalt-Bitterfeld	16 969	5 558	11 411	95,8
Börde	9 646	6 322	3 324	101,4
Burgenlandkreis	10 253	6 246	4 007	95,3
Harz	10 432	9 177	1 255	118,7
Jerichower Land	4 050	3 646	404	112,0
Mansfeld-Südharz	8 858	5 717	3 141	115,6
Saalekreis	9 293	7 132	2 161	106,1
Salzlandkreis	15 164	6 622	8 542	95,6
Stendal	5 435	4 294	1 141	106,2
Wittenberg	6 316	4 966	1 350	108,8
Sachsen-Anhalt	127 279	84 141	43 138	105,0
davon				
kreisfreie Städte	26 547	21 123	5 424	104,0
Landkreise	100 732	63 018	37 714	105,3

¹ bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe² Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995

Merkmal	Einheit	1995	2013	2016	2019	2020	2021
Länge des Kanalnetzes (einschl. Überleitungen) ¹	km	9 705	20 429	21 003	21 272	-	-
davon Mischsystem	km	4 524	3 440	3 517	3 459	-	-
Trennsystem	km	5 181	16 989	17 486	17 813	-	-
An Kanalnetze angeschlossene Einwohner/-innen ²	1 000	2 174,0	2 129,2	2 138,6	2 116,1	-	-
Anschlussgrad ²	%	79,4	94,7	95,5	96,2	-	-
Abwassereinleitung ³ in ein Oberflächengewässer/den Untergrund	Mill. m³	15,8	1,0	0,8	0,7	-	-
An öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen ⁴ angeschlossene Einwohner insgesamt ²	1 000	1 739,9	2 095,9	2 112,3	2 094,7	-	-
Einwohnergleichwerte	1 000	962,5	1 485,2	1 137,5	1 614,6	-	-
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt	Anzahl	346	239	235	223	219	217
davon ausschließlich mechanisch wirkend ⁵	Anzahl	66	-	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Anzahl	197	90	49	43	-	-
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Anzahl	83	149	186	180	-	-
Behandeltes Abwasser insgesamt	Mill. m³	141,9	177,3	161,1	138,3	-	-
davon ausschließlich mechanisch wirkend ⁵	Mill. m³	65,0	-	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Mill. m³	25,2	2,0	0,8	0,6	-	-
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Mill. m³	51,7	175,3	160,3	137,7	-	-
Direkte Entsorgung des in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen angefallenen Klärschlammes	1 000 t TM	77,5	57,1	57,8	51,9	53,0	50,3
darunter landwirtschaftlich verwertet	1 000 t TM	36,0	20,4	15,7	7,2	10,1	6,6

¹ Kanäle auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt² Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011³ Trockenwetterabfluss⁴ mit Standort in Sachsen-Anhalt⁵ seit 1995 einschl. sonstige Behandlungsanlagen

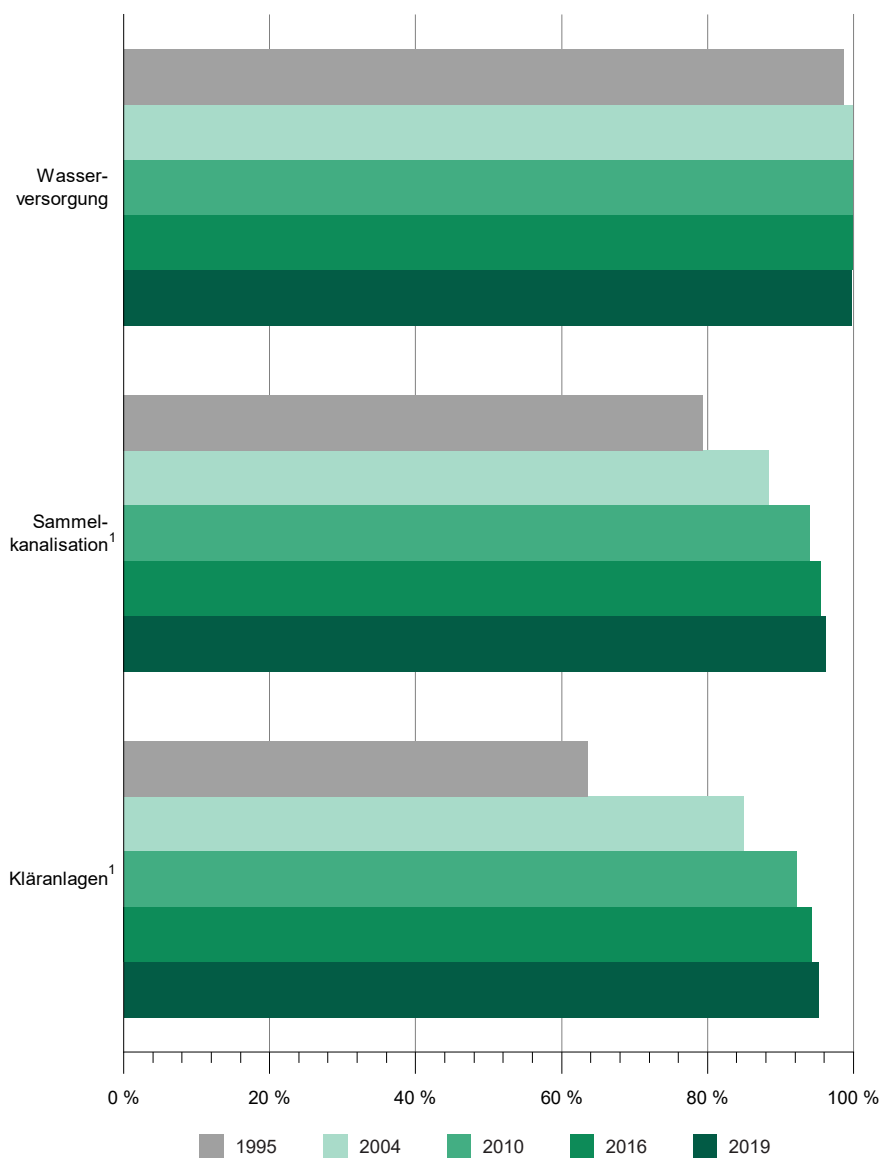
4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Angeschlossene Einwohner/-innen ¹ an ...					
	öffentliche Wasserversorgung		öffentliche Sammelkanalisation		Kläranlagen ²	
	1 000	Anschluss- grad in %	1 000	Anschluss- grad in %	1 000	Anschluss- grad in %
Dessau-Roßlau, Stadt	80,7	100,0	80,0	99,2	80,0	99,2
Halle (Saale), Stadt	238,4	100,0	237,7	99,7	237,7	99,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	237,6	100,0	237,1	99,8	237,1	99,8
Altmarkkreis Salzwedel	83,2	99,7	74,6	89,3	74,1	88,7
Anhalt-Bitterfeld	158,9	99,8	153,9	96,7	153,9	96,7
Börde	170,9	99,8	165,6	96,7	165,6	96,7
Burgenlandkreis	179,5	100,0	165,9	92,4	158,0	88,0
Harz	211,8	99,3	208,9	97,9	208,8	97,9
Jerichower Land	89,2	99,3	86,6	96,4	86,6	96,4
Mansfeld-Südharz	135,5	99,8	130,4	96,0	121,5	89,5
Saalekreis	184,2	100,0	180,4	97,9	179,7	97,5
Salzlandkreis	189,7	100,0	185,0	97,5	185,0	97,5
Stendal	110,8	99,3	93,6	83,9	90,7	81,3
Wittenberg	125,1	99,6	116,5	92,8	116,0	92,4
Sachsen-Anhalt	2 195,6	99,8	2 116,1	96,2	2 094,8	95,2
davon						
kreisfreie Städte	556,7	100,0	554,7	99,6	554,7	99,6
Landkreise	1 638,9	99,7	1 561,3	95,0	1 540,1	93,7

¹ Einwohner am 30.06., Berechnung an Hand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

² Beinhalten Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung mit Standort in Sachsen-Anhalt, außerhalb Sachsen-Anhalts und industrielle Abwasserbehandlungsanlagen.

Abb. B: Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995



¹ Daten liegen nur alle drei Jahre jeweils am 31.12. vor, aktuellster Stand: 31.12.2019

5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Syst-Nr. WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Wasseraufkommen			Wasserverwendung		
		insgesamt ¹	davon		in Betrieben eingesetzte Frisch- wasser- menge insgesamt	davon	
			Eigen- gewinn- ung	Fremd- bezug		zur Ein- fach- nut- zung	zur Mehr- fach- nut- zung
1 000 m³							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30 291	28 437	1 853	29 981	29 981	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74 128	74 033	95	.	10 561	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13 260	5 174	8 087	.	10 300	.
11	Getränkeherstellung	4 138	2 452	1 685	3 373	3 363	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	19 343	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	115 067	76 710	38 356	92 343	50 495	4 919
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	813	.	.	813	776	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	221	.	.	221	138	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 978	3 703	1 275	.	.	124
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 582	642	1 940	2 231	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	266	31	235	266	.	-
28	Maschinenbau	131	.	.	131	.	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	185 771	114 586	71 185	156 194	72 371	9 388
D	Energieversorgung	49 805	.	.	.	9 543	.
E - S	Sonstige	31 560	.	.	12 097	10 610	1 110
	Insgesamt	371 554	266 167	105 388	244 563	133 066	11 764

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

² ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wasserverwendung			Abwasserentsorgung					Sys- Nr. WZ 2008
davon		Abgabe von unge- nutztem Wasser an Dritte	ein- und weiter- geleitete Abwas- sermenge insgesamt	Weiterleitung			Direktein- leitung in ein Ober- flächen- gewässer oder in den Unter- grund ²	
zur Kreis- laufnut- zung				unge- nutzt abge- leitetes Wasser	in öffent- liche Kana- lisation/ Abwasser- behand- lungsanla- gen	in betriebs- eigene Abwasser- behand- lungsanla- gen		
1 000 m³								
-	-	309	-	-	-	-	-	A
8 105	.	.	13 362	59	873	-	12 430	B
1 262	-	.	12 183	2 688	8 348	745	403	10
.	.	.	1 304	.	682	-	.	11
.	.	-	.	.	.	.	.	19
36 929	.	.	71 113	4 764	10 638	18 007	37 704	20
37	-	-	705	522	.	.	.	21
.	-	-	134	114	-	.	.	22
373	.	.	1 252	176	73	.	.	23
828	.	.	1 512	.	1 130	.	108	24
.	-	-	211	48	140	.	.	25
.	-	-	99	53	-	.	.	28
74 435	13 615	15 962	118 031	9 226	43 173	21 581	44 051	C
16 817	.	.	13 311	62	.	.	8 806	D
377	.	.	12 920	3 406	.	.	1 953	E - S
99 733	85 460	41 531	157 624	12 753	49 162	28 470	67 240	

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

² ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Haus- und Sperrmüll ¹	getrennt erfasste		sonstige Abfälle
			organische Abfälle	Wertstoffe	
1 000 t					
2005	1 117,8	582,7	183,1	333,3	10,3
2010	1 034,3	495,7	224,7	311,0	2,9
2012	1 002,6	459,7	244,3	296,0	2,6
2013	1 009,6	462,8	241,9	302,0	2,9
2014	1 032,6	456,1	271,8	302,0	2,7
2015	1 037,6	452,3	281,3	301,9	2,1
2016	1 019,9	438,1	274,9	304,5	2,4
2017	1 026,8	436,9	276,7	310,7	2,5
2018	994,3	423,3	251,3	307,4	12,3
2019	1 002,5	428,0	259,0	307,5	8,1
2020	1 032,7	442,9	266,7	316,1	7,1
2021	1 035,5	438,8	275,1	319,4	2,2
kg/Einwohner/-in ²					
2005	453	236	74	135	4
2010	443	212	96	133	1
2012	444	204	108	131	1
2013	450	206	108	135	1
2014	462	204	122	135	1
2015	462	201	125	134	1
2016	456	196	123	136	1
2017	462	197	124	140	1
2018	450	192	114	139	6
2019	457	195	118	140	4
2020	474	203	122	145	3
2021	477	202	127	147	1

¹ einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

² Berechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten

Art der Abfallentsorgungsanlage	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2021
	Anzahl						
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	179	309	335	349	390	427	415
davon							
Deponien	64	55	41	39	38	45	45
darunter							
Deponien in der Stilllegungsphase	.	.	-	29	29	33	34
Thermische Behandlungsanlagen	3	7	10	13	13	12	12
Feuerungsanlagen	15	11	6	9	10	11	11
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	7	20	14	17	22	27	28
Schredderanlagen	2	15	19	23	27	33	31
Biologische Behandlungsanlagen ¹	45	102	98	79	99	118	112
Sortieranlagen	20	42	43	42	51	43	40
Zerlegeeinrichtungen	3	11	11	5	7	10	13
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	.	.	56	63	60	56	52
Sonstige Behandlungsanlagen	19	34	21	37	41	55	55
Bodenbehandlungsanlagen	-	12	13	13	10	9	8
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	-	-	2	8	6	3	3
Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl	.	.	1	1	1	1	1
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	-	-	-	-	5	4	4

¹ einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen

8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten

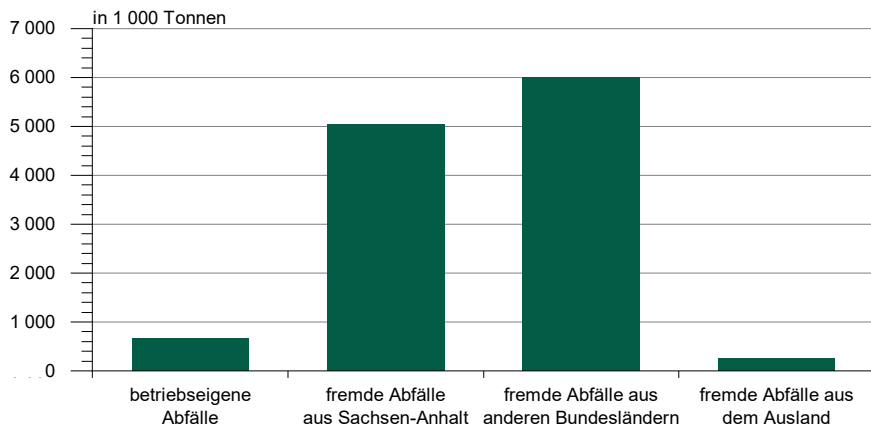
Art der Anlage	Jahr	Abfallanlagen	Input der Anlage insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Insgesamt	1996	131	4 162,6
	2005	335	8 580,9
	2010	320	7 704,0
	2015	361	9 702,7
	2019	389	11 772,6
	2020	394	11 858,3
	2021	381	11 996,2
Deponien ¹	2021	11	1 409,0
Thermische Behandlungsanlagen	2021	12	2 526,7
Feuerungsanlagen	2021	11	900,8
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	2021	28	902,7
Schredderanlagen	2021	31	709,7
Biologische Behandlungsanlagen	2021	112	1 325,4
Sortieranlagen	2021	40	1 038,4
Zerlegeeinrichtungen	2021	13	15,5
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	2021	52	9,8
Sonstige Behandlungsanlagen ²	2021	71	3 128,2

¹ ohne Deponien in der Stilllegungsphase

² einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

³ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Abb. C: Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2021



Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage

		Herkunft der Abfälle		
betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle ³	davon aus		
		Sachsen- Anhalt	anderen Bundesländern	dem Ausland
1 000 t				
.	.	3 912,2	233,8	-
229,8	8 351,1	4 602,9	3 388,8	359,3
200,4	7 503,6	3 423,7	3 807,4	272,4
281,2	9 421,5	4 163,7	5 020,4	237,5
547,6	11 225,0	5 179,3	5 730,9	314,8
508,8	11 349,6	5 348,2	5 733,7	267,6
664,1	11 302,1	5 051,2	5 998,2	252,7
.	.	786,3	536,9	.
34,9	2 491,8	849,3	1 637,2	5,4
.	.	388,1	463,6	.
.	.	359,9	488,0	.
.	.	322,9	329,8	.
403,9	921,5	575,3	346,2	-
.	.	645,1	354,4	.
.	.	11,7	.	-
-	9,8	8,9	.	.
59,3	3 068,8	1 103,8	1 837,4	127,6

¹ ohne Deponien in der Stilllegungsphase

² einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

³ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996

Jahr	Kompostierungsanlagen insgesamt ¹	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur		
				Land- und Forstwirtschaft	Landschaftsgestaltung/-pflege ²	private Haushalte ²
	Anzahl			t		
1996	45	214 727	151 439	39 543	100 058	11 838
2000	100	692 428	416 535	90 474	305 393	20 668
2010	75	549 839	295 662	118 267	165 911	11 484
2015	84	660 141	212 681	150 803	47 225	14 653
2016	91	702 558	220 608	151 349	44 920	24 339
2017	94	679 895	205 354	151 558	32 485	21 310
2018	92	661 338	282 229	193 563	48 035	40 631
2019	99	692 334	277 247	204 073	23 243	49 931
2020	105	743 599	313 485	240 000	38 870	34 615
2021	101	751 671	312 807	256 159	28 956	27 692

¹ ohne Biogas- und Vergärungsanlagen

² Die Verwendung für sonstige bzw. andere Zwecke wurde bis 2006 bei Landschaftsgestaltung/-pflege ausgewiesen. Ab 2007 ist diese Position bei den privaten Haushalten enthalten.

10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996

Jahr	Anlagen insgesamt	Davon		Input insgesamt	Davon in	
		mobil¹	stationär¹		mobilen Anlagen¹	stationären Anlagen¹
	Anzahl¹			1 000 t		
Bauschutttaufbereitungsanlagen						
1996	98	79	19	3 709,9	2 604,4	1 105,5
2000	106	83	23	3 101,4	2 214,4	887
2010	71	49	22	2 367,2	1 646,0	721,2
2012	76	53	23	2 334,3	1 221,9	1 112,5
2014	77	54	23	2 637,7	1 616,5	1 021,2
2016	93	70	23	2 898,4	1 781,7	1 116,6
2018	97	76	21	2 495,7	1 429,6	1 066,1
2020	94	70	24	2 583,2	1 708,0	875,2
Asphaltmischanlagen						
1996	21	7	14	161,4	85,7	75,7
2000	24	2	22	214,8	.	.
2010	25	-	25	297,3	-	297,3
2012	24	-	24	363,2	-	363,2
2014	24	-	24	463,5	-	463,5
2016	18	-	18	388,4	-	388,4
2018	21	-	21	466,7	-	466,7
2020	22	-	22	415,3	-	415,3

¹ Semimobile Anlagen bis 2004 den mobilen Anlagen zugeordnet und ab 2006 den stationären Anlagen.

11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschutt aufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2020

Abfallart	Input		Output	
	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl ¹	1 000 t	Anzahl ¹	1 000 t
Insgesamt	94	2 583	94	2 558
darunter				
Abfälle aus thermischen Prozessen	5	4	-	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	94	2 543	9	7
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	92	1 648	2	.
Bitumengemische, Kohlentee und teerhaltige Produkte	38	66	-	-
Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	43	824	2	.
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	1	.	4	57
Abfälle und Produkte aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	3	24	94	2 552
darunter				
Eisenmetalle	-	-	30	10
Kunststoff und Gummi	-	-	7	0
Holz (ohne gefährliche Stoffe)	-	-	10	.
Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	-	-	84	1 608
Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)	-	-	42	445
Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	-	-	4	7
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	-	-	9	470
Sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die keine gefährlichen Stoffe enthalten	-	-	7	1

¹ Mehrfachzählungen möglich

Abb. D: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttauflbereitungsanlagen seit 1996

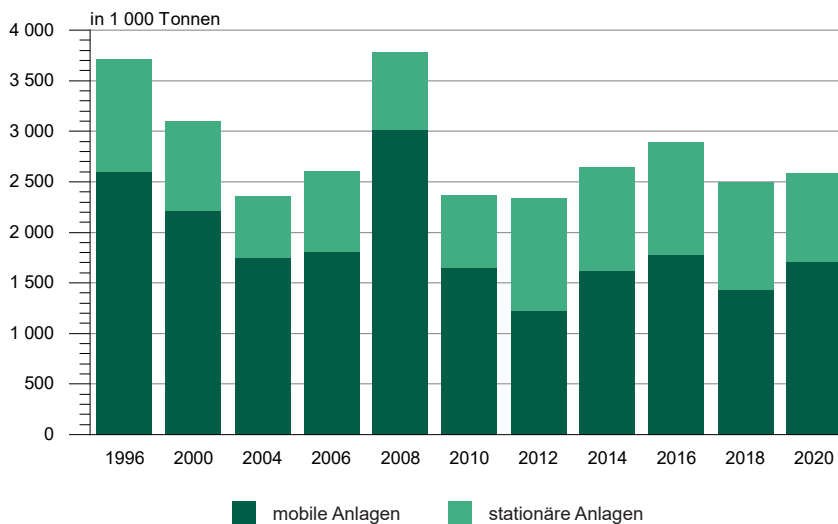
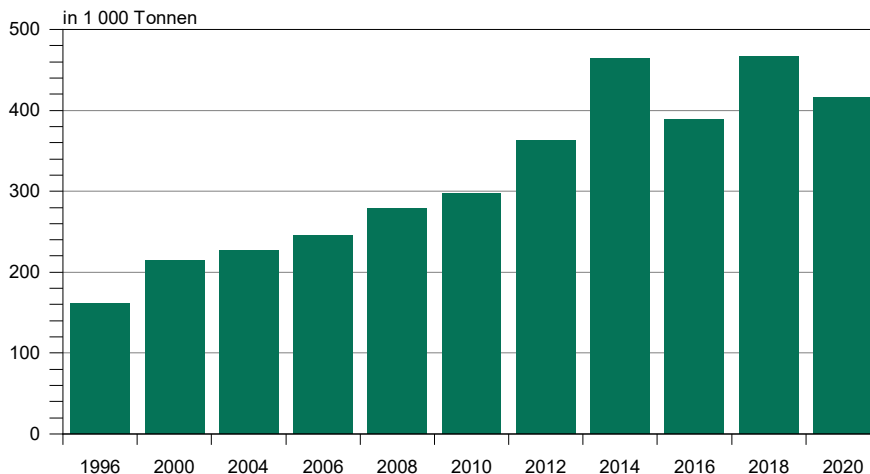


Abb. E: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996



12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2021 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr ----- Wirtschaftszweige	Erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon an Entsorger	
			in Sachsen-Anhalt	in anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
1996	736	853 635	690 768	162 867
2000	535	910 079	645 466	264 613
2005	701	1 086 869	616 909	469 960
2010	701	1 140 789	638 260	502 529
2015	651	1 321 237	812 962	508 275
2016	656	1 281 869	767 870	514 000
2017	705	1 341 816	819 832	521 984
2018	721	1 345 728	808 963	536 764
2019	731	1 328 880	801 564	527 316
2020	743	1 314 369	808 814	505 555
2021	756	1 453 571	911 244	542 327
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	405	405	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	17 946	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	241	519 534	350 524	169 009
Energieversorgung	27	58 554	40 802	17 752
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	181	771 472	477 055	294 417
Baugewerbe	77	12 699	9 548	3 150
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	56	4 435	1 869	2 566
Verkehr und Lagerei	57	12 798	6 513	6 285
Grundstücks- und Wohnungswesen	15	19 386	.	.
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22	4 011	937	3 074
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13	1 553	1 237	316
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	34	28 554	.	.
Gesundheits- und Sozialwesen	10	904	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	1 196	.	.

13. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Wassergefährdungsklasse					
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein was- sergefährdend	WGK unbekannt	
Unfälle (Anzahl)		Umgang mit wassergefährdenden Stoffen						
	1996	19	4	12	2	-	1	
	2000	10	4	6	-	-	-	
	2005	18	5	10	1	-	2	
	2010	27	4	15	3	-	5	
	2015	16	3	12	-	-	1	
	2021	20	3	15	1	1	-	
	2022	16	5	4	2	4	1	
	Freigesetzte Menge (m³)	1996	30	6	22	1	-	0
		2000	10	8	2	-	-	-
		2005	52	33	12	2	-	5
		2010	14 132	1	104	3	-	14 024
		2015	44	1	23	-	-	20
		2021	242	9	32	200	2	-
		2022	112	11	1	0	100	0
	Wiedergewonnene Menge (m³)	1996	7	6	1	0	-	-
		2000	4	3	1	-	-	-
		2005	46	33	6	2	-	5
		2010	14 018	1	2	0	-	14 016
		2015	38	0	23	-	-	15
2021		241	9	31	200	1	-	
2022		16	6	0	0	9	0	
		Beförderung von wassergefährdenden Stoffen						
	1996	4	1	3	-	-	-	
	2000	38	3	33	2	-	-	
	2005	39	7	27	5	-	-	
	2010	89	5	61	21	-	2	
	2015	93	3	54	34	-	2	
	2021	37	-	26	7	2	2	
	2022	20	2	13	1	1	3	
	Beförderte Menge (m³)	1996	289	0	289	-	-	-
		2000	52	42	10	0	-	-
		2005	92	73	15	4	-	-
		2010	55	1	33	1	-	21
		2015	56	20	14	1	-	22
		2021	76	-	8	0	45	23
		2022	39	10	7	0	15	6
	Freigesetzte Menge (m³)	1996	286	0	286	-	-	-
		2000	10	2	8	0	-	-
		2005	33	25	8	0	-	-
		2010	22	0	19	0	-	3
		2015	33	3	7	0	-	22
2021		23	-	4	0	18	1	
2022		26	5	3	0	15	2	

Noch 13. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein was- sergefährdend	WGK unbekannt
Wiedergewonnene Menge (m³)		noch Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
	1996	5	0	5	-	-	-
	2000	8	1	7	-	-	-
	2005	30	25	5	0	-	-
	2010	19	0	16	0	-	2
	2015	28	0	7	0	-	20
	2021	10	-	4	0	5	1
	2022	16	0	3	0	13	0

14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten
		Anzahl ¹			
Material		Unfallursachen			
	1996	5	4	2	1
	2000	4	2	3	2
	2005	6	4	8	8
	2010	8	7	14	13
	2015	4	3	19	18
	2021	8	5	2	1
Verhalten	2022	6	1	3	2
	1996	13	13	1	1
	2000	4	4	29	28
	2005	5	4	26	23
	2010	18	12	54	53
	2015	7	6	47	45
	2021	8	7	20	18
Sonstige Unfallursachen/ Ursache ungeklärt	2022	6	4	9	6
	1996	1	1	1	-
	2000	2	1	6	5
	2005	7	5	5	3
	2010	1	1	21	20
	2015	5	5	27	27
	2021	4	4	15	15
	2022	4	1	8	8

¹ Mehrfachzählungen möglich

Noch 14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten
		Anzahl ¹			
		Unfallfolgen			
Verunreinigung ... des Bodens bzw. versie- gelter/befestigter Fläche	1996	15	15	4	2
	2000	8	6	33	31
	2005	10	7	22	18
	2010	41	29	112	108
	2015	19	16	117	114
	2021	22	16	48	44
	2022	17	7	30	22
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	1996	3	2	-	-
	2000	1	-	2	2
	2005	7	3	4	3
	2010	10	5	10	10
	2015	4	4	4	3
	2021	6	5	4	4
	2022	5	2	1	1
eines Oberflächenge- wässers	1996	4	3	1	1
	2000	2	1	5	4
	2005	4	1	4	4
	2010	9	6	5	5
	2015	4	4	5	5
	2021	3	3	6	6
	2022	9	4	2	2

¹ Mehrfachzählungen möglich

15. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.- Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2021
		Anzahl der Unternehmen ^{1, 2}						
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	-	-	-	-	-
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	1	1	1	1	5	3	3
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	-	1	1	-	-	-	-
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	1	2	2	2	2
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	-	-	1	-
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navig.-und ähnl. Instrumenten, Uhren	-	-	-	-	-	1	1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1	-	-	-	-	-	-
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	5	6	6	6	8	6	7
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	2	2	1	-	-
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1	1	-	-	-	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	-	-	1	2	1	1
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	-	-	-	-	-	-	-
30.2	Schienenfahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-
33.1	Reparatur von Metallserzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	4	3	4	13	15	10	8
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.	1	1	1	4	4	3	3
43.2	Bauinstallation	14	13	16	27	26	34	31
43.3	Sonstiger Ausbau	-	-	-	-	-	1	1
45.1	Handel mit Kraftwagen	5	6	7	148	153	86	69
45.2	Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftwagen	12	13	17	100	94	78	73
45.3	Handel mit Kraftwagenteilern und -zubehör	-	-	-	-	1	1	2
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-	-	-	-	2	-	-
46.1	Handelsvermittlung	-	-	-	1	1	-	-
46.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen	-	-	-	-	2	4	6
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen	-	-	-	-	1	-	-
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-	-	-	-	-	-	-
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	-	-	-	-	-	1	1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	46	47	56	306	317	232	208

¹ Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

² Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

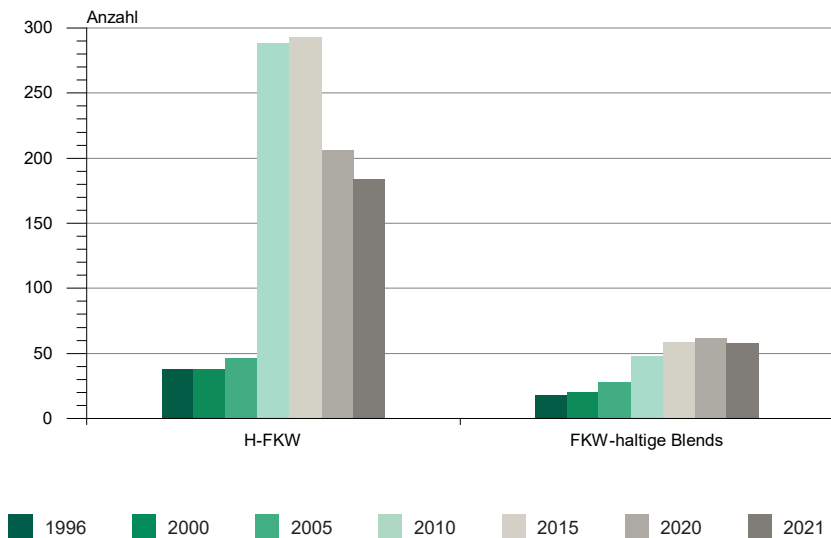
16. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2021 nach Einsatzbereichen und Stoffarten

Wirtschaftsgliederung ----- Stoffgruppe Stoffart	Verwendung					
	insge- samt	davon als		insge- samt	davon als	
		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹
	Tonnen pro Jahr			1 000 t CO ₂ -Äquivalente ²		
Verarbeitendes Gewerbe	257,6	35,6	222,0	58,3	55,8	2,6
H-FKW	245,8	23,8	222,0	34,1	31,5	2,6
darunter R 134 a	23,5	23,5	-	30,6	30,6	-
R 152 a	17,0	-	17,0	2,3	-	2,3
Blends	11,7	11,7	-	23,8	23,8	-
darunter R 404 A	.	.	-	.	.	-
R 407 C	1,5	1,5	-	2,4	2,4	-
Baugewerbe	12,1	12,1	-	22,0	22,0	-
H-FKW	2,7	2,7	-	3,1	3,1	-
darunter R 134 a	2,1	2,1	-	2,7	2,7	-
R 152 a	-	-	-	-	-	-
Blends	9,4	9,4	-	18,9	18,9	-
darunter R 404 A	1,5	1,5	-	5,8	5,8	-
R 407 C	.	.	-	.	.	-
Insgesamt	276,9	54,9	222,0	89,2	86,7	2,6
H-FKW	255,2	33,2	222,0	45,0	42,5	2,6
darunter R 134 a	31,6	31,6	-	41,1	41,1	-
R 152 a	17,0	-	17,0	2,3	-	2,3
Blends	21,6	21,6	-	43,5	43,5	-
darunter R 404 A	3,6	3,6	-	14,3	14,3	-
R 407 C	2,9	2,9	-	4,6	4,6	-

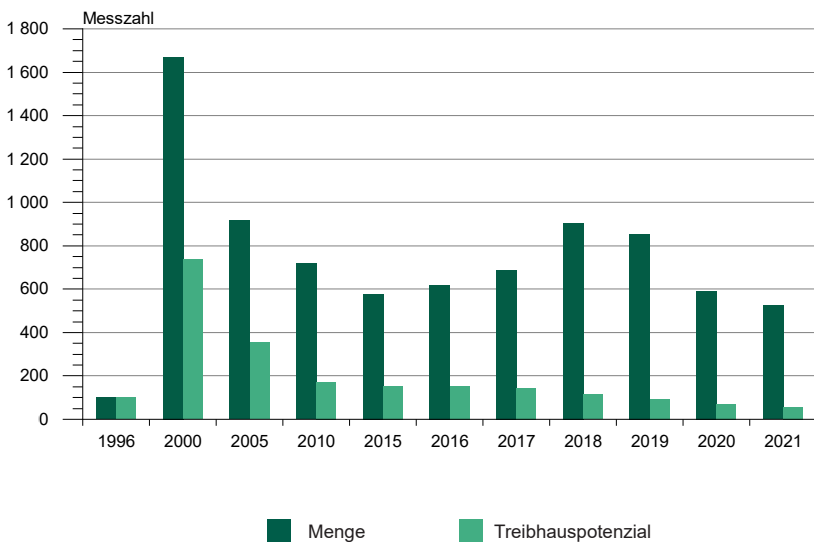
¹ Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen

² Treibhauspotenzial

**Abb. F: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996
nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen**



**Abb. G: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2021
nach Menge und Treibhauspotenzial
(1996 = 100)**



17. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz
			mit Investitionen	darunter		
				mit Investi- tionen für den Umweltschutz		
Anzahl			1 000 EUR			
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 779	1 489	534	2 315 640	482 047
B + C	Verarbeitendes Ge- werbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinenund Erden	1 346	1 160	286	1 478 856	124 427
	davon					
B	Bergbau und Gewin- nung von Steinen und Erden	42	37	9	56 631	2 502
C	Verarbeitendes Ge- werbe	1 304	1 123	277	1 422 225	121 925
	darunter					
10	Herstellung von Nah- rungs- und Futtermit- teln	162	143	37	190 466	8 097
20	Herstellung von chemi- schen Erzeugnissen	108	105	52	437 115	65 239
22	"Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren"	99	90	22	51 453	2 375
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Stei- nen und Erden	154	132	28	109 078	3 420
24	"Metallerzeugung und -bearbeitung"	39	38	16	139 528	3 848
25	Herstellung von Metall- erzeugnissen	218	173	32	67 138	2 635
26	Herstellung von Daten- verarbeitungsgeräten, elektronischen und op- tischen Erzeugnissen	27	23	3	7 775	215
28	Maschinenbau	134	116	23	60 632	996
33	Reparatur und Installati- on von Maschinen und Ausrüstungen	121	103	10	20 155	.
D	Energieversorgung	157	108	47	599 104	199 557

Noch 17. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz
			mit Investitionen	darunter		
				mit Investi- onen für den Umweltschutz		
Anzahl			1 000 EUR			
E	Wasserversorgung; Ab- wasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltverschmut- zungen davon	276	221	201	237 681	158 064
36	Wasserversorgung	40	38	24	125 364	.
37	Abwasserentsorgung	31	25	23	34 050	26 255
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewin- nung	192	148	146	75 377	71 968
39	Beseitigung von Umwelt- verschmut- zungen und sonstige Entsorgung	13	10	8	2 889	.

18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschafts- gliederung ¹	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umweltschutz	
				mit Investi- tionen	darunter			
Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %			
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	1 061	981	168	2 388 541	141 985	5,9
		2000	1 211	1 055	122	1 351 542	79 456	5,9
		2005	1 339	1 130	101	1 458 237	57 316	3,9
		2010	1 424	1 236	196	1 339 361	77 277	5,8
		2011	1 399	1 213	129	1 417 092	59 356	4,2
		2012	1 381	1 188	140	1 533 377	61 665	4,0
		2013	1 420	1 210	127	1 345 720	70 344	5,2
		2014	1 435	1 216	147	1 309 234	103 393	7,9
		2015	1 404	1 190	148	1 449 042	93 344	6,4
		2016	1 401	1 184	162	1 742 933	104 885	6,0
		2017	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356	6,6
		2018	1 383	1 164	300	1 500 646	129 684	8,6
		2019	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116	6,9
2020	1 346	1 160	286	1 478 856	124 427	8,4		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	39	34	18	271 480	.	.
		2000	36	29	5	32 811	395	1,2
		2005	45	39	2	70 822	.	.
		2010	42	37	11	72 738	.	.
		2011	41	36	9	51 159	2 730	5,3
		2012	44	37	8	76 637	4 953	6,5
		2013	41	39	6	71 663	2 814	3,9
		2014	37	34	3	53 851	.	.
		2015	38	34	8	75 401	12 284	16,3
		2016	40	37	7	77 575	16 765	21,6
		2017	39	35	8	60 131	4 865	8,1
		2018	40	36	7	63 711	3 212	5,0
		2019	43	38	8	107 995	3 066	2,8
2020	42	37	9	56 631	2 502	4,4		

¹ Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtsreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

Noch 18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschafts- gliederung¹	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umweltschutz	
				mit Investi- tionen	darunter mit Invest- tionen für den Umwelt- schutz			
Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %			
C	Verarbeitendes Gewerbe	1995	1 022	947	150	2 117 062	.	.
		2000	1 175	1 026	117	1 318 731	79 062	6
		2005	1 294	1 091	99	1 387 415	.	.
		2010	1 382	1 199	185	1 266 623	.	.
		2011	1 358	1 177	120	1 365 933	56 626	4,1
		2012	1 337	1 151	132	1 456 739	56 712	3,9
		2013	1 379	1 171	121	1 274 057	67 530	5,3
		2014	1 398	1 182	144	1 255 383	.	.
		2015	1 366	1 156	140	1 373 640	81 060	5,9
		2016	1 361	1 147	155	1 665 358	88 120	5,3
		2017	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491	6,5
		2018	1 343	1 128	293	1 436 934	126 472	8,8
		2019	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050	7,1
		2020	1 304	1 123	277	1 422 225	121 925	8,6

¹ Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen

Hauptgruppe ----- Umsatzgrößenklasse ----- Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe		
	mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	
		Anzahl	1 000 EUR
Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	730	237	364 638
Investitionsgüterproduzenten	371	59	4 432
Gebrauchsgüterproduzenten	21	7	329
Verbrauchsgüterproduzenten	184	54	12 062
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR			
unter 2 Mill.	157	14	489
2 Mill. - 5 Mill.	281	44	3 496
5 Mill. - 10 Mill.	245	47	3 320
10 Mill. - 20 Mill.	162	42	6 157
20 Mill. - 50 Mill.	166	57	11 195
50 Mill. und mehr	149	82	99 770
Betriebe mit ... bis unter ... Beschäftigten			
unter 49	565	91	5 861
50 - 99	261	65	.
100 - 249	233	76	26 344
250 - 499	74	37	25 662
500 - 999	20	11	16 151
1 000 und mehr	7	6	.
Insgesamt	1 160	286	124 427

20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

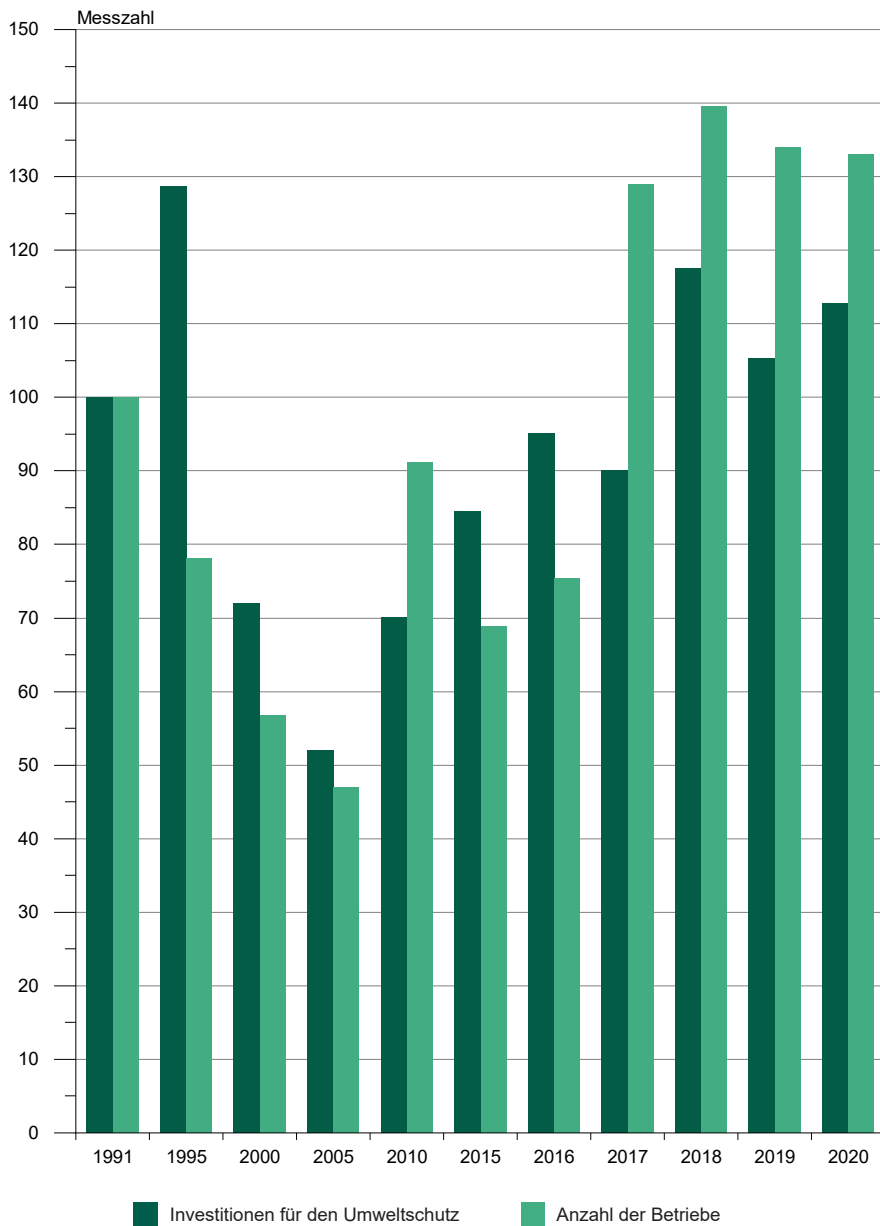
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Inves- titionen	darunter Investitionen für den Umwelt- schutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR	Anteil an In- vestitionen insgesamt in %	
Dessau-Roßlau, Stadt	49	16	46 460	7 309	15,7
Halle (Saale), Stadt	64	22	228 983	59 997	26,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	76	24	132 158	30 735	23,3
Altmarkkreis Salzwedel	56	26	31 427	10 467	33,3
Anhalt-Bitterfeld	160	47	176 581	11 519	6,5
Börde	143	49	373 351	176 104	47,2
Burgenlandkreis	108	40	148 189	29 052	19,6
Harz	161	50	208 154	29 929	14,4
Jerichower Land	74	27	51 808	12 015	23,2
Mansfeld-Südharz	90	36	82 094	19 241	23,4
Saalekreis	196	74	442 179	42 825	9,7
Salzlandkreis	153	59	214 039	23 130	10,8
Stendal	56	25	51 445	11 224	21,8
Wittenberg	103	39	128 772	18 500	14,4
Sachsen-Anhalt	1 489	534	2 315 640	482 047	20,8
kreisfreie Städte	189	62	407 601	98 041	24,1
Landkreise	1 300	472	1 908 039	384 006	20,1

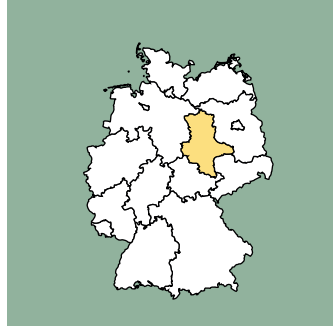
21. Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Einheiten mit Umsatz	Umsatz ¹			
				insgesamt	darunter		
			Abfall- wirtschaft		Abwasser- wirtschaft	Klima- schutz	
							1 000 EUR
C	Insgesamt	1997	268	256 821	39 784	172 801	x
		2000	281	203 519	46 570	114 832	x
		2005	263	450 581	119 342	231 273	
		2010	360	2 766 480	133 081	312 301	2 144 775
		2015	369	1 994 427	178 445	276 105	1 300 210
		2017	188	1 583 558	108 419	231 281	1 067 620
		2018	106	1 781 068	127 927	208 078	1 297 761
		2019	150	2 177 939	172 588	237 233	1 613 032
		2020	220	2 257 556	152 432	311 888	1 657 722
		2021	265	2 764 195	186 201	363 775	2 003 773
	darunter Verarbei- tendes Gewerbe	1997	26	87 835	.	39 664	x
		2000	18	67 813	39 667	16 514	x
		2005	42	270 816	97 857	94 161	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	124	1 095 371	.	.	677 495
		2017	81	.	88 689	.	756 946
		2018	52	.	109 081	.	641 874
		2019	72	.	152 859	.	913 228
		2020	86	.	108 657	.	954 723
		2021	102	.	139 351	.	1 184 326
F	Baugewerbe	1997	72	117 769	.	112 377	x
		2000	57	76 674	809	74 170	x
		2005	56	98 143	14 252	82 081	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	98	158 807	3 456	67 174	57 403
		2017	65	163 678	1 436	68 400	67 934
		2018	25	127 754	225	66 821	.
		2019	39	149 359	793	72 383	39 628
		2020	89	.	24 194	113 702	.
		2021	112	310 750	29 489	143 382	89 346
M + N	Dienstleistungen	1997	170	51 217	7 657	20 760	x
		2000	206	59 032	6 094	24 149	x
		2005	165	81 622	7 232	55 031	x
		2010	150	66 396	4 899	12 666	24 916
		2015	126	.	3 200	7 406	.
		2017	36	266 618	3 257	3 645	242 730
		2018	26	642 017	3 320	1 788	.
		2019	36	.	6 918	1 747	.
		2020	40	.	9 960	2 697	.
		2021	45	.	6 715	2 656	.

¹ Ab dem Jahr 2005 sind Umsätze von weiteren Wirtschaftszweigen in dem Gesamt-Umsatz enthalten. Ab dem Jahr 2006 werden auch Umsätze für den Klimaschutz erfasst.

**Abb. H: Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben
des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung
von Steinen und Erden seit 1991 (1991 = 100)**





XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand

Land Deutschland	Fläche	Bevölkerung insgesamt	Davon		Nachrichtlich: ausländische Bevölkerung
			männlich	weiblich	
	am 31.12.2021	am 31.12.2022			
km²	Personen				
Baden-Württemberg	35 748	11 280 257	5 595 424	5 684 833	2 012 237
Bayern	70 542	13 369 393	6 620 203	6 749 190	2 073 494
Berlin	891	3 755 251	1 843 196	1 912 055	834 349
Brandenburg	29 654	2 573 135	1 265 151	1 307 984	179 872
Bremen	419	684 864	338 233	346 631	144 148
Hamburg	755	1 892 122	925 616	966 506	363 283
Hessen	21 116	6 391 360	3 151 158	3 240 202	1 195 775
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 628 378	799 695	828 683	105 437
Niedersachsen	47 710	8 140 242	4 009 822	4 130 420	959 786
Nordrhein-Westfalen	34 113	18 139 116	8 890 200	9 248 916	2 828 367
Rheinland-Pfalz	19 858	4 159 150	2 054 254	2 104 896	566 026
Saarland	2 572	992 666	487 101	505 565	139 189
Sachsen	18 450	4 086 152	2 010 537	2 075 615	300 164
Sachsen-Anhalt	20 464	2 186 643	1 073 711	1 112 932	160 990
Schleswig-Holstein	15 804	2 953 270	1 443 269	1 510 001	299 787
Thüringen	16 202	2 126 846	1 051 482	1 075 364	161 291
Deutschland	357 592	84 358 845	41 559 052	42 799 793	12 324 195

2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung

Land Deutschland	Einwohner/ -innen je km²	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)
	am 31.12.2022¹	2022		
	Anzahl			
Baden-Württemberg	316	104 549	124 673	-20 124
Bayern	190	124 897	152 417	-27 520
Berlin	4 214	35 729	39 572	-3 843
Brandenburg	87	17 439	37 402	-19 963
Bremen	1 633	6 720	8 893	-2 173
Hamburg	2 506	19 054	19 877	-823
Hessen	303	57 360	75 363	-18 003
Mecklenburg-Vorpommern	70	10 820	25 377	-14 557
Niedersachsen	171	71 289	108 407	-37 118
Nordrhein-Westfalen	532	164 496	234 176	-69 680
Rheinland-Pfalz	209	36 731	53 936	-17 205
Saarland	386	7 814	15 409	-7 595
Sachsen	221	29 331	60 066	-30 735
Sachsen-Anhalt	107	14 506	37 281	-22 775
Schleswig-Holstein	187	23 953	40 697	-16 744
Thüringen	131	14 131	32 795	-18 664
Deutschland	236	738 819	1 066 341	-327 522

¹ Gebietsfläche: Stichtag 31.12.2021

3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen

Land Deutschland	Schwangerschaftsabbrüche ¹		Krankenhäuser		
	insgesamt	je 10 000 Frauen im gebärfähigen Alter ²	insgesamt	aufgestellte Betten	
				insgesamt	je 100 000 Einwohner/ -innen
			2022		2021
Anzahl	Quote	Anzahl		Quote	
Baden-Württemberg	10 613	358	246	54 185	488
Bayern	12 406	353	351	75 423	573
Berlin	9 383	884	87	20 498	558
Brandenburg	3 113	523	61	14 911	588
Bremen	1 614	889	14	5 073	748
Hamburg	3 465	631	61	12 732	687
Hessen	8 534	505	151	34 726	552
Mecklenburg-Vorpommern	2 244	603	38	10 060	624
Niedersachsen	8 976	433	176	40 991	511
Nordrhein-Westfalen	22 558	476	335	114 156	637
Rheinland-Pfalz	3 707	354	86	23 374	570
Saarland	1 485	619	22	6 651	676
Sachsen	5 515	577	78	25 055	619
Sachsen-Anhalt	3 132	641	45	14 558	669
Schleswig-Holstein	3 533	473	92	15 882	545
Thüringen	3 034	630	44	15 331	725
Deutschland	103 312	476	1 887	483 606	581

¹ nach Land des Wohnsitzes der Frau

² bezogen auf Frauen im gebärfähigen Alter 10 bis unter 55 Jahre

4. Deutschland nach Ländern - Bildung

Land Deutschland	Schüler/-innen an		Auszubildende ²	Studierende
	allgemein- bildenden Schulen ¹	berufs- bildenden Schulen		
	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2021/22	2022	WS 2022/23
	Anzahl			
Baden-Württemberg	1 134 191	379 119	171 234	354 699
Bayern	1 298 480	346 346	215 016	403 435
Berlin	391 204	82 301	35 334	199 593
Brandenburg	267 966	42 268	26 289	50 427
Bremen	71 351	23 928	13 185	37 608
Hamburg	211 468	47 981	27 828	119 425
Hessen	675 729	168 405	85 353	256 216
Mecklenburg-Vorpommern	161 755	34 493	20 109	38 380
Niedersachsen	868 513	244 858	127 947	196 665
Nordrhein-Westfalen	1 970 040 ³	519 325 ³	274 755	750 420
Rheinland-Pfalz	426 354	108 045	59 736	117 024
Saarland	94 808	28 405	14 580	31 053
Sachsen	407 102	104 171	49 410	104 875
Sachsen-Anhalt	208 3502	44 5112	26 181	58 338
Schleswig-Holstein	300 393	86 435	43 704	66 131
Thüringen	205 640	49 119	25 647	135 974
Deutschland	8 693 344	2 309 710	1 216 305	2 920 263

¹ inklusive 2. Bildungsweg

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

³ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege

Land Deutschland	Abge- urteilte	Verurteilte				
		ins- gesamt	Anteil der Verurteilten an den Abge- urteilten	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwach- sene
		2021				
		Personen	%	Personen		
Baden-Württemberg	114 088	95 776	84	3 055	6 862	85 859
Bayern	129 998	109 024	84	4 315	7 629	97 080
Berlin	43 168	34 560	80	543	1 140	32 877
Brandenburg	21 418	16 710	78	263	816	15 631
Bremen	8 810	6 761	77	161	315	6 285
Hamburg	18 689	13 620	73	353	644	12 623
Hessen	51 960	44 800	86	1 515	2 597	40 688
Mecklenburg-Vorpommern	14 659	12 550	86	262	612	11 676
Niedersachsen	76 324	62 474	82	2 317	4 203	55 954
Nordrhein-Westfalen	176 039	136 595	78	4 961	8 101	123 533
Rheinland-Pfalz	37 415	30 697	82	1 090	2 141	27 466
Saarland	10 811	8 738	81	372	567	7 799
Sachsen	49 707	39 988	80	847	2 545	36 596
Sachsen-Anhalt	20 630	17 556	85	491	1 040	16 025
Schleswig-Holstein	19 406	15 107	78	455	726	13 926
Thüringen	22 077	17 144	78	463	1 117	15 564
Deutschland	815 199	662 100	81	21 463	41 055	599 582

6. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl des 20. Deutschen Bundestages am 26.09.2021									
	Wahl- berech- tigte	Wahl- betei- ligung	gültige Zweit- stim- men	davon entfielen auf						
				CDU ¹	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	GRÜ- NE	Ande- re
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 712	77,8	5 950	24,8	21,6	9,6	15,3	3,3	17,2	8,2
Bayern	9 518	79,9	7 571	31,7	18,0	9,0	10,5	2,8	14,1	13,9
Berlin	2 469	75,2	1 827	15,9	23,4	8,4	9,1	11,4	22,4	9,4
Brandenburg	2 049	75,6	1 530	15,3	29,5	18,1	9,3	8,5	9,0	10,3
Bremen	460	71,9	328	17,2	31,5	6,9	9,3	7,7	20,9	6,5
Hamburg	1 299	77,8	1 006	15,4	29,7	5,0	11,4	6,7	24,9	6,8
Hessen	4 383	76,2	3 301	22,8	27,6	8,8	12,8	4,3	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314	71,1	919	17,4	29,1	18,0	8,2	11,1	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105	74,7	4 523	24,2	33,1	7,4	10,5	3,3	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040	76,4	9 888	26,0	29,1	7,3	11,4	3,7	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053	77,2	2 334	24,7	29,4	9,2	11,7	3,3	12,6	9,2
Saarland	755	77,3	574	23,6	37,3	10,0	11,5	7,2	x	10,5
Sachsen	3 254	76,5	2 463	17,2	19,3	24,6	11,0	9,3	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 790	67,9	1 202	21,0	25,4	19,6	9,5	9,6	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 273	78,2	1 763	22,0	28,0	6,8	12,5	3,6	18,3	5,6
Thüringen	1 708	74,9	1 265	16,9	23,4	24,0	9,0	11,4	6,6	8,7
Deutschland	61 181	76,6	46 422	24,1	25,7	10,3	11,5	4,9	14,8	8,7

¹ Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

7. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl zum Europäischen Parlament am 26.05.2019									
	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung	gültige Zweit- stim- men	davon entfielen auf						
				CDU ¹	SPD	GRÜ- NE	DIE LINKE	AFD	FDP	Ande- re
	1 000	%	1 000	%						
Baden- Württemberg	7 747	64,0	4 872	30,8	13,3	23,3	3,1	10,0	6,8	12,7
Bayern	9 548	60,8	5 786	40,7	9,3	19,1	2,4	8,5	3,4	16,7
Berlin	2 508	60,6	1 507	15,2	14,0	27,8	11,9	9,9	4,7	16,3
Brandenburg	2 049	59,5	1 197	18,0	17,2	12,3	12,3	19,9	4,4	15,8
Bremen	470	63,0	292	21,9	24,5	22,7	7,8	7,7	4,7	10,7
Hamburg	1 303	61,9	796	17,7	19,8	31,1	7,0	6,5	5,6	12,4
Hessen	4 412	58,4	2 553	25,8	18,4	23,4	4,4	9,9	6,4	11,7
Mecklenburg- Vorpommern	1 316	58,4	754	24,5	15,6	10,8	13,9	17,7	3,9	13,6
Niedersachsen	6 120	61,5	3 742	29,9	20,9	22,6	3,8	7,9	5,0	9,8
Nordrhein- Westfalen	13 150	61,4	8 009	27,9	19,2	23,2	4,2	8,5	6,7	10,3
Rheinland-Pfalz	3 073	64,8	1 958	31,3	21,3	16,7	3,1	9,8	5,8	11,9
Saarland	767	66,4	499	32,5	23,1	13,2	6,0	9,6	3,7	12,0
Sachsen	3 301	63,6	2 060	23,0	8,6	10,3	11,7	25,3	4,7	16,4
Sachsen-Anhalt	1 826	54,7	976	23,2	12,6	9,2	14,4	20,4	4,9	15,5
Schleswig- Holstein	2 269	59,7	1 346	26,2	17,1	29,1	3,7	7,5	5,9	10,5
Thüringen	1 741	61,5	1 050	24,7	11,0	8,6	13,8	22,5	4,4	15,0
Deutschland	61 600	61,4	37 397	28,9	15,8	20,5	5,5	11,0	5,4	12,9

¹ Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige

Land Deutschland	Erwerbs- tätige im Inland insgesamt ¹	Davon		Erwerbstätige ¹ nach Wirtschaftssektoren		
		Selbst- ständige ²	Arbeit- nehmer/ -innen	Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	übrige Wirtschafts- bereiche (Dienstleis- tung)
	2022					
1 000 Personen						
Baden-Württemberg	6 385	520	5 864	67	1 939	4 379
Bayern	7 796	720	7 076	113	2 095	5 588
Berlin	2 158	228	1 930	1	224	1 934
Brandenburg	1 145	121	1 024	26	252	867
Bremen	441	28	413	0	78	363
Hamburg	1 320	111	1 209	2	161	1 157
Hessen	3 553	297	3 256	25	719	2 809
Mecklenburg-Vorpommern	762	68	694	21	148	593
Niedersachsen	4 168	341	3 827	95	993	3 081
Nordrhein-Westfalen	9 725	755	8 970	75	2 112	7 538
Rheinland-Pfalz	2 047	176	1 872	38	516	1 494
Saarland	525	40	485	2	129	393
Sachsen	2 071	188	1 884	25	542	1 504
Sachsen-Anhalt	995	78	916	18	254	722
Schleswig-Holstein	1 456	143	1 313	31	290	1 135
Thüringen	1 025	92	933	17	298	711
Deutschland	45 572	3 907	41 665	556	10 749	34 267

¹ Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland, Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung (ETR) in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), Stand: Mai 2023, vorläufige Daten

² einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Land Deutschland	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
	insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer/-innen
	2022		
	1 000 Personen		
Baden-Württemberg	4 859	2 207	889
Bayern	5 866	2 695	1 018
Berlin	1 654	811	318
Brandenburg	882	422	85
Bremen	342	152	46
Hamburg	1 039	481	155
Hessen	2 711	1 234	490
Mecklenburg-Vorpommern	584	294	36
Niedersachsen	3 110	1 434	350
Nordrhein-Westfalen	7 233	3 300	1 003
Rheinland-Pfalz	1 480	691	208
Saarland	392	181	55
Sachsen	1 641	788	118
Sachsen-Anhalt	804	392	51
Schleswig-Holstein	1 044	500	100
Thüringen	803	385	62
Deutschland	34 444	15 966	4 984

¹ Auswertung am Arbeitsort aus der Beschäftigungsstatistik der BA zum 30.06.2022

10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt

Land Deutschland	Registrierte Arbeitslose ¹	Darunter Frauen ¹	Arbeitslosen- quote ^{1, 2}	Kurzarbeiter/ -innen ¹
	2022			
	1 000 Personen		%	1 000 Personen
Baden-Württemberg	223	104	3,5	54
Bayern	236	110	3,1	79
Berlin	179	81	8,8	14
Brandenburg	74	33	5,6	12
Bremen	37	17	10,2	4
Hamburg	74	34	6,8	10
Hessen	164	77	4,8	34
Mecklenburg-Vorpommern	60	26	7,3	9
Niedersachsen	231	105	5,3	48
Nordrhein-Westfalen	669	306	6,8	76
Rheinland-Pfalz	103	47	4,6	15
Saarland	33	14	6,3	6
Sachsen	118	53	5,6	33
Sachsen-Anhalt	78	34	7,1	8
Schleswig-Holstein	82	37	5,2	10
Thüringen	58	26	5,3	12
Deutschland	2 418	1 106	5,3	426

¹ Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik der BA

² registrierte Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag

Land Deutschland	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter Ackerland	Ertrag		
			Getreide ¹	Kartoffeln	Zuckerrüben
			2022		
	1 000 ha		dt je ha		
Baden-Württemberg	1 408	811	69,8	342,6	692,6
Bayern	3 095	2 023	65,6	343,6	766,3
Berlin, Bremen, Hamburg	24	8	/	/	/
Brandenburg	1 299	996	53,4	274,6	573,4
Hessen	765	461	70,3	297,7	723,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 347	1 072	76,7	375,6	746,3
Niedersachsen	2 584	1 866	75,9	435,8	745,5
Nordrhein-Westfalen	1 487	1 060	80,3	462,7	799,1
Rheinland-Pfalz	705	385	70,8	315,3	638,0
Saarland	74	34	58,0	190,4	-
Sachsen	897	702	65,4	323,5	693,8
Sachsen-Anhalt	1 155	980	63,8	337,3	510,9
Schleswig-Holstein	982	655	89,1	427,1	783,9
Thüringen	774	605	67,7	273,1	631,8
Deutschland²	16 595	11 657	70,2	401,1	711,7

¹ ohne Körnermais und CCM

² einschließlich Stadtstaaten

12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung

Land Deutschland	Viehbestand		
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine
	am 03.11.2022		
	1 000		
Baden-Württemberg	912	315	1 306
Bayern	2 867	1 078	2 413
Berlin, Bremen, Hamburg	15	4	.
Brandenburg	448	129	598
Hessen	392	123	392
Mecklenburg-Vorpommern	459	151	565
Niedersachsen	2 351	804	7 080
Nordrhein-Westfalen	1 273	383	5 787
Rheinland-Pfalz	300	97	101
Saarland	40	12	2
Sachsen	435	169	499
Sachsen-Anhalt	278	101	976
Schleswig-Holstein	951	358	1 027
Thüringen	278	84	622
Deutschland	10 997	3 810	21 366

13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen

Land Deutschland	Insolvenzen von Unternehmen			
	insgesamt	darunter		voraussichtliche Insolvenz- forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	2022			
	Anzahl			Mill. EUR
Baden-Württemberg	1 516	1 010	506	1 228
Bayern	1 994	1 422	572	2 553
Berlin	1 252	821	431	754
Brandenburg	357	263	94	261
Bremen	153	124	29	1 190
Hamburg	543	439	104	480
Hessen	1 203	754	449	1 040
Mecklenburg-Vorpommern	207	176	31	678
Niedersachsen	1 164	890	274	1 666
Nordrhein-Westfalen	3 783	2 741	1 042	3 035
Rheinland-Pfalz	596	424	172	723
Saarland	166	118	48	44
Sachsen	605	470	135	631
Sachsen-Anhalt	298	203	95	163
Schleswig-Holstein	520	415	105	206
Thüringen	233	162	71	164
Deutschland	14 590	10 432	4 158	14 817

14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen

Land Deutschland	Gewerbeanzeigen ¹			
	Gewerbe- anmeldungen insgesamt	darunter Neu- errichtungen	Gewerbe- abmeldungen insgesamt	darunter Aufgabe
	2022			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	93 279	75 052	73 794	56 198
Bayern	113 311	90 595	92 948	71 211
Berlin	40 391	37 306	31 541	28 832
Brandenburg	18 100	14 027	16 132	12 760
Bremen	6 254	5 682	4 363	3 836
Hamburg	17 935	16 098	13 748	11 708
Hessen	59 491	48 708	53 197	43 440
Mecklenburg-Vorpommern	9 832	7 773	8 991	7 248
Niedersachsen	63 132	52 388	47 708	37 748
Nordrhein-Westfalen	139 317	118 879	119 469	99 829
Rheinland-Pfalz	31 493	26 005	27 381	22 219
Saarland	7 373	6 134	6 415	5 274
Sachsen	26 163	21 580	24 164	19 522
Sachsen-Anhalt	10 862	9 007	10 512	8 907
Schleswig-Holstein	25 716	20 411	21 711	17 109
Thüringen	10 814	8 848	11 056	9 000
Deutschland	673 463	558 493	563 130	454 841

¹ ohne Reisegewerbe

15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Land Deutschland	Verarb. Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	Betriebe ²	tätige Personen ²	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz	Exportquote
	2022				
	Anzahl	1 000	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	8 514	1 298	75 300	437 292	57,7
Bayern	8 120	1 317	74 030	475 026	57,3
Berlin	762	84	4 653	41 797	44,7
Brandenburg	1 205	105	4 509	37 242	34,4
Bremen	300	49	2 916	36 149	66,8
Hamburg	454	90	6 053	141 465	23,9
Hessen	2 653	393	22 097	136 053	53,0
Mecklenburg-Vorpommern	804	63	2 365	18 388	35,7
Niedersachsen	3861	568	29 870	242 218	45,6
Nordrhein-Westfalen	10 381	1 226	64 624	411 070	44,6
Rheinland-Pfalz	2 226	296	16 218	122 487	53,0
Saarland	423	80	3 945	29 346	47,6
Sachsen	3 046	285	11 772	83 572	37,6
Sachsen-Anhalt	1 391	130	5 324	58 852	32,0
Schleswig-Holstein	1 362	137	7 043	46 153	38,6
Thüringen	1 644	170	6 508	42 100	35,3
Deutschland	47 146	6 291	337 228	2 359 210	48,7

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: Ende September

16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe

Land Deutschland	Bauhauptgewerbe				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Ar- beitsstunden	Entgelte	bauge- werblicher Umsatz
	Ende Juni 2022		Juni 2022		2021
	Anzahl		1 000	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	8 322	115 685	12 270	381,0	20 252,8
Bayern	14 893	176 823	17 972	575,5	28 357,6
Berlin	2 503	26 949	2 668	79,6	4 852,4
Brandenburg	5 220	37 695	4 066	102,8	5 778,1
Bremen	357	4 676	512	15,4	760,4
Hamburg	895	12 825	1 289	48,1	2 957,5
Hessen	6 553	67 156	7 211	196,1	9 107,1
Mecklenburg-Vorpommern	2 230	20 462	2 296	57,7	2 909,4
Niedersachsen	6 912	102 345	11 001	346,9	17 076,8
Nordrhein-Westfalen	14 005	158 171	16 403	507,7	24 540,5
Rheinland-Pfalz	4 059	45 510	4 808	145,4	6 687,1
Saarland	768	9 451	984	32,1	1 316,9
Sachsen	6 903	59 557	6 394	168,3	8 680,2
Sachsen-Anhalt	2 782	30 311	3 272	88,7	4 105,6
Schleswig-Holstein	3 534	35 029	3 823	107,0	5 156,0
Thüringen	2 787	25 881	2 829	74,3	3 345,7
Deutschland	82 723	928 526	97 798	2 926,6	145 884,5

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe

Land Deutschland	Ausbaugewerbe				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Ar- beitsstunden	Brutto- entgelte	bauge- werblicher Umsatz
	Ende Juni 2022		im II. Quartal 2022		2021
	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	3 711	95 135	28 525	914,6	12 771,6
Bayern	4 578	121 736	36 107	1 093,8	16 518,4
Berlin	978	29 009	9 721	251,9	3 594,0
Brandenburg	765	18 350	6 067	148,5	2 137,5
Bremen	180	4 774	1 473	45,9	519,0
Hamburg	558	16 290	4 953	173,8	2 343,1
Hessen	2 175	51 710	15 467	461,6	6 885,2
Mecklenburg-Vorpommern	527	11 293	3 741	92,4	1 468,0
Niedersachsen	3 245	78 910	23 515	669,6	8 987,5
Nordrhein-Westfalen	5 414	133 522	43 932	1 201,9	16 231,5
Rheinland-Pfalz	1 311	31 207	9 195	266,6	3 703,8
Saarland	343	7 069	2 239	59,4	790,0
Sachsen	1 609	36 656	11 555	315,9	4 681,7
Sachsen-Anhalt	746	18 501	5 789	152,2	2 212,6
Schleswig-Holstein	1 041	23 578	7 249	197,6	2 796,7
Thüringen	717	15 505	4 979	126,8	1 839,4
Deutschland	27 898	693 245	214 508	6 172,5	87 480,0

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen

Land Deutschland	Wohnungen ¹		Wohnungsbestand ²	
	Bau- genehmigungen	Baufertig- stellungen		
	2022		am 31.12.2022	
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen
Baden-Württemberg	50 083	39 935	5 450 246	483
Bayern	76 625	62 865	6 669 714	499
Berlin	16 968	17 310	2 014 562	536
Brandenburg	14 721	9 924	1 369 031	532
Bremen	1 966	1 849	367 499	537
Hamburg	9 199	9 234	992 608	525
Hessen	25 059	21 745	3 122 875	489
Mecklenburg-Vorpommern	7 531	5 616	931 056	572
Niedersachsen	34 104	32 520	4 121 192	506
Nordrhein-Westfalen	59 099	47 354	9 201 719	507
Rheinland-Pfalz	17 981	14 044	2 157 332	519
Saarland	2 464	2 451	524 296	528
Sachsen	11 713	9 904	2 401 053	588
Sachsen-Anhalt	5 807	4 457	1 301 694	595
Schleswig-Holstein	15 488	12 021	1 541 447	522
Thüringen	5 354	4 046	1 200 595	564
Deutschland	354 162	295 275	43 366 919	514

¹ in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel

Land Deutschland	Einfuhr ¹	Ausfuhr ¹
	2022	
	1 000 EUR	1 000 EUR
Baden-Württemberg	263 039 005	260 352 612
Bayern	216 449 175	250 636 160
Berlin	16 499 357	17 823 400
Brandenburg	17 746 998	26 331 554
Bremen	21 449 578	19 678 785
Hamburg	51 804 342	81 464 352
Hessen	79 507 933	132 457 454
Mecklenburg-Vorpommern	9 799 705	10 312 014
Niedersachsen	97 649 395	169 251 336
Nordrhein-Westfalen	234 005 237	313 318 435
Rheinland-Pfalz	60 830 605	48 337 675
Saarland	16 693 612	17 375 486
Sachsen	52 757 267	34 966 125
Sachsen-Anhalt	23 883 008	25 142 391
Schleswig-Holstein	28 320 718	38 064 244
Thüringen	17 812 594	18 128 026
Deutschland²	1 576 783 396	1 494 509 952

¹ Stand: 7. Revision 12/2022

² einschließlich Einfuhr von für das Ausland bestimmten Waren und nicht ermittelte Bundesländer bzw. Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Bundesländer

20. Deutschland nach Ländern - Tourismus

Land Deutschland	Tourismus in Beherbergungsbetrieben ¹			
	2022			
	Ankünfte	darunter Auslandsgäste	Über- nachtungen	darunter Auslandsgäste
Baden-Württemberg	20 163 050	4 321 697	52 262 382	9 905 430
Bayern	34 214 020	7 089 293	92 267 961	16 200 987
Berlin	10 426 316	3 498 901	26 526 369	10 144 784
Brandenburg	4 777 608	368 473	13 521 456	971 941
Bremen	1 311 736	221 549	2 572 561	427 508
Hamburg	6 821 171	1 296 817	14 711 067	3 063 439
Hessen	12 686 699	2 599 545	29 767 764	5 684 455
Mecklenburg-Vorpommern	7 351 228	284 741	31 762 766	769 263
Niedersachsen	13 648 005	1 269 806	43 255 683	3 268 253
Nordrhein-Westfalen	20 323 204	3 972 657	47 534 621	8 486 294
Rheinland-Pfalz	7 906 886	1 478 502	21 065 136	4 387 561
Saarland	1 027 970	158 443	3 017 884	404 840
Sachsen	7 009 199	711 607	17 910 761	1 661 969
Sachsen-Anhalt	3 135 928	226 137	7 911 728	533 786
Schleswig-Holstein	8 828 837	772 671	37 530 809	1 709 694
Thüringen	3 408 359	191 732	9 087 072	467 806
Deutschland	163 040 216	28 462 571	450 706 020	68 088 010

¹ Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen ergeben sich ggf. durch nachträgliche Korrekturen; diese sind auch nicht in das Bundesergebnis eingeflossen und somit ergibt die Summe der Länderergebnisse ggf. nicht den Wert für Deutschland.

21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr

Land Deutschland	Straßenverkehr				
	Bestand an Kraftfahr- zeugen ¹	darunter		Zulassung fabrikneu- er Pkw ²	Pkw je 1 000 Einwohner/ -innen ³
		Personen- kraftwagen	Nutzfahr- zeuge		
	am 01.01.2023			2022	am 01.01.2023
	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 502 375	6 867 358	876 358	367 051	609
Bayern	10 701 508	8 296 429	1 362 661	549 542	621
Berlin	1 497 935	1 242 504	134 618	66 204	331
Brandenburg	1 855 667	1 472 325	229 302	49 331	572
Bremen	347 022	299 323	26 762	15 665	437
Hamburg	957 483	813 644	84 208	84 411	430
Hessen	4 669 933	3 853 716	451 637	279 749	603
Mecklenburg-Vorpommern	1 107 639	881 401	145 283	27 668	541
Niedersachsen	6 049 627	4 925 003	665 608	265 906	605
Nordrhein-Westfalen	12 509 877	10 478 040	1 110 760	557 741	578
Rheinland-Pfalz	3 246 233	2 614 161	358 174	107 903	629
Saarland	781 413	649 960	65 714	31 590	655
Sachsen	2 694 863	2 181 512	310 161	85 823	534
Sachsen-Anhalt	1 508 204	1 219 143	182 452	43 914	558
Schleswig-Holstein	2 136 994	1 734 488	239 815	69 991	587
Thüringen	1 507 667	1 191 173	201 573	47 606	560
Deutschland	60 133 124	48 763 036	6 456 989	2 651 357	578

XXIII

¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge - einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie unbekannte, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden

² einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

³ Einwohner/-innen am 31.12.2022

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

22. Deutschland nach Ländern - polizeilich erfasste Verkehrsunfälle

Land Deutschland	Straßenverkehrsunfälle			
	mit Personen- schaden	Verunglückte	darunter Getötete	
			insgesamt	je 1 Mill. Einwohner/-innen
	2022			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	33 891	42 551	350	31
Bayern	49 394	62 300	519	39
Berlin	13 897	16 315	34	9
Brandenburg	8 448	10 682	112	44
Bremen	2 714	3 332	10	15
Hamburg	7 796	9 345	24	13
Hessen	19 155	24 967	208	33
Mecklenburg-Vorpommern	4 913	6 332	83	51
Niedersachsen	31 288	40 119	370	46
Nordrhein-Westfalen	63 157	78 391	452	25
Rheinland-Pfalz	13 668	17 388	139	34
Saarland	3 380	4 177	30	30
Sachsen	13 144	16 378	118	29
Sachsen-Anhalt	7 603	9 789	152	70
Schleswig-Holstein	11 651	14 676	102	35
Thüringen	5 573	7 180	85	40
Deutschland	289 672	363 922	2 788	33

23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung

Land Deutschland	Betreuungsquote von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindern in Tagespflege ¹			
	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
	am 01.03.2022			
	%			
Baden-Württemberg	29,9	92,2	16,1	0,7
Bayern	30,5	91,7	27,0	0,8
Berlin	46,6	92,2	.	.
Brandenburg	56,7	94,2	76,1	5,2
Bremen	30,2	87,8	21,1	0,3
Hamburg	49,2	89,8	7,9	0,4
Hessen	32,5	91,0	20,0	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	58,6	95,5	75,4	1,7
Niedersachsen	33,8	91,9	20,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	30,4	90,6	8,9	0,1
Rheinland-Pfalz	30,6	92,2	14,5	0,4
Saarland	32,0	88,8	18,7	0,5
Sachsen	53,4	94,6	84,9	3,3
Sachsen-Anhalt	58,3	93,1	73,9	5,4
Schleswig-Holstein	36,4	89,5	20,1	0,5
Thüringen	55,3	95,1	.	.
Deutschland	35,5	91,7	24,3	0,9

¹ Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind nicht doppelt aufgeführt. Die bei der Quotenberechnung verwendeten Einwohnerzahlen haben den Stichtag 31.12.2021.

24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Land Deutschland	Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung		
	Leistungen nach SGB II ¹	Hilfe zum Lebensunterhalt ^{2, 4}	Grundsicherung ^{3, 4}
	Jahresdurchschnitt 2022	am 31.12.2022	Ende IV. Quartal 2022
	Personen		
Baden-Württemberg	438 561	10 055	113 680
Bayern	404 365	14 135	140 975
Berlin	451 404	9 075	83 025
Brandenburg	141 289	3 745	28 140
Bremen	94 018	1 695	17 540
Hamburg	178 397	3 330	50 015
Hessen	391 936	13 240	103 510
Mecklenburg-Vorpommern	105 487	3 475	22 650
Niedersachsen	508 423	13 380	127 190
Nordrhein-Westfalen	1 513 559	29 980	306 015
Rheinland-Pfalz	208 025	5 345	52 695
Saarland	76 988	1 155	17 445
Sachsen	229 892	5 370	35 185
Sachsen-Anhalt	164 571	4 515	24 930
Schleswig-Holstein	184 989	5 925	47 635
Thüringen	108 464	3 600	18 645
Deutschland	5 200 368	128 020	1 189 280

¹ Grundsicherung für Arbeitsuchende (Regelleistungsberechtigte): Erwerbsfähige erhalten Arbeitslosengeld II, Nichterwerbsfähige erhalten Sozialgeld

² Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII

³ Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII

25. Deutschland nach Ländern

Land Deutschland	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung	Davon	
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe¹
2022²				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
Baden-Württemberg	572,84	518,24	4,09	168,31
Bayern	716,78	648,47	8,26	172,19
Berlin	179,38	162,28	0,01	13,07
Brandenburg	88,80	80,34	1,60	16,96
Bremen	38,70	35,01	0,02	8,32
Hamburg	144,22	130,47	0,14	16,12
Hessen	323,35	292,53	1,53	52,08
Mecklenburg-Vorpommern	53,44	48,35	1,90	7,48
Niedersachsen	339,41	307,07	8,22	77,01
Nordrhein-Westfalen	793,79	718,14	5,97	155,64
Rheinland-Pfalz	171,70	155,33	2,99	41,15
Saarland	38,51	34,84	0,08	8,77
Sachsen	146,51	132,55	1,86	30,37
Sachsen-Anhalt	75,44	68,25	2,42	17,71
Schleswig-Holstein	112,76	102,01	2,37	18,57
Thüringen	71,43	64,62	1,43	16,77
Deutschland	3 867,05	3 498,50	42,90	820,52

¹ ohne Baugewerbe

² Berechnungsstand: Frühjahr 2023

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Davon				Land Deutschland
Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Ver- sicherungs- u. Untern.-dienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haus- halte	
2022 ²				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
30,28	104,20	117,27	94,09	Baden-Württemberg
43,05	138,30	165,62	121,06	Bayern
7,33	38,02	50,72	53,13	Berlin
6,69	15,52	17,54	22,02	Brandenburg
1,36	9,50	8,03	7,77	Bremen
4,79	46,04	39,90	23,48	Hamburg
14,01	71,84	95,75	57,33	Hessen
4,18	9,73	9,69	15,37	Mecklenburg-Vorpommern
20,93	57,72	72,13	71,06	Niedersachsen
37,92	167,47	180,80	170,34	Nordrhein-Westfalen
9,92	29,11	36,58	35,57	Rheinland-Pfalz
1,91	7,00	8,07	9,00	Saarland
11,21	25,69	27,36	36,06	Sachsen
5,42	12,04	12,23	18,41	Sachsen-Anhalt
7,26	23,83	22,60	27,38	Schleswig-Holstein
4,83	10,10	12,56	18,93	Thüringen
211,10	766,09	876,87	781,01	Deutschland

¹ ohne Baugewerbe

² Berechnungsstand: Frühjahr 2023

26. Deutschland nach Ländern - Verdienste

Land Deutschland	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich			
	Bruttomonatsverdienste ¹			
	insgesamt	männlich	weiblich	Verdienstunter- schied
	April 2022			
	EUR			%
Baden-Württemberg	23,88	26,68	20,60	23
Bayern	23,35	25,84	20,41	21
Berlin	23,83	25,02	22,54	10
Brandenburg	19,18	19,71	18,58	6
Bremen	22,85	25,05	19,94	20
Hamburg	24,90	27,15	22,19	18
Hessen	24,35	26,90	21,35	21
Mecklenburg-Vorpommern	18,12	18,65	17,60	6
Niedersachsen	21,22	23,23	18,98	18
Nordrhein-Westfalen	22,07	23,91	19,91	17
Rheinland-Pfalz	21,52	23,19	19,68	15
Saarland	21,07	23,00	18,76	18
Sachsen	19,21	19,97	18,32	8
Sachsen-Anhalt	18,79	19,34	18,19	6
Schleswig-Holstein	20,26	21,50	18,92	12
Thüringen	18,89	19,49	18,20	7
Deutschland	22,36	24,36	20,05	18

¹ ohne Sonderzahlungen

A

Abfälle 626, 628, 632, 634

Abfallentsorgungsanlagen 627, 628

Abfallwirtschaft 647

Abgeurteilte 225**Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse 338 - 341****Abwasser 460, 514, 535, 621, 634**

Abwasserbeseitigung 621 - 622

Abwasserentsorgung 624

Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 514**Ackerland 266, 267, 660****Adoptionen 504****AFBG 190 - 191****Alleinerziehende 60, 137, 139***Siehe* Mikrozensus, Alleinerziehende**Alleinstehende Personen 60****allgemeinbildenden Schulen 161 - 163, 653****Alter, Altersgruppen**

Arbeitnehmer/-innen 245, 246, 250, 252, 254, 676

Bevölkerung 60, 80 - 82

Einbürgerungen 117

Erwerbspersonen/-quoten 130

Nichterwerbspersonen 121

Regelleistungsempfänger/-innen (Asylbewerberleistungsgesetz) 482

Schwangerschaftsabbrüche 149

Tageseinrichtungen 505, 672

Altersteilzeit (Aufstockung) 556 - 561**Amtsgerichte 201, 203 - 204****Anschlussgrade 622 - 623****Arbeitnehmerentgelt**

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 590

Arbeitnehmer/-innen *Siehe* Erwerbstätige

Entgelte 586, 600 - 601

Verdienste 556, 558, 560

geringfügig Beschäftigte 529, 532

öffentlicher Dienst 10, 173, 174, 446 - 447

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

244 - 246, 248 - 250, 252 - 254, 54 - 548, 658

Teilzeitbeschäftigte 245, 252

Vollzeitbeschäftigte 245, 252

Arbeitsgerichte 196, 214, 215**Arbeitskosten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) 556 - 561****Arbeitskräfte (Dienstleistungen) 275****Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 275****Arbeitslose 258 - 263, 659****Arbeitslosenquoten 258 - 263, 659****Arbeitsstunden**

Ausbaugewerbe 350 - 351, 666

Bauhauptgewerbe 346 - 349

Energie- und Wasserversorgung 293 - 294

Ärzte 146 - 147**Asylbewerberleistungsgesetz (Rechtspflege) 482 - 483****Asylbewerberleistungsgesetz (Regelleistungsempfänger/-innen und Leistungen) 482 - 483****Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (ABFG) 190 - 191****Auftragsbestände (Hoch- und Tiefbau, Wertindex) 349****Auftragseingänge**

Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 349

Ausbaugewerbe

Arbeitsstunden 350 - 351, 666

Betriebe 350 - 351

Bruttoentgelte 350 - 351

Tätige Personen 350 - 351

Umsatz 350 - 351

Ausbildung

berufliche Bildung 653

Hochschulen 175 - 177, 179, 184, 186 - 190

schulische Ausbildung 161 - 169, 653

Ausbildungsförderung 189 - 190**Ausfuhr 388 - 391****Ausgaben *Siehe* Auszahlungen (kommunale Haushalte)**

Kriegsopferfürsorge 490

Sozialhilfe 476

Wohngeld 486 - 489

Ausland

Gäste (Tourismus) 398 - 399, 669

Ausländer/-innen

Abgeurteilte und Verurteilte 225

Altersgruppen 86

Bevölkerung 68 - 69, 77 - 79, 86, 650

Einbürgerungen 116 - 117

Geborene/Gestorbene 68

Sozialhilfeempfänger/-innen 477

sozialversicherungspflichtig beschäftigte

Arbeitnehmer/-innen 658

Staatsangehörigkeit 68, 117, 399

Studierende 177 - 178, 180 - 181

Zu- bzw. Fortzüge (Wanderungen) 68, 110 - 111

Auslandsgäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Außenhandel 388 - 391, 668
Auszahlungen (kommunale Haushalte)
434
Auszubildende 60, 140, 174, 556 - 561
Autobahnen 42

B

BAföG 189, 190
Baufertigstellungen 369 - 372, 667
Baugenehmigungen 373, 667
Baugewerbe
Gewerbeanmeldungen 280
Unternehmensinsolvenzen 287
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
570 - 579, 586 - 589, 594 - 599, 675
Bauhauptgewerbe 665
Auftragseingänge 349
Betriebe 346 - 351
Bruttoentgeltsumme 346 - 347
Tätige Personen 346 - 349
Bauland 520, 522
Baulandpreise *Siehe* **Kaufwerte für unbebaute Grundstücke**
Bautätigkeit
Fertiggestellte Wohnungen *Siehe* **Baufertigstellungen**
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau *Siehe* **Baugenehmigungen**
Bau- und Abbruchabfälle 631 - 633
Beamte 451, 486 - 487
Beamt(e)-innen 140
Beherbergungsstätten/-betriebe 394 - 400
berufliche Weiterbildung 255 - 256
berufsbildenden Schulen 169 - 170
Beschäftigte
Ausbaugewerbe 350 - 351, 666
Bauhauptgewerbe 346 - 349, 665
Energie- und Wasserversorgung 140, 293 - 294
Gastgewerbe (Messzahlen) 392 - 393
Landwirtschaft 275
Personal des öffentlichen Dienstes 446 - 451
Tageseinrichtungen 505
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 321 - 333, 335 - 336, 664
Vollzeitaquivalente 448 - 449, 452
Beschuldigte 203, 205 - 206
Bestimmungsländer (Außenhandel) 389
Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)
Betreute Kinder 505
Betreuungsquote 672

Kindertageseinrichtungen 672
Kindertagespflege 672
Betreuungsquote *Siehe* **Betreuung von Kindern, Betreuungsquote**
Betriebe
Ausbaugewerbe 350 - 351
Bauhauptgewerbe 346 - 347
Beherbung 394 - 395
Energie- und Wasserversorgung 293 - 294
Handwerk 359 - 363
Landwirtschaft 276
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 321 - 322, 324 - 331, 664
Betten
Krankenhäuser 146, 652
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 147
Bevölkerung 650 - 651
Alter, Altersgruppen 80 - 89
Ausländer/-innen *Siehe* **Ausländer/-innen Bevölkerung**
Bevölkerungsdichte 72
Bevölkerungsstand 83, 650
Einbürgerungen 116 - 117
Einkommen 130 - 131
Erwerbspersonen, Erwerbsquoten 122 - 128, 130
Familien 138 - 139
Familienstand 116, 124, 129
Fortzüge 68, 109 - 113
Geburtenziffer, altersspezifische 91
Gemeinden, Größenklassen 90
Gestorbene 63, 68, 95, 97 - 98, 100, 102 - 104, 106, 651
kreisfreie Städte 74 - 75, 78 - 79, 92 - 93
Landkreise 69, 74 - 75, 78 - 79, 92 - 93
Lebendgeborene 68, 91, 94, 97 - 100, 102, 651
Lebenserwartung, durchschnittliche 96 - 97
Lebensunterhalt 129
mittlere Bevölkerung 72, 87, 99, 102, 119
Nichterwerbspersonen 121 - 123
Wanderungen 68, 108 - 116
Zuzüge 68, 108 - 110, 112 - 113, 118 - 119
Bildung
allgemeinbildende Schulen 161 - 168, 653
Auszubildende 174, 653
berufsbildende Schulen 653
Förderung 189 - 191
Hochschulen 175 - 187
Schüler/-innen 161 - 172, 653
Studierende 175 - 181, 653
Binnenschifffahrt 409, 411 - 412

Bodenerhebungen 44
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bodennutzungen
 Ackerland 660
Bruttoanlageinvestitionen *Siehe* Investitionen
Bruttoentgeltsumme *Siehe* Verdienste
Bruttoinlandsprodukt 570, 573 - 574, 576, 578 - 579, 604
Bruttomonatsverdienste *Siehe* Verdienste, **Bruttomonatsverdienste**
Bruttostromerzeugung 297, 299 - 300
Bruttostundenverdienste *Siehe* Verdienste, **Bruttostundenverdienste**
Bruttoverdienste *Siehe* Verdienste
Bruttowertschöpfung 570 - 575, 675 - 676
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 189 - 190
Bundesländer (Ergebnisse) 650 - 676
Bundesstraßen 42
Bundestagswahlen 232, 655
Bußgeldbescheide 204
Bußgeldsachen 204
BWS *Siehe* Bruttowertschöpfung

C

Campingplätze 396, 401

D

Diagnosen
 Krankenhäuser 148
Dienstleistung 379

E

Eheschließungen/-scheidungen 119 - 120
Einbürgerungen 116 - 117
Einfuhr 388 - 390, 668
Einkommen *Siehe auch* Verdienste
 Bevölkerung 130 - 131
 Erwerbstätige 140
 Lohn- und Einkommensteuer 466 - 467
 private Haushalte 132 - 133, 600 - 603
Einkommensteuer 458 - 459
Einkommensteuerepflichtige 467 - 468
Einnahmen *Siehe* **Einzahlungen (kommunale Haushalte)**
 Sozialhilfe 476
Einstellungen (Rechtspflege) 203 - 224
Einwohner/-innen *Siehe* Bevölkerung
Energie 293 - 314
 Energieverbrauch
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau

und Gewinnung von Steinen und Erden
 306 - 313

Gas 300 - 301, 512

Energie- und Wasserversorgung 293 - 294

Betriebe 293 - 294

Tätige Personen 293 - 294

Entgelte

Ausbaugewerbe 350 - 351

Bauhauptgewerbe 346 - 347

Energie- und Wasserversorgung 293 - 294

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden
 321 - 322, 324 - 325

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
 586 - 593, 600 - 601

Erholungsflächen 50, 52

Erledigungen (Rechtspflege) 197 - 210, 212 - 223

Erntemengen 267, 271

Erwachsene (Verurteilte) 226, 654

Erwerbslose 121 - 123

Erwerbslosenquoten 125

Erwerbspersonen 121, 124, 260

Erwerbsquoten 124 - 125, 128, 130

Erwerbstätige 121 - 122, 129, 140 - 141, 657

Erwerbstätigenquoten 125 - 127

Erzwingungshafenanträge 204

Europa

Außenhandel 389

Gästeankünfte/-übernachtungen 398

Wanderungen 110

Europäisches Parlament 232

Europawahlen 232, 656

Evangelische Kirche 48

F

Fachhochschulen 175 - 177, 184

Fahrzeugbestand 407 - 410

Familien *Siehe auch* Mikrozensus, Familien

Familiengerichte 201 - 202

Familienstand

Einbürgerungen 116

Erwerbspersonen/-quoten 124

Lebensunterhalt 129

Schwangerschaftsabbrüche 149

Fertigstellung von Wohnungen 369 - 372

Fianzen *Siehe* Haushalte, öffentliche

Finanzen *Siehe* Haushalte, kommunale

Finanzgerichte 196, 222

Flächen

- Bauland 520, 522
- Bodenflächen 50, 52 - 54
- Bundesländer 650
- geschützte Flächen 47
- kreisfreie Städte 50
- Landkreise 50
- landwirtschaftlich genutzte Fläche 276, 660
- Seen 46
- Talsperren 46
- Wohnflächen 376, 488 - 489

Flüsse 45

- Gestauter Fluss 46

Förderschulen 162 - 163, 168

Förderung

- Ausbildung (BAföG, AFBG) 189 - 190
- berufliche Weiterbildung 255 - 256

Fortzüge 68, 109 - 113

Freie Berufe (Auszubildende) 174

Freie Waldorfschulen 162

Freiheitsstrafen (Strafgefangene) 224

G

Gas

- Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 300 - 301
- Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 297 - 298
- Verbraucherpreisindex 512

Gäste *Siehe* Tourismus, Ankünfte

Gastgewerbe

- Beschäftigte (Messzahlen) 392 - 393
- Umsatz (Messzahlen) 392 - 393
- Verdienste 537

Gebäude *Siehe* Wohnungen/Wohngebäude; *Siehe auch* Nichtwohngebäude

Gebietsentwicklung 50

Geborene

- Ausländer/-innen 68
- Lebendgeborene 68, 94, 102, 651
- Totgeborene 94, 102

Geburtenüberschuss/-defizit 68, 651

Geburtenziffer, alterspezifische 91

Gemeindeanteil (Einkommensteuer) 458 - 459

Gemeinden/Gemeindeverbände

- Gemeinden (15 000 Einwohner und mehr) 89 - 90

Gemeinschaftsschulen 166

Generalhandel 388- 389

Gerichte

- Abgeurteilte 225
- Anzahl 196

Geschäftsanfall 197 - 222

Strafgefangene 224

Verurteilte 225 - 227, 654

Gesamtobetrag der Einkünfte 465 - 466, 468

Gesamtschulen 162 - 163

Gesamtumsätze *Siehe* Umsätze

Gestorbene 68, 95, 97 - 98, 100, 102 - 104, 106, 651

Gesundheitswesen 143 - 149

Getötete *Siehe* Verkehr, Straßenverkehrsunfälle

Getreide 267 - 270

Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 280 - 282, 663

Gewerbeerträge 469 - 470

Gewerbsteuer 453 - 458

Gewerbsteuerpflichtige 469 - 470

Gewerbsteuerumlage 453 - 454

Gewerbliche Wirtschaft (Ausfuhr, Einfuhr) 388 - 391

Grenze (Landesgrenze) 42

Grundbeträge der Realsteuern

Gewerbsteuer 453 - 454

Grundsteuer 453 - 454

Grundschulen 162, 164

Grundsicherung *Siehe* soziale Mindestsicherung, Grundsicherung

Grundsteuer 453 - 458

Güterumschlag (Binnenschifffahrt) 409, 411 - 412

Gymnasien 162 - 163, 167

H

Handel

Außenhandel 388 - 391

Handelsvermittlung 384 - 385

Handelsvermittlung 384 - 385

Handwerk

Auszubildende 174

Handwerksähnliche Gewerbe (Betriebe) 363 - 365

Handwerkskammer 363 - 364

Handwerksunternehmen

zulassungsfreie 360 - 361

zulassungspflichtige 359 - 360

Tätige Personen 359 - 361

Umsatz 359 - 361

Hauptdiagnosen (Krankenhaus) 148

Haushalte *Siehe auch* Mikrozensus, Privathaushalte; *Siehe auch* kommunale Haushalte

öffentliche und nichtöffentliche (Schulden) 440 - 442
 private Haushalte
 Einkommen 600 - 603
 Haushaltsgröße 132 - 135
 Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 604 - 605
 Mieten (Verbraucherpreisindex) 514
 Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 514
 Verbraucherpreisindex 512 - 514
 Wasserabgabe 618 - 619

Haushaltsabfälle 626

Haushaltsnettoeinkommen *Siehe Mikrozensus, Privathaushalte, Haushaltsnettoeinkommen*

Hebesätze 458 - 459

Heimerziehung *Siehe Inobhutnahmen*

Heizöl

Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 297 - 298
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 300 - 301, 306 - 311
 Verbraucherpreisindex 514

Hektarerträge 268 - 270, 660

Hennenhaltungsplätze 274

Heranwachsende (Verurteilte) 226 - 227, 654

Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien (Sozialleistungen) 503 - 504

Hilfen in besonderen Lebenslagen (Sozialleistungen) 481, 490

Hilfen zum Lebensunterhalt (Sozialleistungen) 477 - 479, 673

Hochschulen

Personal 186 - 188
 Prüfungen 183 - 185
 Studienanfänger/-innen 175, 177, 180
 Studierende 175 - 186, 653

Hoch- und Tiefbau

Siehe Bauhauptgewerbe

I

Indizes

Auftragsbestand (Bauhauptgewerbe) 349
 Auftragseingänge (Baugewerbe) 349
 Auftragseingang (Verarbeitendes Gewerbe) 337 - 338
 Preisindizes für sonstige Bauwerke 517 - 518
 Verbraucherpreisindex 511 - 515

Inobhutnahmen (Jugendhilfe) 500 - 501

Insolvenzen 285 - 287, 662

Instandhaltungskosten von Wohngebäuden *Siehe Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden*

Investitionen

Sachinvestitionen (kommunale Kernhaushalte) 431, 434, 437 - 439
 Umweltschutz 643 - 648
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 330 - 333, 335 - 336, 648
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 594 - 599

J

Jugendhilfe 501 - 502

Jugendstrafe 224, 226 - 227

Jugendverfahren 203

K

Kanalnetz 621, 637

Kartoffeln 267 - 268, 270, 338, 660

Verarbeitete Kartoffeln 338

Katholische Kirche 48

Kaufwerte

für unbebaute Grundstücke 522 - 524

Kinder

Adoptionen 504
 Alter, Altersgruppen 80 - 88, 505, 672
 Asylbewerberleistungsgesetz 482
 Betreuung 505, 672
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 503 - 504
 Mehrpersonenhaushalte 132
 Schutzmaßnahmen 500 - 502
 Sozialleistungen SGB XII 477 - 480

Kindertagesbetreuung 505, 672

Kindertageseinrichtungen 505, 672

Kita 505, 672

klimawirksame Stoffe 639 - 640

Kollegs *Siehe Abendgymnasien/Kollegs kommunale Haushalte*

Auszahlungen 434

Kredite 445 - 447

Personal 446 - 450

Saldo Finanzrechnung 435

Kompostierungsanlagen 630

Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 604 - 605

Körperschaftssteuer 468

Körperschaftsteuer 468

Kraftfahrzeuge

Bestand 408 - 409, 670
Neuzulassungen 408, 670

Krankenhäuser 146, 148, 652

Kredite 445 - 447

Kassenkredite (öffentliche Finanzen) 440, 442 - 445
Kredit-/Leasingsachen (Rechtspflege) 197 - 198

kreisfreie Städte 51, 430 - 435

Anzahl 50
Bevölkerung 69, 74 - 75, 78 - 79, 92 - 93
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 578 - 579
Kredite (öffentliche Finanzen) 445

Kriegsopferfürsorge 490

Künstlerisches Personal an Hochschulen 186 - 188

Kunsthochschulen 175 - 177, 184

Kurzarbeiter/-innen 255 - 256, 659

L

Land

Personal 446 - 448
Schulden 440, 443

Landesgrenze 42, 68, 108, 109

Landgerichte 196, 198 - 200, 205 - 207

Landkreise 51

Anzahl 50
Bevölkerung 69, 74 - 75, 78 - 79, 92 - 93
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 578 - 579
Finanzen 430 - 435
Kredite (öffentliche Finanzen) 445

Landtagswahlen 232 - 235

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Auszubildende 174
Beschäftigte 275
Betriebe 276
Erwerbstätige 140 - 141, 657
Hektarerträge 268 - 270
Landwirtschaftsfläche 50, 52, 55
Viehbestand 271, 661
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 570 - 579, 586 - 589, 594 - 599, 675
Waldfläche 50, 52 - 53, 56

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 660

Lebendgeborene 68, 91, 94, 97 - 100, 102, 651

Lebensunterhalt *Siehe* Mikrozensus, Lebensunterhalt

Legehennen

Legehennenbestand 274

Leistungen nach SGB II *Siehe* soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II Lohn- und Einkommensteuer 465 - 467, 600 - 601

M

Mehrpersonenhaushalte 60, 132 - 136

Miete 488 - 489

Miete (öffentliche Sozialleistungen) 488 - 489

Mikrozensus

Alleinerziehende 137 - 139
Erwerbslose 121 - 123
Erwerbslosenquote 125
Erwerbspersonen 121, 124
Erwerbsquoten 124 - 125, 128, 130
Erwerbstätige 121 - 122, 140 - 141
Erwerbstätigenquote 125 - 127
Lebensunterhalt 129
Nichterwerbspersonen 121 - 123
Privathaushalte 132 - 136

Müll

Haushaltsabfälle 626
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 514

N

Nettoeinkommen

Erwerbstätige 140

Neubau (Wohnungen/Wohngebäude) 369 - 373

Neuzugänge (Rechtspflege) 197 - 210, 212 - 223

Nichterwerbspersonen 121 - 123

Nichtwohngebäude

Bauabgang 375
Baugenehmigungen 368
Bauübergang 374

Nutzungsarten (Bodenfläche) 50, 52 - 54

O

Oberlandesgerichte 196, 200, 202, 207 - 208

Oberverwaltungsgerichte

Siehe Verwaltungsgerichte

Öffentlicher Dienst

Auszubildende 174
Personal 446 - 452
Vollzeitäquivalente 448 - 449, 452

Offizialverfahren 206 - 207

P

Pädagogische Hochschulen 175
Parteien (Wahlen) 232 - 237, 655 - 656
Patientinnen und Patienten 148

Personal

Hochschulen 186 - 188
 Krankenhäuser 146
 Öffentlicher Dienst 446 - 452
 Vollzeitäquivalente 448 - 449, 452
 Pflegeeinrichtungen 491 - 492
 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 147

Personenbeförderung 406 - 407

Personenschäden (Verkehrsunfälle)
 413 - 416, 671

Personenverkehr 406

Pflege

Ausgaben und Einnahmen (Sozialleistungen) 476
 Einrichtungen 491 - 492, 496 - 497
 Personal 491 - 492
 Pflegebedürftige 491 - 494
 Pflegegeldempfänger/-innen 498 - 499

Pkw *Siehe Kraftfahrzeuge*

Preisindizes

Instandhaltung von Wohngebäuden 519
 Straßenbau 517 - 518
 Verbraucherpreisindex 511 - 515

Primäreinkommen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 600 - 601

Privathaushalte *Siehe Mikrozensus, Privathaushalte*

Privatklageverfahren 207

Produzierendes Gewerbe

Arbeitskosten 556 - 561
 Bruttoanlageinvestition 594 - 605
 Erwerbstätige 657
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
 570 - 579, 586 - 589, 675 - 676

Prüfungen (Hochschulen) 183 - 185

R

Realsteuern 453 - 456

Rechtsbeschwerdeinstanz 207

Rechtsmittelinstanzen 205

Rechtspflege 196 - 227

Abgeurteilte 225
 Verurteilte 225 - 227, 654

Rehabilitationseinrichtungen 147

Revisionen 207

Revisionsinstanzen 207

Rinder

Schlachtungen 274
 Viehbestand 271, 661
 Viehhaltung 273, 661

S**Säuglinge**

Gestorbene 95
 Säuglingssterblichkeit 102

Schafe

Viehbestand 271
 Viehhaltung 273

Schöffengerichte 206

Schulden

öffentlichen Gesamthaushaltes 440 - 441, 443

Schulen

Allgemeinbildende Schulen 162, 163
 berufsbildende Schulen 169, 170 - 171
 Förderschulen 162 - 163, 168
 Gemeinschaftsschulen 162 - 163
 Gesamtschulen 162 - 163
 Grundschulen 162 - 164
 Gymnasien 162 - 163, 167
 Sekundarschulen 162 - 163, 165
 Sonderschulen (Förderschulen) 162 - 163, 168

Schüler/-innen 161 - 172, 653

Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe)
 500 - 501

Schwangerschaftsabbrüche 149, 652

Schweine

Viehbestand 271, 661
 Viehhaltung 273, 661

Seen 46

Sekundarschulen 162 - 163, 165

Selbstständige 140, 486 - 487

SGB II *Siehe soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II*

Siedlung (Bodenfläche) 50, 52 - 54

Singlehaushalte *Siehe Mikrozensus, Privathaushalte*

Sonderschulen (Förderschulen)
 162 - 163, 168

sonstige Erledigungsart (Rechtspflege)
 201 - 210

Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 600 - 601

soziale Mindestsicherung

Grundsicherung 129, 480, 673
 Hilfe zum Lebensunterhalt 476 - 478, 483, 490
 Leistungen nach SGB II 673

Sozialgerichte 218 - 219

Sozialleistungen

- Ausgaben 476, 483 - 484
- Ausländer/-innen 477, 482 - 483
- Einnahmen 476, 600 - 601
- Empfänger/-innen 477 - 482, 673
- Jugendhilfe 500 - 501, 503 - 504
- Kriegsopferfürsorge 490

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 244 - 246, 248 - 250, 252 - 254, 545 - 548, 658

Sperrmüll 626

Spezialhandel (Ausfuhr) 388 - 389

Staatsangehörigkeit 68

- Einbürgerungen 116 - 117
- Hilfe zum Lebensunterhalt 477
- Studierende 180 - 183

Staats- und Anwaltschaften 208

Städte (mit mehr als 15 000 Einwohner) 88

Stadtratswahlen 236 - 237

Stellung im Beruf (Erwerbstätige) 140

Sterbetafel 96 - 97

steuerbarer Umsatz (Umsatzsteuer) 460 - 461

Steuereinnahmekraft 456 - 459

Steuermessbeträge 469

Steuern

- Gewerbesteuer 430, 433, 436, 453 - 456
- Körperschaftsteuer 468
- Lohn- und Einkommensteuer 465 - 467
- Realsteuern 453 - 455
- Steuerpflichtige 460 - 461, 463, 465 - 466, 468 - 469
- Umsatzsteuer 460 - 463

Strafgefangene 195, 224

Strafgerichte 203 - 207

Strafsachen 203

Straßenbau

- Straßenbau (Handwerk) 349
- Straßenbau (Preisindizes) 517 - 518

Straßennetz 42

- Bundesautobahn 42
- Bundesstraßen 42
- Landesstraßen 42

Straßenverkehrsunfälle 413 - 417, 671

Strombilanz

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 299, 302 - 305

Stromverbrauch 302, 304, 314 - 315

Studienanfänger/-innen 175, 177, 180 - 181

Studierende 175 - 181, 653

- Staatsangehörigkeit 180 - 183

T

Tageseinrichtungen 505, 672

Tageseinrichtungen (Kinder-) 505

Tagespflege Siehe Betreuung von Kindern, Kindertagespflege

Talsperren 46 - 47

Tätige Personen

- Ausbaugewerbe 350 - 351
- Bauhauptgewerbe 346 - 348
- Energie- und Wasserversorgung 293 - 294
- Handwerk 359 - 361
- Tageseinrichtungen 505
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 321 - 333, 335 - 336, 664

Teilzeitbeschäftigte

- Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 533 - 541
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Erwerbstätigkeit) 245, 253

Theologische Hochschulen 175 - 177, 184

Tiefbau Siehe Bauhauptgewerbe

Todesursachen 103 - 105

Tourismus 394 - 401, 669

- Ankünfte 394, 396 - 401, 669
- Übernachtungen 394, 396 - 401, 669

U

Übernachtungen 394, 396 - 401, 669

Umsätze

- Ausbaugewerbe 350 - 351
- Bauhauptgewerbe 346 - 349
- Gastgewerbe 392 - 393
- Handwerk 359 - 361
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 321 - 334, 664

Umsatzsteuer 460 - 463

Umweltschutz

- Investitionen 641 - 646

Unfälle

- mit wassergefährdenden Stoffe 635 - 638
- Straßenverkehrsunfälle 413 - 417, 671

Universitäten 175 - 177, 183 - 185

Unternehmen

- Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 280 - 282, 663
- Insolvenzen 285 - 287, 662

Ursprungsländer (Außenhandel) 389
Urteile 197 - 207, 210, 212

V

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Absatzproduktion 338 - 341
 Auftragseingang (Index) 337 - 338
 Auslandsumsatz 321 - 323
 Betriebe 321 - 322, 324 - 340, 664
 Energieverbrauch 306 - 313
 Entgelte 321, 323 - 325, 664
 Exportquote 664
 Investitionen 330 - 333, 335 - 336, 648
 Investitionen (Volkswirtschaftliche Gesamt-rechnungen) 594 - 597
 Strombilanz 299, 302 - 305
 Stromverbrauch 314 - 315
 Tätige Personen 321 - 333, 335 - 336, 664
 Umsätze 321 - 331, 664

Verbraucherpreisindex 510 - 512 Siehe auch Preisindizes

Verdienste

Bruttoentgelte
 Baugewerbe 346 - 347, 664 - 665
 Bruttomonatsverdienste 529 - 552, 676
 Bruttostundenverdienste 529 - 532, 676
 Produzierendes Gewerbe und Dienstleis-tungsbereich 676

Verfahrensdauer 197 - 223

Verfügbares Einkommen 600 - 603, 607

Verkehr

Flächen 50, 52 - 54, 375
 Personenbeförderung 406 - 408
 Straßenverkehr
 Getötete 413 - 415, 671
 Kraftfahrzeuge 407 - 408, 670
 Straßenverkehrsunfälle 413, 415 - 416
 Verletzte 414
 Verunglückte 415 - 417, 671
 Verkehrsnetz 43

Verpackungen

Verpackungsmittel 339 - 340

Verurteilte 225 - 227, 654

Verwaltungsfachhochschulen 175 - 177, 184

Verwaltungsgerichte (einschließlich Ober-verwaltungsgerichte) 196, 210 - 213

Verweildauer

Krankenhäuser 146 - 148
 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtun-gen 147

Vieh

Legehennen *Siehe* Legehennen
 Rinder *Siehe* Rinder
 Schafe *Siehe* Schafe
 Schweine *Siehe* Schweine
 Viehbestand 271, 661
 Viehhaltung 273, 661

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Arbeitnehmerentgelte 586 - 593
 Bruttoanlageinvestitionen 594 - 599
 Bruttoinlandsprodukt 570, 573 - 574, 576, 578 - 580, 604
 Bruttowertschöpfung 570, 573 - 574, 577, 675
 Einkommen privater Haushalte 600 - 603, 607
 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 604 - 605

Vollbeschäftigte

Landwirtschaft 275

Vollzeitäquivalente 448 - 449, 452

Vollzugsdauer (Strafgefangene) 224

Vorlage/Verweisung (Rechtspflege) 205, 211

Vorläufige Schutzmaßnahmen (Jugendhil-fe) 500 - 501

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtun-gen 147

W

Wahlen

Bundestagswahlen 232
 Europawahlen 232, 656
 Landtagswahlen 232 - 235
 Erststimmen 233
 Stadtratswahlen 236 - 237
 Wahlberechtigte 233, 655 - 656
 Wahlbeteiligung 232, 236, 655 - 656
 Zweitstimmen 232, 236, 655 - 656

Waldflächen 50, 52, 56

Wanderungen 68, 108 - 116

Wasser

Abwasserbeseitigung/-entsorgung 621 - 625
 Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 514
 Anschlussgrad 622 - 623
 Fläche 46 - 47, 50, 52 - 54
 Verbrauch (je Einwohner) 618
 Wasserversorgung 622 - 625

Wassergefährdende Stoffe (Unfälle) 635 - 638

Weiterbildung 255 - 256, 557, 559, 561

Wissenschaftliches Personal an Hochschulen 186 - 188

Wohnungen/Wohngebäude

Abgänge 375

Baufertigstellungen 369 - 373, 667

Baugenehmigungen 368, 373, 667

Bestand 373, 376, 667

Miete (Verbraucherpreisindex) 512 - 514

Überhang 374

Wohnbaufläche 40, 50

Wohnfläche 375 - 376

Z

Zivilgerichte 197 - 200

Zuckerrüben 267 - 268, 270, 660

Zulassungen (Kraftfahrzeuge) 670

Zurücknahmen (Rechtspflege) 201 - 204

Zuzüge 68, 108 - 110, 112 - 113, 118 - 119

Zweitstimmen 233, 236, 655 - 656



STATISTISCHES JAHRBUCH

keine Fake News, sondern 100 % amtliche Statistik ... das Statistische Jahrbuch 2023 enthält umfangreiche Informationen, Zeitreihen und Grafiken, die einen umfassenden Überblick über das Leben in Sachsen-Anhalt ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen für das Jahr 2022.

2023

Zum Beispiel: lebten in Sachsen-Anhalt
2 186 643 Menschen, es waren
1 508 204 Kfz zugelassen mit denen
auf 4 072 km Landesstraße gefahren
werden konnte.



Bestell-Nr. Z001

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>